



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 51.1959

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0051

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

$\frac{y}{22/4}$: 51.

2. Ex.

STATISTIK DES HAMBURGISCHEN STAATES

HERAUSGEGEBEN VOM
STATISTISCHEN LANDESAMT
DER FREIEN UND HANSESTADT
HAMBURG



HEFT **51**

DIE WAHL ZUM BUNDESTAG
am 15. September 1957

[1959]



VORWORT

Im vorliegenden Band der Zeitschrift „Statistik des Hamburgischen Staates“ werden die Bestimmungen über die Bundestagswahl vom 15. 9. 1957, die Verwaltungsmaßnahmen für die Durchführung und die Ergebnisse der Wahl in Hamburg zusammenfassend dargestellt. Obwohl die rechtlichen und organisatorischen Anordnungen und die wichtigsten Ergebnisse der Wahl kurz vor oder nach dem Wahltag bereits veröffentlicht wurden, wird diese zusammenfassende Publikation vorgenommen, um die Dokumentation des für das öffentliche Leben so wichtigen Vorganges einer Bundestagswahl sicherzustellen.

Mit der Übernahme dieser Publikation in die Zeitschrift „Statistik des Hamburgischen Staates“ wird an eine alte Tradition angeknüpft. In dieser Zeitschrift wurden die Wahlverfahren und Wahlergebnisse in Hamburg seit 1877 bis zum ersten Weltkrieg festgehalten. Seit dem ersten Weltkrieg wurden dann die Wahlveröffentlichungen in der vorwiegend als Monatsschrift gedachten, praktisch aber bereits seit 1940 eingestellten Zeitschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ herausgegeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit seiner Schriften wird das Statistische Landesamt die Zeitschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ einstellen und demgemäß auch die Publikation über die Wahlen von nun an in der Schriftenreihe der „Statistik des Hamburgischen Staates“ weiterführen. Einen Überblick über die bisherigen Veröffentlichungen von Wahlergebnissen in Hamburg gibt das Verzeichnis im Anhang dieses Heftes.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals allen, welche bei der Vorbereitung und der Durchführung der Bundestagswahl des Jahres 1957 in Hamburg mitgewirkt haben, für ihre Mitarbeit gedankt. Von den Angehörigen des Statistischen Landesamtes gilt dieser Dank vor allem den Herren Oberregierungsrat Dr. Heinsohn, Amtsrat Wefer und Büroangestellter Beck, denen die Leitung der diesbezüglichen Arbeiten übertragen war.

Der Direktor
des Statistischen Landesamtes

Abkürzungen der Parteibezeichnungen

BdD	= Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit
CDU	= Christlich-Demokratische Union
CSU	= Christlich-Soziale Union
DG	= Deutsche Gemeinschaft
DP	= Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei)
DRP	= Deutsche Reichs-Partei
FDP	= Freie Demokratische Partei
FDP/DVP	= Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei
FDP/DPS	= Freie Demokratische Partei/Demokratische Partei Saar
FU, FU/Zentrum	= Föderalistische Union (Bayernpartei-Zentrum)
GB/BHE	= Gesamtdeutscher Block/BHE
Mittelstand	= Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien — UDM)
SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	= Südschleswigscher Wählerverband
VU	= Vaterländische Union

INHALT

	Seite
Vorwort	1
Abkürzungen der Parteibezeichnungen	2
Inhaltsverzeichnis	3
 I. Die gesetzlichen Grundlagen	
Grundgesetz vom 23. Mai 1949 (Auszug)	5
Bundeswahlgesetz. Vom 7. Mai 1956	6
Auszug aus dem Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes. Vom 23. Dezember 1956	15
Bundeswahlordnung. Vom 16. Mai 1957	15
Anordnung über die Bundestagswahl 1957. Vom 22. März 1957 (Wahltag)	35
Gesetz über die Rechtsstellung der in den Deutschen Bundestag gewählten Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Vom 4. August 1953	35
Wahlprüfungsgesetz. Vom 12. März 1951	36
Strafgesetzbuch. Vom 25. August 1953 (Auszug)	38
 II. Vorbereitung und Durchführung der Wahl	
1. Wahlbehörden	39
Bestellung eines Landeswahlleiters	39
Ernennung der Beisitzer und stellvertretenden Beisitzer des Landeswahlausschusses	39
Ernennung der Kreishwahlleiter und stellvertretenden Kreishwahlleiter	40
Ernennung der Beisitzer und stellvertretenden Beisitzer der Kreishwahlausschüsse .	40
2. Die Wahlkreise in Hamburg	42
Die Einteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in 8 Wahlkreise	43
Gesamtübersicht über die 8 Hamburger Wahlkreise	47
Karte	47
3. Stimmbezirke und Wahllokale	48
Entwicklung seit 1953	48
Die Stimmbezirke nach Verwaltungsbezirken	48
Stimmbezirke in Kranken- und sonstigen Anstalten	48
Sonderregelung für Wahlberechtigte in Massenunterkünften	49
Die Wahllokale	49
4. Wahlbenachrichtigung	50
Wahlberechtigte mit zweitem Wohnsitz	50
Die amtliche Benachrichtigungskarte	50
5. Die Wählerlisten	51
Die Aufstellung der Wählerlisten	51
Das Auslegen der Wählerlisten	51
Bekanntmachung über das Auslegen der Wählerlisten	51
Verzeichnis der Ausgelegten der Wählerlisten	52
6. Wahlscheine	53
Ausstellung der Wahlscheine	53
Bekanntmachung über die Ausgabe der Wahlscheine	53
Verzeichnis der Ausgabestellen für Wahlscheine	54
Der Wahlschein	55
7. Die Wahlvorschläge	57
Voraussetzungen für das Einreichen von Wahlvorschlägen	57
Bekanntmachung über das Einreichen der Wahlvorschläge	57
Zulassung der Wahlvorschläge	60
Bekanntmachungen über die Zulassung der Wahlvorschläge	61

	Seite
8. Der amtliche Stimmzettel	66
9. Die Durchführung der Wahl	67
Wahlbekanntmachung	67
Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände	68
 III. Das Wahlergebnis in Hamburg	
1. Die amtlichen Bekanntmachungen über das Wahlergebnis am 15. September 1957	75
2. Das Wahlergebnis nach Wahlkreisen	79
3. Das Wahlergebnis nach Ortsteilen und Stimmbezirken	82
4. Das Wahlergebnis nach Stadtteilen und Verwaltungsbezirken	148
5. Das Ergebnis der Briefwahl	164
6. Sonderauszählung der Wahlbeteiligung und des Wahlergebnisses nach Alter und Geschlecht der Wähler in ausgewählten Stimmbezirken	166
 IV. Die Wahl im Bundesgebiet	
1. Wahlkreiseinteilung	171
2. Die Verbindung der Landeslisten	187
3. Das Wahlergebnis im Bundesgebiet	190
4. Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages	192
 Anhang	
Bibliographie der Reichstags- und Bundestagswahlveröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Hamburg	205
Stichwortverzeichnis	210

Die Wahl zum Bundestag am 15. September 1957

I. Die gesetzlichen Grundlagen

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (Auszug)

Artikel 21

(1) Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muß demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft ihrer Mittel öffentlich Rechenschaft geben.

(2) Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig. Über die Frage der Verfassungswidrigkeit entscheidet das Bundesverfassungsgericht.

(3) Das Nähere regeln Bundesgesetze.

Artikel 38

(1) Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

(2) Wahlberechtigt ist, wer das einundzwanzigste, wählbar, wer das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet hat.

(3) Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.

Artikel 39

(1) Der Bundestag wird auf vier Jahre gewählt. Seine Wahlperiode endet vier Jahre nach dem ersten Zusammentritt oder mit seiner Auflösung. Die Neuwahl findet im letzten Vierteljahr der Wahlperiode statt, im Falle der Auflösung spätestens nach sechzig Tagen.

(2) Der Bundestag tritt spätestens am dreißigsten Tage nach der Wahl, jedoch nicht vor dem Ende der Wahlperiode des letzten Bundestages zusammen.

Artikel 41

(1) Die Wahlprüfung ist Sache des Bundestages. Er entscheidet auch, ob ein Abgeordneter des Bundestages die Mitgliedschaft verloren hat.

(2) Gegen die Entscheidung des Bundestages ist die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht zulässig.

(3) Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 48

(1) Wer sich um einen Sitz im Bundestage bewirbt, hat Anspruch auf den zur Vorbereitung seiner Wahl erforderlichen Urlaub.

(2) Niemand darf gehindert werden, das Amt eines Abgeordneten zu übernehmen und auszuüben. Eine Kündigung oder Entlassung aus diesem Grunde ist unzulässig.

Artikel 116

(1) Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

(2)

Artikel 137

(1) Die Wählbarkeit von Beamten, Angestellten des öffentlichen Dienstes und Richtern im Bunde, in den Ländern und den Gemeinden kann gesetzlich beschränkt werden.

(2)

(Bundesgesetzblatt 1949, S. 1)

Bundswahlgesetz

Vom 7. Mai 1956

— Übersicht —

ERSTER ABSCHNITT	§§	Ungültige Stimmen, Auslegungsregeln . . .	39
Wahlsystem		Entscheidung des Wahlvorstandes . . .	40
Zusammensetzung des Bundestages und		Feststellung des Wahlergebnisses im Wahl-	
Wahlrechtsgrundsätze	1	kreis	41
Gliederung des Wahlgebietes	2	Feststellung des Ergebnisses der Landes-	
Wahlkreiseinteilung	3	listenwahl	42
Stimmen	4		
Wahl in den Wahlkreisen	5	SIEBENTER ABSCHNITT	
Wahl nach Landeslisten	6	Besondere Vorschriften für Nachwahlen und	
Listenverbindung	7	Wiederholungswahlen	
		Nachwahl	43
ZWEITER ABSCHNITT		Wiederholungswahl	44
Wahlorgane		ACHTER ABSCHNITT	
Gliederung der Wahlorgane	8	Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	
Bildung der Wahlorgane	9	im Bundestag	
Tätigkeit der Wahlausschüsse und Wahl-		Erwerb der Mitgliedschaft im Bundestag . . .	45
vorstände	10	Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag . . .	46
Ehrenämter	11	Entscheidung über den Verlust der Mit-	
DRITTER ABSCHNITT		gliedschaft	47
Wahlrecht und Wählbarkeit		Berufung von Listennachfolgern und Er-	
Wahlrecht	12	satzwahlen	48
Ausschluß vom Wahlrecht	13	Folgen eines Parteiverbots	49
Ruhe des Wahlrechts	14		
Ausübung des Wahlrechts	15	NEUNTER ABSCHNITT	
Wählbarkeit	16	Schlußbestimmungen	
VIERTER ABSCHNITT		Anfechtung	50
Vorbereitung der Wahl		Wahlkosten	51
Wahltag	17	Wahlstatistik	52
Wählerverzeichnis und Wahrschein	18	Bundeswahlordnung	53
Wahlvorschlagsrecht	19	Übergangsregelung	54
Einreichung der Wahlvorschläge	20	Geltung in Berlin	55
Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge	21	Ausdehnung des Geltungsbereiches dieses	
Aufstellung von Parteibewerbern	22	Gesetzes	56
Vertrauensmänner	23	Inkrafttreten	57
Zurücknahme von Kreiswahlvorschlägen	24		
Änderung von Kreiswahlvorschlägen	25		
Beseitigung von Mängeln	26		
Zulassung der Kreiswahlvorschläge	27		
Landeslisten	28		
Zulassung der Landeslisten	29		
Verbindung von Landeslisten	30		
Stimmzettel	31		
FÜNFTER ABSCHNITT			
Wahlhandlung			
Öffentlichkeit der Wahl	32		
Unzulässige Wahlpropaganda	33		
Wahrung des Wahlheimnisses	34		
Stimmabgabe	35		
Briefwahl	36		
SECHSTER ABSCHNITT			
Feststellung des Wahlergebnisses			
Feststellung des Wahlergebnisses im Wahl-			
bezirk	37		
Feststellung des Briefwahlergebnisses	38		

Bundswahlgesetz) vom 7. Mai 1956

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

ERSTER ABSCHNITT

Wahlsystem

§ 1¹⁾

Zusammensetzung des Bundestages und Wahlrechtsgrundsätze

(1) Der Bundestag besteht vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus 516 Abgeordneten. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Deutschen nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt.

(2) Von den Abgeordneten werden 258 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die

¹⁾ in der Fassung der durch das Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 gegebenen Änderung, vergl. Seite 15.

übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt.

§ 2

Gliederung des Wahlgebietes

(1) Wahlgebiet ist der Geltungsbereich dieses Gesetzes.

(2) Die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlkreise ergibt sich aus der Anlage zu diesem Gesetz.

(3) Jeder Wahlkreis wird für die Stimmabgabe in Wahlbezirke eingeteilt.

§ 3

Wahlkreiseinteilung

(1) Der Bundespräsident ernennt eine ständige Wahlkreiskommission. Sie besteht aus dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, einem Richter des Bundesverwaltungsgerichts und fünf weiteren Mitgliedern.

(2) Die Kommission hat die Aufgabe, die Veränderung der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu beobachten und im Laufe des ersten Jahres nach Zusammentritt des Bundestages der Bundesregierung einen Bericht mit Vorschlägen über Änderungen der Wahlkreiseinteilung zu erstatten. Die Bundesregierung leitet den Bericht unverzüglich dem Bundestag zu und veröffentlicht ihn im Bundesanzeiger.

(3) Jeder Wahlkreis muß ein zusammenhängendes Ganzes bilden. Ländergrenzen müssen, Stadt- und Landkreisgrenzen sollen nach Möglichkeit bei der Einteilung der Wahlkreise eingehalten werden. Die Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise soll nicht mehr als $33\frac{1}{3}$ vom Hundert nach oben und unten betragen.

§ 4

Stimmen

Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

§ 5

Wahl in den Wahlkreisen

In jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt. Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Kreiswahlleiter zu ziehende Los.

§ 6

Wahl nach Landeslisten

(1) Für die Verteilung der nach Landeslisten zu besetzenden Sitze werden die für jede Landesliste abgegebenen Zweitstimmen zusammengezählt. Nicht berücksichtigt werden dabei die Zweitstimmen derjenigen Wähler, die ihre Erststimme für einen im Wahlkreis erfolgreichen Bewerber abgegeben haben, der gemäß § 21 Abs. 3 oder von einer Partei, für die in dem betreffenden Lande keine Landesliste zugelassen ist, vorgeschlagen ist. Von der Gesamtzahl der Abgeordneten (§ 1 Abs. 1) wird die Zahl der erfolgreichen Wahlkreisbewerber abgezogen, die in Satz 2 genannt oder von einer

nach Absatz 4 nicht zu berücksichtigenden Partei vorgeschlagen sind. Die verbleibenden Sitze werden auf die Landeslisten im Verhältnis der Summen ihrer nach Satz 1 und 2 zu berücksichtigenden Zweitstimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleichen Höchstzahlen das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

(2) Von der für jede Landesliste so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der von der Partei in den Wahlkreisen des Landes errungenen Sitze abgerechnet. Die restlichen Sitze werden aus der Landesliste in der dort festgelegten Reihenfolge besetzt. Bewerber, die in einem Wahlkreis gewählt sind, bleiben auf der Landesliste unberücksichtigt. Entfallen auf eine Landesliste mehr Sitze als Bewerber benannt sind, so bleiben diese Sitze unbesetzt.

(3) In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach Absatz 1 ermittelte Zahl übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die Gesamtzahl der Sitze (§ 1 Abs. 1) um die Unterschiedszahl; eine erneute Berechnung nach Absatz 1 findet nicht statt.

(4) Bei Verteilung der Sitze auf die Landeslisten werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Satz 1 findet auf die von Parteien nationaler Minderheiten eingereichten Listen keine Anwendung.

§ 7

Listenverbindung

(1) Mehrere Landeslisten derselben Partei können miteinander verbunden werden.

(2) Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste.

(3) Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze werden auf die beteiligten Landeslisten im Verhältnis ihrer Zweitstimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. § 6 Abs. 2 und 3 gilt entsprechend.

ZWEITER ABSCHNITT

Wahlorgane

§ 8

Gliederung der Wahlorgane

(1) Wahlorgane sind der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet, ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land, ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Wahlkreis, ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.

(2) Für mehrere benachbarte Wahlkreise kann

ein gemeinsamer Kreiswahlleiter bestellt und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß gebildet werden. Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses können für einen Wahlkreis mehrere Wahlvorsteher und Wahlvorstände eingesetzt werden.

§ 9

Bildung der Wahlorgane

(1) Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bundesminister des Innern, die Landeswahlleiter, Kreiswahlleiter und Wahlvorsteher sowie ihre Stellvertreter von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ernannt.

(2) Die Wahlausschüsse bestehen aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden und drei bis acht von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann anordnen, daß die Gemeindebehörde die Beisitzer im Einvernehmen mit dem Wahlvorsteher beruft. Bei Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Bezirk vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

(3) Wahlbewerber und Vertrauensmänner für Wahlvorschläge dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

§ 10

Tätigkeit der Wahlausschüsse und Wahlvorstände

Die Wahlausschüsse und Wahlvorstände verhandeln und entscheiden in öffentlicher Sitzung. Bei den Abstimmungen entscheidet Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 11

Ehrenämter

(1) Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf nur aus wichtigem Grunde abgelehnt werden.

(2) Wer ohne wichtigen Grund ein Ehrenamt ablehnt oder sich ohne genügende Entschuldigung den Pflichten eines solchen entzieht, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 150 Deutsche Mark geahndet werden.

DRITTER ABSCHNITT Wahlrecht und Wählbarkeit

§ 12

Wahlrecht

(1) Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag

1. das 21. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Wahlgebiet haben und

3. nicht nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

(2) Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst, die auf Anordnung ihres Dienstherrn ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Ausland genommen haben sowie die Angehörigen ihres Hausstandes.

§ 13

Ausschluß vom Wahlrecht

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
2. wer durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte oder das Wahlrecht rechtskräftig verloren hat.

§ 14

Ruhen des Wahlrechts

Das Wahlrecht ruht für Personen,

1. die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind,
2. die auf Grund Richterspruchs zum Vollzug einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind.

§ 15

Ausübung des Wahlrechts

(1) Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

(2) Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

(3) Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

(4) Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

§ 16

Wählbarkeit

(1) Wählbar ist, wer am Wahltag

1. seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und
2. das 25. Lebensjahr vollendet hat.

(2) Nicht wählbar ist,

1. wer nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist,
2. wessen Wahlrecht nach § 14 ruht,
3. wer durch Richterspruch die Wählbarkeit

oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter rechtskräftig verloren hat oder

4. wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 65) erlangt hat.

VIERTER ABSCHNITT

Vorbereitung der Wahl

§ 17

Wahltag

Der Bundespräsident bestimmt den Tag der Hauptwahl (Wahltag). Wahltag muß ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein.

§ 18

Wählerverzeichnis und Wahlschein

(1) Die Gemeindebehörden führen für jeden Wahlbezirk ein Verzeichnis der Wahlberechtigten. Das Wählerverzeichnis wird vom einundzwanzigsten bis vierzehnten Tage vor der Wahl zur allgemeinen Einsicht öffentlich ausgelegt.

(2) Ein Wahlberechtigter, der verhindert ist, in dem Wahlbezirk zu wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist, oder der aus einem von ihm nicht zu vertretenden Grunde in das Wählerverzeichnis nicht aufgenommen worden ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.

§ 19

Wahlvorschlagsrecht

(1) Wahlvorschläge können von Parteien und nach Maßgabe des § 21 von Wahlberechtigten eingereicht werden.

(2) Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen.

(3) Eine Partei kann in jedem Wahlkreis nur einen Kreiswahlvorschlag und in jedem Land nur eine Landesliste einreichen.

§ 20

Einreichung der Wahlvorschläge

Kreiswahlvorschläge sind dem Kreiswahlleiter, Landeslisten dem Landeswahlleiter spätestens am siebenundzwanzigsten Tage vor der Wahl bis 18 Uhr schriftlich einzureichen.

§ 21

Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge

(1) Der Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis und hier nur in einem

Kreiswahlvorschlag benannt werden. Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

(2) Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen von dem satzungsmäßig zuständigen Landesvorstand, Kreiswahlvorschläge der in § 19 Abs. 2 genannten Parteien außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Das Erfordernis von 200 Unterschriften gilt nicht für Kreiswahlvorschläge von Parteien nationaler Minderheiten.

(3) Andere Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(4) Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen den Namen der einreichenden Partei, andere Kreiswahlvorschläge ein Kennwort enthalten.

§ 22

Aufstellung von Parteibewerbern

(1) Als Bewerber einer Partei kann in einem Kreiswahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder der Partei im Wahlkreis oder in einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertreter in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist.

(2) Vertreterversammlung kann auch eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei im Wahlkreis bestellte Versammlung sein, wenn sie nicht früher als ein Jahr vor dem Wahltag gewählt worden ist.

(3) In Großstädten, die mehrere Wahlkreise umfassen, können die Bewerber für diese Wahlkreise in einer gemeinsamen Mitglieder- oder Vertreterversammlung gewählt werden.

(4) Der Landesvorstand oder eine andere in der Parteisatzung hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluß einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

(5) Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers regeln die Parteien durch ihre Satzungen.

(6) Eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung und über die Zahl der erschienenen Mitglieder ist mit dem Kreiswahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer gegenüber dem Kreiswahlleiter eidesstattlich zu versichern, daß die Aufstellung der Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

§ 23

Vertrauensmänner

(1) In jedem Kreiswahlvorschlag sollen ein Ver-

trauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

(2) Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Vertrauensmann und sein Stellvertreter, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Kreiswahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen.

(3) Der Vertrauensmann und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Kreiswahlvorschlages an den Kreiswahlleiter abberufen und durch andere ersetzt werden.

§ 24

Zurücknahme von Kreiswahlvorschlägen

Ein Kreiswahlvorschlag kann durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters zurückgenommen werden, solange nicht über seine Zulassung entschieden ist. Ein von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichneter Kreiswahlvorschlag kann auch von der Mehrheit der Unterzeichner durch eine von ihnen persönlich und handschriftlich vollzogene Erklärung zurückgenommen werden.

§ 25

Änderung von Kreiswahlvorschlägen

Ein Kreiswahlvorschlag kann nach Ablauf der Einreichungsfrist nur durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters und nur dann geändert werden, wenn der Bewerber stirbt oder die Wählbarkeit verliert. Das Verfahren nach § 22 braucht nicht eingehalten zu werden. Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Kreiswahlvorschlages (§ 27 Abs. 1 Satz 1) ist jede Änderung ausgeschlossen.

§ 26

Beseitigung von Mängeln

(1) Der Kreiswahlleiter hat die Kreiswahlvorschläge unverzüglich nach Eingang zu prüfen. Stellt er bei einem Kreiswahlvorschlag Mängel fest, so benachrichtigt er sofort den Vertrauensmann und fordert ihn auf, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.

(2) Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschläge behoben werden. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn

1. die Form und Frist des § 20 nicht gewahrt ist,
2. die erforderlichen gültigen Unterschriften fehlen,
3. bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt oder die Nachweise des § 19 Abs. 2 und des § 22 nicht erbracht sind,
4. der Bewerber mangelhaft bezeichnet ist, so daß seine Person nicht feststeht, oder
5. die Zustimmungserklärung des Bewerbers fehlt.

(3) Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Kreiswahlvorschlages (§ 27 Abs. 1 Satz 1) ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen.

(4) Gegen Verfügungen des Kreiswahlleiters im Mängelbeseitigungsverfahren kann der Vertrauensmann den Kreiswahlausschuß anrufen.

§ 27

Zulassung der Kreiswahlvorschläge

(1) Der Kreiswahlausschuß entscheidet am zweiundzwanzigsten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge. Er hat Kreiswahlvorschläge zurückzuweisen, wenn sie

1. verspätet eingereicht sind oder
2. den Anforderungen nicht entsprechen, die durch dieses Gesetz und die Bundeswahlordnung aufgestellt sind, es sei denn, daß in diesen Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.

(2) Weist der Kreiswahlausschuß einen Kreiswahlvorschlag zurück, so kann binnen zwei Tagen nach Verkündung in der Sitzung des Kreiswahlausschusses Beschwerde an den Landeswahlausschuß eingelegt werden. Beschwerdeberechtigt sind der Vertrauensmann des Kreiswahlvorschlages, der Bundeswahlleiter und der Kreiswahlleiter. Der Bundeswahlleiter und der Kreiswahlleiter können auch gegen eine Entscheidung, durch die ein Kreiswahlvorschlag zugelassen wird, Beschwerde erheben. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen Beteiligten zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muß spätestens am siebzehnten Tage vor der Wahl getroffen werden.

(3) Der Kreiswahlleiter macht die zugelassenen Kreiswahlvorschläge spätestens am fünfzehnten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 28

Landeslisten

(1) Landeslisten können nur von Parteien eingereicht werden. Sie müssen von dem satzungsmäßig zuständigen Landesvorstand, bei den in § 19 Abs. 2 genannten Parteien außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens 2000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Das Erfordernis zusätzlicher Unterschriften gilt nicht für Landeslisten von Parteien nationaler Minderheiten.

(2) Landeslisten müssen den Namen der einreichenden Partei enthalten.

(3) Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Fehlt die erkennbare Reihenfolge, so gilt die alphabetische Reihenfolge der Familiennamen und bei gleichen Familiennamen die der Rufnamen.

(4) Ein Bewerber kann nur in einem Land und hier nur in einer Landesliste vorgeschlagen werden. In einer Landesliste kann nur benannt werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

(5) § 22, Abs. 1, 2, 5 und 6 sowie die §§ 23 bis 26 gelten entsprechend.

§ 29

Zulassung der Landeslisten

(1) Der Landeswahlausschuß entscheidet am zweiundzwanzigsten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Landeslisten. Er hat Landeslisten zurückzuweisen, wenn sie

1. verspätet eingereicht sind oder
2. den Anforderungen nicht entsprechen, die durch dieses Gesetz und die Bundeswahlordnung aufgestellt sind, es sei denn, daß in diesen Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.

Sind die Anforderungen nur hinsichtlich einzelner Bewerber nicht erfüllt, so werden ihre Namen aus der Landesliste gestrichen.

(2) Weist der Landeswahlausschuß eine Landesliste ganz oder teilweise zurück, so kann binnen zwei Tagen nach Verkündung in der Sitzung des Landeswahlausschusses Beschwerde an den Bundeswahlausschuß eingelegt werden. Beschwerdeberechtigt sind der Vertrauensmann der Landesliste und der Landeswahlleiter. Der Landeswahlleiter kann auch gegen eine Entscheidung, durch die eine Landesliste zugelassen wird, Beschwerde erheben. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen Beteiligten zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muß spätestens am siebzehnten Tage vor der Wahl getroffen werden.

(3) Der Landeswahlleiter macht die zugelassenen Landeslisten spätestens am fünfzehnten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 30

Verbindung von Landeslisten

(1) Die Verbindung von Landeslisten muß dem Bundeswahlleiter von den Vertrauensmännern der beteiligten Landeslisten übereinstimmend spätestens am zwanzigsten Tage vor der Wahl bis 18 Uhr schriftlich erklärt werden.

(2) Der Bundeswahlausschuß entscheidet spätestens am sechzehnten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Listenverbindungen, § 29 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Der Bundeswahlleiter macht die zugelassenen Listenverbindungen spätestens am fünfzehnten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 31

Stimmzettel

(1) Die Stimmzettel, die zugehörigen Umschläge und die Wahlbriefumschläge (§ 36 Abs. 1) werden amtlich hergestellt.

(2) Der Stimmzettel enthält

1. für die Wahl in den Wahlkreisen die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei oder des Kennworts,
2. für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Partei und die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten.

(3) Die Reihenfolge der Landeslisten von Par-

teien, die im letzten Bundestag vertreten waren, richtet sich nach der Zahl der Zweitstimmen, die sie bei der letzten Bundestagswahl im Land erreicht haben. Die übrigen Landeslisten schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien an. Die Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der entsprechenden Landeslisten. Sonstige Kreiswahlvorschläge schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien oder der Kennwörter an.

FÜNFTER ABSCHNITT

Wahlhandlung

§ 32

Öffentlichkeit der Wahl

Die Wahlhandlung ist öffentlich. Der Wahlvorstand kann Personen, die die Ordnung und Ruhe stören, aus dem Wahlraum verweisen.

§ 33

Unzulässige Wahlpropaganda

In dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, ist jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild verboten.

§ 34

Wahrung des Wahlgeheimnisses

(1) Es sind Vorkehrungen dafür zu treffen, daß der Wähler den Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Umschlag legen kann. Für die Aufnahme der Umschläge sind Wahlurnen zu verwenden, die die Wahrung des Wahlgeheimnisses sicherstellen.

(2) Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen behindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, kann sich der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen.

§ 35

Stimmabgabe

(1) Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Umschlägen.

(2) Der Wähler gibt

1. seine Erststimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
2. seine Zweitstimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

(3) Der Bundesminister des Innern kann zulassen, daß anstelle von Stimmzetteln amtlich zugelassene Stimmzählgeräte verwendet werden.

§ 36

Briefwahl

(1) Bei der Briefwahl hat der Wähler dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises, in dem der Wahlschein

ausgestellt worden ist, im verschlossenen Wahlbriefumschlag

- a) seinen Wahlschein,
- b) in einem besonderen verschlossenen Umschlag seinen Stimmzettel

so rechtzeitig zu übersenden, daß der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

(2) Auf dem Wahlschein hat der Wähler eidesstattlich zu versichern, daß er den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat.

(3) Wahlbriefe werden von der Deutschen Bundespost gebührenfrei befördert, wenn sie ihr in amtlichen Wahlbriefumschlägen übergeben werden.

SECHSTER ABSCHNITT

Feststellung des Wahlergebnisses

§ 37

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Nach Beendigung der Wahlhandlung stellt der Wahlvorstand fest, wieviel Stimmen im Wahlbezirk auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind.

§ 38

Feststellung des Briefwahlergebnisses

Der für die Briefwahl eingesetzte Wahlvorstand stellt fest, wieviel durch Briefwahl abgegebene Stimmen auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten entfallen.

§ 39

Ungültige Stimmen, Auslegungsregeln

- (1) Ungültig sind Stimmzettel,
 1. die nicht in einem amtlichen Umschlag abgegeben worden sind,
 2. die als nicht amtlich erkennbar sind.
- (2) Ungültig sind Stimmen,
 1. die den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen,
 2. die einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthalten.
- (3) Ist der Umschlag leer, so gelten beide Stimmen als ungültig. Enthält der Stimmzettel keine oder nur eine Stimmabgabe, so gelten die nicht abgegebenen Stimmen als ungültig.
- (4) Mehrere in einem Umschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ungültiger Stimmzettel.
- (5) Bei Briefwahl ist die Stimmabgabe außerdem ungültig, wenn
 1. der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,
 2. dem Stimmzettel kein oder kein mit der vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung versehener Wahlschein beigelegt ist.

§ 40

Entscheidung des Wahlvorstandes

Der Wahlvorstand entscheidet über die Gültig-

keit der abgegebenen Stimmen und über alle bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sich ergebenden Anstände. Der Kreiswahlausschuß hat das Recht der Nachprüfung.

§ 41

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis

(1) Der Kreiswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen im Wahlkreis für die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind und welcher Bewerber als Wahlkreisabgeordneter gewählt ist.

(2) Der Kreiswahlleiter benachrichtigt den gewählten Wahlkreisabgeordneten und fordert ihn auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob er die Wahl annimmt.

§ 42

Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl

(1) Der Landeswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen im Land für die einzelnen Landeslisten abgegeben worden sind.

(2) Der Bundeswahlausschuß stellt fest, wieviel Sitze auf die einzelnen Landeslisten entfallen und welche Bewerber gewählt sind.

(3) Der Landeswahlleiter benachrichtigt die Gewählten und fordert sie auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen.

SIEBENTER ABSCHNITT

Besondere Vorschriften für Nachwahlen und Wiederholungswahlen

§ 43

Nachwahl

- (1) Eine Nachwahl findet statt,
 1. wenn in einem Wahlkreis oder in einem Wahlbezirk die Wahl nicht durchgeführt worden ist,
 2. wenn ein Wahlkreisbewerber nach der Zulassung des Kreiswahlvorschlages, aber noch vor der Wahl stirbt.
- (2) Die Nachwahl soll spätestens drei Wochen nach dem Tage der Hauptwahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter.
- (3) Die Nachwahl findet nach denselben Vorschriften und auf denselben Grundlagen wie die Hauptwahl statt.

§ 44

Wiederholungswahl

- (1) Wird im Wahlprüfungsverfahren eine Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie nach Maßgabe der Entscheidung zu wiederholen.
- (2) Die Wiederholungswahl findet nach denselben Vorschriften, vorbehaltlich einer anderen Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren nach denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl noch nicht sechs Monate verflossen sind, auf Grund derselben Wählerverzeichnisse statt wie die Hauptwahl.
- (3) Die Wiederholungswahl muß spätestens sechzig Tage nach Rechtskraft der Entscheidung statt-

finden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Ist die Wahl nur teilweise für ungültig erklärt worden, so unterbleibt die Wiederholungswahl, wenn feststeht, daß innerhalb von sechs Monaten ein neuer Bundestag gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt der Landeswahlleiter, im Falle einer Wiederholungswahl für das ganze Wahlgebiet der Bundespräsident.

(4) Auf Grund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis nach den Vorschriften des Sechsten Abschnitts neu festgestellt, § 41 Abs. 2 und § 42 Abs. 3 gelten entsprechend.

ACHTER ABSCHNITT

Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag

§ 45

Erwerb der Mitgliedschaft im Bundestag

Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Bundestag mit dem Eingang der Annahmeerklärung beim zuständigen Wahlleiter, jedoch nicht vor Ablauf der Wahlperiode des letzten Bundestages und im Falle des § 44 Abs. 4 nicht vor Ausscheiden des nach dem ursprünglichen Wahlergebnis gewählten Abgeordneten. Gibt der Gewählte bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist keine Erklärung ab, so gilt die Wahl zu diesem Zeitpunkt als angenommen. Eine Erklärung unter Vorbehalt gilt als Ablehnung. Eine Ablehnung kann nicht widerrufen werden.

§ 46

Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag

(1) Ein Abgeordneter verliert seinen Sitz

1. bei Ungültigkeit seiner Wahl,
2. bei Neufeststellung des Wahlergebnisses,
3. bei Wegfall einer Voraussetzung seiner jederzeitigen Wählbarkeit,
4. bei strafgerichtlicher Aberkennung der Rechte aus öffentlichen Wahlen,
5. bei Verzicht. Der Verzicht ist nur wirksam, wenn er dem Präsidenten des Bundestages oder einem deutschen Notar, der seinen Sitz im Wahlgebiet hat, zur Niederschrift erklärt wird. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden.

(2) Bei Ungültigkeit seiner Wahl im Wahlkreis bleibt der Abgeordnete Mitglied des Bundestages, wenn er zugleich auf einer Landesliste gewählt war, aber nach § 6 Abs. 2 Satz 3 unberücksichtigt geblieben ist.

§ 47

Entscheidung über den Verlust der Mitgliedschaft

(1) Über den Verlust der Mitgliedschaft nach § 46 Abs. 1 wird entschieden

1. im Falle der Nummer 1 im Wahlprüfungsverfahren,
2. im Falle der Nummer 3, wenn der Verlust der Wählbarkeit durch rechtskräftigen Richterspruch eingetreten ist, durch Be-

schluß des Vorstandes des Bundestages, im übrigen im Wahlprüfungsverfahren,

3. im Falle der Nummern 2, 4 und 5 durch Beschluß des Vorstandes des Bundestages.

(2) Der Abgeordnete scheidet aus dem Bundestag mit der Rechtskraft der Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren, sonst mit dem Beschluß des Vorstandes des Bundestages aus.

§ 48

Berufung von Listennachfolgern und Ersatzwahlen

(1) Wenn ein gewählter Bewerber stirbt oder die Annahme der Wahl ablehnt oder wenn ein Abgeordneter stirbt oder sonst nachträglich aus dem Bundestag ausscheidet, so wird der Sitz aus der Landesliste derjenigen Partei besetzt, für die der Ausgeschiedene bei der Wahl aufgetreten ist. Bei der Nachfolge bleiben diejenigen Listenbewerber unberücksichtigt, die seit dem Zeitpunkt der Aufstellung der Landesliste aus dieser Partei ausgeschieden sind. Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt. Die Feststellung, wer als Listennachfolger eintritt, trifft der Landeswahlleiter. § 42 Abs. 3 und § 45 gelten entsprechend.

(2) Ist der Ausgeschiedene als Wahlkreisabgeordneter einer Wählergruppe oder einer Partei gewählt, für die im Land keine Landesliste zugelassen worden war, so findet Ersatzwahl im Wahlkreis statt. Die Ersatzwahl muß spätestens sechzig Tage nach dem Zeitpunkt des Ausscheidens stattfinden. Sie unterbleibt, wenn feststeht, daß innerhalb von sechs Monaten ein neuer Bundestag gewählt wird. Die Ersatzwahl wird nach den allgemeinen Vorschriften durchgeführt. Den Wahltag bestimmt der Landeswahlleiter. § 41 Abs. 2 und § 45 gelten entsprechend.

§ 49

Folgen eines Parteiverbots

(1) Wird eine Partei oder die Teilorganisation einer Partei durch das Bundesverfassungsgericht gemäß Artikel 21 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt, so verlieren die Abgeordneten, die dieser Partei oder Teilorganisation zur Zeit der Antragstellung oder der Verkündung des Urteils angehören, ihren Sitz und die nicht gewählten Bewerber ihre Anwartschaft als Listennachfolger.

(2) Den Verlust der Mitgliedschaft nach Absatz 1 stellt der Vorstand des Bundestages durch Beschluß fest. § 47 Abs. 2 gilt entsprechend.

(3) Soweit Abgeordnete, die nach Absatz 1 ihren Sitz verloren haben, in Wahlkreisen gewählt waren, wird die Wahl in diesen Wahlkreisen wiederholt. § 44 Abs. 2 bis 4 findet entsprechende Anwendung. Abgeordnete, die nach Absatz 1 ihren Sitz verloren haben, dürfen bei dieser Wiederholungswahl nicht als Bewerber auftreten.

(4) Soweit Abgeordnete, die nach Absatz 1 ihren Sitz verloren haben, nach einer Landesliste der für verfassungswidrig erklärten Partei oder Teilorganisation gewählt waren, bleiben die Sitze unbesetzt. Im übrigen gilt § 48 Abs. 1.

NEUNTER ABSCHNITT

Schlußbestimmungen

§ 50

Anfechtung

Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, können nur mit den in diesem Gesetz und in der Bundeswahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen sowie im Wahlprüfungsverfahren angefochten werden.

§ 51

Wahlkosten

(1) Der Bund erstattet den Ländern zugleich für ihre Gemeinden (Gemeindeverbände) die durch die Wahl veranlaßten notwendigen Ausgaben durch einen festen, nach Gemeindegrößen abgestuften Betrag je Wahlberechtigten.

(2) Der feste Betrag wird vom Bundesminister des Innern mit Zustimmung des Bundesrates festgesetzt. Bei der Festsetzung werden laufende persönliche und sachliche Kosten und Kosten für Benutzung von Räumen und Einrichtungen der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) nicht berücksichtigt.

§ 52

Wahlstatistik

(1) Das Ergebnis der Wahlen zum Deutschen Bundestag ist statistisch zu bearbeiten.

(2) In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

§ 53

Bundeswahlordnung

(1) Der Bundesminister des Innern erläßt die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderliche Bundeswahlordnung. Er trifft darin insbesondere Rechtsvorschriften über

die Bestellung der Wahlleiter und Wahlvorsteher, die Bildung der Wahlausschüsse und Wahlvorstände sowie über die Tätigkeit, Beschlußfähigkeit und das Verfahren der Wahlorgane,

die Berufung in ein Wahllehrenamt, über den Ersatz von Auslagen für Inhaber von Wahllehrenämtern und über das Bußgeldverfahren,

die Wahlzeit,

die Bildung der Wahlbezirke und ihre Bekanntmachung,

die Führung der Wählerverzeichnisse, ihre Auslegung, Berichtigung und ihren Abschluß, über den Einspruch und die Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis sowie über die Benachrichtigung der Wahlberechtigten,

die einzelnen Voraussetzungen für die Erteilung

von Wahlscheinen, deren Ausstellung, über den Einspruch und die Beschwerde gegen die Ablehnung von Wahlscheinen,

Einreichung, Inhalt und Form der Wahlvorschläge sowie der dazugehörigen Unterlagen, über ihre Prüfung, die Beseitigung von Mängeln sowie über ihre Zulassung und Bekanntgabe,

Form und Inhalt des Stimmzettels und über den Wahlumschlag,

Bereitstellung, Einrichtung und Bekanntmachung der Wahlräume sowie über Wahlschutzvorrichtungen und Wahlzellen,

die Stimmabgabe, auch soweit besondere Verhältnisse besondere Regelungen erfordern,

die Briefwahl,

die Wahl in Kranken- und Pflegeanstalten,

die Feststellung der Wahlergebnisse, ihre Weitermeldung und Bekanntgabe sowie die Benachrichtigung der Gewählten,

die Durchführung von Nachwahlen, Wiederholungswahlen und Ersatzwahlen sowie die Berufung von Listennachfolgern.

(2) Die Rechtsvorschriften bedürfen nicht der Zustimmung des Bundesrates.

§ 54¹⁾

Übergangsregelung

Solange im Hinblick auf Artikel 2 des Vertrages über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten vom 23. Oktober 1954 (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 305) in Verbindung mit dem Schreiben der drei Hohen Kommissare in der Fassung vom 23. Oktober 1954 (Bundesgesetzblatt 1955 II S. 500) der vollen Anwendung dieses Gesetzes im Lande Berlin Hindernisse entgegenstehen, gilt folgende Regelung:

1. Die in § 1 Abs. 1 festgelegte Abgeordnetenzahl verringert sich auf 494, die Zahl der nach § 1 Abs. 2 nach Kreiswahlvorschlägen zu wählenden Abgeordneten auf 247.

2. Dazu treten 22 Abgeordnete des Landes Berlin nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

a) Das Abgeordnetenhaus von Berlin wählt die Abgeordneten sowie eine ausreichende Anzahl von Ersatzmännern auf der Grundlage der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses zum Zeitpunkt der Wahl zum Deutschen Bundestag. Entsprechende Vorschläge machen die zu diesem Zeitpunkt im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen und Gruppen.

b) Die Gewählten erwerben die Mitgliedschaft im Bundestag mit der Annahmeerklärung gegenüber dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin. Dieser übermittelt das Ergebnis der Wahl unter Beifügung der Annahmeerklärungen unverzüglich dem Präsidenten des Bundestages.

¹⁾ in der Fassung der durch das Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 gegebenen Änderung, vergl. Seite 15.

- c) Für die Wählbarkeit und den Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag gelten im übrigen die Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechend. Scheidet ein Mitglied aus, so rückt der nächste Ersatzmann nach. Er muß derselben Partei angehören wie der Ausgeschiedene zur Zeit seiner Wahl.

§ 55

Geltung in Berlin

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 56

Ausdehnung des Geltungsbereiches dieses Gesetzes

Dieses Gesetz ist in anderen Teilen Deutschlands nach deren Beitritt gemäß Artikel 23 des Grund-

gesetzes in Kraft zu setzen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens und die Wahlkreiseinteilung werden durch Bundesgesetz bestimmt.

§ 57

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt vierzehn Tage nach der Verkündung in Kraft. Es findet erstmals auf die Wahl des dritten Deutschen Bundestages Anwendung.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 7. Mai 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister des Innern
Dr. Schröder

Auszug aus dem Gesetz über die Eingliederung des Saarlandes.

Vom 23. Dezember 1956

§ 14

Das Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) tritt mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland in Kraft. Das Saarland wird nach Maßgabe der Anlage in fünf Wahlkreise eingeteilt. Das Bundeswahlgesetz wird wie folgt geändert:

1. Es werden ersetzt

in § 1 Abs. 1 die Zahl 506 durch die Zahl 516,

in § 1 Abs. 2 die Zahl 253 durch die Zahl 258, in § 54 Nr. 1 die Zahl 484 durch die Zahl 494 und die Zahl 242 durch die Zahl 247.

2. In der Anlage treten die nach Satz 2 gebildeten fünf Wahlkreise als Wahlkreise Nr. 243 bis 247 hinzu.

§ 20

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1957 in Kraft.

Bundeswahlordnung

Vom 16. Mai 1957

— Übersicht —

I. Wahlorgane

Bundeswahlleiter	1
Landeswahlleiter	2
Kreiswahlleiter	3
Bildung der Wahlausschüsse	4
Tätigkeit der Wahlausschüsse	5
Wahlvorsteher und Wahlvorstand	6
Beweglicher Wahlvorstand	7
Ehrenämter	8
Auslagenersatz für Inhaber von Wahl- ämtern	9
Bußgeldverfahren	10

II. Vorbereitung der Wahl

1. Wahlbezirke

Allgemeine Wahlbezirke	11
Anstaltswahlbezirke	12

2. Wählerverzeichnis

Führung der Wählerverzeichnisse	13
---	----

§§

Form des Wählerverzeichnisses	14
Eintragung der Wahlberechtigten	15
Eintragung der im Ausland wohnenden Wahlberechtigten	16
Benachrichtigung der Wahlberechtigten	17
Auslegung des Wählerverzeichnisses	18
Einspruch gegen das Wählerverzeichnis und Beschwerde	19
Berichtigung des Wählerverzeichnisses	20
Abschluß des Wählerverzeichnisses	21

3. Wahlscheine

Voraussetzungen für die Erteilung von Wahlscheinen	22
Zuständige Behörde, Form des Wahl- scheins	23
Wahlscheinanträge	24
Ausstellung von Wahlscheinen	25
Besondere Vorschriften über Wahlscheine für Anstaltsinsassen, Anstaltspersonal, Soldaten	26
Vermerk im Wählerverzeichnis	27

Einspruch gegen die Versagung des Wahl- scheins und Beschwerde	§§ 28
4. Wahlvorschläge, Stimmzettel	
Aufforderung zur Einreichung von Wahl- vorschlägen und von Vorschlägen für die Berufung der Wahlausschußbeisitzer . . .	29
Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge	30
Vorprüfung der Kreiswahlvorschläge durch den Kreiswahlleiter	31
Zulassung der Kreiswahlvorschläge . . .	32
Beschwerde gegen Entscheidungen des Kreiswahlausschusses	33
Bekanntmachung der Kreiswahl- vorschläge	34
Inhalt und Form der Landeslisten . . .	35
Vorprüfung der Landeslisten durch den Landeswahlleiter	36
Zulassung der Landeslisten	37
Beschwerde gegen Entscheidungen des Landeswahlausschusses	38
Bekanntmachung der Landeslisten . . .	39
Listenverbindungen	40
Stimmzettel, Wahlumschläge	41
5. Wahlräume, Wahlzeit	
Wahlräume	42
Wahlzeit	43
Wahlbekanntmachung der Gemeinde- behörde	44
III. Wahlhandlung	
1. Allgemeine Bestimmungen	
Ausstattung des Wahlvorstandes	45
Wahlzellen	46
Wahlurne	47
Wahltisch	48
Eröffnung der Wahlhandlung	49
Öffentlichkeit der Wahlhandlung . . .	50
Ordnung im Wahlraum	51
Stimmabgabe	52
Stimmabgabe behinderter Wähler . . .	53
Vermerk über die Stimmabgabe	54
Stimmabgabe mit Wahlschein	55
Schluß der Wahlhandlung	56
2. Besondere Regelungen	
Wahl in Anstaltswahlbezirken	57
Stimmabgabe in kleineren Kranken- oder Pflegeanstalten	58
Stimmabgabe in Klöstern	59
Ausübung des Wahlrechts in Gefangenen- anstalten	60
Stimmabgabe der wahlberechtigten Be- wohner gesperrter Wohnstätten	61
Briefwahl	62
IV. Feststellung der Wahlergebnisse	
Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk	63
Zählung der Wähler	64
Zählung der Stimmen	65
Zähllisten	66
Bekanntgabe des Wahlergebnisses . . .	67
Schnellmeldungen, vorläufige Wahl- ergebnisse	68

Wahlniederschrift	§§ 69
Übergabe und Verwahrung der Wahl- unterlagen	70
Übersendung der Wahlniederschriften an den Kreiswahlleiter	71
Feststellung des Ergebnisses der Brief- wahl	72
Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlkreis	73
Feststellung des Zweitstimmenergebnis- ses im Land	74
Abschließende Feststellung des Ergeb- nisses der Landeslistenwahl	75
Bekanntmachung der endgültigen Wahl- ergebnisse	76
Benachrichtigung der gewählten Landes- listenbewerber	77
Überprüfung der Wahl durch den Lan- deswahlleiter und den Bundeswahlleiter	78
V. Nachwahlen, Wiederholungswah- len, Ersatz von Abgeordneten	
Nachwahl	79
Wiederholungswahl	80
Berufung von Listennachfolgern . . .	81
VI. Übergangs- und Schlußbestim- mungen	
Mehrfacher Wohnsitz eines Wahlberech- tigten mit Hauptwohnung in Berlin . .	82
Übergangsregelung für das Saarland . .	83
Wahlstatistische Auszählungen	84
Öffentliche Bekanntmachungen	85
Zustellungen	86
Beschaffung von Stimmzetteln und Vor- drucken	87
Sicherung der Wählerverzeichnisse . .	88
Vernichtung von Wahlunterlagen . . .	89
Stadtstaatsklausel	90
Geltung in Berlin	91
Inkrafttreten	92

Bundeswahlordnung ¹⁾ Vom 16. Mai 1957

Auf Grund des § 53 des Bundeswahlgesetzes vom
7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) wird verord-
net:

I. Wahlorgane

§ 1

Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter
werden auf unbestimmte Zeit ernannt. Der Bundes-
minister des Innern macht die Namen des Bundes-
wahlleiters und seines Stellvertreters sowie die
Anschrift ihrer Dienststelle öffentlich bekannt.

§ 2

Landeswahlleiter

Der Landeswahlleiter und sein Stellvertreter
werden auf unbestimmte Zeit ernannt. Die ernan-

¹⁾ Die Berichtigung vom 21. Mai 1957 Bundesgesetzbl. I S. 532
ist in den Text eingearbeitet worden.

nende Stelle teilt die Namen des Landeswahlleiters und seines Stellvertreters und die Anschrift ihrer Dienststelle dem Bundeswahlleiter mit und macht sie öffentlich bekannt.

§ 3

Kreiswahlleiter

(1) Nachdem der Tag der Hauptwahl bestimmt ist, ernennt die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle unverzüglich die Kreiswahlleiter und ihre Stellvertreter, teilt die Namen und die Anschriften ihrer Dienststellen dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter mit und macht sie öffentlich bekannt.

(2) Der Kreiswahlleiter übt sein Amt auch nach der Hauptwahl, längstens bis zum Ablauf der Wahlperiode, aus.

§ 4

Bildung der Wahlausschüsse

(1) Der Wahlleiter beruft unverzüglich die Beisitzer des Wahlausschusses und für jeden Beisitzer einen Stellvertreter aus den Wahlberechtigten des jeweiligen Bezirks. Die Beisitzer des Landeswahlausschusses und des Kreiswahlausschusses sollen möglichst am Sitz des Wahlleiters wohnen.

(2) Bei der Auswahl der Beisitzer der Wahlausschüsse sollen in der Regel

die Parteien in der Reihenfolge der Zahl ihrer Zweitstimmen bei der letzten Bundestagswahl in dem jeweiligen Bezirk berücksichtigt und

die von den Parteien rechtzeitig vorgeschlagenen Wahlberechtigten berufen werden.

(3) Die Wahlausschüsse bestehen auch nach der Hauptwahl, längstens bis zum Ablauf der Wahlperiode, fort.

§ 5

Tätigkeit der Wahlausschüsse

(1) Die Wahlausschüsse sind ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlußfähig.

(2) Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Sitzungen. Er lädt die Beisitzer zu den Sitzungen und weist dabei darauf hin, daß der Ausschuß ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlußfähig ist.

(3) Zeit, Ort und Gegenstand der Verhandlungen sind öffentlich bekanntzumachen. Für die öffentliche Bekanntmachung genügt Aushang am oder im Eingang des Sitzungsgebäudes mit dem Hinweis, daß jedermann Zutritt zu der Sitzung hat.

(4) Der Vorsitzende bestellt einen Schriftführer; dieser ist nur stimmberechtigt, wenn er zugleich Beisitzer ist.

(5) Der Vorsitzende verpflichtet die Beisitzer und den Schriftführer durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes.

(6) Der Vorsitzende ist befugt, Personen, die die Ruhe und Ordnung stören, aus dem Sitzungsraum zu verweisen.

(7) Über jede Sitzung wird eine Niederschrift angefertigt. Sie wird vom Vorsitzenden, von den Beisitzern und vom Schriftführer unterzeichnet.

§ 6

Wahlvorsteher und Wahlvorstand

(1) Die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle ernennt vor jeder Wahl für jeden Wahlbezirk den Wahlvorsteher und seinen Stellvertreter, im Falle des § 42 Abs. 2 mehrere Wahlvorsteher und Stellvertreter, aus den Wahlberechtigten der Gemeinde. In Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden, sollen in der Regel der Leiter der Gemeindeverwaltung und sein Vertreter ernannt werden.

(2) Die Beisitzer des Wahlvorstandes sind aus den Wahlberechtigten der Gemeinde, nach Möglichkeit aus den Wahlberechtigten des Wahlbezirks zu berufen.

(3) Der Wahlvorsteher wird, wenn er nicht schon für sein Hauptamt verpflichtet ist, von der Gemeindebehörde vor Beginn der Wahlhandlung zur unparteiischen Wahrnehmung seines Amtes verpflichtet.

(4) Der Wahlvorsteher bestellt aus den Beisitzern den Schriftführer und seinen Stellvertreter.

(5) Die Gemeindebehörde sorgt dafür, daß die Mitglieder des Wahlvorstandes vor der Wahl so über ihre Aufgaben unterrichtet werden, daß ein ordnungsmäßiger Ablauf der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses gesichert ist.

(6) Der Wahlvorstand wird von der Gemeindebehörde oder in ihrem Auftrag vom Wahlvorsteher einberufen. Er tritt am Wahltage rechtzeitig vor Beginn der Wahlzeit im Wahlraum zusammen.

(7) Der Wahlvorstand sorgt für die ordnungsmäßige Durchführung der Wahl. Der Wahlvorsteher leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes.

(8) Während des Wahlgeschäfts müssen immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter anwesend sein. Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sollen alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein. Fehlende Beisitzer kann der Wahlvorsteher durch anwesende Wahlberechtigte ersetzen. Dies muß geschehen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlußfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist.

(9) Bei Bedarf stellt die Gemeindebehörde dem Wahlvorstand die erforderlichen Hilfskräfte zur Verfügung.

§ 7

Beweglicher Wahlvorstand

Für die Stimmabgabe in kleineren Kranken- oder Pflegeanstalten, Klöstern, Gefangenenanstalten und gesperrten Wohnstätten können bewegliche Wahlvorstände gebildet werden. Der bewegliche Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher des zuständigen Wahlbezirks oder seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern des Wahlvorstandes. Die Gemeindebehörde kann jedoch auch den beweglichen Wahlvorstand eines anderen Wahlbezirks

mit der Entgegennahme der Stimmzettel beauftragen.

§ 8

Ehrenämter

Die Übernahme eines Wahlehenamtes können ablehnen

1. Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Mitglieder des Bundestages oder eines Landtages,
3. Wahlberechtigte, die am Wahltage das 65. Lebensjahr vollendet haben,
4. Frauen, die glaubhaft machen, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen oder aus einem sonstigen wichtigen Grunde verhindert sind, das Amt ordnungsmäßig auszuüben.

§ 9

Auslagenersatz für Inhaber von Wahlämtern

(1) Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände erhalten, wenn sie außerhalb ihres Wahlbezirks tätig werden, bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel Ersatz der Fahrkosten, wenn sie außerhalb ihres Wohnortes tätig werden, außerdem Tage- und Übernachtungsgelder nach Stufe II der Reisekostenvorschriften für Bundesbeamte.

(2) Die Wahlleiter erhalten, wenn sie Beamte oder Angestellte des öffentlichen Dienstes sind, bei auswärtigen Dienstgeschäften Reisekosten nach den für ihr Hauptamt geltenden Vorschriften, sonst nach Stufe II der Reisekostenvorschriften für Bundesbeamte.

§ 10

Bußgeldverfahren

(1) Verwaltungsbehörden im Sinne des § 73 Absatz 1 und des § 66 Abs. 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 25. März 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 177) sind

der Kreiswahlleiter, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Wahlvorstehers oder eines Beisitzers im Wahlvorstand oder im Kreiswahlausschuß,

der Landeswahlleiter, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Beisitzers im Landeswahlausschuß,

der Bundeswahlleiter, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Beisitzers im Bundeswahlausschuß

unberechtigt ablehnt oder sich ohne genügende Entschuldigung den Pflichten eines solchen Amtes entzieht.

(2) Das Bußgeld fließt in die Kasse der Gemeinde, in der der Betroffene in das Wählerverzeichnis eingetragen war.

II. Vorbereitung der Wahl

1. Wahlbezirke

§ 11

Allgemeine Wahlbezirke

(1) Gemeinden mit nicht mehr als 2500 Einwohnern bilden in der Regel einen Wahlbezirk. Größere Gemeinden werden in mehrere Wahlbezirke eingeteilt. Die Gemeindebehörde bestimmt, welche Wahlbezirke zu bilden sind.

(2) Die Wahlbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, daß allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird. Kein Wahlbezirk soll mehr als 2500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks darf nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie einzelne Wahlberechtigte gewählt haben.

(3) Die Wahlberechtigten in Massenunterkünften wie größeren Flüchtlingslagern, Unterkünften der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes oder der Polizei sollen nach festen Abgrenzungsmerkmalen auf mehrere Wahlbezirke verteilt werden.

(4) Der Kreiswahlleiter kann kleine Gemeinden und Teile von Gemeinden des gleichen Verwaltungsbezirks mit benachbarten Gemeinden oder Gemeindeteilen zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er, welche Gemeinde die Wahl durchführt.

§ 12

Anstaltswahlbezirke

(1) Für Kranken- und Pflegeanstalten (öffentliche oder private Krankenhäuser oder Kliniken, Entbindungsanstalten, Wöchnerinnenanstalten, Pfründneranstalten, Altersheime, Erholungsheime u. dgl.) mit einer größeren Anzahl von Wahlberechtigten, die keinen Wahlraum außerhalb der Anstalt aufsuchen können, soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Anstaltswahlbezirke zur Stimmabgabe für Wahlscheininhaber bilden.

(2) Mehrere Anstalten können zu einem Anstaltswahlbezirk zusammengefaßt werden.

2. Wählerverzeichnis

§ 13

Führung der Wählerverzeichnisse

(1) Die Gemeindebehörde legt für jeden allgemeinen Wahlbezirk ein Verzeichnis der Wahlberechtigten nach Familiennamen und Rufnamen, Geburtstag und Wohnung an.

(2) Das Wählerverzeichnis wird unter fortlaufender Nummer in der Buchstabenfolge der Familiennamen, bei gleichen Familiennamen der Rufnamen angelegt. Es kann auch nach Ortsteilen, Straßen und Hausnummern gegliedert sowie nach Geschlechtern getrennt angelegt werden.

(3) Wählerverzeichnisse, die für frühere Wahlen aufgestellt worden sind, können unter Beachtung der Bestimmungen des § 88 fortgeführt und wieder verwendet werden.

(4) Die Gemeindebehörde sorgt dafür, daß die Unterlagen für die Wählerverzeichnisse jederzeit so vollständig vorhanden sind, daß diese vor Wahlen rechtzeitig berichtigt oder neu aufgestellt werden können.

(5) Besteht ein Wahlbezirk aus mehreren Gemeinden oder Teilen mehrerer Gemeinden, so legt jede Gemeindebehörde das Wählerverzeichnis für ihren Teil des Wahlbezirks an.

§ 14

Form des Wählerverzeichnisses

(1) Das Wählerverzeichnis wird als Wählerliste in Heftform oder als Wahlkartei angelegt. Es darf mehrere Spalten für Vermerke über die Stimmabgabe und muß eine Spalte für Bemerkungen enthalten.

(2) Die Wahlkartei muß in verschließbaren Kästen verwahrt werden. Die Kästen müssen so eingerichtet sein, daß die Karten durch eine Vorrichtung festgehalten werden und daß nach Abschluß des Wählerverzeichnisses Karten nicht mehr herausgenommen oder eingefügt werden können.

§ 15

Eintragung der Wahlberechtigten

(1) In das Wählerverzeichnis werden alle Wahlberechtigten eingetragen, die für eine Wohnung im Wahlbezirk der Gemeinde als dauernd zugezogen gemeldet sind. Hat ein aus einer anderen Gemeinde des Wahlgebiets zugezogener Wahlberechtigter bei der Anmeldung angegeben, daß er seine bisherige Wohnung beibehält, so wird er nur dann in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn er bei der Anmeldung oder nachträglich bis zum Ablauf der Auslegungsfrist der Meldebehörde ausdrücklich erklärt hat, daß er am neuen Wohnort seine Hauptwohnung habe. In diesem Falle benachrichtigt die Gemeindebehörde die für die bisherige Hauptwohnung zuständige Gemeindebehörde, die den Wahlberechtigten in ihrem Wählerverzeichnis streicht.

(2) Bevor eine Person in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, ist zu prüfen, ob sie die Wahlrechtsvoraussetzungen des § 12 des Gesetzes erfüllt, ob sie nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder ob ihr Wahlrecht nach § 14 ruht.

(3) Personen, die vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder deren Wahlrecht ruht, werden nicht im Wählerverzeichnis geführt.

§ 16

Eintragung der im Ausland wohnenden Wahlberechtigten

(1) Wahlberechtigte nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes, die ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Ausland in nächster Nähe der Bundesgrenze genommen haben, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes, sind, wenn sie es bis zum Beginn der Auslegungsfrist beantragen, in das Wählerverzeichnis einer benachbarten deutschen Gemeinde einzutragen. Für die Bediensteten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Bundesrepublik und für die Angehörigen ihres Hausstandes gilt Absatz 2.

(2) Wahlberechtigte nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes, die nicht nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis einer benachbarten deutschen Gemeinde aufzunehmen sind, werden, wenn sie es bis zum Beginn der Auslegungsfrist beantragen, in ein besonderes Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen, in der die für den Bediensteten zuständige oberste Dienstbehörde ihren Sitz hat. Der Antrag muß den Familiennamen, den Rufnamen, den Geburtstag und den Wohnort enthalten. Er ist über die oberste Dienstbehörde zu leiten; diese bestätigt, daß der Antragsteller nach § 12 des Gesetzes wahlberechtigt ist. Der Bedienstete kann den Antrag zugleich für die Angehörigen seines Hausstandes stellen. Sammelanträge sind zulässig.

§ 17

Benachrichtigung der Wahlberechtigten

(1) Spätestens am Tage vor der Auslegung des Wählerverzeichnisses benachrichtigt die Gemeindebehörde jeden Wahlberechtigten, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Die Mitteilung soll enthalten

1. den Familiennamen, den Rufnamen, den Geburtstag und die Wohnung des Wahlberechtigten,
2. den Wahlraum,
3. die Wahlzeit,
4. die Nummer, unter der der Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,
5. die Aufforderung, die Wahlbenachrichtigung bei der Wahl mitzubringen und seinen Personalausweis bereitzuhalten.

(2) Für Gemeinden mit nur einem Wahlbezirk kann der Landeswahlleiter zulassen, daß die Benachrichtigung der Wahlberechtigten unterbleibt.

§ 18

Auslegung des Wählerverzeichnisses

(1) Die Gemeindebehörde macht spätestens am 24. Tage vor der Wahl öffentlich bekannt,

1. wo, wie lange und zu welchen Tagesstunden das Wählerverzeichnis ausliegt,
2. daß bei der Gemeindebehörde innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einspruch gegen das Wählerverzeichnis eingelegt werden kann (§ 19),
3. ob den Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, eine Wahlbenachrichtigung zugeht,
4. wo, in welcher Zeit und unter welchen Voraussetzungen Wahlscheine beantragt werden können (§§ 22 ff.),
5. wie durch Briefwahl gewählt wird (§ 62).

Ein Muster für die Bekanntmachung enthält Anlage 1.

(2) Die Gemeindebehörde beurkundet das Wählerverzeichnis am Tage vor der Auslegung nach dem Muster der Anlage 2 auf dem Titelblatt, bei Verwendung einer Kartei auf einer besonderen Karteikarte.

(3) Die Gemeindebehörde sorgt dafür, daß das Wählerverzeichnis auch an den in die Auslegungsfrist fallenden Sonn- und Feiertagen eingesehen werden kann.

(4) Die Gemeindebehörde soll zulassen, daß während der Auslegungsfrist Abschriften des Wählerverzeichnisses gefertigt werden.

§ 19

Einspruch gegen das Wählerverzeichnis und Beschwerde

(1) Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen.

(2) Der Einspruch wird bei der Gemeindebehörde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einsprechende die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

(3) Will die Gemeindebehörde einem Einspruch gegen die Eintragung eines anderen stattgeben, so hat sie diesem vor der Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Die Gemeindebehörde hat ihre Entscheidung dem Antragsteller und dem Betroffenen spätestens am 10. Tage vor der Wahl zuzustellen und auf das zulässige Rechtsmittel hinzuweisen. Einem auf Eintragung gerichteten Einspruch gibt die Gemeindebehörde in der Weise statt, daß sie dem Wahlberechtigten nach Berichtigung des Wählerverzeichnisses die Wahlbenachrichtigung zugehen läßt.

(5) Gegen die Entscheidung der Gemeindebehörde kann binnen 2 Tagen nach Zustellung Beschwerde an den Kreiswahlleiter eingelegt werden. Die Beschwerde ist bei der Gemeindebehörde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift anzubringen. Die Gemeindebehörde legt die Beschwerde mit den Vorgängen unverzüglich dem Kreiswahlleiter vor. Der Kreiswahlleiter hat über die Beschwerde spätestens am 4. Tage vor der Wahl zu entscheiden. Absatz 3 findet hierbei entsprechende Anwendung. Die Beschwerdeentscheidung ist den Beteiligten und der Gemeindebehörde bekanntzugeben. Sie ist vorbehaltlich anderer Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren endgültig.

§ 20

Berichtigung des Wählerverzeichnisses

(1) Vom Beginn der Auslegungsfrist ab können Personen nur auf rechtzeitigen Einspruch in das Wählerverzeichnis aufgenommen oder darin gestrichen werden.

(2) Ist das Wählerverzeichnis infolge urkundlich nachgewiesener Todesfälle, Versagens technischer Übertragungsvorrichtungen oder aus ähnlichen Gründen offensichtlich unrichtig oder unvollständig, so kann die Gemeindebehörde den Mangel innerhalb der Auslegungsfrist auch von Amts wegen beheben.

Fälle, die Gegenstand eines Einspruchsverfahrens bilden, sind ausgenommen. § 19 Abs. 3 bis 5 findet entsprechende Anwendung.

(3) Wird auf Grund eines Einspruchs, einer Beschwerde oder nach Absatz 2 entschieden, daß ein

Wahlberechtigter in das Wählerverzeichnis einzutragen ist, so wird er nachgetragen. Wird entschieden, daß eine eingetragene Person nicht wahlberechtigt ist, so ist ihr Name zu streichen. Nachträge, Streichungen und alle sonstigen Entscheidungen im Einspruchsverfahren sind in der Spalte „Bemerkungen“ zu erläutern. Nach Abschluß des Wählerverzeichnisses (§ 21) können Nachträge und Streichungen nicht mehr vorgenommen werden.

§ 21

Abschluß des Wählerverzeichnisses

(1) Das Wählerverzeichnis ist spätestens am Tage vor der Wahl, jedoch nicht früher als am 3. Tage vor der Wahl, durch die Gemeindebehörde abzuschließen. Sie stellt dabei die Zahl der Wahlberechtigten des Wahlbezirks fest. Der Abschluß wird auf der Wählerliste, bei Verwendung einer Wahlkartei auf einer besonderen Karteikarte nach dem Muster der Anlage 3 beurkundet.

(2) Wird das Wählerverzeichnis als Wahlkartei geführt, so wird beim Abschluß die Festhaltevorsicht durch Schloß, Plombe oder Siegel so gesichert, daß Karten nicht mehr entnommen oder eingefügt werden können.

(3) Wählerverzeichnisse mehrerer Gemeinden oder Gemeindeteile, die zu einem Wahlbezirk vereinigt sind, werden von der Gemeindebehörde, die die Wahl im Wahlbezirk durchführt, zum Wählerverzeichnis des Wahlbezirks verbunden und abgeschlossen.

3. Wahlscheine

§ 22

Voraussetzungen für die Erteilung von Wahlscheinen

(1) Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
2. wenn er nach Ablauf der Auslegungsfrist seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt,
3. wenn er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

(2) Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat,
2. wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist,
3. wenn sein Wahlrecht erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses im Einspruchsverfahren festgestellt wird.

§ 23

Zuständige Behörde, Form des Wahlscheins

(1) Der Wahlschein wird von der Gemeindebehörde erteilt, in deren Wählerverzeichnis der Wahlberechtigte eingetragen ist oder hätte eingetragen werden müssen.

(2) Der Wahlschein wird nach dem Muster der Anlage 4 ausgestellt.

§ 24

Wahlscheinanträge

(1) Der Wahlschein kann schriftlich oder mündlich bei der Gemeindebehörde beantragt werden.

(2) Der Antragsteller muß den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

(3) Aus dem Antrage muß sich ergeben, ob der Wahlberechtigte durch Stimmabgabe in einem Wahlbezirk des Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen will.

(4) Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Dieses Nachweises bedarf es nicht, wenn

eine Dienststelle des Bundes im Ausland für ihre nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes wahlberechtigten Bediensteten und deren Hausstandsangehörige,

der Führer einer Einheit (eines Verbandes) der Bundeswehr oder des Bundesgrenzschutzes für die Angehörigen der Einheit (des Verbandes) oder

ein Schiffsführer, eine Reederei oder eine Luftfahrtgesellschaft für die Besatzung ihrer Fahrzeuge

Wahlscheine beantragt.

(5) Wahlscheine können bis zum Tage vor der Wahl 12 Uhr beantragt werden. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern brauchen Anträge nur bis zum 2. Tage vor der Wahl 18 Uhr angenommen zu werden, wenn die Gemeindebehörde in der Bekanntmachung nach § 18 darauf hingewiesen hat. In den Fällen des § 22 Abs. 2 können Wahlscheine noch am Wahltag bis 12 Uhr beantragt werden.

(6) Verspätet eingegangene schriftliche Anträge sind unbearbeitet mit den dazu gehörigen Briefumschlägen zu verpacken und vorläufig aufzubewahren.

§ 25

Ausstellung von Wahlscheinen

(1) Wahlscheine dürfen nicht vor Ablauf der Frist für die Auslegung des Wählerverzeichnisses erteilt werden.

(2) Der Wahlschein muß von dem damit beauftragten Bediensteten eigenhändig unterschrieben werden und mit dem Dienstsiegel versehen sein. Die Verwendung von Vordrucken, in der die Unterschrift eingedruckt ist, ist unzulässig.

(3) Ergibt sich aus dem Antrage, daß der Wahlberechtigte durch Briefwahl wählen will, so sind dem Wahlschein beizufügen

ein amtlicher Stimmzettel des Wahlkreises,

ein amtlicher Wahlumschlag und eine Siegelmarke zu dessen Verschuß und

ein Wahlbriefumschlag nach dem Muster der Anlage 5, auf dem die vollständige Anschrift des Kreiswahlleiters sowie die Bezeichnung der Gemeindebehörde, die den Wahlschein ausgestellt hat (Ausgabestelle), angegeben ist.

Der Wahlberechtigte kann diese Papiere nachträglich, bis spätestens am Wahltag 12 Uhr, anfordern.

(4) Über die ausgestellten Wahlscheine führt die Gemeindebehörde ein Verzeichnis, in dem die Fälle des § 22 Abs. 1 und des Abs. 2 getrennt gehalten werden. Das Verzeichnis kann auch in der Form geführt werden, daß in einem Wahlscheinblock Durchschriften der erteilten Wahlscheine zurückbehalten werden. Auf dem Wahlschein wird die Nummer vermerkt, unter der er in das Verzeichnis eingetragen ist.

(5) Werden nach Abschluß des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine an eingetragene Wahlberechtigte (§ 22 Abs. 1) erteilt, so ist darüber ein besonderes Verzeichnis nach Absatz 4 zu führen.

(6) Die Gemeindebehörde übersendet dem Kreiswahlleiter

das Verzeichnis über die ausgestellten Wahlscheine (Abs. 4) sofort nach Abschluß des Wählerverzeichnisses auf schnellstem Wege und

eine Abschrift des Verzeichnisses über die nachträglich ausgestellten Wahlscheine (Abs. 5) so rechtzeitig, daß sie spätestens am Wahltag vormittags bei dem Kreiswahlleiter eingeht.

Hat die Gemeindebehörde in den Fällen des § 22 Abs. 2 noch Wahlscheine gemäß § 24 Abs. 5 Satz 3 ausgestellt, so teilt sie die Namen der Wahlberechtigten dem Kreiswahlleiter am Wahltag spätestens bis 15 Uhr fernmündlich mit.

(7) Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

§ 26

Besondere Vorschriften über Wahlscheine für Anstaltsinsassen, Anstaltspersonal, Soldaten

(1) Die Gemeindebehörde fordert spätestens am 8. Tage vor der Wahl von den Leitungen

1. der Kranken- und Pflegeanstalten, für die ein Anstaltswahlbezirk gebildet worden ist (§ 12),

2. der kleineren Kranken- und Pflegeanstalten, Klöster und Gefangenenanstalten, für deren Wahlberechtigte die Stimmabgabe vor einem beweglichen Wahlvorstand vorgesehen ist (§§ 58 bis 60),

ein Verzeichnis der wahlberechtigten Insassen und Bediensteten aus der Gemeinde, die am Wahltag in der Anstalt wählen wollen. Sie stellt für diese Wahlberechtigten Wahlscheine aus und übersendet sie der Anstaltsleitung zur unverzüglichen Aushängung.

(2) Die Gemeindebehörde veranlaßt die Anstaltsleitungen spätestens am 13. Tage vor der Wahl,

die wahlberechtigten Insassen und Bediensteten, die in den Wählerverzeichnissen von Gemeinden des gleichen Wahlkreises geführt werden, zu verständigen, daß sie in der Anstalt nur wählen können, wenn sie sich von der Gemeindebehörde, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, einen Wahlschein beschafft haben,

die wahlberechtigten Insassen und Bediensteten, die in den Wählerverzeichnissen von Gemeinden anderer Wahlkreise geführt werden, zu verständigen, daß sie ihr Wahlrecht nur durch Briefwahl in ihrem Heimatwahlkreis ausüben können und sich dafür von der Gemeindebehörde, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beschaffen müssen.

(3) Die Gemeindebehörde ersucht spätestens am 13. Tage vor der Wahl die Truppenteile, die ihren Standort im Gemeindebezirk haben, die wahlberechtigten Soldaten entsprechend Absatz 2 zu verständigen.

§ 27

Vermerk im Wählerverzeichnis

Hat ein Wahlberechtigter einen Wahlschein erhalten, so wird im Wählerverzeichnis in der Spalte für den Vermerk über die Stimmabgabe „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

§ 28

Einspruch gegen die Versagung des Wahlscheins und Beschwerde

Wird der Wahlschein versagt, so kann dagegen Einspruch eingelegt werden. § 19 ist sinngemäß anzuwenden.

4. Wahlvorschläge, Stimmzettel

§ 29

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen und von Vorschlägen für die Berufung der Wahlausschußbeisitzer

(1) Nachdem der Wahltag bestimmt ist, fordern die Kreiswahlleiter und Landeswahlleiter durch öffentliche Bekanntmachung zur möglichst frühzeitigen Einreichung der Wahlvorschläge auf. Sie geben bekannt, wo und bis zu welchem Zeitpunkt die Wahlvorschläge eingereicht werden müssen, und weisen auf die Bestimmungen über Inhalt und Form hin. Die Landeswahlleiter geben dabei bekannt, wieviel Unterschriften für Landeslisten der in § 19 Abs. 2 des Gesetzes genannten Parteien erforderlich sind.

(2) Kreiswahlleiter und Landeswahlleiter fordern zugleich in der Bekanntmachung unter Fristsetzung auf, Wahlberechtigte als Beisitzer für die Wahlausschüsse und als Stellvertreter vorzuschlagen.

(3) Der Bundeswahlleiter macht öffentlich bekannt, welche Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl ununterbrochen mit mindestens 5 Abgeordneten vertreten waren (§ 19 Abs. 2 des Gesetzes) und wo, in welcher Frist und Form die Verbindung von Landeslisten einer

Partei erklärt werden kann (§§ 7, 30 des Gesetzes). Zugleich fordert er in der Bekanntmachung unter Fristsetzung auf, Wahlberechtigte als Beisitzer für den Bundeswahlausschuß und als Stellvertreter vorzuschlagen.

§ 30

Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge

(1) Der Kreiswahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 6 mit 2 Abschriften eingereicht werden. Er muß enthalten

1. Familiennamen, Rufnamen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort, Wohnort und Wohnung des Bewerbers,
2. den Namen der einreichenden Partei, bei Kreiswahlvorschlägen von Wählergruppen (§ 21 Abs. 3 des Gesetzes) das Kennwort.

Er soll ferner Namen und Anschrift des Vertrauensmanns und seines Stellvertreters enthalten.

(2) Kreiswahlvorschläge von Parteien sind von mindestens 3 Mitgliedern des Landesvorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, zu unterzeichnen. Hat eine Partei in einem Land keine einheitliche Landesorganisation, so müssen die Kreiswahlvorschläge von den Vorständen sämtlicher oberster Parteiorganisationen des Landes dem Satz 1 gemäß unterzeichnet sein. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn er innerhalb der Einreichungsfrist nachweist, daß dem Landeswahlleiter eine schriftliche, dem Satz 1 entsprechende Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände vorliegt.

(3) Bei anderen Kreiswahlvorschlägen (§ 21 Abs. 3 des Gesetzes) haben die 3 ersten Unterzeichner ihre Unterschriften auf dem Kreiswahlvorschlag selbst zu leisten. Absatz 4 Nr. 3 und 4 gilt entsprechend.

(4) Muß ein Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 7 unter Beachtung folgender Vorschriften zu erbringen:

1. Die Formblätter werden auf Anforderung vom Kreiswahlleiter kostenfrei geliefert. Bei der Anforderung sind der Familienname, der Rufname und der Wohnort des vorzuschlagenden Bewerbers und die Bezeichnung der Partei oder Wählergruppe (Kennwort), die den Kreiswahlvorschlag einreichen will, anzugeben. Der Kreiswahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.
2. Die Wahlberechtigten, die einen Kreiswahlvorschlag unterstützen, müssen ihn auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich mit ausgeschriebenem Rufnamen und Familiennamen leserlich unterschreiben; neben der Unterschrift sind Familienname, Geburtsort, Wohnort und Wohnung des Unterzeichners anzugeben.
3. Für jeden Unterzeichner ist eine Bescheinigung seiner Gemeindebehörde nach dem Muster der Anlage 8 beizufügen, daß er im Wahlkreis wahlberechtigt ist. Die Be-

scheinigung kann auf der Unterschriftenliste erteilt werden.

4. Ein Wahlberechtigter kann nur einen Kreiswahlvorschlag unterzeichnen; hat jemand mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Kreiswahlvorschlägen ungültig.

- (5) Dem Kreiswahlvorschlag sind beizufügen

1. Die Erklärung des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 9, daß er seiner Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlkreis seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat,

2. eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde nach dem Muster der Anlage 10, daß der Bewerber wählbar ist,

3. bei Kreiswahlvorschlägen der in § 19 Abs. 2 des Gesetzes genannten Parteien der Nachweis, daß sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand haben, ihre schriftliche Satzung und ihr schriftliches Programm; hat eine Partei diese Nachweise dem Landeswahlausschuß erbracht, so genügt eine vom Landeswahlleiter darüber erteilte Bescheinigung,

4. bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der der Bewerber aufgestellt worden ist, im Falle eines Einspruchs nach § 22 Abs. 4 des Gesetzes auch Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung, mit den vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherungen (§ 22 Abs. 6 des Gesetzes); die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 11 gefertigt, die eidesstattliche Versicherung nach dem Muster der Anlage 12 abgegeben werden.

- (6) Die Bescheinigung des Wahlrechts (Absatz 4 Nr. 3) und die Bescheinigung der Wählbarkeit (Absatz 5 Nr. 2) sind kostenfrei auszustellen.

- (7) Für Bewerber, die ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nicht im Wahlgebiet haben, erteilt der Bundesminister des Innern die Wählbarkeitsbescheinigung. Sie ist, wenn der Bewerber im Ausland wohnt, bei dem für den Wohnsitz zuständigen deutschen Konsulat, sonst unmittelbar unter Vorlage der erforderlichen Nachweise zu beantragen.

§ 31

Vorprüfung der Kreiswahlvorschläge durch den Kreiswahlleiter

- (1) Der Kreiswahlleiter vermerkt auf jedem Kreiswahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und übersendet dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter sofort je eine Abschrift. Er prüft unverzüglich, ob die eingegangenen Kreiswahlvorschläge vollständig sind und den Erfordernissen des Gesetzes und der Bundeswahlordnung entsprechen.

- (2) Wird dem Kreiswahlleiter bekannt, daß ein im Wahlkreis vorgeschlagener Bewerber noch in einem anderen Wahlkreis vorgeschlagen worden ist,

so weist er den Kreiswahlleiter des anderen Wahlkreises auf die Doppelbewerbung hin.

§ 32

Zulassung der Kreiswahlvorschläge

- (1) Der Kreiswahlleiter lädt die Vertrauensmänner der Kreiswahlvorschläge zu der Sitzung, in der über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge entschieden wird.

- (2) Der Kreiswahlleiter legt dem Kreiswahlausschuß alle eingegangenen Kreiswahlvorschläge vor und berichtet ihm über das Ergebnis der Vorprüfung.

- (3) Der Kreiswahlausschuß stellt die zugelassenen Kreiswahlvorschläge in der in § 30 Abs. 1 Nr. 1 und 2 vorgeschriebenen Form fest. Fehlt bei dem Kreiswahlvorschlag einer Wählergruppe das Kennwort oder erweckt es den Eindruck, als handle es sich um den Kreiswahlvorschlag einer Partei, oder ist es geeignet, Verwechslungen mit einem früher eingereichten Kreiswahlvorschlag hervorzurufen, so erhält der Kreiswahlvorschlag den Namen des Bewerbers als Kennwort. Geben die Namen mehrerer Parteien zu Verwechslungen Anlaß, so fügt der Kreiswahlausschuß einem der Wahlvorschläge eine Unterscheidungsbezeichnung bei; hat der Landeswahlausschuß eine Unterscheidungsregelung getroffen (§ 37 Abs. 1), so gilt diese.

- (4) Der Kreiswahlleiter verkündet die Entscheidung des Kreiswahlausschusses im Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe und weist auf das zulässige Rechtsmittel hin.

- (5) Über die Sitzung wird eine Niederschrift nach dem Muster der Anlage 13 angefertigt.

- (6) Der Kreiswahlleiter übersendet dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter sofort eine Abschrift der Niederschrift und weist dabei auf ihm bedenkliche Entscheidungen besonders hin. Er ist verpflichtet, dem Bundeswahlleiter auf Verlangen alle für die Einlegung einer Beschwerde erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Feststellungen zu treffen.

§ 33

Beschwerde gegen Entscheidungen des Kreiswahlausschusses

- (1) Die Beschwerde gegen eine Entscheidung des Kreiswahlausschusses wird beim Kreiswahlleiter schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben. Der Bundeswahlleiter kann telegraphisch oder fernschriftlich Beschwerde einlegen. Der Kreiswahlleiter erhebt seine Beschwerde schriftlich, telegraphisch oder fernschriftlich beim Landeswahlleiter. Der Kreiswahlleiter unterrichtet auf kürzestem Wege den Landeswahlleiter über die eingegangenen Beschwerden und verfährt nach dessen Anweisung; er unterrichtet auch den Bundeswahlleiter auf kürzestem Wege.

- (2) Der Landeswahlleiter lädt die Beschwerdeführer, die Vertrauensmänner der betroffenen Kreiswahlvorschläge sowie den Kreiswahlleiter und den Bundeswahlleiter zu der Sitzung, in der über die Beschwerde entschieden wird.

- (3) Der Landeswahlleiter verkündet die Entscheidung des Landeswahlausschusses im Anschluß an

die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe und teilt sie sofort dem Bundeswahlleiter mit.

§ 34

Bekanntmachung der Kreiswahlvorschläge

Der Kreiswahlleiter ordnet die zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter fortlaufenden Nummern in der Reihenfolge, wie sie durch § 31 Abs. 3 Satz 3 und 4 des Gesetzes und durch die Mitteilung des Landeswahlleiters (§ 39) bestimmt ist, und macht sie öffentlich bekannt. Parteien für die eine Landesliste, aber kein Kreiswahlvorschlag zugelassen ist, erhalten eine Leernummer. Die Bekanntmachung enthält für jeden Kreiswahlvorschlag die in § 30 Abs. 1 Nr. 1 und 2 bezeichneten Angaben.

§ 35

Inhalt und Form der Landeslisten

(1) Die Landesliste soll nach dem Muster der Anlage 14 mit 2 Abschriften eingereicht werden. Sie muß enthalten

1. den Namen der einreichenden Partei,
2. Familiennamen, Rufnamen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort, Wohnort und Wohnung der Bewerber.

Sie soll ferner Namen und Anschrift des Vertrauensmanns und seines Stellvertreters enthalten.

(2) Die Landesliste muß von mindestens 3 Mitgliedern des Landesvorstandes der Partei, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, unterzeichnet sein. Hat eine Partei in einem Land keine einheitliche Landesorganisation, so muß die Landesliste von den Vorständen sämtlicher oberster Parteiorganisationen des Landes dem Satz 1 gemäß unterzeichnet sein. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn dieser innerhalb der Einreichungsfrist eine schriftliche, dem Satz 1 entsprechende Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände beibringt.

(3) Die in § 19 Abs. 2 des Gesetzes genannten Parteien haben die nach § 28 Abs. 1 des Gesetzes weiter erforderliche Zahl von Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 15 zu erbringen. Die Formblätter werden auf Anforderung vom Landeswahlleiter kostenfrei geliefert. Bei der Anforderung sind der Name der Partei, die die Landesliste einreichen will, und die Namen der ersten fünf Bewerber anzugeben. Der Landeswahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken. Im übrigen gilt § 30 Abs. 4 entsprechend.

(4) Der Landesliste sind beizufügen

1. Erklärungen der vorgeschlagenen Bewerber nach dem Muster der Anlage 16, daß sie ihrer Aufstellung zustimmen und für keine andere Landesliste ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben haben,
2. eine Bescheinigung ihrer Gemeindebehörde nach dem Muster der Anlage 10, daß sie wählbar sind,
3. von den in § 19 Abs. 2 des Gesetzes genannten Parteien der Nachweis, daß sie einen nach demokratischen Grundsätzen

gewählten Vorstand haben, sowie ihre schriftliche Satzung und ihr schriftliches Programm,

4. Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der über die Aufstellung der Bewerber und ihre Reihenfolge beschlossen worden ist, mit den vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherungen (§ 22 Abs. 6 des Gesetzes); die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 gefertigt, die eidesstattliche Versicherung nach dem Muster der Anlage 18 abgegeben werden.

(5) § 30 Abs. 6 und 7 gilt entsprechend.

§ 36

Vorprüfung der Landeslisten durch den Landeswahlleiter

(1) Der Landeswahlleiter vermerkt auf jeder Landesliste Tag und Uhrzeit des Eingangs und übersendet dem Bundeswahlleiter sofort eine Abschrift. Er prüft unverzüglich die eingegangenen Landeslisten darauf, ob sie vollständig sind und den Erfordernissen des Gesetzes und der Bundeswahlordnung entsprechen.

(2) Wird dem Landeswahlleiter bekannt, daß ein auf einer Landesliste vorgeschlagener Bewerber noch auf einer anderen Landesliste vorgeschlagen worden ist, so weist er den Landeswahlleiter des anderen Landes auf die Doppelbewerbung hin.

§ 37

Zulassung der Landeslisten

(1) Der Landeswahlausschuß stellt die zugelassenen Landeslisten in der in § 35 Abs. 1 Nr. 1 und 2 vorgeschriebenen Form und mit der maßgebenden Bewerberreihenfolge fest. Geben die Namen mehrerer Parteien im Land zu Verwechslungen Anlaß, so fügt der Landeswahlausschuß einer der Landeslisten eine Unterscheidungsbezeichnung bei.

(2) Für das Verfahren gilt § 32 Abs. 1, 2, 4 und 5 entsprechend. Der Niederschrift sind die zugelassenen Landeslisten in der vom Landeswahlausschuß festgestellten Fassung beizufügen. Der Landeswahlleiter übersendet dem Bundeswahlleiter sofort Abschrift der Niederschrift und ihrer Anlagen.

§ 38

Beschwerde gegen Entscheidungen des Landeswahlausschusses

(1) Die Beschwerde gegen eine Entscheidung des Landeswahlausschusses wird beim Landeswahlleiter schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben. Der Landeswahlleiter erhebt seine Beschwerde schriftlich, telegraphisch oder fernschriftlich beim Bundeswahlleiter. Der Landeswahlleiter unterrichtet den Bundeswahlleiter auf kürzestem Wege über die eingegangenen Beschwerden und verfährt nach dessen Anweisung.

(2) Der Bundeswahlleiter lädt die Beschwerdeführer, die Vertrauensmänner der betroffenen Landeslisten und den Landeswahlleiter zu der Sitzung, in der über die Beschwerde entschieden wird.

(3) Der Bundeswahlleiter verkündet die Entscheidung des Bundeswahlausschusses im Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe.

§ 39

Bekanntmachung der Landeslisten

Der Landeswahlleiter ordnet die endgültig zugelassenen Landeslisten in der durch § 31 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Gesetzes bestimmten Reihenfolge unter fortlaufenden Nummern, teilt sie den Kreiswahlleitern mit und macht sie öffentlich bekannt. Die Bekanntmachung enthält für jede Landesliste die in § 35 Abs. 1 Nr. 1 und 2 bezeichneten Angaben.

§ 40

Listenverbindungen

(1) Die Erklärungen darüber, daß mehrere Landeslisten einer Partei verbunden werden sollen, kann von den Vertrauensmännern der Landeslisten gemeinsam oder getrennt abgegeben werden. Die getrennte Verbindungserklärung soll nach dem Muster der Anlage 19 abgegeben werden. Sie muß die Bezeichnung der zu verbindenden Landeslisten unter Angabe der Partei und des Landes enthalten und von den Vertrauensmännern persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(2) Der Bundeswahlleiter vermerkt auf der Verbindungserklärung Tag und Uhrzeit des Eingangs. Er prüft unverzüglich die eingegangenen Verbindungserklärungen. § 26 des Gesetzes findet sinn-gemäße Anwendung. Lehnt der Bundeswahlausschuß eine Verbindungserklärung ab, so teilt der Bundeswahlleiter dies den beteiligten Vertrauensmännern mit.

§ 41

Stimmzettel, Wahlumschläge

(1) Der Stimmzettel ist von weißem oder weißlichem Papier. Er enthält nach dem Muster der Anlage 20 je in der Reihenfolge und unter der Nummer ihrer Bekanntmachung

1. für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, Rufnamens, Berufs oder Standes, des Wohnorts und der Wohnung des Bewerbers sowie der Partei oder des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

2. für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die zugelassenen Landeslisten unter Angabe der Partei und der Familiennamen der ersten 5 Bewerber und rechts von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wahlkreisbewerber und jede Landesliste erhält ein abgegrenztes Feld. Die Stimmzettel müssen in jedem Wahlbezirk von gleicher Farbe und Beschaffenheit sein. Für wahlstatistische Auszählungen können Unterscheidungsbezeichnungen aufgedruckt werden.

(2) Die Wahlumschläge sollen 11,4 x 16,2 cm (DIN C 6) groß und mit dem Dienstsiegel des Landes ver-

sehen sein. Sie müssen undurchsichtig und mindestens in jedem Wahlbezirk von einheitlicher Farbe und Größe sein. Stehen einer Gemeinde die Umschläge nicht rechtzeitig zur Verfügung, so beschafft sie möglichst gleichmäßige Umschläge und stempelt sie mit dem Gemeindesiegel ab.

(3) Die Wahlbriefumschläge sollen 12,5 x 17,6 cm (DIN B 6) groß und müssen hellrot sein.

(4) Der Kreiswahlleiter weist den Gemeinden die Stimmzettel mit den erforderlichen Wahlumschlägen zur Weitergabe an die Wahlvorsteher zu. Er liefert den Gemeinden auch die erforderlichen Wahlbriefumschläge und Siegelmarken.

5. Wahlräume, Wahlzeit

§ 42

Wahlräume

(1) Die Gemeindebehörde bestimmt für jeden Wahlbezirk einen Wahlraum. Soweit möglich, stellen die Gemeinden Wahlräume in Gemeindegebäuden zur Verfügung.

(2) In größeren Wahlbezirken, in denen sich die Wählerverzeichnisse teilen lassen, kann gleichzeitig in verschiedenen Gebäuden oder in verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder an verschiedenen Tischen des Wahlraumes gewählt werden. Für jeden Wahlraum oder Tisch wird ein Wahlvorstand gebildet. Sind mehrere Wahlvorstände in einem Wahlraum tätig, so bestimmt die Gemeindebehörde, welcher Vorstand für Ruhe und Ordnung im Wahlraum sorgt.

§ 43

Wahlzeit

(1) Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

(2) Der Landeswahlleiter kann im Einzelfall, wenn besondere Gründe es erfordern, die Wahlzeit mit einem früheren Beginn festsetzen und bis höchstens 21 Uhr ausdehnen.

§ 44

Wahlbekanntmachung der Gemeindebehörde

(1) Die Gemeindebehörde macht spätestens am 6. Tage vor der Wahl öffentlich bekannt

Beginn und Ende der Wahlzeit, die Wahlbezirke und Wahlräume; an Stelle der Aufzählung der Wahlbezirke mit ihrer Abgrenzung und ihren Wahlräumen kann auf die Angaben in der Wahlbenachrichtigung verwiesen werden.

Dabei weist die Gemeindebehörde darauf hin,

a) daß der Wähler eine Erststimme und eine Zweitstimme hat,

b) daß die Stimmzettel amtlich hergestellt und im Wahlraum festgehalten werden,

c) welchen Inhalt der Stimmzettel hat und wie er zu kennzeichnen ist,

d) in welcher Weise mit Wahlschein und besonders durch Briefwahl gewählt werden kann.

(2) Für die Wahlbekanntmachung kann die Anlage 21 als Muster dienen.

(3) Abdruck der Wahlbekanntmachung ist vor Beginn der Wahlhandlung am oder im Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen. Dem Abdruck ist ein Stimmzettel beizufügen.

III. Wahlhandlung

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 45

Ausstattung des Wahlvorstandes

Die Gemeindebehörde übergibt dem Wahlvorsteher eines jeden Wahlbezirks vor Beginn der Wahlhandlung

1. das ausgelegte Wählerverzeichnis,
2. das Verzeichnis der eingetragenen Wahlberechtigten, denen nach Abschluß des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine erteilt worden sind,
3. Stimmzettel und Wahlumschläge in genügender Zahl,
4. Vordrucke der Wahl Niederschrift und der Zähllisten,
5. Vordruck der Schnellmeldung,
6. Abdruck des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung,
7. Abdruck der Wahlbekanntmachung,
8. Papierbeutel oder Packpapier und Siegelmaterial zum Verpacken der Stimmzettel und Wahlscheine.

§ 46

Wahlzellen

(1) In jedem Wahlraum richtet die Gemeindebehörde eine oder mehrere Wahlzellen mit Tischen ein, in denen der Wähler seinen Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Wahlumschlag legen kann. Als Wahlzelle kann auch ein nur durch den Wahlraum zugänglicher Nebenraum dienen, wenn dessen Eingang vom Wahltisch aus übersehen werden kann.

(2) In der Wahlzelle sollen Schreibstifte bereitliegen.

§ 47

Wahlurne

(1) Die Wahlumschläge, in denen die Wähler ihre Stimmzettel abgeben, werden in Wahlurnen gesammelt.

(2) Die Wahlurne muß mit einem Deckel versehen sein. Ihre innere Höhe soll in der Regel 90 cm, der Abstand jeder Wand von der gegenüberliegenden mindestens 35 cm betragen. Im Deckel muß die Wahlurne einen Spalt haben, der nicht weiter als 2 cm sein darf. Sie muß verschließbar sein.

(3) Für die Stimmabgabe in Anstaltswahlbezirken und vor einen beweglichen Wahlvorstand können kleinere Wahlurnen verwendet werden.

§ 48

Wahltisch

Der Tisch, an dem der Wahlvorstand Platz nimmt, muß von allen Seiten zugänglich sein. An diesen Tisch wird die Wahlurne gestellt.

§ 49

Eröffnung der Wahlhandlung

(1) Der Wahlvorsteher eröffnet die Wahlhandlung damit, daß er seinen Stellvertreter und die Beisitzer durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet.

(2) Vor Beginn der Stimmabgabe berichtet der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der etwa nachträglich ausgestellten Wahlscheine (§ 25 Abs. 5), indem er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Wahlberechtigten in der Spalte für den Stimmabgabevermerk „Wahrschein“ oder „W“ einträgt. Er berichtet dementsprechend die Abschlußbescheinigung des Wählerverzeichnisses in der daneben vorgesehenen Spalte und bescheinigt das an der vorgesehenen Stelle.

(3) Der Wahlvorstand überzeugt sich vor Beginn der Stimmabgabe davon, daß die Wahlurne leer ist. Der Wahlvorsteher verschließt die Wahlurne. Sie darf bis zum Schluß der Wahlhandlung nicht mehr geöffnet werden.

§ 50

Öffentlichkeit der Wahlhandlung

Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses hat jedermann zum Wahlraum Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

§ 51

Ordnung im Wahlraum

Der Wahlvorstand sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum. Er ordnet bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum.

§ 52

Stimmabgabe

1) Wenn der Wähler den Wahlraum betritt, erhält er einen amtlichen Stimmzettel und einen amtlichen Wahlumschlag.

(2) Er begibt sich damit in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seinen Stimmzettel und legt ihn in den Wahlumschlag. Der Wahlvorstand achtet darauf, daß sich immer nur ein Wähler und dieser nur so lange wie notwendig in der Wahlzelle aufhält.

(3) Danach tritt der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes und nennt seinen Namen. Dabei soll er seine Wahlbenachrichtigung abgeben. Auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen.

(4) Sobald der Schriftführer den Namen des Wählers im Wählerverzeichnis gefunden hat und die Wahlberechtigung festgestellt ist, übergibt der Wähler den Wahlumschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet in die Wahlurne legt, nachdem der Schriftführer die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis vermerkt hat.

(5) Der Wähler ist berechtigt, den Wahlumschlag selbst in die Wahlurne zu legen, sobald der Wahlvorsteher dies gestattet.

(6) Der Wahlvorstand hat einen Wähler zurückzuweisen, der

- a) seinen Stimmzettel außerhalb der Wahl-

zelle gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt hat oder

- b) ihn ohne Wahlumschlag oder in einem Wahlumschlag abgeben will, der als nicht amtlich erkennbar oder mit einem das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen ist oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

(7) Glaubt der Wahlvorsteher, das Wahlrecht einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person beanstanden zu müssen oder werden sonst aus der Mitte des Wahlvorstandes Bedenken gegen die Zulassung eines Wählers zur Stimmabgabe erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluß ist in der Wahlniederschrift zu vermerken.

(8) Hat der Wähler seinen Stimmzettel verschrieben, diesen oder seinen Wahlumschlag versehentlich unbrauchbar gemacht oder wird der Wähler nach Absatz 6 zurückgewiesen, so ist ihm auf Verlangen ein neuer Stimmzettel und gegebenenfalls ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen.

§ 53

Stimmabgabe behinderter Wähler

(1) Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen in der Stimmabgabe behindert ist, bestimmt eine Person seines Vertrauens, deren er sich bei der Stimmabgabe bedienen will, und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt.

(2) Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Vertrauensperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, soweit das zur Hilfeleistung erforderlich ist.

(3) Die Vertrauensperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnis verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung eines anderen erlangt hat.

§ 54

Vermerk über die Stimmabgabe

Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe neben dem Namen des Wählers im Wählerverzeichnis in der dafür bestimmten Spalte. Für dieselbe Wahl muß immer dieselbe Spalte benutzt werden.

§ 55

Stimmabgabe mit Wahlschein

Der Inhaber eines Wahlscheins nennt seinen Namen, weist sich aus und übergibt den Wahlschein dem Wahlvorsteher. Dieser prüft den Wahlschein. Entstehen Zweifel über seine Gültigkeit oder über den rechtmäßigen Besitz, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Inhabers. Bei Zurückweisung behält er den Wahlschein ein. Der Beschluß ist in der Wahlniederschrift zu vermerken, der Wahlschein ist beizufügen.

§ 56

Schluß der Wahlhandlung

Sobald die Wahlzeit abgelaufen ist, wird dies vom Wahlvorsteher bekanntgegeben. Von da ab

dürfen nur noch die Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, die sich im Wahlraum befinden. Der Zutritt zum Wahlraum ist so lange zu sperren, bis die anwesenden Wähler ihre Stimme abgegeben haben. Sodann erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

2. Besondere Regelungen

§ 57

Wahl in Anstaltsbezirken

(1) Zur Stimmabgabe in Anstaltswahlbezirken (§ 12) wird jeder in der Anstalt anwesende Wahlberechtigte zugelassen, der einen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein hat.

(2) Es ist zulässig, für die verschiedenen Teile eines Anstaltswahlbezirks verschiedene Personen als Beisitzer des Wahlvorstandes zu bestellen.

(3) Die Anstaltsleitung bestimmt im Einvernehmen mit der Gemeindebehörde einen geeigneten Wahlraum. Für die verschiedenen Teile eines Anstaltswahlbezirks können verschiedene Wahlräume bestimmt werden. Die Gemeindebehörde richtet den Wahlraum her und sorgt für Wahlurnen und Wahlenschutzvorrichtungen.

(4) Die Gemeindebehörde bestimmt die Wahlzeit für den Anstaltswahlbezirk im Einvernehmen mit der Anstaltsleitung im Rahmen der allgemeinen Wahlzeit nach dem tatsächlichen Bedürfnis.

(5) Die Anstaltsleitung gibt den Wahlberechtigten den Wahlraum und die Wahlzeit am Tage vor der Wahl bekannt und weist auf die Möglichkeit der Stimmabgabe nach Absatz 6 hin.

(6) Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter und zwei Beisitzer können sich unter Mitnahme einer verschlossenen Wahlurne in die Krankenzimmer und an die Krankenbetten begeben, um dort von den Wahlberechtigten den Wahlumschlag mit dem Stimmzettel entgegenzunehmen und in die Wahlurne zu legen. Auch bettlägerige Wahlberechtigte müssen Gelegenheit haben, den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen.

(7) Die Öffentlichkeit soll durch die Anwesenheit anderer Wahlberechtigter gewährleistet werden.

(8) Die Anstaltsleitung ist für die Absonderung von Kranken verantwortlich, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind.

(9) Im übrigen gelten die allgemeinen Vorschriften.

§ 58

Stimmabgabe in kleineren Kranken- oder Pflegeanstalten

(1) Die Gemeindebehörde kann auf Antrag der Leitung einer kleineren Kranken- oder Pflegeanstalt zulassen, daß in der Anstalt anwesende Wahlberechtigte, die einen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein besitzen, in der Anstalt vor einem beweglichen Wahlvorstand (§ 7) wählen.

(2) Die Gemeindebehörde vereinbart mit der Anstaltsleitung die Zeit der Stimmabgabe innerhalb der allgemeinen Wahlzeit. Die Anstaltsleitung stellt, soweit erforderlich, einen geeigneten Wahlraum bereit. Die Gemeindebehörde richtet ihn her. Die

Anstaltsleitung gibt den Wahlberechtigten Ort und Zeit der Stimmabgabe bekannt.

(3) Der bewegliche Wahlvorstand begibt sich unter Mitnahme einer verschlossenen Wahlurne und der erforderlichen Stimmzettel und Wahlumschläge in die Anstalt, nimmt die Wahlscheine sowie die Wahlumschläge mit den Stimmzetteln entgegen und legt die Umschläge in die Wahlurne. Nach Schluß der Stimmabgabe bringt er die verschlossene Wahlurne und die Wahlscheine in den Wahlraum seines Wahlbezirks. Dort bleibt die Wahlurne bis zum Schluß der allgemeinen Stimmabgabe verschlossen. Ihr Inhalt wird mit dem Inhalt der allgemeinen Wahlurne vermengt und zusammen mit den Stimmen des Wahlbezirks ausgezählt. Der Vorgang wird in der Wahl Niederschrift vermerkt.

(4) § 57 Abs. 6 bis 8 findet entsprechende Anwendung. Im übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen.

§ 59

Stimmabgabe in Klöstern

Die Gemeindebehörde kann auf Antrag der Klosterleitung die Stimmabgabe in Klöstern entsprechend § 58 regeln.

§ 60

Ausübung des Wahlrechts in Gefangenenanstalten

(1) In Gefangenenanstalten soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Gelegenheit geben, daß die in der Anstalt anwesenden Wahlberechtigten, die einen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein besitzen, in der Anstalt vor einem beweglichen Wahlvorstand wählen.

(2) Die Gemeindebehörde vereinbart mit der Anstaltsleitung die Zeit der Stimmabgabe innerhalb der allgemeinen Wahlzeit. Die Anstaltsleitung stellt einen Wahlraum bereit. Die Gemeindebehörde richtet ihn her. Die Anstaltsleitung gibt den Gefangenen Ort und Zeit der Stimmabgabe bekannt und sorgt dafür, daß sie zur Stimmabgabe den Wahlraum aufsuchen können.

(3) § 58 Abs. 3 gilt entsprechend. Im übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen.

§ 61

Stimmabgabe der wahlberechtigten Bewohner gesperrter Wohnstätten

(1) Sollen oder dürfen wahlberechtigte Bewohner gesperrter Wohnstätten aus Gründen der Gesundheits- oder Viehseuchenaufsicht den allgemeinen Wahlraum nicht aufsuchen, so ordnet die Gemeindebehörde an, daß ein beweglicher Wahlvorstand die Stimmzettel an den Sperrgebäuden entgegennimmt. Sie bestimmt innerhalb der allgemeinen Wahlzeit die Zeit der Stimmabgabe, bezeichnet dem Wahlvorsteher die Sperrgebäude und gibt an deren wahlberechtigte Bewohner Wahlscheine aus.

(2) § 58 Abs. 3 gilt entsprechend. Im übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen.

§ 62

Briefwahl

(1) Wer durch Briefwahl wählt, kennzeichnet persönlich seinen Stimmzettel,

unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte eidesstattliche Erklärung unter Angabe des Ortes und Tages,

legt den Stimmzettel in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen mit der beigefügten Siegelmarke,

steckt den so verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den vollzogenen Wahlschein in den ihm übersandten amtlichen Wahlbriefumschlag,

verschließt den Wahlbrief und

übersendet ihn durch die Post an den darauf angegebenen Heimatkreiswahlleiter.

(2) Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle des Kreiswahlleiters abgegeben werden.

IV. Feststellung der Wahlergebnisse

§ 63

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Im Anschluß an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand ohne Unterbrechung das Wahlergebnis im Wahlbezirk. Er stellt fest

- a) die Zahl der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten ohne Wahlscheinvermerk,
- b) die Zahl der eingenommenen Wahlscheine,
- c) die Zahl der Wähler,
- d) die Zahlen der gültigen und ungültigen Erststimmen,
- e) die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- f) die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
- g) die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

§ 64

Zählung der Wähler

Vor dem Öffnen der Wahlurne werden alle nicht benutzten Wahlumschläge und Stimmzettel vom Wahltisch entfernt. Sodann werden die Wahlumschläge der Wahlurne entnommen und ungeöffnet gezählt. Zugleich wird die Zahl der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die Zahl der eingenommenen Wahlscheine festgestellt. Ergibt sich dabei auch nach wiederholter Zählung keine Übereinstimmung, so ist dies in der Wahl Niederschrift anzugeben und, soweit möglich, zu erläutern.

§ 65

Zählung der Stimmen

(1) Nachdem die Wahlumschläge sowie die Stimmabgabevermerke und Wahlscheine gezählt worden sind, öffnet ein Beisitzer die Wahlumschläge einzeln, nimmt den Stimmzettel heraus und übergibt Wahlumschlag und Stimmzettel dem Wahlvorsteher. Gibt weder der Wahlumschlag noch der Stimmzettel zu Bedenken Anlaß, so liest der Wahlvorsteher aus dem Stimmzettel vor, für welchen Bewerber die Erststimme und für welche Landesliste

die Zweitstimme abgegeben worden ist. Ein oder mehrere Beisitzer sammeln die Stimmzettel getrennt nach den Bewerbern, für die die Erststimme abgegeben worden ist, und behalten sie bis zum Abschluß der Zählung unter ihrer Aufsicht. Stimmzettel, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist, werden für sich gesammelt. Wahlumschläge und Stimmzettel, die zu Bedenken Anlaß geben oder leer abgegeben worden sind, übergibt der Wahlvorsteher einem Beisitzer, der sie sammelt und bis zur Entscheidung über die Gültigkeit der Stimmen unter seiner Aufsicht behält; den beanstandeten Wahlumschlägen sind die zugehörigen Stimmzettel beizufügen.

(2) Sind alle nicht beanstandeten Stimmzettel gezählt, so entscheidet der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmzettel, die sich in beanstandeten Wahlumschlägen befunden oder zu Bedenken Anlaß gegeben haben. Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung bekannt und vermerkt auf der Rückseite jedes der beanstandeten Stimmzettel, ob beide Stimmen oder nur die Erststimme oder die Zweitstimme für gültig oder ungültig erklärt worden sind.

§ 66

Zähllisten

(1) Nach dem Muster der Anlage 22 werden

1. eine Zählliste für die gültigen und die ungültigen Erststimmen,
2. eine Zählliste für die gültigen und die ungültigen Zweitstimmen

je von einem dafür bestimmten Mitglied des Wahlvorstandes oder einer dafür bestimmten Hilfskraft geführt.

(2) Der Listenführer verzeichnet jede aufgerufene gültige und ungültige Stimme in der in Betracht kommenden Spalte der Zählliste, indem er fortlaufend eine Zahl abstreicht, und wiederholt den Aufruf laut.

(3) Der Kreiswahlleiter kann anordnen, daß Gegenzähllisten geführt werden.

(4) Die Zähllisten werden vom Wahlvorsteher und Listenführer unterschrieben.

§ 67

Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Der Wahlvorsteher gibt das Wahlergebnis im Wahlbezirk mit den in § 63 bezeichneten Angaben im Anschluß an die Feststellungen mündlich bekannt.

§ 68

Schnellmeldungen, vorläufige Wahlergebnisse

(1) Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt ist, meldet es der Wahlvorsteher dem Kreiswahlleiter. Ist die Gemeinde in mehrere Wahlbezirke eingeteilt, so meldet der Wahlvorsteher das Wahlergebnis seines Wahlbezirks der Gemeindebehörde, die die Wahlergebnisse aller Wahlbezirke der Gemeinde zusammenfaßt und dem Kreiswahlleiter meldet. Der Landeswahlleiter kann anordnen, daß die Wahlergebnisse in den kreisangehörigen Gemeinden über die Kreisverwaltungsbehörde gemeldet werden.

(2) Die Meldung wird auf schnellstem Wege (Fernsprecher, Fernschreiber, Telegramm, Bote) erstattet. Sie enthält die Zahlen

- a) der Wahlberechtigten,
- b) der Wähler,
- c) der gültigen und ungültigen Erststimmen,
- d) der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- e) der für jeden Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
- f) der für jede Landesliste abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

(3) Der Kreiswahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Gemeindebehörden das vorläufige Wahlergebnis im Wahlkreis. Er teilt es auf schnellstem Wege dem Landeswahlleiter mit; dabei gibt er an, welcher Bewerber als gewählt gelten kann. Der Landeswahlleiter meldet dem Bundeswahlleiter die eingehenden Wahlkreisergebnisse sofort und laufend weiter.

(4) Der Landeswahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Kreiswahlleiter das vorläufige zahlenmäßige Wahlergebnis im Land und meldet es auf schnellstem Wege dem Bundeswahlleiter. Er macht das vorläufige Wahlergebnis des Landes, gegliedert nach Wahlkreisen und den in Absatz 2 vorgeschriebenen Angaben, öffentlich bekannt.

(5) Der Bundeswahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Landeswahlleiter das vorläufige Wahlergebnis im Wahlgebiet und macht es, gegliedert nach Ländern und den in Absatz 2 vorgeschriebenen Angaben, öffentlich bekannt.

(6) Die Schnellmeldungen der Wahlvorsteher, Gemeindebehörden und Kreiswahlleiter werden nach dem Muster der Anlage 23 erstattet.

§ 69

Wahlniederschrift

(1) Über die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses wird vom Schriftführer eine Wahlniederschrift nach dem Muster der Anlage 24 aufgenommen und von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterzeichnet. Beschlüsse über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmen und über Anstände bei der Wahlhandlung oder bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind in der Niederschrift zu vermerken. Dieser werden beigelegt

die Zähllisten,

die Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat, mit den zugehörigen beanstandeten Wahlumschlägen,

die leer abgegebenen Wahlumschläge und die leer abgegebenen Stimmzettel,

die Wahlscheine, über die der Wahlvorstand nach § 55 besonders beschlossen hat.

(2) Der Wahlvorsteher übergibt die Wahlniederschrift mit den Anlagen unverzüglich der Gemeindebehörde.

§ 70

Übergabe und Verwahrung der Wahlunterlagen

(1) Hat der Wahlvorstand seine Aufgabe erledigt, so schlägt der Wahlvorsteher

die gültigen Stimmzettel, geordnet und gebündelt nach Wahlkreisbewerbern und Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist,

die eingenommenen Wahlscheine, soweit sie nicht der Wahl Niederschrift beigefügt sind, je für sich in Papier ein, versiegelt die einzelnen Pakete, versieht sie mit Inhaltsangabe und übergibt sie der Gemeindebehörde.

(2) Die Gemeindebehörde verwahrt die Pakete, bis die Vernichtung zugelassen ist (§ 89).

(3) Der Wahlvorsteher gibt der Gemeindebehörde das Wählerverzeichnis, die von ihr zur Verfügung gestellten Ausstattungsgegenstände sowie die Wahlumschläge zurück. Die Gemeindebehörde bewahrt die Wahlumschläge für künftige Wahlen auf.

(4) Die Gemeindebehörde hat die in Absatz 1 bezeichneten Unterlagen auf Anforderung dem Kreiswahlleiter vorzulegen. Werden nur Teile eines Pakets angefordert, so bricht die Gemeindebehörde das Paket in Gegenwart von zwei Zeugen auf, entnimmt ihnen den angeforderten Teil und versiegelt das Paket erneut. Über den Vorgang ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 71

Übersendung der Wahl Niederschriften an den Kreiswahlleiter

Die Gemeindebehörde übersendet dem Kreiswahlleiter die Wahl Niederschriften ihrer Wahlbezirke mit den Anlagen auf schnellstem Wege. Besteht die Gemeinde aus mehreren Wahlbezirken, so fügt sie eine Zusammenstellung der Wahlergebnisse der einzelnen Wahlbezirke nach dem Muster der Anlage 25 bei.

§ 72

Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl

(1) Der Kreiswahlleiter vermerkt auf jedem eingehenden Wahlbrief Tag und Stunde des Eingangs. Er sammelt die Wahlbriefe ungeöffnet und hält sie unter Verschluss.

(2) Der Kreiswahlleiter trifft durch nähere Vereinbarung mit dem Postamtsvorsteher Vorkehrungen dafür, daß alle am Wahltag bei dem Zustellpostamt seines Sitzes noch vor Schluß der Wahlzeit eingegangenen Wahlbriefe zur Abholung bereitgehalten und von einem Beauftragten des Kreiswahlleiters gegen Vorlage eines von diesem erteilten Ausweises am Wahltag spätestens um 18 Uhr in Empfang genommen werden.

(3) Der Kreiswahlleiter bestimmt, wieviel Wahlvorstände gebildet werden müssen, um das Wahlergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können. Für die Bildung und die Tätigkeit der Wahlvorstände gelten sinngemäß die allgemeinen Vorschriften, jedoch mit der Maßgabe, daß

die Mitglieder nach Möglichkeit am Sitze des Kreiswahlleiters wohnen sollen, der Kreiswahlleiter Ort und Zeit des Zutritts des Wahlvorstandes bekanntmacht, für die Bereitstellung und Ausstattung des Wahlraums sorgt, die Wahlvorsteher verpflichtet, die Wahlvorstände über ihre Aufgaben unterrichtet, sie einberuft und ihnen etwa notwendige Hilfskräfte zur Verfügung stellt.

(4) Der Kreiswahlleiter ordnet die Wahlbriefe nach den darauf vermerkten Gemeinden (Ausgabestellen) und verteilt sie auf die einzelnen Wahlvorstände. Er übergibt jedem Wahlvorstand die Wahlscheinverzeichnisse (§ 25 Abs. 6) der ihm zugeordneten Gemeinden.

(5) Der Wahlvorstand öffnet die Wahlbriefe einzeln und entnimmt ihnen den Wahlschein und den Wahlumschlag. Wenn der Schriftführer den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis gefunden hat und weder der Wahlschein noch der Wahlumschlag zu Bedenken Anlaß gibt, wird der Wahlumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt, nachdem der Schriftführer die Stimmabgabe im Wahlscheinverzeichnis durch Unterstreichen des Namens des Wählers vermerkt hat. Die Wahlscheine werden gesammelt. Ist der Wähler im Wahlscheinverzeichnis nicht aufzufinden, liegt auch keine Nachricht nach § 25 Abs. 6 Satz 2 vor, oder enthält der Wahlbrief keinen gültigen und mit der vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung versehenen Wahlschein, oder ist der Stimmzettel nicht in einem einwandfreien amtlichen Wahlumschlag abgegeben worden (§ 52 Abs. 6 Buchstabe b), so wird der Wahlbrief zurückgewiesen und samt seinem Inhalt ausgedient.

(6) Nachdem die Wahlumschläge den Wahlbriefen entnommen und in die Wahlurne gelegt worden sind, jedoch nicht vor Schluß der allgemeinen Wahlzeit, stellt der Wahlvorstand das Wahlergebnis mit den in § 63 unter Buchstaben c bis g bezeichneten Angaben nach den allgemeinen Vorschriften fest. Der Wahlvorstand nimmt eine Wahl Niederschrift nach § 69 auf und fügt ihr auch die ausgedienten Wahlbriefe bei. Der Wahlvorsteher verpackt die Unterlagen gemäß § 70 Abs. 1 und übergibt sie dem Kreiswahlleiter, der sie verwahrt, bis ihre Vernichtung zugelassen ist (§ 89).

(7) Das Wahlergebnis der Briefwahl wird vom Kreiswahlleiter in die Schnellmeldung für den Wahlkreis (§ 68) und in die Zusammenstellung des endgültigen Wahlergebnisses des Wahlkreises (§ 73) übernommen.

(8) Die nicht rechtzeitig eingegangenen Wahlbriefe werden vom Kreiswahlleiter angenommen und ungeöffnet verpackt. Das Paket wird von ihm versiegelt, mit Inhaltsangabe versehen und verwahrt, bis die Vernichtung der Wahlbriefe zugelassen ist (§ 89).

(9) Wenn der Bundeswahlleiter feststellt, daß infolge von Naturkatastrophen oder ähnlichen Ereignissen höherer Gewalt die regelmäßige Beförderung von Wahlbriefen gestört war, gelten die dadurch betroffenen Wahlbriefe, die nach dem Poststempel spätestens am Tage vor der Wahl zum Post gegeben worden sind, als rechtzeitig eingegangen.

In einem solchen Falle werden, sobald die Auswirkungen des Ereignisses behoben sind, spätestens aber am 21. Tage nach der Wahl, die durch das Ereignis betroffenen Wahlbriefe ausgesondert und dem Wahlvorstand zur nachträglichen Feststellung des Wahlergebnisses nach Absätzen 5 und 6 überwiesen.

§ 73

Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlkreis

(1) Der Kreiswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Wahlbezirke auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit. Er stellt nach den Wahlniederschriften der Wahlbezirke das endgültige Ergebnis der Wahl im Wahlkreis und der Wahl nach Landeslisten wahlbezirksweise mit Gemeinde-Zwischensummen nach dem Muster der Anlage 25 zusammen. Ergeben sich aus der Wahlniederschrift oder aus sonstigen Gründen Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts in einem Wahlbezirk, so klärt sie der Kreiswahlleiter soweit wie möglich auf.

(2) Nach Berichterstattung durch den Kreiswahlleiter ermittelt der Kreiswahlausschuß das Wahlergebnis des Wahlkreises. Er stellt fest

- a) die Zahl der Wahlberechtigten,
- b) die Zahl der Wähler,
- c) die Zahlen der gültigen und ungültigen Erststimmen,
- d) die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- e) die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
- f) die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Der Kreiswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen des Wahlvorstandes vorzunehmen und über die Gültigkeit abgegebener Stimmzettel abweichend zu beschließen. Ungeklärte Bedenken vermerkt er in der Niederschrift.

(3) Der Kreiswahlausschuß stellt ferner fest, welcher Bewerber im Wahlkreis gewählt ist.

(4) Ist bei der Wahl im Wahlkreis ein parteiloser Bewerber oder der Bewerber einer Partei, für die im Land keine Landesliste zugelassen ist, gewählt worden, so fordert der Kreiswahlleiter von allen Gemeindebehörden die für diesen Bewerber abgegebenen Stimmzettel ein und fügt ihnen die bei den Wahlniederschriften befindlichen auf diesen Bewerber lautenden Stimmzettel bei. Der Kreiswahlausschuß stellt fest, wieviel Zweitstimmen nach § 6 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes unberücksichtigt bleiben und bei welchen Landeslisten sie abzusetzen sind.

(5) Im Anschluß an die Feststellung gibt der Kreiswahlleiter das Wahlergebnis mit den in Absatz 2, Satz 2, Absätzen 3 und 4 bezeichneten Angaben bekannt.

(6) Nach dem Muster der Anlage 26 wird eine Niederschrift über die Feststellung des Wahlergebnisses angefertigt. Die Niederschrift und die ihr beigefügte Zusammenstellung des Wahlergebnisses

wird von allen Mitgliedern des Kreiswahlausschusses, die an der Feststellungsverhandlung teilgenommen haben, unterzeichnet.

(7) Der Kreiswahlleiter benachrichtigt den Gewählten nach Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses durch Zustellung und weist ihn auf die Vorschriften des § 45 des Gesetzes hin.

(8) Der Kreiswahlleiter übersendet dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter auf schnellstem Wege Abschrift der Niederschrift des Kreiswahlausschusses mit der dazu gehörigen Zusammenstellung.

(9) Der Kreiswahlleiter teilt dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter sofort nach Ablauf der Frist des § 41 Abs. 2 des Gesetzes mit, ob der gewählte Bewerber die Wahl angenommen oder abgelehnt hat.

§ 74

Feststellung des Zweitstimmenergebnisses im Land

(1) Der Landeswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Kreiswahlausschüsse und stellt danach die endgültigen Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen des Landes (§ 73 Abs. 2 und 4) nach dem Muster der Anlage 25 zum Wahlergebnis des Landes zusammen.

(2) Nach Berichterstattung durch den Landeswahlleiter ermittelt der Landeswahlausschuß das Zweitstimmenergebnis im Land. Er stellt fest

- a) die Zahl der Wahlberechtigten,
- b) die Zahl der Wähler,
- c) die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- d) die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen und
- e) im Falle des § 6 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes die Zahlen der für die Sitzverteilung zu berücksichtigenden Zweitstimmen der einzelnen Landeslisten (bereinigte Zahlen).

Der Landeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände und Kreiswahlausschüsse vorzunehmen.

(3) Im Anschluß an die Feststellung gibt der Landeswahlleiter das Wahlergebnis mit den in Absatz 2 Satz 2 bezeichneten Angaben bekannt.

(4) § 73 Abs. 6 findet entsprechende Anwendung.

(5) Der Landeswahlleiter übersendet dem Bundeswahlleiter Abschrift der Niederschrift mit der Feststellung des Zweitstimmenergebnisses sowie eine Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen des Landes (Absatz 1).

§ 75

Abschließende Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl

(1) Der Bundeswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Landeswahlausschüsse. Er stellt nach den Niederschriften der Landes- und Kreiswahlausschüsse

1. die Zahlen der Zweitstimmen der Landeslisten jeder Partei zusammen und ermittelt
2. die Gesamtzahl der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen,
3. den Vom-Hundert-Satz des Stimmenanteils der einzelnen Parteien im Wahlgebiet an der Gesamtzahl der gültigen Zweitstimmen,
4. die Zahl der von den einzelnen Parteien im Wahlgebiet errungenen Wahlkreissitze,
5. die bereinigten Zweitstimmenzahlen der Landeslisten und Listenverbindungen jeder Partei,
6. die Zahl der erfolgreichen Wahlkreisbewerber, die nach § 6 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes von der Gesamtzahl der Abgeordneten abzuziehen sind.

Er teilt die Stimmenzahlen der einzelnen Landeslisten und Listenverbindungen der Parteien, die nicht nach § 6 Abs. 4 des Gesetzes bei der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten unberücksichtigt bleiben, so lange durch 1, 2, 3 usw., bis soviel Höchstzahlen ermittelt sind, wie nach Abzug der in § 6 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes bezeichneten erfolgreichen Wahlkreisbewerber Sitze zu verteilen sind. In entsprechender Weise errechnet er, wie sich die auf eine Listenverbindung entfallenen Sitze auf die einzelnen Landeslisten verteilen.

(2) Nach Berichterstattung durch den Bundeswahlleiter ermittelt der Bundeswahlausschuß das Gesamtergebnis der Listenwahl. Er stellt für das Wahlgebiet fest

- a) die Zahl der Wahlberechtigten,
- b) die Zahl der Wähler,
- c) die Zahlen der gültigen und ungültigen Zweitstimmen,
- d) die Zahlen der auf die einzelnen Parteien entfallenen gültigen Zweitstimmen,
- e) die Parteien, die nach § 6 Abs. 4 des Gesetzes
 - aa) an der Verteilung der Listensitze teilnehmen,
 - bb) bei der Verteilung der Listensitze unberücksichtigt bleiben,
- f) die bereinigten Zahlen der auf die einzelnen Listenverbindungen entfallenen Zweitstimmen,
- g) die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen Listenverbindungen und Landeslisten entfallen,
- h) welche Landeslistenbewerber gewählt sind.

(3) Im Anschluß an die Feststellung gibt der Bundeswahlleiter das Wahlergebnis mit den in Absatz 2 bezeichneten Angaben bekannt.

(4) § 73 Abs. 6 findet entsprechende Anwendung.

(5) Der Bundeswahlleiter teilt dem Landeswahlleiter mit, welche Landeslistenbewerber gewählt sind.

§ 76

Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse

(1) Sobald die Feststellungen abgeschlossen sind, wird das endgültige Wahlergebnis

für den Wahlkreis mit den in § 73 Abs. 2 bezeichneten Angaben und dem Namen des gewählten Wahlkreisbewerbers vom Kreiswahlleiter,

für das Land mit den in § 73 Abs. 2 unter Buchstaben c und e und in § 74 Abs. 2 bezeichneten Angaben, gegliedert nach Wahlkreisen, und den Namen der im Land gewählten Bewerber vom Landeswahlleiter,

für das Wahlgebiet mit den in § 75 Abs. 2 unter Buchstaben a bis g bezeichneten Angaben, der Verteilung der Sitze auf die Parteien (Wählergruppen), gegliedert nach Ländern, sowie den Namen der im Wahlgebiet gewählten Bewerber vom Bundeswahlleiter

öffentlich bekanntgemacht.

(2) Abschrift seiner Bekanntmachung übersendet

der Landeswahlleiter dem Bundeswahlleiter,

der Bundeswahlleiter dem Präsidenten des Deutschen Bundestages.

§ 77

Benachrichtigung der gewählten Landeslistenbewerber

Der Landeswahlleiter benachrichtigt die vom Bundeswahlausschuß für gewählt erklärten Landeslistenbewerber nach Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses durch Zustellung und weist sie auf die Vorschriften des § 45 des Gesetzes hin. Er teilt dem Bundeswahlleiter sofort nach Ablauf der Frist des § 42 Abs. 3 des Gesetzes mit, welche Bewerber die Wahl angenommen oder abgelehnt haben.

§ 78

Überprüfung der Wahl durch den Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter

(1) Der Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung durchgeführt worden ist. Nach dem Ergebnis der Prüfung entscheiden sie, ob Einspruch gegen die Wahl einzulegen ist (§ 2 Abs. 2 des Wahlprüfungsgesetzes vom 12. März 1951 — Bundesgesetzbl. I S. 166).

(2) Auf Anforderung haben die Kreiswahlleiter dem Landeswahlleiter und über diesen dem Bundeswahlleiter die bei ihnen und den Gemeinden vorhandenen Wahlunterlagen zu übersenden. Der Bundeswahlleiter kann verlangen, daß ihm die Landeswahlleiter die bei ihnen vorhandenen Wahlunterlagen übersenden.

V. Nachwahlen, Wiederholungswahlen, Ersatz von Abgeordneten

§ 79

Nachwahl

(1) Sobald feststeht, daß die Wahl wegen Todes eines Wahlkreisbewerbers, infolge höherer Gewalt oder aus sonstigem Grunde nicht durchgeführt

werden kann, sagt der Kreiswahlleiter die Wahl ab und gibt bekannt, daß eine Nachwahl stattfinden wird. Er unterrichtet unverzüglich den Landeswahlleiter und dieser den Bundeswahlleiter.

(2) Stirbt der Bewerber eines zugelassenen Kreiswahlvorschlags vor der Wahl, so fordert der Kreiswahlleiter den Vertrauensmann auf, binnen einer zu bestimmenden Frist schriftlich einen anderen Bewerber zu benennen. Der Ersatzvorschlag muß vom Vertrauensmann und seinem Stellvertreter unterzeichnet sein. Das Verfahren nach § 22 des Gesetzes braucht nicht eingehalten zu werden.

(3) Bei der Nachwahl wird mit den für die Hauptwahl aufgestellten Wählerverzeichnissen, vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 2 nach den für die Hauptwahl zugelassenen Wahlvorschlägen, in den für die Hauptwahl bestimmten Wahlbezirken und Wahlräumen und vor den für die Hauptwahl gebildeten Wahlvorständen gewählt.

(4) Wahlscheine, die von Gemeinden in dem Gebiet, in dem die Nachwahl stattfindet, ausgestellt sind, haben auch für die Nachwahl Gültigkeit. Neue Wahlscheine dürfen nur von Gemeinden, in denen die Nachwahl stattfindet, ausgestellt werden.

(5) Der Landeswahlleiter kann im Einzelfalle Regelungen zur Anpassung an besondere Verhältnisse treffen.

(6) Der Landeswahlleiter macht den Tag der Nachwahl öffentlich bekannt.

§ 80

Wiederholungswahl

(1) Das Wahlverfahren ist nur insoweit zu erneuern, als das nach der Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren erforderlich ist.

(2) Wird die Wahl nur in einzelnen Wahlbezirken wiederholt, so darf die Abgrenzung dieser Wahlbezirke nicht geändert werden. Auch sonst soll die Wahl möglichst in denselben Wahlbezirken wie bei der Hauptwahl wiederholt werden. Wahlvorstände können neu gebildet und Wahlräume neu bestimmt werden.

(3) Findet die Wiederholungswahl infolge von Unregelmäßigkeiten bei der Aufstellung und Behandlung von Wählerverzeichnissen statt, so ist in den betroffenen Wahlbezirken das Verfahren der Aufstellung, Auslegung, Berichtigung und des Abschlusses des Wählerverzeichnisses neu durchzuführen, sofern sich aus der Wahlprüfungsentscheidung keine Einschränkungen ergeben.

(4) Wähler, die seit der Hauptwahl ihr Wahlrecht verloren haben oder deren Wahlrecht zum Ruhen gekommen ist, werden aus dem Wählerverzeichnis gestrichen. Wird die Wahl vor Ablauf von sechs Monaten nach der Hauptwahl nur in einzelnen Wahlbezirken wiederholt, so können Wahlberechtigte, die für die Hauptwahl einen Wahlschein erhalten haben, nur dann an der Wahl teilnehmen, wenn sie ihren Wahlschein in den Wahlbezirken abgegeben haben, für die die Wahl wiederholt wird.

(5) Wahlscheine dürfen nur von Gemeinden in dem Gebiet, in dem die Wiederholungswahl stattfindet, ausgestellt werden. Wird die Wahl vor Ablauf von sechs Monaten nach der Hauptwahl nur in einzelnen Wahlbezirken wiederholt, so erhalten Personen, die bei der Hauptwahl in diesen Wahlbezirken mit Wahlschein gewählt haben, auf Antrag ihren Wahlschein mit Gültigkeitsvermerk für die Wiederholungswahl zurück, wenn sie inzwischen aus dem Gebiet der Wiederholungswahl verzogen sind.

(6) Wahlvorschläge können nur geändert werden, wenn sich dies aus der Wahlprüfungsentscheidung ergibt oder wenn ein Bewerber gestorben oder nicht mehr wählbar ist.

(7) Der Landeswahlleiter kann im Rahmen der Wahlprüfungsentscheidung Regelungen zur Anpassung des Wiederholungswahlverfahrens an besondere Verhältnisse treffen.

§ 81

Berufung von Listennachfolgern

(1) Der Landeswahlleiter teilt dem Bundeswahlleiter Ruf- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Wohnort und Wohnung des Listennachfolgers mit, sobald dieser die Wahl angenommen hat.

(2) Der Bundeswahlleiter macht bekannt, welcher Bewerber in den Bundestag eingetreten ist, und übersendet Abschrift der Bekanntmachung an den Präsidenten des Bundestages.

(3) Ein nicht gewählter Bewerber verliert seine Anwartschaft als Listennachfolger, wenn er dem Landeswahlleiter schriftlich seinen Verzicht erklärt. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden.

VI. Übergangs- und Schlußbestimmungen

§ 82

Mehrfacher Wohnsitz eines Wahlberechtigten mit Hauptwohnung in Berlin

Solange § 54 des Gesetzes in Kraft ist, gilt § 15 Abs. 1 Satz 2 und 3 nicht für Wahlberechtigte, die bei der Anmeldung angegeben haben, daß sie ihre bisherige Wohnung im Land Berlin beibehalten.

§ 83

Übergangsregelung für das Saarland

Im Saarland gilt für die Wahl zum 3. Bundestag folgende Regelung:

1. An die Stelle der Zahl der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl (§ 28 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes) tritt die Zahl der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Landtagswahl.
2. Die Reihenfolge der Landeslisten auf den Stimmzetteln (§ 31 Abs. 3 des Gesetzes) richtet sich bei den im Landtag vertretenen Parteien nach der Zahl der Stimmen, die sie bei der letzten Landtagswahl im Land erreicht haben; im übrigen gelten die Bestimmungen in § 31 Abs. 3 Satz 2 bis 4 des Gesetzes.

§ 84

Wahlstatistische Auszählungen

(1) Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 52 des Gesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreiswahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen oder unter Verwendung verschiedener Wahlurnen oder gemäß § 42 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur an Amtsstelle und nur so lange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 69, 70 zu behandeln.

(2) Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 52 Abs. 2 des Gesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

§ 85

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nach dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung vorgeschriebenen Bekanntmachungen veröffentlicht

- der Bundeswahlleiter im Bundesanzeiger,
- der Landeswahlleiter im Staatsanzeiger oder Ministerial- oder Amtsblatt der Landesregierung oder des Innenministeriums,
- der Kreiswahlleiter in den Amtsblättern oder Zeitungen, die allgemein für Bekanntmachungen der Kreise (kreisfreien Städte) des Wahlkreises bestimmt sind,
- die Gemeindebehörde in ortsüblicher Weise.

§ 86

Zustellungen

Zustellungen werden nach den Vorschriften des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 379) vorgenommen.

§ 87

Beschaffung von Stimmzetteln und Vordrucken

(1) Der Kreiswahlleiter beschafft die Stimmzettel sowie die Wahlscheinvordrucke (Anlage 4), die Wahlbriefumschläge (Anlage 5) und die Siegelmarken für seinen Wahlkreis.

(2) Der Landeswahlleiter beschafft die Wahlumschläge, die Formblätter für die Unterschriftenlisten (Anlagen 7, 15) und die Vordrucke für die Niederschriften über die Aufstellung der Bewerber (Anlagen 11 und 17).

(3) Die Gemeindebehörde beschafft die für die Wahlbezirke und Gemeinden erforderlichen Vordrucke, soweit nicht der Landeswahlleiter die Lieferung übernimmt.

§ 88

Sicherung der Wählerverzeichnisse

(1) Wählerverzeichnisse sind so zu verwahren, daß sie gegen Einsichtnahme durch Unbefugte geschützt sind.

(2) Die bei einer Wahl verwendeten Wählerverzeichnisse dürfen vor Ablauf von sechs Monaten nach der Hauptwahl nur fortgeführt werden, wenn der Stand des Wählerverzeichnisses am Tage der Hauptwahl erkennbar bleibt.

(3) Nach Ablauf von sechs Monaten kann das Wählerverzeichnis ohne Rücksicht auf Absatz 2 fortgeführt werden, wenn nicht der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet.

(4) In Wählerverzeichnissen, die fortgeführt werden sollen, ist nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl bei den Nichtwählern der gleiche Vermerk anzubringen, der bei den Wählern als Stimmabgabevermerk angebracht worden ist, es sei denn, daß der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet.

(5) Auskünfte aus dem Wählerverzeichnis dürfen nur Behörden, Gerichten und sonstigen amtlichen Stellen des Wahlgebiets und nur dann erteilt werden, wenn das Ersuchen um Auskunft mit der Wahl zusammenhängt. Ein solcher Anlaß liegt insbesondere bei Verdacht von Wahlstraftaten, Wahlprüfungsangelegenheiten und wahlstatistischen Arbeiten vor.

§ 89

Vernichtung von Wahlunterlagen

(1) Wahlunterlagen, wie Stimmzettel, Wahlscheine, Wahlscheine, Hilfslisten, Anlagen zu den Wahl Niederschriften der Wahlbezirke, Wahlbriefe usw., können 60 Tage vor der Wahl des neuen Bundestages vernichtet werden.

- (2) Der Landeswahlleiter kann zulassen, daß
- die verspätet eingegangenen Wahlscheineanträge (§ 24 Abs. 6),
 - die gültigen Stimmzettel und die Wahlscheine (§§ 70, 72),
 - die verspätet eingegangenen Wahlbriefe (§ 72 Abs. 8)

früher vernichtet werden, soweit sie nicht für ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren von Bedeutung sein können.

§ 90

Stadtstaatsklausel

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg bestimmt der Senat, welche Stellen die Aufgaben wahrnehmen, die im Gesetz und in der Bundes-

wahlordnung der Gemeindebehörde übertragen sind.

§ 91

Geltung in Berlin

Die Bundeswahlordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 55 des Gesetzes auch im Land Berlin.

§ 92

Inkrafttreten

Die Bundeswahlordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie findet erstmals auf die Wahl des 3. Bundestages Anwendung.

Bonn, den 16. Mai 1957

Der Bundesminister des Innern
Dr. Schröder

Anordnung über die Bundestagswahl 1957 vom 22. März 1957

Auf Grund des § 17 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I, S. 383) ordne ich an:

Die Wahl zum Bundestag findet am **15. September 1957** statt.

Bonn, den 22. März 1957.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister des Innern
Dr. Schröder

(Bundesgesetzbl. 1957, Teil I, Seite 282)

Gesetz über die Rechtsstellung der in den Deutschen Bundestag gewählten Angehörigen des öffentlichen Dienstes

Vom 4. August 1953.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Ein in den Deutschen Bundestag gewählter Beamter oder Richter mit Dienstbezügen tritt mit dem Tage der Annahme der Wahl in den Ruhestand.

§ 2

(1) Der Beamte oder Richter (§ 1) erhält für den Monat, in dem er die Wahl zum Abgeordneten des Bundestages annimmt, die Dienstbezüge des von ihm bisher bekleideten Amtes.

(2) Nach Ablauf der Zeit, für die Dienstbezüge gewährt werden, erhält der Beamte oder Richter Ruhegehalt.

§ 3

(1) Nach der Beendigung der Mitgliedschaft im Bundestag ist der Beamte oder Richter (§ 1), wenn er die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis noch erfüllt, auf

seinen Antrag wieder in das frühere Dienstverhältnis zu übernehmen; das ihm zu übertragende Amt muß derselben oder einer gleichwertigen Laufbahn angehören wie das zuletzt bekleidete Amt und mit mindestens demselben Endgrundgehalt ausgestattet sein.

(2) Stellt der Beamte oder Richter einen Antrag nach Absatz 1 innerhalb einer Frist von drei Monaten, so erhält er von dem Beginn des Monats an, in dem der Antrag gestellt ist, bis zur Übertragung des Amtes die Dienstbezüge, die ihm bei einem Verbleiben in seinem früheren Amte zugestanden hätten, mit Ausnahme der zur Bestreitung von Dienstaufwandskosten bestimmten Einkünfte.

(3) Stellt der Beamte oder Richter einen Antrag nach Absatz 1 nicht, so verbleibt er im Ruhestand. Die oberste Dienstbehörde kann ihn jedoch, falls er bei Beendigung der Mitgliedschaft im Bundestag das fünfundsechzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, unter Übertragung eines den Voraussetzungen des Absatzes 1 entsprechenden Amtes wieder in das frühere Dienstverhältnis berufen;

lehnt er die Berufung ab, so gilt er als entlassen. Satz 2 findet keine Anwendung, wenn der Beamte oder Richter während der Dauer seiner Mitgliedschaft im Bundestag Mitglied der Bundesregierung war.

§ 4

Die Zeit der Mitgliedschaft im Bundestag bis zur Vollendung des fünfundsechzigsten Lebensjahres gilt bei Wiedereintritt in das frühere Dienstverhältnis (§ 3) oder nach Beendigung der Wahlperiode als Dienstzeit im Sinne des Besoldungs- und Versorgungsrechts.

§ 5

(1) Die Vorschriften der §§ 1 bis 4 gelten sinngemäß für Angestellte des öffentlichen Dienstes. Bei Angestellten, die keinen vertraglichen Anspruch auf Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen haben, tritt an die Stelle des Ruhegehalts für die Dauer der Mitgliedschaft im Bundestag die Hälfte der Vergütung, die ihnen bei Verbleiben im Dienst in ihrer Vergütungsgruppe zugestanden hätte, hinsichtlich der Steigerungsbeträge nach Maßgabe des § 4.

(2) Sofern ein Angestellter des öffentlichen Dienstes bis zur Annahme der Wahl Pflichtversicherter im Sinne der Rentenversicherung war, gilt er für die Zeit der Mitgliedschaft im Bundestag nach der zuletzt bezogenen Vergütung weiter als pflichtversichert; die gesetzlichen und dienstvertraglichen Arbeitgeberanteile für die Alters- und Hinterbliebenenversorgung trägt der Dienstherr. Entsprechendes gilt für die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung nach § 16 ATO.

§ 6

Die Entlassung eines Beamten oder Richters oder die Kündigung eines Angestellten nach Beendigung

der Mitgliedschaft im Bundestag wegen der Tätigkeit als Abgeordneter ist unzulässig.

§ 7

Auf beamtete Lehrer an wissenschaftlichen Hochschulen, auf Personen, die ein Ehrenamt bekleiden oder keine feste Besoldung beziehen, sowie auf Wahlbeamte auf Zeit findet dieses Gesetz keine Anwendung. Die Rechtsstellung der in den Bundestag gewählten Wahlbeamten auf Zeit ist durch Landesgesetz zu regeln.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) auch im Lande Berlin.

§ 9

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1953 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt das Gesetz über die Rechtsstellung der in den ersten Deutschen Bundestag gewählten Angehörigen des öffentlichen Dienstes vom 11. Mai 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 297) außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.
Bonn, den 4. August 1953

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister des Innern
Dr. Lehr

(Bundesgesetzblatt 1953, Teil I, S. 777)

Wahlprüfungsgesetz

Vom 12. März 1951

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Über die Gültigkeit der Wahlen zum Bundestag entscheidet vorbehaltlich der Beschwerde gemäß Artikel 41 Abs. 2 des Grundgesetzes der Bundestag.

(2) Soweit eine Wahl für ungültig erklärt wird, sind die sich daraus ergebenden Folgerungen festzustellen.

§ 2

(1) Die Prüfung erfolgt nur auf Einspruch.

(2) Den Einspruch kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft jeder Landeswahlleiter, der Bundeswahlleiter und der Präsident des Bundestages einlegen.

(3) Der Einspruch ist schriftlich beim Bundestag einzureichen und zu begründen; bei gemeinschaftlichen Einsprüchen soll ein Bevollmächtigter benannt werden.

(4) Der Einspruch muß binnen eines Monats nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses beim Bundestag eingehen; für den Präsidenten des Bundestages beginnt die Frist mit seiner Wahl zum Präsidenten.

(5) Die Vorschriften gelten entsprechend beim späteren Erwerb der Mitgliedschaft.

§ 3

(1) Die Entscheidung des Bundestages wird durch den Wahlprüfungsausschuß vorbereitet.

(2) Der Wahlprüfungsausschuß besteht aus 7 ordentlichen Mitgliedern, 7 Stellvertretern und je einem ständigen beratenden Mitglied der Fraktionen, die in ihm nicht durch ordentliche Mitglieder vertreten sind. Er wird vom Bundestag für die Dauer der Wahlperiode gewählt.

(3) Der Wahlprüfungsausschuß wählt mit Stimmmehrheit aus seiner Mitte den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des ältesten Mitglieds.

§ 4

Der Wahlprüfungsausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er beschließt mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

§ 5

(1) Der Vorsitzende bestimmt für jeden Einspruch einen Berichterstatter.

(2) Der Ausschuß tritt in eine Vorprüfung ein, insbesondere darüber, ob der Einspruch form- und fristgerecht eingelegt ist. Durch die Vorprüfung ist der Verhandlungstermin so vorzubereiten, daß möglichst nach einem einzigen Verhandlungstermin die Schlußentscheidung erfolgen kann.

(3) Im Rahmen der Vorprüfung ist der Ausschuß berechtigt, Auskünfte einzuziehen und nach Abs. 4 Zeugen und Sachverständige vernehmen und beidigen zu lassen, soweit deren Anwesenheit im Verhandlungstermin nicht erforderlich ist oder nicht zweckmäßig erscheint.

(4) Alle Gerichte und Verwaltungsbehörden haben dem Ausschuß Rechts- und Amtshilfe zu leisten. Bei Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen sind die Beteiligten des § 6 Abs. 2 eine Woche vorher zu benachrichtigen; sie haben das Recht, Fragen stellen zu lassen und den Vernommenen Vorhalte zu machen.

§ 6

(1) Vor der Schlußentscheidung ist in jeder Anfechtungssache Termin zur mündlichen Verhandlung anzuberaumen, wenn nicht alle Beteiligten nach Absatz 4 auf Anberaumung eines solchen Termins verzichtet haben.

(2) Zu den Verhandlungsterminen sind mindestens eine Woche vorher derjenige, der den Einspruch eingelegt hat, und der Abgeordnete, dessen Wahl angefochten ist, zu laden. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich Einspruch eingelegt haben, genügt die Ladung eines Bevollmächtigten (§ 2 Abs. 3) oder eines der Antragsteller.

(3) Von dem Verhandlungstermin sind gleichzeitig zu benachrichtigen:

- a) der Präsident des Bundestages,
- b) der Bundesminister des Innern,
- c) der Bundeswahlleiter,
- d) der zuständige Landeswahlleiter,
- e) die Fraktion des Bundestages, der der Abgeordnete angehört, dessen Wahl angefochten ist.

(4) Die nach den Absätzen 2 und 3 genannten Personen sind Beteiligte an dem Verfahren. Sie haben ein selbständiges Antragsrecht.

(5) Alle Beteiligten haben das Recht auf Akteneinsicht im Büro des Bundestages.

§ 7

(1) Zu Beginn der mündlichen Verhandlung trägt der Berichterstatter die Sachlage vor und berichtet über das Ergebnis der Vorprüfung. Als dann erhalten auf Verlangen der Einsprechende (bei meh-

rerer der Bevollmächtigte gemäß § 2 Abs. 3), die sonstigen Beteiligten und der Abgeordnete, dessen Wahl angefochten ist, das Wort.

(2) Etwa geladene Zeugen und Sachverständige sind zu hören und, falls der Ausschuß dies für geboten hält, zu beidigen. Die Beteiligten haben das Recht, Zeugen und Sachverständigen Fragen vorlegen zu lassen. Nach Abschluß einer etwaigen Beweisaufnahme ist den Beteiligten Gelegenheit zu Ausführungen zu geben. Das Schlußwort gebührt dem Anfechtenden.

(3) Über die Verhandlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, in der die Aussagen der Zeugen und Sachverständigen wiederzugeben sind.

§ 8

(1) Die mündliche Verhandlung findet öffentlich statt.

(2) Für die mündliche Verhandlung gilt § 4, doch sollen an ihr alle Mitglieder oder ihre Stellvertreter teilnehmen.

(3) Der Vorsitzende hat in der mündlichen Verhandlung die Befugnisse, die sich aus der sinnge- maßen Anwendung der für den Zivilprozeß gel- tenden Bestimmungen ergeben.

§ 9

Für das gesamte Verfahren sind die für den Zivil- prozeß geltenden Bestimmungen entsprechend an- zuwenden auf Fristen, Ladungen, Zustellungen, Vereidigungen und die Rechte und Pflichten von Zeugen und Sachverständigen.

§ 10

(1) Der Wahlprüfungsausschuß berät geheim über das Ergebnis der Verhandlung.

(2) An der Schlußberatung können nur diejenigen ordentlichen und beratenden Mitglieder des Aus- schusses oder ihre Stellvertreter teilnehmen, die der mündlichen Verhandlung beigewohnt haben.

(3) Bei der Schlußentscheidung gilt Stimm- haltung als Ablehnung.

§ 11

Der Beschluß des Ausschusses ist schriftlich nieder- zulegen; er muß dem Bundestag eine Entschei- dung vorschlagen. Diese muß über die Gültigkeit der angefochtenen Wahl und die sich aus einer Ungültigkeit ergebenden Folgerungen bestimmen. Der Beschluß hat die wesentlichen Tatsachen und Gründe, auf denen die Entscheidung beruht, anzu- geben. Wegen der Einzelheiten ist eine Bezugnahme auf den Akteninhalt zulässig.

§ 12

Der Beschluß ist als Antrag des Wahlprüfungs- ausschusses an den Bundestag zu leiten und spä- testens drei Tage vor der Beratung im Bundestag an sämtliche Abgeordnete zu verteilen. Bei der Beratung kann der Antrag durch mündliche Aus- führungen des Berichterstatters ergänzt werden.

§ 13

(1) Der Bundestag beschließt über den Antrag des Ausschusses mit einfacher Mehrheit. Soweit er

ihm nicht zustimmt, gilt er als an den Ausschuß zurückverwiesen. Dabei kann der Bundestag dem Ausschuß die Nachprüfung bestimmter tatsächlicher oder rechtlicher Umstände aufgeben.

(2) Der Ausschuß hat nach erneuter mündlicher Verhandlung dem Bundestag einen neuen Antrag vorzulegen. Dieser Antrag kann nur abgelehnt werden durch Annahme eines anderen Antrags, der den Vorschriften des § 11 genügt.

(3) Der Beschluß des Bundestages ist den Beteiligten (§ 6 Abs. 2 und 3) mit einer Rechtsmittelbelehrung zuzustellen.

§ 14

Ergeben sich Zweifel, ob ein Abgeordneter im Zeitpunkt der Wahl wählbar war, so kann auch nach Ablauf der Einspruchsfrist (§ 2 Abs. 4) der Präsident des Bundestages Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl einlegen. Er muß dies tun, wenn eine Minderheit von einhundert Abgeordneten es verlangt.

§ 15

Nach den Vorschriften dieses Gesetzes ist auch zu verfahren, wenn darüber zu entscheiden ist, ob ein Abgeordneter des Bundestages die Mitgliedschaft nachträglich verloren hat (Artikel 41 Abs. 1 Satz 2 des Grundgesetzes). Der Antrag an den Bundestag kann jederzeit gestellt werden.

§ 16

(1) Stellt der Bundestag fest, daß die Wahl eines Abgeordneten ungültig ist oder daß ein Abgeordneter die Mitgliedschaft verloren hat, so behält der Abgeordnete seine Rechte und Pflichten bis zur Rechtskraft der Entscheidung.

(2) Der Bundestag kann jedoch mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder beschließen, daß der Abgeordnete bis zur Rechtskraft der Entscheidung nicht an den Arbeiten des Bundestages teilnehmen kann.

(3) Wird gegen die gemäß Absatz 1 ergangene Entscheidung des Bundestages Beschwerde eingelegt, so kann das Bundesverfassungsgericht auf Antrag des Beschwerdeführers den gemäß Absatz 2 ergangenen Beschluß durch einstweilige Anordnung

aufheben oder, falls ein solcher Beschluß nicht gefaßt worden ist, auf Antrag einer Minderheit des Bundestages, die wenigstens ein Zehntel seiner Mitglieder umfaßt, eine Anordnung gemäß Absatz 2 treffen.

§ 17

(1) Von der Beratung und Beschlußfassung im Wahlprüfungsverfahren ist der Abgeordnete ausgeschlossen, dessen Wahl zur Prüfung steht.

(2) Dies gilt nicht, wenn in einem Verfahren die Wahl von mindestens zehn Abgeordneten angefochten wird.

§ 18

Für die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht gelten die Vorschriften des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht.

§ 19

Die Kosten des Verfahrens beim Bundestag trägt der Bund; die Beteiligten haben keinen Anspruch auf Erstattung von Auslagen.

§ 20

Einsprüche, die vor dem Inkrafttreten oder binnen eines Monats nach Inkrafttreten dieses Gesetzes beim Bundestag eingegangen sind, gelten als fristgerecht eingelegt.

§ 21

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.
Bonn, den 12. März 1951

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Bundeskanzler
Adenauer

Der Bundesminister des Innern
Dr. Lehr

(Bundesgesetzblatt 1951, Teil I, S. 166)

Strafgesetzbuch

Vom 25. August 1953

(Auszug)

§ 107

(1) Wer mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt eine Wahl oder die Feststellung ihres Ergebnisses verhindert oder stört, wird mit Gefängnis, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

§ 107a

(1) Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Gefängnis bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer das Ergebnis einer Wahl unrichtig verkündet oder verkünden läßt.

(3) Der Versuch ist strafbar.

§ 107b

Wer

1. seine Eintragung in die Wählerliste (Wahlkartei) durch falsche Angaben erwirkt,
2. einen anderen als Wähler einträgt, von dem er weiß, daß er keinen Anspruch auf Eintragung hat,
3. die Eintragung eines Wahlberechtigten als

Wähler verhindert, obwohl er dessen Wahlberechtigung kennt,

4. sich als Bewerber für eine Wahl aufstellen läßt, obwohl er nicht wählbar ist,

wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bestraft, soweit nicht in anderen Vorschriften eine schwerere Strafe angedroht ist.

§ 107 c

Wer einer dem Schutze des Wahlheimnisses dienenden Vorschrift in der Absicht zuwiderhandelt, sich oder einem anderen Kenntnis davon zu verschaffen, wie jemand gewählt hat, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft.

§ 108

(1) Wer mit Gewalt, durch rechtswidrige Drohung mit einem empfindlichen Übel, durch Mißbrauch eines beruflichen oder wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnisses oder durch sonstigen wirtschaftlichen Druck einen anderen nötigt oder hindert, zu wählen oder sein Wahlrecht in einem bestimmten Sinne auszuüben, wird mit Gefängnis, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft. Daneben kann auf Geldstrafe erkannt werden.

- (2) Der Versuch ist strafbar.

§ 108 a

(1) Wer durch Täuschung bewirkt, daß jemand bei der Stimmabgabe über den Inhalt seiner Erklärung irrt oder gegen seinen Willen nicht oder ungünstig wählt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft.

- (2) Der Versuch ist strafbar.

§ 108 b

(1) Wer einem anderen dafür, daß er nicht oder in einem bestimmten Sinne wähle, Geschenke oder andere Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer dafür, daß er nicht oder in einem bestimmten Sinne wähle, Geschenke oder andere Vorteile fordert, sich versprechen läßt oder annimmt.

(3) Das Entgelt oder dessen Wert kann im Urteil eingezogen werden.

§ 109

In den Fällen der §§ 107, 107 a, 108 und 108 b kann neben einer Gefängnisstrafe auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

§ 109 a

Die Vorschriften der §§ 107 bis 109 gelten für Wahlen zu den Volksvertretungen und für sonstige Wahlen und Abstimmungen des Volkes im Bund, in den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden. Einer Wahl oder Abstimmung steht das Unterschreiben eines Wahlvorschlages oder das Unterschreiben für ein Volksbegehren gleich.

(Strafschutz für Wahllokale)

§ 123

(1) Wer in die Wohnung, in die Geschäftsräume oder in das befriedete Besitztum eines anderen oder in abgeschlossene Räume, welche zum öffentlichen Dienst oder Verkehr bestimmt sind, widerrechtlich eindringt, oder wer, wenn er ohne Befugnis darin verweilt, auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt, wird wegen Hausfriedensbruch mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

(2) Ist die Handlung von einer mit Waffen versehenen Person oder von mehreren gemeinschaftlich begangen worden, so tritt Geldstrafe oder Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre ein.

(3) Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein. Die Zurücknahme des Antrages ist zulässig.

(Bundesgesetzblatt 1953, Teil I, S. 1083)

II. Vorbereitung und Durchführung der Wahl

1. Wahlbehörden

Bestellung eines Landeswahlleiters.

Der Senat hat für die Wahl zum Bundestag am 15. September 1957 bestellt:
zum Landeswahlleiter

Herrn Senatssyndicus Dr. von H e p p e
und zum stellvertretenden Landeswahlleiter

Herrn Regierungsdirektor Dr. U r b a n.

Die Geschäftsstelle des Landeswahlleiters befindet sich im Statistischen Landesamt, Landeswahlamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12.

H a m b u r g, den 13. Juni 1957.

**Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 146 vom 28. Juni 1957)

Ernennung der Beisitzer und stellvertretenden Beisitzer des Landeswahlausschusses.

Nach § 9 Absatz 2 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 und § 4 Absätze 1 und 2 der Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite 352 und Seite 441) hat der Landeswahlleiter in den Landeswahlausschuß der Freien und Hansestadt Hamburg berufen:

a) als Beisitzer

Bruno Fritz, Hamburg-Bahrenfeld 1, Am Diebsteich 43,
Ernst Hamann, Hamburg-Langenhorn 1, Wilstedter Weg 29,

Dr. Klaus-Günther Heß, Hamburg-Groß Flottbek 1, Elblöcken 18,

Eduard Sußmann, Hamburg 23, Eilbeker Weg 161,
Dr. Wolfgang Thümer, Hamburg 34, Dunckersweg 7,
Heinz Zettel, Hamburg 39, Sierichstraße 140;

b) als stellvertretende Beisitzer

Georg Enselein, Hamburg 34, Bergstieg 11,
Otto Hinnrichs, Hamburg 39, Beim Jacobstift 9,
Peter-Heinz Müller-Link, Hamburg-Wandsbek 1,
Birtstraße 17,
Friedrich Schwoch, Hamburg 36, Vor dem Holstentor 2,
Dr. Wilhelm Stechmann, Hamburg 26, Chateauf-
straße 22,
Dr. Hans-Hermann Thomsen, Hamburg-Blankenese,
Wilhelms Allee 9.

Hamburg, den 15. August 1957.

**Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 190 vom 20. August 1957)

**Ernennung der Kreiswahlleiter
und stellvertretenden Kreiswahlleiter in der
Freien und Hansestadt Hamburg für die
Bundestagswahl am 15. September 1957.**

Der Senat hat in seiner Sitzung am 18. Juni 1957
gemäß § 9 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes vom
7. Mai 1956 (Bundesgesetzblatt I Seite 383) ernannt:

Für den Wahlkreis Nr. 15, Hamburg I

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Düsedau,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Verwaltungsdirektor Kluftinger,
Geschäftsstelle: Hamburg 1, Klosterwall 8,
(City-Hof, Haus D), Fernsprecher: 33 94 51.

Für den Wahlkreis Nr. 16, Hamburg II

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Dr. Kunze,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Verwaltungsdirektor Behrmann,
Geschäftsstelle: Hamburg-Altona, Neues Rathaus,
Fernsprecher: 42 10 71, Behördennetz 11 (11).

Für den Wahlkreis Nr. 17, Hamburg III

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Wolff,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Verwaltungsdirektor Worthmann,
Geschäftsstelle: Hamburg 13, Grindelberg 66,
Fernsprecher: 44 10 21, Behördennetz 01 (11).

**Für den Wahlkreis Nr. 18, Hamburg IV
und den Wahlkreis Nr. 22, Hamburg VIII**

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Braasch,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Verwaltungsdirektor Paulsen,
Geschäftsstelle: Hamburg 20, Kümmellstraße 7,
Fernsprecher: 47 10 71, Behördennetz 04 (1).

Für den Wahlkreis Nr. 19, Hamburg V

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Freiherr von Beust,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Regierungsamtmannd Lindberg,
Geschäftsstelle: Hamburg-Wandsbek, Schloß-
straße 60 (Rathaus), Fernsprecher: 68 20 51,
Behördennetz 81 (1).

Für den Wahlkreis Nr. 20, Hamburg VI

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Schumann,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Regierungsamtmannd Tönnies,
Geschäftsstelle: Hamburg-Bergedorf, Wentorfer
Straße 38, Fernsprecher: 71 10 21,
Behördennetz 551 (1).

Für den Wahlkreis Nr. 21, Hamburg VII

zum Kreiswahlleiter:
Bezirksleiter Stelly,
zum stellvertretenden Kreiswahlleiter:
Verwaltungsdirektor Winterberg,
Geschäftsstelle: Hamburg-Harburg, Rathaus,
Fernsprecher: 77 10 51, Behördennetz 71 (11).

Hamburg, den 19. Juni 1957.

**Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 146 vom 28. Juni 1957)

Ernennung eines Kreiswahlleiters.

Der Senat hat in seiner Sitzung am 9. August 1957
nach § 9 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai
1956 (Bundesgesetzblatt I Seite 383)

Bezirksleiter Dr. Sieg

anstelle des in den Ruhestand getretenen Bezirksleiters
Wolff zum Kreiswahlleiter für den Wahlkreis Nr. 17
Hamburg III ernannt.

Hamburg, den 10. August 1957.

**Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 190 vom 20. August 1957)

**Ernennung der Beisitzer und stellvertretenden
Beisitzer der Kreiswahlausschüsse.**

Nach § 9 Absatz 2 des Bundeswahlgesetzes vom
7. Mai 1956 und § 4 Absätze 1 und 2 der Bundeswahl-
ordnung vom 16. Mai 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite
352 und Seite 441) haben die Kreiswahlleiter der Freien
und Hansestadt Hamburg in die Kreiswahlausschüsse
berufen:

Wahlkreis Nr. 15, Hamburg I

a) als Beisitzer

Dr. Karl Bingmann, Hamburg 13, Mittelweg, 169,
Adolf Frank, Hamburg 11, Herrengraben 22,
Willi Gottberg, Hamburg 36, Colonaden 96,
Richard Runge, Hamburg 13, Alsterchaussee 11,
Carl-Gustav Schiefeler, Hamburg 13, Oberstraße 86,
Dr. Eberhard Schmedes, Hamburg 13, Heimhuder
Straße 27;

b) als stellvertretende Beisitzer

Dr. Kurt Augar, Hamburg 1, Springeltwiete 4,
Heinz Friedrich, Hamburg 11, Martin-Luther-Str. 10,
Herbert Jamrowsky, Hamburg 1, Rosenstraße 21,

Joachim Lipke, Hamburg 13, Schlüterstraße 3,
Karl-Heinz Praasch, Hamburg 36, Peterstraße 31,
Gerhard Stoll, Hamburg-Altona, Schnellstraße 21.

Wahlkreis Nr. 16, Hamburg II

a) als Beisitzer

Julius Creutzburg, Hamburg-Blankenese, Blankeneser
Bahnhofstraße 28,

Andreas Hansen, Hamburg-Altona, Lisztstraße 11,
Ottomar Timmann, Hamburg-Altona, Griegstraße 94,
Friedrich Wegner, Hamburg-Altona, Friedensallee 112,
Heinrich Weise, Hamburg-Bahrenfeld, Reichard-
straße 18,

Dr. Max v. Werlhof, Hamburg-Altona, Hohenzollern-
ring 29 bei Schimpff;

b) als stellvertretende Beisitzer

Heinrich Flüteotte, Hamburg-Altona, Keplerstraße 30,

Ernst Hoche, Hamburg-Bahrenfeld, Woyrschweg 25,

Max Hoffmann, Hamburg-Altona, Keplerstraße 36,

Oskar Oehler, Hamburg-Nienstedten, Newmanspark 3,
Dr. Hermann Roer, Hamburg-Blankenese, Am Kieke-
berg 24,

Bernhard Wierzbinski, Hamburg-Altona, Arnold-
straße 76.

Wahlkreis Nr. 17, Hamburg III

a) als Beisitzer

Konrad Danker, Hamburg 19, Ottersbekallee 17
bei Röttger,

Cornelius Ellmer, Hamburg 13, Schlankreye 15,

Georg Luerssen, Hamburg-Schnelsen, Rugenberger
Weg 5,

Rudolf Recht, Hamburg-Eidelstedt, Kapitelbusch-
weg 8,

Karl Steinbach, Hamburg 19, Rombergstraße 23,

Wolfgang Spruth, Hamburg 19, Methfesselstraße 94;

b) als stellvertretende Beisitzer

Paul Eichhorst, Hamburg-Niendorf, Garstedter
Weg 135,

Dr. Hans Engelhard, Hamburg 19, Eichenstraße 52,

August Haase, Hamburg-Lokstedt, Lokstedter Stein-
damm 76,

Hans Hansen, Hamburg-Lokstedt, Osterfeldstraße 19,

Johann Harnack, Hamburg-Stellingen, Stellingener
Steindamm 6.

Rudolf Kittner, Hamburg-Eidelstedt, Kieler Str. 659.

Wahlkreis Nr. 18, Hamburg IV

und Wahlkreis Nr. 22, Hamburg VIII

a) als Beisitzer

Friedrich Bening, Hamburg 33, Schwalbenstraße 62,

Paul Maus, Hamburg 33, Genslerstraße 25 a,

Bernhard Musall, Hamburg 39, Lattenkamp 15,

Dr. Wilhelm Rademacher, Hamburg 39, Barmbeker
Straße 181,

Waldemar Sass, Hamburg 39, Alsterdorfer Straße 84 a,

Edmund Schrader, Hamburg 33, Pestalozzistraße 11;

b) als stellvertretende Beisitzer

Ernst-August Arndt, Hamburg-Langenhorn, Stock-
flethweg 196 b,

Alfred Bungis, Hamburg 21, Volksdorfer Straße 32,

Friedrich Busch, Hamburg 20, Haynstraße 11,

Else Kantak, Hamburg 21, Adolfstraße 88,

Siegfried v. Kuenheim, Hamburg 33, Hufnerstraße 92.

August Schneider, Hamburg-Langenhorn, Höpen 34.

Wahlkreis Nr. 19, Hamburg V

a) als Beisitzer

Hugo Becker, Hamburg-Rahlstedt, Hohwachter
Weg 15,

Gerhard Freuer, Hamburg-Wandsbek, Kurvenstr. 31,

Helmut Großmann, Hamburg-Wandsbek, Friedrich-
Ebert-Damm 33,

Hermann Iwowski, Hamburg-Lemsahl, Lemsahler
Bargweg 67,

Dr. Hannes Kaufmann, Hamburg-Duvenstedt, Saren-
weg 152,

Dr. Albert Krebs, Hamburg-Rahlstedt, Geidelberg 7;

b) als stellvertretende Beisitzer

Walter Basedow, Hamburg-Rahlstedt, Bargteheider
Straße 105,

Julius Biernatzki, Hamburg-Rahlstedt, Nydamer
Weg 14,

Erich Gettschat, Hamburg-Wandsbek, Rosmarin-
straße 19,

Otto Henneberg, Hamburg-Poppenbüttel, Poppen-
büttler Markt 10,

Heinrich Perschmann, Hamburg-Wandsbek, Klqv. 535
Parzelle 140,

Lothar Preetz, Hamburg-Bramfeld, Friedländer
Straße 60 a.

Wahlkreis Nr. 20, Hamburg VI

a) als Beisitzer

Karl-Heinz Bürrig, Hamburg-Bergedorf, Justus-
Brinckmann-Straße 21,

Albrecht Dreves, Hamburg-Bergedorf, Reinbeker
Weg 40,

Fritz Reuter, Hamburg-Bergedorf, Gräpelweg 13,

Gustav Rohde, Hamburg-Bergedorf, Hude 1,

August Wartenberg, Hamburg-Bergedorf, Neuer
Weg 27,

Gerhard Witt, Hamburg-Bergedorf, Hassestraße 25;

b) als stellvertretende Beisitzer

Friedrich Gravemeier, Hamburg-Bergedorf, Netteln-
burger Straße 43,

Otto Kiebe, Hamburg-Bergedorf, Hulbepark 15,

Alfred Manko, Hamburg-Reitbrook, Vorderdeich 149,

Erna Rieck, Hamburg-Bergedorf, Schmidtweg 6 b,

Hermann, Scharffetter, Hamburg-Bergedorf, Am
Bahnhof 11,

Willy Weselmann, Hamburg-Billstedt, Klinkstraße 7.

Wahlkreis Nr. 21, Hamburg VII

a) als Beisitzer

Hans Burmester, Hamburg-Harburg, Bonusstraße 23,

Hans-Otto Carl, Hamburg-Harburg, Milchgrund 3,
 Friedrich Gotthardt, Hamburg-Harburg, Homann-
 straße 1,
 Bruno Hahn, Hamburg-Harburg, Bremer Straße 116,
 Horst Höppner, Hamburg-Harburg, Lüneburger
 Straße 7,
 Harry von Seggern, Hamburg-Harburg, Schwarzen-
 bergstraße 7;
 b) als stellvertretende Beisitzer
 Paul Baltruschat, Hamburg-Neugraben, Bergheide 9,
 Heinrich Höbenbrock, Hamburg-Harburg, Heimfelder
 Straße 13,

Siegmund Kreth, Hamburg-Harburg, Vogelerstraße 3,
 Fritz Raudszus, Hamburg-Harburg, Mergellstraße 7,
 Rudolf Schraepfer, Hamburg-Harburg, Haeckel-
 straße 16,
 Kurt Tschacke, Hamburg 28, Am Gleise 8 bei Lang.

Hamburg, den 15. August 1957.

**Das Statistische Landesamt
 Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 190 vom 20. August 1957)

2. Die Wahlkreise in Hamburg

Nach § 2 Absatz 2 BWG ergibt sich aus der Anlage
 des BWG für das Gebiet der Freien und Hansestadt
 Hamburg folgende Wahlkreiseinteilung:

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
15	Hamburg I	Ortsteile Nr. 101—112 im Bezirk Hamburg-Mitte Ortsteile Nr. 201—207 im Bezirk Altona Ortsteile Nr. 311—314 im Bezirk Eimsbüttel
16	Hamburg II	Ortsteile Nr. 210—226 im Bezirk Altona
17	Hamburg III	Ortsteile Nr. 301—310 im Bezirk Eimsbüttel Ortsteile Nr. 317—321 im Bezirk Eimsbüttel Ortsteile Nr. 208—209 im Bezirk Altona
18	Hamburg IV	Ortsteile Nr. 315—316 im Bezirk Eimsbüttel Ortsteile Nr. 401—407 im Bezirk Hamburg-Nord Ortsteile Nr. 430—432 im Bezirk Hamburg-Nord
19	Hamburg V	Ortsteile Nr. 505—526 im Bezirk Wandsbek
20	Hamburg VI	Ortsteile Nr. 113—134 im Bezirk Hamburg-Mitte Ortsteile Nr. 416—417 im Bezirk Hamburg-Nord Ortsteile Nr. 501—504 im Bezirk Wandsbek Ortsteile Nr. 601—614 im Bezirk Bergedorf
21	Hamburg VII	Ortsteile Nr. 135—139 im Bezirk Hamburg-Mitte Ortsteile Nr. 701—721 im Bezirk Harburg
22	Hamburg VIII	Ortsteile Nr. 408—415 im Bezirk Hamburg-Nord Ortsteile Nr. 418—429 im Bezirk Hamburg-Nord

Die Wahlkreisgrenzen und die Bezeichnungen der
 Wahlkreise haben sich gegenüber den Wahlen in den
 Jahren 1949 und 1953 nicht geändert.

Der Größenunterschied der Hamburger Wahl-
 kreise nach ihrer Bevölkerungszahl hat weiter zu-
 genommen. Die Spanne zwischen dem größten und
 dem kleinsten Wahlkreis in Hamburg betrug 91 300
 Einwohner im Jahre 1957 gegenüber 53 400 Einwoh-
 nern bei der Wahl im Jahre 1953 und nur 47 300
 Einwohnern bei der Wahl im Jahre 1949.

Auf Grund der fortgeschriebenen Einwohnerzahl
 vom 31. Dezember 1956 lag die durchschnittliche
 Einwohnerzahl eines Hamburger Wahlkreises bei
 220 000 und damit um 11 100 oder um 5,3 vH höher
 als die durchschnittliche Wahlkreisbevölkerung im
 Bundesgebiet, die am 30. Juni 1956 208 900 ¹⁾ betrug.
 Der größte Hamburger Wahlkreis (Wahlkreis Nr. 20)
 hatte 277 127 Einwohner, der kleinste (Wahlkreis
 Nr. 18) dagegen nur 185 807.

Nach § 3 BWG ernennt der Bundespräsident eine
 ständige Wahlkreiskommission, die die Aufgabe hat,
 die Veränderung der Bevölkerungszahlen im Wahl-
 gebiet zu beobachten und im Laufe des ersten Jahres
 nach Zusammentritt des Bundestages der Bundes-
 regierung einen Bericht mit Vorschlägen über Än-
 derungen der Wahlkreiseinteilung zu erstatten. Die
 Abweichung von der durchschnittlichen Bevölke-
 rungszahl der Wahlkreise soll nicht mehr als 33 ^{1/3}%
 vom Hundert nach oben und unten betragen.

Vergleicht man die Einwohnerzahlen der einzelnen
 Hamburger Wahlkreise mit der durchschnittlichen
 Einwohnerzahl eines Wahlkreises im Bundesgebiet,
 so ergibt sich, daß 4 Wahlkreise nur bis zu 10 vH
 über oder unter dem Durchschnitt lagen. Bei 3 wei-
 teren Wahlkreisen wich die Einwohnerzahl nach
 oben oder unten um 11 vH bis zu 20 vH und bei
 einem Wahlkreis um 32,6 vH nach oben ab. Wenn
 auch die Folgen der unterschiedlichen Größe der
 Wahlkreise nicht besonders schwer wiegen, weil die
 Zahl der Abgeordneten der einzelnen Parteien im
 Bundestag letzten Endes von der Zahl der abgege-
 benen Zweitstimmen abhängt, so wird doch mit
 Grenzveränderungen der Wahlkreise bis zur näch-
 sten Bundestagswahl zu rechnen sein.

¹⁾ vgl. Wirtschaft und Statistik, 9. Jahrgang (1957), Heft 9,
 S. 459.

**Die Einteilung der Freien und Hansestadt Hamburg
in 8 Wahlkreise für die
Bundestagswahl am 15. September 1957**

Nach § 2 Absatz 2 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzblatt I Seite 383) wird für die Bundestagswahl am 15. September 1957 die gleiche Wahlkreiseinteilung wie bei den Bundestagswahlen am 14. August 1949 und 6. September 1953

zugrunde gelegt. Die Einteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in 8 Wahlkreise mit den entsprechenden Einwohnerzahlen vom 31. Dezember 1956 ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung zu ersehen:

Bezirk	Ortsamt	Stadtteil	Ortsteile Nr.	Einwohner	Stimmbezirke ¹⁾				
					Nr.	davon normale in Anstalt.			
Wahlkreis Nr. 15 Hamburg I (194 516 Einwohner und 152 Stimmbezirke *)									
Hamburg-Mitte	Kerngebiet (Teil)	Hamburg-Altstadt	101	3 818	101 01 — 101 03	3			
			102	2 510	102 01 — 102 02	2			
			103	115	103 01	1			
		Neustadt	104	6 295	104 01 — 104 04	4			
			105	5 824	105 01 — 105 04	4			
			106	6 651	106 01 — 106 05	5			
			107	6 406	107 01 — 107 06	6			
		St. Pauli	108	12 381	108 01 — 108 09	9			
			109	6 005	109 01 — 109 05	5			
			110	9 252	110 01 — 110 07	7			
			111	10 907	111 01 — 111 08	8			
			112	9 106	112 01 — 112 07	7			
Altona	Kerngebiet (Teil)	Altona-Altstadt	201	6 299	201 01 — 201 05	5	1		
			202	6 978	202 01 — 202 05	5			
			203	5 074	203 01 — 203 04	4			
			204	8 049	204 01 — 204 05	5			
			205	4 485	205 01 — 205 03	3			
			206	9 480	206 01 — 206 08	8			
		Altona-Nord (Teil)	207	9 968	207 01 — 207 08	8			
			Rotherbaum	311	15 728	311 01 — 311 11		11	2
				312	17 610	312 01 — 312 14		14	
			Harvestehude	313	14 898	313 01 — 313 11		11	
314	16 677	314 01 — 314 14		14					
Eimsbüttel	Kerngebiet (Teil)								

*) darunter 3 Anstaltsstimmbezirke.

Wahlkreis Nr. 16 Hamburg II (200 897 Einwohner und 149 Stimmbezirke *)						
Altona	Kerngebiet (Teil)	Ottensen	210	9 318	210 01 — 210 08	8
			211	18 168	211 01 — 211 13	13
			212	10 042	212 01 — 212 07	7
			213	14 908	213 01 — 213 10	10
		Bahrenfeld	214	15 119	214 01 — 214 10	10
			215	14 506	215 01 — 215 09	9
			216	10 801	216 01 — 216 08	8
		Gr. Flottbek	217	13 205	217 01 — 217 11	11
		Othmarschen	218	13 267	218 01 — 218 10	10
	Blankenese	Lurup	219	17 120	219 01 — 219 11	11
		Osdorf	220	12 755	220 01 — 220 09	9
		Nienstedten	221	8 686	221 01 — 221 08	8
		Blankenese	222	13 845	222 01 — 222 11	11
			223	6 036	223 01 — 223 05	5
		Iserbrook	224	7 567	224 01 — 224 06	6
		Sülldorf	225	6 065	225 01 — 225 04	4
		Rissen	226	9 489	226 01 — 226 07	7

*) darunter 2 Anstaltsstimmbezirke.

¹⁾ berichtigt nach dem Stande vom 15. September 1957.

Bezirk	Ortsamt	Stadtteil	Ortsteile Nr.	Einwohner	Stimmbezirke			
					Nr.	davon normale in Anstalt.		
Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III (193 259 Einwohner und 145 Stimmbezirke *)								
Eimsbüttel	Kerngebiet (Teil)	Eimsbüttel	301	10 749	301 01 — 301 07	7	1	
			302	10 696	302 01 — 302 08	8		
			303	9 314	303 01 — 303 06	6		
			304	9 952	304 01 — 304 08	8		
			305	10 125	305 01 — 305 07	7		
			306	5 475	306 01 — 306 04	4		
			307	4 629	307 01 — 307 03	3		
			308	8 136	308 01 — 308 07	7		
			309	13 799	309 01 — 309 11	11		
			310	8 724	310 01 — 310 06	6		
	Lokstedt	Lokstedt	317	17 602	317 01 — 317 12	12		
			Niendorf	318	18 862	318 01 — 318 16		16
			Schnelsen	319	12 738	319 01 — 319 09		9
	Stellingen	Eidelstedt	320	16 059	320 01 — 320 12	12		
Stellingen			321	17 519	321 01 — 321 13	13		
Altona	Kerngebiet (Teil)	Altona-Nord (Teil)	208	7 329	208 01 — 208 05	5		
			209	11 551	209 01 — 209 09	9		

*) darunter 2 Anstaltsstimmbezirke.

Wahlkreis Nr. 18 Hamburg IV (185 807 Einwohner und 145 Stimmbezirke *)							
Hamburg-Nord	Kerngebiet (Teil)	Hoheluft-Ost	401	10 415	401 01 — 401 07	7	
			402	7 148	402 01 — 402 05	5	1
		Eppendorf	403	14 838	403 01 — 403 11	11	2
			404	14 087	404 01 — 404 12	12	
			405	13 437	405 01 — 405 11	11	1
			406	17 625	406 01 — 406 11	11	
		Gr. Borstel Alsterdorf	407	15 385	407 01 — 407 11	11	1
			430	18 768	430 01 — 430 15	15	
	Fuhlsbüttel	Fuhlsbüttel	431	17 475	431 01 — 431 15	15	
		Langenhorn	432	34 964	432 01 — 432 26	26	2
Eimsbüttel	Kerngebiet (Teil)	Hoheluft-West	315	10 552	315 01 — 315 07	7	
			316	11 113	316 01 — 316 07	7	

*) darunter 7 Anstaltsstimmbezirke.

Wahlkreis Nr. 19 Hamburg V (237 481 Einwohner und 171 Stimmbezirke *)							
Wandsbek	Kerngebiet (Teil)	Wandsbek	505	3 459	505 01 — 505 03	3	
			506	4 880	506 01 — 506 04	4	
			507	4 783	507 01 — 507 03	3	
			508	9 133	508 01 — 508 07	7	
			509	9 879	509 01 — 509 08	8	
		Marienthal	510	6 282	510 01 — 510 04	4	1
			511	6 416	511 01 — 511 07	7	1
			512	15 207	512 01 — 512 06	6	
		Jenfeld Tonndorf Farmsten	513	14 513	513 01 — 513 10	10	
			514	20 853	514 01 — 514 13	13	1
			515	31 744	515 01 — 515 23	23	
		Bramfeld	516	7 643	516 01 — 516 05	5	
			517	9 538	517 01 — 517 07	7	
	Alstertal	Wellingsbüttel	518	14 590	518 01 — 518 09	9	
		Sasel	519	12 395	519 01 — 519 09	9	
		Poppenbüttel	520	4 910	520 01 — 520 04	4	
		Hummelsbüttel	521	2 790	521 01 — 521 03	3	
	Walddörfer	Lemsahl-Mellingstedt	522	2 856	522 01 — 522 02	2	
		Duvenstedt	523	3 880	523 01 — 523 03	3	
		Wohldorf-Ohlstedt	524	4 065	524 01 — 524 03	3	
		Bergstedt	525	13 777	525 01 — 525 10	10	
		Volksdorf	526	33 888	526 01 — 526 24	24	
	Rahlstedt	Rahlstedt	526	33 888	526 01 — 526 24	24	

*) darunter 4 Anstaltsstimmbezirke.

Bezirk	Ortsamt	Stadtteil	Ortsteile Nr.	Einwohner	Stimmbezirke		
					Nr-	davon normale in Anstalt.	
Wahlkreis Nr. 20 Hamburg VI (277 127 Einwohner und 204 Stimmbezirke *)							
Hamburg-Mitte	Kerngebiet (Teil)	St. Georg	113	7 352	113 01 — 113 05	5	1
			114	10 597	114 01 — 114 09	9	
		Klostertor	115	3 003	115 01 — 115 03	3	
			116	148	116 01	1	
		Hammerbrook	117	115	117 01	1	
			118	438	118 01	1	
			119	372	119 01	1	
		Borgfelde	120	1 309	120 01	1	
			121	4 953	121 01 — 121 03	3	
		Hamm-Nord	122	5 292	122 01 — 122 03	3	
			123	8 678	123 01 — 123 06	6	
			124	16 997	124 01 — 124 12	12	
		Hamm-Mitte	125	3 329	125 01 — 125 02	2	
			126	5 825	126 01 — 126 03	3	
		Hamm-Süd	127	3 067	127 01 — 127 03	3	
			128	1 076	128 01	1	
	Billstedt	Horn	129	21 930	129 01 — 129 14	14	
			130	21 250	130 01 — 130 15	15	
		Billstedt	131	27 928	131 01 — 131 19	19	
		Billbrook	132	10 603	132 01 — 132 09	9	
	Veddel- Rothenburgsort (Teil)	Billwerder- Ausschlag	133	7 558	133 01 — 133 06	6	
			134	2 033	134 01 — 134 02	2	
Hamburg-Nord	Barmbek- Uhlenhorst (Teil)	Hohenfelde	416	5 143	416 01 — 416 04	4	
			417	6 971	417 01 — 417 03	3	
Wandsbek	Kerngebiet (Teil)	Eilbek	501	7 538	501 01 — 501 04	4	
			502	4 966	502 01 — 502 03	3	
			503	5 489	503 01 — 503 03	3	
			504	4 592	504 01 — 504 03	3	
Bergedorf	Kerngebiet	Lohbrügge Bergedorf	601	16 369	601 01 — 601 11	11	
			602	15 315	602 01 — 602 12	12	
			603	18 593	603 01 — 603 13	13	
	Vier- und Marschlande	Curslack	604	2 418	604 01 — 604 02	2	
		Altengamme	605	2 116	605 01 — 605 02	2	
		Neuengamme	606	3 856	606 01 — 606 03	3	
		Kirchwerder	607	7 752	607 01 — 607 06	6	
		Ochsenwerder	608	2 611	608 01 — 608 02	3	
		Reitbrook	609	542	609 01	1	
		Allermöhe	610	1 717	610 01 — 610 02	2	
		Billwerder	611	4 238	611 01 — 611 04	4	
		Moorfleet	612	2 146	612 01	1	
		Tatenberg	613	416	613 01	1	
		Spadenland	614	486	614 01	1	

*) darunter 2 Anstaltsstimmbezirke.

Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII (221 613 Einwohner und 168 Stimmbezirke *)							
Harburg	Kerngebiet	Harburg	701	14 741	701 01 — 701 10	10	1
			702	17 826	702 01 — 702 11	11	
		Neuland	703	3 138	703 01 — 703 03	3	
			704	393	704 01	1	
		Wilstorf	705	15 332	705 01 — 705 11	11	
		Rönneburg	706	1 783	706 01 — 706 02	2	
		Langenbek	707	1 621	707 01	1	
		Sinstorf	708	2 796	708 01 — 708 02	2	
		Marmstorf	709	3 921	709 01 — 709 03	3	
		Eißendorf	710	18 774	710 01 — 710 14	14	
		Heimfeld	711	27 430	711 01 — 711 19	19	
						2	

Bezirk	Ortsamt	Stadtteil	Ortsteile Nr.	Einwohner	Stimmbezirke		
					Nr.	davon normale in Anstalt	
Noch: Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII (221 613 Einwohner und 168 Stimmbezirke *)							
Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg	Wilhelmsburg	712	38 105	712 01 — 712 29	29	
		Georgswerder	713	14 940	713 01 — 713 11	11	
		Moorwerder	714	1 156	714 01 — 714 02	2	
	Süderelbe	Altenwerder	715	2 447	715 01 — 715 02	2	
		Moorburg	716	2 181	716 01 — 716 02	2	
		Hausbruch	717	5 479	717 01 — 717 05	5	
		Neugraben-Fischbek	718	12 474	718 01 — 718 07	7	
		Francop	719	766	719 01	1	
		Neuenfelde	720	3 645	720 01 — 720 03	3	
		Cranz	721	808	721 01	1	
	Veddel- Rothenburgsort (Teil)	Veddel	135	8 845	135 01 — 135 08	8	
		Kleiner-Grasbrook	136	2 551	136 01 — 136 03	3	
		Steinwerder	137	593	137 01	1	
	Finkenwerder	Waltershof	138	4 005	138 01 — 138 03	3	
		Finkenwerder	139	15 863	139 01 — 139 10	10	

*) darunter 3 Anstaltsstimmbezirke.

Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII (249 394 Einwohner und 180 Stimmbezirke *)							
Hamburg-Nord	Kerngebiet (Teil)	Winterhude	408	18 458	408 01 — 408 14	14	
			409	15 318	409 01 — 409 12	12	
			410	11 920	410 01 — 410 10	10	
			411	16 022	411 01 — 411 13	13	
			412	9 695	412 01 — 412 08	8	
			413	15 209	413 01 — 413 11	11	
	Barmbek- Uhlenhorst (Teil)	Uhlenhorst	414	11 619	414 01 — 414 08	8	
			415	12 835	415 01 — 415 07	7	1
		Barmbek-Süd	418	7 562	418 01 — 418 05	5	
			419	8 034	419 01 — 419 05	5	
			420	3 608	420 01 — 420 02	2	
			421	6 465	421 01 — 421 04	4	
			422	6 026	422 01 — 422 04	4	
			423	8 501	423 01 — 423 06	6	1
		Dulsberg	424	12 058	424 01 — 424 08	8	
			425	19 762	425 01 — 425 14	14	
		Barmbek-Nord	426	11 166	426 01 — 426 07	7	
			427	13 658	427 01 — 427 10	10	
			428	24 366	428 01 — 428 16	16	
			429	17 112	429 01 — 429 13	13	1

*) darunter 3 Anstaltsstimmbezirke.

H a m b u r g, den 19. Juni 1957.

Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt

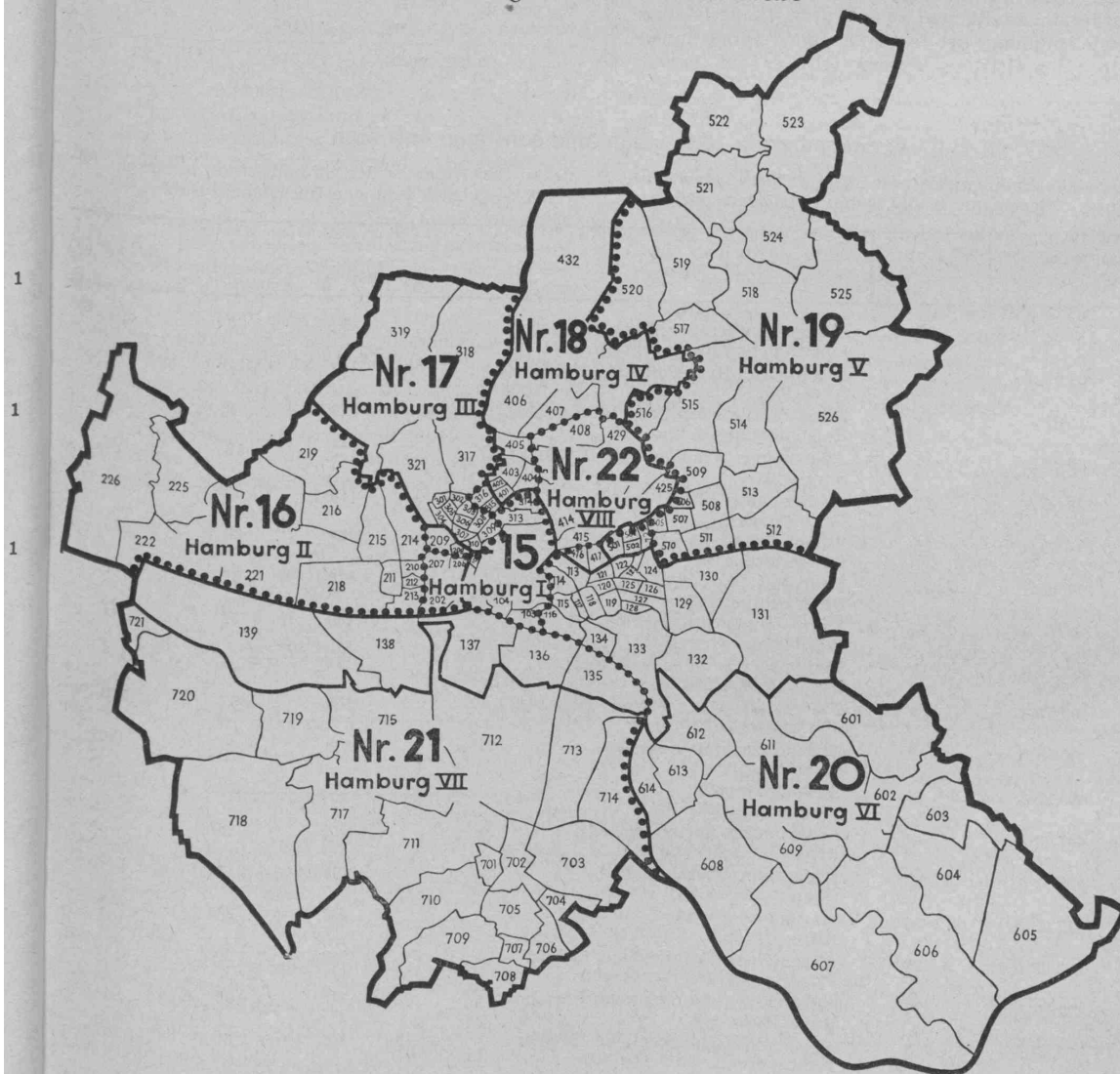
(Amtlicher Anzeiger Nr. 146 vom 28. 6. 1957)

Gesamtübersicht über die 8 Hamburger Wahlkreise

Wahlkreis	Zahl der Einwohner am 31. Dezember 1956	Zahl der Wahlberechtigten		Zahl der Stimmbezirke	Außerdem Anstaltsstimmbezirke
		absolut ¹⁾	vH der Einwohner		
Nr. 15 Hamburg I	194 516	153 447	78,9	149	3
Nr. 16 Hamburg II	200 897	149 968	74,7	147	2
Nr. 17 Hamburg III	193 259	148 498	76,8	143	2
Nr. 18 Hamburg IV	185 807	139 348	75,0	138	7
Nr. 19 Hamburg V	237 481	175 956	74,1	167	4
Nr. 20 Hamburg VI	277 127	208 992	75,4	202	2
Nr. 21 Hamburg VII	221 613	160 851	72,6	165	3
Nr. 22 Hamburg VIII	249 394	191 597	76,8	177	3
Zusammen	1 760 094	1 328 657	75,5	1 288	26

¹⁾ in der Wählerliste eingetragene Personen, einschließlich der mit Sperrvermerk W (Wahrschein) versehenen Eintragungen.

Bundestagswahl 1957 - 8 Wahlkreise



3. Stimmbezirke und Wahllokale

Entwicklung seit 1953

Die Grundlage für die Abgrenzung der Stimmbezirke — die Wahlkreisgrenzen haben sich seit 1949 nicht verändert — bildete die Stimmbezirkseinteilung für die Wahl zum zweiten Bundestag 1953. Die Bevölkerungsentwicklung in den Stimmbezirken wurde seitdem laufend beobachtet. Stimmbezirke, die auf mehr als 2500 Einwohner angewachsen waren, wurden aufgeteilt. Dadurch hat sich die Zahl der Stimmbezirke (ohne Anstaltsstimmbezirke) gegenüber der Bundestagswahl 1953 von 1216 um 72 auf 1288 erhöht.

Ein systematisches Verzeichnis der Stimmbezirke ist am 20. August 1957 in Nr. 190 des Amtlichen Anzeigers bekanntgemacht worden. Aus Kostengründen wird auf einen nochmaligen Abdruck in diesem Heft verzichtet.

Die Numerierung der Stimmbezirke wurde umgestellt, und zwar wurde die dreistellige Ortsteilsnummer der fortlaufenden Nummer innerhalb eines Ortsteils vorangestellt, so daß jeweils

fünfstellige Stimmbezirksnummern entstanden. Da die inzwischen zu groß gewordenen Stimmbezirke einfach aufgeteilt worden sind, ist die Vergleichbarkeit der jetzigen Stimmbezirksergebnisse mit den Wahlen von 1949 und 1953 durch Summierung der Ergebnisse der aus einem alten Stimmbezirk entstandenen neuen Stimmbezirke gegeben.

Die Stimmbezirke nach Verwaltungsbezirken

Nach den 7 Verwaltungsbezirken geordnet, verteilen sich die Stimmbezirke folgendermaßen über das Stadtgebiet:

Bezirk	Zahl der Stimmbezirke	davon Anstaltsbezirke
Hamburg-Mitte =	207	1
Altona =	202	3
Eimsbüttel =	197	4
Hamburg-Nord =	319	11
Wandsbek =	184	4
Bergedorf =	62	—
Harburg =	143	3
zusammen	1 314	26

Stimmbezirke in Kranken- und sonstigen Anstalten

Anstaltsstimmbezirke, die für größere Krankenhäuser, Pflegeheime u. dgl. gebildet wurden, erhielten

neben der Nummer des Stimmbezirks, in dessen Bereich sie gelegen sind, den Buchstabenzusatz A.

Stimmbezirk Nr.	Wahlkreis	W a h l l o k a l	In der Wählerliste eingetragene Personen		Zahl der Wähler
			insgesamt	darunter mit Sperrvermerk „W“	
113 02 A	20	Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Lohmühlenstraße 5	256	28	204
204 01 A	15	Allgemeines Krankenhaus Altona, Allee 164	145	22	104
215 01 A	16	Alten- und Siechenheim Bahrenfeld, Holstenkamp 119 und 133	529	8	491
226 02 A	16	Allgemeines Krankenhaus Rissen, Suurheid 20	150	19	106
308 03 A	17	Krankenhaus Elim, Hohe Weide 17	113	20	89
311 05 A	15	Wohnheim Bundesstraße, Bundesstraße 54	817	20	528
311 11 A	15	Deutsches Rotes-Kreuz-Krankenhaus, Beim Schlump 84	119	34	66
321 12 A	17	Krankenhaus Alten Eichen, Wördemannsweg 21	100	24	71
402 01 A	18	Hamburger Blindenanstalten, Breitenfelder Straße 21	111	4	105
403 07 A	18	Universitäts-Krankenhaus Eppendorf, Martinistraße 52	568	57	378
403 08 A	18	Krankenhaus Bethanien, Martinistraße 44	206	47	136
405 11 A	18	St. Anscharwerk, Tarpenbekstraße 107	315	12	253
407 03 A	18	Alsterdorfer Anstalten, Alsterdorfer Straße 440	214	26	151
415 01 A	22	Pflegeheim Oberaltenallee, Oberaltenallee 60	708	18	548
417 02 A	20	Marienkrankenhaus, Alfredstraße 9	256	26	206
423 03 A	22	Allgemeines Krankenhaus Eilbek, Friedrichsberger Straße 60	203	20	166
429 10 A	22	Allgemeines Krankenhaus Barmbek, Rübenkamp 148	312	28	249
432 02 A	18	Allgemeines Krankenhaus Heidberg, Tangstedter Landstraße 400	329	50	247

Stimmbezirk Nr.	Wahlkreis	W a h l l o k a l	In der Wählerliste eingetragene Personen		Zahl der Wähler
			insgesamt	darunter mit Sperrvermerk „W“	
432 20 A	18	Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll, Langenhorner Chaussee 560	554	44	251
510 02 A	19	Pflegeheim Wandsbek-Marienthal, Am Husarendenkmal 16—16b	543	15	504
511 06 A	19	Allgemeines Krankenhaus Wandsbek, Jüthornstraße 75	93	15	70
512 04 A	19	Pflegeheim Holstenhof, Schiffbeker Weg 283	412	9	377
514 04 A	19	Pflege- und Versorgungshaus Farmsen, August-Krogmann-Straße 100	903	20	627
702 02 A	21	Pflegeheim Wetternstraße, Wetternstraße 6	143	2	123
711 09 A	21	Pflegeheim, An der Rennkoppel 1	1 205	4	950
711 17 A	21	Allgemeines Krankenhaus Harburg, Eißendorfer Pferdeweg 52	181	18	146

Sonderregelung für Wahlberechtigte in Massenunterkünften

Nach § 11 Absatz 3 der BWO sollten die Wahlberechtigten in Massenunterkünften, wie größeren Flüchtlingslagern, Unterkünften der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes oder der Polizei, nach festen Abgrenzungsmerkmalen auf mehrere Stimmbezirke verteilt werden.

Eine Verteilung der wahlberechtigten Angehörigen der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes und der Polizei auf mehrere Stimmbezirke erübrigte sich in Hamburg, da der Anteil dieser Wahlberechtigten an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten des jeweiligen Stimmbezirks verhältnismäßig so gering war, daß an dem Wahlergebnis nicht erkannt werden konnte, welchen Parteien diese Personenkreise ihre Stimme gegeben haben. (Eine größere Anzahl Angehöriger der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes war nicht wahlberechtigt, weil sie entweder das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, also

nach § 12 Absatz 1 Ziffer 1 BWG nicht wahlberechtigt oder in Hamburg nicht als dauernd zugezogen gemeldet und daher nach § 15 Absatz 1 BWO nicht in die Wählerliste einzutragen waren.)

Die wahlberechtigten Bewohner des Flüchtlings-Durchgangslagers Kelloggstraße wurden, um das Wahlheimnis für diesen besonderen Personenkreis zu wahren, auf folgende 5 Stimmbezirke nach Buchstabengruppen verteilt:

- Buchstaben A — F zum Stimmbezirk 512 01
- Buchstaben G — J zum Stimmbezirk 512 03
- Buchstaben K — M zum Stimmbezirk 513 01
- Buchstaben N — S zum Stimmbezirk 513 02
- Buchstaben T — Z zum Stimmbezirk 513 03

Die Wahlberechtigten des der Sozialbehörde unterstehenden Wohnlagers Sportallee wählten in den Stimmbezirken 406 01 und 406 02.

Die Wahllokale

Die Wahllokale — ohne die Wahllokale für Sonderzählbezirke — wurden in folgenden Gebäudearten eingerichtet:

Gebäudearten	Hamburg insgesamt	davon im Bezirk						
		Hamburg- Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg- Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
Gaststätten	636	93	104	74	163	75	41	86
Schulen	469	75	70	87	114	70	14	39
Verwaltungsgebäude	86	18	15	12	13	13	5	10
Andere öffentliche Gebäude	23	1	2	13	4	3	—	—
Vereinshäuser in Kleingartenvereinen	20	7	1	—	1	10	—	1
Wohnlager und Wohnheime	7	—	3	1	3	—	—	—
Jugendheime	8	1	3	1	1	1	1	—
Anstalten (Krankenhäuser, Pflege- und Altersheime)	28	1	3	3	13	4	—	4
Kindertagesheime	14	—	—	4	6	1	1	2
Werkstattgebäude	8	6	—	1	—	1	—	—
Sonstige Gebäude	15	5	1	1	1	6	—	1
Zusammen	1 314	207	202	197	319	184	62	143

In 169 Fällen mußten in Schulen, Verwaltungsgebäuden und auch in Gaststätten mehrere Wahl-

lokale untergebracht werden, wenn geeignete Räume in der Nähe nicht zur Verfügung standen:

Gebäudearten	Hamburg insgesamt	davon im Bezirk						
		Hamburg- Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg- Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
Schulen								
6 Stimmbezirke	1	—	—	—	1	—	—	—
5 Stimmbezirke	2	—	—	1	—	1	—	—
4 Stimmbezirke	8	—	1	2	4	1	—	—
3 Stimmbezirke	24	5	4	7	8	—	—	—
2 Stimmbezirke	99	18	18	14	21	16	3	9
Verwaltungsgebäude								
3 Stimmbezirke	2	—	1	1	—	—	—	—
2 Stimmbezirke	14	4	2	3	3	2	—	—
Gaststätten								
2 Stimmbezirke	12	1	5	1	1	1	1	2
Sonstige Gebäude								
3 Stimmbezirke	3	1	—	2	—	—	—	—
2 Stimmbezirke	4	1	2	—	1	—	—	—
Zusammen	169	30	33	31	39	21	4	11

4. Wahlbenachrichtigung

Wahlberechtigte mit zweitem Wohnsitz

Nach § 15 BWO konnten in die Wählerliste nur die Wahlberechtigten eingetragen werden, die in Hamburg als dauernd zugezogen gemeldet waren. Anfang Juli 1957 wurden 16 997 Wahlberechtigte festgestellt, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde des Bundesgebietes hatten und in

Hamburg nur mit zweitem Wohnsitz gemeldet waren. Da diese Personen zur Bundestagswahl nicht in Hamburg wählen konnten, wurden sie vorsorglich bereits im Juli auf die Rechtslage nach § 15 BWO durch eine besondere Benachrichtigungskarte mit folgendem Wortlaut aufmerksam gemacht:

STATISTISCHES LANDESAMT
— Landeswahlamt —

H a m b u r g 11, im Juli 1957
Steckelhörn 12

Im Hinblick auf die Bundestagswahl am 15. September 1957 möchten wir Sie vorsorglich auf folgendes hinweisen:

Bei Ihrem Zuzug nach Hamburg hatten Sie in Ihrer Anmeldung erklärt, daß Sie Ihre bisherige Wohnung als Hauptwohnung beibehalten. Demnach sind Sie nach § 15 der Bundeswahlordnung nicht in Hamburg, sondern in der Wohngemeinde Ihres Hauptwohnsitzes wahlberechtigt und werden in dem dortigen Wählerverzeichnis geführt. Sie können also am 15. September 1957 nur dort wählen, oder Sie müßten bei jener Gemeinde einen Wahlschein für die Briefwahl beantragen.

Sollten Sie aber den Wunsch haben, in das Hamburger Wählerverzeichnis aufgenommen zu werden, um am 15. September in Hamburg wählen zu können, müßten Sie umgehend Ihre hiesige Wohnung als Hauptwohnung erklären, und zwar bei der für Ihre Hamburger Wohnung zuständigen Einwohnermeldestelle.

Wir erlauben uns, Sie schon heute auf diese Möglichkeit hinzuweisen, damit sie die Angelegenheit ggf. noch rechtzeitig nach Ihrem Wunsche ordnen können.

Hochachtungsvoll
Statistisches Landesamt Hamburg
Landeswahlamt

Die amtliche Benachrichtigungskarte

§ 17 BWO sah eine schriftliche Benachrichtigung der Wahlberechtigten durch die Gemeindebehörde darüber vor, daß der Wähler in die Wählerliste eingetragen sei, unter Angabe des Wahllokals, der

Wahlzeit und der Eintragsnummer. Diese Benachrichtigung sollte den Wähler der Einsichtnahme in die Wählerliste entheben und der Personalkontrolle bei der Wahl dienen.

Die amtliche Benachrichtigungskarte sah folgendermaßen aus:



Amtliche Benachrichtigungskarte

(Bitte sorgfältig aufbewahren!)

Bei der bevorstehenden Wahl

steht Ihr Name in der Wählerliste unter der Nummer,
die auf der Vorderseite dieser Karte angegeben ist.

Ihr Wahllokal befindet sich:

Stimmbezirk Nr.:

Wahlzeit für Bundestagswahl u. Bürgerschaftswahl von 8 bis 18 Uhr

Es wird gebeten, diese Benachrichtigungskarte am Wahltage mitzubringen und vorzuzeigen. Dadurch erleichtern Sie dem Wahlvorsteher seine Arbeit.

Auf Verlangen des Wahlvorstehers muß sich jeder Wähler vor der Stimmabgabe ausweisen, z. B. durch Personalausweis, Heiratsurkunde, Reisepaß.

Diese Karte gilt jedoch nicht als Ausweis; sie ist auch kein Wahlschein.

Hamburg 11

Steckelhörn 12, Gotenhof

Statistisches Landesamt

— Landeswahlamt —

5. Die Wählerlisten

Die Aufstellung der Wählerlisten

Bei der Aufstellung der Wählerlisten wurden die nach §§ 12, 13 und 14 BWG nicht wahlberechtigten Personen nicht berücksichtigt. Vom Wahlrecht ausgeschlossen waren: 26 915 Personen, darunter 19 963 Ausländer und Staatenlose,

4 924 entmündigte oder unter vorläufiger Vormundschaft oder unter Pflegschaft stehende Personen (§ 13 Ziffer 1 BWG),

634 Personen, die durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte oder das Wahlrecht rechtskräftig verloren hatten (§ 13 Ziffer 2 BWG),

1 363 Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht waren (§ 14 Ziffer 1 BWG),

31 Personen, die auf Grund Richterspruchs zum Vollzug einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht waren (§ 14 Ziffer 2 BWG).

Das Auslegen der Wählerlisten

Die Wählerlisten lagen vom 25. August bis einschließlich 1. September 1957 zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aus.

Der Besuch der Auslegestellen, die Anträge auf Aufnahme in die Wählerlisten oder auf Berichtigung der Wählerlisten sowie die Einsprüche gegen die Wählerlisten sind seit der ersten Bundestagswahl im Jahre 1949 ständig zurückgegangen. Allerdings mag bei dieser Entwicklung auch der Umstand mitgewirkt haben, daß aus Gründen der Einsparung von Verwaltungsarbeit die Zahl der Auslegestellen verringert worden war. Dies konnte um so mehr verantwortet werden, als die Organisation und die Bearbeitung der Wahlkartei dafür bürgte, daß die darin befindlichen, meist unvermeidlichen Mängel auf ein Mindestmaß beschränkt waren. Auch konnte durch den Versand der Benachrichtigungskarten jeder Wahlberechtigte auf etwaige Fehler aufmerksam werden.

Während der 8tägigen Auslegezeit wurden folgende Vorgänge in den Auslegestellen vermerkt (zum Vergleich sind die Zahlen der Auslegezeit für die Bundestagswahlen von 1949 und 1953 beigefügt).

Der Verkehr in den Auslegestellen der Wählerlisten für die Bundestagswahlen 1949, 1953 und 1957

Wahlen am	Auslegezeit		Zahl der Ausgestellten	Einsichtnahmen in die Wählerlisten		Anträge auf Aufnahme in die Wählerlisten	Einsprüche gegen die Wählerlisten	Anträge auf Berichtigungen der Wählerlisten
	von	bis		von	für			
				Personen				
14. 8. 1949	24. 7.	2. 8.	129	20 191	41 439	13 094	16 021	2 372
6. 9. 1953	16. 8.	23. 8.	105	8 449	13 926	3 614	412	836
15. 9. 1957	25. 8.	1. 9.	63	5 152	8 933	3 280	288	617

Die Zahl der Besucher der Auslegestellen war an den sechs Wochentagen Montag bis Sonnabend etwa gleich hoch; sie erreichte an den beiden Sonntagen nur 70 vH der Besucherzahl an den Wochentagen.

Bekanntmachung über das Auslegen der Wählerlisten.

I. Die Wählerlisten zur Bundestagswahl 1957 liegen in der Zeit vom 25. August (Sonntag) bis einschließlich 1. September 1957 (Sonntag) täglich von 9 bis 18 Uhr

in den unten angegebenen Auslegestellen zu jedermanns Einsicht aus.

Die Nummer des Stimmbezirks und die laufende Nummer der Eintragung in der Wählerliste ist aus der übersandten Benachrichtigungskarte zu ersehen.

II. Wer die Wählerlisten für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegezeit, spätestens am 1. September 1957 bis 18 Uhr, in den Auslegestellen Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift angebracht werden.

III. Wer in den Wählerlisten eingetragen ist, hat in der Zeit vom 25. Juli bis 24. August 1957 eine Benachrichtigungskarte erhalten. Wer keine Benachrichtigungskarte erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Die Wahlberechtigten sind in der Liste des Stimmbezirks eingetragen, in dem sie etwa am 1. Juli 1957 wohnten. Wer in der Zwischenzeit umgezogen ist und in dem für die jetzige Wohnung zuständigen Stimmbezirk wählen will, kann in der für die **jetzige Wohnung** zuständigen Auslegestelle die Aufnahme in diese Wählerliste beantragen. (Auskunft erteilen die Bezirksämter.)

Personalausweis, Meldebestätigung und Benachrichtigungskarte sind mitzubringen.

Nach Ablauf der Auslegezeit (1. September 1957) können Anträge auf Eintragung nicht mehr gestellt werden.

Hamburg, den 15. August 1957

**Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 190 vom 20. August 1957)

Verzeichnis der Auslegestellen der Wählerlisten.

Stimmbezirk Nr.	Auslegestelle
Bezirk Hamburg-Mitte	
101 01 bis 107 06 und	
113 01 bis 121 03	Ernst-Merck-Straße 9, Bieberhaus
108 01 bis 112 07	Wohllwillstraße 35, Verwaltungsgebäude
122 01 bis 128 01	Caspar-Voght-Straße 35c, Verwaltungsgebäude
129 01 bis 130 15	Beim Pachthof 15, Schule
131 01 bis 131 19	Billstedter Hauptstraße 91, Ortsamt
132 01 bis 132 09	Halskestraße 30 bei Ahrweiler
133 01 bis 137 01	Billhorner Brückenstraße 1, Ortsamt
138 01 bis 139 10	Butendeichsweg 2, Ortsamt
Bezirk Altona	
201 01 bis 215 09	Platz der Republik 1, Bezirksamt
216 01 bis 218 10	Beselerstraße 48, Außenstelle
219 01 bis 219 11	Luruper Hauptstraße 122, Außenstelle
220 01 bis 220 09	Blomkamp 11, Außenstelle
221 01 bis 221 08	Nienstedtener Straße 18, Außenstelle
222 01 bis 223 05	Blankeneser Landstraße 34, Ortsamt
224 01 bis 225 04	Sülldorfer Landstraße 41, Außenstelle
226 01 bis 226 07	Gudrunstraße 6, Außenstelle
Bezirk Eimsbüttel	
301 01 bis 316 07	Grindelberg 66, Bezirksamt
317 01 bis 317 12	Sottorfallee 7, Ortsamt

Stimmbezirk Nr.	Auslegestelle
318 01 bis 318 16	Alwin-Lippert-Weg 26, Außenstelle
319 01 bis 319 09	Wählingsallee 13, Außenstelle
320 01 bis 320 12	Kieler Straße 647, Außenstelle
321 01 bis 321 13	Koppelstraße 2, Ortsamt

Bezirk Hamburg-Nord

401 01 bis 405 11	Kümmellstraße 7, Bezirksamt
406 01 bis 409 12	Braamkamp 1, Schule
410 01 bis 413 11	Andreasstraße 25, Standesamt
414 01 bis 420 02	Humboldtstraße 89, Schule
421 01 bis 429 13	Poppenhusenstraße 1, Ortsamt
430 01 bis 431 15	Hummelsbütteler Landstraße 46, Ortsamt
432 01 bis 432 26	Tangstedter Landstraße 41, Arbeitsamt

Bezirk Wandsbek

501 01 bis 511 07	Schloßstraße 60, Bezirksamt
512 01 bis 512 06	Denksteinweg 44, Mütterberatungsstelle
513 01 bis 513 10	Tonndorfer Hauptstraße 102, Bauhof
514 01 bis 514 13	Berner Heerweg 126, Außenstelle
515 01 bis 516 05	Bramfelder Chaussee 265, Meldestelle
517 01 bis 517 07	Rabenhorst 11, Ortsamt
518 01 bis 518 09	Saseler Chaussee 184, Außenstelle
519 01 bis 519 09	Alte Landstraße 407, Außenstelle
520 01 bis 520 04	Glashütter Landstraße 2, Außenstelle
521 01 bis 521 03 und	
524 01 bis 524 03	Bergstedter Kirchenstraße 15, Außenstelle
522 01 bis 523 03	Alte Dorfstraße 4, Außenstelle
525 01 bis 525 10	Im Alten Dorfe 28, Ortsamt
526 01 bis 526 02 und	
526 21 bis 526 24	Grönlander Damm 15, Verwaltungsgebäude
526 03 bis 526 20	Amtsstraße 22, Ortsamt

Bezirk Bergedorf

601 01 bis 603 13	Wentorfer Straße 38, Bezirksamt
604 01 bis 604 02 und	
606 01 bis 606 03	Footstegel 5, Außenstelle
605 01 bis 605 02	Altengammer Elbdeich 264, Außenstelle
607 01 bis 607 06	Kirchwälder Elbdeich 440, Außenstelle
608 01 bis 608 02 und	
613 01 und 614 01	Ochsenwerder Landstraße 33, Außenstelle
609 01 bis 612 01	Mittlerer Landweg 233, Außenstelle

Bezirk Harburg

701 01 bis 702 11 und	
705 01 bis 705 11 und	
710 01 bis 711 19	Harburger Rathausplatz 1, Bezirksamt
703 01 bis 704 01	Neuländer Elbdeich 226, Außenstelle
706 01 bis 709 03	Langenbeker Weg 5, Außenstelle
712 01 bis 712 15	Fährstraße 90, Schule
712 16 bis 712 26 und	
712 29	Mengestraße 19, Ortsamt

Stimmbezirk Nr.	Auslegestelle
712 27 bis 712 28	Röörfeld 2, Mütterberatungsstelle
713 01 bis 713 11	Neuenfelder Straße 106, Schule
714 01 bis 714 02	Moorwerder Norderdeich 38, Außenstelle
715 01 bis 715 02	Altenwerder Elbdeich 140, Außenstelle

Stimmbezirk Nr.	Auslegestelle
716 01 bis 716 02	Moorburger Elbdeich 167, Außenstelle
717 01 bis 718 06	Cuxhavener Straße 192, Ortsamt
718 07	Cuxhavener Straße 545, Pflegeheim
719 01 bis 720 03	Nincoper Straße 19, Außenstelle
721 01	Estedeich 95, Nebenstelle

6. Wahlscheine

Ausstellung der Wahlscheine

Bei der Bundestagswahl 1957 wurden in Hamburg insgesamt 79 830 Wahlscheine ausgestellt. In dieser Zahl sind die Wahlscheinanträge nach § 22 Absatz 2 BWO und die Anträge der Binnenschiffer enthalten. Bei der Bundestagswahl 1953 betrug die Zahl der ausgegebenen Wahlscheine dagegen nur 47 433, so daß — als Folge der für die Bundestagswahl 1957 erstmals eingeführten Briefwahl — 32 397 Wahlscheine oder 68 vH mehr ausgegeben wurden.

Von den zur Bundestagswahl 1957 ausgegebenen Wahlscheinen sind 78 238 oder 98 vH wieder eingegangen. In Wahllokalen wurden 708 und durch Briefwahl 77 530 Wahlscheine abgegeben. Es haben demnach 99 vH der Wahlscheinwähler ihr Wahlrecht brieflich ausgeübt. In der Zahl der bei der Briefwahl abgegebenen Wahlscheine sind 3 730 zurückgewiesene Wahlbriefe enthalten.

Bekanntmachung über die Ausgabe der Wahlscheine

I. Einen Wahlschein erhält auf Antrag:

1. ein in der Wählerliste eingetragener Wahlberechtigter,

- wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirks aufhält,
- wenn er nach Ablauf der Auslegungsfrist seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt,
- wenn er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

2. ein nicht in der Wählerliste eingetragener Wahlberechtigter,

- wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat,
- wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist,
- wenn sein Wahlrecht erst nach Abschluß der Wählerlisten im Einspruchsverfahren festgestellt wird.

II. a) Der Wahlschein ist nur gültig in einem beliebigen Stimmbezirk des Heimatwahlkreises, der auf dem Wahlschein angegeben ist.

b) Wer sich am Wahltag außerhalb seines Wahlkreises aufhält, muß einen Wahlschein für die Briefwahl beantragen.

III. Wahlberechtigte, die in einer Wählerliste eingetragen sind, können

1. einen Wahlschein **mündlich** beantragen:

- vom 25. August bis einschließlich 1. September in den Auslegestellen der Wählerlisten,
- vom 2. September bis zum 12. September 1957 werktags von 8 bis 16 Uhr, sonnabends von 8 bis 13 Uhr und am 13. September von 8 bis 18 Uhr in der örtlich zuständigen Dienststelle der Bezirksverwaltung, die aus der untenstehenden Aufstellung zu ersehen ist,

2. einen **schriftlichen** Antrag stellen bei dem für die Wohnung zuständigen Bezirksamt. Die Wahlscheine werden jedoch erst ab 2. September 1957 ausgegeben.

Im Landeswahlamt werden keine Wahlscheine ausgestellt.

Nicht in der Wählerliste eingetragene Wahlberechtigte können unter den angegebenen Voraussetzungen (vgl. Abschnitt I Ziffer 2 dieser Bekanntmachung) den Antrag noch am Wahltag bis 12 Uhr stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

Der Grund für die Ausstellung des Wahlscheines ist glaubhaft zu machen.

Im Interesse einer schnellen Abfertigung bei der Wahlscheinausgabe wird empfohlen:

- bei **mündlichen** Anträgen die Wahlbenachrichtigungskarte mitzubringen, die bis zum 24. August 1957 zugesandt wird,
- bei **schriftlichen** Anträgen die Nummer des Stimmbezirks und die laufende Nummer, unter der der Wahlberechtigte in der Wählerliste eingetragen ist, anzugeben. Diese Angaben sind der Benachrichtigungskarte zu entnehmen.

Aus dem Antrag muß zu ersehen sein, ob der Wahlberechtigte durch Stimmabgabe in einem Stimmbezirk seines Wahlkreises oder durch Briefwahl wählen will.

IV. Ein Wahlberechtigter, der im Wahlscheinantrag angegeben hat, daß er durch Briefwahl wählen will, erhält mit dem Wahlschein zugleich

einen amtlichen Stimmzettel seines Wahlkreises, einen amtlichen grauen Wahlumschlag mit einer Siegelmarke zum Verschließen des Wahlumschlags sowie

einen amtlichen, mit der Anschrift des Kreiswahlleiters versehenen hellroten Wahlbriefumschlag.

Der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein muß so rechtzeitig an den Kreiswahlleiter abgesandt werden, daß er spätestens am 15. September 1957 bis 18 Uhr beim Kreiswahlleiter eingeht. Er kann auch in der Dienststelle des Kreiswahlleiters, die auf dem hellroten Wahlbriefumschlag aufgedruckt ist, abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird innerhalb des Wahlgebietes gebührenfrei befördert. Im Ausland aufgegebene Wahlbriefe müssen vom Wähler freigemacht werden.

Nähere Hinweise darüber, wie der Wähler die Briefwahl auszuüben hat, sind auf der Rückseite des Wahlscheines angegeben.

Hamburg, den 15. August 1957.

**Statistisches Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 190 vom 20. August 1957)

Verzeichnis der Ausgabestellen für Wahlscheine

Stimmbezirke Nr.	Ausgabestelle
Bezirk Hamburg-Mitte	
101 01 bis 128 01	Bezirksamt Hamburg-Mitte, Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9 (Bieberhaus)
129 01 bis 132 09	Ortsamt Billstedt, Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstraße 91
133 01 bis 137 01	Ortsamt Veddel-Rothenburgsort, Hamburg 28, Billhorner Brücken- straße 1
138 01 bis 139 10	Ortsamt Finkenwerder, Hamburg-Finkenwerder, Buten- deichsweg 2
Bezirk Altona	
201 01 bis 215 09	Bezirksamt Altona, Hamburg-Altona, Neues Rathaus
216 01 bis 218 10	Außenstelle Flottbek-Othmarschen, Hamburg-Groß Flottbek, Beseler- straße 48
219 01 bis 219 11	Außenstelle Lurup, Hamburg-Lurup, Luruper Haupt- straße 122
220 01 bis 220 09	Außenstelle Osdorf, Hamburg-Osdorf, Blomkamp 11
221 01 bis 221 08	Außenstelle Nienstedten, Hamburg-Nienstedten, Nien- stedtener Straße 18
222 01 bis 223 05	Ortsamt Blankenese, Hamburg-Blankenese, Blankeneser Landstraße 34 (Goßlerhaus)
224 01 bis 225 04	Außenstelle Sülldorf-Iserbrook, Hamburg-Blankenese, Sülldorfer Landstraße 41
226 01 bis 226 07	Außenstelle Rissen, Hamburg-Rissen, Gudrunstraße 6
Bezirk Eimsbüttel	
301 01 bis 316 07	Bezirksamt Eimsbüttel, Hamburg 13, Grindelberg 66
317 01 bis 317 12	Ortsamt Lokstedt, Hamburg-Lokstedt, Sottorfallee 7
318 01 bis 318 16	Außenstelle Niendorf, Hamburg-Niendorf, Alwin-Lippert- Weg 26
319 01 bis 319 09	Außenstelle Schnelsen, Hamburg-Schnelsen, Wählings- allee 13

Stimmbezirke Nr.	Ausgabestelle
320 01 bis 320 12	Außenstelle Eidelstedt, Hamburg-Eidelstedt, Kieler Straße 647
321 01 bis 321 13	Ortsamt Stellingen, Hamburg-Stellingen, Koppel- straße 2 (Rathaus)
Bezirk Hamburg-Nord	
401 01 bis 413 11	Bezirksamt Hamburg-Nord, Hamburg 20, Kümmellstraße 7
414 01 bis 429 13	Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst, Hamburg 33, Poppenhusenstraße 1
430 01 bis 432 26	Ortsamt Fuhlsbüttel, Hamburg-Fuhlsbüttel, Hummels- bütteler Landstraße 46
Bezirk Wandsbek	
501 01 bis 513 10	Bezirksamt Wandsbek, Hamburg-Wandsbek, Schloß- straße 60 (Rathaus)
514 01 bis 514 13	Außenstelle Farmsen, Hamburg-Farmsen, Berner Heer- weg 126
515 01 bis 516 05	Ortsamt Bramfeld, Hamburg-Bramfeld, Bramfelder Dorfplatz 3
517 01 bis 517 07	Ortsamt Alstertal, Hamburg-Wellingsbüttel, Rabenhorst 11
518 01 bis 518 09	Außenstelle Sasel, Hamburg-Sasel, Saseler Chaussee 184
519 01 bis 519 09	Außenstelle Poppenbüttel, Hamburg-Poppenbüttel, Alte Land- straße 407
520 01 bis 520 04	Außenstelle Hummelsbüttel, Hamburg-Fuhlsbüttel, Glashütter Landstraße 2
521 01 bis 521 03 und	
524 01 bis 524 03	Außenstelle Bergstedt, Hamburg-Bergstedt, Bergstedter Kirchenstraße 15
522 01 bis 523 03	Außenstelle Ohlstedt Hamburg-Ohlstedt, Alte Dorf- straße 4
525 01 bis 525 10	Ortsamt Walddörfer, Hamburg-Volksdorf, Im Alten Dorfe 28
526 01 bis 526 24	Ortsamt Rahlstedt, Hamburg-Rahlstedt, Amtsstraße 22
Bezirk Bergedorf	
601 01 bis 614 01	Bezirksamt Bergedorf, Hamburg-Bergedorf, Wentorfer Straße 38
Bezirk Harburg	
701 01 bis 711 19	Bezirksamt Harburg, Hamburg-Harburg, Rathaus
712 01 bis 714 02	Ortsamt Wilhelmsburg, Hamburg-Wilhelmsburg, Mengestraße 19 (Rathaus)
715 01 bis 721 01	Ortsamt Süderelbe, Hamburg-Hausbruch, Cuxhavener Straße 192.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt

Nr.

Nur für den Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII

Wahlschein

für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 15. September 1957

Herr — Frau — Fräulein geb. am
(Ruf- und Familienname)

wohnhaft in Hamburg- Straße Nr.
kann gegen Abgabe dieses Wahlscheins an der Wahl des obengenannten Wahlkreises

1. unter Vorlage des amtlichen Personalausweises
durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Stimmbezirk**
dieses Wahlkreises
oder

2. durch **Briefwahl**
teilnehmen.

Hamburg, den September 1957



Im Auftrage

.....
(Unterschrift)

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!

Nur für die Briefwahl

Eine gültige Stimmabgabe liegt bei der **Briefwahl** nur vor, wenn der Wähler die nachstehende eidesstattliche Erklärung unter Angabe des Ortes und Tages unterschrieben hat ¹⁾.

Eidesstattliche Erklärung zur Briefwahl

Ich erkläre gegenüber dem Kreiswahlleiter des obengenannten Wahlkreises an Eides Statt, daß ich den beigefügten Stimmzettel persönlich gekennzeichnet habe.

....., den September 1957

.....
(Ruf- und Familienname)

¹⁾ Rückseite beachten

Wer durch Briefwahl wählen will,

kennzeichnet persönlich seinen Stimmzettel,
unterschreibt die umstehend vorgedruckte eidesstattliche Erklärung unter Angabe des Ortes
und des Tages,

legt den Stimmzettel in den grauen amtlichen Wahlumschlag, verschließt diesen und klebt die
ihm übergebene Siegelmarke auf,

steckt den so verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den Wahlschein mit der eidesstatt-
lichen Erklärung in den amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag,

verschließt den Wahlbrief und

übersendet ihn durch die Post so rechtzeitig an den darauf angegebenen Heimatkreiswahlleiter,
daß er dort **spätestens am Wahltag bis 18 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch in der Dienst-
stelle des Heimatkreiswahlleiters abgegeben werden.

Wenn der Wähler nicht Gefahr laufen will, daß sein **Wahlbrief verspätet** eingeht, muß er ihn

bei Beförderung **durch die Post spätestens am Freitag** vor der Wahl bis **mittags**, bei entfernt
liegenden Orten möglichst **noch früher**
aufgeben.

Der Wahlbrief wird, wenn er im Wahlgebiet (Bundesgebiet, Berlin-West) zur Post gegeben wird,
gebührenfrei befördert. Gibt der Wähler den Wahlbrief nicht im Wahlgebiet, z. B. im Ausland, zur
Post, so muß er ihn selbst freimachen.

7. Die Wahlvorschläge

Voraussetzungen für das Einreichen von Wahlvorschlägen

Das Wahlvorschlagsrecht ist im § 19 BWG geregelt. Danach können Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen. Nach § 28 BWG können Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Die Landeslisten müssen von dem satzungsgemäß zuständigen Landesvorstand und bei den in § 19 Absatz 2 genannten Parteien außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens von 2000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. (Für Hamburg waren 1 260 Unterschriften erforderlich.) Der Bundeswahlleiter hatte hierzu folgendes bekanntgegeben:

„Erste Bekanntmachung des Bundeswahlleiters zur Bundestagswahl 1957“ vom 12. Juni 1957

Auf Grund des § 29 Abs. 3 der Bundeswahlordnung (BWO) vom 16. Mai 1957 (Bundesgesetzblatt I S. 441) gebe ich bekannt:

1. Folgende Parteien waren im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten:

Christlich-Demokratische Union
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Freie Demokratische Partei
Christlich-Soziale Union
Gesamtdeutscher Block — BHE
Deutsche Partei
(Deutsche Partei / Freie Volkspartei)
Bayernpartei
Christliche Volkspartei
Demokratische Partei Saar
Deutsche Reichs-Partei
Deutsche Zentrumspartei

(Bundesanzeiger Nr. 115 vom 20. Juni 1957 S. 2)

In Hamburg wurden von folgenden Parteien die Nachweise gemäß § 19 Abs. 2 BWG (Protokoll über die Wahl des Parteivorstandes, schriftliche Satzung und schriftliches Programm) eingereicht:

1. Bund der Deutschen (BdD)
2. Deutsche Gemeinschaft (DG)
3. Deutscher Mittelstand

Da die Unterlagen dieser Parteien keinen Grund zur Beanstandung gaben, beschloß der Landeswahlausschuß in seiner Sitzung am 17. August 1957 ein-

stimmig, daß die Voraussetzungen zum Einreichen von Wahlvorschlägen gemäß § 19 Abs. 2 BWG als erfüllt anzusehen sind. Der Landeswahlleiter erteilte den Parteien darüber eine Bescheinigung (§ 30 Abs. 5 Ziffer 3 BWO), die beim Einreichen der Kreiswahlvorschläge die Nachweise nach § 19 Absatz 2 BWG ersetzt.

Bekanntmachung über das Einreichen der Wahlvorschläge für die Bundestagswahl am 15. September 1957.

Auf Grund der §§ 16, 19 bis 26 und 28 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzblatt I Seite 383) und der §§ 29, 30 und 35 der Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite 441) wird bekanntgegeben:

I. Kreiswahlvorschläge

1. Für die Wahl in den 8 Wahlkreisen der Freien und Hansestadt Hamburg sind Kreiswahlvorschläge bei den zuständigen Kreiswahlleitern spätestens am siebenundzwanzigsten Tage vor der Wahl, also spätestens am 19. August 1957, bis 18 Uhr während der Dienststunden schriftlich einzureichen. Es empfiehlt sich, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig, also vor dem Schlußtag einzureichen, damit Mängel in den Wahlvorschlägen rechtzeitig beseitigt werden können.
2. Kreiswahlvorschläge können von Parteien und von Wahlberechtigten eingereicht werden.
3. Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen.
4. Eine Partei kann in jedem Wahlkreis nur einen Kreiswahlvorschlag einreichen.
5. a) Kreiswahlvorschläge von Parteien sind von mindestens drei Mitgliedern des satzungsmäßig zuständigen Landesvorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, zu unterzeichnen. Hat eine Partei innerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg keine einheitliche Landesorganisation, so müssen die Kreiswahlvorschläge von den Vorständen sämtlicher oberster Organisationen der Partei in Hamburg unterzeichnet sein. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn er innerhalb der Einreichungsfrist dem Landeswahlleiter eine schriftliche Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände vorlegt.
b) Kreiswahlvorschläge von Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Das Erfordernis von 200 Unterschriften gilt nicht für Kreiswahlvorschläge von Parteien nationaler Minderheiten.

6. Andere Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die drei ersten Unterzeichner haben ihre Unterschriften auf dem Kreiswahlvorschlag selbst zu leisten.
7. Muß ein Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern (Vordruck 7) zu erbringen, die auf Anforderung vom Landeswahlamt oder von den Kreiswahlleitern kostenfrei geliefert werden. Bei der Anforderung sind der Familienname, der Rufname und der Wohnort des vorzuschlagenden Bewerbers und die Bezeichnung der Partei oder Wählergruppe (Kennwort), die den Kreiswahlvorschlag einreichen will, anzugeben.
8. Die Wahlberechtigten, die einen Kreiswahlvorschlag unterstützen, müssen ihn auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich mit ausgeschriebenem Rufnamen und Familiennamen leserlich unterschreiben; neben der Unterschrift sind Familienname, Geburtstag, Wohnort und Wohnung des Unterzeichners in Blockschrift anzugeben.
9. Parteien und Wählergruppen, die mindestens 200 Unterschriften von Wahlberechtigten beibringen müssen, beantragen beim Landeswahlamt Bescheinigungen darüber, daß die Unterzeichner im Wahlkreis wahlberechtigt sind. Die Bescheinigungen können auf den Unterschriftenlisten erteilt werden und sind möglichst vor Abgabe der Wahlvorschläge laufend zu beantragen, um die Prüfung und Beglaubigung der Unterschriften zu beschleunigen und zu erleichtern. Es soll also möglichst nicht abgewartet werden, bis alle 200 Unterschriften beisammen sind. Es empfiehlt sich, jeweils mehr als 200 Wahlberechtigte eines Wahlkreises einen Kreiswahlvorschlag unterzeichnen zu lassen, damit er nicht ungültig wird, wenn bei der Nachprüfung Unterschriften gestrichen werden müssen.
10. Ein Wahlberechtigter kann nur einen Kreiswahlvorschlag unterzeichnen; hat jemand mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Kreiswahlvorschlägen ungültig.
11. Der Kreiswahlvorschlag soll nach dem Muster des Formblattes 6 mit 2 Abschriften eingereicht werden. Er muß enthalten:
 1. Familiennamen, Rufnamen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort, Wohnort und Wohnung des Bewerbers,
 2. den Namen der einreichenden Partei, bei Kreiswahlvorschlägen von Wählergruppen das Kennwort,
 3. Namen und Anschriften des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters.Ist ein Vertrauensmann und Stellvertreter nicht angegeben, so gilt der erste Unterzeichnete des Wahlvorschlages als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.
12. Der Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis und hier nur in einem Kreiswahlvorschlag benannt werden. Der Bewerber braucht nicht in dem Wahlkreis, für den er kandidiert, zu wohnen.
13. Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat (Formblatt 9); die Zustimmung ist unwiderruflich.
14. Für jeden Bewerber ist eine Bescheinigung der für den Wohnsitz zuständigen Gemeindebehörde vorzulegen, daß er wählbar ist (Formblatt 10). Für Bewerber, die ihren Wohnsitz in Hamburg haben, wird die Bescheinigung vom Landeswahlamt erteilt.
15. Als Bewerber einer Partei kann in einem Kreiswahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder der Partei im Wahlkreis oder in einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei im Wahlkreis aus ihrer Mitte gewählten Vertreter in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist. In Hamburg können die Bewerber für alle Wahlkreise in einer gemeinsamen Mitglieder- oder Vertreterversammlung gewählt werden.

Vertreterversammlung kann auch eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei im Wahlkreis bestellte Versammlung sein, wenn sie nicht früher als ein Jahr vor dem Wahltag gewählt worden ist.
16. Eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung und über die Zahl der erschienenen Mitglieder ist mit dem Kreiswahlvorschlag einzureichen (Formblatt 11). Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer gegenüber dem Kreiswahlleiter eidesstattlich zu versichern, daß die Abstimmung in geheimer Wahl erfolgt ist (Formblatt 12). Wird im Falle eines Einspruchs gemäß § 22 Absatz 4 des Bundeswahlgesetzes die Abstimmung wiederholt, so ist auch eine Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung (Formblatt 11) mit den vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherungen (Formblatt 12) beizufügen.
17. Bei den Kreiswahlleitern müssen demnach folgende Unterlagen bis spätestens am 19. August 1957 um 18 Uhr eingereicht werden:
 - a) der Kreiswahlvorschlag (Formblatt 6) mit 2 Abschriften,
 - b) erforderlichenfalls Unterschriftenlisten (Formblatt 7) mit Bescheinigung der Wahlberechtigung,
 - c) die Erklärung des Bewerbers, daß er seiner Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlkreis seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat (Formblatt 9),
 - d) die vom Landeswahlamt oder von der zuständigen Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung, daß der Bewerber wählbar ist (Formblatt 10),
 - e) von den im Abschnitt I Ziffer 3 dieser Bekanntmachung genannten Parteien der Nachweis, daß sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand haben, ihre schriftliche Satzung und ihr schriftliches Programm. Ist dieser Nachweis beim Landeswahlausschuß erbracht, so genügt eine vom Landeswahlleiter darüber erteilte Bescheinigung,

- f) von Parteien Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der der Bewerber aufgestellt worden ist (Formblatt 11), und die eidesstattlichen Versicherungen (Formblatt 12).

Wird gemäß § 22 Absatz 4 Bundeswahlgesetz eine Abstimmung wiederholt, so ist die Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung ebenfalls beizufügen.

II. Landeslisten

1. Landeslisten sind spätestens am siebenundzwanzigsten Tage vor der Wahl, also spätestens am 19. August 1957, bis 18 Uhr beim Landeswahlleiter während der Dienststunden schriftlich einzureichen. Die Geschäftsstelle des Landeswahlleiters befindet sich im Statistischen Landesamt — Landeswahlamt —, Hamburg 11, Steckelhörn 12 (Telefon 36 23 11, Apparat 756).

2. Landeslisten können nur von Parteien eingereicht werden. Eine Partei kann in jedem Land nur eine Landesliste einreichen. Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein.

3. Landeslisten müssen von mindestens drei Mitgliedern des satzungsmäßig zuständigen Landesvorstandes der Partei, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, unterzeichnet sein. Hat die Partei in der Freien und Hansestadt Hamburg keine einheitliche Landesorganisation, so muß die Landesliste von den Vorständen sämtlicher oberster Organisationen der Partei in Hamburg unterzeichnet sein. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn dieser innerhalb der Einreichungsfrist eine entsprechende schriftliche Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände beibringt.

Landeslisten von Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten der Freien und Hansestadt Hamburg bei der letzten Bundestagswahl, d. h. von mindestens 1260 Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Hierfür ist Formblatt 15 zu verwenden.

Das Erfordernis von zusätzlich 1260 Unterschriften gilt nicht für Landeslisten von Parteien nationaler Minderheiten.

4. Die Unterschriftenblätter (Formblatt 15) werden auf schriftliche Anforderung vom Landeswahlamt kostenfrei abgegeben. Bei der Anforderung der Formblätter sind der Name der Partei, die die Landesliste einreichen will, und die Namen der ersten fünf Bewerber anzugeben.

5. Die Wahlberechtigten, die die Landesliste unterstützen, müssen das Formblatt persönlich und handschriftlich mit Ruf- und Familiennamen unterschreiben; die Unterschrift muß leserlich sein; neben der Unterschrift müssen Familienname, Geburtstag, Wohnort und Wohnung des Unterzeichners in Blockschrift angegeben werden.

6. Für die Unterzeichner beantragt die Partei beim Landeswahlamt Bescheinigungen darüber, daß sie wahlberechtigt sind. Die Bescheinigungen können auf den Unterschriftenlisten erteilt werden; sie sind möglichst vor Abgabe der Landesliste laufend zu beantragen, um die Prüfung und Beglaubigung der

Unterschriften zu beschleunigen und zu erleichtern. Es soll also möglichst nicht abgewartet werden, bis alle 1260 Unterschriften beisammen sind.

7. Ein Wahlberechtigter kann nur eine Landesliste unterzeichnen; hat jemand mehrere Landeslisten unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Landeslisten ungültig. Es wird daher empfohlen, mehr als 1260 Wahlberechtigte eine Landesliste unterzeichnen zu lassen, damit sie nicht ungültig wird, wenn bei der Nachprüfung Unterschriften gestrichen werden müssen.

8. Die Landesliste soll nach dem Muster des Formblattes 14 mit 2 Abschriften eingereicht werden. Sie muß enthalten:

1. den Namen der einreichenden Partei,
2. Familiennamen, Rufnamen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort, Wohnort und Wohnung der Bewerber in erkennbarer Reihenfolge,
3. Namen und Anschrift des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters.

9. Ein Bewerber kann nur in einem Land und hier nur in einer Landesliste vorgeschlagen werden.

10. In einer Landesliste kann nur benannt werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich (Formblatt 16).

11. Für jeden Bewerber ist eine Bescheinigung der für den Wohnsitz zuständigen Gemeindebehörde vorzulegen, daß er wählbar ist (Formblatt 10). Für Bewerber, die ihren Wohnsitz in Hamburg haben, wird diese Bescheinigung vom Landeswahlamt erteilt.

12. Als Bewerber kann in einer Landesliste nur benannt werden, wer in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder der Partei in Hamburg oder der von ihnen für diesen Zweck gewählten Vertreter in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist.

Vertreterversammlung kann auch eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei in Hamburg bestellte Versammlung sein, wenn sie nicht früher als ein Jahr vor dem Wahltag gewählt worden ist.

13. Der Landesliste ist eine Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der über die Aufstellung der Bewerber und ihre Reihenfolge beschlossen worden ist (Formblatt 17), mit den vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherungen (Formblatt 18) beizufügen.

14. Beim Landeswahlleiter sind demnach bis spätestens 19. August 1957 um 18 Uhr folgende Unterlagen einzureichen:

- a) die Landesliste (Formblatt 14) mit 2 Abschriften,
- b) erforderlichenfalls die beglaubigten Unterschriftenlisten (Formblatt 15),
- c) die Zustimmungserklärungen der Bewerber (Formblatt 16),
- d) die Wählbarkeitsbescheinigungen (Formblatt 10),
- e) Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber (Formblatt 17) und die eidesstattliche Versicherung (Formblatt 18),

- f) von den im Abschnitt I Ziffer 3 dieser Bekanntmachung genannten Parteien der Nachweis, daß sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand haben, sowie ihre schriftliche Satzung und ihr schriftliches Programm.

15. Mehrere Landeslisten derselben Partei können miteinander verbunden werden. Die Verbindung von Landeslisten muß dem Bundeswahlleiter von den Vertrauensmännern der beteiligten Landeslisten übereinstimmend spätestens am 20. Tag vor der Wahl bis 18 Uhr schriftlich erklärt werden (entsprechend Formblatt 19)

III. Wählbarkeit

Wählbar ist der Wahlberechtigte, der am Wahltag

1. seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und
2. das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Nicht wählbar ist,

1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
2. wer durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte oder das Wahlrecht rechtskräftig verloren hat,
3. wessen Wahlrecht ruht
(Das Wahlrecht ruht für Personen
 - a) die wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind,
 - b) die auf Grund Richterspruchs zum Vollzug einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind),
4. wer durch Richterspruch die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter rechtskräftig verloren hat oder
5. wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzblatt I Seite 65) erlangt hat.

IV. Beisitzer für die Wahlausschüsse

Für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg sind vom Landeswahlleiter Beisitzer für den Landesausschuß und von jedem Kreiswahlleiter Beisitzer für den Kreiswahlausschuß zu berufen. Die Wahlausschüsse bestehen aus dem Landeswahlleiter bzw. Kreiswahlleiter als Vorsitzenden und je 6 Beisitzern. Für jeden Beisitzer ist außerdem ein Stellvertreter zu berufen.

Die Parteien werden hiermit aufgefordert, bis zum 1. Juli 1957 dem Landeswahlleiter bzw. den Kreiswahlleitern Wahlberechtigte als Beisitzer und als Stellvertreter für die Wahlausschüsse vorzuschlagen. Die Beisitzer und Stellvertreter des Landesausschusses müssen in der Freien und Hansestadt Hamburg, die Beisitzer und Stellvertreter der Kreiswahlausschüsse im Gebiet des jeweiligen Wahlkreises wohnen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß nach § 9 Absatz 3 Bundeswahlgesetz Wahlbewerber und Vertrauensmänner nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans (Landesausschuß, Kreiswahlausschuß, Wahlvorstand) bestellt werden dürfen.

V. Vordrucke

Die vorgeschriebenen Vordrucke für Wahlvorschläge werden für die Parteien und Bewerber vom Landesausschuß, Hamburg 11, Steckelhörn 12, Zimmer 214/215, oder von den zuständigen Kreiswahlleitern kostenfrei abgegeben.

Hamburg, den 19. Juni 1957.

**Der Landeswahlleiter
Die Kreiswahlleiter**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 146 vom 28. Juni 1957)

Zulassung der Wahlvorschläge

Folgende Gesichtspunkte waren bei der Prüfung der eingereichten Landeslisten vor ihrer Zulassung durch den Landesausschuß zu klären:

1. Für Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren:

- a) schriftliche Satzung,
- b) schriftliches Programm,
- c) Nachweis, daß die Partei einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand hat,
- d) mindestens 1260 Unterschriften von Wahlberechtigten.

2. Für alle Parteien:

- a) fristgemäße Einreichung (bis 19. August 1957 um 18 Uhr),
- b) Zustimmungserklärung der Bewerber mit der Versicherung, daß sie für keine andere Landesliste des Wahlgebiets ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben haben,
- c) Wählbarkeitsbescheinigung,
- d) Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der über die Aufstellung der Bewerber und ihre Reihenfolge beschlossen worden ist,
- e) eidesstattliche Versicherung des Leiters der Versammlung und zwei von der Versammlung bestimmten Teilnehmern, daß die Aufstellung der Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgte,
- f) Unterschriften von mindestens 3 Mitgliedern des Landesvorstandes der Partei, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter.

Bei der Prüfung der Landeslisten ergab sich folgender Mangel: Die Landesliste der Deutschen Gemeinschaft enthielt nicht die erforderliche Zahl gültiger Unterschriften und mußte zurückgewiesen werden. Der Landesausschuß beschloß daher in seiner Sitzung am 24. August 1957 mit Stimmenmehrheit, folgende Landeslisten in nachfolgender Reihenfolge zuzulassen:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
mit 22 Bewerbern,

2. Christlich-Demokratische Union (CDU)
mit 17 Bewerbern,
3. Freie Demokratische Partei (FDP)
mit 13 Bewerbern,
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP)
mit 10 Bewerbern,
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)
mit 10 Bewerbern,
6. Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)
mit 16 Bewerbern,
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)
mit 5 Bewerbern.

Der Vertrauensmann der Landesliste der Deutschen Gemeinschaft erhob gemäß § 29 Abs. 2 BWG in Verbindung mit § 38 Abs. 1 BWO Beschwerde gegen die Zurückweisung der Landesliste der Deutschen Gemeinschaft auf der Sitzung des Landeswahlausschusses am 24. August 1957.

Der Bundeswahlausschuß bestätigte auf seiner Sitzung am 28. August 1957 in Bonn den Beschluß des Landeswahlausschusses in Hamburg.

Bekanntmachung über die Zulassung der Landeslisten.

Auf Grund des § 29 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzblatt I Seite 383) hat der Landeswahlausschuß in seiner Sitzung am 24. August 1957 folgende Landeslisten zugelassen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Wehner, Herbert,
geboren 11. Juli 1906 in Dresden, Redakteur,
Hamburg 13, Beim Schlump 36.
2. Keilhack, Irma,
geboren 25. Januar 1908 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg-Berne, St. Jürgenstraße 32.
3. Schmidt, Helmut,
geboren 23. Dezember 1918 in Hamburg, Dipl.-
Volkswirt,
Hamburg-Gr. Flottbek, Zickzackweg 6 b.
4. Kalbitzer, Hellmut,
geboren 17. November 1913 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg-Rissen, Rheingoldweg 46.
5. Blachstein, Peter,
geboren 30. April 1911 in Dresden, Journalist,
Hamburg 6, Schulterblatt 115.
6. Jürgensen, Nikolaus,
geboren 26. Januar 1906 in Borby, Kaufmann
Hamburg 21, Hufnerstraße 4 a.
7. Berkhan, Wilhelm,
geboren 8. April 1915 in Hamburg, Studienrat,
Hmb.-Fuhlsbüttel 1, Hummelsbüttler Hauptstr. 69.
8. Dr. Brecht, Julius,
geboren 8. Februar 1900 in Köln, Verbandsdirektor,
Köln-Lindenthal, Decksteiner Straße 40.

9. Meitmann, Karl,
geboren 20. März 1891 in Kiel, Angestellter,
Hamburg 43, Dulsberg-Süd 8.
10. Lockmann, Gertrud,
geboren 29. April 1895 in Hamburg, Helfer in
Steuersachen,
Hamburg 39, Krochmannstraße 15.
11. Braune, Heinrich,
geboren 8. November 1904 in Lüneburg, Chef-
redakteur,
Hamburg-Wandsbek 1, Sonnenredder 57.
12. Wagner, Josef,
geboren 8. November 1898 in Irmtraut, Referent,
Hamburg-Altona 1, Bielfeldtstraße 8.
13. Berg, Albert,
geboren 7. September 1901 in Hamburg, Geschäfts-
führer,
Hamburg 39, Riststraße 2.
14. Sührig, Herbert,
geboren 15. April 1900 in Osterode, Gewerk-
schaftssekretär,
Hamburg-Bramfeld 1, Insterburger Straße 9 e.
15. Dr. Weichmann, Elsbeth,
geboren 20. Juni 1902 in Brünn, Hausfrau,
Hamburg 23, Hagenau 75.
16. Happersberger, Klaus,
geboren 15. April 1926 in Hamburg, Sekretär,
Hamburg-Fuhlsbüttel 1, Rübenkamp 246.
17. Pagels, Kurt,
geboren 6. August 1929 in Hamburg, Student,
Hamburg 39, Hudtwalckerstraße 23.
18. Strutz, Karl,
geboren 12. Dezember 1908 in Hamburg,
Redakteur,
Hamburg-Billstedt 1, Billstedter Mühlenweg 11.
19. Karpinski, Paula,
geboren 6. November 1897 in Hamburg,
Senator a. D.,
Hamburg-Neugraben 1, Ehestorfer Heuweg 47.
20. Vittinghoff, Karl,
geboren 11. April 1899 in Frankfurt a. M. (Hed-
dernheim), 1. Vorsitzender der SPD Hamburg,
Hamburg-Waltershof, Klav. 102, Parz. 208.
21. Schmedemann, Walter,
geboren 3. Februar 1901 in Hamburg, Senator a. D.,
Hamburg-Langenhorn 1, Borner Stieg 28.
22. Dr. Nevermann, Paul,
geboren 5. Februar 1902 in Hamburg (Kl. Flott-
bek), Bürgermeister a. D.,
Hamburg-Blankenese, Rissener Landstraße 17.

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Scharnberg, Hugo,
geboren 28. Juni 1893 in Hamburg, Bankdirektor,
Hamburg 36, Warburgstraße 44.
2. Dr. Bucerius, Gerd,
geboren 19. Mai 1906 in Hamm/W., Verleger,
Hamburg 13, Mittelweg 177.
3. Schneider, Georg,
geboren 26. Januar 1892 in Oberheiduk, Haupt-
vorstandsmitglied der DAG,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Stockkamp 7.
4. Dr. Leverkus, Paul,
geboren 31. Juli 1893 in Lübeck, Rechtsanwalt,
Hamburg 39, Willistraße 31.

5. Dr. Seffrin, Roland,
geboren 24. Juli 1905 in Niedersimten, Studienrat,
Hamburg-Altona 1, Memellandallee 18.
6. Gewandt, Heinrich,
geboren 21. Mai 1926 in Hamburg, Drogist,
Hamburg 39, Sierichstraße 20.
7. Blohm, Irma,
geboren 24. November 1909 in Hamburg (Altona),
med.-techn. Assistentin,
Hamburg-Rahlstedt 1, Fehsenfeldstraße 19.
8. Rollmann, Dietrich,
geboren 23. Januar 1932 in Berlin, Referendar,
Hamburg 23, Blumenau 82.
9. Albrecht, Ernst,
geboren 28. Juli 1914 in Greifswald, Kaufmann,
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 62.
10. Ganswindt, Elisabeth,
geboren 30. Mai 1900 in Kalthof, Fürsorgerin,
Hamburg 39, Hudtwalckerstraße 18.
11. Orgaß, Gerhard,
geboren 23. Oktober 1927 in Hamburg, Maurer,
Hamburg 33, Klgv. 412, Parz. 70.
12. von Fisenne, Josef,
geboren 27. März 1902 in Aachen, Apotheker,
Hamburg 13, Parkallee 70.
13. Damm, Carl,
geboren 20. Februar 1927 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg-Volksdorf 1, Heinrich-Goebel-Straße 5.
14. Fera, Charlotte,
geboren 24. Oktober 1905 in Bremen, Hausfrau,
Hamburg 39, Bellevue 8.
15. Bröhan, Gerhard,
geboren 13. Oktober 1896 in Hamburg (Nincop),
Landwirt,
Hamburg-Neuenfelde 1, Nincoper Straße 215.
16. Heinrich, Ernst,
geboren 3. Januar 1901 in Hamburg (Altona),
Buchbindermeister,
Hamburg-Altona 1, Große Rainstraße 39.
17. Dr. Sieveking, Carl,
geboren 16. Oktober 1903 in Hamburg (Altona),
Rechtsanwalt und Notar,
Hamburg-Altona 1, Elbchaussee 133.

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Rademacher, Willy Max,
geboren 26. Dezember 1897 in Langenhagen,
Speditionskaufmann,
Hamburg 39, Sierichstraße 90.
2. Dr. Dahlgrün, Rolf,
geboren 19. Mai 1908 in Hannover, lfd. Angestellter,
Hamburg-Harburg 1, Haakestraße 63.
3. Dr. Kiep-Altenloh, Emilie,
geboren 30. Juli 1888 in Vörde, Präses der Sozial-
und Jugendbehörde,
Hamburg-Nienstedten, Reichskanzlerstraße 22.
4. Dr. Hoorns, Theodor,
geboren 12. Juni 1888 in Hamburg, Studienrat a.D.,
Hamburg-Harburg 1, Alter Postweg 11.
5. Kirst, Victor,
geboren 21. September 1925 in Leipzig, Volkswirt,
Hamburg 13, Schlüterstraße 80.
6. Dr. Frankenfeld, Alfred,
geboren 27. Oktober 1898 in Kühndorf, Journalist,
Hamburg-Wandsbek 1, Kurfürstenstraße 8.

7. Nicolaysen, Marlise,
geboren 19. November 1909 in Rendsburg,
Hausfrau,
Hamburg-Blankenese, Am Krähenberg 14.
8. Ewerwahn, Ferdinand,
geboren 12. April 1892 in Hamburg, Kaufmann
Hamburg 39, Gellertstraße 7.
9. Dr. Böckel, Max,
geboren 3. Juli 1900 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg-Neugraben 1, Schaaphusen 15.
10. Richter, Arnold,
geboren 27. April 1891 in Hamburg, Kaufmann
Hamburg 39, Semperstraße 67.
11. Kardel, Friederike,
geboren 14. Mai 1895 in Nordstrand, Volksschul-
lehrerin,
Hamburg-Eidelstedt 1, Karkwurt 16.
12. Wichmann, Heinz H. R.,
geboren 14. Juni 1910 in Hamburg, Bücherrevisor
und Helfer in Steuersachen,
Hamburg 13, Schlüterstraße 20.
13. Dr. Debacher, Walter,
geboren 4. März 1912 in Offenburg, Studienrat
Hamburg-Bergedorf 1, Lohbrügger Kirchstr. 26

Deutsche Partei

(Deutsche Partei / Freie Volkspartei) (DP)

1. Dr.-Ing. Seebohm, Hans-Christoph,
geboren 4. August 1903 in Emanuelssegen, Berg-
assessor,
Braunschweig, Kalenwall 2.
2. Dr. Behn, Richard,
geboren 4. Juli 1886 in Lübeck, Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Hochallee 106.
3. Tenschert, Gerhard,
geboren 14. August 1906 in Beuthen, Schriftleiter,
Hamburg 20, Alsterkrugchaussee 244.
4. Brosius, Hans,
geboren 27. Juli 1891 in Thorn, Verlagskaufmann,
Hamburg 20, Loogeplatz 16.
5. Herbert, Kurt,
geboren 14. Dezember 1905 in Beesenlaublingen,
Abteilungsleiter,
Hamburg-Rahlstedt 1, Pogwischrund 21 f.
6. Prof. Dr. Meyer-Abich, Adolf,
geboren 14. November 1893 in Emden, Universi-
täts-Professor,
Hamburg-Blankenese, Elbchaussee 460.
7. Steiger, Otto,
geboren 16. Januar 1915 in Stadt Liebau,
Schlachtermeister,
Hamburg-Wandsbek 1, Wandsetwiete 4.
8. von Buch, Hans-Ulrich,
geboren 21. August 1901 in Schimm/Mecklenburg,
Kaufmann,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Övelgönne 96.
9. Timmann, Bernhard,
geboren 22. März 1906 in Hamburg (Kirchwerder),
Verwaltungsangestellter,
Hamburg-Billstedt 1, Seeschwalbentwiete 15.
10. Diehl, Julius,
geboren 19. Juli 1906 in Colmar, Textileinzel-
händler,
Hamburg 13, Grindelberg 79.

Gesamtdeutscher Block / BHE (GB/BHE)

1. Roden, Paul,
geboren 1. Oktober 1904 in Schelitz, Studienrat,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Walderseestraße 2.

2. Kuntze, Hans,
geboren 30. November 1897 in Althof, Behörden-
angestellter,
Hamburg-Billstedt 1, Schiffbeker Weg 168.

3. Kayser, Elfriede,
geboren 24. September 1903 in Hamburg,
Fürsorgerin,
Hamburg-Wandsbek 1, Jüthornstraße 88.

4. Ziganek, Robert,
geboren 26. Januar 1904 in Dresden, Kaufmann,
Hamburg 26, Lohhof 25.

5. Dossow, Manfred,
geboren 2. November 1920 in Liebstadt, Einzel-
händler,
Hamburg-Langenhorn 1, Am Ochsenzoll 34.

6. Jortzik, Emil,
geboren 24. Februar 1900 in Rogowken,
Beamter z. Wv.,
Hamburg-Rahlstedt 1, Grubesallee 21.

7. Weber, Hans-Joachim,
geboren 28. Juni 1909 in Königsberg, Rechtsanwalt,
Hamburg-Harburg 1, Vogelerstraße 11.

8. v. Kuenheim, Irmgard,
geboren 28. Juli 1904 in Guben, Hausfrau,
Hamburg 33, Hufnerstraße 92.

9. Dr. Leupolt, Erich,
geboren 26. Oktober 1908 in Leipzig, Redakteur,
Hamburg 26, Lohhof 28.

10. Köhn, Friedrich,
geboren 12. Januar 1899 in Königsberg, Brunnen-
bauer,
Hamburg-Lohbrücke 2, Rudorffweg 1.

Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)

1. Meier, Heinrich Christian,
geboren 5. April 1905 in Altona, Schriftsteller,
Hamburg 20, Breitenfelder Straße 48.

2. Schönfeldt, Otto,
geboren 8. März 1912 in Rostock, Intendant,
Hamburg 13, Innocentiastraße 21.

3. Dr. v. Fischer-Treuenfeld, Albrecht,
geboren 9. April 1894 in Frankfurt a. M.,
Studienrat,
Hamburg-Rahlstedt 1, Haffkruger Weg 29.

4. Maehl, Gerdt,
geboren 10. Februar 1911 in Hamburg, Schlosser-
meister,
Hamburg-Nienstedten, Baron-Voght-Straße 2.

5. Behnke, Karl,
geboren 15. Juli 1922 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 34, Weddestraße 116.

6. Behn, Walther,
geboren 5. August 1890 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Hermann-Behn-Weg 6.

7. Rautenberg, Erich,
geboren 16. September 1903 in Altona, Kaufmann,
Hamburg-Niendorf 1, Wählingsweg 4.

8. Schwanbeck, Bruno,
geboren 26. Juli 1905 in Herzfelde, Angestellter,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Albertiweg 1.

9. Perleberg, Gerda,
geboren 12. März 1914 in Altona, Ärztin,
Hamburg 20, Hans-Much-Weg 9.

10. Dusenschön, Erich,
geboren 22. Juli 1888 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 21, Elsastraße 75.

11. Hentschel, Hans,
geboren 26. April 1917 in Landeshut, Arbeiter,
Hamburg-Fuhlsbüttel 1, Redderplatz 4.

12. Dr. Hiestermann, Karl,
geboren 12. Februar 1903 in Kiel, Arzt,
Hamburg-Rissen, Voßhagen 9.

13. Sax, Walter,
geboren 15. November 1891 in Duisburg, Sozial-
pfleger,
Hamburg 13, Grindelallee 32.

14. Talg, Heinrich,
geboren 4. Oktober 1898 in Römstedt, Tischler-
meister,
Hamburg 39, Mühlenkamp 23.

15. Grenzup, Max,
geboren 1. September 1891 in Dorpat/Estland,
Kaufmann,
Hamburg-Fuhlsbüttel 1, Carpsrweg 9.

16. Thomsen, Clara,
geboren 29. März 1900 in Hamburg, Fußpraktikerin,
Hamburg 33, Lorichsstraße 13.

Deutsche Reichs-Partei (DRP)

1. Jungmann, Hugo,
geboren 2. September 1909 in Edersleben,
Organisationsleiter,
Lüneburg, Salzbrückerstraße 10.

2. Prof. Dr. Kunstmann, Heinrich,
geboren 9. Dezember 1900 in Kirchfarnbach,
Arzt,
Hamburg-Lemsahl, Alsterwiesen 1.

3. Laumer, Marga,
geboren 7. März 1926 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 21, Stolbergstraße 5.

4. Boge, Max,
geboren 23. Juni 1890 in Schokken, Kaufmann,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Gottorpstraße 31.

5. Trapp, Wilhelm,
geboren 29. November 1911 in Hamburg,
Kaufmann,
Hamburg 43, Dulsberg-Süd 12.

Hamburg, den 30. August 1957.

Der Landeswahlleiter

(Amtlicher Anzeiger Nr. 199 vom 30. August 1957)

Bekanntmachung über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge.

Auf Grund des § 27 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes
vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzblatt I Seite 383) haben
die Kreiswahlausschüsse der Freien und Hansestadt Ham-
burg in ihren Sitzungen am 24. August 1957 folgende
Kreiswahlvorschläge zugelassen:

Wahlkreis Nr. 15 Hamburg I

1. Kalbitzer, Hellmut,
geboren 17. November 1913 in Hamburg,
Kaufmann,
Hamburg-Rissen, Rheingoldweg 46.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).

2. Dr. Bucerius, Gerd,
geboren 19. Mai 1906 in Hamm/W., Verleger,
Hamburg 13, Mittelweg 177.
Christlich-Demokratische Union (CDU).

3. Wichmann, Heinz H. R.,
geboren 14. Juni 1910 in Hamburg,
Bücherrevisor und Helfer in Steuersachen,
Hamburg 13, Schlüterstraße 20.
Freie Demokratische Partei (FDP).

4. Noack, Hugo,
geboren 14. November 1901 in Hamburg,
Kaufmann,
Hamburg-Stellingen 1, Arminiusstraße 1.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP).
5. Ziganek, Robert,
geboren 26. Januar 1904 in Dresden, Kaufmann,
Hamburg 26, Lohhof 25.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Meier, Heinrich Christian,
geboren 5. April 1905 in Altona, Schriftsteller,
Hamburg 20, Breitenfelder Straße 48.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Prof. Dr. Kunstmann, Heinrich,
geboren 9. Dezember 1900 in Kirchfarnbach, Arzt,
Hamburg-Lemsahl, Alsterwiesen 1.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).

Wahlkreis Nr. 16 Hamburg II

1. Berkhan, Wilhelm,
geboren 8. April 1915 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg-Fuhlsbüttel 1, Hummelsbüttler
Hauptstraße 69.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Scharnberg, Hugo,
geboren 28. Juni 1893 in Hamburg, Bankdirektor,
Hamburg 36, Warburgstraße 44.
Christlich-Demokratische Union (CDU).
3. Dr. Kiep-Altenloh, Emilie
geboren 30. Juli 1888 in Vörde,
Präses der Sozial- und Jugendbehörde,
Hamburg-Nienstedten, Reichskanzlerstraße 22.
Freie Demokratische Partei (FDP).
4. von Luck, Helga-Maria,
geboren 11. Februar 1922 in Hamburg, Sekretärin
Hamburg-Blankenese, Op'n Hainholt 73a.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP).
5. v. Weyssenhoff, Franz,
geboren 14. Juni 1890 in Dresden, Ministerialrat a. D.,
Hamburg-Altona 1, Elbchaussee 83.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Behn, Walther,
geboren 5. August 1890 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Hermann-Behn-Weg 6.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Boge, Max,
geboren 23. Juni 1890 in Schokken, Kaufmann,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Gottorpstraße 31.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).

Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III

1. Blachstein, Peter,
geboren 30. April 1911 in Dresden, Journalist,
Hamburg 6, Schulterblatt 115.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Dr. Seffrin, Roland,
geboren 24. Juli 1905 in Niedersimten, Studienrat,
Hamburg-Altona 1, Memellandallee 18.
Christlich-Demokratische Union (CDU).
3. Dr. Hoorns, Theodor,
geboren 12. Juni 1888 in Hamburg, Studienrat a. D.,
Hamburg-Harburg 1, Alter Postweg 11.
Freie Demokratische Partei (FDP).

4. Dr. Behn, Richard,
geboren 4. Juli 1886 in Lübeck, Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Hochallee 106.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP).
5. Radtke, Gerhard,
geboren 5. Dezember 1912 in Köntopf,
Bank- und Versicherungskaufmann,
Hamburg 19, Eschenstieg 5.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Maehl, Gerd,
geboren 10. Februar 1911 in Hamburg,
Schlossermeister,
Hamburg-Nienstedten, Baron-Voght-Straße 2.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Diepold, Ferdinand,
geboren 18. Juni 1889 in Schweighausen,
Studienprofessor a. D.,
Hamburg 20, Im Winkel 2.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).
8. Giehren, Karl-Heinz,
geboren 20. Januar 1915 in Tegnerskrug,
Verlagskaufmann,
Hamburg-Stellingen 1, Kieler Straße 256.
Deutsche Gemeinschaft (DG).

Wahlkreis Nr. 18 Hamburg IV

1. Dr. Brecht, Julius,
geboren 8. Februar 1900 in Köln, Verbandsdirektor,
Köln-Lindenthal, Decksteiner Straße 40.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Schneider, Georg,
geboren 26. Januar 1892 in Oberheiduk,
Hauptvorstandsmitglied der DAG.,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Stockkamp 7.
Christlich-Demokratische Union (CDU).
3. Ewerwahn, Ferdinand,
geboren 12. April 1892 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 39, Gellertstraße 7.
Freie Demokratische Partei (FDP).
4. Brosius, Hans,
geboren 27. Juli 1891 in Thorn, Verlagskaufmann,
Hamburg 20, Loogeplatz 16.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP).
5. Hübbe, Hans-Jürgen,
geboren 6. August 1915 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 33, Albers-Schönberg-Weg 14.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Behnke, Karl,
geboren 15. Juli 1922 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 34, Weddestraße 116.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Ammermann, Hugo,
geboren 18. Januar 1884 in Hamburg,
Elektroingenieur,
Hamburg 20, Im Winkel 19.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).

Wahlkreis Nr. 19 Hamburg V

1. Keilhack, Irma,
geboren 25. Januar 1908 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg-Berne, St. Jürgenstraße 32.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Blohm, Irma,
geboren 24. November 1909 in Hamburg (Altona),
med. techn. Assistentin,
Hamburg-Rahlstedt 1, Fehsenfeldstraße 19.
Christlich-Demokratische Union (CDU).

3. Dr. Frankenfeld, Alfred,
geboren 27. Oktober 1898 in Kühndorf, Journalist,
Hamburg-Wandsbek 1, Kurfürstenstraße 8.
Freie Demokratische Partei (FDP).
4. Herbert, Kurt,
geboren 14. Dezember 1905 in Beesenlaublingen,
Abteilungsleiter,
Hamburg-Rahlstedt 1, Pogwischrund 21 f.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP).
5. Kayser, Elfriede,
geboren 24. September 1903 in Hamburg,
Fürsorgerin,
Hamburg-Wandsbek 1, Jüthornstraße 88.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Dr. v. Fischer-Treuenfeld, Albrecht,
geboren 9. April 1894 in Frankfurt/M., Studienrat,
Hamburg-Rahlstedt 1, Haffkruger Weg 29.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Deutschbein, Eugen,
geboren 1. November 1909 in Hamburg,
kfm. Angestellter,
Hamburg 39, Semperstraße 79.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).

Wahlkreis Nr. 20 Hamburg VI

1. Jürgensen, Nikolaus,
geboren 26. Januar 1906 in Borby, Kaufmann,
Hamburg 21, Hufnerstraße 4 a.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Gewandt, Heinrich,
geboren 21. Mai 1926 in Hamburg, Drogist,
Hamburg 39, Sierichstraße 20.
Christlich-Demokratische Union (CDU).
3. Dr. Debacher, Walter,
geboren 4. März 1912 in Offenburg, Studienrat,
Hamburg-Bergedorf 1, Lohbrügger Kirchstraße 26.
Freie Demokratische Partei (FDP).
4. Duncker, Hans,
geboren 12. November 1904 in Hamburg (Reitbrook),
Landwirt,
Hamburg-Reitbrook, Vorderdeich 335.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP).
5. Kuntze, Hans,
geboren 30. November 1897 in Althof,
Behördenangestellter,
Hamburg-Billstedt 1, Schiffbeker Weg 168.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Schönfeldt, Otto,
geboren 8. März 1912 in Rostock, Intendant,
Hamburg 13, Innocentiastraße 21.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. v. Franck, Günther,
geboren 15. Juni 1916 in Berlin, kfm. Angestellter,
Hamburg-Bergedorf 1, Spieringstraße 6.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).

Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII

1. Wehner, Herbert,
geboren 11. Juli 1906 in Dresden, Redakteur,
Hamburg 13, Beim Schlump 36.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Rollmann, Dietrich,
geboren 23. Januar 1932 in Berlin, Referendar,
Hamburg 23, Blumenau 82.
Christlich-Demokratische Union (CDU).

3. Dr. Dahlgrün, Rolf,
geboren 19. Mai 1908 in Hannover,
leitender Angestellter,
Hamburg-Harburg 1, Haakestraße 63.
Freie Demokratische Partei (FDP).
4. Tenschert, Gerhard,
geboren 14. August 1906 in Beuthen, Schriftleiter,
Hamburg 20, Alsterkrugchaussee 244.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei / Freie Volkspartei) (DP).
5. Weber, Hans-Joachim,
geboren 28. Juni 1909 in Königsberg, Rechtsanwalt,
Hamburg-Harburg 1, Vogelerstraße 11.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Rautenberg, Erich,
geboren 16. September 1908 in Altona, Kaufmann,
Hamburg-Niendorf 1, Wählingsweg 4.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Neuhoﬀ, Hans,
geboren 21. Januar 1922 in Bochum, Angestellter,
Hamburg 39, Winterhuder Marktplatz 10.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).

Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII

1. Schmidt, Helmut,
geboren 23. Dezember 1918 in Hamburg,
Dipl.-Volkswirt,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Zickzackweg 6 b.
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
2. Dr. Leverkus, Paul,
geboren 31. Juli 1893 in Lübeck, Rechtsanwalt,
Hamburg 39, Willistraße 31.
Christlich-Demokratische Union (CDU).
3. Rademacher, Willy Max,
geboren 26. Dezember 1897 in Langenhagen,
Speditionskaufmann,
Hamburg 39, Sierichstraße 90.
Freie Demokratische Partei (FDP).
4. Fahlbusch, Günter,
geboren 22. Oktober 1919 in Stettin,
Geschäftsführer,
Hamburg 20, Schrammsweg 33.
Deutsche Partei
(Deutsche Partei / Freie Volkspartei) (DP).
5. Dr. Leupolt, Erich,
geboren 26. Oktober 1908 in Leipzig, Redakteur,
Hamburg 26, Lohhof 28.
Gesamtdeutscher Block (GB/BHE).
6. Schwanbeck, Bruno,
geboren 26. Juli 1905 in Herzfelde, Angestellter,
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Albertiweg 1.
Bund der Deutschen,
Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD).
7. Trapp, Wilhelm,
geboren 29. November 1911 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 43, Dulsberg-Süd 12.
Deutsche Reichs-Partei (DRP).
8. Grossmann, Walter,
geboren 12. März 1905 in Berlin,
Haus- und Grundstücksmakler,
Hamburg 39, Maria-Louisen-Straße 94.
Deutsche Gemeinschaft (DG).

Hamburg, den 30. August 1957.

Die Kreiswahlleiter

(Amtlicher Anzeiger Nr. 189 vom 30. August 1957)

8. Der amtliche Stimmzettel

Nach § 4 BWG hatte jeder Wähler zwei Stimmen, und zwar eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Beide Stimmen wurden auf einem Stimmzettel vereinigt, wie das nachfolgende Muster des Stimmzettels für den Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III zeigt. Zur Unterscheidung wurde der Stimmzettel für die Zweitstimme (rechte Seite) in blauer Farbe gedruckt. Die Gestaltung des Stimmzettels war in § 41 BWO vorgeschrieben.

Die Deutsche Gemeinschaft hatte Kreiswahlvorschläge nur für die Wahlkreise Nr. 17 und 22 eingereicht. Da die eingereichte Landesliste vom Landeswahlausschuß zurückgewiesen worden war, mußte hier im Stimmzettel für die Wahl nach Landeslisten das Feld Nr. 8 frei bleiben.

In den Stimmzetteln für die Wahlkreise Nr. 15, 16 und 18 bis 21 waren jeweils nur 7 Wahlkreisbewerber mit ihren entsprechenden Landeslisten aufgeführt.

Stimmzettel

für die Bundestagswahl im Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III am 15. September 1957

Jeder Wähler hat

eine
Erststimme
für die Wahl des Wahlkreisabgeordneten

und
eine
Zweitstimme
für die Wahl nach Landeslisten

1	Blachstein, Peter Journalist Hamburg 6 Schulterblatt 115	Sozialdemo- kratische Partei Deutsch- lands SPD	<input type="radio"/>
2	Dr. Seffrin, Roland Studienrat Hamburg-Altona 1 Memellandallee 18	Christlich- Demokratische Union CDU	<input type="radio"/>
3	Dr. Hoorns, Theodor Studienrat a. D. Hamburg-Harburg 1 Alter Postweg 11	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
4	Dr. Behn, Richard Rechtsanwalt Hamburg 13 Hochallee 106	Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volks- partei) DP	<input type="radio"/>
5	Radtke, Gerhard Bank- u. Vers.-Kfm. Hamburg 19 Eschenstieg 5	Gesamtdeutscher Block/BHE GB/BHE	<input type="radio"/>
6	Maehl, Gerdt Schlossermeister Hmb.-Nienstedten Baron-Voght-Str. 2	Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit BdD	<input type="radio"/>
7	Diepold, Ferdinand Stud.-Professor a. D. Hamburg 20 Im Winkel 2	Deutsche Reichs-Partei DRP	<input type="radio"/>
8	Giehren, Karl-Heinz Verlagskaufmann Hmb.-Stellingen Kieler Straße 256	Deutsche Gemeinschaft DG	<input type="radio"/>

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Wehner, Frau Keilhack, Schmidt, Kalbitzer, Blachstein SPD	<input type="radio"/>
2	Christlich-Demokratische Union Scharnberg, Dr. Bucerius, Schneider, Dr. Leverkus, Dr. Seffrin CDU	<input type="radio"/>
3	Freie Demokratische Partei Rademacher, Dr. Dahlgrün, Frau Dr. Kiep-Altenloh, Dr. Hoorns, Kirst FDP	<input type="radio"/>
4	Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei) Dr. Ing. Seebohm, Dr. Behn, Tenschert, Brosius, Herbert DP	<input type="radio"/>
5	Gesamtdeutscher Block/BHE Roden, Kuntze, Frau Kayser, Ziganek, Dossow GB/BHE	<input type="radio"/>
6	Bund der Deutschen Partei für Einheit, Frieden u. Freiheit Meier, Schönfeldt, Dr. v. Fischer-Treuenfeld, Maehl, Behnke BdD	<input type="radio"/>
7	Deutsche Reichs-Partei Jungmann, Prof. Dr. Kunstmann, Frau Laumer, Boge, Trapp DRP	<input type="radio"/>
8		<input type="radio"/>

9. Die Durchführung der Wahl

Über die Wahlhandlung am Wahltag wurde folgendes bekanntgegeben:

Wahlbekanntmachung.

1. Die Wahl zum Deutschen Bundestag findet am Sonntag, dem 15. September 1957, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr, statt.
2. Die Freie und Hansestadt Hamburg ist in 1288 allgemeine Stimmbezirke eingeteilt. Außerdem wurden folgende Anstaltsstimmbezirke gebildet:

Stimmbezirk
Nr.

- | | |
|----------|--|
| 113 02 A | Allgemeines Krankenhaus St. Georg,
Lohmühlenstraße 5 |
| 204 01 A | Allgemeines Krankenhaus Altona,
Allee 164 |
| 215 01 A | Alten- und Siechenheim Bahrenfeld,
Holstenkamp 119 und 133 |
| 226 02 A | Allgemeines Krankenhaus Rissen,
Suurheid 20 |
| 308 03 A | Krankenhaus Elim, Hohe Weide 17 |
| 311 05 A | Wohnheim Bundesstraße, Bundesstraße 54 |
| 311 11 A | Deutsches Rotes-Kreuz-Krankenhaus,
Beim Schlump 84 |
| 321 12 A | Krankenhaus Alten Eichen,
Wödemannsweg 21 |
| 402 01 A | Hamburger Blindenanstalten,
Breitenfelder Straße 21 |
| 403 07 A | Universitäts-Krankenhaus Eppendorf,
Martinistraße 52 |
| 403 08 A | Krankenhaus Bethanien, Martinistraße 44 |
| 405 11 A | St. Anscharwerk, Tarpenbekstraße 107 |
| 407 03 A | Alsterdorfer Anstalten,
Alsterdorfer Straße 440 |
| 415 01 A | Pflegeheim Oberaltenallee, Oberalten-
allee 60 |
| 417 02 A | Marienkrankenhaus, Alfredstraße 9 |
| 423 03 A | Allgemeines Krankenhaus Eilbek,
Friedrichsberger Straße 60 |
| 429 10 A | Allgemeines Krankenhaus Barmbek,
Rübenkamp 148 |
| 432 02 A | Allgemeines Krankenhaus Heidberg,
Tangstedter Landstraße 400 |
| 432 20 A | Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll,
Langenhörner Chaussee 560 |
| 510 02 A | Pflegeheim Wandsbek-Marienthal
Am Husarendenkmal 16—16 b |
| 511 06 A | Allgemeines Krankenhaus Wandsbek,
Jüthornstraße 75 |
| 512 04 A | Pflegeheim Holstenhof, Schiffbeker
Weg 283 |
| 514 04 A | Pflege- und Versorgungsheim Farmsen,
August-Krogmann-Straße 100 |
| 702 02 A | Pflegeheim Wetternstraße, Wetternstraße 6 |
| 711 09 A | Pflegeheim, An der Rennkoppel 1 |
| 711 17 A | Allgemeines Krankenhaus Harburg,
Eißendorfer Pferdeweg 52 |

In den Wahlbenachrichtigungskarten, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 25. Juli bis 24. August

1957 zugestellt wurden, sind die Nummer des Stimmbezirks und das Wahllokal angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahllokal des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerliste er eingetragen ist.

Die Wähler müssen bei der Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis mitbringen. Die Wahlbenachrichtigungskarte ist nicht abzugeben, sondern vom Wähler bis zur Bürger-schaftswahl am 10. November 1957 aufzubewahren. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel und einen Wahlumschlag ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im **Wahlkreis** in **schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei oder des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach **Landeslisten** in **blauem Druck** die Bezeichnung der Partei und die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und rechts von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,

daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (**Schwarzdruck**) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise,

daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (**Blaudruck**) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahllokals gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der für seine Wohnung zuständigen Dienststelle des Bezirksamtes einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag mit Siegelmarke beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Kreiswahlleiter übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Er kann den Wahlbrief

auch in der Dienststelle des Kreiswahlleiters abgeben.

6. Die Wahlvorstände für die Briefwahl treten am Wahltag ab 8 Uhr in den folgenden Dienststellen zusammen:

Wahlkreis Nr. 15 Hamburg I
Bezirksamt Hamburg-Mitte,
Hamburg 1, Klosterwall 8 (City-Hof)

Wahlkreis Nr. 16 Hamburg II
Bezirksamt Altona,
Hamburg-Altona, Neues Rathaus

Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III
Bezirksamt Eimsbüttel,
Hamburg 13, Grindelberg 66

Wahlkreis Nr. 18 Hamburg IV und

Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII
Bezirksamt Hamburg-Nord,
Hamburg 20, Kümmellstraße 7

Wahlkreis Nr. 19 Hamburg V
Bezirksamt Wandsbek,
Hamburg-Wandsbek, Schloßstraße 60

Wahlkreis Nr. 20 Hamburg VI
Bezirksamt Bergedorf
Hamburg-Bergedorf, Wentorfer Straße 38

Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII
Bezirksamt Harburg,
Hamburg-Harburg, Rathaus

Hamburg, den 30. August 1957.

**Das Statistische Landesamt
Landeswahlamt**

(Amtlicher Anzeiger Nr. 199 vom 30. August 1957)

Die Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände

Die Wahlvorstände erhielten für ihre Arbeit im Wahllokal folgende Geschäftsanweisung in mehreren Stücken ausgehändigt:

Geschäftsanweisung

Inhalt der Geschäftsanweisung:

1. **Ausstattung des Wahlvorstandes**
2. **Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes** unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen im Bundeswahlgesetz (BWG) und in der Bundeswahlordnung (BWO)
3. **Vor dem Wahltag zu treffende Vorbereitungen:**
 - a) Bilden des Wahlvorstandes
 - b) Besichtigen des Wahlraumes
 - c) Übernahme der Wahlunterlagen
4. **Beginn der Wahlhandlung:**
 - a) Erscheinen des Wahlvorstandes im Wahlraum
 - b) Verpflichten des Wahlvorstandes
 - c) Berichtigen der Wählerliste
 - d) Verschluss der Wahlurne
5. **Wahlvorgang:**
 - a) Aufgaben des Wahlvorstandes
 - b) Ordnung und Öffentlichkeit im Wahlraum
 - c) Stimmabgabe
6. **Besondere Fälle bei der Stimmabgabe:**
 - a) Zweifel an der Person
 - b) Zweifel an der Wahlberechtigung
 - c) Personen, die nicht in der Wählerliste verzeichnet sind
 - d) in der Wählerliste ist die Stimmabgabe für einen Wähler schon vermerkt

e) Stimmabgabe mit Wahlschein

f) Zurückweisung von Wählern von der Stimmabgabe

7. **Schluß der Wahlhandlung**

8. **Feststellung des Wahlergebnisses:**

- a) Vorbereiten der Zählung
- b) Zählen der Wähler
- c) Zählen der Stimmen
- d) Führen der Zähllisten
- e) Beanstandete Wahlumschläge und Stimmzettel
- f) Wahlergebnis

9. **Abschlußarbeiten**

10. **Zurückreichen der Wahlakten**

1. **Ausstattung des Wahlvorstandes (§ 45 BWO)**

Es werden dem Wahlvorsteher folgende Wahlunterlagen übersandt:

1. Schlüssel zur Wahlurne (wird vom Bezirksamt übergeben)
2. die abgeschlossene Wählerliste (Wählerverzeichnis)
3. ein Verzeichnis über eingetragene Wahlberechtigte, denen erst **nach** Abschluß der Wählerliste Wahlscheine erteilt worden sind (§§ 25 Abs. 5, 49 Abs. 2 BWO). Das Verzeichnis wird erst am Morgen des Wahltages überbracht
4. Stimmzettel seines Wahlkreises
5. amtliche Wahlumschläge (in der Wahlurne)
6. Vordruck für die Wahl Niederschrift
7. gelber Umschlag für die Wahl Niederschrift und die Anlagen zur Wahl Niederschrift
8. zwei Zähllisten für die Erststimmen (weiß) und Zweitstimmen (gelb), (§ 66 Abs. 1 BWO)
9. Vordruck für die Schnellmeldung (§ 68 Abs. 1 und 2 BWO)
10. Abdruck des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung
11. zwei Abdrucke der amtlichen Wahlbekanntmachung, von denen einer im Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen ist (§ 44 Abs. 3 BWO)
12. Verzeichnis der Wahllokale und alphabetisches Straßenverzeichnis mit Stimmbezirksnummern
13. Vordruck für „Notwendige Berichtigungen der Wählerliste“
14. ein Hinweisschild mit der Nummer des Wahllokals zum Aushängen am Eingang zum Wahllokal
15. Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände
16. Büromaterialien (Blaustift, zwei Bleistifte mit Bindfaden für die Wahlzellen, Siegellack, Klebestreifen, Packpapier mit aufgedruckter Stimmbezirksnummer Reißbrettstifte)

Die Wahlurne (mit den hineingelegten Wahlumschlägen) und Wahlzellen werden ins Wahllokal geliefert.

Nach Empfang der Wahlunterlagen ist der Wahlvorsteher für eine sichere Aufbewahrung, vor allem der Stimmzettel und Wählerliste, verantwortlich.

2. **Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes:** **Wahlvorsteher:**

- a) Bilden, Verpflichten, ggf. Ergänzen des Wahlvorstandes (§§ 6 Abs. 4, 49 Abs. 1, 6 Abs. 8 BWO)
- b) Eröffnung und Schließen der Wahlhandlung (§§ 49, 56 BWO)
- c) Leitung der Wahlhandlung (§§ 6 Abs. 7, 52 Abs. 4 u. 7 BWO)
- d) Leitung der Stimmenzählung (§ 65 Abs. 1 BWO)

- e) Bekanntgabe der Entscheidungen des Wahlvorstandes (§ 65 Abs. 2 BWO)
- f) Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Stimmbezirk (§ 67 BWO)
- g) Melden des Wahlergebnisses im Stimmbezirk (Schnellmeldung) an den Kreiswahlleiter (§ 68 Abs. 1 u. 2 BWO)
- h) Rückgabe der Wahlunterschrift mit Anlagen an den Kreiswahlleiter (§ 69 BWO)
- i) Verpacken der Wahlunterlagen und Rückgabe an das Bezirksamt (§ 70 Abs. 1 u. 3 BWO)

Wahlvorstand:

- a) Ordnungsgemäße Durchführung der Wahl (§ 6 Abs. 7 BWO)
- b) Für Ruhe und Ordnung im Wahlraum sorgen (§§ 32, 33 BWG, 51 BWO)
- c) Überwachen der Wahrung des Wahlheimnisses (§§ 34 BWG, 52 Abs. 2 u. 6 BWO)
- d) Beschlußfassung über Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers (§§ 52 Abs. 7, 55 BWO)
- e) Entscheiden über Anstände bei der Wahlhandlung und Stimmzählung (§ 40 BWG)
- f) Entscheiden über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen (§§ 40 BWG, 65 Abs. 2 BWO)
- g) Feststellen des Wahlergebnisses im Stimmbezirk (§§ 37 BWG, 63 BWO)

Schriftführer:

- a) Vermerken der Stimmabgabe in der Wählerliste (§ 52 Abs. 4 BWO)
- b) Aufnahme der Wahlunterschrift (§ 69 BWO)

3. Vor dem Wahltag zu treffende Vorbereitungen:

a) Bilden des Wahlvorstandes (§§ 9 BWG, 6 BWO)

Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter sind vom Bezirksamt bereits ernannt worden.

Der Wahlvorsteher beruft aus den Wahlberechtigten seines Stimmbezirks, nach Möglichkeit unter Berücksichtigung der verschiedenen Parteien, die **Beisitzer**. Einen von ihnen bestimmt er zum **Schriftführer**.

Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter, der Schriftführer und die übrigen Beisitzer bilden den **Wahlvorstand**. Es sollte, wenn irgend möglich, die Höchstzahl von 9 Mitgliedern für den Wahlvorstand ausgenutzt werden. Die Mindestzahl von 5 Mitgliedern des Wahlvorstandes dürfte in den meisten Fällen nicht ausreichen, um die Arbeiten reibungslos zu erledigen.

Jedes Mitglied des Wahlvorstandes erhält eine Vergütung von 5,— DM.

Ist bei Beginn der Wahlhandlung die erforderliche Zahl eingeladener Beisitzer **nicht erschienen**, so ernannt und verpflichtet der Wahlvorsteher aus anwesenden oder erscheinenden Wählern die fehlenden Mitglieder in der erforderlichen Zahl. **Zuvor muß nachgesehen werden, ob diese Personen in der Wählerliste eingetragen sind.**

Jeder Wähler hat die Pflicht zur Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Berufung können ablehnen (§ 8 BWO):

- a) die Mitglieder des Senats, des Bundestages und der Bürgerschaft,
- b) die Wähler, die als Bewerber auf einem Wahlvorschlag stehen, ferner die Vertrauensmänner für Wahlvorschläge und Landeslisten sowie deren Vertreter,
- c) die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit der Durchführung der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind,
- d) Wähler, die das 65. Lebensjahr vollendet haben,

- e) Wähler, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsgemäß zu führen,
- f) wahlberechtigte Frauen, die glaubhaft machen, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
- g) Wähler, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten.

Wähler, die ohne einen solchen gesetzlichen Grund ablehnen, können vom Kreiswahlleiter in eine Geldstrafe genommen werden (§ 10 BWO).

Der **Wahlvorsteher** muß die Mitglieder des Wahlvorstandes zur Mitwirkung bei der Wahl **einladen** und sie ersuchen, am Wahltag eine halbe Stunde vor Wahlbeginn, also **bereits um 7.30 Uhr**, im Wahlraume anwesend zu sein.

b) Besichtigen des Wahlraumes

Der Wahlvorsteher und einige Mitglieder des Wahlvorstandes sollten den ihnen zugewiesenen Wahlraum zweckmäßigerweise spätestens am Abend vor der Wahl besichtigen, um sich zu unterrichten, welche Vorbereitungen noch zu treffen sind. Insbesondere muß sich der Wahlvorsteher vergewissern, ob die Wahlumschläge in der Wahlurne sind und ob er den richtigen Schlüssel für die Wahlurne erhalten hat. Bei der Herrichtung des Wahlraumes ist zu beachten, daß die Wahlzellen so aufgestellt werden müssen, daß sie im Innern gute Lichtverhältnisse haben, und daß der Wähler beim Ausfüllen des Stimmzettels nicht beobachtet werden kann. Die Wahlzellen müssen auf einem Tisch aufgestellt sein. Der Wahlvorsteher kann weitere behelfsmäßige Wahlzellen einrichten.

c) Übernahme der Wahlunterlagen

Auf Einladung der Bezirksämter kommen die Wahlvorsteher **vor** der Wahl zur Unterrichtung und zum Empfang der Wahlunterlagen (vgl. Abschnitt 1) gegen Quittung in den Bezirksämtern bzw. Ortsämtern zusammen.

4. Beginn der Wahlhandlung:

a) Erscheinen des Wahlvorstandes im Wahlraum

Der Wahlvorstand erscheint eine halbe Stunde vor Wahlbeginn, damit er noch die nachfolgend aufgezählten Arbeiten erledigen kann.

Vor Beginn der Abstimmung ist außen am Eingang des Gebäudes, in dem sich das Wahllokal befindet, ein **Stück** der beiden roten Wahlbekanntmachungen anzubringen.

Außerdem soll nach der Bundeswahlordnung mit dem roten Plakat am Eingang des Gebäudes ein **amtlicher Stimmzettel** angebracht werden.

Das zweite Stück des roten Plakates wird in der Nähe des Vorstandstisches an der Wand befestigt.

In jeder Wahlzelle soll ein **Bleistift** bereitliegen, der fest anzubinden ist, damit er den Wählern beim Ausfüllen der Stimmzettel zur Verfügung steht. Der **Tisch**, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, muß von allen Seiten zugänglich sein. Ferner ist für weitere 2 Tische und mindestens 12 Stühle zu sorgen.

Die **Wahlurne** zum Hineinlegen der Stimmzettel wird an den Tisch des Wahlvorstands gestellt. Der Wahlvorsteher schließt die Wahlurne auf und entnimmt ihr die Wahlumschläge.

Parteiplakate oder Parteiauftrufe sind vom Wahlvorstand aus dem Abstimmungsraum zu **entfernen**, da im Abstimmungsraum und in dem betreffenden Gebäude keinerlei politische Propaganda geduldet werden darf. Dagegen können Parteiauftrufe und dgl. an den Zugängen zum Wahllokal vor dem Gebäude angebracht werden.

Der Wahlvorsteher muß prüfen, ob die Stimmzettel den Aufdruck der Nummer des betreffenden Wahlkreises tragen, damit nicht aus Versehen Stimmzettel aus einem anderen Wahlkreis im Wahllokal verwendet werden.

Der Wahlvorsteher ist für eine gewissenhafte Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Arbeit wird unter die Mitglieder des Wahlvorstandes verteilt: Wahlvorsteher, Schriftführer (Wählerliste), Stimmzettel- und Umschlagverteiler, Wahlzellenaufsicht, Wahlurnenbetreuer und Publikumordner.

Bis spätestens 7.55 Uhr muß das Wahllokal für die Wahlhandlung vorbereitet sein.

b) **Verpflichten des Wahlvorstandes** (§ 49 Abs. 1 BWO)

Die Wahl beginnt um 8 Uhr vormittags. Die Wahlhandlung wird damit eröffnet, daß der Wahlvorsteher seinen Stellvertreter, den Schriftführer und die Beisitzer zu gewissenhafter und unparteiischer Geschäftsführung durch Handschlag verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet.

c) **Berichtigen der Wählerliste** (§ 49 Abs. 2 und 3 BWO)

Vor Beginn der Stimmabgabe berichtet der Wahlvorsteher die Wählerliste auf Grund eines Verzeichnisses über etwa nachträglich ausgestellte Wahlscheine, indem er bei dem betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte für den Stimmabgabevermerk mit Blaustift ein „W“ (Wahlschein) einträgt. Er berichtet ferner die der Wählerliste vorgeheftete Abschlußbescheinigung in der dafür vorgesehenen Spalte und bescheinigt dies an der vorgesehenen Stelle. Das Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine erhält der Wahlvorsteher unter Umständen erst bei Beginn der Wahl vom Bezirksamt.

d) **Verschluss der Wahlurne**

Unmittelbar vor Eröffnung des Wahlaktes hat der Wahlvorsteher jeder im Lokal anwesenden Person zu zeigen, daß die Wahlurne leer ist. Das geschieht durch Herausnehmen des Deckels und Umstürzen der Wahlurne. Hierauf wird der Deckel wieder eingeschoben und die Wahlurne verschlossen. Von da bis zur Herausnahme der Umschläge mit den Stimmzetteln nach Schluß der Abstimmung darf die Wahlurne nicht wieder geöffnet werden.

5. **Wahlvorgang:**

a) **Aufgaben des Wahlvorstandes**

Bei der Wahlhandlung müssen ununterbrochen wenigstens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter stets der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sein.

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sollen alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein. Fehlende Beisitzer können vom Wahlvorstand beliebig aus anderen anwesenden Wahlberechtigten ersetzt werden, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlußfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist (§ 6 Abs. 8 BWO).

Der Wahlvorstand führt unter Leitung des Wahlvorstehers die Wahlhandlung im Stimmbezirk durch und stellt das Abstimmungsergebnis fest; er berät und beschließt über die einzelnen Handlungen des Wahlgeschäfts. Die Beschlüsse erfolgen mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Wahlvorstehers bzw. seines Stellvertreters. Der stellv. Wahlvorsteher gehört dem Wahlvorstand an, auch wenn der Wahlvorsteher selbst anwesend ist. Der Stellvertreter und der Schriftführer müssen Beisitzer sein; sonst sind sie nicht stimmungsberechtigt.

Eine Beschlußfassung erfolgt:

- a) bei Verweisung eines Wählers aus dem Abstimmungsraum wegen Ruhestörung,

- b) über die Zulassung oder Abweisung von Wahlscheinhabern, bei denen die Echtheit oder der rechtmäßige Besitz des Wahlscheins zweifelhaft ist, sowie

- c) über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln.

b) **Ordnung und Öffentlichkeit im Wahlraum** (§§ 50, 51 BWO)

Die Wahlhandlung findet im Wahllokal statt. Der Wahlvorsteher darf also nicht Kranke in ihrer Wohnung aufsuchen und dort den Stimmzettel entgegennehmen. Diese Kranken hätten sich einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen besorgen lassen müssen.

Wahlbriefe (im roten Briefumschlag) dürfen nicht zur Weiterbeförderung angenommen werden. Sie müssen von dem Überbringer selbst im Büro des zuständigen Kreiswahlleiters bis 18 Uhr abgegeben werden.

Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses hat jedermann zum Wahlraum Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Das Zutrittsrecht zum Abstimmungsraum ist trotz Öffentlichkeit der Wahlhandlung nicht unbeschränkt. Der Wahlvorstand kann jeden aus dem Abstimmungsraum verweisen, der die Ruhe und Ordnung der Wahlhandlung stört; wird ein Wähler des Stimmbezirks hiervon betroffen, so darf er vorher seine Stimme abgeben. Weiterhin findet das Zutrittsrecht seine Grenze in den räumlichen Verhältnissen.

Im Abstimmungsraum dürfen weder Ansprachen gehalten noch Flugblätter verteilt werden. Die Wähler dürfen sich mit Bekannten im Abstimmungsraum über die Wahl unterhalten; doch darf diese Unterhaltung nicht zu einer verschleierte Agitation im Abstimmungsraum ausarten. Insbesondere sollen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes mit niemand über die Vorzüge und Fehler einer politischen Partei oder eines Kandidaten unterhalten.

Dem Abstimmungsraum steht für den Wahltag der Strafschutz des § 123 Reichsstrafgesetzbuch (Hausfriedensbruch) zu. Störenfriede können nach vorherigem Beschluß des Wahlvorstandes durch Polizeiorgane zwangsweise entfernt werden.

c) **Stimmabgabe** (§ 52 BWO)

Ein Mitglied des Wahlvorstandes regelt den Zutritt und Abgang der Wähler, damit es keine Verstopfung des Wahllokals gibt. Schwerebeschädigte und gebrechliche Personen, die langes Stehen nicht aushalten können, sind vorweg abzufertigen.

Einer der Beisitzer übergibt am Eingang des Wahlraums dem Wähler einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlich hergestellten Stimmzettel.

Der Wahlberechtigte begibt sich sodann an einen Tisch mit einer Wahlzelle, kennzeichnet den Stimmzettel und legt ihn in den Wahlumschlag. Wahlberechtigte, die sich trotz der ausdrücklichen Anweisung des Wahlvorstandes weigern, die Wahlzelle aufzusuchen, können von der Stimmabgabe zurückgewiesen werden.

Es ist darauf zu achten, daß sich in der Wahlzelle jeweils nur ein Wahlberechtigter aufhält, da sonst die Geheimhaltung der Wahl gefährdet ist. Ferner muß von Zeit zu Zeit nachgesehen werden, ob in der Wahlzelle Propagandazettel zurückgelassen wurden; sie sind sofort zu entfernen.

Dagegen dürfen sich Wahlberechtigte, die des Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig auszufüllen, der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen. Die Wahl der Vertrauensperson ist Angelegenheit des Wahlberechtigten;

er kann eine Vertrauensperson mitbringen oder aus den Anwesenden aussuchen (§ 53 BWO).

Von der Wahlzelle geht der Wähler an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen und seine Wohnung und zeigt seine Benachrichtigungskarte vor. Er kann auch ohne Benachrichtigungskarte wählen.

Die Benachrichtigungskarten dürfen **nicht** abgenommen werden, da sie auch für die Bürger-schaftswahl am 10. November gelten.

Sobald der **Schriftführer** den Namen in der Wählerliste gefunden hat, ruft er laut die Nummer des Wählers auf und **vermerkt die Stimmabgabe jedes Wählers in Spalte 4 der Wählerliste durch ein Kreuz (+) mit Blaustift**. Da die Wählerliste auch noch zur Bürgerschaftswahl verwendet werden soll, darf jetzt nur die Spalte 4 zur Eintragung des Abstimmungsvermerks benutzt werden (§ 54 BWO).

Danach nimmt der Wahlvorsteher den Umschlag mit dem Stimmzettel entgegen und legt ihn sofort ungeöffnet in die Wahlurne. Der Wähler ist berechtigt, den Umschlag selbst in die Wahlurne zu stecken (§ 52 Abs. 5 BWO).

Der Wahlvorsteher hat Umschläge zurückzuweisen, die von den amtlich gelieferten Umschlägen abweichen; ebenso Umschläge, die mit einem Kennzeichen versehen sind oder denen ein deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist. Bei Zurückweisung von Umschlägen hat der Wahlvorsteher gegebenenfalls den betreffenden Wähler zu einer Wiederholung der Wahl zu veranlassen (§ 52 Abs. 6 BWO).

6. Besondere Fälle bei der Stimmabgabe:

a) Zweifel an der Person (§ 52 Abs. 3 BWO)

Zur Stimmabgabe zugelassen sind nur Personen, die in der Wählerliste eingetragen oder im Besitze eines Wahlscheines sind.

Abwesende können sich bei der Wahl **nicht** vertreten lassen.

Auf Erfordern hat sich der Wähler dem Wahlvorstand über seine Person auszuweisen. Wahlscheininhaber haben sich in jedem Fall auszuweisen.

Nur durch Beschluß des Wahlvorstandes darf jemand zurückgewiesen werden, und zwar nur dann, wenn über die Identität eines Wählers keine Klarheit geschaffen werden kann. Der Beschluß ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

b) Zweifel an der Wahlberechtigung (§ 52 Abs. 7 BWO)

Glaubt der Wahlvorsteher, das Wahlrecht einer in der Wählerliste eingetragenen Person beanstanden zu müssen, oder werden sonst aus der Mitte des Wahlvorstandes Bedenken erhoben gegen die Zulassung des Wählers zur Stimmabgabe, so beschließt der Wahlvorstand über Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluß ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

c) Personen, die nicht in der Wählerliste verzeichnet sind

Falls ein Wahlberechtigter nicht in der Wählerliste gefunden wird, ist er von der Wahl zurückzuweisen. (Er hätte sich während des Ausliegens der Wählerliste vergewissern müssen, ob er in der Wählerliste eingetragen ist, und gegebenenfalls einen Antrag stellen sollen.) Wenn jemand nach dem 1. Juli innerhalb Hamburgs umgezogen ist, könnte er noch in der Wählerliste seiner alten Wohnung eingetragen sein. Der Wähler muß dann in seinem früheren Wahllokal wählen. Wer in der Wählerliste gestrichen ist, darf nicht abstimmen. In solchen Fällen ist der Umschlag mit dem Stimmzettel vom Wahlvorsteher ungeöffnet zu zerreißen; die einzelnen Stücke sind dem Wähler zurückzugeben, damit das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt.

Wähler, die sich nicht zufriedengeben, sind an das Bezirksamt zu verweisen; das gilt besonders für Personen, die behaupten, daß sie ihre Aufnahme fristgemäß auf einem amtlichen Antragsformular in einer Ausliegestelle beantragt haben. Diesen Personen ist zu empfehlen, nicht ohne Ausweispapiere beim Bezirksamt zu erscheinen.

Der **Wahlvorstand** selbst darf **unter keinen Umständen** Personen, die nicht in der Wählerliste stehen, ohne Wahlschein zur Stimmabgabe zulassen oder eingetragene Personen in der Wählerliste streichen oder Berichtigungen in der Wählerliste vornehmen. Etwaige Beobachtungen über Lücken oder Irrtümer in der Wählerliste bitten wir auf einem besonderen Blatt „**Notwendige Berichtigungen der Wählerliste**“ zu vermerken.

Erscheint eine Person mit einer Wahlbenachrichtigungskarte und ist sie unter der angegebenen Nummer in der Wählerliste nicht auffindbar, so ist der Fall vor der Zurückweisung mit dem Bezirksamt zu besprechen.

d) In der Wählerliste ist die Stimmabgabe für einen Wähler schon vermerkt

Erscheint ein Wähler, bei dessen Namen sich in der Wählerliste bereits ein Stimmabgabevermerk befindet, so hat bis zum Beweis des Gegenteils durch den Wähler der Abstimmungsvermerk in der Wählerliste die Vermutung der Richtigkeit für sich. Der Wähler ist also so lange zurückzuweisen, bis er beweist, daß er tatsächlich noch nicht abgestimmt hat. Der Vorgang ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

e) Stimmabgabe mit Wahlschein (§ 55 BWO)

Wahlberechtigte, die auf Grund eines Wahlscheines wählen wollen, können ihre Stimmabgabe persönlich **nur** in einem Stimmbezirk des **Wahlkreises** abgeben, **in dem der Wahlschein ausgestellt** ist. Die Nummer des Wahlkreises ist auf dem Wahlschein angegeben.

Inhaber von Wahlscheinen übergeben den Wahlschein dem Wahlvorsteher, der ihn nach folgenden Gesichtspunkten prüft: a) ob der Wahlschein Unterschrift und Dienstsiegel enthält, und b) ob die Personalangaben über den Wähler (Ausweis) mit den Angaben im Wahlschein übereinstimmen.

Entstehen Zweifel über die Echtheit oder den rechtmäßigen Besitz des Wahlscheins, so hat der Wahlvorstand diese nach Möglichkeit zu klären und über die Zulassung oder Abweisung des Inhabers Beschluß zu fassen. Der Vorgang ist in der Wahl Niederschrift kurz zu schildern.

Nach der Prüfung des Wahlscheins übergibt der Wahlvorsteher den Wahlschein dem Schriftführer und legt den Stimmzettelschlag ungeöffnet in die Wahlurne. **Die Wahlscheine werden den Wählern nicht zurückgegeben, sondern vom Schriftführer gesammelt.**

Inhaber von Wahlscheinen mit oder ohne Briefwahlunterlagen, die in der betreffenden Wählerliste eingetragen sind, können wie andere Wahlscheininhaber wählen, nachdem ihnen die Briefwahlunterlagen abgenommen worden sind. Die Briefwahlunterlagen sind zu zerreißen und dem Wahlberechtigten zurückzugeben. Der Wahlberechtigte erhält sodann einen neuen Stimmzettel und Wahlumschlag. Der Wahlschein ist abzunehmen und das in der Wählerliste eingetragene „W“ zu durchstreichen. Auf dem Wahlschein ist zu vermerken: „Hat auf Wählerliste gewählt.“

f) Zurückweisung von Wählern von der Stimmabgabe

Der Wahlvorstand hat einen Wähler zurückzuweisen,

wenn er seinen Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt hat,

wenn er seinen Stimmzettel ohne Wahlumschlag abgeben will,

wenn er einen Wahlumschlag abgeben will, der als nicht amtlich erkennbar oder mit einem das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen ist oder der einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Auf Verlangen des Wählers ist ihm ein neuer Stimmzettel und gegebenenfalls ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen. Auch wenn der Wähler seinen Stimmzettel verschrieben oder diesen oder den Wahlumschlag wesentlich unbrauchbar gemacht hat, ist ihm auf Verlangen ein neuer Stimmzettel und ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen (§ 52 Abs. 6 und 8 BWO).

7. Schluß der Wahlhandlung (§ 56 BWO)

Die Wahl endet um 18 Uhr abends.

Nach 18 Uhr sind zur Stimmabgabe nur noch diejenigen Personen zuzulassen, die bereits um 18 Uhr im Abstimmungsraum anwesend waren. Sollte der Abstimmungsraum so klein oder der Andrang der Wahlberechtigten so groß sein, daß der Abstimmungsraum nicht alle Wahlberechtigten faßt und auf der Straße eine Schlange entsteht, so hat sich um 18 Uhr ein Beisitzer auf die Straße zu begeben und alle Personen zurückzuweisen, die sich noch nach 18 Uhr anreihen wollen. Wer jedoch um 18 Uhr bereits in der Schlange steht, darf abstimmen.

Sobald diese Personen ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Stimmabgabe für geschlossen.

8. Feststellung des Wahlergebnisses:

a) Vorbereitung der Zählung (§ 64 BWO)

Die Ermittlung des Wahlergebnisses schließt sich unmittelbar an die Wahlhandlung an, und zwar ohne Unterbrechung.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses ist öffentlich. Anwesende, die nicht dem Wahlvorstand angehören, sind von der Mitwirkung bei der Ermittlung des Wahlergebnisses ausgeschlossen. Die Ermittlung ist Sache des Wahlvorstandes.

Vor der Öffnung der Wahlurne sind alle nicht benutzten Umschläge und Stimmzettel vom Vorstandstisch zu entfernen.

Reicht der Abstimmungstisch für die Arbeiten zur Ermittlung des Wahlergebnisses nicht aus, so sind weitere Tische unmittelbar an den Haupttisch anzuschließen.

b) Zählen der Wähler (§ 64 BWO)

Nunmehr werden die Umschläge aus der Wahlurne genommen und **ungeöffnet** gezählt. Zur Beschleunigung dieser Auszählung können sich mehrere Wahlvorstandsmitglieder in diese Arbeit teilen. Die Umschläge werden zweckmäßigerweise in Päckchen zu je 20 Stück sortiert und so aufeinandergelegt, daß alle Stempel nach oben liegen.

Gleichzeitig wird die Zahl der Abstimmungsvermerke in Spalte 4 der Wählerliste vom Schriftführer oder einem anderen Wahlvorstandsmitglied festgestellt und die Zahl der abgegebenen Wahlscheine hinzuaddiert. Wahlscheine, die abgenommen wurden, weil der Wähler nach der Wählerliste gewählt hat, sind hierbei nicht mitzuzählen.

Stimmen die beiden Endsummen — Zahl der Umschläge und Zahl der Abstimmungsvermerke (einschl. Wahlscheinwähler) — nicht überein, so ist die Zählung zu wiederholen. Bleiben auch diese Prüfungsarbeiten erfolglos, so ist die Abweichung in der Wahl Niederschrift anzugeben und, soweit möglich, zu erläutern.

Bevor nicht diese Auszählung durchgeführt ist, dürfen keine Stimmzettel aus dem Umschlag herausgenommen werden.

(Differenzen können sich z. B. ergeben, wenn Wahlumschläge in die Wahlurne geworfen wurden, ohne daß gleichzeitig die Stimmabgabe in

der Wählerliste vermerkt wurde, oder wenn Vermerke über die Stimmabgabe in der Wählerliste angebracht wurden, ohne daß gleichzeitig der Wähler seinen Wahlumschlag in die Wahlurne steckte.)

c) Zählen der Stimmen (§ 65 Abs. 1 BWO)

Nachdem die Umschläge, die Stimmabgabevermerke in der Wählerliste und die Wahlscheine gezählt sind, **öffnet** ein Beisitzer die Umschläge einzeln, nimmt jeweils den Stimmzettel heraus und übergibt Stimmzettel und Umschlag dem Wahlvorsteher. Gibt weder der Umschlag noch der Stimmzettel zu Bedenken Anlaß, so liest der Wahlvorsteher aus dem Stimmzettel **sofort** laut vor, für welchen Bewerber die Erststimme und für welche Landesliste die Zweitstimme abgegeben worden ist. **Ein Beisitzer sammelt die Stimmzettel, getrennt nach den Bewerbern, für die die Erststimme abgegeben worden ist, und behält sie bis zum Abschluß der Zählung unter seiner Aufsicht.** Stimmzettel, auf denen **nur die Zweitstimme** abgegeben worden ist, werden für sich gesammelt.

Es ist **nicht** statthaft, daß zur Beschleunigung des Auszählens die Stimmzettel den Umschlägen entnommen und nach Parteien sortiert werden, bevor der Wahlvorsteher sie verlesen hat. Vielmehr muß jeder Stimmzettel, sobald er aus dem Umschlag herausgenommen wird, sofort dem Wahlvorsteher zum Verlesen gegeben werden. Erst dann dürfen die Stimmzettel sortiert werden.

Wahlumschläge und Stimmzettel, die zu Bedenken Anlaß geben oder leer abgegeben worden sind, werden zunächst von einem Beisitzer gesammelt und von ihm bis zur Entscheidung über die Gültigkeit der Stimmen unter Aufsicht behalten. Ein beanstandeter Wahlumschlag wird mit dem dazugehörigen Stimmzettel bis zur Entscheidung über die Gültigkeit verwahrt.

d) Führen der Zähllisten (§ 66 BWO)

Beim Verlesen eines jeden Stimmzettels trägt der Schriftführer in die **Zählliste für die Erststimmen** ein, welcher Bewerber die Stimme erhielt, und wiederholt den Aufruf laut. In der für den betreffenden Bewerber vorgesehenen Spalte der Zählliste wird fortlaufend eine Zahl abgestrichen, so daß am Ende der Auszählung die letzte abgestrichene Zahl die Gesamtzahl der für ihn abgegebenen gültigen Stimmen ergibt.

In gleicher Weise führt ein anderer Beisitzer die **Zählliste für die Zweitstimmen**.

Die ungültigen Erst- und Zweitstimmen werden von den Listenführern ebenfalls in den beiden Zähllisten durch Abstreichen von Zahlen festgehalten, und zwar jeweils in der besonderen Rubrik für ungültige Stimmen.

e) Beanstandete Wahlumschläge und Stimmzettel (§§ 39 BWG, 65 Abs. 2 BWO)

Sind alle nicht beanstandeten Stimmzettel verlesen und ausgezählt, so entscheidet der gesamte Wahlvorstand über die Gültigkeit der beanstandeten Stimmzettel und Umschläge.

Bei der Auszählung ist zu beachten, daß es nicht auf die Zahl der gültigen und ungültigen Stimmzettel ankommt, sondern auf die gültigen und ungültigen Erststimmen sowie auf die gültigen und ungültigen Zweitstimmen. (In einem Stimmzettel können z. B. je eine gültige und ungültige Stimme abgegeben sein, weil jeder Wähler zwei Stimmen hat.)

Über jeden Stimmzettel, aus dem nicht einwandfrei zu erkennen ist, für welchen Bewerber (Erststimme) oder für welche Landesliste (Zweitstimme) die Stimme abgegeben ist, ist ein Beschluß des Wahlvorstandes herbeizuführen. Ungültig sind Stimmzettel,

1. die nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben worden sind,
2. die als nicht amtlich erkennbar sind.

Ungültig sind Stimmen.

1. die den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen,
2. die einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthalten.

Ist der Umschlag leer, so gelten beide Stimmen als **ungültig**. Enthält der Stimmzettel keine oder nur eine Stimmabgabe, so gelten die nicht abgegebenen Stimmen als ungültig. (Ist also nur die Erststimme abgegeben, so gilt die nicht abgegebene Zweitstimme als ungültige Zweitstimme. Ist nur die Zweitstimme abgegeben, so gilt die nicht abgegebene Erststimme als ungültige Erststimme.) Mehrere in einem Umschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein ungültiger Stimmzettel.

Die folgenden **Beispiele**, die sich aus den Grundsätzen und Auslegungsregeln ergeben und sich in der Hauptsache auf Entscheidungen im Wahlprüfungsverfahren stützen, sollen dem Wahlvorstand Anhaltspunkte für seine Entscheidung geben. **Entscheidend ist, ob der Wille des Wählers eindeutig zu erkennen und ob das Wahlgeheimnis gewahrt ist.**

Ungültig sind Stimmzettel.

1. wenn sie in einem nicht amtlich gelieferten Umschlag abgegeben worden sind,
2. wenn sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben worden sind, oder wenn ein deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist,
3. wenn sie sich in einem Privatumschlag befinden, der in den amtlichen Umschlag eingesteckt ist,
4. wenn sie als nicht amtlich hergestellte Stimmzettel erkennbar sind,
5. die nur aus einem Teil des amtlichen Stimmzettels bestehen,
6. aus deren Kennzeichnung der Wille des Wählers nicht unzweifelhaft zu erkennen ist. So ist ein Stimmzettel ungültig, wenn er überhaupt ohne Kennzeichen ist. Sind mehrere Bewerber angekreuzt, ist die Erststimme ungültig; sind mehrere Landeslisten angekreuzt, ist die Zweitstimme ungültig,
7. wenn sie eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber einem Bewerber enthalten; in solchen Fällen wird der ganze Stimmzettel (Erst- und Zweitstimmen) ungültig,
8. wenn sie mit einer unzulässigen Bemerkung versehen sind,
9. wenn Fragezeichen als Kennzeichen eingesetzt sind,
10. die nur auf der Rückseite gekennzeichnet sind,
11. wenn die Benachrichtigungskarte oder ein Zettel beigefügt ist, der Rückschlüsse auf die Person des Wählers zuläßt, also das Wahlgeheimnis nicht gewahrt ist.

Gültig sind Stimmzettel.

1. die in einem amtlich gelieferten Umschlag, auf dem versehentlich der amtliche Stempel fehlt, abgegeben sind,
2. die in einem amtlichen Umschlag abgegeben sind, in dem sich außerdem ein Stimmzettel von der letzten Wahl befindet (es handelt sich da um ein amtliches Versehen),
3. wenn die Eintragungen auf andere Weise als durch ein Kreuz in dem dafür vorgesehenen Kreis gemacht sind.

(Wenn also jemand im Stimmzettel neben dem Bewerber das Wort „Ja“ oder den Namen des Bewerbers handschriftlich einträgt oder alle Bewerber bis auf einen ausstreicht oder einen Bewerber anhackt, unter-

streicht oder anstreicht, so ist der Stimmzettel gültig. Ebenso, wenn das Kreuz außerhalb des Kreises, aber so angebracht ist, daß über seine Zurechnung zum Bewerber bzw. Landesliste kein Zweifel bestehen kann.)

4. bei deren Kennzeichnung ein Füllfederhalter verwendet worden ist, so daß sich das Kennzeichen mit Tinte beim Zusammenfallen des Stimmzettels abgedrückt (verdoppelt) hat,
5. auf denen die Bezeichnung durch Nachziehen des Kreises gemacht ist,
6. auf denen mehrere Wahlvorschläge bezeichnet sind, die Bezeichnungen aber bis auf eine wieder ungültig gemacht sind,
7. auf denen ein Wahlvorschlag einwandfrei bezeichnet ist, weitere Wahlvorschläge aber durchgestrichen sind.

f) Wahlergebnisse

Nach dem Verlesen des letzten Stimmzettels werden die Schlußzahlen in den beiden Zähllisten festgestellt. Die Summe der gültigen und ungültigen Erststimmen muß mit der Summe der gültigen und ungültigen Zweitstimmen übereinstimmen und ebenso mit der Zahl der abgegebenen Umschläge und auch mit der Zahl der Abstimmungsvermerke in der Wählerliste zuzüglich der abgegebenen Wahlscheine.

Falls sich Unterschiede ergeben, müssen die Stimmzettel nachgezählt werden.

Das Ergebnis wird in die Wahlniederschrift eingetragen.

Der Wahlvorsteher verkündet laut das Ergebnis der Wahl (§ 67 BWO).

Die beiden Zähllisten sind vom Wahlvorsteher und Listenführer zu unterschreiben.

Über die Wahlhandlung wird vom Schriftführer die Wahlniederschrift unter Benützung des beigefügten Vordrucks aufgenommen und von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterzeichnet (§ 69 BWO).

Das Ergebnis ist **sofort** nach der Verkündung dem Kreiswahlleiter fernmündlich nach Muster des beiliegenden Schnellmelde-Vordrucks durchzugeben (§ 68 BWO). Nach der Durchsage des Ergebnisses ist die Schnellmeldung der Wahlniederschrift beizufügen.

9. Abschlußarbeiten

Die Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand Beschluß fassen mußte, sind mit fortlaufenden Nummern zu versehen und der Wahlniederschrift beizufügen. In der Wahlniederschrift sind die Gründe anzugeben, aus denen diese Stimmzettel für gültig oder ungültig erklärt worden sind.

Für den Fall, daß Stimmzettel **wegen der Beschaffenheit des Umschlages** vom Wahlvorstand für ungültig erklärt werden oder daß ein Umschlag sonst eine Beschlußfassung des Wahlvorstandes erforderlich macht, sind der Umschlag und der dazugehörige Stimmzettel mit gleicher Nummer zu versehen. Hierauf wird der Umschlag mit dem Stimmzettel der Wahlniederschrift beigefügt.

Leer abgegebene Umschläge sind ebenfalls mit einer fortlaufenden Nummer zu versehen und der Wahlniederschrift beizufügen. Leer abgegebene Umschläge gelten als ungültige Erststimmen und ungültige Zweitstimmen.

Alle Stimmzettel mit gültigen Erststimmen hat der Wahlvorsteher nach Bewerbern (Erststimmen) geordnet und gebündelt in Papier zu verpacken. Ebenso als gesondertes Paket die gültigen Stimmzettel, auf denen nur Zweitstimmen abgegeben worden sind.

Die beiden **Pakete** sind zu versiegeln und **außen mit der Nummer des betreffenden Stimmbezirks und dem Namen des Wahllokals** (Inhaber, Straße und Hausnummer) **zu versehen**. Diese Pakete werden vom Wahlvorsteher in die Wahlurne gelegt.

In die Wahlurne sind außerdem
die nicht gebrauchten Stimmzettel,
die gebrauchten und nicht gebrauchten Wahl-
umschläge,
die Drucksachen, wie Straßenverzeichnis, Bun-
deswahlgesetz, und
die Büromaterialien hineinzulegen.

Die Wahlvorsteher müssen ganz besonders darauf achten, daß nur die gültigen Stimmzettel versiegelt werden und in die Wahlurne kommen und nicht auch die Wahlniederschrift, Zähllisten, abgegebene Wahlscheine usw.

Hierauf ist die Wahlurne zu verschließen und dem Inhaber des Wahllokals oder dem Hausverwalter zur Aufbewahrung zu übergeben.

10. Zurückreichen der Wahlakten

Noch in der Wahlnacht sind die nachstehend aufgeführten Wahlakten vom Wahlvorsteher (oder in seinem Auftrag von einem anderen Mitglied des Wahlvorstandes) bei der vom Bezirksamt aufgegebenen Sammelstelle (Polizeirevier, Bezirksamt, Ortsamt oder der Außenstelle) gegen Quittung abzuliefern:

1. die Wählerliste,
2. der Schlüssel zur Wahlurne,
3. die Wahlniederschrift,
4. die beiden Zähllisten,
5. das Blatt für „Notwendige Berichtigungen der Wählerliste“,
6. die abgegebenen Wahlscheine in einem versiegelten Umschlag oder Paket,
7. die für ungültig und für gültig erklärten Stimmzettel, über deren Gültigkeit der Wahlvorstand Beschluß gefaßt hat,
8. die Umschläge, die für ungültig erklärt werden mußten, mit den dazugehörigen und mit der gleichen Nummer versehenen Stimmzetteln,
9. die Umschläge, in denen sich mehrere gleichlautende Stimmzettel befanden mit diesen Stimmzetteln,
10. die leer abgegebenen Umschläge,
11. das Aushangsschild mit der Nummer des Wahllokals.

Die unter Ziffer 3 bis 10 aufgeführten Wahlunterlagen sind in den großen Umschlag zu legen, der zu versiegeln ist.

Auf diesen versiegelten Umschlag werden dann die Wählerliste, das Aushangsschild und der Schlüssel gelegt und alles zusammen in den Bogen Packpapier eingeschlagen und mit Bindfaden verschnürt. Dieses Paket ist bei der vom Bezirksamt aufgegebenen Sammelstelle (Polizeirevier usw.) abzuliefern.

Geschäftsanweisung für die Briefwahlvorstände

Die „Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände bei der Wahl zum Bundestag am 15. September 1957“ gilt sinngemäß unter Berücksichtigung der nachfolgend angeführten Änderungen und Ergänzungen auch für die Briefwahlvorstände.

Zu 1. Ausstattung des Wahlvorstandes (§ 45 BWO)

Es werden dem Briefwahlvorsteher folgende Wahlunterlagen übersandt:

die nach laufender Nummer vorsortierten Wahlscheinanträge und die eingegangenen Wahlbriefe.

Die Ausstattung des Wahlraumes mit Tischen, Stühlen und einer Wahlurne veranlaßt das Bezirksamt (§ 72 Abs. 3 BWO).

Nach Empfang der Wahlunterlagen ist der Wahlvorsteher für eine sichere Aufbewahrung, vor allem der Wahlbriefe und des Wahlscheinverzeichnisses (Wahlscheinanträge), verantwortlich.

Zu 2. Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes:

Briefwahlvorstand

Die dem Briefwahlvorstand im besonderen obliegenden Aufgaben ergeben sich aus den §§ 36 (Briefwahl), 38 (Feststellung des Briefwahlergebnisses), 39 Abs. 5 (ungültige Stimmen) des Bundeswahlgesetzes (BWG) und §§ 24 Abs. 3 (Briefwahlanträge), 25 Abs. 3 bis 6 (Ausstellung von Wahlscheinen), 62 (Briefwahl) und 72 (Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl) der Bundeswahlordnung (BWO).

Zu 3. Vor dem Wahltag zu treffende Vorbereitungen:

a) Bilden des Wahlvorstandes (§§ 9 BWG, 6, 72 Abs. 3 BWO)

Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter und die Beisitzer sind vom Kreiswahlleiter im Einvernehmen mit dem zuständigen Bezirksamt ernannt worden.

Zu 4. Beginn der Wahlhandlung:

a) Erscheinen des Wahlvorstandes im Wahlraum

Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltag um 8 Uhr zusammen.

Zu 5. Wahlvorgang:

c) Stimmabgabe (§§ 36 BWG, 62 BWO)

Wahlberechtigte, die durch Briefwahl wählen, übersenden dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt worden ist (Heimatswahlkreis), im verschlossenen hellroten Wahlbriefumschlag

a) ihren Wahlschein,

b) in einem besonderen verschlossenen grauen Umschlag ihren Stimmzettel

bis spätestens am Wahltag 18 Uhr (§ 36 BWG). Der Kreiswahlleiter verteilt die eingegangenen Wahlbriefe auf die einzelnen Wahlvorstände und übergibt ihnen die dazugehörigen Wahlscheinverzeichnisse (Durchschriften der abgegebenen Wahlscheine) (§ 72 Abs. 4 BWO). Im Verlaufe des Wahltages erhält der Wahlvorstand noch weitere Durchschriften von abgegebenen Wahlscheinen, die nach Abschluß der Wählerlisten an eingetragene Wahlberechtigte ausgegeben worden sind und die noch am Wahltag bis 12 Uhr an nichteingetragene Wahlberechtigte erteilt wurden (§ 25 Abs. 6 BWO). Die nachgelieferten Durchschriften sind der Nummer nach in das übergebene Wahlscheinverzeichnis einzuordnen.

Der Wahlvorstand beginnt am Wahltag mit der Kontrolle der eingegangenen Wahlbriefe, damit rechtzeitig mit der Auszählung begonnen werden kann. Zu diesem Zweck werden die Wahlbriefe zunächst nach der auf dem hellroten Wahlbriefumschlag verzeichneten Nummer, die der Nummer auf dem Wahlscheinantrag entspricht, geordnet, dabei wird noch einmal geprüft, ob auf sämtlichen Wahlbriefen die Anschrift des Kreiswahlleiters seines Wahlkreises verzeichnet steht und ob auch die Nummern der Wahlscheine zu denen gehören, die dem Briefwahlvorstand für die Auszählung zugeteilt worden sind. Nicht zugehörige Wahlbriefe sind sofort an den Kreiswahlleiter zurückzugeben.

Nach diesen Ordnungsarbeiten öffnet der Wahlvorstand die Wahlbriefe einzeln und entnimmt ihnen den Wahlschein und den versiegelten Wahlumschlag. Wenn der Schriftführer den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis gefunden hat und weder der Wahlschein noch der Wahlumschlag zu Bedenken Anlaß gibt, vermerkt er die Stimmabgabe auf dem Wahlscheinantrag (Wahlscheinverzeichnis) durch Unterstreichen des Namens des Wählers mit Blaustift. Die Durchschrift des Wahlscheines wird dem Wahlscheinverzeichnis entnommen und gesondert

gelegt, so daß nach Schluß der Wahlhandlung danach die Zahl der Wähler ermittelt werden kann. Der graue Wahlumschlag wird **ungeöffnet** in die Wahlurne getan. Die Wahlscheine werden gesammelt (§ 72 Abs. 5 BWO).

Zu 6. Besondere Fälle bei der Stimmabgabe:

f) Zurückweisung von Wählern von der Stimmabgabe

Die Stimmabgabe ist ungültig, wenn

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist, also erst nach 18 Uhr am Wahltag,
- dem Wahlumschlag kein oder kein mit der eidesstattlichen Versicherung versehener Wahlschein beigelegt ist (§ 39 Abs. 5 BWG),
- der Stimmzettel sich nicht in einem einwandfreien amtlichen Wahlumschlag (grau) befindet,
- der Wähler im Wahlscheinverzeichnis nicht aufzufinden ist (§ 72 Abs. 5 BWO),
- der hellrote Wahlbriefumschlag und der eingelegte graue Wahlumschlag offen sind, so daß jedermann ungehindert Einblick in den Stimmzettel nehmen kann oder konnte,
- der graue Wahlumschlag sich nicht in dem amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag befindet.

In den unter a)–f) genannten Fällen wird der Wahlbrief zurückgewiesen und mit seinem Inhalt ausgesondert. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind im Abschnitt VI der Wahlniederschrift aufzuführen und dort beizubehalten.

fügen; sie werden beim Zählen der Stimmen **nicht** als ungültige Stimmen gezählt.

Die Stimmabgabe ist gültig, wenn

- der hellrote Wahlbriefumschlag offen, der eingelegte graue Wahlumschlag jedoch (mit oder ohne Siegelmarke) verschlossen ist,
- der hellrote Wahlbriefumschlag verschlossen, der eingelegte graue Wahlumschlag überhaupt nicht oder nicht durch Siegelmarke verschlossen ist.

Zu 7. Schluß der Wahlhandlung (§§ 56, 72 Abs. 2 BWO)

Nach 18 Uhr sind nur noch die vor Schluß der Wahlzeit bei dem Zustellpostamt des Kreiswahlleiters eingegangenen Wahlbriefe zuzulassen. Sie werden durch einen Beauftragten des Kreiswahlleiters abgeholt und dem Briefwahlvorstand zugestellt.

Zu 8. Feststellung des Wahlergebnisses:

b) Zählen der Wähler (§§ 64, 72 Abs. 6 BWO)

Die Zahl der Wähler ist gleich der Zahl der aus der Wahlurne entnommenen Wahlumschläge. Sie muß mit der Zahl der Wahlscheine und der Zahl der mit Abstimmungsvermerken versehenen Wahlscheinanträge übereinstimmen. Über Abweichungen ist in der Wahlniederschrift zu berichten.

Die nach Abschnitt 6 von der Stimmabgabe zurückgewiesenen Wähler (Wahlbriefe) bleiben bei der Feststellung des Wahlergebnisses unberücksichtigt.

III. Das Wahlergebnis in Hamburg

1. Die amtlichen Bekanntmachungen über das Wahlergebnis am 15. September 1957

Endgültiges Ergebnis in den Wahlkreisen.

Die Kreiswahlausschüsse haben in ihrer Sitzung am 21. September 1957 nach § 41 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes und § 73 Absatz 2 bis 6 der Bundeswahlordnung das Wahlergebnis in den Wahlkreisen der Freien und Hansestadt Hamburg festgestellt. Das Wahlergebnis in den Wahlkreisen wird nach § 76 Absatz 1 der Bundeswahlordnung nachstehend bekanntgegeben.

Wahlkreis Nr. 15 Hamburg I

Zahl der Wahlberechtigten	153 399
Zahl der Wähler	130 201
Ungültige Erststimmen	2 299
Gültige Erststimmen	127 902

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:

1. Kalbitzer, Hellmut, SPD	60 085
2. Dr. Bucerius, Gerd, CDU	49 299
3. Wichmann, Heinz H.R., FDP	10 587
4. Noack, Hugo, DP	5 082
5. Ziganek, Robert, GB/BHE	1 224
6. Meier, Heinrich Christian, B d D	618
7. Prof. Dr. Kunstmann, Heinrich, DRP	1 007

Ungültige Zweitstimmen	3 878
Gültige Zweitstimmen	126 323

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	58 935
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	47 562
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	11 085
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	5 620
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	1 370
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	720
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	1 031

Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 15 Hamburg I:

Kalbitzer, Hellmut
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wahlkreis Nr. 16 Hamburg II

Zahl der Wahlberechtigten	149 424
Zahl der Wähler	134 329
Ungültige Erststimmen	1 897
Gültige Erststimmen	132 432

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:

1. Berkhan, Wilhelm, SPD	56 879
--------------------------	--------

2. Scharnberg, Hugo CDU	54 520
3. Dr. Kiep-Altenloh, Emilie FDP	12 474
4. von Luck, Helga-Maria DP	5 650
5. v. Weyssenhoff, Franz GB/BHE	1 413
6. Behn, Walther BdD	392
7. Boge, Max DRP	1 104
Ungültige Zweitstimmen	3 182
Gültige Zweitstimmen	131 147
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:	
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	55 870
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	52 464
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	12 904
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	6 601
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	1 645
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	486
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	1 177
Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 16 Hamburg II: Berkhan, Wilhelm Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	
Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III	
Zahl der Wahlberechtigten	148 138
Zahl der Wähler	132 429
Ungültige Erststimmen	2 183
Gültige Erststimmen	130 246
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:	
1. Blachstein, Peter SPD	61 991
2. Dr. Seffrin, Roland CDU	48 448
3. Dr. Hoorns, Theodor FDP	11 287
4. Dr. Behn, Richard DP	5 596
5. Radtke, Gerhard GB/BHE	1 480
6. Maehl, Gerdt BdD	550
7. Diepold, Ferdinand DRP	781
8. Giehren, Karl-Heinz DG	113
Ungültige Zweitstimmen	3 702
Gültige Zweitstimmen	128 727
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:	
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	60 675
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	47 094
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	11 684

4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	6 079
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	1 667
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	660
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	868
Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III: Blachstein, Peter Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	
Wahlkreis Nr. 18 Hamburg IV	
Zahl der Wahlberechtigten	138 801
Zahl der Wähler	123 720
Ungültige Erststimmen	1 783
Gültige Erststimmen	121 937
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:	
1. Dr. Brecht, Julius SPD	49 670
2. Schneider, Georg CDU	51 481
3. Ewerwahn, Ferdinand FDP	12 360
4. Brosius, Hans DP	5 468
5. Hübbe, Hans-Jürgen GB/BHE	1 522
6. Behnke, Karl BdD	566
7. Ammermann, Hugo DRP	870
Ungültige Zweitstimmen	2 920
Gültige Zweitstimmen	120 800
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:	
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	48 696
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	49 946
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	12 767
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	6 092
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	1 681
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	666
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	952
Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 18 Hamburg IV: Schneider, Georg Christlich-Demokratische Union (CDU)	
Wahlkreis Nr. 19 Hamburg V	
Zahl der Wahlberechtigten	175 507
Zahl der Wähler	158 246
Ungültige Erststimmen	2 719
Gültige Erststimmen	155 527
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:	
1. Keilhack, Irma SPD	71 998
2. Blohm, Irma CDU	57 907
3. Dr. Frankenfeld, Alfred FDP	14 783

4. Herbert, Kurt	7 077
DP	
5. Kayser, Elfriede	2 184
GB/BHE	
6. Dr. v. Fischer-Treuenfeld, Albrecht	481
BdD	
7. Deutschbein, Eugen	1 097
DRP	
Ungültige Zweitstimmen	3 994
Gültige Zweitstimmen	154 252

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	70 693
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	56 329
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	15 196
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	7 722
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	2 514
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	622
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	1 176

Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 19 Hamburg V:
Keilhack, Irma
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wahlkreis Nr. 20 Hamburg VI

Zahl der Wahlberechtigten	208 588
Zahl der Wähler	188 562
Ungültige Erststimmen	3 160
Gültige Erststimmen	185 402

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:

1. Jürgensen, Nikolaus	86 334
SPD	
2. Gewandt, Heinrich	70 513
CDU	
3. Dr. Debacher, Walter	15 960
FDP	
4. Duncker, Hans	7 628
DP	
5. Kuntze, Hans	2 861
GB/BHE	
6. Schönfeldt, Otto	644
BdD	
7. v. Franck, Günther	1 462
DRP	
Ungültige Zweitstimmen	4 987
Gültige Zweitstimmen	183 575

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	84 769
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	68 575
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	16 468
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	8 361
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	3 107
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	704
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	1 591

Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 20 Hamburg VI:
Jürgensen, Nikolaus
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII

Zahl der Wahlberechtigten	160 468
Zahl der Wähler	145 435
Ungültige Erststimmen	2 723
Gültige Erststimmen	142 712

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:

1. Wehner, Herbert	77 030
SPD	
2. Rollmann, Dietrich	46 249
CDU	
3. Dr. Dahlgrün, Rolf	10 292
FDP	
4. Tenschert, Gerhard	5 786
DP	
5. Weber, Hans-Joachim	2 143
GB/BHE	
6. Rautenberg, Erich	391
BdD	
7. Neuhoft, Hans	821
DRP	
Ungültige Zweitstimmen	4 504
Gültige Zweitstimmen	140 931

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	75 665
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	44 997
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	10 386
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	6 252
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	2 304
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	419
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	908

Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII:
Wehner, Herbert
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII

Zahl der Wahlberechtigten	190 920
Zahl der Wähler	172 256
Ungültige Erststimmen	2 334
Gültige Erststimmen	169 922

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:

1. Schmidt, Helmut	74 860
SPD	
2. Dr. Leverkus, Paul	66 732
CDU	
3. Rademacher, Willy Max	17 815
FDP	
4. Fahlbusch, Günter	6 550
DP	
5. Dr. Leupolt, Erich	2 123
GB/BHE	
6. Schwanbeck, Bruno	548
BdD	

7. Trapp, Wilhelm	1 227
DRP	
8. Großmann, Walter	67
DG	
Ungültige Zweitstimmen	3 752
Gültige Zweitstimmen	168 504

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	73 342
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	65 295
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	17 961
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	7 417
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	2 469
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	673
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	1 347

Gewählter Bewerber im Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII:
Schmidt, Helmut
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Hamburg, den 2. Oktober 1957.

**Der Landeswahlleiter
Die Kreiswahlleiter**

Endgültiges Zweitstimmenergebnis für die Freie und Hansestadt Hamburg.

Der Landeswahlausschuß der Freien und Hansestadt Hamburg hat nach § 42 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes und § 74 Absatz 2 bis 4 der Bundeswahlordnung das Zweitstimmenergebnis der Freien und Hansestadt Hamburg festgestellt.

Das endgültige Wahlergebnis für Zweitstimmen in der Freien und Hansestadt Hamburg wird nach § 76 Absatz 1 der Bundeswahlordnung nachstehend bekanntgegeben.

Zahl der Wahlberechtigten	1 325 245
Zahl der Wähler	1 185 178
Ungültige Zweitstimmen	30 919
Gültige Zweitstimmen	1 154 259

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	528 645
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	432 262
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	108 451
4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/ Freie Volkspartei) (DP)	54 144
5. Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE)	16 757
6. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit (BdD)	4 950
7. Deutsche Reichs-Partei (DRP)	9 050

Folgende Bewerber wurden in der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt:

A. In den Wahlkreisen:

1. Wahlkreis Nr. 15 Hamburg I
Kalbitzer, Hellmut, Kaufmann
geboren 17. November 1913 in Hamburg
Hamburg-Rissen, Rheingoldweg 46
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

2. Wahlkreis Nr. 16 Hamburg II

Berkhan, Wilhelm, Studienrat
geboren 8. April 1915 in Hamburg
Hbg.-Fuhlsbüttel 1, Hummelsbüttler Hauptstr. 69
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

3. Wahlkreis Nr. 17 Hamburg III

Blachstein, Peter, Journalist
geboren 30. April 1911 in Dresden
Hamburg 6, Schulterblatt 115
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

4. Wahlkreis Nr. 18 Hamburg IV

Schneider, Georg,
Hauptvorstandsmitglied der DAG
geboren 26. Januar 1892 in Oberheiduk
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Stockkamp 7
Christlich-Demokratische Union (CDU)

5. Wahlkreis Nr. 19 Hamburg V

Keilhack, Irma, Hausfrau
geboren 25. Januar 1908 in Hamburg
Hamburg-Berne, St. Jürgenstraße 32
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

6. Wahlkreis Nr. 20 Hamburg VI

Jürgensen, Nikolaus, Kaufmann
geboren 26. Januar 1906 in Borby
Hamburg 21, Hufnerstraße 4a
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

7. Wahlkreis Nr. 21 Hamburg VII

Wehner, Herbert, Redakteur
geboren 11. Juli 1906 in Dresden
Hamburg 13, Beim Schlump 36
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

8. Wahlkreis Nr. 22 Hamburg VIII

Schmidt, Helmut, Dipl.-Volkswirt
geboren 23. Dezember 1918 in Hamburg
Hamburg-Gr. Flottbek 1, Zickzackweg 6b
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

B. Auf Landeslisten:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

- a) Dr. Brecht, Julius, Verbandsdirektor
geboren 8. Februar 1900 in Köln
Köln-Lindenthal, Decksteiner Straße 40
- b) Meitmann, Karl, Angestellter
geboren 20. März 1891 in Kiel
Hamburg 43, Dulsberg-Süd 8

2. Christlich-Demokratische Union (CDU)

- a) Scharnberg, Hugo, Bankdirektor
geboren 28. Juni 1893 in Hamburg
Hamburg 36, Warburgstraße 44
- b) Dr. Bucerius, Gerd, Verleger
geboren 19. Mai 1906 in Hamm/W.
Hamburg 13, Mittelweg 177
- c) Dr. Leverkuehn, Paul, Rechtsanwalt
geboren 31. Juli 1893 in Lübeck
Hamburg 39, Willistraße 31
- d) Dr. Seffrin, Roland, Studienrat
geboren 24. Juli 1905 in Niedersimten
Hamburg-Altona 1, Memellandallee 18
- e) Gewandt, Heinrich, Drogist
geboren 21. Mai 1926 in Hamburg
Hamburg 39, Sierichstraße 20

f) Blohm, Irma, med.-techn. Assistentin
geboren 24. Nov. 1909 in Hamburg (Altona)
Hamburg-Rahlstedt 1, Fehsenfeldstraße 19

3. Freie Demokratische Partei (FDP)

- a) Rademacher, Willy Max, Speditionskfm.
geboren 26. Dezember 1897 in Langenhagen
Hamburg 39, Sierichstraße 90
- b) Dr. Dahlgrün, Rolf, lfd. Angestellter
geboren 19. Mai 1908 in Hannover
Hamburg-Harburg 1, Haakestraße 63

4. Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei) (DP)

Dr.-Ing. Seebohm, Hans-Christoph,
Bergassessor
geboren 4. August 1903 in Emanuelssegen
Braunschweig, Kalenwall 2

Hamburg, den 2. Oktober 1957.
Der Landeswahlleiter

(Amtlicher Anzeiger Nr. 232 vom 8. Oktober 1957)

2. Das Wahlergebnis nach Wahlkreisen

Das Ergebnis der Bundestagswahl 1957 nach Wahlkreisen

a) Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung

Wahl- kreis Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH
	insgesamt	davon mit Sperrvermerk W (Wahlschein)	laut Wählerliste (Spalte 1 – Spalte 2)	mit Wahlschein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3 + Spalte 4)		
	1	2	3	4	5	6	7
15	153 447	9 242	144 205	9 194	153 399	130 201	84,9
16	149 968	10 880	139 088	10 336	149 424	134 329	89,9
17	148 498	7 737	140 761	7 377	148 138	132 429	89,4
18	139 348	9 185	130 163	8 638	138 801	123 720	89,1
19	175 956	10 129	165 827	9 680	175 507	158 246	90,2
20	208 992	10 895	198 097	10 491	208 588	188 562	90,4
21	160 851	7 459	153 392	7 076	160 468	145 435	90,6
22	191 597	12 393	179 204	11 716	190 920	172 256	90,2
insges.	1 328 657	77 920	1 250 737	74 508	1 325 245	1 185 178	89,4

b) Erststimmen

Wahlkreis Nr.	Wahl für den Wahlkreis									
	Erststimmen davon		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
			SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾
	ungültig	gültig	3	4	5	6	7	8	9	10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundzahlen										
15	2 299	127 902	60 085	49 299	10 587	5 082	1 224	618	1 007	
16	1 897	132 432	56 879	54 520	12 474	5 650	1 413	392	1 104	
17	2 183	130 246	61 991	48 448	11 287	5 596	1 480	550	781	113
18	1 783	121 937	49 670	51 481	12 360	5 468	1 522	566	870	
19	2 719	155 527	71 998	57 907	14 783	7 077	2 184	481	1 097	
20	3 160	185 402	86 334	70 513	15 960	7 628	2 861	644	1 462	
21	2 723	142 712	77 030	46 249	10 292	5 786	2 143	391	821	
22	2 334	169 922	74 860	66 732	17 815	6 550	2 123	548	1 227	67
insges.	19 098	1 166 080	538 847	445 149	105 558	48 837	14 950	4 190	8 369	180
Verhältniszahlen										
15	1,8	98,2	47,0	38,5	8,3	4,0	0,9	0,5	0,8	
16	1,4	98,6	42,9	41,2	9,4	4,3	1,1	0,3	0,8	
17	1,6	98,4	47,6	37,2	8,7	4,3	1,1	0,4	0,6	0,1
18	1,4	98,6	40,7	42,2	10,1	4,5	1,3	0,5	0,7	
19	1,7	98,3	46,3	37,2	9,5	4,6	1,4	0,3	0,7	
20	1,7	98,3	46,6	38,0	8,6	4,1	1,5	0,4	0,8	
21	1,9	98,1	54,0	32,4	7,2	4,0	1,5	0,3	0,6	
22	1,4	98,6	44,1	39,3	10,5	3,9	1,2	0,3	0,7	0,0
insges.	1,6	98,4	46,2	38,2	9,0	4,2	1,3	0,4	0,7	0,0

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 und 22 Bewerber aufgestellt.

c) Zweitstimmen

Wahlkreis Nr.	Wahl nach Landeslisten								
	Zweitstimmen davon		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DP	GB/BHE	BdD	DRP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundzahlen									
15	3 878	126 323	58 935	47 562	11 085	5 620	1 370	720	1 031
16	3 182	131 147	55 870	52 464	12 904	6 601	1 645	486	1 177
17	3 702	128 727	60 675	47 094	11 684	6 079	1 667	660	868
18	2 920	120 800	48 696	49 946	12 767	6 092	1 681	666	952
19	3 994	154 252	70 693	56 329	15 196	7 722	2 514	622	1 176
20	4 987	183 575	84 769	68 575	16 468	8 361	3 107	704	1 591
21	4 504	140 931	75 665	44 997	10 386	6 252	2 304	419	908
22	3 752	168 504	73 342	65 295	17 961	7 417	2 469	673	1 347
insges.	30 919	1 154 259	528 645	432 262	108 451	54 144	16 757	4 950	9 050
Verhältniszahlen									
15	3,0	97,0	46,7	37,6	8,8	4,4	1,1	0,6	0,8
16	2,4	97,6	42,6	40,0	9,8	5,0	1,3	0,4	0,9
17	2,8	97,2	47,1	36,6	9,1	4,7	1,3	0,5	0,7
18	2,4	97,6	40,3	41,3	10,6	5,0	1,4	0,6	0,8
19	2,5	97,5	45,8	36,5	9,9	5,0	1,6	0,4	0,8
20	2,6	97,4	46,2	37,3	9,0	4,5	1,7	0,4	0,9
21	3,1	96,9	53,7	31,9	7,4	4,4	1,6	0,3	0,7
22	2,2	97,8	43,5	38,7	10,7	4,4	1,5	0,4	0,8
insges.	2,6	97,4	45,8	37,4	9,4	4,7	1,5	0,4	0,8

Bundestagswahl am 6. September 1953 (Vergleichszahlen zur Tabelle auf Seite 79)

a) Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung

Wahl- kreis Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen			Wahlberechtigte			Zahl der Wähler (= abge- gebene Umschläge)	Wahl- betei- ligung vH
	insgesamt	davon mit Sperrvermerk		lt. Wählerliste (Spalte 1 minus Spalte 2 u. 3)	inge- nommene Wahlscheine	insgesamt (Spalte 4 + 5)		
		r	w					
		(ruht)	(Wahlschein)					
1	2	3	4	5	6	7	8	
15	163 578	12	6 181	157 385	6 207	163 592	136 490	83,4
16	152 755	20	6 446	146 289	2 455	148 744	130 633	87,8
17	143 663	12	4 132	139 519	1 524	141 043	122 882	87,1
18	140 648	227	5 521	134 900	3 679	138 579	121 170	87,4
19	164 662	101	7 537	157 024	4 166	161 190	143 041	88,7
20	175 683	14	4 886	170 783	4 250	175 033	153 762	87,8
21	153 240	298	3 765	149 177	2 389	151 566	134 174	88,5
22	165 862	54	6 975	158 833	3 300	162 133	143 127	88,3
Insges.	1 260 091	738	45 443	1 213 910	27 970	1 241 880	1 085 279	87,4

b) Erststimmen

Wahlkreis Nr.	Wahl für den Wahlkreis									
	Erststimmen davon		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
			SPD	CDU	FDP	DP	KPD	BHE	GVP	DRP
	ungültig 1	gültig 2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundzahlen										
15	3 453	133 037	47 855	70 396	—	—	7 151	3 200	1 751	2 684
16	2 762	127 871	45 332	71 128	—	—	3 871	3 422	1 567	2 551
17	5 571	117 311	48 890	—	—	55 919	5 209	3 592	1 532	2 169
18	4 439	116 731	40 799	—	64 093	—	3 590	3 828	1 704	2 717
19	6 524	136 517	56 659	—	—	65 039	5 138	4 690	2 313	2 678
20	3 759	150 003	61 960	73 852	—	—	5 175	4 091	1 419	3 506
21	6 173	128 001	62 680	—	50 533	—	6 353	4 433	1 204	2 798
22	4 920	138 207	52 690	—	72 068	—	4 621	4 092	1 670	3 066
Insges.	37 601	1 047 678	416 865	215 376	186 694	120 958	41 108	31 348	13 160	22 169
Verhältniszahlen										
15	2,5	97,5	36,0	52,9	—	—	5,4	2,4	1,3	2,0
16	2,1	97,9	35,5	55,6	—	—	3,0	2,7	1,2	2,0
17	4,5	95,5	41,7	—	—	47,7	4,4	3,1	1,3	1,8
18	3,7	96,3	35,0	—	54,9	—	3,1	3,3	1,4	2,3
19	4,6	95,4	41,5	—	—	47,6	3,8	3,4	1,7	2,0
20	2,4	97,6	41,3	49,2	—	—	3,5	2,7	1,0	2,3
21	4,6	95,4	49,0	—	39,5	—	4,9	3,5	0,9	2,2
22	3,4	96,6	38,1	—	52,1	—	3,4	3,0	1,2	2,2
Insges.	3,5	96,5	39,8	20,6	17,8	11,5	3,9	3,0	1,3	2,1

c) Zweitstimmen

Wahlkreis Nr.	Wahl nach Landeslisten									
	Zweitstimmen davon		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							
			SPD	CDU	FDP	DP	KPD	BHE	GVP	DRP
	ungültig 1	gültig 2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundzahlen										
15	3 157	133 333	46 986	51 062	13 584	7 736	6 945	2 902	1 841	2 277
16	2 654	127 979	44 496	51 144	13 252	8 055	3 808	3 299	1 705	2 220
17	2 991	119 891	46 713	42 436	11 588	8 284	5 071	2 694	1 422	1 683
18	2 432	118 738	39 185	47 701	14 921	6 719	3 532	2 989	1 694	1 997
19	3 663	139 378	54 118	49 753	13 716	9 512	5 032	3 346	1 895	2 006
20	3 813	149 949	60 689	55 054	12 981	7 776	5 075	3 961	1 446	2 967
21	3 969	130 205	60 443	39 290	10 639	7 344	6 220	3 383	1 069	1 817
22	2 617	140 510	50 780	52 895	18 041	6 697	4 595	3 559	1 809	2 134
Insges.	25 296	1 059 983	403 410	389 335	108 722	62 123	40 278	26 133	12 881	17 101
Verhältniszahlen										
15	2,3	97,7	35,2	38,3	10,2	5,8	5,2	2,2	1,4	1,7
16	2,0	98,0	34,8	40,0	10,3	6,3	3,0	2,6	1,3	1,7
17	2,4	97,6	39,0	35,4	9,7	6,9	4,2	2,2	1,2	1,4
18	2,0	98,0	33,0	40,2	12,6	5,6	3,0	2,5	1,4	1,7
19	2,6	97,4	38,8	35,7	9,9	6,8	3,6	2,4	1,4	1,4
20	2,5	97,5	40,5	36,7	8,6	5,2	3,4	2,6	1,0	2,0
21	3,0	97,0	46,4	30,2	8,2	5,6	4,8	2,6	0,8	1,4
22	1,8	98,2	36,1	37,7	12,8	4,8	3,3	2,5	1,3	1,5
Insges.	2,3	97,7	38,0	36,7	10,3	5,9	3,8	2,5	1,2	1,6

3. Das Ergebnis der Bundestagswahl 1957

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)		Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)	Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber				
	davon								SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
	un- gültig	gültig													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Bezirk															
101 01	1 126	50	1 076	—	1 076	905	14	891	453	327	56	38	3	9	5
101 02	1 036	86	950	2	952	792	9	783	247	373	102	43	9	1	8
101 03	1 050	47	1 003	2	1 005	802	8	794	320	315	109	38	2	5	5
101	3 212	183	3 029	4	3 033	2 499	31	2 468	1 020	1 015	267	119	14	15	18
<i>vH</i>								100	41,4	41,1	10,8	4,8	0,6	0,6	0,7
102 01	890	40	850	—	850	723	19	704	324	259	76	40	2	1	2
102 02	1 135	69	1 066	2	1 068	891	16	875	425	323	67	39	10	2	9
102	2 025	109	1 916	2	1 918	1 614	35	1 579	749	582	143	79	12	3	11
<i>vH</i>								100	47,4	36,9	9,0	5,0	0,8	0,2	0,7
103 01	101	9	92	—	92	88	2	86	52	26	5	2	1	—	—
103	101	9	92	—	92	88	2	86	52	26	5	2	1	—	—
<i>vH</i>								100	60,5	30,2	5,8	2,3	1,2	—	—
104 01	1 372	53	1 319	—	1 319	1 188	20	1 168	720	303	85	33	10	9	8
104 02	1 673	59	1 614	1	1 615	1 361	9	1 352	868	333	92	43	6	4	6
104 03	1 047	22	1 025	1	1 026	795	9	786	467	216	56	33	2	8	4
104 04	1 211	37	1 174	—	1 174	1 030	12	1 018	749	201	33	18	3	7	7
104	5 303	171	5 132	2	5 134	4 374	50	4 324	2 804	1 053	266	127	21	28	25
<i>vH</i>								100	64,8	24,4	6,2	2,9	0,5	0,6	0,6
105 01	944	58	886	—	886	752	20	732	360	267	47	42	9	2	5
105 02	1 177	44	1 133	—	1 133	919	25	894	506	276	61	26	12	6	7
105 03	1 318	44	1 274	—	1 274	1 010	29	981	597	270	61	34	8	1	10
105 04	1 098	47	1 051	—	1 051	889	21	868	546	234	53	20	5	4	6
105	4 537	193	4 344	—	4 344	3 570	95	3 475	2 009	1 047	222	122	34	13	28
<i>vH</i>								100	57,8	30,1	6,4	3,5	1,0	0,4	0,8
106 01	1 315	50	1 265	—	1 265	1 070	18	1 052	606	309	59	53	16	6	3
106 02	1 038	28	1 010	—	1 010	545	14	531	319	147	29	25	4	6	1
106 03	758	15	743	—	743	617	17	600	398	161	14	19	3	3	2
106 04	1 191	24	1 167	—	1 167	915	28	887	595	211	49	19	2	6	5
106 05	1 410	49	1 361	—	1 361	1 127	17	1 110	584	389	72	44	9	8	4
106	5 712	166	5 546	—	5 546	4 274	94	4 180	2 502	1 217	223	160	34	29	15
<i>vH</i>								100	59,9	29,1	5,3	3,8	0,8	0,7	0,4
107 01	832	26	806	—	806	639	25	614	293	248	40	16	10	1	6
107 02	650	33	617	—	617	505	7	498	196	201	66	29	3	—	3
107 03	880	38	842	—	842	686	13	673	315	266	62	20	3	2	5
107 04	1 016	70	946	—	946	787	8	779	282	341	92	39	7	5	13
107 05	985	33	952	—	952	775	36	739	435	210	52	22	9	—	11
107 06	928	19	909	—	909	667	21	646	361	228	29	16	3	2	7
107	5 291	219	5 072	—	5 072	4 059	110	3 949	1 882	1 494	341	142	35	10	45
<i>vH</i>								100	47,7	37,8	8,6	3,6	0,9	0,3	1,1
108 01	917	26	891	1	892	754	10	744	497	183	24	27	7	1	5
108 02	1 214	42	1 172	—	1 172	992	21	971	518	323	74	37	7	5	7
108 03	1 182	38	1 144	—	1 144	947	32	915	524	273	57	46	7	5	3
108 04	977	28	949	—	949	803	20	783	556	173	19	13	10	4	8
108 05	949	23	926	—	926	784	23	761	422	251	40	27	9	6	6
108 06	1 177	17	1 160	—	1 160	1 015	30	985	618	285	46	22	3	1	10
108 07	1 023	34	989	—	989	829	13	816	485	241	45	31	6	3	5
108 08	1 218	45	1 173	—	1 173	996	21	975	569	313	51	25	5	2	10
108 09	898	27	871	—	871	750	16	734	394	246	46	19	5	12	12
108	9 555	280	9 275	1	9 276	7 870	186	7 684	4 583	2 288	402	247	59	39	66
<i>vH</i>								100	59,6	29,8	5,2	3,2	0,8	0,5	0,6

nach Ortsteilen und Stimmbezirken

RP

5

zirk

5

8

5

18

,7

2

9

11

,7

—

—

—

8

6

4

7

25

,6

5

7

0

6

8

,8

3

1

2

5

4

5

4

6

3

5

3

1

7

5

1

5

7

6

5

7

3

8

6

0

5

0

2

6

9

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17										

Hamburg-Mitte

33	872	442	314	56	42	3	10	5	101 01	354	Raboisen 91
27	765	248	344	103	53	8	1	8	101 02	355	Steinstraße 10
22	780	320	295	110	44	3	4	4	101 03	356	Hopfensack 8
82	2 417	1 010	953	269	139	14	15	17			
	100	41,8	39,4	11,1	5,8	0,6	0,6	0,7			
21	702	317	256	82	43	2	—	2	102 01	353	Adolphsplatz 1
26	865	420	313	69	43	10	2	8	102 02	352	Beim Alten Waisenhaus 2
47	1 567	737	569	151	86	12	2	10			
	100	47,0	36,3	9,7	5,5	0,8	0,1	0,6			
1	87	53	26	5	2	1	—	—	103 01	357	Bei St. Annen 2
1	87	53	26	5	2	1	—	—			
	100	60,9	29,9	5,8	2,3	1,1	—	—			
47	1 141	692	299	90	34	11	8	7	104 01	359	Wincklerstraße 1
23	1 338	853	330	90	43	8	4	10	104 02	360	Brauerknechtgraben 2
26	769	457	213	54	31	2	8	4	104 03	361	Ditmar-Koel-Straße 18
33	997	736	189	32	22	4	7	7	104 04	358	Kuhberg 2
129	4 245	2 738	1 031	266	130	25	27	28			
	100	64,5	24,3	6,3	3,1	0,6	0,6	0,6			
19	733	355	269	46	44	9	4	6	105 01	338	
										u. 338 K	Holstenglacis 6
41	878	489	269	62	32	11	6	9	105 02	339	Holstenwall 14
31	979	593	268	63	36	8	1	10	105 03	340	Holstenwall 17
39	850	541	225	48	19	5	6	6	105 04	341	Zeughausmarkt 32
130	3 440	1 978	1 031	219	131	33	17	31			
	100	57,5	30,0	6,4	3,8	0,9	0,5	0,9			
16	1 054	596	312	66	55	14	8	3	106 01	348	Poolstraße 5
16	529	323	145	28	22	6	4	1	106 02	349 a	Poolstraße 5
40	577	381	151	15	21	3	4	2	106 03	349 b	Wexstraße 30
47	868	582	201	50	20	2	7	6	106 04	350	Bleichenbrücke 17a
46	1 081	556	375	75	50	11	10	4	106 05	351	Michaelisstraße 11
165	4 109	2 438	1 184	234	168	36	33	16			
	100	59,3	28,8	5,7	4,1	0,9	0,8	0,4			
32	607	288	237	44	20	10	1	7	107 01	343	Caffamacherreihe 108
22	483	187	188	69	30	5	—	4	107 02	344	Dammthorwall 41
14	672	320	259	56	23	6	3	5	107 03	346	Gr. Bleichen 23
26	761	271	335	87	41	11	6	10	107 04	345	
										u. 345 K	ABC-Straße 47
37	738	433	207	53	24	10	1	10	107 05	347	ABC-Straße 47
37	630	359	213	28	15	3	5	7	107 06	342	Dammthorwall 41
168	3 891	1 858	1 439	337	153	45	16	43			
	100	47,8	37,0	8,7	3,9	1,1	0,4	1,1			
26	728	479	182	24	27	7	5	4	108 01	330	Karolinenstraße 35
58	934	496	307	78	35	7	5	6	108 02	332	Feldstraße 48
32	915	513	261	64	52	12	10	3	108 03	331	Karolinenstraße 23
30	773	544	163	27	18	9	4	8	108 04	334	Kampstraße 58
25	759	411	249	46	29	10	7	7	108 05	333	Marktstraße 41
25	990	621	277	49	25	6	1	11	108 06	335	Laeiszstraße 12
14	815	482	239	44	33	6	4	7	108 07	336	Ludwigstraße 9
33	963	554	307	58	23	9	2	10	108 08	337	Ludwigstraße 7
46	704	378	230	42	25	5	12	12	108 09	329	Sternstraße 98
289	7 581	4 478	2 215	432	267	71	50	68			
	100	59,1	29,2	5,7	3,5	0,9	0,7	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
109 01	997	36	961	1	962	846	17	829	432	285	56	30	9	8	9
109 02	806	31	775	—	775	670	16	654	394	175	45	25	4	5	6
109 03	794	16	778	—	778	635	8	627	335	235	27	21	2	3	4
109 04	957	22	935	—	935	776	13	763	454	224	62	17	1	3	2
109 05	1 149	41	1 108	—	1 108	936	20	916	530	266	56	42	5	6	11
109	4 703	146	4 557	1	4 558	3 863	74	3 789	2 145	1 185	246	135	21	25	32
<i>vH</i>								100	56,6	31,3	6,5	3,6	0,5	0,7	0,8
110 01	946	28	918	—	918	756	23	733	468	211	35	11	1	3	4
110 02	1 085	41	1 044	—	1 044	836	34	802	464	263	39	26	2	6	2
110 03	922	28	894	—	894	785	15	770	478	221	33	23	3	8	4
110 04	1 111	34	1 077	—	1 077	913	16	897	588	217	32	41	11	2	6
110 05	987	40	947	—	947	791	19	772	526	167	45	25	4	2	3
110 06	1 218	24	1 194	1	1 195	963	24	939	617	233	57	17	3	4	8
110 07	1 093	50	1 043	—	1 043	786	19	767	471	222	47	21	2	2	2
110	7 362	245	7 117	1	7 118	5 830	150	5 680	3 612	1 534	288	164	26	27	29
<i>vH</i>								100	63,6	27,0	5,1	2,9	0,4	0,5	0,5
111 01	935	29	906	—	906	695	17	678	378	222	45	19	8	2	4
111 02	1 215	43	1 172	—	1 172	890	21	869	488	267	72	34	7	1	—
111 03	1 131	29	1 102	—	1 102	852	15	837	498	263	32	30	3	2	9
111 04	1 171	17	1 154	1	1 155	958	24	934	632	208	53	25	6	2	8
111 05	1 073	30	1 043	—	1 043	806	17	789	464	235	50	18	8	8	6
111 06	945	19	926	1	927	750	18	732	499	169	32	16	10	4	2
111 07	1 083	37	1 046	—	1 046	877	24	853	455	284	72	24	10	2	6
111 08	1 121	42	1 079	—	1 079	883	20	863	421	318	60	49	2	5	8
111	8 674	246	8 428	2	8 430	6 711	156	6 555	3 835	1 966	416	215	54	26	43
<i>vH</i>								100	58,5	30,0	6,3	3,3	0,8	0,4	0,7
112 01	1 038	37	1 001	—	1 001	735	16	719	459	189	29	27	9	—	6
112 02	1 388	46	1 342	—	1 342	964	12	952	578	278	38	37	10	4	7
112 03	1 450	23	1 427	—	1 427	992	24	968	620	256	53	27	5	3	4
112 04	811	21	790	—	790	637	13	624	400	151	40	20	3	3	7
112 05	1 035	28	1 007	—	1 007	806	22	784	524	218	14	13	4	10	1
112 06	678	17	661	—	661	543	17	526	361	123	19	16	5	1	1
112 07	777	28	749	—	749	627	24	603	398	152	20	19	—	8	6
112	7 177	200	6 977	—	6 977	5 304	128	5 176	3 340	1 367	213	159	36	29	32
<i>vH</i>								100	64,5	26,4	4,1	3,1	0,7	0,6	0,6
113 01	1 054	77	977	—	977	835	10	825	273	374	96	58	6	3	15
113 02	1 132	89	1 043	—	1 043	886	29	857	422	340	46	32	9	2	6
113 02 A	256	28	228	1	229	204	4	200	54	114	17	6	6	—	3
113 03	1 478	103	1 375	—	1 375	1 155	25	1 130	513	464	92	31	13	5	12
113 04	1 084	53	1 031	—	1 031	886	21	865	388	366	57	35	10	3	6
113 05	927	43	884	—	884	727	21	706	302	281	64	35	8	2	14
113	5 931	393	5 538	1	5 539	4 693	110	4 583	1 952	1 939	372	197	52	15	56
<i>vH</i>								100	42,6	42,3	8,1	4,3	1,2	0,3	1,2
114 01	1 005	70	935	—	935	766	22	744	249	376	70	29	5	4	11
114 02	948	68	880	1	881	787	18	769	336	323	65	32	3	4	6
114 03	920	50	870	—	870	753	10	743	288	351	57	29	4	3	11
114 04	1 480	61	1 419	—	1 419	1 189	24	1 165	494	497	105	43	9	8	9
114 05	1 230	76	1 154	—	1 154	974	22	952	409	360	106	55	10	6	6
114 06	776	29	747	—	747	641	21	620	342	196	41	26	3	4	8
114 07	778	42	736	—	736	585	16	569	234	244	51	28	7	4	1
114 08	762	43	719	—	719	559	10	549	232	222	51	31	5	3	5
114 09	854	34	820	—	820	626	15	611	260	252	56	27	5	8	3
114	8 753	473	8 280	1	8 281	6 880	158	6 722	2 844	2 821	602	300	51	44	60
<i>vH</i>								100	42,3	42,0	8,9	4,5	0,8	0,6	0,9
115 01	1 017	82	935	—	935	770	22	748	344	293	61	28	11	7	4
115 02	700	30	670	—	670	552	7	545	278	190	41	23	3	4	6
115 03	630	28	602	—	602	496	6	490	260	158	25	36	6	2	3
115	2 347	140	2 207	—	2 207	1 818	35	1 783	882	641	127	87	20	13	13
<i>vH</i>								100	49,5	36,0	7,1	4,9	1,1	0,7	0,7

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Hamburg-Mitte											
28	818	419	278	55	35	11	9	11	109 01	310	Schanzenstraße 72
21	649	385	174	45	28	5	8	4	109 02	311	Schanzenstraße 4
24	611	326	226	25	23	4	3	4	109 03	313	Schulterblatt 3
30	746	439	217	66	15	2	5	2	109 04	312	Juliusstraße 13
24	912	523	262	59	43	6	8	11	109 05	309	Schanzenstraße 85
127	3 736	2 092	1 157	250	144	28	33	32			
	100	56,0	31,0	6,7	3,8	0,7	0,9	0,9			
29	727	472	202	31	13	1	3	5	110 01	314	Lerchenstraße 13
33	803	468	260	38	25	2	6	4	110 02	315	Paulinenstraße 8
29	756	465	212	39	25	3	8	4	110 03	316	Wohlwillstraße 35
43	870	571	202	36	42	12	1	6	110 04	318	Wohlwillstraße 27
22	769	522	160	49	27	5	3	3	110 05	317	Wohlwillstraße 35
32	931	609	225	65	16	2	6	8	110 06	319	Gr. Freiheit 63
29	757	467	217	47	20	1	3	2	110 07	320	Gr. Freiheit 63
217	5 613	3 574	1 478	305	168	26	30	32			
	100	63,7	26,3	5,4	3,0	0,5	0,5	0,6			
24	671	372	213	47	24	9	1	5	111 01	322	Seilerstraße 41
26	864	483	259	75	37	9	1	—	111 02	323	Seilerstraße 43
29	823	486	255	34	30	5	5	8	111 03	324	Seilerstraße 42
46	912	615	194	58	27	9	2	7	111 04	325	Seilerstraße 42
21	785	462	232	49	19	9	6	8	111 05	326	Seilerstraße 43
37	713	488	164	30	16	9	4	2	111 06	327	Paulinenstraße 8
46	831	439	271	75	29	8	3	6	111 07	328	Hein-Hoyer-Straße 50
28	855	413	313	64	48	2	7	8	111 08	321	Paulinenstraße 8
257	6 454	3 758	1 901	432	230	60	29	44			
	100	58,2	29,5	6,7	3,6	0,9	0,4	0,7			
37	698	451	177	27	27	9	1	6	112 01	364	Taubenstraße 6
41	923	566	261	35	39	11	4	7	112 02	365	
									u.365 K I u. II		Taubenstraße 6
44	948	603	256	47	26	6	5	5	112 03	366	Friedrichstraße 14
26	611	396	146	36	20	3	3	7	112 04	367	Balduinstraße 16
31	775	519	209	19	15	4	6	3	112 05	363	Friedrichstraße 26
24	519	349	122	21	18	7	1	1	112 06	362 b	Trommelstraße 8
37	590	392	147	22	18	2	5	4	112 07	362 a	Trommelstraße 14
240	5 064	3 276	1 318	207	163	42	25	33			
	100	64,7	26,0	4,1	3,2	0,8	0,5	0,7			
31	804	266	351	98	63	8	5	13	113 01	580	Koppel 98
40	846	417	327	50	32	11	3	6	113 02	581	Bülastraße 38
7	197	48	113	16	8	8	1	3	113 02 A	581 K I-IV	Krankenhaus St. Georg
31	1 124	501	460	99	32	13	6	13	113 03	582	Lindenstraße 6
28	858	386	354	56	39	10	5	8	113 04	583	Danziger Straße 60
27	700	290	278	66	37	7	6	16	113 05	584	Koppel 98
164	4 529	1 908	1 883	385	211	57	26	59			
	100	42,1	41,6	8,5	4,6	1,3	0,6	1,3			
30	736	253	353	73	33	5	4	15	114 01	593	Holzdam 5
32	755	320	311	74	32	6	4	8	114 02	585	Holzdam 5
10	743	291	337	62	33	6	1	13	114 03	586	Spadenteich 1
32	1 157	486	488	110	41	9	9	14	114 04	587	Grützmachergang 46
40	934	395	352	113	50	7	10	7	114 05	588	Böckmannstraße 35
42	599	338	181	41	27	3	1	8	114 06	589	Repsoldstraße 22
27	558	239	232	47	30	7	2	1	114 07	590	Böckmannstraße 35
19	540	231	214	49	32	7	2	5	114 08	591	Borgesch 5
23	603	254	246	53	31	6	9	4	114 09	592	Borgesch 5
255	6 625	2 807	2 714	622	309	56	42	75			
	100	42,4	41,0	9,4	4,7	0,8	0,6	1,1			
20	750	334	294	63	33	12	9	5	115 01	594	Münzstraße 6
26	526	269	178	44	20	3	5	7	115 02	595	Rosenallee 11
12	484	259	157	22	33	5	4	4	115 03	596 a	Münzstraße 6
58	1 760	862	629	129	86	20	18	16			
	100	49,0	35,8	7,3	4,9	1,1	1,0	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	Ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
116 01	116	8	108	—	108	99	1	98	56	28	9	4	—	—	1
116	116	8	108	—	108	99	1	98	56	28	9	4	—	—	1
<i>vH</i>								100	57,1	28,6	9,2	4,1	—	—	1,0
117 01 u.															
118 01	455	18	437	2	439	396	8	388	220	104	44	10	4	1	5
117 u. 118	455	18	437	2	439	396	8	388	220	104	44	10	4	1	5
<i>vH</i>								100	56,7	26,8	11,3	2,6	1,0	0,3	1,3
119 01	251	8	243	—	243	198	2	196	94	73	18	2	2	2	5
119	251	8	243	—	243	198	2	196	94	73	18	2	2	2	5
<i>vH</i>								100	48,0	37,2	9,2	1,0	1,0	1,0	2,6
120 01	1 154	64	1 090	—	1 090	912	14	898	310	432	107	34	13	2	—
120	1 154	64	1 090	—	1 090	912	14	898	310	432	107	34	13	2	—
<i>vH</i>								100	34,5	48,1	11,9	3,8	1,5	0,2	—
121 01	1 308	84	1 224	—	1 224	1 125	10	1 115	416	474	114	63	31	11	6
121 02	1 486	85	1 401	—	1 401	1 270	11	1 259	474	534	148	58	29	5	11
121 03	1 327	82	1 245	—	1 245	1 140	23	1 117	472	472	102	41	19	—	11
121	4 121	251	3 870	—	3 870	3 535	44	3 491	1 362	1 480	364	162	79	16	28
<i>vH</i>								100	39,0	42,4	10,4	4,6	2,3	0,5	0,8
122 01	1 166	46	1 120	—	1 120	1 023	10	1 013	496	351	95	37	23	3	8
122 02	2 269	129	2 140	—	2 140	1 949	26	1 923	651	909	230	79	32	7	15
122 03	1 472	101	1 371	—	1 371	1 219	18	1 201	369	561	176	59	24	1	11
122	4 907	276	4 631	—	4 631	4 191	54	4 137	1 516	1 821	501	175	79	11	34
<i>vH</i>								100	36,7	44,0	12,1	4,2	1,9	0,3	0,8
123 01	1 354	90	1 264	—	1 264	1 156	19	1 137	441	490	117	46	26	8	9
123 02	1 081	79	1 002	1	1 003	904	16	888	275	412	123	42	15	5	16
123 03	824	58	766	—	766	690	5	685	208	320	105	33	18	1	—
123 04	1 507	95	1 412	1	1 413	1 301	29	1 272	490	540	165	40	20	5	12
123 05	1 357	118	1 239	1	1 240	1 137	14	1 123	319	513	181	64	27	3	16
123 06	546	31	515	—	515	472	3	469	174	212	45	24	6	1	7
123	6 669	471	6 198	3	6 201	5 660	86	5 574	1 907	2 487	736	249	112	23	60
<i>vH</i>								100	34,2	44,6	13,2	4,5	2,0	0,4	1,1
124 01	1 371	117	1 254	—	1 254	1 135	4	1 131	315	597	138	38	26	6	11
124 02	1 297	97	1 200	—	1 200	1 141	15	1 126	363	525	149	61	11	4	13
124 03	1 042	87	955	—	955	859	13	846	282	417	91	23	18	2	13
124 04	1 185	108	1 077	—	1 077	1 026	7	1 019	373	472	125	42	4	1	2
124 05	985	82	903	—	903	834	5	829	234	411	125	42	11	2	4
124 06	823	60	763	—	763	709	10	699	203	368	89	26	8	—	5
124 07	1 040	72	968	—	968	906	8	898	258	438	115	59	22	1	5
124 08	1 359	87	1 272	—	1 272	1 179	9	1 170	446	491	131	53	33	4	12
124 09	1 300	135	1 165	—	1 165	1 047	14	1 033	310	499	134	59	17	2	12
124 10	926	66	860	—	860	778	12	766	262	353	106	27	8	—	10
124 11	904	44	860	—	860	771	9	762	262	358	103	28	8	1	2
124 12	778	75	703	—	703	623	10	613	141	334	97	23	11	4	3
124	13 010	1 030	11 980	—	11 980	11 008	116	10 892	3 449	5 263	1 403	481	177	27	92
<i>vH</i>								100	31,7	48,3	12,9	4,4	1,6	0,3	0,8
125 01	1 478	93	1 385	—	1 385	1 235	11	1 224	496	500	146	39	25	1	17
125 02	1 170	61	1 109	—	1 109	986	11	975	314	458	122	55	13	3	10
125	2 648	154	2 494	—	2 494	2 221	22	2 199	810	958	268	94	38	4	27
<i>vH</i>								100	36,8	43,6	12,2	4,3	1,7	0,2	1,2
126 01	1 224	41	1 183	1	1 184	1 035	25	1 010	424	389	112	43	27	5	10
126 02	1 690	73	1 617	—	1 617	1 476	23	1 453	847	423	96	40	29	4	14
126 03	1 868	80	1 788	1	1 789	1 587	33	1 554	768	587	110	45	28	5	11
126	4 782	194	4 588	2	4 590	4 098	81	4 017	2 039	1 399	318	128	84	14	35
<i>vH</i>								100	50,8	34,8	7,9	3,2	2,1	0,3	0,9

Noch: Bezirk

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Hamburg-Mitte											
3	96	56	25	9	5	—	—	1	116 01	596 b	Versmannstraße 1
3	96	56	25	9	5	—	—	1			
	100	58,3	26,1	9,4	5,2	—	—	1,0			
15	381	213	99	47	11	4	2	5	117 01 u.	597 a	Nagelsweg 96
15	381	213	99	47	11	4	2	5	118 01	597 b	Nagelsweg 96
	100	55,9	26,0	12,3	2,9	1,1	0,5	1,3			
11	187	94	64	18	2	2	2	5	119 01	598 a	Brackdamm 14
11	187	94	64	18	2	2	2	5			
	100	50,3	34,2	9,6	1,1	1,1	1,1	2,6			
30	882	301	404	116	45	14	1	1	120 01	598 b	Wendenstraße 166
30	882	301	404	116	45	14	1	1			
	100	34,1	45,8	13,2	5,1	1,6	0,1	0,1			
11	1 114	408	466	120	74	30	9	7	121 01	579 a	Bürgerweide 33
25	1 245	462	519	157	63	26	5	13	121 02	579 b	Burgstraße 35
29	1 111	460	452	106	58	23	—	12	121 03	578	Bürgerweide 33
65	3 470	1 330	1 437	383	195	79	14	32			
	100	38,3	41,4	11,1	5,6	2,3	0,4	0,9			
19	1 004	494	339	83	41	31	3	13	122 01	574 c	Marienthaler Straße 94
45	1 904	629	888	242	86	38	8	13	122 02	574 b	Siebekingsallee 11
18	1 201	364	548	185	69	23	1	11	122 03	574 a	Burgstraße 33
82	4 109	1 487	1 775	510	196	92	12	37			
	100	36,2	43,2	12,4	4,8	2,2	0,3	0,9			
31	1 125	425	482	115	50	32	9	12	123 01	575 c (Teil)	Hammer Steindamm 129
16	888	263	396	141	53	16	5	14	123 02	575 d	Hammer Steindamm 129
8	682	198	309	114	36	22	3	—	123 03	575 b	Hammer Steindamm 108
29	1 272	478	530	173	43	29	2	17	123 04	575 a (Teil)	Siebekingdamm 22
21	1 116	312	499	191	71	22	5	16	123 05	575 a (Teil)	Carl-Petersen-Straße 92
9	463	170	208	43	26	6	3	7	123 06	575 c (Teil)	Hammer Steindamm 129
114	5 546	1 846	2 424	777	279	127	27	66			
	100	33,3	43,7	14,0	5,0	2,3	0,5	1,2			
15	1 120	310	582	129	51	27	8	13	124 01	576 b	Marienthaler Straße 172
11	1 130	357	510	160	72	11	7	13	124 02	576 c	Griesstraße 101
16	843	284	406	92	25	19	2	15	124 03	576 d	Caspar-Voght-Straße 54
13	1 013	370	452	124	52	8	1	6	124 04	576 e	Griesstraße 101
15	819	224	398	131	43	15	4	4	124 05	577 c	Caspar-Voght-Straße 54
13	696	202	359	88	32	10	—	5	124 06	577 f	Caspar-Voght-Straße 54
9	897	245	429	129	67	19	2	6	124 07	577 b	Caspar-Voght-Straße 35c
22	1 157	436	477	138	57	33	4	12	124 08	577 d	Caspar-Voght-Straße 35c
22	1 025	296	488	141	65	22	1	12	124 09	577 e	Horner Weg 94
17	761	245	328	124	36	14	1	13	124 10	577 a	Hammer Steindamm 131
9	762	266	354	102	30	8	1	1	124 11	576 a	Griesstraße 101
12	611	140	319	107	28	11	2	4	124 12	576 f	Marienthaler Straße 172
174	10 834	3 375	5 102	1 465	558	197	33	104			
	100	31,2	47,1	13,5	5,1	1,8	0,3	1,0			
17	1 218	493	481	143	53	29	1	18	125 01	599 b	Hammer Weg 9
17	969	306	437	132	67	15	1	11	125 02	599 a	Eiffestraße 382
34	2 187	799	918	275	120	44	2	29			
	100	36,5	42,0	12,6	5,5	2,0	0,1	1,3			
24	1 011	424	382	113	47	29	7	9	126 01	599 d	Hammer Landstraße 192
20	1 456	853	403	102	49	34	1	14	126 02	599 e	Hammer Landstraße 192
34	1 553	758	573	120	50	32	7	13	126 03	599 c	Hammer Landstraße 192
78	4 020	2 035	1 358	335	146	95	15	36			
	100	50,6	33,8	8,3	3,6	2,4	0,4	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Noch: Bezirk															
127 01	788	29	759	—	759	683	7	676	426	177	41	19	1	8	4
127 02	729	24	705	—	705	647	7	640	480	111	25	14	8	2	—
127 03	887	41	846	—	846	757	16	741	355	258	84	22	16	4	2
127 vH	2 404	94	2 310	—	2 310	2 087	30	2 057 100	1 261 61,3	546 26,5	150 7,3	55 2,7	25 1,2	14 0,7	6 0,3
128 01	1 016	23	993	—	993	892	10	882	579	207	48	32	9	1	6
128 vH	1 016	23	993	—	993	892	10	882 100	579 65,7	207 23,5	48 5,4	32 3,6	9 1,0	1 0,1	6 0,7
129 01	1 008	40	968	—	968	876	8	868	386	342	81	30	14	3	12
129 02	1 209	73	1 136	—	1 136	1 027	14	1 013	540	345	66	37	11	2	12
129 03	1 565	90	1 475	—	1 475	1 346	22	1 324	650	463	122	46	20	3	20
129 04	633	29	604	—	604	563	3	560	268	199	60	24	3	2	4
129 05	1 652	71	1 581	—	1 581	1 428	28	1 400	649	547	108	53	22	10	11
129 06	1 280	51	1 229	—	1 229	1 110	17	1 093	648	314	70	44	8	1	8
129 07	852	50	802	—	802	726	14	712	397	231	48	21	6	4	5
129 08	864	32	832	—	832	768	10	758	403	248	63	22	7	9	6
129 09	1 107	21	1 086	—	1 086	991	21	970	680	206	46	22	13	1	2
129 10	1 164	33	1 131	—	1 131	1 064	24	1 040	848	141	14	12	14	6	5
129 11	1 227	26	1 201	—	1 201	1 099	26	1 073	776	216	37	17	15	6	6
129 12	1 537	43	1 494	—	1 494	1 378	21	1 357	763	411	79	58	30	6	10
129 13	1 365	67	1 298	1	1 299	1 176	21	1 155	458	529	91	47	20	5	5
129 14	846	60	786	1	787	719	16	703	332	267	63	29	9	2	1
129 vH	16 309	686	15 623	2	15 625	14 271	245	14 026 100	7 798 55,6	4 459 31,8	948 6,7	462 3,3	192 1,4	60 0,4	107 0,8
130 01	979	42	937	—	937	796	9	787	457	219	63	25	14	1	8
130 02	1 408	37	1 371	—	1 371	1 278	12	1 266	873	285	61	21	21	3	2
130 03	816	25	791	—	791	710	9	701	494	157	22	15	6	1	6
130 04	697	23	674	—	674	619	6	613	416	153	33	7	2	1	1
130 05	1 103	24	1 079	—	1 079	983	20	963	709	197	22	13	11	7	4
130 06	533	28	505	—	505	451	5	446	296	118	19	11	1	—	1
130 07	727	25	702	1	703	631	7	624	441	141	20	12	6	—	4
130 08	855	26	829	—	829	754	12	742	467	203	33	19	10	4	6
130 09	715	31	684	—	684	637	8	629	332	198	59	17	12	2	9
130 10	1 075	47	1 028	—	1 028	934	7	927	519	286	79	21	20	1	1
130 11	1 465	50	1 415	3	1 418	1 236	19	1 217	577	471	85	44	32	1	7
130 12	1 229	48	1 181	—	1 181	1 056	18	1 038	491	380	80	57	21	2	7
130 13	1 173	57	1 116	—	1 116	1 078	13	1 065	795	197	38	11	11	4	9
130 14	1 239	29	1 210	—	1 210	1 121	19	1 102	505	486	51	33	20	2	5
130 15	730	27	703	—	703	654	5	649	317	235	58	19	12	4	4
130 vH	14 744	519	14 225	4	14 229	12 938	169	12 769 100	7 689 60,2	3 726 29,2	723 5,7	325 2,5	199 1,5	33 0,3	74 0,6
131 01	850	23	827	—	827	741	13	728	407	245	32	28	10	2	4
131 02	1 128	33	1 095	—	1 095	1 016	26	990	570	291	85	22	13	—	9
131 03	998	46	952	—	952	855	16	839	505	228	54	36	9	1	6
131 04	1 112	35	1 077	—	1 077	977	6	971	558	294	59	43	14	1	2
131 05	1 196	29	1 167	—	1 167	1 060	30	1 030	691	259	52	11	12	—	5
131 06	1 092	26	1 066	—	1 066	995	29	966	631	250	53	17	10	1	4
131 07	1 657	31	1 626	—	1 626	1 464	17	1 447	863	420	94	46	9	7	8
131 08	1 109	42	1 067	—	1 067	986	11	975	652	258	44	13	4	1	3
131 09	1 052	39	1 013	—	1 013	937	19	918	590	262	36	26	2	2	—
131 10	644	33	611	—	611	561	11	550	249	215	49	29	7	1	—
131 11	711	23	688	—	688	623	10	613	373	189	25	14	7	2	3
131 12	1 236	56	1 180	—	1 180	1 079	31	1 048	581	376	52	17	16	3	3
131 13	1 301	45	1 256	—	1 256	1 165	20	1 145	727	297	70	27	10	4	10
131 14	1 226	30	1 196	—	1 196	1 087	21	1 066	634	317	55	28	22	2	8
131 15	962	23	939	—	939	882	9	873	528	242	57	17	23	3	3
131 16	1 659	53	1 606	—	1 606	1 481	17	1 464	880	405	68	23	77	4	7
131 17	1 023	25	998	—	998	898	19	879	553	221	49	27	14	8	7
131 18	883	17	866	—	866	787	17	770	550	146	50	7	15	1	1
131 19	703	25	678	—	678	569	16	553	313	181	38	8	8	1	4
131 vH	20 542	634	19 908	—	19 908	18 163	338	17 825 100	10 855 60,9	5 096 28,6	1 022 5,7	439 2,5	282 1,6	44 0,2	87 0,5

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
16	17	18	19	20	21	22	23	24				
Hamburg-Mitte												
19	664	424	163	42	22	1	8	4	127 01	601 a	Diagonalstraße 50	
20	627	471	112	23	14	5	2	—	127 02	601 b	Klgv. „Bille IV“, Parz. 3	
21	736	345	250	89	29	17	4	2	127 03	600 a	Osterbrook 19	
60	2 027	1 240	525	154	65	23	14	6				
	100	61,2	25,9	7,6	3,2	1,1	0,7	0,3				
19	873	579	198	54	26	8	1	7	128 01	600 b	Süderstraße 282	
19	873	579	198	54	26	8	1	7				
	100	66,3	22,7	6,2	3,0	0,9	0,1	0,8				
11	865	380	332	87	37	14	3	12	129 01	609 b (Teil)	Alter Bauerberg 6	
17	1 010	542	319	68	48	17	4	12	129 02	609 c	Beim Pachthof 15	
33	1 313	636	436	132	62	23	5	19	129 03	610 a	Beim Pachthof 17	
8	555	255	194	62	34	4	2	4	129 04	610 b	Weddestraße 28	
31	1 397	639	529	116	63	27	10	13	129 05	610 c	Weddestraße 28	
32	1 078	637	313	65	42	11	2	8	129 06	611	Washingtonallee 54	
22	704	395	222	47	24	6	4	6	129 07	612 a	Horner Landstraße 344	
13	755	403	243	65	24	7	7	6	129 08	612 b	Horner Landstraße 445	
33	958	670	207	44	22	12	2	1	129 09	613	Horner Brückenweg 24	
16	1 048	843	139	26	14	14	6	6	129 10	614 a	Klgv. „Horner Marsch“	
33	1 066	769	212	41	18	14	6	6	129 11	614 b	Klgv. „Horner Marsch“	
48	1 330	740	401	76	64	33	6	10	129 12	615	Horner Landstraße 208	
27	1 149	453	516	91	50	27	6	6	129 13	609 a	Rhiemsweg 6	
13	706	331	270	61	30	10	2	2	129 14	609 b (Teil)	Beim Pachthof 15	
337	13 934	7 693	4 333	981	532	219	65	111				
	100	55,2	31,1	7,0	3,8	1,6	0,5	0,8				
32	764	444	205	65	28	14	1	7	130 01	603 b	Manshardtstraße 66	
26	1 252	860	270	60	27	24	8	3	130 02	604	Klgv. „Hamm und Horn“	
24	686	485	149	22	15	9	—	6	130 03	605 a	Klgv. „Falkenberg“	
20	599	400	150	34	6	5	2	2	130 04	605 b	Klgv. „Horner Geest“	
42	941	697	188	22	12	11	7	4	130 05	606	Im Ried 7	
16	435	284	118	20	10	3	—	—	130 06	607 a (Teil)	Hermannstal 82	
17	614	419	134	25	15	12	4	5	130 07	607 b	Hermannstal 82	
19	735	466	196	32	20	11	4	6	130 08	608 b	Hermannstal 82	
12	625	325	197	63	17	11	2	10	130 09	608 a	Hermannstal 81	
31	903	498	268	83	24	24	3	3	130 10	603 a	Hermannstal 57	
35	1 201	553	460	92	55	34	1	6	130 11	602 a	Rennbahnstraße 115	
37	1 019	477	362	87	64	20	2	7	130 12	602 b (Teil)	Siebekingsallee 157	
15	1 063	792	184	47	16	9	4	11	130 13	602 c	Rhiemsweg 6	
33	1 088	502	473	51	30	26	2	4	130 14	607 a (Teil)	Legienstraße 47	
14	640	315	225	56	25	12	2	5	130 15	602 b (Teil)	Horner Weg 278	
373	12 565	7 517	3 579	759	364	225	42	79				
	100	59,8	28,5	6,0	2,9	1,8	0,4	0,6				
17	724	407	238	33	31	10	1	4	131 01	616	Merkenstraße 41	
30	986	563	285	86	25	18	—	9	131 02	617	Möllner Landstraße 148	
30	825	491	220	56	41	10	1	6	131 03	618	Steinbeker Hauptstraße 95	
12	965	550	296	58	42	16	1	2	131 04	619	Steinbeker Hauptstraße 88	
46	1 014	671	259	52	15	12	—	5	131 05	620 (Teil)	Oberschleims 21	
36	959	628	238	57	20	12	1	3	131 06	621	Steinbeker Marktstraße 10	
26	1 438	855	411	93	45	16	7	11	131 07	622	Möllner Landstraße 48	
20	966	646	254	41	17	4	1	3	131 08	623	Steinbeker Hauptstraße 2	
32	905	585	251	38	27	1	3	—	131 09	624	Billstedter Hauptstraße 95	
20	541	242	211	48	32	7	1	—	131 10	626 a	Billstedter Hauptstraße 57	
16	607	364	192	25	14	7	2	3	131 11	626 b	Billstedter Hauptstraße 5	
33	1 046	579	364	52	26	18	3	4	131 12	625	Billstedter Hauptstraße 53 a	
43	1 122	708	291	70	26	12	4	11	131 13	627	Schiffbeker Weg 11	
26	1 061	620	316	56	28	26	6	9	131 14	629 a	Steinadlerweg 26	
12	870	513	237	61	24	27	5	3	131 15	629 b	Steinadlerweg 26	
30	1 451	865	403	71	25	77	4	6	131 16	628	Schiffbeker Weg 142	
30	868	543	211	54	27	19	8	6	131 17	629 c	Legienstraße 260	
21	766	545	145	52	7	16	—	1	131 18	629 d	Rotkäppchenweg 3	
24	545	303	180	38	11	8	1	4	131 19	620 (Teil)	Steinbeker Marktstraße 18	
504	17 659	10 678	5 002	1 041	483	316	49	90				
	100	60,5	28,3	5,9	2,7	1,8	0,3	0,5				

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
132 01	907	39	868	—	868	742	25	717	427	212	43	18	12	1	4
132 02	664	22	642	—	642	568	12	556	368	138	21	10	13	—	6
132 03	986	24	962	—	962	842	19	823	477	274	25	18	22	5	2
132 04	1 355	35	1 320	—	1 320	1 216	39	1 177	865	227	30	25	19	3	8
132 05	550	11	539	—	539	473	14	459	299	132	11	11	5	—	1
132 06	1 084	22	1 062	2	1 064	965	20	945	730	160	31	8	7	2	7
132 07	695	12	683	—	683	619	6	613	395	147	38	20	8	—	5
132 08	573	19	554	—	554	489	8	481	380	68	16	15	1	—	1
132 09	450	25	425	—	425	376	9	367	222	101	26	11	5	—	2
132 vH	7 264	209	7 055	2	7 057	6 290	152	6 138 100	4 163 67,8	1 459 23,8	241 3,9	136 2,2	92 1,5	11 0,2	36 0,6
133 01	969	17	952	—	952	895	10	885	667	169	31	11	3	—	4
133 02	554	20	534	—	534	467	7	460	301	114	26	8	7	—	4
133 03	752	36	716	1	717	605	14	591	372	156	36	14	9	1	3
133 04	1 184	45	1 139	—	1 139	995	13	982	635	251	57	17	12	3	7
133 05	1 281	62	1 219	—	1 219	1 107	25	1 082	808	190	38	26	12	4	4
133 06	1 123	38	1 085	1	1 086	988	14	974	642	259	42	25	2	1	3
133 vH	5 863	218	5 645	2	5 647	5 057	83	4 974 100	3 425 68,9	1 139 22,9	230 4,6	101 2,0	45 0,9	9 0,2	25 0,5
134 01	912	49	863	—	863	758	15	743	379	232	55	43	17	7	10
134 02	721	43	678	—	678	609	12	597	349	169	41	22	6	2	8
134 vH	1 633	92	1 541	—	1 541	1 367	27	1 340 100	728 54,3	401 29,9	96 7,2	65 4,9	23 1,7	9 0,7	18 1,3
135 01	1 112	49	1 063	1	1 064	923	6	917	585	256	33	13	26	—	4
135 02	462	19	443	—	443	400	7	393	243	113	15	5	14	1	2
135 03	799	40	759	—	759	701	7	694	502	143	20	18	6	1	4
135 04	988	45	943	—	943	872	10	862	593	198	45	14	7	2	3
135 05	862	55	807	—	807	744	9	735	402	218	90	20	5	—	—
135 06	953	47	906	—	906	845	8	837	552	195	54	18	7	5	6
135 07	610	35	575	—	575	541	8	533	417	79	25	7	3	2	—
135 08	807	29	778	—	778	689	13	676	481	147	30	17	1	—	—
135 vH	6 593	319	6 274	1	6 275	5 715	68	5 647 100	3 775 66,9	1 349 23,9	312 5,5	112 2,0	69 1,2	11 0,2	19 0,3
136 01	400	19	381	2	383	355	4	351	255	75	12	6	3	—	—
136 02	1 000	51	949	—	949	866	11	855	642	147	40	16	3	5	2
136 03	571	40	531	—	531	489	6	483	343	96	23	16	1	1	3
136 vH	1 971	110	1 861	2	1 863	1 710	21	1 689 100	1 240 73,4	318 18,8	75 4,5	38 2,2	7 0,4	6 0,4	5 0,3
137 01	441	22	419	—	419	372	8	364	226	110	17	6	4	—	1
137 vH	441	22	419	—	419	372	8	364 100	226 62,1	110 30,2	17 4,7	6 1,6	4 1,1	—	1 0,3
138 01	1 612	37	1 575	—	1 575	1 353	29	1 324	963	284	35	26	9	2	5
138 02	1 103	27	1 076	—	1 076	955	21	934	613	217	39	22	38	1	4
138 03	167	8	159	—	159	146	5	141	76	39	16	5	5	—	—
138 vH	2 882	72	2 810	—	2 810	2 454	55	2 399 100	1 652 68,9	540 22,5	90 3,7	53 2,2	52 2,2	3 0,1	9 0,4
139 01	2 039	145	1 894	1	1 895	1 635	29	1 606	814	639	82	32	32	1	6
139 02	1 119	55	1 064	—	1 064	895	21	874	470	248	87	56	8	2	3
139 03	1 275	52	1 223	—	1 223	1 046	28	1 018	461	345	115	68	11	5	13
139 04	1 032	31	1 001	—	1 001	874	13	861	591	185	29	34	10	4	8
139 05	738	18	720	—	720	629	15	614	366	138	63	36	11	—	—
139 06	609	18	591	—	591	495	13	482	238	121	70	44	1	4	4
139 07	887	41	846	—	846	738	14	724	443	185	55	30	7	3	1
139 08	1 057	32	1 025	—	1 025	877	28	849	437	275	78	35	10	3	11
139 09	1 124	24	1 100	—	1 100	944	28	916	448	261	112	75	7	1	12
139 10	884	44	840	—	840	743	14	729	488	145	42	37	11	1	5
139 vH	10 764	460	10 304	1	10 305	8 876	203	8 673 100	4 756 54,8	2 542 29,3	733 8,5	447 5,2	108 1,2	24 0,3	63 0,7

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Hamburg-Mitte											
26	716	424	211	44	19	12	3	3	132 01	631	Billbrookdeich 191
24	544	360	131	23	10	15	—	5	132 02	630 b	Werner-Siemens-Str. 158, Hs. 17
57	785	463	258	19	19	19	5	2	132 03	632 a	Unt. Landweg, Nebenw. 1, Nr. 19
54	1 162	854	227	26	25	17	3	10	132 04	632 b	Klgv. „Aufbau“
17	456	294	132	13	11	4	—	2	132 05	633 a	Unt. Landweg, Nebenw. 3, Nr. 81
40	925	716	156	27	9	8	2	7	132 06	633 b	Halskestraße 30
19	600	387	140	39	20	8	1	5	132 07	634 a	Andreas-Meyer-Straße 140
11	478	376	67	18	13	2	1	1	132 08	634 b	Klgv. „Tiefstack-Süd“
12	364	219	102	26	11	4	1	1	132 09	630 a	Borsigstraße 20
260	6 030	4 093	1 424	235	137	89	16	36			
	100	67,9	23,6	3,9	2,3	1,5	0,2	0,6			
35	860	647	164	31	11	3	—	4	133 01	635 b	Ausschläger Billdeich 63 a
10	457	294	114	25	9	12	—	3	133 02	635 a	Bullenhuser Damm 92
24	581	362	148	42	19	7	—	3	133 03	636 a	Billhorner Deich 96
26	969	621	242	60	23	13	2	8	133 04	636 b	Marckmannstraße 127
31	1 076	803	180	38	33	13	2	7	133 05	637 (Teil)	Marckmannstraße 74
33	955	619	256	42	28	4	2	4	133 06	637 (Teil)	Entenwerder Stieg 8
159	4 898	3 346	1 104	238	123	52	6	29			
	100	68,3	22,5	4,9	2,5	1,1	0,1	0,6			
19	739	369	238	54	45	17	7	9	134 01	638 a	Marckmannstraße 29
24	585	337	160	45	25	10	1	7	134 02	638 b	Billwerder Neuer Deich 133
43	1 324	706	398	99	70	27	8	16			
	100	53,3	30,1	7,5	5,3	2,0	0,6	1,2			
22	901	572	244	35	19	27	—	4	135 01	641	Hovestraße 28b
17	383	231	114	16	5	14	1	2	135 02	642 b	An der Peutebahn 2
22	679	496	135	21	15	7	1	4	135 03	640 b	Peutestraße 2
19	853	584	198	44	13	9	2	3	135 04	640 a	Slomanstieg 1
15	729	393	217	89	21	7	1	1	135 05	642 a	Veddeler Brückenstraße 150
28	817	535	189	54	20	7	5	7	135 06	643 b	Slomanstieg 3
14	527	404	80	27	10	3	3	—	135 07	643 a	Slomanstieg 1
20	669	479	140	31	18	1	—	—	135 08	639	Slomanstieg 3
157	5 558	3 694	1 317	317	121	75	13	21			
	100	66,5	23,7	5,7	2,2	1,3	0,2	0,4			
8	347	247	75	16	6	3	—	—	136 01	644	Veddeler Damm 16
20	846	641	136	43	15	3	6	2	136 02	645	Wilhelmsburger Platz 10
14	475	331	98	22	16	2	3	3	136 03	646	Katenweide 8
42	1 668	1 219	309	81	37	8	9	5			
	100	73,1	18,5	4,9	2,2	0,5	0,5	0,3			
7	365	227	108	20	4	5	—	1	137 01	368	Buchheister Straße 4
7	365	227	108	20	4	5	—	1			
	100	62,2	29,6	5,5	1,1	1,3	—	0,3			
67	1 286	936	263	42	25	12	2	6	138 01	369	Rugenberger Damm 78d
25	930	600	210	51	22	40	1	6	138 02	370 a	Köhlfleetdamm 16
5	141	74	39	17	5	6	—	—	138 03	370 b	Jachtweg 21
97	2 357	1 610	512	110	52	58	3	12			
	100	68,3	21,7	4,7	2,2	2,5	0,1	0,5			
61	1 574	791	617	81	39	37	1	8	139 01	372 u. 372 S	Finkenwerder Norderdeich 14
35	860	464	237	84	62	7	3	3	139 02	373	Butendeichsweg 2
55	991	444	334	113	72	12	3	13	139 03	374	Steendiek 37
41	833	568	178	29	35	10	3	10	139 04	379	Ostfrieslandstraße 2
42	587	346	127	60	37	16	1	—	139 05	375 (Teil)	Auedeich 2
23	472	229	122	64	47	2	4	4	139 06	376	Finkenwd. Landscheideweg 100
31	707	434	175	56	28	10	3	1	139 07	378	Norderschulweg 7
40	837	430	266	76	41	11	2	11	139 08	377	Finkenwerder Norderdeich 69
29	915	444	255	116	80	6	2	12	139 09	371	Norderkirchenweg 80
32	711	470	140	43	38	13	1	6	139 10	375 (Teil)	Auedeich 61
389	8 487	4 620	2 451	722	479	124	23	68			
	100	54,4	28,9	8,5	5,6	1,5	0,3	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wahlerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Bezirk															
201 01	1 311	42	1 269	—	1 269	1 099	32	1 067	734	243	43	25	8	1	13
201 02	1 069	32	1 037	—	1 037	852	13	839	546	218	37	27	4	—	7
201 03	996	23	973	1	974	797	28	769	507	196	36	18	7	2	3
201 04	611	13	598	3	601	491	11	480	325	107	18	17	8	—	5
201 05	776	22	754	1	755	648	32	616	380	162	44	19	6	3	2
201	4 763	132	4 631	5	4 636	3 887	116	3 771	2 492	926	178	106	33	6	30
<i>vH</i>								100	66,1	24,6	4,7	2,8	0,9	0,1	0,8
202 01	1 379	62	1 317	—	1 317	1 178	10	1 168	752	317	58	23	14	—	4
202 02	1 115	38	1 077	3	1 080	984	15	969	720	185	29	15	11	4	5
202 03	1 022	30	992	1	993	847	14	833	624	142	39	11	10	4	3
202 04	688	46	642	—	642	553	1	552	292	187	33	22	7	2	9
202 05	955	66	889	—	889	793	20	773	296	345	79	27	16	4	6
202	5 159	242	4 917	4	4 921	4 355	60	4 295	2 684	1 176	238	98	58	14	27
<i>vH</i>								100	62,5	27,4	5,5	2,3	1,4	0,3	0,6
203 01	1 116	79	1 037	—	1 037	907	6	901	379	381	81	31	18	1	10
203 02	1 276	62	1 214	3	1 217	1 059	21	1 038	558	335	86	32	10	5	12
203 03	818	61	757	1	758	676	9	667	230	307	77	29	12	3	9
203 04	746	52	694	—	694	626	5	621	273	265	49	23	5	1	5
203	3 956	254	3 702	4	3 706	3 268	41	3 227	1 440	1 288	293	115	45	10	36
<i>vH</i>								100	44,6	39,9	9,1	3,6	1,4	0,3	1,1
204 01	1 161	50	1 111	2	1 113	979	11	968	539	284	61	51	17	8	8
204 01 A	145	22	123	—	123	104	2	102	17	66	14	1	—	2	2
204 02	916	27	889	—	889	801	14	787	516	217	23	19	3	2	7
204 03	1 145	52	1 093	—	1 093	953	25	928	582	257	43	32	7	3	4
204 04	1 678	101	1 577	—	1 577	1 405	24	1 381	674	498	107	64	17	9	12
204 05	1 223	51	1 172	—	1 172	1 017	28	989	575	300	60	33	8	6	7
204	6 268	303	5 965	2	5 967	5 259	104	5 155	2 903	1 622	308	200	52	30	40
<i>vH</i>								100	56,3	31,4	6,0	3,9	1,0	0,6	0,8
205 01	999	29	970	—	970	803	12	791	531	207	33	10	1	4	5
205 02	1 601	56	1 545	1	1 546	1 219	21	1 198	666	403	74	30	16	2	7
205 03	825	24	801	1	802	686	17	669	484	133	28	22	1	—	1
205	3 425	109	3 316	2	3 318	2 708	50	2 658	1 681	743	135	62	18	6	13
<i>vH</i>								100	63,2	28,0	5,1	2,3	0,7	0,2	0,5
206 01	1 073	58	1 015	—	1 015	890	15	875	455	302	65	34	7	5	7
206 02	823	33	790	2	792	703	18	685	363	231	48	31	2	4	6
206 03	1 069	80	989	—	989	873	13	860	428	317	55	44	7	5	4
206 04	719	52	667	—	667	583	10	573	327	187	26	21	5	4	3
206 05	820	32	788	—	788	703	20	683	450	166	43	18	—	4	2
206 06	1 079	34	1 045	—	1 045	884	25	859	650	148	35	19	2	1	4
206 07	779	40	739	1	740	627	9	618	268	242	56	29	17	1	5
206 08	940	73	867	—	867	769	5	764	286	331	89	50	4	2	2
206	7 302	402	6 900	3	6 903	6 032	115	5 917	3 227	1 924	417	246	44	26	33
<i>vH</i>								100	54,5	32,5	7,1	4,2	0,7	0,4	0,6
207 01	671	30	641	—	641	572	14	558	313	179	42	20	3	—	1
207 02	526	42	484	—	484	435	6	429	262	121	20	18	3	3	2
207 03	1 466	98	1 368	—	1 368	1 207	23	1 184	542	465	102	48	11	4	12
207 04	901	61	840	—	840	760	10	750	390	262	40	37	8	1	12
207 05	805	35	770	—	770	713	18	695	526	119	32	10	1	1	6
207 06	1 220	61	1 159	—	1 159	1 038	15	1 023	582	319	65	39	6	2	10
207 07	1 101	74	1 027	—	1 027	926	19	907	292	475	77	39	15	2	7
207 08	1 168	51	1 117	1	1 118	1 007	18	989	504	360	57	50	9	1	8
207	7 858	452	7 406	1	7 407	6 658	123	6 535	3 411	2 300	435	261	56	14	58
<i>vH</i>								100	52,2	35,2	6,6	4,0	0,9	0,2	0,9

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Altona											
42	1 057	728	231	46	27	8	4	13	201 01	847	Trommelstraße 33
28	824	533	214	38	27	3	3	6	201 02	848	Lucienstraße 3a
32	765	499	201	33	19	7	4	2	201 03	849	Pinnasberg 60
23	468	316	104	19	15	8	1	5	201 04	850	St.-Pauli-Fischmarkt 14
19	629	383	168	42	25	5	2	4	201 05	851	Fischmarkt 9
144	3 743	2 459	918	178	113	31	14	30			
	100	65,7	24,5	4,8	3,0	0,8	0,4	0,8			
33	1 145	732	310	59	23	15	2	4	202 01	844 c	Königstraße 260
27	957	707	181	32	16	12	4	5	202 02	844 b	Breite Straße 147
19	828	616	143	39	11	10	7	2	202 03	845	Lucienstraße 3a
11	542	284	182	35	18	10	3	10	202 04	846	Van-der-Smissens-Allee 3
27	766	286	335	85	37	14	3	6	202 05	844 a	Königstraße 185
117	4 238	2 625	1 151	250	105	61	19	27			
	100	61,9	27,2	5,9	2,5	1,4	0,4	0,7			
25	882	363	371	84	31	18	4	11	203 01	841	Gr. Bergstraße 242
23	1 036	551	338	86	32	11	7	11	203 02	842	Jessenstraße 1
15	661	230	297	77	30	11	3	13	203 03	843 a	Altonaer Bahnhofstraße 24
13	613	264	261	51	27	5	2	3	203 04	843 b	Altonaer Bahnhofstraße 24
76	3 192	1 408	1 267	298	120	45	16	38			
	100	44,1	39,7	9,3	3,8	1,4	0,5	1,2			
22	957	526	275	65	57	14	11	9	204 01	833	Allee 118
6	98	20	54	17	1	3	2	1	204 01 A	833 K	Allgem. Krankenhaus Altona
30	771	506	215	22	15	4	2	7	204 02	834	Virchowstraße 80
28	925	578	252	43	32	9	3	3	204 03	835	Gr. Bergstraße 179
30	1 375	667	482	111	74	20	10	11	204 04	836	Allee 99
34	983	569	297	59	37	6	6	9	204 05	837	Allee 99
150	5 109	2 866	1 575	322	216	56	34	40			
	100	56,1	30,8	6,3	4,2	1,1	0,7	0,8			
22	781	531	192	34	10	2	6	6	205 01	838	Thedestraße 101a
50	1 169	642	387	77	36	17	2	8	205 02	839	Thedestraße 61
29	657	472	127	27	25	2	3	1	205 03	840	Thedestraße 83
101	2 607	1 645	706	138	71	21	11	15			
	100	63,1	27,1	5,3	2,7	0,8	0,4	0,6			
26	864	446	291	68	40	6	6	7	206 01	826	Stresemannstraße 60
23	680	359	226	47	38	2	4	4	206 02	827	Bernstorffstraße 147
21	852	427	307	53	47	7	6	5	206 03	828	Bernstorffstraße 147
19	564	323	183	27	17	9	2	3	206 04	829	Thadenstraße 148
22	681	452	163	39	19	1	4	3	206 05	830	Otzenstraße 33
30	854	643	149	36	18	2	2	4	206 06	831	Otzenstraße 33
25	602	253	239	56	31	17	1	5	206 07	832 a	Holstenstraße 89
21	748	281	311	92	54	7	1	2	206 08	832 b	Holstenplatz 17
187	5 845	3 184	1 869	418	264	51	26	33			
	100	54,5	32,0	7,1	4,5	0,9	0,4	0,6			
20	552	309	167	40	27	6	1	2	207 01	821 a	Haubachstraße 55
10	425	253	123	20	20	3	2	4	207 02	821 b	Haubachstraße 55
44	1 163	522	449	113	49	13	4	13	207 03	822	Eggerstedtstraße 58
16	744	381	252	42	45	11	1	12	207 04	823 a	Allee 125
20	693	521	120	30	12	2	2	6	207 05	823 b	Allee 99
29	1 009	575	317	61	40	6	1	9	207 06	824	Gerichtstraße 13
17	909	306	446	84	51	11	2	9	207 07	825	Allee 99
25	982	502	353	59	51	9	2	6	207 08	820	Gerichtstraße 49
181	6 477	3 369	2 227	449	295	61	15	61			
	100	52,0	34,4	7,0	4,6	0,9	0,2	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten													
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber											
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG				
							un- gültig	gültig												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				

																	Noch: Bezirk
208 01	1 218	53	1 165	—	1 165	1 049	21	1 028	544	363	77	27	5	3	8	1	
208 02	1 328	67	1 261	—	1 261	1 144	16	1 128	596	369	89	56	8	4	6	—	
208 03	1 159	43	1 116	—	1 116	977	13	964	544	325	48	29	9	4	5	—	
208 04	1 211	77	1 134	—	1 134	1 034	12	1 022	393	467	99	48	10	1	4	—	
208 05	760	49	711	—	711	644	7	637	270	264	57	30	11	—	5	—	
208	5 676	289	5 387	—	5 387	4 848	69	4 779	2 347	1 788	370	190	43	12	28	1	
<i>vH</i>								100	49,1	37,4	7,7	4,0	0,9	0,3	0,6	0,0	
209 01	816	45	771	—	771	684	7	677	318	245	77	13	8	7	8	1	
209 02	955	40	915	—	915	793	9	784	378	266	88	37	4	3	6	2	
209 03	1 321	68	1 253	—	1 253	1 116	28	1 088	510	392	107	62	8	—	9	—	
209 04	1 143	56	1 087	—	1 087	897	11	886	460	309	57	40	10	4	4	2	
209 05	1 661	107	1 554	1	1 555	1 391	21	1 370	611	544	132	57	14	2	9	1	
209 06	982	60	922	—	922	790	15	775	390	271	70	27	4	4	8	1	
209 07	705	52	653	—	653	581	2	579	190	279	71	28	4	3	4	—	
209 08	913	44	869	—	869	750	19	731	360	274	60	22	9	4	2	—	
209 09	734	42	692	—	692	609	6	603	288	218	70	17	4	3	3	—	
209	9 230	514	8 716	1	8 717	7 611	118	7 493	3 505	2 798	732	303	65	30	53	7	
<i>vH</i>								100	46,8	37,3	9,8	4,0	0,9	0,4	0,7	0,1	

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
17	18	19	20	21	22	23	24	25				

Altona

35	1 014	532	352	81	33	5	3	8	208 01	817	Alsenstraße 8
28	1 116	578	362	89	59	14	6	8	208 02	818	Oelkersallee 5
41	936	524	311	43	41	7	4	6	208 03	819	Oelkersallee 5
23	1 011	385	455	94	64	6	1	6	208 04	816 a	Alsenstraße 8
5	639	265	266	55	33	15	—	5	208 05	816 b	Kieler Straße 39
132	4 716	2 284	1 746	362	230	47	14	33			
	100	48,4	37,0	7,7	4,9	1,0	0,3	0,7			
18	666	308	238	76	16	10	7	11	209 01	810 b	Pinneberger Weg 13
24	769	371	254	93	37	4	2	8	209 02	811	Eimsbütteler Straße 139
24	1 092	505	388	113	64	11	—	11	209 03	812	Kieler Straße 32
29	868	447	295	57	45	12	7	5	209 04	813 a	Kieler Straße 34 f
33	1 358	614	531	126	62	15	2	8	209 05	813 b	Kieler Straße 39
30	760	382	266	68	25	5	7	7	209 06	814 b	Kaltenkirchener Straße 1
8	573	186	274	70	30	5	3	5	209 07	814 a	Kieler Straße 39
27	723	362	264	61	23	8	2	3	209 08	815	Isebekstraße 9
9	600	284	210	76	20	6	1	3	209 09	810 a	Kieler Straße 34 f
202	7 409	3 459	2 720	740	322	76	31	61			
	100	46,7	36,7	10,0	4,4	1,0	0,4	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	Ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
210 01	706	30	676	—	676	573	9	564	376	147	22	11	4	1	3
210 02	724	27	697	—	697	614	16	598	398	140	34	19	3	1	3
210 03	1 002	33	969	—	969	862	17	845	584	192	36	20	6	3	4
210 04	785	36	749	—	749	694	13	681	490	137	27	10	6	6	5
210 05	990	37	953	1	954	863	13	850	517	239	56	31	—	2	5
210 06	1 361	74	1 287	—	1 287	1 155	21	1 134	579	397	84	40	17	5	12
210 07	653	37	616	—	616	575	5	570	334	143	49	26	5	3	10
210 08	731	50	681	—	681	629	6	623	326	186	55	43	5	1	7
210 vH	6 952	324	6 628	1	6 629	5 965	100	5 865	3 604	1 581	363	200	46	22	49
								100	61,4	27,0	6,2	3,4	0,8	0,4	0,8
211 01	1 175	77	1 098	—	1 098	954	16	938	379	393	99	41	15	5	6
211 02	999	51	948	2	950	854	13	841	388	336	69	34	6	2	6
211 03	1 040	77	963	1	964	834	10	824	312	363	90	41	6	—	12
211 04	996	76	920	—	920	805	15	790	329	342	75	34	2	2	6
211 05	893	75	818	—	818	731	11	720	165	426	86	34	8	—	1
211 06	1 214	160	1 054	4	1 058	967	6	961	222	531	140	43	18	—	7
211 07	609	53	556	1	557	495	3	492	135	260	59	29	2	1	6
211 08	808	89	719	—	719	656	10	646	193	335	61	44	7	2	4
211 09	1 559	140	1 419	1	1 420	1 283	20	1 263	434	588	139	65	14	5	18
211 10	853	74	779	—	779	707	7	700	214	348	92	30	10	1	5
211 11	1 865	113	1 752	—	1 752	1 651	24	1 627	1 066	379	120	47	5	1	9
211 12	851	30	821	—	821	767	12	755	517	164	47	22	1	1	3
211 13	1 285	73	1 212	—	1 212	1 094	9	1 085	467	438	110	47	6	7	10
211 vH	14 147	1 088	13 059	9	13 068	11 798	156	11 642	4 821	4 903	1 187	511	100	27	93
								100	41,4	42,1	10,2	4,4	0,9	0,2	0,8
212 01	1 233	33	1 200	—	1 200	1 064	41	1 023	709	231	45	20	10	5	3
212 02	1 181	57	1 124	1	1 125	1 016	15	1 001	542	337	54	51	8	4	5
212 03	1 105	46	1 059	—	1 059	949	20	929	555	246	66	38	12	2	10
212 04	988	33	955	—	955	848	14	834	469	253	53	39	8	7	5
212 05	844	36	808	—	808	731	16	715	421	194	58	32	3	—	7
212 06	904	46	858	—	858	761	15	746	453	217	39	20	10	1	6
212 07	1 257	58	1 199	1	1 200	1 090	20	1 070	686	271	59	32	9	3	10
212 vH	7 512	309	7 203	2	7 205	6 459	141	6 318	3 835	1 749	374	232	60	22	46
								100	60,7	27,7	5,9	3,7	0,9	0,4	0,7
213 01	1 229	61	1 168	2	1 170	1 016	26	990	600	281	52	32	9	2	14
213 02	1 350	89	1 261	2	1 263	1 107	16	1 091	547	376	80	54	13	7	14
213 03	1 379	56	1 323	1	1 324	1 177	21	1 156	691	305	85	47	14	2	12
213 04	928	60	868	—	868	779	14	765	263	365	78	33	10	3	13
213 05	1 073	83	990	7	997	877	10	867	365	355	78	37	11	9	12
213 06	981	67	914	1	915	798	15	783	379	280	76	31	9	4	4
213 07	1 063	151	912	2	914	796	21	775	193	441	77	43	7	4	10
213 08	1 227	62	1 165	—	1 165	1 031	13	1 018	447	425	79	47	14	2	4
213 09	1 160	43	1 117	1	1 118	972	15	957	413	365	113	39	8	1	18
213 10	1 036	52	984	—	984	864	26	838	416	288	70	39	6	7	12
213 vH	11 426	724	10 702	16	10 718	9 417	177	9 240	4 314	3 481	788	402	101	41	113
								100	46,7	37,7	8,5	4,4	1,1	0,4	1,2
214 01	1 252	25	1 227	—	1 227	957	18	939	674	212	17	19	9	3	5
214 02	752	15	737	—	737	592	7	585	352	181	31	10	3	2	6
214 03	1 333	64	1 269	—	1 269	1 153	23	1 130	588	395	74	50	9	2	12
214 04	1 303	57	1 246	—	1 246	1 181	10	1 171	913	187	39	19	6	3	4
214 05	765	29	736	—	736	673	11	662	365	206	45	34	3	3	6
214 06	916	40	876	—	876	786	8	778	463	215	50	30	10	4	6
214 07	996	34	962	—	962	851	10	841	551	227	37	14	7	2	3
214 08	1 065	43	1 022	—	1 022	909	16	893	512	290	47	25	11	3	5
214 09	1 308	62	1 246	—	1 246	1 129	12	1 117	560	394	90	44	16	2	11
214 10	1 260	33	1 227	—	1 227	1 097	23	1 074	766	218	46	17	19	4	4
214 vH	10 950	402	10 548	—	10 548	9 328	138	9 190	5 744	2 525	476	262	93	28	62
								100	62,5	27,5	5,2	2,8	1,0	0,3	0,7
215 01	1 221	43	1 178	—	1 178	1 061	11	1 050	714	231	51	29	10	4	11
215 01 A	529	8	521	1	522	491	14	477	337	111	16	7	4	—	2
215 02	1 508	90	1 418	—	1 418	1 305	23	1 282	565	511	111	64	12	3	16
215 03	1 051	84	967	—	967	908	15	893	504	271	84	24	2	2	6

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal						
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953							
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP										
un- gültig	gültig																	
16	17								18				19	20	21	22	23	24
16	17								18				19	20	21	22	23	24
Altona																		
29	544	361	133	25	12	7	1	5	210 01	855 a	Barner Straße 10a							
11	603	392	144	37	20	4	1	5	210 02	856	Gaußstraße 51							
27	835	576	191	33	20	7	3	5	210 03	857	Gaußstraße 51							
23	671	487	132	24	11	5	6	6	210 04	855 b	Gaußstraße 51							
30	833	498	237	53	36	—	2	7	210 05	854	Gaußstraße 171							
23	1 132	570	390	88	49	13	7	15	210 06	852	Friedensallee 57							
12	563	329	142	47	26	5	3	11	210 07	853 b	Gaußstraße 171							
16	613	318	178	53	47	5	—	12	210 08	853 a	Daimlerstraße 40							
171	5 794	3 531	1 547	360	221	46	23	66										
	100	61,0	26,7	6,2	3,8	0,8	0,4	1,1										
16	938	374	392	104	39	13	5	11	211 01	859	Daimlerstraße 40							
20	834	383	338	63	35	8	2	5	211 02	861	Hohenzollernring 140							
14	820	315	354	83	45	10	1	12	211 03	862	Gr. Brunnenstraße 105							
14	791	330	325	83	37	5	3	8	211 04	863	Bleickenallee 1							
7	724	162	410	91	46	12	1	2	211 05	864	Bleickenallee 1							
8	959	217	504	154	56	20	—	8	211 06	865	Hohenzollernring 57							
8	487	128	253	61	36	1	2	6	211 07	866 a	Bleickenallee 41							
7	649	191	328	66	52	7	2	3	211 08	866 b	Hohenzollernring 57							
29	1 254	425	558	146	79	17	5	24	211 09	867 u. 867 K	Hohenzollernring 57							
13	694	208	337	96	34	13	1	5	211 10	868	Hohenzollernring 61							
32	1 619	1 063	371	121	50	5	1	8	211 11	869	Hohenzollernring 61							
15	752	508	171	46	18	4	2	3	211 12	860	Friedensallee 250							
35	1 059	448	415	112	52	13	9	10	211 13	858	Griegstraße 110							
218	11 580	4 752	4 756	1 226	579	128	34	105										
	100	41,0	41,1	10,6	5,0	1,1	0,3	0,9										
79	985	680	218	45	23	11	5	3	212 01	871	Hohenesch 34							
30	986	536	326	56	50	8	5	5	212 02	872	Erzbergerstraße 19							
24	925	547	249	64	41	13	2	9	212 03	873	Bahrenfelder Straße 131							
35	813	458	241	52	39	9	10	4	212 04	874	Eulenstraße 38							
22	709	411	185	59	39	3	2	10	212 05	875	Am Born 2							
24	737	444	205	43	21	16	2	6	212 06	876	Eulenstraße 68							
24	1 066	674	276	64	30	7	5	10	212 07	870	Bahrenfelder Straße 211							
238	6 221	3 750	1 700	383	243	67	31	47										
	100	60,3	27,3	6,2	3,9	1,1	0,5	0,7										
62	954	571	279	48	29	8	4	15	213 01	881	Beetsweg 15							
26	1 081	536	376	83	52	12	6	16	213 02	883	Bahrenfelder Straße 42							
41	1 136	681	291	84	52	14	2	12	213 03	882	Karl-Theodor-Straße 18							
16	763	251	359	86	37	11	4	15	213 04	879	Gr. Brunnenstraße 18							
19	858	358	351	73	39	14	11	12	213 05	884	Klopstockplatz 12							
16	782	372	275	74	39	14	4	4	213 06	886	Rainvilleterrasse 4							
29	767	179	439	77	47	10	4	11	213 07	885	Arnoldstraße 78							
30	1 001	434	407	84	55	14	3	4	213 08	878	Gr. Brunnenstraße 18							
28	944	412	344	114	42	10	2	20	213 09	877	Eulenstraße 68							
23	841	416	288	71	42	6	7	11	213 10	880	Rothestraße 22							
290	9 127	4 210	3 409	794	434	113	47	120										
	100	46,1	37,4	8,7	4,8	1,2	0,5	1,3										
36	921	661	204	17	19	10	3	7	214 01	916 a	Nansenstraße 82							
21	571	346	172	31	10	4	2	6	214 02	916 b	Am Diebsteich 31							
35	1 118	575	389	79	53	8	2	12	214 03	917	Schleswiger Straße 1							
27	1 154	895	182	40	22	6	4	5	214 04	919	Stresemannstraße 320							
16	657	367	202	43	33	3	3	6	214 05	918	Stresemannstraße 327							
16	770	464	211	46	28	12	4	5	214 06	920	Stresemannstraße 336							
32	819	536	217	39	16	5	3	3	214 07	921	Bahrenfelder Steindamm 52							
19	890	504	287	45	25	19	5	5	214 08	922	Bahrenfelder Steindamm 101							
25	1 104	554	377	94	48	17	3	11	214 09	923	Stresemannstraße 392							
31	1 066	754	214	48	20	19	4	7	214 10	915	Holstenkamp 84							
258	9 070	5 656	2 455	482	274	103	33	67										
	100	62,4	27,1	5,3	3,0	1,1	0,4	0,7										
29	1 032	698	228	47	32	8	7	12	215 01	906	Von-Hutten-Straße 45							
2	489	344	116	16	6	5	1	1	215 01 A	906 K	Alten- u. Siechenheim Bahrenfeld							
26	1 279	560	499	116	72	11	5	16	215 02	907	Regerstraße 23							
26	882	490	274	80	26	3	3	6	215 03	908	Bahrenfelder Chaussee 10							

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	Ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
215 04	1 266	70	1 196	1	1 197	1 063	24	1 039	477	372	104	65	10	2	9
215 05	1 280	31	1 249	2	1 251	1 161	17	1 144	827	239	44	18	6	5	5
215 06	849	34	815	1	816	746	12	734	479	185	43	18	4	4	1
215 07	1 065	83	982	1	983	893	8	885	260	459	102	46	12	—	6
215 08	993	46	947	1	948	780	13	767	321	337	57	35	15	1	1
215 09	1 083	74	1 009	1	1 010	899	11	888	326	403	107	45	2	2	3
215 vH	10 845	563	10 282	8	10 290	9 307	148	9 159	4 810	3 119	719	351	77	23	60
								100	52,5	34,1	7,8	3,8	0,8	0,3	0,7
216 01	1 245	67	1 178	1	1 179	1 037	18	1 019	521	356	88	41	6	1	6
216 02	1 244	76	1 168	—	1 168	1 013	18	995	460	352	91	63	10	5	14
216 03	1 018	89	929	1	930	833	18	815	394	312	70	30	4	—	5
216 04	1 071	65	1 006	1	1 007	916	6	910	417	339	91	48	3	5	7
216 05	931	42	889	—	889	816	7	809	481	220	66	30	3	4	5
216 06	940	58	882	—	882	811	13	798	364	322	61	34	6	4	7
216 07	748	29	719	—	719	603	17	586	311	197	42	22	7	2	5
216 08	928	29	899	—	899	793	8	785	470	232	44	27	8	1	3
216 vH	8 125	455	7 670	3	7 673	6 822	105	6 717	3 418	2 330	553	295	47	22	52
								100	50,9	34,7	8,2	4,4	0,7	0,3	0,8
217 01	1 060	62	998	—	998	899	8	891	405	351	93	32	8	—	2
217 02	632	35	597	—	597	531	5	526	171	256	58	29	1	3	8
217 03	775	65	710	1	711	623	10	613	142	313	108	29	9	1	11
217 04	1 232	134	1 098	—	1 098	967	6	961	263	487	140	57	3	5	6
217 05	1 023	129	894	—	894	784	10	774	151	467	99	37	10	2	8
217 06	820	122	698	1	699	631	5	626	102	406	73	29	12	—	4
217 07	939	104	835	1	836	742	8	734	168	430	82	40	2	—	12
217 08	971	114	857	1	858	740	10	730	146	444	86	44	4	2	4
217 09	631	75	556	—	556	478	8	470	93	268	69	35	—	2	3
217 10	970	111	859	2	861	780	16	764	150	456	86	47	10	4	11
217 11	1 182	165	1 017	1	1 018	892	13	879	128	586	109	40	13	—	3
217 vH	10 235	1 116	9 119	7	9 126	8 067	99	7 968	1 919	4 464	1 003	419	72	19	72
								100	24,1	56,0	12,6	5,3	0,9	0,2	0,9
218 01	918	46	872	—	872	792	9	783	296	363	85	26	9	2	2
218 02	992	113	879	—	879	770	3	767	174	443	80	39	18	2	11
218 03	924	79	845	2	847	741	10	731	195	349	101	64	3	5	14
218 04	926	101	825	—	825	738	9	729	111	472	97	44	3	2	—
218 05	949	116	833	1	834	735	6	729	125	474	75	29	12	7	7
218 06	1 178	192	986	2	988	852	8	844	143	546	114	24	12	3	2
218 07	1 003	103	900	1	901	789	8	781	215	409	104	28	8	3	14
218 08	1 070	106	964	—	964	844	19	825	314	392	82	25	7	3	2
218 09	1 179	161	1 018	1	1 019	896	13	883	146	556	113	47	9	7	5
218 10	1 032	127	905	—	905	788	8	780	143	479	87	49	10	—	12
218 vH	10 171	1 144	9 027	7	9 034	7 945	93	7 852	1 862	4 483	938	375	91	34	69
								100	23,7	57,1	11,9	4,8	1,2	0,4	0,9
219 01	1 444	37	1 407	1	1 408	1 269	8	1 261	574	558	64	35	17	1	12
219 02	986	34	952	4	956	881	10	871	689	138	24	14	1	1	4
219 03	991	21	970	—	970	819	13	806	574	171	31	13	15	1	1
219 04	892	37	855	4	859	763	9	754	496	196	32	15	7	5	3
219 05	997	41	956	—	956	865	7	858	449	310	47	41	5	5	1
219 06	953	45	908	—	908	804	9	795	487	220	42	19	16	3	8
219 07	1 405	57	1 348	3	1 351	1 243	25	1 218	773	324	62	32	15	6	6
219 08	1 284	39	1 245	—	1 245	1 117	19	1 098	725	290	37	26	9	5	6
219 09	1 298	34	1 264	—	1 264	1 110	22	1 088	607	343	70	32	25	3	8
219 10	1 010	22	988	—	988	889	16	873	649	162	36	15	3	6	2
219 11	1 017	38	979	—	979	880	10	870	606	223	17	9	11	2	2
219 vH	12 277	405	11 872	12	11 884	10 640	148	10 492	6 629	2 935	462	251	124	38	53
								100	63,2	28,0	4,4	2,4	1,2	0,3	0,5
220 01	1 020	32	988	—	988	875	24	851	454	286	66	27	11	2	5
220 02	671	21	650	3	653	603	10	593	411	124	23	20	5	2	8
220 03	1 413	85	1 328	—	1 328	1 209	20	1 189	673	342	79	53	28	3	11
220 04	1 070	50	1 020	—	1 020	935	11	924	487	283	68	55	22	3	6
220 05	917	48	869	—	869	810	8	802	352	296	80	49	11	—	14

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
16	17	18	19	20	21	22	23	24				
Altona												
38	1 025	458	376	104	63	8	5	11	215 04	909	Bahrenfelder Chaussee 40	
39	1 122	820	224	41	20	8	4	5	215 05	910	Mendelssohnstraße 28	
20	726	473	182	42	19	4	5	1	215 06	911	Von-Sauer-Straße 22	
13	880	260	437	106	56	12	—	9	215 07	912	Mendelssohnstraße 86	
20	760	313	319	71	37	15	4	1	215 08	913	Mendelssohnstraße 86	
7	892	315	401	113	55	3	1	4	215 09	914	Bahrenfelder Chaussee 140	
220	9 087	4 731	3 056	736	386	77	35	66				
	100	52,1	33,6	8,1	4,2	0,9	0,4	0,7				
32	1 005	511	346	86	46	8	2	6	216 01	924	Luruper Chaussee 2	
38	975	447	331	97	64	15	6	15	216 02	925	Osdorfer Weg 24	
15	818	402	299	73	36	3	—	5	216 03	926	Osdorfer Weg 24	
15	901	411	317	99	59	5	5	5	216 04	927	Steenkamp 37	
16	800	469	216	68	36	3	5	3	216 05	928	Steenkamp 37	
23	788	361	312	59	37	6	6	7	216 06	929	Osdorfer Landstraße 2	
20	583	303	196	47	23	7	2	5	216 07	930 a	Notkestraße 23	
20	773	460	221	45	32	10	1	4	216 08	930 b	Osdorfer Landstraße 1	
179	6 643	3 364	2 238	574	333	57	27	50				
	100	50,6	33,7	8,6	5,0	0,9	0,4	0,8				
18	881	396	340	90	44	9	1	1	217 01	896	Röbbek 4	
9	522	164	255	62	31	—	3	7	217 02	897 a	Röbbek 4	
15	608	137	296	112	39	11	3	10	217 03	897 b	Gr. Flottbeker Straße 64	
14	953	261	465	140	71	5	4	7	217 04	898	Osdorfer Weg 24	
8	776	143	458	102	52	10	2	9	217 05	899	Behringstraße 200	
6	625	112	371	85	44	11	—	2	217 06	900	Beselerstraße 19	
16	726	160	406	91	54	2	—	13	217 07	901	Beselerstraße 48	
14	726	144	418	91	58	7	3	5	217 08	902	Waitzstraße 31	
11	467	97	241	74	45	2	2	6	217 09	903	Waitzstraße 31	
12	768	151	437	91	60	14	4	11	217 10	904	Beselerstraße 19	
22	870	120	551	120	59	16	2	2	217 11	905	Waitzstraße 31	
145	7 922	1 885	4 238	1 058	557	87	24	73				
	100	23,8	53,5	13,4	7,0	1,1	0,3	0,9				
11	781	298	342	88	38	10	2	3	218 01	891	Hirtenweg 12	
10	760	171	434	82	45	16	3	9	218 02	892	Philosophenweg 61	
27	714	185	335	99	68	7	10	10	218 03	893	Övelgönne 38	
9	729	115	453	100	54	4	2	1	218 04	894 b	Elbchaussee 221	
6	729	127	441	87	44	16	6	8	218 05	894 a	Hirtenweg 12	
8	844	139	527	114	41	18	3	2	218 06	895	Klein Flottbeker Weg 64	
17	772	208	380	116	41	9	5	13	218 07	887	Hochrad 56	
15	829	314	376	90	33	9	5	2	218 08	888	Otto-Ernst-Straße 23	
12	884	146	532	117	57	19	6	7	218 09	889	Klein Flottbeker Weg 64	
24	764	126	441	101	71	13	1	11	218 10	890	Behringstraße 200	
139	7 806	1 829	4 261	994	492	121	43	66				
	100	23,4	54,6	12,7	6,3	1,6	0,6	0,8				
8	1 261	584	547	60	36	20	2	12	219 01	933 a	Langbargheide 40	
16	865	682	136	24	15	4	1	3	219 02	933 b	Klgv. „Morgenröte“	
36	783	562	156	36	15	12	1	1	219 03	934 b	Lüttkamp 64	
20	743	480	188	36	19	9	8	3	219 04	935	Luruper Hauptstraße 90	
21	844	434	304	52	42	7	4	1	219 05	936	Luruper Hauptstraße 20	
39	765	471	205	43	19	15	5	7	219 06	937	Luruper Hauptstraße 133	
47	1 196	753	314	58	37	17	10	7	219 07	938	Flurstraße 22	
33	1 084	713	281	36	32	9	6	7	219 08	939	Luruper Hauptstraße 284	
40	1 070	587	340	69	35	26	3	10	219 09	931	Swatten Weg 10	
24	865	641	153	43	16	6	4	2	219 10	934 a	Franzosenkoppel 62	
26	854	599	210	16	11	13	2	3	219 11	932	Friedrichshulder Weg 59	
310	10 330	6 506	2 834	473	277	138	46	56				
	100	63,0	27,4	4,6	2,7	1,3	0,5	0,5				
40	835	437	279	64	27	17	4	7	220 01	945	Diekweg 13	
15	588	414	119	20	19	5	3	8	220 02	940 a	Lupinenweg 12	
30	1 179	660	323	85	64	26	7	14	220 03	940 b	Blomkamp 11	
16	919	483	268	76	59	22	5	6	220 04	941 a	Knabeweg 40	
15	795	338	283	87	53	13	2	19	220 05	941 b	Osdorfer Landstraße 202	

Stimm- bezirk Nr. 1957 - - Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	Ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
220 06	1 100	148	952	1	953	807	11	796	181	432	124	47	6	1	5
220 07	931	122	809	3	812	730	4	726	130	414	112	50	12	5	3
220 08	943	81	862	—	862	750	10	740	168	413	117	31	5	1	5
220 09	797	145	652	—	652	577	5	572	85	374	69	34	5	1	4
220 vH	8 862	732	8 130	7	8 137	7 296	103	7 193 100	2 941 40,9	2 964 41,2	738 10,3	366 5,1	105 1,5	18 0,2	61 0,8
221 01	911	95	816	—	816	747	8	739	241	387	64	33	11	1	2
221 02	1 023	98	925	2	927	827	14	813	330	355	80	31	8	3	6
221 03	1 045	108	937	—	937	852	15	837	310	322	128	56	9	4	8
221 04	459	52	407	—	407	357	4	353	103	177	48	18	4	—	3
221 05	511	114	397	2	399	453	3	450	63	286	60	33	7	—	1
221 06	1 249	145	1 104	1	1 105	1 007	24	983	281	486	157	39	8	3	9
221 07	466	37	429	2	431	385	9	376	97	203	55	16	3	1	1
221 08	663	111	552	—	552	489	7	482	85	298	47	41	10	—	1
221 vH	6 327	760	5 567	7	5 574	5 117	84	5 033 100	1 510 30,0	2 514 50,0	639 12,7	267 5,3	60 1,2	12 0,2	31 0,6
222 01	940	78	862	2	864	757	16	741	237	328	108	49	9	—	10
222 02	1 252	150	1 102	2	1 104	1 000	19	981	241	538	123	64	7	4	4
222 03	842	95	747	3	750	639	7	632	117	386	87	33	7	1	1
222 04	974	125	849	3	852	743	7	736	178	413	95	33	8	3	6
222 05	1 046	109	937	3	940	802	4	798	172	461	116	35	3	2	9
222 06	1 108	86	1 022	1	1 023	871	14	857	297	384	106	45	14	2	9
222 07	828	52	776	1	777	683	17	666	210	311	73	54	6	1	11
222 08	1 107	157	950	1	951	791	10	781	223	397	104	29	11	3	14
222 09	787	63	724	—	724	652	8	644	276	275	42	27	18	4	2
222 10	1 033	122	911	2	913	777	6	771	181	412	122	41	5	2	8
222 11	747	66	681	—	681	601	5	596	157	301	94	29	8	1	6
222 vH	10 664	1 103	9 561	18	9 579	8 316	113	8 203 100	2 289 27,9	4 206 51,3	1 070 13,0	439 5,3	96 1,2	23 0,3	80 1,0
223 01	1 132	162	970	—	970	841	9	832	210	477	102	21	9	—	13
223 02	1 106	112	994	1	995	870	10	860	227	479	87	48	11	1	7
223 03	1 103	166	937	2	939	800	10	790	111	494	136	27	8	2	12
223 04	663	85	578	2	580	508	5	503	92	313	69	17	8	1	3
223 05	654	93	561	1	562	510	4	506	87	305	82	25	2	1	4
223 vH	4 658	618	4 040	6	4 046	3 529	38	3 491 100	727 20,8	2 068 59,2	476 13,6	138 4,0	38 1,1	5 0,2	39 1,1
224 01	1 055	50	1 005	—	1 005	909	12	897	485	280	60	41	13	—	18
224 02	1 114	50	1 064	—	1 064	923	11	912	401	313	106	58	16	6	12
224 03	918	60	858	—	858	758	7	751	267	349	72	47	4	2	10
224 04	700	30	670	—	670	604	20	584	404	135	30	11	2	1	1
224 05	762	41	721	—	721	644	17	627	357	191	55	22	2	—	—
224 06	1 081	61	1 020	—	1 020	933	12	921	582	218	80	31	7	2	1
224 vH	5 630	292	5 338	—	5 338	4 771	79	4 692 100	2 496 53,2	1 486 31,7	403 8,6	210 4,5	44 0,9	11 0,2	42 0,9
225 01	1 266	59	1 207	—	1 207	1 062	15	1 047	472	406	70	67	13	1	18
225 02	699	45	654	—	654	575	6	569	278	217	28	26	14	—	6
225 03	965	59	906	—	906	839	11	828	422	278	90	24	4	2	8
225 04	1 312	94	1 218	4	1 222	1 120	7	1 113	334	517	156	66	30	3	7
225 vH	4 242	257	3 985	4	3 989	3 596	39	3 557 100	1 506 42,3	1 418 39,9	344 9,7	183 5,1	61 1,7	6 0,2	39 1,1
226 01	554	71	483	—	483	426	11	415	152	186	59	11	3	3	1
226 02	1 064	74	990	2	992	920	12	908	311	409	121	45	12	3	7
226 02 A	150	19	131	—	131	106	—	106	26	55	13	7	5	—	—
226 03	1 180	70	1 110	—	1 110	990	23	967	359	420	123	41	16	3	5
226 04	1 273	114	1 159	2	1 161	1 045	13	1 032	310	499	137	60	13	—	13
226 05	1 148	84	1 064	—	1 064	981	16	965	413	361	113	60	9	3	6
226 06	885	61	824	1	825	718	9	709	284	299	68	39	12	2	5
226 07	691	95	596	—	596	546	3	543	101	324	69	32	9	—	8
226 vH	6 945	588	6 357	5	6 362	5 732	87	5 645 100	1 956 34,7	2 553 45,2	703 12,5	295 5,2	79 1,4	14 0,2	45 0,8

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Altona											
15	792	173	403	141	62	7	1	5	220 06	942	Jürgensallee 51
12	718	123	396	120	55	17	4	3	220 07	944 b	Osdorfer Landstraße 225
31	719	164	377	123	37	9	3	6	220 08	943	Winckelmannstraße 2
4	573	89	353	72	48	7	1	3	220 09	944 a	Osdorfer Landstraße 225
178	7 118	2 881	2 801	788	424	123	30	71			
	100	40,5	39,3	11,1	6,0	1,7	0,4	1,0			
9	738	235	376	68	42	13	1	3	221 01	948	Quellentäl 25
26	801	328	328	84	44	7	3	7	221 02	949	Elbchaussee 374
19	833	300	327	129	56	9	3	9	221 03	950	Schulkamp 3
8	349	105	162	46	28	7	—	1	221 04	951 (Teil)	Hasselmannstraße 16
9	444	62	267	64	34	14	—	3	221 05	946 (Teil)	Rupertstraße 26
23	984	275	476	163	48	8	5	9	221 06	947	Nienstedtener Straße 18
9	376	94	193	56	23	7	—	3	221 07	951 (Teil)	Mühlenberg 15
5	484	84	283	51	53	11	—	2	221 08	946 (Teil)	Mühlenberg 15
108	5 009	1 483	2 412	661	328	76	12	37			
	100	29,6	48,2	13,2	6,6	1,5	0,2	0,7			
17	740	234	318	108	55	14	1	10	222 01	962	Frahmstraße 15 a
33	967	234	525	129	64	8	3	4	222 02	963	Dockenhudener Straße 2
17	622	115	382	76	35	12	1	1	222 03	964	Mühlenberger Weg 33
5	738	178	396	107	39	10	2	6	222 04	965	Mühlenberger Weg 33
8	794	171	443	119	46	2	4	9	222 05	967	Blankeneser Hauptstraße 107
24	847	284	372	113	51	14	3	10	222 06	966	Blankeneser Hauptstraße 107
30	653	199	285	80	67	9	—	13	222 07	970	Blankeneser Hauptstraße 54
17	774	220	383	106	36	11	3	15	222 08	971 u. 971 K	Strandweg 69
24	628	266	250	53	33	19	4	3	222 09	972	Tinsdaler Kirchenweg 54
11	766	173	387	132	53	9	4	8	222 10	969	Karstenstraße 22
13	588	149	286	99	36	9	3	6	222 11	968	Oesterleystraße 20
199	8 117	2 223	4 027	1 122	515	117	28	85			
	100	27,4	49,6	13,8	6,4	1,5	0,3	1,0			
23	818	208	447	112	32	8	—	11	223 01	959	Hasenhöhe 139
24	846	218	457	91	58	14	1	7	223 02	960	Blankeneser Landstraße 4
20	780	106	452	150	40	16	2	14	223 03	961	Blankeneser Landstraße 34
14	494	85	296	74	23	9	1	6	223 04	957	Karstenstraße 22
9	501	87	275	90	39	4	—	6	223 05	958	Willhöden 74
90	3 439	704	1 927	517	192	51	4	44			
	100	20,5	56,0	15,0	5,6	1,5	0,1	1,3			
20	889	480	265	60	50	17	1	16	224 01	953	Musäusstraße 29
13	910	397	304	108	65	21	6	9	224 02	954	Osdorfer Landstraße 390
18	740	260	332	80	50	8	1	9	224 03	955	Schenefelder Landstraße 189
18	586	404	130	30	17	2	2	1	224 04	956 a	Osdorfer Landstraße 390
8	636	353	191	59	25	5	3	—	224 05	956 b	Osdorfer Landstraße 390
21	912	575	215	76	32	10	3	1	224 06	952	Musäusstraße 29
98	4 673	2 469	1 437	413	239	63	16	36			
	100	52,9	30,8	8,8	5,1	1,3	0,3	0,8			
25	1 037	466	400	78	66	8	—	19	225 01	973 a	Sülldorfer Kirchenweg 253
18	557	274	205	28	30	14	—	6	225 02	973 b	Mestorfweg 14
13	826	417	270	95	32	3	1	8	225 03	974	Sülldorfer Kirchenweg 136
27	1 093	331	494	151	77	30	4	6	225 04	975	Sülldorfer Landstraße 196
83	3 513	1 488	1 369	352	205	55	5	39			
	100	42,4	39,0	10,0	5,8	1,6	0,1	1,1			
12	414	152	180	60	14	3	3	2	226 01	976	Gudrunstraße 6
20	900	310	379	116	65	20	2	8	226 02	977 b	Wedeler Landstraße 2
7	99	21	58	7	9	4	—	—	226 02 A	977 b K	Allgem. Krankenhaus Rissen
34	956	345	406	132	48	16	3	6	226 03	978	Herwigredder 66
18	1 027	304	483	140	74	13	2	11	226 04	979	Herwigredder 101
20	961	411	342	122	62	13	5	6	226 05	980 b	Wedeler Landstraße 2
22	696	283	282	71	43	11	1	5	226 06	980 a	Wedeler Landstraße 31
5	541	107	309	69	42	8	—	6	226 07	977 a	Gudrunstraße 15
138	5 594	1 933	2 439	717	357	88	16	44			
	100	34,5	43,6	12,8	6,4	1,6	0,3	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wahlerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
			ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)		Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)	Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber					
	davon								SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
	un- gültig	gültig														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Bezirk																
301 01	873	39	834	—	834	731	19	712	464	164	46	30	4	—	3	1
301 02	1 234	35	1 199	—	1 199	1 092	27	1 065	694	285	56	16	5	6	2	1
301 03	991	35	956	—	956	867	21	846	535	205	66	20	12	4	3	1
301 04	1 232	39	1 193	1	1 194	1 084	16	1 068	674	283	54	40	6	2	9	—
301 05	1 041	36	1 005	—	1 005	895	17	878	522	237	70	27	8	9	5	—
301 06	1 467	55	1 412	1	1 413	1 280	34	1 246	752	321	105	39	12	3	14	—
301 07	1 638	66	1 572	2	1 574	1 420	16	1 404	843	409	68	46	10	11	15	2
301	8 476	305	8 171	4	8 175	7 369	150	7 219	4 484	1 904	465	218	57	35	51	5
<i>vH</i>								100	62,1	26,4	6,4	3,0	0,8	0,5	0,7	0,1
302 01	1 299	76	1 223	2	1 225	1 090	19	1 071	581	323	86	46	23	6	5	1
302 02	1 156	37	1 119	—	1 119	1 029	22	1 007	594	290	71	26	11	7	6	2
302 03	1 112	44	1 068	1	1 069	963	20	943	567	249	75	38	6	3	5	—
302 04	1 040	30	1 010	—	1 010	896	10	886	531	244	59	33	5	8	1	5
302 05	628	16	612	—	612	552	9	543	320	156	33	26	5	1	2	—
302 06	892	35	857	—	857	780	10	770	467	235	43	18	6	—	1	—
302 07	1 191	33	1 158	—	1 158	1 080	21	1 059	771	204	45	27	4	7	1	—
302 08	1 243	42	1 201	—	1 201	1 087	11	1 076	670	276	83	35	7	2	2	1
302	8 561	313	8 248	3	8 251	7 477	122	7 355	4 501	1 977	495	249	67	34	23	9
<i>vH</i>								100	61,2	26,9	6,7	3,4	0,9	0,5	0,3	0,1
303 01	1 206	44	1 162	—	1 162	1 018	21	997	633	255	62	27	11	6	3	—
303 02	842	45	797	—	797	690	16	674	389	215	42	21	3	4	—	—
303 03	1 564	84	1 480	2	1 482	1 306	19	1 287	507	559	132	63	19	5	2	—
303 04	1 160	55	1 105	—	1 105	971	19	952	455	342	96	44	6	2	5	2
303 05	1 060	26	1 034	1	1 035	930	15	915	539	266	68	27	6	5	4	—
303 06	1 186	41	1 145	—	1 145	980	14	966	456	391	73	27	11	2	5	1
303	7 018	295	6 723	3	6 726	5 895	104	5 791	2 979	2 028	473	209	56	24	19	3
<i>vH</i>								100	51,4	35,0	8,2	3,6	1,0	0,4	0,3	0,1
304 01	843	36	807	1	808	733	17	716	382	238	56	28	4	3	5	—
304 02	1 076	27	1 049	1	1 050	922	11	911	552	251	73	23	2	8	1	1
304 03	811	37	774	—	774	701	12	689	401	196	53	21	9	4	5	—
304 04	794	21	773	—	773	709	11	698	431	200	35	26	4	1	1	—
304 05	1 030	35	995	2	997	876	12	864	440	305	77	27	6	2	7	—
304 06	1 089	71	1 018	—	1 018	927	4	923	376	396	91	29	17	2	10	2
304 07	1 079	82	997	—	997	887	15	872	366	337	91	42	21	5	9	1
304 08	846	40	806	—	806	731	19	712	356	237	59	34	15	3	7	1
304	7 568	349	7 219	4	7 223	6 486	101	6 385	3 304	2 160	535	230	78	28	45	5
<i>vH</i>								100	51,8	33,8	8,4	3,6	1,2	0,4	0,7	0,1
305 01	1 150	49	1 101	—	1 101	983	9	974	491	338	86	37	9	1	7	5
305 02	1 375	119	1 256	1	1 257	1 085	11	1 074	333	518	133	70	13	3	4	—
305 03	1 153	126	1 027	1	1 028	934	12	922	212	548	88	55	6	3	10	—
305 04	1 060	48	1 012	1	1 013	893	21	872	299	387	108	56	11	6	3	2
305 05	1 136	56	1 080	—	1 080	955	17	938	414	364	105	37	3	7	8	—
305 06	1 064	61	1 003	1	1 004	885	7	878	339	359	111	50	4	1	14	—
305 07	1 006	68	938	—	938	845	17	828	380	322	66	38	14	2	6	—
305	7 944	527	7 417	4	7 421	6 580	94	6 486	2 468	2 836	697	343	60	23	52	7
<i>vH</i>								100	38,1	43,7	10,7	5,3	0,9	0,4	0,8	0,1
306 01	1 359	72	1 287	—	1 287	1 131	16	1 115	454	469	95	72	17	4	4	—
306 02	745	55	690	—	690	577	4	573	210	262	56	35	1	4	5	—
306 03	699	43	656	—	656	595	9	586	238	237	62	32	6	2	9	—
306 04	1 557	79	1 478	—	1 478	1 308	36	1 272	485	534	146	75	16	7	5	4
306	4 360	249	4 111	—	4 111	3 611	65	3 546	1 387	1 502	359	214	40	17	23	4
<i>vH</i>								100	39,1	42,4	10,1	6,0	1,1	0,5	0,7	0,1
307 01	1 522	82	1 440	—	1 440	1 269	19	1 250	517	516	132	58	11	7	5	4
307 02	1 369	35	1 334	2	1 336	1 190	25	1 165	675	365	65	37	8	7	7	1
307 03	852	43	809	—	809	705	14	691	343	240	52	31	4	9	12	—
307	3 743	160	3 583	2	3 585	3 164	58	3 106	1 535	1 121	249	126	23	23	24	5
<i>vH</i>								100	49,4	36,1	8,0	4,1	0,7	0,7	0,8	0,2

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal	
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953		
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
17	18	19	20	21	22	23	24	25				

Eimsbüttel

19	712	459	163	51	32	4	—	3	301 01	52	Lutterothstraße 78
32	1 060	689	279	61	18	5	6	2	301 02	53	Lutterothstraße 80
21	846	532	202	65	22	15	6	4	301 03	54	Müggenkampstraße 20
30	1 054	655	279	60	38	11	2	9	301 04	55	Sillemstraße 74
24	871	513	234	72	31	9	7	5	301 05	56	Müggenkampstraße 71
47	1 233	741	307	111	44	10	4	16	301 06	57	Müggenkampstraße 86
51	1 369	820	395	67	45	14	12	16	301 07	51	Luruper Weg 38
224	7 145	4 409	1 859	487	230	68	37	55			
	100	61,7	26,0	6,8	3,2	1,0	0,5	0,8			
35	1 055	575	306	85	51	23	9	6	302 01	59	Lutterothstraße 36
25	1 004	591	290	77	23	9	6	8	302 02	62	Lutterothstraße 36
34	929	558	237	74	45	8	2	5	302 03	60	Heußweg 65
24	872	524	237	63	35	8	4	1	302 04	61	Telemannstraße 10
19	533	313	151	35	23	6	3	2	302 05	64 b	Schwenckestraße 93
30	750	455	223	42	19	8	2	1	302 06	64 a	Stellinger Weg 32a
28	1 052	762	197	49	33	2	7	2	302 07	63	Schwenckestraße 100
34	1 053	649	273	75	40	8	6	2	302 08	58	Eidelstedter Weg 75
229	7 248	4 427	1 914	500	269	72	39	27			
	100	61,1	26,4	6,9	3,7	1,0	0,5	0,4			
42	976	615	243	65	31	12	6	4	303 01	65	Hellkamp 11
21	669	386	210	45	21	1	5	1	303 02	66 (Teil)	Schwenckestraße 93
32	1 274	495	545	138	66	20	9	1	303 03	67 b	Lappenbergsallee 24
34	937	444	338	89	49	6	4	7	303 04	67 a	Lappenbergsallee 46
18	912	530	258	75	30	9	5	5	303 05	68	Methfesselstraße 42
34	946	448	378	74	28	10	2	6	303 06	66 (Teil)	Schwenckestraße 93
181	5 714	2 918	1 972	486	225	58	31	24			
	100	51,1	34,5	8,5	3,9	1,0	0,6	0,4			
28	705	373	228	57	30	4	8	5	304 01	69 b	Langenfelder Damm 51
29	893	544	240	74	23	2	7	3	304 02	69 a	Methfesselstraße 4
25	676	385	198	53	22	10	3	5	304 03	70 a	Lappenbergsallee 29
25	684	422	195	33	27	4	1	2	304 04	70 b	Rellinger Straße 25
23	853	433	294	80	23	13	3	7	304 05	71	Rellinger Straße 15
21	906	349	395	95	32	21	2	12	304 06	72 b (Teil)	Eduardstraße 28
19	868	362	331	87	51	21	6	10	304 07	72 a	Rellinger Straße 13
28	703	355	236	56	30	15	3	8	304 08	72 b (Teil)	Eduardstraße 20
198	6 288	3 223	2 117	535	238	90	33	52			
	100	51,3	33,7	8,5	3,8	1,4	0,5	0,8			
18	965	479	331	90	44	12	2	7	305 01	73	Unnastraße 36
21	1 064	324	494	142	80	15	6	3	305 02	74	Am Weiher 29
12	922	198	536	98	66	9	7	8	305 03	79 u. 79 K	Am Weiher 29
33	860	289	362	112	66	17	6	8	305 04	75	Eichenstraße 29
27	928	407	353	114	34	4	9	7	305 05	76	Heußweg 65
7	878	336	355	115	52	5	1	14	305 06	77	Wiesenstraße 46
21	824	370	322	64	37	18	5	8	305 07	78	Lutterothstraße 7
139	6 441	2 403	2 753	735	379	80	36	55			
	100	37,3	42,7	11,4	5,9	1,2	0,6	0,9			
44	1 087	438	447	95	80	17	7	3	306 01	81	Osterstraße 29
11	566	204	256	58	37	2	3	6	306 02	82 a	Tornquiststraße 19 c
16	579	236	231	62	32	7	3	8	306 03	82 b	Emilientraße 71
35	1 273	475	526	158	87	13	7	7	306 04	80	Heußweg 22 a
106	3 505	1 353	1 460	373	236	39	20	24			
	100	38,6	41,7	10,6	6,7	1,1	0,6	0,7			
41	1 228	503	505	128	62	17	6	7	307 01	83	Eimsbütteler Chaussee 80
39	1 151	658	365	71	38	6	5	8	307 02	84	Weidenstieg 29
27	678	340	227	54	33	8	4	12	307 03	85	Weidenstieg 29
107	3 057	1 501	1 097	253	133	31	15	27			
	100	49,1	35,9	8,3	4,3	1,0	0,5	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
							un- gültig	gültig								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Noch: Bezirk																
308 01	1 003	83	920	—	920	846	6	840	263	396	116	51	5	4	5	—
308 02	676	55	621	—	621	567	6	561	184	276	63	23	8	4	3	—
308 03	603	41	562	1	563	486	4	482	151	233	57	25	10	3	—	3
308 03 A	113	20	93	—	93	89	—	89	1	87	—	—	1	—	—	—
308 04	808	31	777	3	780	674	20	654	261	275	71	30	7	6	4	—
308 05	1 048	54	994	1	995	885	22	863	398	320	68	53	10	6	8	—
308 06	973	55	918	—	918	817	8	809	324	350	87	35	3	5	4	1
308 07	1 193	58	1 135	—	1 135	992	13	979	460	355	100	45	6	8	5	—
308 vH	6 417	397	6 020	5	6 025	5 356	79	5 277 100	2 042 38,7	2 292 43,4	562 10,6	262 5,0	50 0,9	36 0,7	29 0,6	4 0,1
309 01	1 039	80	959	—	959	859	13	846	261	406	110	46	12	1	10	—
309 02	1 076	60	1 016	—	1 016	894	11	883	364	355	87	49	15	8	5	—
309 03	1 234	98	1 136	1	1 137	1 006	12	994	392	429	90	53	11	7	11	1
309 04	806	62	744	—	744	663	15	648	203	333	69	38	1	2	2	—
309 05	631	56	575	—	575	529	6	523	150	278	47	36	7	1	4	—
309 06	978	82	896	—	896	795	15	780	246	389	91	44	7	1	2	—
309 07	995	110	885	1	886	785	5	780	313	330	86	33	4	9	5	—
309 08	949	50	899	1	900	761	19	742	344	281	65	38	9	1	4	—
309 09	887	31	856	1	857	736	18	718	446	195	37	26	7	3	3	1
309 10	998	80	918	2	920	781	18	763	355	290	73	35	5	5	—	—
309 11	1 385	108	1 277	—	1 277	1 110	17	1 093	327	531	145	59	15	2	10	4
309 vH	10 978	817	10 161	6	10 167	8 919	149	8 770 100	3 401 38,8	3 817 43,5	900 10,3	457 5,2	93 1,1	40 0,4	56 0,6	6 0,1
310 01	1 345	68	1 277	—	1 277	1 129	25	1 104	575	364	93	42	11	4	14	1
310 02	1 011	24	987	—	987	857	19	838	577	188	35	24	3	6	5	—
310 03	1 110	44	1 066	—	1 066	915	16	899	536	273	49	29	3	6	3	—
310 04	1 291	79	1 212	2	1 214	1 056	20	1 036	527	364	91	29	5	8	10	2
310 05	1 093	46	1 047	—	1 047	917	22	895	537	249	55	41	2	4	7	—
310 06	967	30	937	—	937	812	20	792	477	224	65	12	6	6	1	1
310 vH	6 817	291	6 526	2	6 528	5 686	122	5 564 100	3 229 58,0	1 662 29,9	388 7,0	177 3,2	30 0,5	34 0,6	40 0,7	4 0,1

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
17	18	19	20	21	22	23	24	25			

Eimsbüttel

15	831	255	390	118	54	6	3	5	308 01	86 a	Bismarckstraße 85
13	554	179	262	71	27	8	4	3	308 02	86 b	Bogenstraße 59
5	481	147	238	55	26	10	4	1	308 03	87 b	Kaiser-Friedrich-Ufer 6
—	89	1	88	—	—	—	—	—	308 03 A	87 b K	Krankenhaus Elim
20	654	258	274	74	31	8	5	4	308 04	88	Weidenstieg 6
17	868	399	327	64	54	8	7	9	308 05	89	Bismarckstraße 30
14	803	315	351	90	35	1	6	5	308 06	87 a	Bismarckstraße 40
24	968	446	354	98	46	9	11	4	308 07	90	Goebenstraße 11
108	5 248	2 000	2 284	570	273	50	40	31			
	100	38,1	43,5	10,9	5,2	1,0	0,8	0,5			
13	846	257	400	108	52	19	—	10	309 01	92	Schlankreye 1
29	865	357	342	84	50	15	8	9	309 02	93	Kielortallee 18
18	988	386	420	92	59	10	9	12	309 03	94	Bundesstraße 78
14	649	211	322	67	41	2	2	4	309 04	96 b	Bundesstraße 58
14	515	142	272	50	39	7	1	4	309 05	96 a	Bundesstraße 78
8	787	242	389	96	46	11	1	2	309 06	95	Schlankreye 1
20	765	307	310	88	40	7	9	4	309 07	97 u. 97 K	Moorkamp 3
22	739	343	277	67	37	9	1	5	309 08	98 u. 98 K	Moorkamp 3
26	710	435	193	37	29	7	4	5	309 09	99	Kleiner Schäferkamp 28
30	751	348	283	74	37	4	5	—	309 10	100	Moorkamp 3
19	1 091	313	517	161	62	18	5	15	309 11	91	Hohe Weide 16
213	8 706	3 341	3 725	924	492	109	45	70			
	100	38,4	42,8	10,6	5,7	1,2	0,5	0,8			
50	1 079	549	354	94	47	13	7	15	310 01	104	Weidenstieg 29
46	811	558	176	39	23	3	6	6	310 02	105	Vereinsstraße 24
35	880	513	261	56	34	6	7	3	310 03	106	Schanzenstraße 105
30	1 026	517	350	96	41	6	9	7	310 04	101	Amandastraße 58
45	872	515	236	59	41	2	9	10	310 05	103	Margaretenstraße 27
24	788	468	232	63	10	6	7	2	310 06	102	Vereinsstraße 51
230	5 456	3 120	1 609	407	196	36	45	43			
	100	57,2	29,5	7,4	3,6	0,7	0,8	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
311 01	1 208	86	1 122	—	1 122	967	20	947	346	435	106	34	8	9	9
311 02	789	44	745	1	746	639	15	624	265	246	56	36	9	6	6
311 03	827	48	779	—	779	682	10	672	282	285	55	35	7	4	4
311 04	1 157	67	1 090	—	1 090	917	7	910	346	393	98	40	17	9	7
311 05	1 243	77	1 166	3	1 169	988	12	976	334	480	105	37	11	5	4
311 05 A	817	20	797	1	798	528	13	515	360	109	15	20	5	3	3
311 06	1 170	64	1 106	2	1 108	947	12	935	349	407	82	64	11	13	9
311 07	1 016	40	976	—	976	827	12	815	359	321	68	37	4	6	20
311 08	902	44	858	—	858	759	12	747	405	212	78	29	10	5	8
311 09	670	60	610	—	610	541	9	532	197	243	59	16	6	4	7
311 10	833	60	773	1	774	691	15	676	250	311	61	24	19	8	3
311 11	1 344	86	1 258	—	1 258	1 049	18	1 031	401	437	100	57	18	8	10
311 11 A	119	34	85	—	85	66	—	66	6	50	1	6	2	1	—
311 vH	12 095	730	11 365	8	11 373	9 601	155	9 446	3 900	3 929	884	435	127	81	90
								100	41,3	41,6	9,4	4,6	1,3	0,9	0,9
312 01	894	100	794	3	797	664	10	654	194	332	80	31	8	1	8
312 02	1 077	133	944	2	946	780	13	767	172	443	108	29	3	2	5
312 03	884	78	806	—	806	663	9	654	258	280	71	32	1	5	7
312 04	905	98	807	2	809	679	6	673	158	382	90	25	12	1	5
312 05	998	157	841	2	843	692	4	688	150	402	97	32	6	—	1
312 06	836	93	743	1	744	582	6	576	130	313	98	30	4	—	1
312 07	961	124	837	1	838	681	5	676	126	412	86	34	10	3	5
312 08	1 096	100	996	—	996	787	8	779	257	361	110	30	14	2	5
312 09	1 148	117	1 031	2	1 033	875	20	855	277	417	92	50	7	6	6
312 10	923	71	852	—	852	702	10	692	198	358	84	34	5	3	10
312 11	1 106	99	1 007	1	1 008	830	13	817	257	391	97	48	11	4	9
312 12	899	74	825	2	827	718	3	715	191	366	82	49	8	15	4
312 13	1 080	112	968	—	968	820	10	810	178	482	83	45	10	5	7
312 14	1 183	96	1 087	3	1 090	925	10	915	326	448	86	31	8	3	13
312 vH	13 990	1 452	12 538	19	12 557	10 398	127	10 271	2 872	5 392	1 264	500	107	50	86
								100	28,0	52,5	12,3	4,9	1,0	0,5	0,8
313 01	1 031	110	921	—	921	834	10	824	300	345	118	49	4	3	5
313 02	815	74	741	—	741	671	8	663	186	326	98	37	5	2	9
313 03	1 069	101	968	1	969	852	16	836	238	423	105	52	11	3	4
313 04	1 743	245	1 498	3	1 501	1 344	12	1 332	327	703	199	57	27	5	14
313 05	868	143	725	—	725	673	5	668	132	391	102	22	17	2	2
313 06	1 529	200	1 329	4	1 333	1 168	19	1 149	313	580	159	67	11	7	12
313 07	796	108	688	1	689	582	5	577	95	341	91	31	9	4	6
313 08	1 219	154	1 065	—	1 065	872	11	861	199	481	106	52	14	5	4
313 09	609	92	517	3	520	442	3	439	89	253	68	19	3	5	2
313 10	1 152	129	1 023	2	1 025	868	11	857	190	466	132	47	4	10	8
313 11	1 228	137	1 091	3	1 094	925	13	912	217	481	122	62	12	7	11
313 vH	12 059	1 493	10 566	17	10 583	9 231	113	9 118	2 286	4 790	1 300	495	117	53	77
								100	25,1	52,5	14,3	5,4	1,3	0,6	0,8
314 01	948	132	816	—	816	679	7	672	150	400	68	31	10	4	9
314 02	945	140	805	—	805	686	8	678	142	396	75	43	8	5	9
314 03	699	95	604	—	604	491	—	491	102	294	55	29	3	2	6
314 04	789	85	704	1	705	570	5	565	129	336	68	17	4	3	8
314 05	835	126	709	—	709	581	4	577	112	356	66	30	7	1	5
314 06	1 130	135	995	1	996	867	3	864	174	538	105	28	7	7	5
314 07	600	66	534	8	542	447	5	442	97	251	60	21	6	—	7
314 08	687	82	605	1	606	515	3	512	102	301	72	25	4	3	5
314 09	1 198	147	1 051	—	1 051	917	11	906	232	484	111	45	16	6	12
314 10	1 111	104	1 007	1	1 008	853	11	842	164	494	105	54	9	1	15
314 11	1 097	96	1 001	2	1 003	875	10	865	235	458	107	47	9	1	8
314 12	720	79	641	3	644	511	3	508	99	302	76	22	7	1	1
314 13	1 063	116	947	2	949	803	10	793	167	463	107	38	12	1	5
314 14	1 098	103	995	—	995	856	9	847	195	448	128	51	8	10	7
314 vH	12 920	1 506	11 414	19	11 433	9 651	89	9 562	2 100	5 521	1 203	481	110	45	102
								100	22,0	57,7	12,6	5,0	1,1	0,5	1,1

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			

Eimsbüttel

23	944	336	424	115	38	11	12	8	311 01	287	Grindelhof 30
21	618	259	241	63	36	6	8	5	311 02	288 a	Grindelhof 30
15	667	277	287	57	29	8	3	6	311 03	288 b	Grindelhof 30
19	898	339	381	99	44	19	10	6	311 04	289	Binderstraße 34
25	963	334	469	101	38	11	5	5	311 05	290	Beim Schlump 83
20	508	350	110	19	18	5	3	3	311 05 A	—	Wohnheim Bundesstraße 54
25	922	354	396	83	63	10	8	8	311 06	291	Grindelallee 1
31	796	354	304	73	38	3	4	20	311 07	292	An der Verbindungsbahn 10
28	731	392	210	76	31	9	6	7	311 08	293	Rentzelstraße 54
20	521	189	223	67	20	10	5	7	311 09	294 a	Bundesstraße 58
21	670	252	302	57	30	19	9	1	311 10	294 b	
										u. 294 b K	Bundesstraße 58
27	1 022	389	421	104	63	19	18	8	311 11	286	Beim Schlump 81
1	65	4	48	3	6	3	1	—	311 11 A	286 K	DRK-Krankenhaus
276	9 325	3 829	3 816	917	454	133	92	84			
	100	41,1	40,9	9,8	4,9	1,4	1,0	0,9			
17	647	187	322	85	35	11	—	7	312 01	298	Mittelweg 42
17	763	169	428	117	35	5	4	5	312 02	299	Mittelweg 42
20	643	252	268	72	37	2	5	7	312 03	302	Mittelweg 42
8	671	151	373	95	32	13	1	6	312 04	303	Tesdorpfstraße 8
9	683	147	378	113	38	5	—	2	312 05	300	Warburgstraße 39
10	572	130	299	102	32	8	—	1	312 06	301	Warburgstraße 39
11	670	117	389	96	44	14	4	6	312 07	304	Moorweidenstraße 18
19	768	255	332	118	40	15	3	5	312 08	305	Rothenbaumchaussee 19
24	851	268	401	97	55	10	13	7	312 09	306	Binderstraße 34
25	677	192	338	93	38	6	3	7	312 10	307	Binderstraße 34
17	813	251	380	104	53	13	4	8	312 11	308	Binderstraße 34
24	694	180	349	82	53	10	16	4	312 12	295	Rothenbaumchaussee 64
16	804	174	467	92	51	9	4	7	312 13	296	Mollerstraße 10
30	895	314	417	98	40	8	5	13	312 14	297	Mittelweg 42
247	10 151	2 787	5 141	1 364	583	129	62	85			
	100	27,5	50,7	13,4	5,7	1,3	0,6	0,8			
20	814	294	330	125	52	3	5	5	313 01	280 a	Bogenstraße 59
12	659	181	314	102	44	5	2	11	313 02	280 b	Bogenstraße 36
22	830	228	406	114	61	15	4	2	313 03	281 a	Bogenstraße 32
21	1 323	314	684	207	73	27	3	15	313 04	281 b	Grindelberg 64
13	660	124	376	112	24	16	3	5	313 05	281 c	Oberstraße 18 c
25	1 143	316	544	175	76	12	6	14	313 06	282 a	Grindelberg 62
17	565	92	320	106	29	10	4	4	313 07	284 a	Hochallee 9
24	848	197	459	112	57	13	3	7	313 08	285	Mittelweg 42
9	433	87	235	72	32	3	2	2	313 09	284 b	Rothenbaumchaussee 116
23	845	188	447	137	50	3	12	8	313 10	283	Hochallee 7
20	905	211	457	132	70	15	9	11	313 11	282 b	Grindelberg 64
206	9 025	2 232	4 572	1 394	568	122	53	84			
	100	24,7	50,7	15,4	6,3	1,4	0,6	0,9			
13	666	143	376	77	45	14	2	9	314 01	270	Isestraße 146
11	675	142	386	77	47	11	4	8	314 02	271 a	Isestraße 146
5	486	99	273	63	39	4	2	6	314 03	271 b	Harvestehuder Weg 65
13	557	131	321	69	16	7	6	7	314 04	272 b	Harvestehuder Weg 65
7	574	105	330	77	44	10	3	5	314 05	272 a	Rothenbaumchaussee 160
7	860	172	515	108	39	10	11	5	314 06	273	Rothenbaumchaussee 160
5	442	90	244	66	21	10	3	8	314 07	274 a	Grindelberg 66
5	510	104	288	69	33	6	3	7	314 08	274 b	Grindelberg 66
22	895	223	479	114	45	17	5	12	314 09	275	Grindelberg 73
22	831	156	472	114	60	15	—	14	314 10	276	Klosterallee 65
15	860	224	445	119	55	8	1	8	314 11	277	Isestraße 77
12	499	95	292	77	23	8	1	3	314 12	278	Rothenbaumchaussee 160
18	785	163	451	107	44	12	2	6	314 13	279	Isestraße 146
18	838	189	414	145	64	9	9	8	314 14	269	Isestraße 146
173	9 478	2 036	5 286	1 282	575	141	52	106			
	100	21,5	55,8	13,5	6,1	1,5	0,5	1,1			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten												
			lt. Wähler- liste (Spalte 1 — 2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber										
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
							un- gültig	gültig											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15				
Noch: Bezirk																			
315 01	862	46	816	3	819	721	19	702	261	309	66	47	10	1	8				
315 02	1 315	104	1 211	3	1 214	1 057	16	1 041	287	543	146	50	10	2	3				
315 03	1 011	81	930	2	932	840	18	822	294	387	71	49	13	2	6				
315 04	1 059	52	1 007	3	1 010	880	17	863	343	387	77	41	10	3	2				
315 05	1 219	82	1 137	—	1 137	1 007	14	993	397	418	121	30	9	8	10				
315 06	1 337	79	1 258	3	1 261	1 105	9	1 096	388	526	115	49	9	5	4				
315 07	1 401	85	1 316	2	1 318	1 166	23	1 143	501	415	124	59	22	11	11				
315 vH	8 204	529	7 675	16	7 691	6 776	116	6 660	2 471	2 985	720	325	83	32	44				
								100	37,1	44,8	10,8	4,9	1,2	0,5	0,7				
316 01	1 195	67	1 128	—	1 128	1 003	13	990	521	338	70	29	14	6	12				
316 02	1 237	56	1 181	1	1 182	1 047	20	1 027	557	355	64	32	9	5	5				
316 03	1 124	57	1 067	1	1 068	926	7	919	410	386	78	22	11	5	7				
316 04	1 425	75	1 350	1	1 351	1 218	23	1 195	405	541	140	64	24	12	9				
316 05	1 253	38	1 215	—	1 215	1 087	18	1 069	546	375	82	47	10	5	4				
316 06	1 168	55	1 113	1	1 114	1 009	21	988	597	294	44	33	9	7	4				
316 07	1 325	72	1 253	—	1 253	1 118	11	1 107	416	482	129	41	27	3	9				
316 vH	8 727	420	8 307	4	8 311	7 408	113	7 295	3 452	2 771	607	268	104	43	50				
								100	47,3	38,0	8,3	3,7	1,4	0,6	0,7				

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17										

Eimsbüttel

16	705	258	305	69	53	10	2	8	315 01	44	Eppendorfer Weg 176
20	1 037	286	528	150	56	13	2	2	315 02	46	Moltkestraße 46
16	824	300	379	66	51	18	1	9	315 03	45	Bismarckstraße 85
30	850	335	375	85	40	9	3	3	315 04	43	Bismarckstraße 83
20	987	387	419	120	28	10	9	14	315 05	42	Bismarckstraße 83
20	1 085	380	506	123	53	11	8	4	315 06	41	Mansteinstraße 10
32	1 134	492	406	124	65	25	11	11	315 07	40	Bismarckstraße 83
154	6 622	2 438	2 918	737	346	96	36	51			
	100	36,8	44,1	11,1	5,2	1,5	0,5	0,8			
25	978	515	322	73	36	13	7	12	316 01	49 a	Hoheluftchaussee 153
36	1 011	544	355	63	30	9	4	6	316 02	50 b	Wrangelstraße 100
14	912	400	379	85	22	14	3	9	316 03	50 a	Eppendorfer Weg 161
30	1 188	397	526	152	68	20	15	10	316 04	47 (Teil)	Gärtnerstraße 126
28	1 059	530	375	82	51	10	6	5	316 05	49 b	Heckscherstraße 53
37	972	581	285	51	31	10	10	4	316 06	48	Christian-Förster-Straße 21
27	1 091	409	465	140	39	25	4	9	316 07	47 (Teil)	Eidelstedter Weg 1
197	7 211	3 376	2 707	646	277	101	49	55			
	100	46,8	37,5	9,0	3,8	1,4	0,7	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
							un- gültig	gültig								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Noch: Bezirk																
317 01	1 290	47	1 243	—	1 243	1 097	15	1 082	630	338	63	31	12	3	4	1
317 02	1 329	51	1 278	—	1 278	1 131	29	1 102	473	460	100	50	4	5	10	—
317 03	1 537	161	1 376	2	1 378	1 249	19	1 230	300	659	178	64	20	1	8	—
317 04	1 485	192	1 293	—	1 293	1 148	19	1 129	222	691	143	52	13	7	1	—
317 05	1 200	81	1 119	1	1 120	995	13	982	387	414	103	51	12	3	12	—
317 06	1 014	117	897	—	897	819	7	812	209	428	110	52	9	2	2	—
317 07	848	33	815	—	815	729	13	716	383	230	54	36	5	3	5	—
317 08	1 079	63	1 016	—	1 016	893	11	882	447	300	102	20	8	2	2	1
317 09	1 105	48	1 057	—	1 057	957	16	941	486	312	70	46	19	3	5	—
317 10	570	19	551	1	552	496	13	483	303	118	34	20	6	—	2	—
317 11	745	52	693	—	693	645	18	627	282	262	39	31	9	4	—	—
317 12	1 214	77	1 137	—	1 137	1 043	14	1 029	511	392	81	31	7	5	2	—
317 vH	13 416	941	12 475	4	12 479	11 202	187	11 015 100	4 633 42,1	4 604 41,8	1 077 9,8	484 4,4	124 1,1	38 0,3	53 0,5	2 0,0
318 01	610	17	593	—	593	509	11	498	243	185	34	24	8	2	2	—
318 02	957	33	924	—	924	796	4	792	448	250	52	31	2	1	8	—
318 03	758	25	733	1	734	643	16	627	405	162	22	19	10	2	5	2
318 04	786	28	758	2	760	684	10	674	355	223	48	32	6	4	4	2
318 05	1 263	69	1 194	—	1 194	1 062	14	1 048	443	405	100	75	9	2	14	—
318 06	760	42	718	—	718	640	18	622	303	222	38	37	14	5	3	—
318 07	1 082	68	1 014	—	1 014	897	13	884	341	365	110	51	10	2	5	—
318 08	1 058	45	1 013	—	1 013	868	18	850	413	320	53	35	20	5	3	1
318 09	668	38	630	—	630	548	8	540	247	204	58	23	6	—	2	—
318 10	1 168	63	1 105	—	1 105	974	20	954	298	452	114	71	9	3	7	—
318 11	632	26	606	—	606	540	6	534	223	229	53	16	8	1	2	2
318 12	897	34	863	—	863	779	14	765	308	314	79	44	11	2	6	1
318 13	991	37	954	—	954	832	15	817	412	263	82	43	7	3	6	1
318 14	902	24	878	—	878	774	13	761	419	229	53	36	18	1	1	4
318 15	908	31	877	—	877	759	9	750	379	255	63	31	11	6	5	—
318 16	628	18	610	—	610	526	25	501	307	131	33	16	12	—	2	—
318 vH	14 068	598	13 470	3	13 473	11 831	214	11 617 100	5 544 47,7	4 209 36,2	992 8,6	584 5,0	161 1,4	39 0,3	75 0,7	13 0,1
319 01	1 198	56	1 142	—	1 142	979	17	962	455	357	82	50	9	5	4	—
319 02	1 242	59	1 183	—	1 183	1 038	18	1 020	410	453	85	43	15	6	8	—
319 03	1 142	61	1 081	1	1 082	988	6	982	439	370	86	56	20	6	4	1
319 04	1 287	69	1 218	2	1 220	1 087	19	1 068	539	366	81	64	9	5	4	—
319 05	682	26	656	—	656	578	5	573	226	246	51	32	11	2	5	—
319 06	677	22	655	4	659	574	11	563	332	159	36	24	5	1	5	1
319 07	879	46	833	—	833	732	22	710	399	225	45	21	7	1	10	2
319 08	1 048	34	1 014	—	1 014	894	12	882	376	364	78	37	18	4	3	2
319 09	1 342	38	1 304	—	1 304	1 108	28	1 080	491	404	89	62	24	6	4	—
319 vH	9 497	411	9 086	7	9 093	7 978	138	7 840 100	3 667 46,8	2 944 37,5	633 8,1	389 5,0	118 1,5	36 0,4	47 0,6	6 0,1
320 01	1 212	55	1 157	—	1 157	1 025	19	1 006	613	282	51	26	21	7	6	—
320 02	1 455	79	1 376	1	1 377	1 226	25	1 201	654	345	90	62	29	6	13	2
320 03	1 078	49	1 029	1	1 030	950	9	941	538	300	63	22	3	5	7	3
320 04	1 196	83	1 113	2	1 115	1 016	20	996	365	425	148	38	8	3	6	3
320 05	1 265	73	1 192	1	1 193	1 071	11	1 060	508	415	91	26	16	—	4	—
320 06	846	30	816	1	817	727	10	717	288	345	43	12	21	2	5	1
320 07	899	54	845	1	846	766	15	751	263	341	76	27	37	2	5	—
320 08	511	33	478	—	478	439	10	429	212	158	27	19	8	4	1	—
320 09	790	53	737	—	737	654	17	637	263	292	40	29	5	4	3	1
320 10	904	32	872	—	872	798	15	783	475	228	42	23	6	5	4	—
320 11	865	33	832	1	833	751	17	734	381	252	38	41	15	2	5	—
320 12	307	11	296	—	296	273	6	267	136	93	21	11	5	—	—	1
320 vH	11 328	585	10 743	8	10 751	9 696	174	9 522 100	4 696 49,3	3 476 36,5	730 7,7	336 3,5	174 1,9	40 0,4	59 0,6	11 0,1

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr		Wahllokal	
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953		
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
17	18	19	20	21	22	23	24	25				

Eimsbüttel

40	1 057	609	323	69	35	13	3	5	317 01	18 b	Rütersburg 48
43	1 088	459	440	104	62	7	5	11	317 02	19	Vogt-Wells-Straße 19
21	1 228	289	644	193	72	21	0	9	317 03	20	Lokstedter Steindamm 7
27	1 121	214	654	156	68	17	10	2	317 04	22	Sottorfallee 7
16	979	380	400	111	60	12	3	13	317 05	21	Sottorfallee 7
9	810	200	413	121	59	11	4	2	317 06	23 a	Sottorfallee 7
19	710	375	222	60	38	6	5	4	317 07	23 b	Lokstedter Steindamm 96
22	871	437	295	103	22	9	3	2	317 08	24	Stresemannallee 134
18	939	484	305	73	49	21	3	4	317 09	25	Döhrnstraße 42
26	470	292	110	39	21	6	—	2	317 10	26 a	Döhrnstraße 42
10	635	283	261	44	33	11	2	1	317 11	26 b	Döhrnstraße 42
37	1 006	494	372	94	30	9	5	2	317 12	18 a	Hinter der Lieth 74
288	10 914	4 516	4 439	1 167	549	143	43	57			
	100	41,4	40,7	10,7	5,0	1,3	0,4	0,5			
22	487	238	181	34	22	9	1	2	318 01	8 a	König-Heinrich-Weg 200
30	766	440	234	49	31	3	3	6	318 02	9	Garstedter Weg 269
29	614	390	163	20	19	12	3	7	318 03	10 a	Alwin-Lippert-Weg 26
16	668	350	216	50	34	7	6	5	318 04	10 b	Alwin-Lippert-Weg 26
27	1 035	429	382	115	77	16	2	14	318 05	11	Sootbörn 22
27	613	293	215	43	38	15	6	3	318 06	12 a	Sootbörn 22
16	881	334	354	111	59	11	4	8	318 07	12 b	Kollaustraße 144
26	842	398	316	54	39	22	6	7	318 08	13 a	Niendorfer Marktplatz 7
21	527	237	199	56	27	6	—	2	318 09	13 b	Bondenwald 51
32	942	286	438	118	75	14	3	8	318 10	14	Niendorfer Marktplatz 7
13	527	219	221	54	17	12	—	4	318 11	15 a	Hadermannsweg 57
19	760	307	313	79	43	10	3	5	318 12	15 b	Hadermannsweg 57
30	802	394	252	85	44	10	9	8	318 13	16	Paul-Sorge-Straße 129
26	748	407	225	60	33	13	7	3	318 14	17 a	Paul-Sorge-Straße 133
24	735	372	244	60	33	11	9	6	318 15	8 b	Paul-Sorge-Straße 133
24	502	309	124	34	20	11	2	2	318 16	17 b	Paul-Sorge-Straße 133
382	11 449	5 403	4 077	1 022	611	182	64	90			
	100	47,2	35,6	8,9	5,3	1,6	0,6	0,8			
40	939	442	344	85	53	9	4	2	319 01	2	Oldesloer Straße 114
42	996	393	435	89	51	14	6	8	319 02	3	Frohmestraße 42
16	972	428	366	84	57	25	9	3	319 03	5 a	Oldesloer Straße 50
21	1 066	544	357	79	66	12	6	2	319 04	4	Frohmestraße 42
19	559	219	235	50	27	18	5	5	319 05	5 b	Holsteiner Chaussee 272
18	556	327	159	36	20	6	1	7	319 06	6 a	Holsteiner Chaussee 211
17	715	397	220	52	29	6	2	9	319 07	6 b	Klgv. „Schnelsen“, Parz. 32
20	874	377	349	82	38	20	3	5	319 08	7	Holsteiner Chaussee 272
34	1 074	491	402	89	58	22	6	6	319 09	1	Burgwedel 43
227	7 751	3 618	2 867	646	399	132	42	47			
	100	46,7	37,0	8,3	5,2	1,7	0,5	0,6			
34	991	596	271	53	33	22	10	6	320 01	119	Holsteiner Chaussee 38
33	1 193	653	329	94	64	33	8	12	320 02	121	Kieler Straße 725
18	932	529	287	67	31	4	7	7	320 03	120	Nebenbahnstraße 31
27	989	355	410	152	48	11	6	7	320 04	122	Elbgaustraße 12
24	1 047	495	402	93	38	16	—	3	320 05	123	Reichsbahnstraße 96
26	701	272	341	44	15	19	2	8	320 06	124 a	Furtweg 56
23	743	267	328	79	29	35	2	3	320 07	124 b	Furtweg 56
14	425	208	153	30	21	8	4	1	320 08	125 b	Elbgaustraße 64
31	623	253	277	47	33	6	3	4	320 09	125 a	Lohkampstraße 145
34	764	454	217	45	31	8	5	4	320 10	118 a (Teil)	Lohkampstraße 145
18	733	378	248	41	40	19	2	5	320 11	118 b	Lohkampstraße 145
8	265	140	86	21	12	6	—	—	320 12	118 a (Teil)	Lohkampstraße 145
290	9 406	4 600	3 349	766	395	187	49	60			
	100	48,9	35,6	8,2	4,2	2,0	0,5	0,6			

OG

16

zirk

2

—

3

3

2

—

—

—

1

1

—

—

1

3

1

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal						
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953							
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP										
un- gültig	gültig																	
17	18								19				20	21	22	23	24	25
Eimsbüttel																		
27	1 028	486	380	93	54	12	1	2	321 01	108	Sportplatzring 73							
38	1 210	682	387	87	32	13	4	5	321 02	109	Basselweg 1							
33	1 197	531	428	143	64	21	6	4	321 03	110	Lutterothstraße 78							
39	1 122	488	424	106	82	7	9	6	321 04	111	Kieler Straße 284							
30	890	418	335	70	50	10	4	3	321 05	112	Försterweg 6							
7	460	214	159	52	24	4	3	4	321 06	114	Kieler Straße 161							
42	1 013	615	283	62	24	17	4	8	321 07	115	Kieler Straße 286							
22	707	395	217	48	30	9	2	6	321 08	116 a	Jugendstraße 11							
21	729	377	256	45	37	11	1	2	321 09	116 b	Kieler Straße 407							
23	513	378	92	19	9	9	2	4	321 10	117 (Teil)	Kieler Straße 428							
19	681	309	251	69	36	9	2	5	321 11	107 a	Kieler Straße 464							
19	828	418	278	56	46	25	2	3	321 12	107 b	Sportplatzring 73							
3	68	7	58	1	2	—	—	—	321 12 A	107 b K	Krankenhaus Alten Eichen							
19	616	358	175	46	24	9	1	3	321 13	117 (Teil)	Kieler Straße 573							
342	11 062	5 676	3 723	897	514	156	41	55										
	100	51,3	33,7	8,1	4,6	1,4	0,4	0,5										

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	Ins- gesamt	dar mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							

															Bezirk	Ham
401 01	1 247	72	1 175	—	1 175	1 023	22	1 001	385	455	89	48	12	5	7	44
401 02	1 336	96	1 240	—	1 240	1 114	14	1 100	456	437	123	54	9	5	16	25
401 03	1 173	62	1 111	—	1 111	987	22	965	477	328	100	40	10	9	1	28
401 04	1 223	67	1 156	—	1 156	1 012	16	996	513	357	70	33	2	9	12	34
401 05	1 151	42	1 109	—	1 109	950	22	928	590	245	54	21	5	8	5	44
401 06	1 050	62	988	—	988	868	12	856	283	412	71	52	29	1	8	27
401 07	953	53	900	—	900	783	10	773	323	330	66	38	7	3	6	20
401 vH	8 133	454	7 679	—	7 679	6 737	118	6 619 100	3 027 45,8	2 564 38,7	573 8,7	286 4,3	74 1,1	40 0,6	55 0,8	222
402 01	993	61	932	—	932	826	16	810	339	345	85	33	3	1	4	19
402 01 A	111	4	107	—	107	105	—	105	17	73	10	2	1	—	2	1
402 02	1 056	95	961	—	961	831	12	819	178	464	112	32	13	6	14	23
402 03	1 210	96	1 114	—	1 114	989	11	978	327	470	107	48	12	7	7	27
402 04	1 237	68	1 169	—	1 169	1 014	21	993	366	450	96	49	12	4	16	24
402 05	894	38	856	—	856	738	14	724	392	226	63	29	6	6	2	33
402 vH	5 501	362	5 139	—	5 139	4 503	74	4 429 100	1 619 36,5	2 028 45,8	473 10,7	193 4,4	47 1,1	24 0,5	45 1,0	127
403 01	879	46	833	—	833	747	12	735	436	213	46	28	7	4	1	10
403 02	1 116	60	1 056	—	1 056	919	14	905	376	366	91	46	11	9	6	16
403 03	1 230	95	1 135	—	1 135	1 009	10	999	334	492	110	42	10	7	4	28
403 04	749	90	659	1	660	568	5	563	123	314	73	35	12	3	3	11
403 05	907	107	800	2	802	682	—	682	128	408	86	43	11	1	5	7
403 06	1 232	159	1 073	—	1 073	968	8	960	171	580	138	44	19	8	—	11
403 07	1 063	114	949	2	951	813	5	808	292	379	91	34	3	6	3	16
403 07 A	568	57	511	—	511	378	6	372	52	252	36	18	11	1	2	12
403 08	1 032	137	895	—	895	837	13	824	331	387	77	16	2	9	2	21
403 08 A	206	47	159	—	159	136	—	136	6	121	—	9	—	—	—	2
403 09	1 257	63	1 194	—	1 194	1 109	21	1 088	594	377	60	37	3	10	7	26
403 10	1 028	38	990	—	990	879	19	860	530	239	62	18	5	3	3	35
403 11	680	34	646	—	646	606	10	596	364	167	35	22	2	1	5	16
403 vH	11 947	1 047	10 900	5	10 905	9 651	123	9 528 100	3 737 39,2	4 295 45,1	905 9,5	392 4,1	96 1,0	62 0,7	41 0,4	211
404 01	784	66	718	—	718	623	6	617	179	291	99	31	11	4	2	21
404 02	1 315	165	1 150	—	1 150	983	16	967	224	596	88	47	6	3	3	23
404 03	1 053	162	891	2	893	752	5	747	144	465	77	49	7	2	3	18
404 04	778	51	727	—	727	615	12	603	230	250	63	42	10	3	5	20
404 05	935	75	860	—	860	741	6	735	205	372	99	42	8	4	5	12
404 06	892	95	797	—	797	667	9	658	142	379	88	36	5	6	2	10
404 07	744	101	643	—	643	555	6	549	101	332	64	29	6	6	11	13
404 08	1 019	91	928	—	928	794	4	790	161	435	121	47	11	4	11	18
404 09	736	101	635	—	635	551	3	548	108	327	71	37	3	—	2	5
404 10	898	42	856	—	856	766	8	758	321	290	74	50	13	1	9	20
404 11	1 020	71	949	—	949	824	13	811	398	264	99	35	5	5	5	15
404 12	753	59	694	—	694	600	15	585	198	267	77	28	9	4	2	21
404 vH	10 927	1 079	9 848	2	9 850	8 471	103	8 368 100	2 411 28,8	4 268 51,0	1 020 12,2	473 5,7	94 1,1	42 0,5	60 0,7	196
405 01	951	92	859	—	859	761	13	748	179	376	119	50	12	4	8	20
405 02	1 091	102	989	—	989	879	15	864	273	404	128	45	6	2	6	23
405 03	1 076	77	999	—	999	897	11	886	324	400	81	53	6	3	19	19
405 04	685	51	634	—	634	558	5	553	238	229	52	19	2	2	11	17
405 05	764	63	701	—	701	636	8	628	275	226	73	35	11	3	5	12
405 06	859	29	830	—	830	731	8	723	424	207	49	28	3	4	8	13
405 07	770	35	735	—	735	652	14	638	440	160	24	10	1	—	3	26
405 08	871	34	837	—	837	755	17	738	494	175	46	13	2	6	2	24
405 09	706	19	687	—	687	610	8	602	356	164	43	24	5	6	4	22
405 10	1 131	51	1 080	1	1 081	992	16	976	592	261	84	25	9	3	2	25
405 11	1 017	53	964	—	964	871	11	860	471	271	68	40	8	1	1	21
405 11 A	315	12	303	—	303	253	5	248	24	193	13	14	1	3	—	5
405 vH	10 236	618	9 618	1	9 619	8 595	131	8 464 100	4 090 48,3	3 066 36,2	780 9,2	356 4,2	66 0,8	37 0,5	69 0,8	227

er	Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
	davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
	un- gültig	gültig										
DRP	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Hamburg-Nord												
7	44	979	365	431	107	50	12	5	9	401 01	35	Abendrothsweg 55
16	25	1 089	446	437	118	53	9	10	16	401 02	36	Lehmweg 58
1	28	959	466	314	109	44	10	8	8	401 03	37	Klosterallee 100
12	34	978	500	336	73	41	5	10	13	401 04	38	Lehmweg 14
5	44	906	583	236	49	20	5	9	4	401 05	39	Lehmweg 14
8	27	841	273	391	77	61	28	3	8	401 06	34 b	Hoheluftchaussee 38
6	20	763	314	324	67	41	7	3	7	401 07	34 a	Falkenried 54
55	222	6 515	2 947	2 469	600	310	76	48	65			
0,8		100	45,2	37,9	9,2	4,8	1,2	0,7	1,0			
4	19	807	329	341	91	34	4	4	4	402 01	29	Breitenfelder Straße 35
2	1	104	17	73	9	2	1	—	2	402 01 A	29 K	Hamburger Blindenanstalten
14	23	808	170	453	108	40	14	7	16	402 02	30	Curschmannstraße 39
7	27	962	317	460	115	48	11	5	6	402 03	31	Breitenfelder Straße 35
16	24	990	366	435	105	55	10	4	15	402 04	32	Hoheluftchaussee 76
2	33	705	387	211	65	30	7	3	2	402 05	28	Martinistraße 89
45	127	4 376	1 586	1 973	493	209	47	23	45			
1,0		100	36,2	45,1	11,3	4,8	1,1	0,5	1,0			
1	10	737	433	211	48	29	6	10	—	403 01	251	Erikastraße 41
6	16	903	369	347	97	59	15	9	7	403 02	252	Martinistraße 32
4	28	981	328	477	105	46	11	10	4	403 03	253	Schottmüllerstraße 21
3	11	557	121	303	71	43	14	2	3	403 04	254	Robert-Koch-Straße 15
5	7	675	127	389	94	49	8	2	6	403 05	255	Robert-Koch-Straße 15
—	11	957	164	559	138	66	23	7	—	403 06	256	Curschmannstraße 39
3	16	797	272	367	100	37	4	14	3	403 07	246	Kümmellstraße 7
2	12	366	52	240	42	18	11	1	2	403 07 A	246 K I—IV	Univ.-Krankenhaus Eppendorf
2	21	816	326	370	86	23	2	7	2	403 08	250	Martinistraße 32
—	2	134	6	119	—	9	—	—	—	403 08 A	250 K	Krankenhaus Bethanien
7	26	1 083	587	370	61	40	5	12	8	403 09	249	Geschwister-Scholl-Straße 78
3	35	844	517	237	58	20	4	5	3	403 10	247	Geschwister-Scholl-Straße 158
5	16	590	358	159	39	24	2	2	6	403 11	248	Tarpenbekstraße 55
41	211	9 440	3 660	4 148	939	463	105	81	44			
0,4		100	38,8	43,9	9,9	4,9	1,1	0,9	0,5			
2	21	602	172	287	94	32	11	4	2	404 01	265	Ludolfstraße 6
3	23	960	217	591	83	57	6	2	4	404 02	267	Knauerstraße 22
3	18	734	144	438	81	55	8	3	5	404 03	268	Isekai ö 12
5	20	595	224	252	63	38	9	1	8	404 04	257	Hegestraße 35
5	12	729	202	358	97	54	8	5	5	404 05	258	Hegestraße 35
2	10	657	142	360	98	44	7	5	1	404 06	259	Hegestraße 35
11	13	542	92	317	70	33	10	7	13	404 07	260	Hegestraße 35
11	18	776	149	415	129	55	12	5	11	404 08	261	Eppendorfer Landstraße 39
2	5	546	111	312	74	42	4	—	3	404 09	262	Eppendorfer Landstraße 59 a
9	20	746	321	274	75	56	13	—	7	404 10	263	Eppendorfer Landstraße 80
5	15	809	389	254	103	41	8	8	6	404 11	266	Knauerstraße 22
2	21	579	190	257	85	29	11	4	3	404 12	264	Knauerstraße 22
60	196	8 275	2 353	4 115	1 052	536	107	44	68			
0,7		100	28,5	49,7	12,7	6,5	1,3	0,5	0,8			
8	20	741	177	364	120	56	14	3	7	405 01	236	Borsteler Chaussee 1
6	23	856	266	394	123	57	6	5	5	405 02	238	Erikastraße 76
19	19	878	327	383	82	55	9	4	18	405 03	237	Eppendorfer Landstraße 145
11	17	541	229	224	51	22	3	3	9	405 04	239	Eppendorfer Marktplatz 21
5	12	624	270	219	78	34	11	7	5	405 05	240	Geschwister-Scholl-Straße 1
8	13	718	414	206	49	30	4	7	8	405 06	241	Tarpenbekstraße 61
3	26	626	432	155	24	10	2	—	3	405 07	242	Frickestraße 46
2	24	731	486	173	48	13	1	8	2	405 08	243	Tarpenbekstraße 65
4	22	588	356	150	41	27	5	6	3	405 09	244	Wendloher Weg 11
2	25	967	587	255	86	26	7	4	2	405 10	245	Lokstedter Weg 57
1	21	850	460	262	67	44	7	6	4	405 11	235	Lokstedter Weg 45
—	5	248	21	195	12	14	1	4	1	405 11 A	235 K	St.-Anschar-Werk, Tarpenbekstraße 107
69	227	8 368	4 025	2 980	781	388	70	57	67			
0,8		100	48,1	35,6	9,3	4,7	0,8	0,7	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	Ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
406 01	1 305	36	1 269	—	1 269	997	25	972	576	287	47	38	9	5	10
406 02	814	12	802	1	803	679	7	672	412	196	27	21	9	2	5
406 03	1 109	31	1 078	—	1 078	982	19	963	615	227	53	21	34	4	9
406 04	2 089	61	2 028	—	2 028	1 789	23	1 766	899	611	113	71	46	16	10
406 05	731	46	685	—	685	581	10	571	187	268	54	40	12	1	9
406 06	1 038	85	953	1	954	827	14	813	238	422	82	58	9	2	2
406 07	1 274	43	1 231	—	1 231	1 123	14	1 109	577	384	83	50	6	8	1
406 08	1 041	66	975	—	975	867	5	862	281	432	86	39	9	6	9
406 09	952	32	920	—	920	856	13	843	550	229	36	14	6	6	2
406 10	1 337	46	1 291	—	1 291	1 129	25	1 104	682	289	74	32	13	3	11
406 11	1 527	72	1 455	—	1 455	1 089	45	1 044	518	338	93	41	28	14	12
406 vH	13 217	530	12 687	2	12 689	10 919	200	10 719	5 535	3 683	748	425	181	67	80
								100	51,6	34,4	7,0	4,0	1,7	0,6	0,7
407 01	937	43	894	—	894	790	11	779	290	345	79	36	16	5	8
407 02	1 010	79	931	—	931	825	10	815	274	364	113	40	9	7	8
407 03	1 031	72	959	—	959	868	10	858	283	406	95	47	13	6	8
407 03 A	214	26	188	—	188	151	3	148	17	122	5	1	1	1	1
407 04	714	62	652	—	652	545	7	538	158	268	75	28	6	—	3
407 05	1 034	93	941	1	942	841	18	823	160	491	114	44	5	4	5
407 06	1 396	94	1 302	—	1 302	1 169	15	1 154	302	586	165	83	7	6	5
407 07	921	56	865	—	865	778	12	766	344	298	60	41	9	3	11
407 08	1 026	94	932	1	933	845	16	829	298	375	95	46	7	3	5
407 09	703	38	665	2	667	624	4	620	390	155	52	15	4	—	4
407 10	708	70	638	—	638	529	4	525	123	310	57	18	3	2	12
407 11	1 236	132	1 104	—	1 104	987	14	973	317	476	123	40	15	1	1
407 vH	10 930	859	10 071	4	10 075	8 952	124	8 828	2 956	4 196	1 033	439	95	38	71
								100	33,5	47,5	11,7	5,0	1,1	0,4	0,8

RP
5
zirk
10
5
9
10
9
2
1
9
2
11
12
80
7
8
8
8
1
3
5
5
11
5
4
12
1
1
11
8

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Hamburg-Nord											
38	959	566	277	43	38	13	11	11	406 01	178 b	Weg beim Jäger 171
15	664	400	192	29	24	11	2	6	406 02	177 a	Weg beim Jäger 171
33	949	607	224	54	20	30	4	10	406 03	178 a	Alsterkrugchaussee-277
53	1 736	877	594	119	68	49	17	12	406 04	179 b	Borsteler Chaussee 198
26	555	183	240	55	51	15	1	10	406 05	179 a	Borsteler Chaussee 110
22	805	239	397	93	60	9	2	5	406 06	180	Borsteler Chaussee 127
31	1 092	557	363	89	64	6	11	2	406 07	181	Brödermannsweg 46
12	855	267	414	96	51	11	6	10	406 08	175 a	Stavenhagenstraße 3
13	843	551	223	39	11	9	7	3	406 09	175 b	Borsteler Chaussee 301
41	1 088	671	279	73	33	13	4	15	406 10	176	Spreenende 21
42	1 047	525	339	89	41	29	12	12	406 11	177 b	Weg beim Jäger 163
326	10 593	5 443	3 542	779	461	195	77	96			
	100	51,4	33,4	7,4	4,4	1,8	0,7	0,9			
24	766	278	339	78	40	17	5	9	407 01	170 a	Höhenstieg 5
14	811	265	339	110	68	10	7	12	407 02	170 b	Sengelmannstraße 50
16	852	275	389	104	52	16	6	10	407 03	171 b	Alsterdorfer Straße 534
3	148	17	120	5	2	1	2	1	407 03 A	171 b K	Alsterdorfer Anstalten
9	536	161	260	74	32	6	—	3	407 04	171 a	Alsterdorfer Straße 420
21	820	156	487	110	47	10	5	5	407 05	172	Alsterdorfer Straße 303
23	1 146	284	589	160	89	12	5	7	407 06	173	Alsterdorfer Straße 300
20	758	342	294	54	44	9	4	11	407 07	174 b	Alsterdorfer Straße 247
12	833	290	372	105	49	8	3	6	407 08	174 a	Alsterdorfer Straße 231
6	618	387	149	55	16	6	—	5	407 09	168 b	Alsterdorfer Straße 149
10	519	122	295	65	22	3	1	11	407 10	168 a	Deelböge 1
30	957	301	454	127	56	16	1	2	407 11	169	Alsterkrugchaussee 236
188	8 764	2 878	4 087	1 047	517	114	39	82			
	100	32,9	46,7	11,9	5,9	1,3	0,4	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wahlerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
							un- gültig	gültig								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Noch: Bezirk																
408 01	1 836	51	1 785	—	1 785	1 499	36	1 463	759	573	58	28	26	7	12	—
408 02	1 342	42	1 300	3	1 303	1 189	19	1 170	792	252	63	31	19	—	13	—
408 03	1 027	79	948	—	948	869	8	861	304	399	96	30	25	3	4	—
408 04	569	57	512	1	513	443	5	438	128	231	45	26	2	1	5	—
408 05	1 260	80	1 180	—	1 180	1 047	9	1 038	356	481	137	51	7	1	5	—
408 06	864	63	801	—	801	742	12	730	174	392	100	46	4	6	7	1
408 07	873	46	827	—	827	736	14	722	340	276	79	13	7	1	6	—
408 08	805	67	738	—	738	657	7	650	238	279	97	28	2	3	3	—
408 09	958	72	886	1	887	778	11	767	215	383	128	28	8	2	3	—
408 10	966	65	901	—	901	768	19	749	280	312	103	35	16	—	3	—
408 11	1 116	88	1 028	1	1 029	952	12	940	383	383	112	46	6	4	5	1
408 12	1 115	124	991	—	991	872	10	862	227	455	131	36	5	2	6	—
408 13	665	51	614	—	614	544	6	538	181	235	74	32	7	1	8	—
408 14	628	58	570	—	570	507	4	503	160	240	84	15	1	2	1	—
408	14 024	943	13 081	6	13 087	11 603	172	11 431	4 537	4 891	1 307	445	135	33	81	2
<i>vH</i>								100	39,7	42,8	11,4	3,9	1,2	0,3	0,7	0,0
409 01	522	106	416	—	416	306	2	304	150	117	21	12	2	2	—	—
409 02	1 492	193	1 299	—	1 299	1 132	9	1 123	236	667	152	57	2	5	4	—
409 03	1 053	128	925	—	925	782	5	777	152	458	119	31	7	5	4	1
409 04	715	67	648	1	649	554	6	548	105	341	69	22	5	2	4	—
409 05	1 245	115	1 130	—	1 130	1 000	16	984	346	474	117	29	8	7	3	—
409 06	1 022	80	942	1	943	808	14	794	216	393	118	56	5	4	2	—
409 07	932	46	886	—	886	770	7	763	286	302	114	41	9	1	9	1
409 08	979	51	928	—	928	829	15	814	399	297	78	28	4	3	4	1
409 09	1 114	77	1 037	—	1 037	913	9	904	342	401	110	37	5	1	8	—
409 10	788	33	755	—	755	667	11	656	384	190	51	19	5	2	4	1
409 11	964	34	930	—	930	819	15	804	464	228	68	28	5	3	6	2
409 12	1 016	68	948	—	948	846	16	830	391	306	76	34	6	4	10	3
409	11 842	998	10 844	2	10 846	9 426	125	9 301	3 471	4 174	1 093	394	63	39	58	9
<i>vH</i>								100	37,3	44,9	11,8	4,2	0,7	0,4	0,6	0,1
410 01	1 043	81	962	—	962	859	10	849	265	418	115	38	7	3	2	1
410 02	1 322	125	1 197	—	1 197	1 067	9	1 058	342	489	138	52	26	6	4	1
410 03	745	25	720	—	720	648	15	633	379	177	41	16	8	7	5	—
410 04	778	35	743	1	744	670	6	664	384	194	63	9	4	5	5	—
410 05	804	42	762	—	762	676	8	668	298	258	80	15	11	1	5	—
410 06	772	67	705	1	706	625	8	617	233	277	63	33	5	—	6	—
410 07	882	91	791	—	791	705	8	697	273	305	86	25	4	—	2	2
410 08	1 098	83	1 015	—	1 015	899	12	887	244	442	150	32	10	2	3	4
410 09	767	86	681	—	681	583	4	579	127	312	102	34	2	1	1	—
410 10	1 119	102	1 017	2	1 019	897	9	888	316	385	137	37	8	1	4	—
410	9 330	737	8 593	4	8 597	7 629	89	7 540	2 861	3 257	975	291	85	26	37	8
<i>vH</i>								100	37,9	43,2	12,9	3,9	1,1	0,4	0,5	0,1
411 01	949	69	880	1	881	762	12	750	327	282	91	33	5	5	5	2
411 02	681	21	660	—	660	592	12	580	296	170	72	28	5	5	4	—
411 03	650	41	609	—	609	557	7	550	312	177	36	17	3	3	2	—
411 04	994	72	922	1	923	830	4	826	310	356	102	43	10	—	5	—
411 05	782	56	726	—	726	665	9	656	286	255	83	24	6	1	—	1
411 06	824	25	799	—	799	709	9	700	362	236	62	26	4	4	6	—
411 07	1 270	58	1 212	—	1 212	1 105	11	1 094	602	347	101	30	7	2	5	—
411 08	1 201	87	1 114	—	1 114	1 003	6	997	374	403	149	46	9	1	15	—
411 09	1 050	104	946	—	946	842	10	832	351	322	121	23	7	2	5	1
411 10	782	54	728	—	728	668	10	658	264	269	89	21	6	3	6	—
411 11	1 163	63	1 100	—	1 100	975	16	959	373	382	129	54	5	4	12	—
411 12	1 163	61	1 102	—	1 102	976	14	962	357	409	131	47	7	2	7	2
411 13	708	37	671	—	671	597	4	593	283	192	76	28	8	3	3	—
411	12 217	748	11 469	2	11 471	10 281	124	10 157	4 497	3 800	1 242	420	82	35	75	6
<i>vH</i>								100	44,3	37,4	12,2	4,1	0,8	0,4	0,7	0,1

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
17	18	19	20	21	22	23	24	25			
Hamburg-Nord											
44	1 455	746	563	68	24	31	10	13	408 01	192 b	Brambergring 2
28	1 161	786	249	62	32	20	1	11	408 02	192 a	Saarlandstraße 312
12	857	296	395	100	36	24	2	4	408 03	191 b	Hindenburgstraße 6
2	441	126	231	46	29	2	1	6	408 04	191 a	Jahnring 21
14	1 033	350	466	146	56	10	1	4	408 05	190	Braamkamp 1
21	721	173	384	100	46	3	7	8	408 06	188	Fiefstücken 8a
29	707	328	272	79	15	7	—	6	408 07	187	Timmermannstraße 18
16	641	230	263	105	34	1	3	5	408 08	186	Alsterdorfer Straße 86
18	760	209	374	128	34	6	4	5	408 09	182	Lattenkamp 8
23	745	271	311	102	39	15	2	5	408 10	183	Alsterdorfer Straße 111
21	931	373	382	113	50	5	3	5	408 11	184	Braamkamp 20
12	860	223	449	128	39	8	3	10	408 12	185	Braamkamp 1
5	539	178	229	74	41	8	3	6	408 13	189 a	Braamkamp 1
8	499	155	238	82	19	2	2	1	408 14	189 b	Braamkamp 1
253	11 350	4 444	4 806	1 333	494	142	42	89			
	100	39,1	42,3	11,7	4,4	1,3	0,4	0,8			
3	303	153	113	21	13	2	1	—	409 01	197	Voßberg 19
16	1 116	229	643	161	70	7	3	3	409 02	198	Voßberg 23
12	770	143	452	124	36	6	6	3	409 03	199	Barmbeker Straße 153
11	543	102	332	70	28	6	2	3	409 04	200 b	Dorotheenstraße 190
23	977	338	453	123	42	9	7	5	409 05	203	Ulmestraße 5
17	791	212	378	118	68	8	4	3	409 06	200 a	Grasweg 1
12	758	287	296	112	43	7	3	10	409 07	202	Ulmestraße 33
25	804	391	291	76	32	5	5	4	409 08	201	Alsterdorfer Straße 2
4	909	341	404	104	45	5	2	8	409 09	193	Alsterdorfer Straße 39
19	648	379	182	53	19	7	2	6	409 10	194	Alsterdorfer Straße 39
22	797	456	226	73	31	5	3	3	409 11	195	Rehmstraße 1
23	823	385	305	78	38	7	2	8	409 12	196	Ohlsdorfer Straße 45
187	9 239	3 416	4 075	1 113	465	74	40	56			
	100	37,0	44,1	12,1	5,0	0,8	0,4	0,6			
21	838	259	406	115	40	11	2	5	410 01	207	Barmbeker Straße 70
18	1 049	325	472	147	65	32	4	4	410 02	206 b	Heidberg 45
23	625	375	172	38	18	10	7	5	410 03	208 a	Poßmoorweg 48
16	654	373	190	61	11	6	8	5	410 04	208 b	Heidberg 10
15	661	295	252	74	21	12	1	6	410 05	209 a	Krohnskamp 15
8	617	233	281	61	31	5	—	6	410 06	209 b	Maria-Louisen-Straße 114
12	693	264	302	88	31	6	—	2	410 07	206 a	Maria-Louisen-Straße 132
23	876	235	439	147	37	13	1	4	410 08	205 b	Maria-Louisen-Straße 114
10	573	124	300	104	36	4	2	3	410 09	205 a	Maria-Louisen-Straße 114
25	872	313	377	123	44	10	1	4	410 10	204	Maria-Louisen-Straße 114
171	7 458	2 796	3 191	958	334	109	26	44			
	100	37,5	42,8	12,8	4,5	1,5	0,3	0,6			
21	741	323	275	92	36	6	2	7	411 01	212	Meerweinstraße 28
15	577	298	161	75	25	6	5	7	411 02	214 a	Saarlandstraße 23
14	543	305	175	34	17	8	2	2	411 03	214 b	Saarlandstraße 1
11	819	303	345	103	48	11	—	9	411 04	215 a	Jarrestraße 72
10	655	284	259	76	29	6	1	—	411 05	213 b	Meerweinstraße 26
11	698	355	236	66	28	4	3	6	411 06	215 b	Jarrestraße 27
18	1 087	595	332	107	36	7	5	5	411 07	216	Jarrestraße 27
23	980	363	394	144	54	12	1	12	411 08	217 b	Barmbeker Straße 30
16	826	347	319	116	32	7	2	3	411 09	217 a	Meerweinstraße 26
12	656	260	265	86	26	10	3	6	411 10	211 a	Barmbeker Straße 32
22	953	371	378	128	59	3	4	10	411 11	210	Semperstraße 64
22	954	350	397	129	55	13	3	7	411 12	211 b	Goldbekufer 48
10	587	279	200	69	25	7	4	3	411 13	213 a	Meerweinstraße 28
205	10 076	4 433	3 736	1 225	470	100	35	77			
	100	44,0	37,1	12,2	4,7	1,0	0,3	0,7			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
							un- gültig	gültig								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Noch: Bezirk																
412 01	931	58	873	—	873	783	19	764	306	328	80	42	1	2	4	1
412 02	904	67	837	—	837	763	12	751	291	328	86	37	6	—	3	—
412 03	874	43	831	—	831	716	5	711	441	193	52	11	3	3	8	—
412 04	989	34	955	—	955	868	7	861	578	184	67	21	6	2	3	—
412 05	1 139	43	1 096	—	1 096	924	20	904	508	267	78	30	9	4	8	—
412 06	1 022	23	999	—	999	909	14	895	628	200	32	19	7	3	5	1
412 07	1 084	28	1 056	—	1 056	942	20	922	632	190	61	21	12	2	4	—
412 08	885	27	858	—	858	769	13	756	501	195	39	13	5	—	3	—
412 vH	7 828	323	7 505	—	7 505	6 674	110	6 564 100	3 885 59,2	1 885 28,7	495 7,5	194 3,0	49 0,8	16 0,2	38 0,6	2 0,0
413 01	1 167	215	952	—	952	816	9	807	176	494	97	29	6	—	5	—
413 02	1 465	157	1 308	1	1 309	1 131	7	1 124	310	553	177	63	8	5	8	—
413 03	913	40	873	1	874	749	12	737	430	213	59	22	1	5	7	—
413 04	1 264	75	1 189	—	1 189	1 085	23	1 062	592	308	114	29	8	3	7	1
413 05	1 126	59	1 067	—	1 067	944	17	927	458	328	104	24	3	10	—	—
413 06	901	68	833	—	833	696	21	675	289	272	76	24	8	4	2	—
413 07	765	99	666	—	666	569	7	562	92	333	92	27	12	1	4	1
413 08	985	75	910	—	910	794	7	787	229	399	124	32	1	1	—	1
413 09	999	67	932	—	932	817	9	808	262	372	133	28	4	2	7	—
413 10	1 130	167	963	—	963	825	8	817	199	452	125	28	5	2	5	1
413 11	1 084	166	918	—	918	744	9	735	150	467	87	22	5	3	1	—
413 vH	11 799	1 188	10 611	2	10 613	9 170	129	9 041 100	3 187 35,3	4 191 46,4	1 188 13,1	328 3,6	61 0,7	36 0,4	46 0,5	4 0,0
414 01	1 501	95	1 406	—	1 406	1 251	19	1 232	460	522	158	53	21	6	11	1
414 02	805	53	752	—	752	652	8	644	222	303	75	23	5	4	11	1
414 03	1 440	88	1 352	—	1 352	1 159	10	1 149	405	500	137	76	10	7	14	—
414 04	918	81	837	—	837	752	10	742	229	373	96	32	9	1	2	—
414 05	762	46	716	—	716	622	15	607	213	260	79	33	10	5	7	—
414 06	1 464	91	1 373	—	1 373	1 220	18	1 202	472	452	188	64	12	3	10	1
414 07	904	102	802	1	803	660	11	649	165	350	92	24	9	2	6	1
414 08	1 461	197	1 264	—	1 264	1 087	10	1 077	213	656	139	55	6	1	7	—
414 vH	9 255	753	8 502	1	8 503	7 403	101	7 302 100	2 379 32,6	3 416 46,8	964 13,2	360 4,9	82 1,1	29 0,4	68 0,9	4 0,1
415 01	1 662	147	1 515	—	1 515	1 349	12	1 337	464	604	186	53	11	3	16	—
415 01 A	708	18	690	—	690	548	53	495	320	142	18	8	3	—	3	1
415 02	1 550	137	1 413	1	1 414	1 275	9	1 266	240	740	206	60	6	3	11	—
415 03	1 266	89	1 177	—	1 177	995	9	986	227	538	132	65	13	—	10	1
415 04	1 247	131	1 116	—	1 116	953	14	939	244	528	104	47	15	—	1	—
415 05	1 171	124	1 047	3	1 050	875	9	866	223	459	133	38	10	2	1	—
415 06	1 689	140	1 549	3	1 552	1 367	13	1 354	367	705	190	59	27	3	3	—
415 07	1 097	101	996	—	996	889	9	880	167	492	161	45	10	1	4	—
415 vH	10 390	887	9 503	7	9 510	8 251	128	8 123 100	2 252 27,7	4 208 51,8	1 130 13,9	375 4,6	95 1,2	12 0,2	49 0,6	2 0,0

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
17	18	19	20	21	22	23	24	25			
Hamburg-Nord											
23	760	302	319	83	45	2	4	5	412 01	218	Geibelstraße 57
23	740	287	318	84	37	8	2	4	412 02	219 a	Barmbeker Straße 47
13	703	432	194	46	18	4	3	6	412 03	219 b	Barmbeker Straße 30
15	853	570	180	69	23	6	3	2	412 04	220	Barmbeker Straße 13
33	891	495	268	71	33	10	4	10	412 05	221	Geibelstraße 12
19	890	625	197	29	20	11	3	5	412 06	222	Forsmannstraße 32
26	916	627	194	54	23	12	3	3	412 07	223	Preystraße 22
24	745	489	186	38	17	6	4	5	412 08	224	Forsmannstraße 32
176	6 498	3 827	1 856	474	216	59	26	40			
	100	58,9	28,6	7,3	3,3	0,9	0,4	0,6			
12	804	176	467	105	38	13	—	5	413 01	226	Blumenstraße 5
18	1 113	300	539	177	77	11	3	6	413 02	227	Andreasstraße 25
20	729	424	201	56	23	3	14	8	413 03	228	Mühlenkamp 54
28	1 057	586	301	115	32	10	5	8	413 04	229	Schinkelstraße 20
29	915	444	319	103	33	4	12	—	413 05	230	Mühlenkamp 38
33	663	276	270	71	24	11	8	3	413 06	231	Poelchaukamp 7a
5	564	93	327	93	30	15	1	5	413 07	232 a	Sierichstraße 36
27	767	219	383	121	39	2	3	—	413 08	232 b	Dorotheenstraße 35
18	799	252	354	140	34	10	2	7	413 09	234	Andreasstraße 25
16	809	198	432	123	43	6	1	6	413 10	233	Sierichstraße 58a
12	732	148	440	98	30	7	4	5	413 11	225	Blumenstraße 5
218	8 952	3 116	4 033	1 202	403	92	53	53			
	100	34,8	45,1	13,4	4,5	1,0	0,6	0,6			
33	1 218	434	509	166	62	25	9	13	414 01	553 a	Osterbekstraße 43
17	635	215	289	73	39	4	4	11	414 02	553 b	Winterhuder Weg 128
25	1 134	390	500	135	78	7	9	15	414 03	554	Winterhuder Weg 128
20	732	217	367	93	41	11	1	2	414 04	555 a	Beethovenstraße 1
14	608	214	257	73	38	13	7	6	414 05	555 b	Zimmerstraße 54
38	1 182	455	434	189	75	15	4	10	414 06	556	Heinrich-Hertz-Straße 102
14	646	158	343	92	32	12	3	6	414 07	557	Zimmerstraße 34
27	1 060	207	618	143	69	12	1	10	414 08	552	Winterhuder Weg 126
188	7 215	2 290	3 317	964	434	99	38	73			
	100	31,7	46,0	13,4	6,0	1,4	0,5	1,0			
25	1 324	453	588	187	58	18	3	17	415 01	560	Hamburger Straße 1 b
48	500	319	142	23	8	3	1	4	415 01 A	560 K I u. II	Pflegeheim Oberaltenallee
19	1 256	237	695	225	70	14	3	12	415 02	561 (Teil)	Mundsburger Damm 63
26	969	226	507	133	76	13	1	13	415 03	562	Mundsburger Damm 17
19	934	244	513	103	56	17	—	1	415 04	563	Uhlenhorster Weg 2
18	857	218	440	135	50	12	2	—	415 05	558	Kanalstraße 9
20	1 347	356	694	191	65	33	3	5	415 06	559	Averhoffstraße 38
14	875	157	481	165	56	6	3	7	415 07	561 (Teil)	Mundsburger Damm 34
189	8 062	2 210	4 060	1 162	439	116	16	59			
	100	27,4	50,4	14,4	5,5	1,4	0,2	0,7			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten												
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber										
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
							un- gültig	gültig											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15					

													Noch: Bezirk		
416 01	1 292	120	1 172	—	1 172	992	12	980	294	475	147	43	12	4	5
416 02	744	51	693	—	693	613	16	597	234	245	78	29	3	2	6
416 03	1 336	64	1 272	—	1 272	1 125	23	1 102	546	394	83	38	12	15	14
416 04	779	48	731	—	731	673	10	663	222	287	78	55	5	7	9
416	4 151	283	3 868	—	3 868	3 403	61	3 342	1 296	1 401	386	165	32	28	34
<i>vH</i>								100	38,8	41,9	11,6	4,9	1,0	0,8	1,0
417 01	1 512	130	1 382	—	1 382	1 218	37	1 181	292	640	164	57	16	1	11
417 02	2 273	140	2 133	2	2 135	1 910	29	1 881	696	867	196	73	27	9	13
417 02 A	256	26	230	—	230	206	3	203	9	192	—	1	—	1	—
417 03	1 864	134	1 730	—	1 730	1 527	16	1 511	448	736	182	105	21	9	10
417	5 905	430	5 475	2	5 477	4 861	85	4 776	1 445	2 435	542	236	64	20	34
<i>vH</i>								100	30,3	51,0	11,4	4,9	1,3	0,4	0,7

P
 5
 zirk
 5
 6
 14
 9
 34
 0
 11
 13
 10
 34
 7

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17										

Hamburg-Nord

22	970	277	457	150	59	16	2	9	416 01	564	Armgartstraße 24
18	595	226	248	80	30	3	2	6	416 02	565 b	Ekhofstraße 23
29	1 096	540	385	95	36	14	14	12	416 03	566	Mühlendamm 49
18	655	220	278	77	55	9	7	9	416 04	565 a	Ackermannstraße 14
87	3 316	1 263	1 368	402	180	42	25	36			
	100	38,1	41,3	12,1	5,4	1,3	0,7	1,1			
29	1 189	293	619	172	77	14	2	12	417 01	568	Wartenau 15
54	1 856	674	847	201	84	27	8	15	417 02	569	Lübecker Straße 72
8	198	9	188	—	1	—	—	—	417 02 A	569 K	Marienkrankenhaus
17	1 510	447	727	181	113	21	10	11	417 03	567	Güntherstraße 8
108	4 753	1 423	2 381	554	275	62	20	38			
	100	29,9	50,1	11,7	5,8	1,3	0,4	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wahlerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten										Zwei un- gültig
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber								
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG	
							un- gültig	gültig									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Noch: Bezirk Ham																	
418 01	1 134	40	1 094	—	1 094	987	10	977	593	270	66	25	8	3	11	1	42
418 02	1 629	92	1 537	—	1 537	1 369	33	1 336	676	461	123	52	19	3	2	—	34
418 03	1 385	73	1 312	1	1 313	1 132	16	1 116	467	451	130	40	13	7	7	1	28
418 04	929	38	891	—	891	794	17	777	490	210	54	10	6	1	6	—	26
418 05	851	19	832	—	832	744	17	727	471	180	41	22	6	3	3	1	20
418 vH	5 928	262	5 666	1	5 667	5 026	93	4 933	2 697	1 572	414	149	52	17	29	3	150
								100	54,7	31,9	8,4	3,0	1,0	0,3	0,6	0,1	
419 01	1 437	82	1 355	—	1 355	1 226	12	1 214	592	427	111	47	18	5	14	—	31
419 02	1 451	63	1 388	1	1 389	1 262	12	1 250	712	400	85	34	4	5	10	—	15
419 03	1 119	41	1 078	—	1 078	979	11	968	575	268	65	26	12	11	11	—	19
419 04	896	42	854	—	854	793	16	777	432	241	60	26	8	4	6	—	19
419 05	1 185	47	1 138	—	1 138	1 049	10	1 039	485	409	99	18	20	5	3	—	11
419 vH	6 088	275	5 813	1	5 814	5 309	61	5 248	2 796	1 745	420	151	62	30	44	—	95
								100	53,3	33,2	8,0	2,9	1,2	0,6	0,8		
420 01	1 561	57	1 504	—	1 504	1 351	20	1 331	725	416	99	55	19	1	16	—	26
420 02	1 406	58	1 348	—	1 348	1 205	15	1 190	607	367	117	45	29	8	16	1	34
420 vH	2 967	115	2 852	—	2 852	2 556	35	2 521	1 332	783	216	100	48	9	32	1	60
								100	52,8	31,1	8,6	4,0	1,9	0,3	1,3	0,0	
421 01	1 487	94	1 393	—	1 393	1 298	13	1 285	537	497	150	68	19	2	12	—	16
421 02	1 189	66	1 123	2	1 125	1 015	14	1 001	474	366	83	41	19	2	16	—	25
421 03	1 396	78	1 318	1	1 319	1 233	19	1 214	765	317	74	38	11	3	6	—	27
421 04	1 067	54	1 013	—	1 013	921	10	911	375	375	93	54	8	3	3	—	24
421 vH	5 139	292	4 847	3	4 850	4 467	56	4 411	2 151	1 555	400	201	57	10	37	—	92
								100	48,8	35,2	9,1	4,6	1,3	0,2	0,8		
422 01	1 146	40	1 106	—	1 106	962	17	945	511	332	44	32	12	3	11	—	40
422 02	1 789	101	1 688	—	1 688	1 508	13	1 495	604	638	144	67	26	5	11	—	27
422 03	946	38	908	1	909	835	14	821	390	314	69	22	18	2	6	—	19
422 04	1 083	40	1 043	2	1 045	943	14	929	398	386	90	34	10	1	10	—	31
422 vH	4 964	219	4 745	3	4 748	4 248	58	4 190	1 903	1 670	347	155	66	11	38	—	117
								100	45,4	39,9	8,2	3,7	1,6	0,3	0,9	—	
423 01	1 234	71	1 163	—	1 163	1 054	17	1 037	467	403	87	42	24	7	7	—	34
423 02	1 074	73	1 001	—	1 001	919	12	907	498	313	56	24	6	—	10	—	16
423 03	972	36	936	—	936	865	13	852	379	351	66	42	7	4	3	—	23
423 03 A	203	20	183	—	183	166	1	165	53	90	9	5	4	2	2	—	2
423 04	621	53	568	1	569	518	6	512	215	230	35	15	7	1	9	—	10
423 05	1 470	87	1 383	19	1 402	1 268	28	1 240	586	467	109	55	15	3	5	—	25
423 06	1 432	73	1 359	—	1 359	1 229	12	1 217	546	439	151	49	20	6	4	2	26
423 vH	7 006	413	6 593	20	6 613	6 019	89	5 930	2 744	2 293	513	232	83	23	40	2	136
								100	46,3	38,7	8,6	3,9	1,4	0,4	0,7	0,0	
424 01	1 017	42	975	—	975	920	12	908	498	263	96	35	9	2	5	—	20
424 02	689	43	646	—	646	609	12	597	402	141	31	15	6	1	1	—	19
424 03	1 126	65	1 061	—	1 061	966	17	949	444	371	53	31	31	1	18	—	24
424 04	867	48	819	—	819	787	10	777	576	141	39	9	4	2	6	—	13
424 05	1 206	74	1 132	1	1 133	1 037	17	1 020	462	380	99	43	17	2	17	—	31
424 06	1 138	46	1 092	1	1 093	997	9	988	522	345	76	26	6	3	9	1	26
424 07	1 472	66	1 406	—	1 406	1 258	14	1 244	545	493	112	52	28	2	12	—	22
424 08	1 497	83	1 414	1	1 415	1 313	17	1 296	685	433	103	39	19	1	16	—	40
424 vH	9 012	467	8 545	3	8 548	7 887	108	7 779	4 134	2 567	609	250	120	14	84	1	195
								100	53,2	33,0	7,8	3,2	1,5	0,2	1,1	0,0	
425 01	870	45	825	—	825	761	9	752	480	185	42	29	4	7	5	—	14
425 02	803	36	767	—	767	700	11	689	406	206	42	21	7	1	6	—	19
425 03	1 038	36	1 002	—	1 002	939	15	924	610	226	45	29	8	3	3	—	24
425 04	696	21	675	—	675	620	17	603	330	189	40	28	8	6	1	1	19
425 05	1 226	57	1 169	—	1 169	1 048	19	1 029	557	323	91	26	14	2	14	2	22
425 06	880	65	815	—	815	749	10	739	335	278	69	36	16	1	4	—	10
425 07	959	49	910	—	910	841	14	827	460	247	76	23	16	—	5	—	18
425 08	856	44	812	—	812	725	8	717	449	198	33	20	11	—	6	—	18
425 09	1 557	76	1 481	—	1 481	1 317	11	1 306	695	424	105	48	21	4	8	1	27
425 10	752	36	716	—	716	673	12	661	359	216	49	15	14	3	5	—	11
425 11	1 175	57	1 118	1	1 119	1 012	13	999	562	296	71	30	25	5	10	—	17
425 12	1 037	39	998	—	998	894	23	871	389	324	98	36	16	1	6	1	19
425 13	1 017	44	973	—	973	863	19	844	453	271	82	21	8	1	8	—	21
425 14	1 106	61	1 045	—	1 045	944	10	934	492	312	86	24	16	2	2	—	16
425 vH	13 972	666	13 306	1	13 307	12 086	191	11 895	6 577	3 695	929	386	184	36	83	5	255
								100	55,3	31,1	7,8	3,3	1,5	0,3	0,7	0,0	

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
17	18	19	20	21	22	23	24	25				
Hamburg-Nord												
1	42	945	569	257	64	29	8	6	12	418 01	547	Bachstraße 91 a
—	34	1 335	668	456	121	55	24	7	4	418 02	549	Humboldtstraße 89
1	28	1 104	464	440	126	45	13	5	11	418 03	550	Beethovenstraße 14
—	26	768	481	208	56	9	5	1	8	418 04	551	Herderstraße 30
1	20	724	471	181	41	19	5	3	4	418 05	548	Mozartstraße 27
3	150	4 876	2 653	1 542	408	157	55	22	39			
1	100		54,4	31,6	8,4	3,2	1,1	0,5	0,8			
—	31	1 195	585	418	107	45	19	5	16	419 01	545 a	Rönnhaidstraße 67
—	15	1 247	710	395	85	40	4	3	10	419 02	545 b	Weidestraße 111 h
—	19	960	564	275	63	27	9	11	11	419 03	544 b	Diederichstraße 36
—	19	774	428	237	59	26	10	5	9	419 04	544 a (Teil)	Osterbekstraße 69
—	11	1 038	474	398	100	27	29	7	3	419 05	544 a (Teil)	Mozartstraße 39
—	95	5 214	2 761	1 723	414	165	71	31	49			
—	100		53,0	33,0	7,9	3,2	1,4	0,6	0,9			
—	26	1 325	714	411	101	57	20	4	18	420 01	546 a	Flotowstraße 2
1	34	1 171	596	358	112	48	33	8	16	420 02	546 b	Beim alten Schützenhof 4
1	60	2 496	1 310	769	213	105	53	12	34			
0	100		52,5	30,8	8,5	4,2	2,1	0,5	1,4			
—	16	1 282	526	487	159	73	18	6	13	421 01	543	Osterbekstraße 107
—	25	990	459	367	78	44	17	8	17	421 02	542 a (Teil)	Käthnerort 23
—	27	1 206	763	303	74	43	13	4	6	421 03	542 b	Schleidenstraße 2
—	24	897	361	370	86	59	12	3	6	421 04	542 a (Teil)	Hamburger Straße 175
—	92	4 375	2 109	1 527	397	219	60	21	42			
—	100		48,2	34,9	9,1	5,0	1,4	0,5	0,9			
—	40	922	491	320	46	37	13	4	11	422 01	541 b (Teil) u. 541 b K	Von-Essen-Straße 84
—	27	1 481	588	629	151	72	25	5	11	422 02	541 a	Marschnerstraße 29
—	19	816	387	304	70	26	19	3	7	422 03	541 b (Teil)	Von-Essen-Straße 84
—	31	912	388	371	84	39	19	2	9	422 04	541 b (Teil)	Von-Essen-Straße 36
—	117	4 131	1 854	1 624	351	174	76	14	38			
—	100		44,9	39,3	8,5	4,2	1,9	0,3	0,9			
—	34	1 020	452	390	92	51	19	7	9	423 01	539 a	Bramfelder Straße 18
—	16	903	485	308	58	29	10	4	9	423 02	540 a	Krausestraße 46
—	23	842	369	336	69	46	10	7	5	423 03	540 b	Langermannsweg 2
—	2	164	53	85	10	6	6	1	3	423 03 A	540 b K	Krankenhaus Eilbek
—	10	508	212	223	40	17	7	1	8	423 04	539 c (Teil)	Gerstenkamp 19
—	25	1 243	584	455	110	58	22	5	9	423 05	539 b	Dehnhaide 24
2	26	1 203	532	434	153	53	22	6	3	423 06	539 c (Teil)	Von-Essen-Straße 84
2	136	5 883	2 687	2 231	532	260	96	31	46			
0	100		45,7	37,9	9,1	4,4	1,6	0,5	0,8			
—	20	900	493	265	87	36	11	2	6	424 01	537 a	Lothringer Straße 18
—	19	590	394	135	32	17	8	1	3	424 02	537 b	Dulsberg-Süd 4
—	24	942	432	357	56	33	46	1	17	424 03	537 c	Krausestraße 53
—	13	774	571	142	37	10	6	2	6	424 04	537 d	Krausestraße 53
—	31	1 006	464	368	94	44	17	3	16	424 05	538 a	Probsteier Straße 6
1	26	971	509	336	81	27	6	5	7	424 06	538 b	Lothringer Straße 1
—	22	1 236	534	479	115	60	32	3	13	424 07	538 c	Lothringer Straße 1
—	40	1 273	664	433	99	40	20	1	16	424 08	537 e	Krausestraße 53
1	195	7 692	4 061	2 515	601	267	146	18	84			
0	100		52,8	32,7	7,8	3,5	1,9	0,2	1,1			
—	14	747	480	179	43	29	4	7	5	425 01	533 b	Tondernstraße 17
—	19	681	395	203	47	20	8	2	6	425 02	533 d	Graudenzner Weg 32
—	24	915	601	216	48	32	10	4	4	425 03	533 c	Alter Teichweg 183
1	19	601	328	180	46	31	8	6	2	425 04	534 a	Graudenzner Weg 34
2	22	1 026	543	317	94	37	14	4	17	425 05	534 b	Graudenzner Weg 34
—	10	739	330	280	71	33	16	4	5	425 06	534 c (Teil)	Graudenzner Weg 34
—	18	823	454	239	74	31	20	—	5	425 07	535 b	Stormarner Straße 47
—	18	707	441	197	36	20	10	—	3	425 08	535 a (Teil)	Lothringer Straße 1
1	27	1 290	673	415	111	53	26	4	8	425 09	536 a	Dulsberg-Nord 53
—	11	662	353	207	54	22	19	3	4	425 10	536 b	Tondernstraße 6
—	17	995	554	286	77	34	30	4	10	425 11	536 c	Graudenzner Weg 32
1	19	875	376	316	109	46	15	3	10	425 12	533 a	Tondernstraße 6
—	21	842	449	261	89	24	9	1	9	425 13	534 c (Teil)	Eulenkamp 48a
—	16	928	482	312	83	29	18	2	2	425 14	535 a (Teil)	Straßburger Straße 23
5	255	11 831	6 459	3 608	982	441	207	44	90			
0	100		54,6	30,5	8,3	3,7	1,7	0,4	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
							un- gültig	gültig								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Noch: Bezirk																
426 01	1 628	96	1 532	—	1 532	1 390	15	1 375	616	529	120	53	39	6	11	1
426 02	760	80	680	—	680	618	11	607	343	206	34	17	4	—	3	—
426 03	1 666	98	1 568	—	1 568	1 417	22	1 395	817	393	112	44	15	6	7	1
426 04	1 226	70	1 156	—	1 156	1 045	21	1 024	532	320	96	44	23	2	7	—
426 05	834	41	793	—	793	695	17	678	266	286	86	26	11	—	3	—
426 06	1 275	81	1 194	2	1 196	1 084	9	1 075	471	399	126	47	16	7	8	1
426 07	999	62	937	—	937	861	11	850	373	333	85	31	22	1	4	1
426 vH	8 388	528	7 860	2	7 862	7 110	106	7 004	3 418	2 466	659	262	130	22	43	4
								100	48,8	35,2	9,4	3,7	1,9	0,3	0,6	0,1
427 01	1 278	94	1 184	—	1 184	1 089	13	1 076	605	337	82	25	16	—	11	—
427 02	1 770	96	1 674	—	1 674	1 507	10	1 497	671	592	162	45	15	3	9	—
427 03	1 270	89	1 181	—	1 181	1 059	13	1 046	424	439	119	40	9	1	14	—
427 04	891	74	817	—	817	754	11	743	281	323	87	39	8	—	5	—
427 05	898	54	844	2	846	760	12	748	349	264	85	35	9	—	6	—
427 06	353	20	333	—	333	288	11	277	145	95	20	7	—	2	7	1
427 07	1 111	42	1 069	—	1 069	994	13	981	673	191	67	31	8	3	7	1
427 08	1 089	60	1 029	3	1 032	946	10	936	407	339	121	42	14	1	12	—
427 09	642	48	594	—	594	530	8	522	220	205	58	31	—	5	3	—
427 10	933	61	872	—	872	779	13	766	338	299	84	33	6	1	5	—
427 vH	10 235	638	9 597	5	9 602	8 706	114	8 592	4 113	3 084	885	328	85	16	79	2
								100	47,9	35,9	10,3	3,8	1,0	0,2	0,9	0,0
428 01	1 118	57	1 061	—	1 061	970	19	951	506	266	109	52	9	—	9	—
428 02	1 198	62	1 136	—	1 136	1 055	21	1 034	619	277	91	28	18	—	1	—
428 03	1 085	75	1 010	—	1 010	914	17	897	426	312	88	37	20	1	13	—
428 04	792	44	748	—	748	699	17	682	278	284	47	37	24	1	10	1
428 05	986	57	929	2	931	867	11	856	423	298	84	26	15	5	5	—
428 06	1 645	121	1 524	—	1 524	1 397	11	1 386	613	521	159	60	21	5	7	—
428 07	833	41	792	—	792	725	9	716	265	324	67	35	16	2	6	1
428 08	1 472	104	1 368	—	1 368	1 255	17	1 238	452	560	142	47	27	5	5	—
428 09	1 391	84	1 307	2	1 309	1 194	9	1 185	499	481	109	61	23	3	6	3
428 10	790	65	725	—	725	654	11	643	231	302	79	21	6	1	2	1
428 11	780	40	740	—	740	693	8	685	283	281	65	25	17	5	9	—
428 12	1 092	56	1 036	—	1 036	943	9	934	343	420	94	40	19	10	8	—
428 13	1 152	75	1 077	—	1 077	1 002	9	993	518	295	100	51	22	3	4	—
428 14	1 894	155	1 739	1	1 740	1 552	17	1 535	686	587	168	43	26	5	20	—
428 15	1 023	51	972	—	972	878	12	866	496	259	64	26	9	3	9	—
428 16	1 099	80	1 019	—	1 019	942	18	924	371	383	102	44	18	2	4	—
428 vH	18 350	1 167	17 183	5	17 188	15 740	215	15 525	7 009	5 850	1 568	633	290	51	118	6
								100	45,1	37,7	10,1	4,1	1,9	0,3	0,8	0,0
429 01	1 147	67	1 080	—	1 080	979	17	962	520	303	92	28	10	—	9	—
429 02	1 270	76	1 194	—	1 194	1 092	17	1 075	575	346	94	36	17	—	7	—
429 03	1 245	91	1 154	—	1 154	1 038	5	1 033	538	333	100	29	13	7	13	—
429 04	1 120	51	1 069	—	1 069	967	20	947	566	270	74	23	5	4	5	—
429 05	1 016	44	972	—	972	912	20	892	537	252	66	22	5	5	5	—
429 06	779	41	738	—	738	681	12	669	305	245	75	21	10	6	6	1
429 07	1 117	81	1 036	—	1 036	948	22	926	362	374	125	45	11	2	7	—
429 08	971	62	909	—	909	845	5	840	409	294	87	44	5	—	1	—
429 09	809	61	748	—	748	671	5	666	301	251	61	33	10	7	3	—
429 10	798	44	754	—	754	692	7	685	305	291	57	18	8	3	3	—
429 10 A	312	28	284	—	284	249	6	243	46	149	27	9	12	—	—	—
429 11	661	37	624	—	624	557	10	547	256	207	52	22	7	1	2	—
429 12	727	41	686	—	686	643	6	637	340	191	61	30	6	3	6	—
429 13	891	50	841	—	841	743	9	734	250	322	103	45	5	1	8	—
429 vH	12 863	774	12 089	—	12 089	11 017	161	10 856	5 310	3 828	1 074	405	124	39	75	1
								100	48,9	35,3	9,9	3,7	1,1	0,4	0,7	0,0

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
17	18	19	20	21	22	23	24	25			

Hamburg-Nord

30	1 360	603	511	128	61	40	6	11	426 01	531 a	Tieloh 28
15	603	337	210	32	17	4	—	3	426 02	531 b	Amalie-Dietrich-Weg 4
40	1 377	800	390	108	49	18	5	7	426 03	532 c	Pfauenweg 51
19	1 026	521	323	101	44	23	5	9	426 04	532 a	Bramfelder Straße 106
26	669	268	272	88	25	12	—	4	426 05	532 b (Teil)	Bramfelder Straße 95a
16	1 068	454	397	131	51	19	6	10	426 06	532 d	Pestalozzistraße 65
16	845	367	329	91	32	19	3	4	426 07	532 b (Teil)	Kranichweg 13

162	6 948	3 350	2 432	679	279	135	25	48			
	100	48,2	35,0	9,8	4,0	1,9	0,4	0,7			

22	1 067	595	324	89	30	18	3	8	427 01	527 b	Tieloh 28
30	1 477	652	567	165	57	24	3	9	427 02	528 c	Drosselstraße 11
32	1 027	408	423	123	47	7	1	18	427 03	528 b	Poppenhusenstraße 1
25	729	272	316	90	38	8	—	5	427 04	529 a	Wiesendamm 23
20	740	343	261	88	30	11	1	6	427 05	529 b	Wiesendamm 10
11	277	146	94	18	10	—	1	8	427 06	530	Hellbrookstraße 14
27	967	656	192	69	33	8	3	6	427 07	526 a	Genslerstraße 33
20	926	392	333	116	49	21	3	12	427 08	528 a	Hufnerstraße 100
15	515	215	200	56	34	—	7	3	427 09	526 b	Genslerstraße 33
21	758	326	303	81	35	6	2	5	427 10	527 a	Tieloh 28

223	8 483	4 005	3 013	895	363	103	24	80			
	100	47,2	35,5	10,6	4,3	1,2	0,3	0,9			

26	944	489	278	111	50	8	—	8	428 01	525 d	Steilshooper Straße 221
24	1 031	610	274	97	31	17	—	2	428 02	525 e	Tieloh 28
18	896	415	316	83	38	29	1	14	428 03	525 c	Langenfort 70
18	681	277	279	55	37	21	1	11	428 04	525 b	Wittenkamp 17
17	850	414	295	83	30	18	4	6	428 05	524 d	Tieloh 28
26	1 371	592	507	160	71	27	5	9	428 06	524 c	Tieloh 28
22	703	263	307	66	39	21	2	5	428 07	522 a (Teil)	Genslerstraße 33
25	1 230	443	556	135	57	31	4	4	428 08	522 c	Oldachstraße 21
16	1 178	485	475	112	70	28	3	5	428 09	522 b	Rübenkamp 50
8	646	229	309	77	22	6	1	2	428 10	523 a	Rübenkamp 80
15	678	273	279	66	31	16	3	10	428 11	523 b	Oldachstraße 34
17	926	333	402	109	44	17	11	10	428 12	523 c	Fraenkelstraße 3
24	978	501	292	100	52	25	2	6	428 13	524 b	Fuhlsbüttler Straße 256
18	1 534	661	580	181	50	34	5	23	428 14	524 a	Langenfort 68
22	856	483	250	63	34	14	3	9	428 15	525 a	Langenfort 70
16	926	360	390	104	43	22	2	5	428 16	522 a (Teil)	Genslerstraße 33

312	15 428	6 828	5 789	1 602	699	334	47	129			
	100	44,3	37,5	10,4	4,5	2,2	0,3	0,8			

22	957	507	298	94	32	15	2	9	429 01	516 a	Elligersweg 7
19	1 073	573	343	90	40	20	—	7	429 02	516 b	Münstermannsweg 2
6	1 032	527	327	103	36	15	10	14	429 03	517 a	Langenfort 68
30	937	554	261	76	27	7	5	7	429 04	517 b	Langenfort 70
16	896	538	249	68	22	7	6	6	429 05	518	Steilshooper Straße 235
16	665	308	241	70	20	12	7	7	429 06	520 b	Fraenkelstraße 3
21	927	353	368	130	52	14	2	8	429 07	521 a	Fraenkelstraße 3
16	829	397	283	79	59	9	—	2	429 08	521 b	Fraenkelstraße 1
13	658	288	249	56	39	9	10	7	429 09	521 c	Fraenkelstraße 1
23	669	291	284	58	20	10	3	3	429 10	515	Fuhlsbüttler Straße 423
9	240	42	151	25	12	9	—	1	429 10 A	515 K	Krankenhaus Barmbek
8	549	249	215	50	24	8	1	2	429 11	519 a	Hartzloh 50
24	619	318	191	59	31	9	4	7	429 12	519 b	Hartzlohplatz 11
12	731	246	315	101	52	8	—	9	429 13	520 a	Langenfort 68

235	10 782	5 191	3 775	1 059	466	152	50	89			
	100	48,2	35,0	9,8	4,3	1,4	0,5	0,8			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
430 01	793	48	745	—	745	662	13	649	263	265	89	22	4	1	5
430 02	843	54	789	1	790	710	6	704	196	309	125	60	5	2	7
430 03	558	25	533	—	533	481	5	476	194	196	46	29	3	3	5
430 04	982	62	920	—	920	818	17	801	382	310	59	28	17	1	4
430 05	1 022	55	967	—	967	886	7	879	456	279	89	23	13	11	8
430 06	981	53	928	—	928	877	12	865	476	242	101	20	8	5	13
430 07	1 120	78	1 042	—	1 042	940	13	927	355	411	105	39	3	7	7
430 08	620	46	574	—	574	526	8	518	208	214	52	25	15	2	2
430 09	658	68	590	—	590	529	6	523	167	253	69	28	2	1	3
430 10	927	71	856	—	856	786	8	778	360	308	58	38	9	—	5
430 11	1 287	99	1 188	—	1 188	1 071	10	1 061	321	521	155	46	7	3	8
430 12	1 123	96	1 027	—	1 027	903	10	893	270	406	146	58	7	3	3
430 13	652	44	608	—	608	555	8	547	187	248	58	43	3	1	7
430 14	1 148	87	1 061	—	1 061	951	4	947	331	463	96	35	10	1	11
430 15	1 137	75	1 062	—	1 062	955	12	943	322	411	145	49	6	2	8
430 vH	13 851	961	12 890	1	12 891	11 650	139	11 511 100	4 488 39,0	4 836 42,0	1 393 12,1	543 4,7	112 1,0	43 0,4	96 0,8
431 01	886	73	813	1	814	730	13	717	244	329	92	37	7	3	5
431 02	917	94	823	—	823	720	20	700	172	350	124	30	12	2	10
431 03	772	86	686	—	686	608	10	598	166	304	88	31	2	2	5
431 04	1 066	81	985	—	985	889	17	872	280	415	99	55	14	1	8
431 05	1 005	138	867	—	867	763	12	751	179	391	115	44	10	1	11
431 06	938	77	861	—	861	768	13	755	210	411	75	37	9	3	10
431 07	912	72	840	—	840	755	11	744	227	342	86	73	5	3	8
431 08	810	68	742	—	742	647	9	638	149	331	108	38	7	3	2
431 09	750	62	688	—	688	619	13	606	191	288	85	27	5	5	5
431 10	696	64	632	1	633	564	7	557	174	265	78	30	4	4	2
431 11	1 103	85	1 018	—	1 018	929	13	916	349	399	108	47	4	2	7
431 12	748	34	714	—	714	629	12	617	231	258	83	31	8	2	4
431 13	855	65	790	—	790	685	10	675	194	346	84	35	4	4	8
431 14	724	32	692	—	692	612	6	606	314	218	45	21	6	—	2
431 15	1 385	85	1 300	2	1 302	1 177	13	1 164	558	423	93	58	23	4	5
431 vH	13 567	1 116	12 451	4	12 455	11 095	179	10 916 100	3 638 33,3	5 070 46,5	1 363 12,5	594 5,4	120 1,1	39 0,4	92 0,8
432 01	1 213	45	1 168	—	1 168	1 057	17	1 040	645	272	50	34	29	7	3
432 02	806	38	768	1	769	704	7	697	321	256	55	43	16	2	4
432 02 A	329	50	279	1	280	247	4	243	41	153	25	9	11	1	3
432 03	636	25	611	—	611	542	10	532	344	145	25	11	5	1	1
432 04	889	39	850	—	850	765	12	753	516	181	33	11	2	6	4
432 05	910	27	883	1	884	823	13	810	488	215	77	21	4	1	4
432 06	955	48	907	—	907	851	8	843	534	190	69	36	2	6	6
432 07	883	40	843	—	843	787	21	766	497	171	65	26	5	—	2
432 08	968	64	904	—	904	811	13	798	311	333	88	33	18	2	13
432 09	698	71	627	2	629	545	1	544	138	290	77	31	8	—	—
432 10	946	113	833	—	833	736	3	733	152	403	137	35	4	2	—
432 11	851	48	803	—	803	753	8	745	186	437	81	32	4	—	5
432 12	1 168	46	1 122	—	1 122	983	12	971	531	320	75	32	5	3	5
432 13	640	14	626	—	626	561	10	551	315	177	40	11	—	4	4
432 14	425	8	417	—	417	351	6	345	196	123	6	12	4	—	4
432 15	1 059	33	1 026	—	1 026	906	13	893	397	388	43	31	23	2	9
432 16	919	30	889	1	890	770	13	757	468	200	47	26	12	—	4
432 17	1 241	83	1 158	—	1 158	1 064	14	1 050	490	383	112	41	10	6	8
432 18	730	30	700	2	702	626	5	621	390	171	31	22	5	1	1
432 19	745	55	690	—	690	611	15	596	202	268	91	21	6	3	5
432 20	1 377	59	1 318	—	1 318	1 153	19	1 134	583	411	73	40	15	5	7
432 20 A	554	44	510	—	510	251	4	247	100	114	19	8	4	1	1
432 21	892	22	870	—	870	791	15	776	493	171	48	53	7	2	2
432 22	735	22	713	—	713	644	7	637	382	179	47	21	7	1	—
432 23	617	32	585	1	586	529	10	519	165	230	62	26	26	3	7
432 24	1 160	64	1 096	2	1 098	990	15	975	382	391	117	54	21	6	4
432 25	1 038	40	998	—	998	888	13	875	360	415	52	23	14	6	5
432 26	724	20	704	—	704	636	1	635	301	191	22	27	85	1	8
432 vH	24 108	1 210	22 898	11	22 909	20 375	289	20 086 100	9 928 49,4	7 178 35,7	1 667 8,3	770 3,8	352 1,8	72 0,4	119 0,6

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17										

Hamburg-Nord

14	648	251	272	91	22	5	2	5	430 01	163	Wellingsbütteler Landstraße 172
14	696	189	298	123	71	6	3	6	430 02	164	Friedhofsweg 15
10	471	190	187	48	35	3	3	5	430 03	165 b	Fuhlsbüttler Straße 756
27	791	363	309	63	27	22	2	5	430 04	166 a	Fuhlsbüttler Straße 527
10	876	443	270	95	34	14	11	9	430 05	166 b	Ballerstaedtweg 1
11	866	470	241	97	28	9	7	14	430 06	166 c	Rübenkamp 246
8	932	354	415	107	38	4	7	7	430 07	167	Ballerstaedtweg 1
13	513	204	217	47	27	13	2	3	430 08	165 a	Fuhlsbüttler Straße 709
12	517	167	234	70	33	7	2	4	430 09	160 b	Fuhlsbüttler Straße 823
21	765	351	300	52	45	12	1	4	430 10	157	Fuhlsbüttler Damm 99
19	1 052	315	508	167	44	8	4	6	430 11	158	Brombeerweg 1
21	882	265	383	142	72	9	3	8	430 12	159	Brombeerweg 14
5	550	186	238	67	50	3	1	5	430 13	160 a	Struckholt 27
10	941	318	446	105	45	13	2	12	430 14	161	Schluchtweg 1
11	944	317	404	153	53	7	2	8	430 15	162	Tornberg 16
206	11 444	4 383	4 722	1 427	624	135	52	101			
	100	38,3	41,3	12,5	5,4	1,2	0,4	0,9			
16	714	241	315	97	41	11	3	6	431 01	144	Erdkampsweg 89
24	696	166	334	126	43	14	4	9	431 02	145	Hummelsbütteler Landstr. 109
13	595	162	291	95	35	3	3	6	431 03	146	Hummelsbütteler Landstraße 46
21	868	276	387	110	68	15	3	9	431 04	148	Brombeerweg 14
20	743	168	377	119	51	12	1	15	431 05	147	Hummelsbütteler Landstraße 46
9	759	204	402	80	49	13	1	10	431 06	154	Erdkampsweg 89
16	739	220	324	95	83	6	3	8	431 07	155	Erdkampsweg 89
25	622	144	319	107	40	8	3	1	431 08	149	Erdkampsweg 80
16	603	189	268	91	41	5	4	5	431 09	156	Ratsmühlendamm 39
10	554	169	258	83	36	4	3	1	431 10	150	Eschenweg 1
20	909	346	384	113	48	7	2	9	431 11	151	Eschenweg 1
16	613	225	255	84	35	8	2	4	431 12	152	Alsterkrugchaussee 551
17	668	191	334	83	43	5	4	8	431 13	153	Hermann-Löns-Weg 55
20	592	302	213	44	22	6	3	2	431 14	142	Eschenweg 1
33	1 144	544	414	98	57	19	6	6	431 15	143	Langenhorner Chaussee 85
276	10 819	3 547	4 875	1 425	692	136	45	99			
	100	32,8	45,1	13,2	6,4	1,2	0,4	0,9			
25	1 032	641	264	52	36	31	5	3	432 01	127 a	Wakendorfer Weg 12
11	693	325	248	52	45	17	2	4	432 02	127 b	Stockflethweg 160
8	239	39	151	24	9	13	1	2	432 02 A	127 b K I-III	Krankenhaus Heidberg
16	526	337	142	26	12	3	3	3	432 03	127 c	Fritz-Schumacher-Allee 125
17	748	515	174	33	12	3	6	5	432 04	128	Fritz-Schumacher-Allee 125
23	800	482	208	73	23	6	4	4	432 05	129	Tangstedter Landstraße 230
20	831	521	186	71	37	6	4	6	432 06	130	Tangstedter Landstraße 223
23	764	494	175	63	26	4	—	2	432 07	131	Tangstedter Landstraße 182
19	792	296	318	103	38	20	4	13	432 08	132 a	Am Heerskamp 1
10	535	129	282	80	35	8	1	—	432 09	132 b	Langenhorner Chaussee 166
6	730	149	392	144	39	4	1	1	432 10	133 b	Langenhorner Chaussee 140
15	738	181	420	87	34	8	3	5	432 11	133 a	Tannenweg 4
17	966	527	313	81	31	7	1	6	432 12	135	Langenhorner Chaussee 141
21	540	310	171	41	11	—	4	3	432 13	136 a	Wittekopsweg 6
6	345	194	120	9	15	2	—	5	432 14	136 b	Keustück 30
18	888	390	388	45	30	24	1	10	432 15	137 a (Teil)	Twisselwisch 67
19	751	463	190	55	28	11	—	4	432 16	137 b	Grellkamp 40
28	1 036	479	367	113	48	9	11	9	432 17	134	Tangstedter Landstraße 38
11	615	384	171	32	22	4	1	1	432 18	138 a	Am Heerskamp 1
16	595	190	276	91	25	8	3	2	432 19	138 b	Langenhorner Chaussee 368
31	1 122	564	406	81	43	16	5	7	432 20	140	Langenhorner Chaussee 368
7	244	95	110	21	8	7	2	1	432 20 A	140 K I-IV	Krankenhaus Ochsenzoll
28	763	486	167	44	53	7	4	2	432 21	139	Langenhorner Chaussee 515
20	624	376	169	49	22	8	—	—	432 22	141 a	Langenhorner Chaussee 515
16	513	162	226	61	26	28	3	7	432 23	141 b	Langenhorner Chaussee 579
27	963	379	369	116	65	25	5	4	432 24	126 (Teil)	Langenhorner Chaussee 678
23	863	344	405	56	27	20	7	6	432 25	137 a (Teil)	Grellkamp 40
13	623	291	177	21	26	97	2	9	432 26	126 (Teil)	Stockflethweg 160
494	19 881	9 743	6 985	1 724	826	396	83	124			
	100	49,0	35,1	8,7	4,2	2,0	0,4	0,6			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Bezirk															
501 01	1 193	159	1 034	—	1 034	927	3	924	139	594	132	37	10	4	8
501 02	1 551	142	1 409	—	1 409	1 264	15	1 249	353	651	143	67	19	4	12
501 03	1 917	105	1 812	4	1 816	1 610	16	1 594	543	721	213	79	22	4	12
501 04	1 615	164	1 451	—	1 451	1 305	16	1 289	274	745	181	66	13	6	4
501 vH	6 276	570	5 706	4	5 710	5 106	50	5 056 100	1 309 25,9	2 711 53,6	669 13,2	249 4,9	64 1,3	18 0,4	36 0,7
502 01	1 537	79	1 458	—	1 458	1 306	15	1 291	566	456	161	64	26	8	10
502 02	1 422	66	1 356	1	1 357	1 262	9	1 253	468	543	168	45	17	3	9
502 03	974	36	938	1	939	856	11	845	338	335	100	43	19	2	8
502 vH	3 933	181	3 752	2	3 754	3 424	35	3 389 100	1 372 40,5	1 334 39,4	429 12,6	152 4,5	62 1,8	13 0,4	27 0,8
503 01	1 283	77	1 206	1	1 207	1 090	18	1 072	390	481	129	45	16	2	9
503 02	1 084	99	985	—	985	895	8	887	274	432	105	53	13	2	8
503 03	1 524	110	1 414	1	1 415	1 282	14	1 268	469	567	141	45	36	—	10
503 vH	3 891	286	3 605	2	3 607	3 267	40	3 227 100	1 133 35,1	1 480 45,9	375 11,6	143 4,5	65 2,0	4 0,1	27 0,8
504 01	1 129	88	1 041	2	1 043	947	10	937	317	448	112	34	13	4	9
504 02	1 543	115	1 428	—	1 428	1 243	17	1 226	516	504	118	56	18	7	7
504 03	1 439	92	1 347	1	1 348	1 237	15	1 222	457	534	136	55	32	1	7
504 vH	4 111	295	3 816	3	3 819	3 427	42	3 385 100	1 290 38,1	1 486 43,9	366 10,8	145 4,3	63 1,9	12 0,3	23 0,7
505 01	1 456	95	1 361	—	1 361	1 249	16	1 233	625	428	93	45	24	3	15
505 02	773	49	724	4	728	641	7	634	258	253	77	27	16	3	—
505 03	962	63	899	6	905	822	22	800	292	374	77	45	9	—	3
505 vH	3 191	207	2 984	10	2 994	2 712	45	2 667 100	1 175 44,1	1 055 39,5	247 9,3	117 4,4	49 1,8	6 0,2	18 0,7
506 01	1 422	57	1 365	—	1 365	1 248	35	1 213	758	330	78	29	13	2	3
506 02	811	39	772	2	774	717	13	704	495	144	35	23	3	2	2
506 03	693	30	663	2	665	610	6	604	335	190	42	26	5	1	5
506 04	868	45	823	1	824	783	12	771	573	129	51	8	4	2	4
506 vH	3 794	171	3 623	5	3 628	3 358	66	3 292 100	2 161 65,6	793 24,1	206 6,3	86 2,6	25 0,8	7 0,2	14 0,4
507 01	1 574	51	1 523	—	1 523	1 384	26	1 358	795	388	99	46	20	3	7
507 02	1 025	50	975	—	975	889	16	873	400	315	94	54	6	1	3
507 03	1 175	84	1 091	—	1 091	996	21	975	409	411	88	48	9	3	7
507 vH	3 774	185	3 589	—	3 589	3 269	63	3 206 100	1 604 50,0	1 114 34,8	281 8,8	148 4,6	35 1,1	7 0,2	17 0,5
508 01	807	25	782	—	782	714	14	700	451	188	23	27	2	7	2
508 02	1 328	62	1 266	2	1 268	1 119	11	1 108	561	366	102	55	13	—	11
508 03	887	64	823	1	824	751	11	740	213	373	96	39	7	1	11
508 04	859	63	796	1	797	737	13	724	265	318	98	34	2	1	6
508 05	735	32	703	—	703	636	8	628	253	229	84	40	17	1	4
508 06	1 257	63	1 194	2	1 196	1 087	5	1 082	611	327	95	41	5	1	2
508 07	1 077	26	1 051	—	1 051	970	16	954	694	176	31	27	14	2	10
508 vH	6 950	335	6 615	6	6 621	6 014	78	5 936 100	3 048 51,4	1 977 33,3	529 8,9	263 4,4	60 1,0	13 0,2	46 0,8
509 01	1 317	46	1 271	—	1 271	1 169	15	1 154	832	225	62	20	4	4	7
509 02	632	23	609	—	609	542	4	538	385	119	20	5	4	1	4
509 03	727	31	696	—	696	646	19	627	456	123	25	12	7	3	1
509 04	699	31	668	—	668	611	11	600	292	208	49	33	6	1	11
509 05	1 398	105	1 293	1	1 294	1 190	17	1 173	606	393	110	46	11	5	2
509 06	986	71	915	2	917	826	8	818	343	319	97	46	4	3	6
509 07	877	33	844	1	845	790	17	773	533	175	27	29	6	1	2
509 08	794	43	751	1	752	691	22	669	316	243	44	37	23	4	2
509 vH	7 430	383	7 047	5	7 052	6 465	113	6 352 100	3 763 59,2	1 805 28,4	434 6,8	228 3,6	65 1,0	22 0,4	35 0,6

Bezirk

DRP

15

Wandsbek

8

12

12

4

36

0,7

10

9

8

27

0,8

9

8

10

27

0,8

9

7

7

23

0,7

15

3

18

0,7

3

2

5

4

14

0,4

7

3

7

17

0,5

2

11

11

6

4

2

10

46

0,8

7

4

1

11

2

6

2

35

0,6

Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
un- gültig	gültig										
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Wandsbek											
11	916	138	579	130	49	10	3	7	501 01	570 a	Richardstraße 85
14	1 250	339	641	154	78	22	3	13	501 02	571 b	Richardstraße 85
25	1 585	529	726	212	79	25	2	12	501 03	571 a	Hasselbrookstraße 61
16	1 289	261	738	193	73	14	7	3	501 04	570 b	Wartenau 16
66	5 040	1 267	2 684	689	279	71	15	35			
	100	25,1	53,3	13,7	5,5	1,4	0,3	0,7			
26	1 280	557	460	154	69	23	8	9	502 01	572 b (Teil)	Eilbektal 35
21	1 241	450	526	177	55	22	4	7	502 02	572 a	Eilenau 125
19	837	328	324	106	43	25	3	8	502 03	572 b (Teil)	Wielandstraße 7
66	3 358	1 335	1 310	437	167	70	15	24			
	100	39,8	39,0	13,0	5,0	2,1	0,4	0,7			
23	1 067	378	461	142	55	20	3	8	503 01	572 d	Roßberg 35
8	887	277	420	117	50	12	2	9	503 02	572 e	Hasselbrookstraße 164
18	1 264	460	554	149	55	35	1	10	503 03	572 c	Ritterstraße 46
49	3 218	1 115	1 435	408	160	67	6	27			
	100	34,6	44,6	12,7	5,0	2,1	0,2	0,8			
17	930	312	433	115	44	17	3	6	504 01	573 b (Teil)	Wandsbeker Chaussee 303
33	1 210	507	487	128	57	18	5	8	504 02	573 a	Wielandstraße 7
17	1 220	449	525	146	62	29	—	9	504 03	573 b (Teil)	Eilbektal 35
67	3 360	1 268	1 445	389	163	64	8	23			
	100	37,7	43,0	11,6	4,9	1,9	0,2	0,7			
23	1 226	618	420	97	49	24	6	12	505 01	381	Walddörferstraße 66
12	629	251	244	77	36	18	3	—	505 02	380 b	Hinterm Stern 14
17	805	293	358	82	58	9	2	3	505 03	380 a	Wandsbeker Königstraße 63
52	2 660	1 162	1 022	256	143	51	11	15			
	100	43,7	38,4	9,6	5,4	1,9	0,4	0,6			
46	1 202	754	320	75	32	16	2	3	506 01	398	Walddörferstraße 115
14	703	493	142	38	22	5	1	2	506 02	397 c	Walddörferstraße 91
11	599	331	179	46	33	5	—	5	506 03	397 a	Eulenkamp 46
12	771	569	133	52	7	4	3	3	506 04	397 b	Friedrich-Ebert-Damm 28
83	3 275	2 147	774	211	94	30	6	13			
	100	65,6	23,6	6,4	2,9	0,9	0,2	0,4			
39	1 345	783	373	99	56	23	5	6	507 01	382	Walddörferstraße 51
20	869	394	311	96	58	7	—	3	507 02	383	Neumann-Reichardt-Straße 20
25	971	411	404	82	49	14	3	8	507 03	384	Kattunbleiche 21
84	3 185	1 588	1 088	277	163	44	8	17			
	100	49,8	34,2	8,7	5,1	1,4	0,3	0,5			
14	700	450	187	27	26	2	7	1	508 01	391	Walddörferstraße 290
35	1 084	548	346	100	59	20	1	10	508 02	392	Walddörferstraße 243
19	732	207	364	91	48	9	3	10	508 03	393	Ahrensburger Straße 53
10	727	267	316	94	41	2	1	6	508 04	394 a	Ahrensburger Straße 1
12	624	258	222	87	40	12	1	4	508 05	394 b	Wandsbeker Zollstraße 122
22	1 065	600	324	95	36	4	3	3	508 06	395	Ahrensburger Straße 14 a
28	942	684	174	34	25	13	2	10	508 07	396	Klgv. „Grüner Weg“
140	5 874	3 014	1 933	528	275	62	18	44			
	100	51,3	32,9	9,0	4,7	1,1	0,3	0,7			
46	1 123	810	218	60	19	5	4	7	509 01	400	Klgv. „Laubengartenverein“
20	522	374	116	20	4	4	1	3	509 02	401 a	Klgv. „Schreiberfreunde“
18	628	454	122	29	12	6	3	2	509 03	401 b	Klgv. „Nord Wandsbek“
13	598	289	208	48	37	5	1	10	509 04	402	Friedrich-Ebert-Damm 115
24	1 166	598	380	122	44	14	5	3	509 05	403	Friedrich-Ebert-Damm 46
11	815	339	308	98	55	6	3	6	509 06	404	Friedrich-Ebert-Damm 49
27	763	518	173	29	31	9	1	2	509 07	399 (Teil)	Klgv. „Schreiberfreunde Helbingshof“
25	666	316	238	47	38	22	3	2	509 08	399 (Teil)	Lesserstraße 205
184	6 281	3 698	1 763	453	240	71	21	35			
	100	58,9	28,1	7,2	3,8	1,1	0,3	0,6			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	ins- gesamt	dar mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							

														Noch: Bezirk	
510 01	1 385	183	1 202	23	1 225	1 089	7	1 082	208	592	179	80	17	—	6
510 02	1 195	108	1 087	3	1 090	978	11	967	233	521	141	52	12	1	7
510 02 A	543	15	528	—	528	504	29	475	257	165	24	15	9	2	3
510 03	677	67	610	2	612	540	4	536	166	267	68	25	7	1	2
510 04	1 010	98	912	—	912	812	11	801	259	395	95	37	14	—	1
510	4 810	471	4 339	28	4 367	3 923	62	3 861	1 123	1 940	507	209	59	4	19
<i>vH</i>								100	29,1	50,3	13,1	5,4	1,5	0,1	0,5
511 01	1 234	78	1 156	2	1 158	1 047	14	1 033	489	365	101	44	24	3	7
511 02	749	79	670	—	670	606	3	603	132	353	76	33	7	—	2
511 03	778	55	723	—	723	637	8	629	245	279	65	31	6	1	2
511 04	720	109	611	—	611	530	1	529	111	293	80	31	10	3	1
511 05	753	115	638	—	638	581	5	576	121	331	94	25	4	—	1
511 06	753	90	663	3	666	574	4	570	153	290	82	34	7	—	4
511 06 A	93	15	78	—	78	70	3	67	9	47	8	2	1	—	—
511 07	676	51	625	1	626	559	11	548	210	238	61	33	3	1	2
511	5 756	592	5 164	6	5 170	4 604	49	4 555	1 470	2 196	567	233	62	8	19
<i>vH</i>								100	32,3	48,2	12,4	5,1	1,4	0,2	0,4
512 01	1 769	68	1 701	8	1 709	1 412	45	1 367	681	539	83	37	14	6	7
512 02	1 153	44	1 109	1	1 110	988	19	969	586	260	56	45	14	6	2
512 03	1 607	70	1 537	2	1 539	1 328	34	1 294	613	500	101	45	16	8	11
512 04	717	36	681	—	681	602	5	597	316	189	57	20	9	3	3
512 04 A	412	9	403	11	414	377	24	353	246	86	7	9	3	1	1
512 05	715	74	641	5	646	432	10	422	120	242	38	17	4	—	1
512 06	1 058	49	1 009	1	1 010	933	12	921	502	265	90	51	5	1	7
512	7 431	350	7 081	28	7 109	6 072	149	5 923	3 064	2 081	432	224	65	25	32
<i>vH</i>								100	51,7	35,1	7,3	3,8	1,1	0,4	0,6
513 01	1 381	60	1 321	—	1 321	1 113	22	1 091	438	500	90	38	17	3	5
513 02	1 447	66	1 381	15	1 396	1 130	33	1 097	335	635	53	46	21	3	4
513 03	1 562	56	1 506	—	1 506	1 301	27	1 274	519	559	112	49	21	3	11
513 04	1 434	48	1 386	1	1 387	1 232	31	1 201	620	434	74	36	22	—	15
513 05	619	19	600	3	603	530	15	515	299	157	30	19	7	—	3
513 06	772	45	727	1	728	653	8	645	259	253	83	26	11	7	6
513 07	1 200	75	1 125	—	1 125	1 003	24	979	364	434	121	41	11	3	5
513 08	1 269	60	1 209	2	1 211	1 082	23	1 059	530	323	108	56	29	3	10
513 09	1 043	60	983	2	985	857	15	842	450	276	70	29	13	3	1
513 10	1 309	70	1 239	3	1 242	1 094	18	1 076	521	401	103	31	9	4	7
513	12 036	559	11 477	27	11 504	9 995	216	9 779	4 335	3 972	844	371	161	29	67
<i>vH</i>								100	44,3	40,6	8,6	3,8	1,7	0,3	0,7
514 01	875	49	826	—	826	744	9	735	407	234	48	32	9	1	4
514 02	763	29	734	—	734	701	12	689	530	100	37	17	3	1	1
514 03	1 067	43	1 024	—	1 024	913	10	903	556	215	79	37	12	3	1
514 04	1 239	51	1 188	—	1 188	1 091	31	1 060	561	335	64	53	24	9	14
514 04 A	903	20	883	1	884	627	40	587	384	162	20	12	4	1	4
514 05	999	70	929	1	930	808	13	795	299	342	107	34	7	1	5
514 06	813	43	770	1	771	694	10	684	303	242	78	38	4	3	16
514 07	1 242	54	1 188	—	1 188	1 072	13	1 059	604	302	77	41	22	1	12
514 08	1 206	36	1 170	1	1 171	1 066	18	1 048	607	295	84	34	16	7	5
514 09	1 105	58	1 047	—	1 047	946	21	925	472	305	70	42	22	6	8
514 10	1 336	35	1 301	—	1 301	1 127	24	1 103	639	324	68	28	35	3	6
514 11	1 346	63	1 283	—	1 283	1 159	19	1 140	613	371	73	30	32	3	18
514 12	1 442	63	1 379	1	1 380	1 250	18	1 232	522	539	98	52	10	5	6
514 13	1 161	88	1 073	—	1 073	988	15	973	684	188	65	22	6	2	6
514	15 497	702	14 795	5	14 800	13 186	253	12 933	7 181	3 954	968	472	206	46	106
<i>vH</i>								100	55,5	30,6	7,5	3,6	1,6	0,4	0,8

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Wandsbek												
6	13	1 076	202	585	178	84	20	—	7	510 01	385 a	Schloßstraße 60
7	23	955	223	497	147	69	11	2	6	510 02	385 b	Wandsbeker Allee 84
3	20	484	261	162	24	21	10	4	2	510 02 A	385 b K	Pfleg. Wandsbek-Marienthal
2	6	534	163	257	73	31	7	1	2	510 03	386 b	Am Husarendenkmal 20
1	11	801	253	387	98	47	13	1	2	510 04	386 a	Witthöfftstraße 8
19	73	3 850	1 102	1 888	520	252	61	8	19			
0,5	100		28,6	49,0	13,5	6,6	1,6	0,2	0,5			
7	14	1 033	490	352	99	50	32	3	7	511 01	388 a	Gustav-Adolf-Straße 76
2	6	600	128	334	82	45	7	—	4	511 02	388 b	Oktaviostraße 143
2	9	628	243	270	71	34	7	1	2	511 03	389 b	Oktaviostraße 143
1	9	521	107	278	85	36	11	3	1	511 04	389 a	Kielmannseggstraße 63
1	9	572	118	324	94	31	4	—	1	511 05	390	Jüthornstraße 65
4	10	564	147	280	85	34	11	3	4	511 06	387 b	Bovestraße 39
—	4	66	9	46	8	2	1	—	—	511 06 A	387 b K	Krankenhaus Wandsbek
2	11	548	209	220	65	47	3	—	4	511 07	387 a	Bovestraße 39
19	72	4 532	1 451	2 104	589	279	76	10	23			
0,4	100		32,0	46,4	13,0	6,2	1,7	0,2	0,5			
7	43	1 369	668	542	88	42	15	8	6	512 01	413	Öjendorfer Damm 86
2	35	953	568	256	59	43	16	8	3	512 02	414 u. 414 K	Öjendorfer Damm 65
11	42	1 286	611	482	108	41	22	12	10	512 03	415	Bei den Höfen 2
3	13	589	311	182	58	22	9	3	4	512 04	416 a	Elsa-Brandström-Straße 3
1	22	355	251	86	6	8	2	—	2	512 04 A	416 a K	Pflegeheim Holstenhof
1	9	423	123	238	35	21	4	1	1	512 05	416 b	Rodigallee 139
7	13	920	497	255	93	60	6	—	9	512 06	417	Jenfelder Straße 128
32	177	5 895	3 029	2 041	447	237	74	32	35			
0,6	100		51,4	34,6	7,6	4,0	1,3	0,5	0,6			
5	41	1 072	428	475	89	44	24	4	8	513 01	406 a	Tonndorfer Hauptstraße 165
4	35	1 095	332	638	47	50	20	3	5	513 02	406 b	Tonndorfer Schulstraße 9
11	29	1 272	506	542	120	53	31	9	11	513 03	407	Tonndorfer Schulstraße 9
15	53	1 179	605	411	79	38	31	—	15	513 04	408	Tonndorfer Hauptstraße 66
3	13	517	299	159	30	19	7	—	3	513 05	410 a	Jenfelder Straße 55
6	24	629	258	241	74	31	11	8	6	513 06	410 b	Ahrensburger Straße 187
5	21	982	358	411	137	50	17	4	5	513 07	411	Ahrensburger Straße 138
10	25	1 057	523	322	101	62	33	7	9	513 08	412	Walddörferstraße 418
1	24	833	438	269	73	33	15	5	—	513 09	405	Tonndorfer Strand 50
7	27	1 067	506	393	108	36	5	9	10	513 10	409	Tonndorfer Hauptstraße 58a
67	292	9 703	4 253	3 861	858	416	194	49	72			
0,7	100		43,8	39,8	8,9	4,3	2,0	0,5	0,7			
4	14	730	402	224	51	33	12	1	7	514 01	438 b	Saselheider Weg 6
1	20	681	519	97	39	20	4	1	1	514 02	438 a	Meiendorfer Stieg 1
1	20	893	543	211	83	36	14	5	1	514 03	439	St. Jürgenplatz 4
14	28	1 063	550	336	72	57	25	7	16	514 04	441 d	Berner Heerweg 183
4	61	566	369	153	19	14	5	1	5	514 04 A	441 d K	Pflege- u. Versorg.-H. Farmsen
5	21	787	289	328	113	42	7	2	6	514 05	442 a	Berner Heerweg 126
16	10	684	301	244	79	39	6	1	14	514 06	442 b	Sonnenweg 90
12	22	1 050	588	297	83	41	26	3	12	514 07	443	Berner Heerweg 2
5	13	1 053	603	295	95	33	16	6	5	514 08	444	Berner Heerweg 131
8	19	927	469	301	73	46	26	4	8	514 09	441 a	Bramfelder Weg 121
6	27	1 100	636	322	66	31	35	3	7	514 10	441 b	Bramfelder Weg 121
18	19	1 140	604	373	76	31	38	3	15	514 11	441 c	Berner Heerweg 183
6	28	1 222	513	518	102	54	19	6	10	514 12	440	Neusurenland 59
6	16	972	670	190	68	23	14	2	5	514 13	437	St. Jürgenplatz 4
06	318	12 868	7 056	3 889	1 019	500	247	45	112			
0,8	100		54,8	30,2	7,9	3,9	1,9	0,4	0,9			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
515 01	725	30	695	3	698	641	9	632	410	166	23	24	3	1	5
515 02	1 221	48	1 173	1	1 174	1 069	11	1 058	655	270	71	39	15	4	4
515 03	1 071	47	1 024	—	1 024	929	24	905	580	231	43	31	9	3	8
515 04	1 051	49	1 002	—	1 002	899	29	870	526	246	57	31	6	3	1
515 05	1 143	31	1 112	—	1 112	1 008	20	988	612	265	56	38	9	4	4
515 06	829	29	800	1	801	716	16	700	516	133	26	12	6	2	5
515 07	775	16	759	1	760	702	18	684	508	124	32	8	9	1	2
515 08	720	24	696	2	698	649	9	640	450	144	32	9	2	1	2
515 09	796	26	770	—	770	726	18	708	472	152	45	26	10	—	3
515 10	1 463	73	1 390	—	1 390	1 260	20	1 240	540	459	135	73	13	5	15
515 11	987	43	944	1	945	832	18	814	419	282	65	36	9	1	2
515 12	1 178	52	1 126	2	1 128	973	22	951	475	322	102	39	9	3	1
515 13	680	28	652	1	653	612	10	602	351	179	34	27	5	1	5
515 14	777	23	754	—	754	674	10	664	455	146	41	20	—	1	1
515 15	919	75	844	3	847	779	10	769	303	346	77	31	8	—	4
515 16	961	72	889	2	891	804	11	793	343	310	71	55	4	1	9
515 17	1 051	34	1 017	—	1 017	922	29	893	554	242	56	24	10	3	4
515 18	1 163	62	1 101	1	1 102	1 013	21	992	419	384	97	57	22	2	11
515 19	1 129	48	1 081	6	1 087	993	10	983	470	370	75	42	17	4	5
515 20	794	31	763	—	763	701	7	694	274	306	68	27	13	2	4
515 21	1 273	71	1 202	—	1 202	1 074	9	1 065	443	445	89	44	37	—	7
515 22	984	67	917	—	917	819	12	807	359	316	75	31	13	1	12
515 23	1 278	65	1 213	—	1 213	1 074	13	1 061	555	313	92	70	19	1	11
515 vH	22 968	1 044	21 924	24	21 948	19 869	356	19 513	10 689	6 151	1 462	794	248	44	125
								100	54,8	31,5	7,5	4,1	1,3	0,2	0,6
516 01	1 245	41	1 204	4	1 208	1 111	24	1 087	770	230	52	14	15	1	5
516 02	1 057	38	1 019	—	1 019	916	13	903	556	255	37	25	17	4	9
516 03	1 214	35	1 179	—	1 179	1 085	35	1 050	577	346	65	32	23	—	7
516 04	1 389	45	1 344	3	1 347	1 246	18	1 228	839	280	50	38	16	1	4
516 05	833	29	804	1	805	730	11	719	509	159	20	20	9	1	1
516 vH	5 738	188	5 550	8	5 558	5 088	101	4 987	3 251	1 270	224	129	80	7	26
								100	65,2	25,5	4,5	2,6	1,6	0,1	0,5
517 01	921	77	844	—	844	762	12	750	207	379	111	45	5	—	3
517 02	950	110	840	—	840	759	2	757	136	461	107	45	1	—	7
517 03	1 088	70	1 018	—	1 018	915	11	904	380	347	117	35	13	6	6
517 04	1 071	96	975	1	976	900	18	882	292	381	157	35	11	3	3
517 05	1 047	72	975	2	977	871	6	865	298	369	126	57	6	3	6
517 06	940	71	869	—	869	769	11	758	219	364	114	51	5	4	1
517 07	1 113	92	1 021	2	1 023	907	16	891	256	425	124	67	11	1	7
517 vH	7 130	588	6 542	5	6 547	5 883	76	5 807	1 788	2 726	856	335	52	17	33
								100	30,8	46,9	14,7	5,8	0,9	0,3	0,6
518 01	1 311	89	1 222	—	1 222	1 121	18	1 103	626	313	106	26	17	4	11
518 02	1 249	60	1 189	1	1 190	1 089	28	1 061	542	316	83	93	13	1	13
518 03	1 186	44	1 142	—	1 142	1 006	32	974	529	327	75	29	6	5	3
518 04	1 228	83	1 145	—	1 145	1 029	15	1 014	460	375	111	39	20	2	7
518 05	1 320	62	1 258	1	1 259	1 101	29	1 072	564	341	90	46	22	1	8
518 06	814	36	778	—	778	671	8	663	412	172	36	32	6	2	3
518 07	785	29	756	1	757	680	5	675	450	139	46	25	10	1	4
518 08	1 341	62	1 279	—	1 279	1 151	28	1 123	535	390	133	37	9	11	8
518 09	1 668	103	1 565	—	1 565	1 399	19	1 380	513	591	179	56	31	2	8
518 vH	10 902	568	10 334	3	10 337	9 247	182	9 065	4 631	2 964	859	383	134	29	65
								100	51,1	32,7	9,5	4,2	1,5	0,3	0,7
519 01	1 290	45	1 245	—	1 245	1 148	16	1 132	741	256	81	23	11	8	12
519 02	1 121	42	1 079	1	1 080	970	22	948	415	377	96	39	14	2	5
519 03	1 250	82	1 168	—	1 168	1 067	21	1 046	471	419	88	44	7	6	11
519 04	1 006	63	943	—	943	856	15	841	347	349	83	42	14	1	5
519 05	1 016	60	956	—	956	903	18	885	259	480	86	38	10	2	10
519 06	640	45	595	—	595	534	1	533	193	224	87	27	—	—	2
519 07	1 000	67	933	—	933	852	16	836	437	277	87	20	5	5	5
519 08	1 254	65	1 189	—	1 189	1 068	13	1 055	563	313	107	32	19	6	15
519 09	925	58	867	—	867	784	11	773	446	205	66	41	3	1	11
519 vH	9 502	527	8 975	1	8 976	8 182	133	8 049	3 872	2 900	781	306	83	31	76
								100	48,1	36,0	9,7	3,8	1,0	0,4	1,0

Stimmbezirk Nr.	Wahl nach den Landeslisten									1957		1953		Wahllokal
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste													
	Zweitstimmen		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP					
	davon													
un- gültig	gültig	16	17	18	19	20	21	22	23	24				
Wandsbek														
5	6	635	410	164	23	28	3	2	5	515 01	418 b	Hohnerkamp 56		
4	27	1 042	638	261	76	44	15	4	4	515 02	419	Am Stühm-Süd 86		
8	31	898	573	225	44	32	11	4	9	515 03	420 b	Am Stühm-Süd 40		
1	44	855	513	241	55	33	6	4	3	515 04	422	Bramfelder Dorfplatz 1		
4	23	985	606	249	60	49	11	5	5	515 05	421	Sandstraße 34		
5	22	694	500	135	26	15	10	3	5	515 06	423 a	Klgv. „Hellbrook“		
2	33	669	489	131	26	10	7	2	4	515 07	423 b	Klgv. „Gut Grün“		
2	21	628	434	141	36	11	2	2	2	515 08	424 b	Klgv. „Kleinsiedl. a. d. Osterbek“		
3	16	710	468	153	43	28	14	—	4	515 09	424 a	Klgv. „Schreiber Barmbek“		
15	30	1 230	528	456	137	74	15	5	15	515 10	425	Bramfelder Chaussee 112		
2	28	804	408	278	62	41	11	1	3	515 11	426	Bramfelder Chaussee 32		
1	41	932	470	313	95	38	11	3	2	515 12	427	Bramfelder Chaussee 226		
5	19	593	340	172	40	29	5	2	5	515 13	428	Herthastraße 20		
1	9	665	453	141	44	23	—	1	3	515 14	429	Herthastraße 20		
4	12	767	294	335	88	34	12	—	4	515 15	430 b	Bramfelder Dorfplatz 1		
9	24	780	336	300	74	52	9	2	7	515 16	430 a	Bramfelder Dorfplatz 1		
4	54	868	540	231	58	23	11	3	2	515 17	431	Bramfelder Dorfplatz 1		
11	38	975	411	367	101	59	26	1	10	515 18	432 a	Bräsigweg 8		
5	32	961	451	356	75	42	28	5	4	515 19	432 b	Hohnerkamp 56		
4	9	692	269	308	65	30	15	1	4	515 20	432 c	Bramfelder Chaussee 344		
7	18	1 056	432	444	91	46	37	—	6	515 21	432 d	Hohnerkamp 56		
12	11	808	354	314	76	34	14	1	15	515 22	420 a	Hohnerkamp 56		
11	29	1 045	546	300	90	74	22	3	10	515 23	418 a	Hohnerkamp 56		
125	577	19 292	10 463	6 015	1 485	849	295	54	131					
0,6		100	54,2	31,2	7,7	4,4	1,5	0,3	0,7					
5	34	1 077	757	223	56	16	14	6	5	516 01	435	Fabriciusstraße 295		
9	17	899	552	241	45	30	19	6	6	516 02	436 a	Steilshooper Straße 338		
7	21	1 064	577	351	65	38	23	2	8	516 03	436 b	Steilshooper Straße 295		
4	34	1 212	827	266	56	36	22	1	4	516 04	434	Klgv. „Fieckendorf“		
1	23	707	502	155	21	19	9	—	1	516 05	433	Steilshooper Straße 338		
26	129	4 959	3 215	1 236	243	139	87	15	24					
0,5		100	64,8	24,9	4,9	2,8	1,8	0,3	0,5					
3	19	743	195	376	113	49	7	—	3	517 01	469	Wellingsbüttler Weg 91		
7	10	749	135	417	117	69	4	—	7	517 02	470	Rabenhorst 11		
6	23	892	369	324	123	49	14	8	5	517 03	471	Saseler Chaussee 30		
3	24	876	287	370	151	44	16	6	2	517 04	472	Rabenhorst 11		
6	20	851	293	345	127	62	13	2	9	517 05	473	Strenge 5		
1	17	752	209	361	116	51	10	3	2	517 06	474	Strenge 5		
7	21	886	251	417	131	68	10	2	7	517 07	468	Wellingsbüttler Weg 25		
33	134	5 749	1 739	2 610	878	392	74	21	35					
0,6		100	30,2	45,4	15,3	6,8	1,3	0,4	0,6					
11	28	1 093	610	304	112	30	17	7	13	518 01	475	Alsterredder 26		
13	40	1 049	532	309	91	93	11	2	11	518 02	476	Stadtbahnstraße 6		
3	41	965	526	309	83	28	11	5	3	518 03	477	Waldweg 72		
7	22	1 007	453	369	110	45	18	3	9	518 04	478	Stadtbahnstraße 6		
8	34	1 067	551	346	89	45	27	3	6	518 05	479	Kunastraße 4		
3	13	658	406	171	36	33	6	2	4	518 06	481 a	Saseler Chaussee 184		
4	15	665	440	142	42	23	13	1	4	518 07	481 b	Am Pfeilshof 20		
8	36	1 115	517	373	145	39	17	10	14	518 08	482	Kunastraße 4		
8	40	1 359	498	560	186	66	34	4	11	518 09	483	Saseler Chaussee 160		
65	269	8 978	4 533	2 883	894	402	154	37	75					
0,7		100	50,5	32,1	10,0	4,5	1,7	0,4	0,8					
12	33	1 115	726	247	80	31	10	8	13	519 01	456	Heimgarten 19		
5	26	944	406	376	101	39	13	2	7	519 02	457	Schulbergredder 13		
11	22	1 045	459	410	98	51	9	8	10	519 03	458	Mangoldstieg 26		
5	24	832	344	337	87	41	13	5	5	519 04	459	Wentzelplatz 3		
10	27	876	255	458	90	43	17	2	11	519 05	460 a	Emekesweg 36		
2	6	528	194	215	85	31	2	—	1	519 06	460 b	Alte Landstraße 291		
5	19	833	428	269	94	26	7	5	4	519 07	461	Alte Landstraße 291		
15	23	1 045	553	305	113	37	15	8	14	519 08	462	Schulbergredder 13		
11	17	767	441	209	59	43	2	2	11	519 09	463	Langenhorner Straße-Ost 7		
76	197	7 985	3 806	2 826	807	342	88	40	76					
1,0		100	47,7	35,4	10,1	4,3	1,1	0,5	0,9					

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
							Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk w. (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
520 01	589	25	564	—	564	491	13	478	241	182	24	21	9	—	1
520 02	999	63	936	—	936	864	16	848	341	362	92	30	16	2	5
520 03	776	57	719	—	719	646	4	642	316	211	64	39	9	2	1
520 04	1 280	62	1 218	—	1 218	1 112	32	1 080	550	349	92	57	14	7	11
520 vH	3 644	207	3 437	—	3 437	3 113	65	3 048	1 448	1 104	272	147	48	11	18
								100	47,5	36,2	8,9	4,8	1,6	0,4	0,6
521 01	676	37	639	—	639	573	9	564	216	239	58	34	3	3	11
521 02	721	44	677	1	678	611	9	602	243	238	63	31	10	3	14
521 03	715	20	695	—	695	623	11	612	312	194	55	30	11	1	9
521 vH	2 112	101	2 011	1	2 012	1 807	29	1 778	771	671	176	95	24	7	34
								100	43,4	37,7	9,9	5,3	1,4	0,4	1,9
522 01	1 158	67	1 091	3	1 094	986	31	955	375	378	114	65	8	2	13
522 02	803	28	775	—	775	682	19	663	323	230	48	32	22	—	8
522 vH	1 961	95	1 866	3	1 869	1 668	50	1 618	698	608	162	97	30	2	21
								100	43,1	37,6	10,0	6,0	1,9	0,1	1,3
523 01	697	38	659	—	659	563	11	552	219	234	43	30	13	6	7
523 02	1 012	80	932	1	933	810	19	791	282	338	100	47	11	1	12
523 03	1 086	118	968	1	969	873	13	860	177	477	109	70	11	3	13
523 vH	2 795	236	2 559	2	2 561	2 246	43	2 203	678	1 049	252	147	35	10	32
								100	30,8	47,6	11,4	6,7	1,6	0,4	1,5
524 01	1 064	63	1 001	2	1 003	899	16	883	443	297	78	30	26	2	7
524 02	1 194	39	1 155	—	1 155	1 051	25	1 026	586	303	81	35	10	2	9
524 03	802	46	756	2	758	679	14	665	310	230	47	43	16	6	13
524 vH	3 060	148	2 912	4	2 916	2 629	55	2 574	1 339	830	206	108	52	10	29
								100	52,0	32,3	8,0	4,2	2,0	0,4	1,1
525 01	716	55	661	—	661	591	13	578	172	260	77	46	7	5	11
525 02	1 231	87	1 144	1	1 145	1 069	10	1 059	495	331	162	51	11	2	7
525 03	878	75	803	—	803	701	12	689	204	348	93	35	4	4	1
525 04	983	78	905	—	905	825	9	816	370	300	101	30	2	3	10
525 05	1 324	138	1 186	—	1 186	1 078	8	1 070	435	427	145	44	9	4	6
525 06	1 010	74	936	2	938	834	10	824	238	404	103	63	5	2	9
525 07	775	87	688	—	688	611	18	593	151	313	81	34	9	1	4
525 08	863	69	794	—	794	708	12	696	164	382	107	33	4	1	5
525 09	1 290	140	1 150	2	1 152	1 018	18	1 000	303	482	135	49	15	5	11
525 10	1 247	139	1 108	—	1 108	988	14	974	293	472	146	45	11	—	7
525 vH	10 317	942	9 375	5	9 380	8 423	124	8 299	2 825	3 719	1 150	430	77	27	71
								100	34,0	44,8	13,9	5,2	0,9	0,3	0,9
526 01	1 061	43	1 018	—	1 018	917	17	900	438	311	87	50	9	2	3
526 02	1 029	46	983	1	984	870	12	858	393	304	84	60	10	3	4
526 03	743	57	686	1	687	613	10	603	187	260	92	44	16	1	3
526 04	573	70	503	2	505	383	7	376	102	189	38	22	23	—	2
526 05	1 108	93	1 015	1	1 016	912	13	899	189	484	116	72	23	2	13
526 06	1 151	106	1 045	1	1 046	923	11	912	225	497	87	68	20	9	6
526 07	1 575	81	1 494	3	1 497	1 331	17	1 314	463	599	154	49	32	3	14
526 08	886	26	860	2	862	771	22	749	291	301	72	67	11	5	2
526 09	1 424	62	1 362	2	1 364	1 223	25	1 198	473	457	140	96	25	3	4
526 10	1 124	51	1 073	3	1 076	973	12	961	454	312	98	61	26	—	10
526 11	1 027	57	970	—	970	855	26	829	356	320	89	41	11	7	5
526 12	1 678	135	1 543	1	1 544	1 304	20	1 284	434	605	117	91	23	8	6
526 13	892	70	822	1	823	756	20	736	202	365	87	47	26	2	7
526 14	885	80	805	—	805	742	3	739	137	387	98	95	14	4	4
526 15	890	60	830	—	830	728	10	718	165	350	101	75	11	7	9
526 16	762	107	655	1	656	589	11	578	106	319	91	43	13	3	3
526 17	1 093	74	1 019	—	1 019	891	16	875	284	408	80	68	17	10	8
526 18	1 083	40	1 043	1	1 044	930	31	899	542	246	59	28	15	3	6
526 19	1 323	42	1 281	2	1 283	1 179	11	1 168	709	286	81	48	27	12	5
526 20	1 103	49	1 054	—	1 054	915	13	902	438	319	93	36	10	3	3
526 21	668	30	638	1	639	586	14	572	226	233	65	25	17	5	1
526 22	695	38	657	1	658	577	6	571	214	241	70	35	6	1	4
526 23	1 398	74	1 324	—	1 324	1 219	15	1 204	628	391	103	59	16	1	6
526 24	987	39	948	—	948	826	14	812	374	292	81	40	19	3	3
526 vH	25 158	1 530	23 628	24	23 652	21 013	356	20 657	8 030	8 476	2 183	1 320	420	97	131
								100	38,9	41,0	10,6	6,4	2,0	0,5	0,6

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Wandsbek												
1	13	478	247	167	31	23	8	—	2	520 01	464	Grütmühlenweg 30a
5	23	841	336	352	89	38	17	1	8	520 02	465	Heublink 83
1	18	628	304	194	67	46	11	5	1	520 03	466	Hummelsbüttler Hauptstraße 35
11	41	1 071	541	336	99	65	14	7	9	520 04	467	Hummelsbüttler Hauptstraße 7
18	95	3 018	1 428	1 049	286	172	50	13	20			
0,6		100	47,3	34,7	9,5	5,7	1,7	0,4	0,7			
11	20	553	207	234	58	32	4	4	14	521 01	454	Lemsahler Dorfstraße 39
14	13	598	236	221	69	42	10	4	16	521 02	455	Redderburg 48
9	26	597	305	181	56	33	11	2	9	521 03	453	Lemsahler Landstraße 213
34	59	1 748	748	636	183	107	25	10	39			
1,9		100	42,8	36,4	10,5	6,1	1,4	0,6	2,2			
13	30	956	379	368	113	69	12	2	13	522 01	449	Trilluper Weg 5
8	31	651	306	221	49	37	28	—	10	522 02	448	Poppenbütteler Chaussee 3
21	61	1 607	685	589	162	106	40	2	23			
1,3		100	42,6	36,7	10,1	6,6	2,5	0,1	1,4			
7	24	539	203	220	49	37	19	5	6	523 01	445	Alte Dorfstraße 5
12	18	792	273	331	105	56	12	1	14	523 02	446	Alte Dorfstraße 4
13	24	849	176	452	111	74	21	3	12	523 03	447	Kupferredder 12
32	66	2 180	652	1 003	265	167	52	9	32			
1,5		100	29,9	46,0	12,1	7,7	2,4	0,4	1,5			
7	27	872	421	293	77	33	30	11	7	524 01	450	Bergstedter Alte Landstraße 12
9	38	1 013	573	298	78	36	15	2	11	524 02	451	Bergstedter Chaussee 110
13	8	671	309	231	53	43	17	6	12	524 03	452	Bergstedter Kirchenstraße 15
29	73	2 556	1 303	822	208	112	62	19	30			
1,1		100	51,0	32,2	8,1	4,4	2,4	0,7	1,2			
11	19	572	167	255	77	47	8	3	15	525 01	484 a	Waldreiterring 22a
7	15	1 054	476	321	174	59	12	3	9	525 02	484 b	Waldreiterring 22a
1	13	688	200	332	102	44	2	5	3	525 03	485	Im Regestall 50
10	11	814	363	286	111	34	3	4	13	525 04	486	Im Allhorn 49
6	16	1 062	427	405	154	50	14	4	8	525 05	487	Im Allhorn 45
9	31	803	230	387	103	66	6	2	9	525 06	491	Im alten Dorfe 28
4	32	579	134	301	87	40	9	1	7	525 07	492	Im alten Dorfe 34
5	13	695	164	371	112	42	3	1	2	525 08	488	Im alten Dorfe 41
11	31	987	285	459	148	52	18	13	12	525 09	489 u. 489 K	Eulenkrogstraße 19
7	18	970	279	468	149	49	16	2	7	525 10	490	Claus-Ferck-Straße 24
71	199	8 224	2 725	3 585	1 217	483	91	38	85			
0,9		100	33,1	43,6	14,8	5,9	1,1	0,5	1,0			
3	26	891	436	303	87	48	7	4	6	526 01	494	Meiendorfer Weg ö 1
4	24	846	386	300	82	54	14	4	6	526 02	495	Meiendorfer Straße 101
3	13	600	182	253	92	47	20	1	5	526 03	496 a	Rahlstedter Straße 186
2	14	369	97	183	42	24	21	—	2	526 04	496 b	Stapelfelder Straße 7
13	27	885	189	461	115	77	26	2	15	526 05	497	Rahlstedter Straße 189
6	20	903	217	482	93	71	22	11	7	526 06	502	Brockdorffstraße 2
14	31	1 300	456	579	155	57	36	4	13	526 07	498	Brockdorffstraße 64
2	33	738	287	286	80	68	10	4	3	526 08	499	Hüllenkamp 19
4	34	1 189	466	433	141	106	32	5	6	526 09	500	Rahlstedter Straße 61
10	34	939	446	299	92	61	28	3	10	526 10	501	Tonndorfer Weg 2
5	27	828	359	313	86	44	15	7	4	526 11	503	Rahlstedter Straße 77
6	25	1 279	415	608	123	90	27	7	9	526 12	506	Rahlstedter Weg 77
7	29	727	193	360	90	48	26	3	7	526 13	505	Rahlstedter Bahnhofstraße 50
4	7	735	135	379	99	96	16	5	5	526 14	504	Amtsstraße 22
9	17	711	166	332	103	80	14	6	10	526 15	507	Grubesallee 2
3	15	574	107	317	85	44	14	3	4	526 16	508	Bargteheider Straße 134
8	25	866	275	401	78	75	16	13	8	526 17	509	Oldenfelder Straße 44
6	31	899	543	236	57	36	18	3	6	526 18	510	Wolliner Straße 100
5	29	1 150	683	269	87	53	28	24	6	526 19	511	Bekassinenau 32
3	20	895	427	310	94	38	16	5	5	526 20	512	Arnswalder Straße 38
1	19	567	219	229	67	29	15	7	1	526 21	513 a	Meiendorfer Straße 72
4	15	562	210	235	70	35	7	1	4	526 22	513 b	Meiendorfer Straße 14
6	29	1 190	614	376	105	65	21	3	6	526 23	514	Saseler Straße 83
3	15	811	370	282	91	42	15	8	3	526 24	493	Deepenhorn 1
131	559	20 454	7 878	8 226	2 214	1 388	464	133	151			
0,6		100	38,5	40,2	10,8	6,8	2,3	0,7	0,7			

Stimm- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Bezirk															
601 01	1 204	47	1 157	—	1 157	1 040	12	1 028	613	284	84	28	13	1	5
601 02	1 355	69	1 286	—	1 286	1 164	26	1 138	498	427	132	43	20	12	6
601 03	1 343	60	1 283	—	1 283	1 191	28	1 163	583	382	107	57	17	8	9
601 04	1 532	79	1 453	3	1 456	1 362	33	1 329	741	391	101	33	49	3	11
601 05	600	12	588	—	588	511	9	502	330	128	19	11	12	2	—
601 06	1 306	52	1 254	—	1 254	1 159	27	1 132	557	403	92	47	17	8	8
601 07	1 026	37	989	—	989	893	27	866	559	220	53	22	5	1	6
601 08	968	49	919	—	919	838	17	821	421	283	60	16	26	1	14
601 09	884	30	854	2	856	807	17	790	454	244	54	15	12	8	3
601 10	880	40	840	—	840	778	21	757	437	227	60	17	7	4	5
601 11	647	36	611	1	612	571	5	566	314	182	43	17	8	1	1
601 vH	11 745	511	11 234	6	11 240	10 314	222	10 092 100	5 507 54,6	3 171 31,4	805 8,0	306 3,0	186 1,8	49 0,5	68 0,7
602 01	1 143	82	1 061	—	1 061	961	17	944	451	351	73	37	18	4	10
602 02	691	89	602	—	602	543	7	536	108	346	50	23	9	—	—
602 03	531	57	474	—	474	434	4	430	99	246	49	25	3	1	7
602 04	1 080	137	943	—	943	861	8	853	247	438	106	36	12	2	12
602 05	911	70	841	1	842	756	16	740	280	307	80	35	22	8	8
602 06	1 036	48	988	1	989	918	17	901	423	326	89	37	16	3	7
602 07	1 207	50	1 157	—	1 157	1 067	21	1 046	594	311	74	36	14	7	10
602 08	825	33	792	—	792	742	17	725	574	112	21	8	6	1	3
602 09	826	53	773	—	773	726	10	716	530	121	37	10	15	—	3
602 10	1 227	77	1 150	—	1 150	1 091	14	1 077	664	301	61	31	10	3	7
602 11	813	54	759	—	759	700	12	688	303	282	62	33	5	1	2
602 12	886	61	825	—	825	756	11	745	239	343	98	38	11	5	11
602 vH	11 176	811	10 365	2	10 367	9 555	154	9 401 100	4 512 48,0	3 484 37,0	800 8,5	349 3,7	141 1,5	35 0,4	80 0,9
603 01	774	94	680	1	681	619	7	612	71	403	68	42	15	1	12
603 02	1 095	123	972	1	973	894	3	891	259	467	98	40	16	1	10
603 03	1 549	141	1 408	—	1 408	1 288	19	1 269	533	546	115	39	22	1	13
603 04	783	51	732	—	732	675	16	659	372	212	44	20	3	3	5
603 05	825	62	763	—	763	701	5	696	300	277	73	36	5	1	4
603 06	1 144	68	1 076	—	1 076	981	22	959	531	301	59	41	18	3	6
603 07	1 053	30	1 023	1	1 024	936	14	922	654	173	35	24	17	6	13
603 08	1 130	75	1 055	—	1 055	951	19	932	437	372	68	24	18	4	9
603 09	1 254	74	1 180	—	1 180	1 070	20	1 050	509	383	84	41	12	1	20
603 10	855	56	799	—	799	731	14	717	336	272	46	34	19	3	7
603 11	1 138	70	1 068	1	1 069	983	17	966	499	331	72	34	9	5	16
603 12	1 135	109	1 026	—	1 026	937	12	925	314	444	91	38	20	3	15
603 13	898	126	772	—	772	691	3	688	109	430	91	31	12	2	13
603 vH	13 633	1 079	12 554	4	12 558	11 457	171	11 286 100	4 924 43,6	4 611 40,9	944 8,4	444 3,9	186 1,6	34 0,3	143 1,3
604 01	843	29	814	—	814	738	12	726	307	309	36	40	17	9	8
604 02	825	24	801	—	801	703	18	685	163	385	61	66	7	—	3
604 vH	1 668	53	1 615	—	1 615	1 441	30	1 411 100	470 33,3	694 49,2	97 6,9	106 7,5	24 1,7	9 0,6	11 0,8
605 01	640	12	628	1	629	580	18	562	248	210	41	39	10	5	9
605 02	764	17	747	—	747	670	14	656	253	294	45	54	5	—	5
605 vH	1 404	29	1 375	1	1 376	1 250	32	1 218 100	501 41,1	504 41,4	86 7,1	93 7,6	15 1,2	5 0,4	14 1,2
606 01	936	24	912	2	914	812	27	785	300	363	34	66	16	1	5
606 02	893	22	871	—	871	785	14	771	242	380	45	78	14	4	8
606 03	491	5	486	—	486	408	12	396	89	188	50	69	—	—	—
606 vH	2 320	51	2 269	2	2 271	2 005	53	1 952 100	631 32,3	931 47,7	129 6,6	213 10,9	30 1,5	5 0,3	13 0,7
607 01	677	4	673	—	673	574	13	561	200	229	64	62	1	2	3
607 02	1 028	10	1 018	—	1 018	860	18	842	182	414	127	105	9	—	5
607 03	642	11	631	—	631	477	20	457	113	237	30	72	1	1	3
607 04	1 148	38	1 110	1	1 111	920	30	890	316	389	111	49	14	3	8
607 05	939	15	924	—	924	785	23	762	195	376	119	49	10	—	13
607 06	938	21	917	2	919	792	24	768	256	387	69	35	8	2	11
607 vH	5 372	99	5 273	3	5 276	4 408	128	4 280 100	1 262 29,5	2 032 47,5	520 12,1	372 8,7	43 1,0	8 0,2	43 1,0

über	Wahl nach den Landeslisten									Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							1957	1953	
	davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP			
	un- gültig	gültig										
DRP	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
15												
Bezirk	Bergedorf											
5	17	1 023	609	281	81	30	14	1	7	601 01	802	Binnenfeldredder 13
6	37	1 127	494	405	129	49	27	14	9	601 02	803	Alte Holstenstraße 4
9	34	1 157	575	383	102	58	20	8	11	601 03	804	Höperfeld 10
11	40	1 322	736	375	103	39	50	3	16	601 04	805 b	Lohbrügger Landstraße 119
—	12	499	326	127	21	10	12	2	1	601 05	805 a	Lohbrügger Landstraße 168
8	40	1 119	545	407	89	41	22	6	9	601 06	801	Lohbrügger Landstraße 320
6	26	867	562	220	52	22	4	1	6	601 07	806	Lohbrügger Landstraße 38
14	23	815	421	271	58	19	31	1	14	601 08	807 a	Lohbrügger Landstraße 6
3	33	774	444	236	52	20	11	8	3	601 09	807 b	Lohbrügger Landstraße 14
5	28	750	430	214	63	21	10	4	8	601 10	808	Lohbrügger Landstraße 5
1	12	559	306	182	44	12	8	2	5	601 11	809	Binnenfeldredder 13
68	302	10 012	5 448	3 101	794	321	209	50	89			
0,7		100	54,4	31,0	7,9	3,2	2,1	0,5	0,9			
10	21	940	447	332	81	42	21	5	12	602 01	791	Chrysanderstraße 70
—	9	534	107	322	60	33	11	—	1	602 02	792 b	Reinbeker Weg 77
7	7	427	99	237	49	31	4	—	7	602 03	792 a	Hermann-Distel-Straße 25
12	19	842	239	428	99	48	12	4	12	602 04	793	Bergedorfer Schloßstraße 4
8	32	724	276	280	79	50	24	9	6	602 05	794	Neuer Weg 19
7	19	899	418	312	90	48	19	4	8	602 06	795	Am Pool 41
10	39	1 028	585	287	83	44	14	6	9	602 07	796	Weidenbaumsweg 2
3	24	718	571	108	19	9	6	2	3	602 08	797	Fiddigshagen 11
3	21	705	521	117	39	11	12	1	4	602 09	798	Fiddigshagen 11
7	24	1 067	653	290	64	31	13	4	12	602 10	799	Nettelburger Straße 26
2	23	677	297	266	58	46	6	2	2	602 11	800	Kampchaussee 114
11	18	738	227	340	100	41	10	6	14	602 12	790	Alte Holstenstraße 50
80	256	9 299	4 440	3 319	821	434	152	43	90			
0,9		100	47,7	35,7	8,8	4,7	1,6	0,5	1,0			
12	7	612	72	392	75	51	13	—	9	603 01	781 a	Reinbeker Weg 76
10	12	882	257	461	95	41	17	1	10	603 02	781 b	
13	21	1 267	522	531	125	50	23	3	13	603 03	782	Wentorfer Straße 155
5	19	656	370	207	47	19	4	3	6	603 04	783 b	Wentorfer Straße 66
4	15	686	289	266	77	42	6	1	5	603 05	783 a	Rothenhauschaussee 18
6	34	947	523	300	56	41	17	4	6	603 06	789 u. 789 K	Ernst-Henning-Straße 20
13	34	902	640	163	38	26	19	6	10	603 07	784	Spieringstraße 1
9	23	928	432	365	61	29	21	4	16	603 08	785	Holtenklinker Straße 154
20	34	1 036	498	369	79	51	14	1	24	603 09	786	Am Brink 7
7	20	711	336	257	44	44	19	3	8	603 10	787	Neuer Weg 40
16	32	951	491	317	68	40	13	5	17	603 11	788	Am Brink 7
15	20	917	309	417	103	50	19	4	15	603 12	779	August-Bebel-Straße 20
13	11	680	108	412	85	46	12	3	14	603 13	780	Wentorfer Straße 13
143	282	11 175	4 847	4 457	953	530	197	38	153			Duwockskamp 1
1,3		100	43,4	39,9	8,5	4,7	1,8	0,3	1,4			
8	22	716	304	290	35	48	23	8	8	604 01	778	Curslacker Heerweg 1
3	39	664	155	370	62	67	6	—	4	604 02	777	Curslacker Heerweg 1
11	61	1 380	459	660	97	115	29	8	12			
0,8		100	33,3	47,8	7,0	8,3	2,1	0,6	0,9			
9	30	550	240	207	41	37	11	6	8	605 01	775	Horster Damm 170
5	27	643	242	293	53	45	5	—	5	605 02	776	Altengammer Elbdeich 264
14	57	1 193	482	500	94	82	16	6	13			
1,2		100	40,4	41,9	7,9	6,9	1,3	0,5	1,1			
5	26	786	301	356	42	68	15	—	4	606 01	772	Kirchwerder Landweg 2
8	23	762	239	371	45	79	15	5	8	606 02	773	Neuengammer Hausdeich 244
—	19	389	82	191	50	64	—	1	1	606 03	774	Neuengammer Hausdeich 2
13	68	1 937	622	918	137	211	30	6	13			
0,7		100	32,1	47,4	7,1	10,9	1,5	0,3	0,7			
3	23	551	194	221	65	61	3	4	3	607 01	766	Kirchwerder Landweg 248
5	50	810	179	390	122	104	9	—	6	607 02	767	Kirchenheerweg 17
3	28	449	115	232	30	68	—	1	3	607 03	768	Krauler Elbdeich 85
8	38	882	319	377	115	46	13	3	9	607 04	769	Auf dem Sülzbrack 1
13	46	739	192	356	116	52	10	2	11	607 05	770	Kirchwerder Elbdeich 460
11	37	755	241	385	68	32	9	8	12	607 06	771	Kirchwerder Elbdeich 681
43	222	4 186	1 240	1 961	516	363	44	18	44			
1,0		100	29,6	46,8	12,3	8,7	1,1	0,4	1,1			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
608 01	1 021	30	991	—	991	875	23	852	300	365	46	128	8	—	5
608 02	670	12	658	—	658	552	21	531	115	324	31	49	2	—	10
608 02 S	100	58	42	—	42	40	—	40	29	7	4	—	—	—	—
608	1 791	100	1 691	—	1 691	1 467	44	1 423	444	696	81	177	10	—	15
<i>vH</i>								100	31,2	48,9	5,7	12,4	0,7	—	1,1
609 01	386	2	384	—	384	343	8	335	86	135	14	85	8	—	7
609	386	2	384	—	384	343	8	335	86	135	14	85	8	—	7
<i>vH</i>								100	25,7	40,3	4,2	25,4	2,4	—	2,0
610 01	749	22	727	—	727	662	19	643	271	224	39	85	21	—	3
610 02	434	12	422	—	422	392	16	376	179	120	26	47	—	—	4
610	1 183	34	1 149	—	1 149	1 054	35	1 019	450	344	65	132	21	—	7
<i>vH</i>								100	44,2	33,8	6,4	13,0	2,0	—	0,6
611 01	1 242	33	1 209	—	1 209	1 119	24	1 095	750	260	42	13	22	4	4
611 02	585	14	571	—	571	526	18	508	216	231	21	25	7	—	8
611 03	744	16	728	—	728	686	12	674	475	137	32	13	16	—	1
611 04	457	23	434	—	434	390	10	380	211	115	20	17	11	2	4
611	3 028	86	2 942	—	2 942	2 721	64	2 657	1 652	743	115	68	56	6	17
<i>vH</i>								100	62,2	28,0	4,3	2,6	2,1	0,2	0,6
612 01	1 451	32	1 419	—	1 419	1 283	34	1 249	615	420	71	93	38	4	8
612	1 451	32	1 419	—	1 419	1 283	34	1 249	615	420	71	93	38	4	8
<i>vH</i>								100	49,2	33,6	5,7	7,5	3,0	0,3	0,7
613 01	314	6	308	—	308	274	9	265	83	117	13	43	5	1	3
613	314	6	308	—	308	274	9	265	83	117	13	43	5	1	3
<i>vH</i>								100	31,3	44,2	4,9	16,2	1,9	0,4	1,1
614 01	335	2	333	—	333	287	10	277	71	150	9	45	1	1	—
614	335	2	333	—	333	287	10	277	71	150	9	45	1	1	—
<i>vH</i>								100	25,6	54,2	3,2	16,2	0,4	0,4	—
Bezirk															
701 01	1 205	79	1 126	—	1 126	998	20	978	424	398	91	48	13	3	1
701 02	1 151	53	1 098	3	1 101	1 000	23	977	474	373	69	33	21	2	5
701 03	1 250	89	1 161	—	1 161	1 055	29	1 026	461	397	101	51	6	2	8
701 04	1 191	96	1 095	1	1 096	982	31	951	408	371	90	61	13	1	7
701 05	1 171	49	1 122	1	1 123	1 015	28	987	500	354	76	31	10	3	13
701 06	668	58	610	—	610	571	9	562	200	264	37	27	21	2	11
701 07	1 425	78	1 347	—	1 347	1 215	10	1 205	522	459	104	84	19	6	11
701 08	462	22	440	—	440	391	11	380	137	166	47	12	14	2	2
701 09	1 168	68	1 100	—	1 100	1 000	14	986	482	327	96	61	13	1	6
701 10	1 232	73	1 159	—	1 159	1 087	14	1 073	537	352	87	58	30	2	7
701	10 923	665	10 258	5	10 263	9 314	189	9 125	4 145	3 461	798	466	160	24	71
<i>vH</i>								100	45,4	37,9	8,7	5,1	1,8	0,3	0,8
702 01	1 016	53	963	—	963	839	8	831	472	270	44	26	17	—	2
702 02	1 367	45	1 322	1	1 323	1 100	28	1 072	695	277	49	19	24	2	6
702 02 A	143	2	141	—	141	123	3	120	80	26	6	5	—	3	—
702 03	1 135	59	1 076	1	1 077	986	22	964	586	260	52	48	10	3	5
702 04	1 202	23	1 179	—	1 179	1 082	21	1 061	699	268	44	24	18	5	3
702 05	1 520	47	1 473	—	1 473	1 371	40	1 331	827	360	81	41	13	4	5
702 06	1 598	86	1 512	—	1 512	1 363	18	1 345	698	466	105	44	18	3	11
702 07	1 194	57	1 137	3	1 140	1 044	16	1 028	603	270	86	48	13	2	6
702 08	1 432	63	1 369	—	1 369	1 250	31	1 219	689	361	88	48	19	3	11
702 09	1 163	49	1 114	—	1 114	974	20	954	504	308	73	27	19	4	19
702 10	1 056	68	988	2	990	889	10	879	409	328	79	51	6	3	3
702 11	849	71	778	—	778	705	20	685	243	301	64	56	14	3	4
702	13 675	623	13 052	7	13 059	11 726	237	11 489	6 505	3 495	771	437	171	35	75
<i>vH</i>								100	56,6	30,4	6,7	3,8	1,5	0,3	0,7

Wahlbezirk	DRP	Wahl nach den Landeslisten								Stimmbezirk Nr.		Wahllokal	
		Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste									
		davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	1957		1953
		un- gültig	gültig										
15		16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Bezirk Bergedorf													
5		53	822	293	366	45	102	12	—	4	608 01	764	Ochsenwerder Kirchendeich 1
10		26	526	109	333	37	36	2	—	9	608 02	765	Ochsenwerder Elbdeich 295
—		—	40	26	7	7	—	—	—	—	608 02 S	765 S	Kurhaus, Strandbad Overwerder
15		79	1 388	428	706	89	138	14	—	13			
1,1		100	30,9	50,9	6,4	9,9	1,0	—	—	0,9			
7		11	332	85	140	15	72	7	1	12	609 01	763	Vorderdeich 151
7		11	332	85	140	15	72	7	1	12			
2,0		100	25,6	42,2	4,5	21,7	2,1	0,3	3,6				
3		26	636	260	228	45	82	19	—	2	610 01	761	Billwerder Elbdeich 638
4		24	368	174	125	30	36	—	—	3	610 02	762	Oberer Landweg 236
7		50	1 004	434	353	75	118	19	—	5			
0,6		100	43,2	35,2	7,5	11,8	1,9	—	—	0,4			
4		43	1 076	740	256	43	12	17	4	4	611 01	760	Alter Landweg 36
8		28	498	214	213	17	36	10	—	8	611 02	758 a	Billwerder Billdeich 241
1		22	664	459	138	35	12	16	3	1	611 03	758 b	Mittlerer Landweg 78
4		26	364	201	108	19	19	10	2	5	611 04	759	Billwerder Billdeich 425
17		119	2 602	1 614	715	114	79	53	9	18			
0,6		100	62,0	27,5	4,4	3,0	2,0	0,4	0,7				
8		47	1 236	602	425	72	91	35	3	8	612 01	757	Billwerder Elbdeich 259
8		47	1 236	602	425	72	91	35	3	8			
0,7		100	48,7	34,4	5,8	7,4	2,8	0,2	0,7				
3		7	267	79	122	15	43	4	1	3	613 01	756	Tatenberger Deich 162
3		7	267	79	122	15	43	4	1	3			
1,1		100	29,6	45,7	5,6	16,1	1,5	0,4	1,1				
—		9	278	71	151	10	43	1	1	1	614 01	755	Spadenländer Elbdeich 70
—		9	278	71	151	10	43	1	1	1			
—		100	25,5	54,3	3,6	15,4	0,4	0,4	0,4				
Bezirk Harburg													
1		41	957	417	370	93	59	16	2	—	701 01	715	Am Soldatenfriedhof 21
5		26	974	472	368	68	36	22	3	5	701 02	716 (Teil)	Schwarzenbergstraße 93
8		38	1 017	449	381	105	66	7	—	9	701 03	717 b	Eißendorfer Straße 26
7		20	962	407	376	96	62	11	2	8	701 04	719 a	Marienstraße 10
13		38	977	487	348	81	38	10	3	10	701 05	720	Hastedtstraße 20
11		16	555	196	254	39	30	21	3	12	701 06	719 b	Marienstraße 15
11		23	1 192	515	449	110	80	23	6	9	701 07	718	Marienstraße 37
2		17	374	135	155	48	17	17	1	1	701 08	717 a (Teil)	
6		13	987	478	326	99	68	11	—	5	701 09	u. 717 a K	Julius-Ludowieg-Straße 78
7		24	1 063	534	346	83	58	30	2	10	701 10	716 (Teil)	Bennigsenstraße 7
71		256	9 058	4 090	3 373	822	514	168	22	69		717 a (Teil)	Julius-Ludowieg-Straße 89
0,8		100	45,2	37,2	9,1	5,7	1,8	0,2	0,8				
2		25	814	449	270	42	29	20	—	4	702 01	705	Harburger Schloßstraße 2
6		33	1 067	692	269	52	20	26	2	6	702 02	706	Wilstorfer Straße 113
—		4	119	76	28	6	—	—	3	—	702 02 A	706 K	Pflegeheim Wetterstraße
5		43	943	574	257	47	45	12	3	5	702 03	707	Lassallestraße 11
3		30	1 052	688	270	43	28	15	5	3	702 04	708	Eddelbüttelstraße 31
5		53	1 318	816	354	79	49	8	5	7	702 05	709	Eddelbüttelstraße 9
11		29	1 334	699	452	102	46	21	3	11	702 06	710 b	Bremer Straße 29
6		39	1 005	593	257	83	45	19	2	6	702 07	710 a	Maretstraße 50
11		34	1 216	686	348	88	62	19	4	9	702 08	711	Maretstraße 25
19		44	930	495	286	72	35	19	5	18	702 09	712	Gruppenstraße 42
3		28	861	399	320	81	52	5	2	2	702 10	713	Großer Schippsee 33
4		25	680	244	289	65	62	14	2	4	702 11	714	Julius-Ludowieg-Straße 7
75		387	11 339	6 411	3 400	760	479	178	36	75			
0,7		100	56,5	30,0	6,7	4,2	1,6	0,3	0,7				

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
703 01	249	3	246	—	246	218	5	213	85	74	15	31	7	—	1
703 02	925	26	899	—	899	785	22	763	432	251	20	22	33	3	2
703 03	1 114	32	1 082	1	1 083	967	26	941	561	249	24	23	74	4	6
703	2 288	61	2 227	1	2 228	1 970	53	1 917	1 078	574	59	76	114	7	9
<i>vH</i>								100	56,2	29,9	3,1	4,0	5,9	0,4	0,5
704 01	244	4	240	—	240	205	3	202	95	73	10	16	7	—	1
704	244	4	240	—	240	205	3	202	95	73	10	16	7	—	1
<i>vH</i>								100	47,0	36,1	5,0	7,9	3,5	—	0,5
705 01	954	47	907	—	907	824	15	809	414	289	59	31	7	2	7
705 02	1 088	70	1 018	—	1 018	932	18	914	503	315	50	31	11	1	3
705 03	949	53	896	—	896	817	18	799	373	310	75	31	6	—	4
705 04	980	53	927	2	929	859	7	852	406	349	47	27	18	1	4
705 05	946	38	908	—	908	828	21	807	428	281	55	26	8	1	8
705 06	1 264	67	1 197	1	1 198	1 090	17	1 073	586	338	88	43	7	3	8
705 07	1 145	32	1 113	—	1 113	1 023	33	990	628	251	58	34	9	3	7
705 08	1 446	60	1 386	—	1 386	1 296	19	1 277	689	390	129	47	12	2	8
705 09	1 147	59	1 088	—	1 088	995	23	972	594	259	74	29	9	4	3
705 10	890	24	866	—	866	787	20	767	391	264	46	37	18	1	10
705 11	916	34	882	2	884	716	13	703	407	218	37	24	12	1	4
705	11 725	537	11 188	5	11 193	10 167	204	9 963	5 419	3 264	718	360	117	19	66
<i>vH</i>								100	54,4	32,8	7,2	3,6	1,2	0,2	0,6
706 01	627	37	590	—	590	555	10	545	329	139	50	23	3	—	1
706 02	722	36	686	1	687	638	15	623	357	190	44	24	5	1	2
706	1 349	73	1 276	1	1 277	1 193	25	1 168	686	329	94	47	8	1	3
<i>vH</i>								100	58,7	28,2	8,0	4,0	0,7	0,1	0,3
707 01	1 491	50	1 441	3	1 444	1 340	15	1 325	604	512	100	48	48	3	10
707	1 491	50	1 441	3	1 444	1 340	15	1 325	604	512	100	48	48	3	10
<i>vH</i>								100	45,6	38,6	7,6	3,6	3,6	0,2	0,8
708 01	705	25	680	—	680	620	17	603	367	149	51	21	8	4	3
708 02	1 218	27	1 191	—	1 191	1 066	14	1 052	614	293	75	21	42	1	6
708	1 923	52	1 871	—	1 871	1 686	31	1 655	981	442	126	42	50	5	9
<i>vH</i>								100	59,3	26,7	7,6	2,5	3,0	0,3	0,6
709 01	655	24	631	—	631	578	8	570	305	149	58	43	7	1	7
709 02	1 371	63	1 308	2	1 310	1 181	17	1 164	675	326	80	44	25	3	11
709 03	806	45	761	2	763	684	7	677	381	194	52	44	1	1	4
709	2 832	132	2 700	4	2 704	2 443	32	2 411	1 361	669	190	131	33	5	22
<i>vH</i>								100	56,4	27,8	7,9	5,4	1,4	0,2	0,9
710 01	1 034	60	974	—	974	889	9	880	339	372	106	37	13	6	7
710 02	963	52	911	—	911	840	9	831	359	328	68	47	22	—	7
710 03	728	21	707	—	707	624	14	610	390	162	24	18	9	2	5
710 04	1 349	90	1 259	—	1 259	1 160	22	1 138	544	412	97	57	19	2	7
710 05	946	54	892	—	892	818	6	812	436	266	76	26	3	—	5
710 06	1 399	35	1 364	—	1 364	1 222	41	1 181	713	321	77	44	21	2	3
710 07	893	20	873	—	873	805	14	791	510	194	42	36	—	2	7
710 08	834	36	798	2	800	709	16	693	479	136	49	18	7	3	1
710 09	1 074	45	1 029	1	1 030	933	23	910	508	281	57	39	14	5	6
710 10	480	22	458	—	458	349	5	344	200	96	28	12	5	—	3
710 11	1 306	77	1 229	—	1 229	1 143	15	1 128	637	333	107	29	6	5	11
710 12	878	74	804	—	804	744	15	729	284	317	73	41	14	—	—
710 13	884	45	839	—	839	768	8	760	346	289	75	39	3	1	7
710 14	990	65	925	2	927	845	13	832	461	259	59	39	11	1	2
710	13 758	696	13 062	5	13 067	11 849	210	11 639	6 206	3 766	938	482	147	29	71
<i>vH</i>								100	53,3	32,4	8,1	4,1	1,3	0,2	0,6
711 01	470	17	453	—	453	411	6	405	221	126	34	12	6	1	5
711 02	801	49	752	—	752	693	7	686	297	290	45	38	14	1	1
711 03	1 283	60	1 223	—	1 223	1 130	9	1 121	509	444	75	58	28	—	7
711 04	1 008	41	967	—	967	857	14	843	505	238	51	26	14	2	7
711 05	947	49	898	1	899	818	9	809	412	296	67	22	7	3	2
711 06	829	44	785	—	785	703	3	700	414	197	43	25	16	1	4

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
16	17	18	19	20	21	22	23	24				
Harburg												
1	5	213	85	70	17	32	8	—	1	703 01	703 b	Neuländer Elbdeich 238
2	26	759	432	245	18	24	35	3	2	703 02	704 a	Großmoordamm 41
6	49	918	552	234	25	25	71	5	6	703 03	703 a	Neuländer Elbdeich 42
9	80	1 890	1 069	549	60	81	114	8	9			
0,5		100	56,6	29,0	3,2	4,3	6,0	0,4	0,5			
1	2	203	96	71	12	17	6	—	1	704 01	704 b	Großmoordamm 223
1	2	203	96	71	12	17	6	—	1			
0,5		100	47,3	35,0	5,9	8,4	2,9	—	0,5			
7	28	796	410	274	60	37	6	1	8	705 01	695	Anzengruberstraße 1
3	29	903	493	305	53	32	14	3	3	705 02	694 u. 694 K	Reeseberg 27
4	20	797	371	309	76	31	6	—	4	705 03	702	Tivoliweg 9
4	16	843	405	330	52	31	17	3	5	705 04	696 (Teil)	Petersdorfstraße 1
8	29	799	426	274	58	24	9	1	7	705 05	697	Roseggerstraße 41
8	37	1 053	572	326	87	47	9	3	9	705 06	701	Winsener Straße 26
7	20	1 003	635	249	61	39	8	4	7	705 07	698	Rönneburger Straße 50
8	33	1 263	677	388	128	46	13	2	9	705 08	699	Freudenthalweg 33
3	46	949	582	252	69	29	10	3	4	705 09	700	Kapellenweg 63
10	27	760	381	254	49	41	24	1	10	705 10	693	Winsener Straße 21
4	24	692	394	223	37	24	11	—	3	705 11	696 (Teil)	Reeseberg 113
66	309	9 858	5 346	3 184	730	381	127	21	69			
0,6		100	54,2	32,3	7,4	3,9	1,3	0,2	0,7			
1	17	538	325	135	50	23	3	—	2	706 01	692 a	Vogteistraße 5
2	13	625	350	192	48	26	6	1	2	706 02	692 b	Küstersweg 15
3	30	1 163	675	327	98	49	9	1	4			
0,3		100	58,0	28,1	8,4	4,2	0,8	0,1	0,4			
10	37	1 303	587	506	97	48	50	5	10	707 01	691	Winsener Straße 152
10	37	1 303	587	506	97	48	50	5	10			
0,8		100	45,1	38,8	7,4	3,7	3,8	0,4	0,8			
3	17	603	365	150	53	17	10	5	3	708 01	690	Winsener Straße 194
6	28	1 038	601	278	68	33	51	—	7	708 02	689	Sinstorfer Kirchweg 22
9	45	1 641	966	428	121	50	61	5	10			
0,6		100	58,9	26,1	7,4	3,0	3,7	0,3	0,6			
7	11	567	301	144	59	47	7	—	9	709 01	687	Langenbeker Weg 5
11	12	1 169	675	318	87	47	26	3	13	709 02	688	Feuerteichweg 1
4	20	664	371	188	56	41	2	1	5	709 03	686	Bremer Straße 307
22	43	2 400	1 347	650	202	135	35	4	27			
0,9		100	56,1	27,1	8,4	5,6	1,5	0,2	1,1			
7	22	867	330	370	102	39	14	6	6	710 01	679 b	Dempwolffstraße 7
7	13	827	352	323	67	51	25	—	9	710 02	680 b	Eißendorfer Straße 95
5	7	617	391	163	25	21	10	2	5	710 03	681 (Teil)	Kirchenhang 33
7	22	1 138	545	405	88	69	20	1	10	710 04	682 a	Klgv. „Reiherhoop II“
5	17	801	430	264	70	27	5	—	5	710 05	682 b	Bremer Straße 241
3	41	1 181	711	311	86	48	21	1	3	710 06	683	Friedhofstraße 10
7	18	787	511	189	43	36	—	1	7	710 07	684 b	Bremer Straße 280
1	18	691	476	132	51	19	10	2	1	710 08	684 a	Hainholzweg 135
6	33	900	496	275	62	39	15	5	8	710 09	685	Große Straße 19
3	13	336	189	103	23	11	6	1	3	710 10	677	Ehstorfer Weg 14
1	29	1 114	632	329	102	31	5	4	11	710 11	678	Eißendorfer Straße 152
—	15	729	277	309	75	52	15	1	—	710 12	679 a	Kirchenhang 2
7	25	743	334	278	77	42	3	1	8	710 13	680 a	Marienstraße 82
2	20	825	458	246	62	41	12	1	5	710 14	681 (Teil)	In der Schlucht 1
71	293	11 556	6 132	3 697	933	526	161	26	81			
0,6		100	53,1	32,0	8,1	4,5	1,4	0,2	0,7			
5	14	397	220	123	31	12	5	1	5	711 01	668 a	Seehafenstraße 12
1	20	673	287	275	51	41	15	1	3	711 02	668 b	Buxtehuder Straße 54
7	23	1 107	503	429	80	62	26	—	7	711 03	669 a	Bissingstraße 44
7	16	841	503	235	52	27	15	2	7	711 04	669 c	Petersweg 6
2	17	801	410	282	67	28	9	2	3	711 05	669 b	Alter Postweg 30
4	11	692	401	189	44	30	18	3	7	711 06	670 b	Alter Postweg 38

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Noch: Bezirk															
711 07	1 026	65	961	—	961	893	12	881	400	330	68	47	29	2	5
711 08	1 162	57	1 105	1	1 106	1 018	16	1 002	474	377	86	30	23	1	11
711 09	1 184	65	1 119	—	1 119	1 022	15	1 007	340	478	108	55	16	—	10
711 09 A	1 205	4	1 201	5	1 206	950	51	899	526	282	37	31	14	5	4
711 10	1 331	77	1 254	—	1 254	1 127	17	1 110	538	398	112	49	5	2	6
711 11	868	64	804	1	805	751	13	738	374	262	60	27	12	1	2
711 12	1 059	64	995	—	995	922	12	910	400	369	77	28	22	3	11
711 13	1 147	80	1 067	—	1 067	982	8	974	320	450	138	52	8	3	3
711 14	817	81	736	2	738	680	7	673	172	356	85	45	11	2	2
711 15	1 178	103	1 075	1	1 076	989	9	980	309	444	138	63	20	2	4
711 16	841	71	770	1	771	671	5	666	125	417	72	41	9	—	2
711 17	753	88	665	—	665	559	7	552	142	315	47	32	11	1	4
711 17 A	181	18	163	1	164	146	2	144	22	101	13	4	4	—	—
711 18	835	30	805	2	807	737	13	724	465	159	61	19	10	—	10
711 19	1 009	42	967	2	969	896	7	889	585	193	62	40	5	—	4
711 vH	19 934	1 169	18 765	17	18 782	16 955	242	16 713	7 550	6 522	1 479	744	284	30	104
								100	45,2	39,0	8,8	4,5	1,7	0,2	0,6
712 01	941	37	904	—	904	816	16	800	535	214	29	7	6	4	5
712 02	1 160	23	1 137	—	1 137	1 044	27	1 017	652	279	38	30	7	10	1
712 03	746	20	726	—	726	643	14	629	393	169	39	8	17	1	2
712 04	1 115	33	1 082	—	1 082	980	20	960	521	325	63	24	15	9	3
712 05	1 021	92	929	1	930	923	26	897	492	307	54	26	9	4	5
712 06	969	19	950	2	952	900	15	885	579	257	25	14	5	2	3
712 07	1 218	41	1 177	—	1 177	1 093	24	1 069	634	342	52	21	9	7	4
712 08	1 454	43	1 411	—	1 411	1 305	35	1 270	757	403	56	22	26	1	5
712 09	1 273	45	1 228	—	1 228	1 123	23	1 100	622	380	50	35	4	3	6
712 10	1 014	43	971	—	971	892	12	880	465	310	54	17	24	—	10
712 11	734	15	719	—	719	656	14	642	386	193	43	10	3	6	1
712 12	704	19	685	—	685	640	7	633	403	173	31	10	6	8	2
712 13	702	18	684	—	684	627	10	617	388	161	44	9	9	1	5
712 14	973	42	931	—	931	853	18	835	404	324	60	20	13	5	9
712 15	603	25	578	—	578	516	13	503	268	198	21	6	8	1	1
712 16	1 764	64	1 700	—	1 700	1 531	34	1 497	955	410	75	31	12	7	7
712 17	1 376	48	1 328	1	1 329	1 209	23	1 186	749	344	60	12	11	5	5
712 18	697	23	674	—	674	620	10	610	395	166	29	13	4	—	3
712 19	478	9	469	—	469	397	11	386	279	82	10	9	4	2	—
712 20	812	31	781	—	781	687	13	674	332	266	32	23	21	—	—
712 21	1 351	66	1 285	—	1 285	1 190	18	1 172	723	323	67	22	24	12	1
712 22	911	44	867	—	867	796	19	777	458	260	33	21	3	1	1
712 23	654	22	632	—	632	599	6	593	369	175	33	9	5	2	—
712 24	788	39	749	—	749	699	15	684	374	232	52	12	7	2	5
712 25	816	30	786	—	786	682	17	665	368	198	58	20	16	2	3
712 26	305	6	299	—	299	246	3	243	149	57	11	14	8	—	4
712 27	1 243	25	1 218	—	1 218	1 094	22	1 072	739	232	50	25	18	3	5
712 28	1 172	35	1 137	—	1 137	1 023	26	997	704	225	33	11	19	1	4
712 29	618	25	593	—	593	555	13	542	341	159	15	9	16	—	2
712 vH	27 612	982	26 630	4	26 634	24 339	504	23 835	14 434	7 164	1 217	490	329	99	102
								100	60,6	30,1	5,1	2,0	1,4	0,4	0,4
713 01	867	25	842	1	843	761	19	742	509	173	28	13	12	1	6
713 02	644	18	626	—	626	571	10	561	385	124	27	7	18	—	—
713 02 S	80	1	79	—	79	75	2	73	59	13	—	1	—	—	—
713 03	1 412	15	1 397	—	1 397	1 255	29	1 226	903	246	31	22	17	2	5
713 04	1 004	33	971	—	971	859	13	846	470	274	55	32	7	8	—
713 05	976	39	937	—	937	867	16	851	392	370	43	27	11	2	6
713 06	819	37	782	—	782	706	8	698	323	303	26	39	5	—	2
713 07	787	92	695	—	695	688	10	678	401	202	43	20	4	2	6
713 08	830	20	810	—	810	738	16	722	420	202	52	36	5	—	7
713 09	979	29	950	—	950	869	15	854	655	141	39	9	5	1	4
713 10	1 206	28	1 178	—	1 178	1 076	22	1 054	703	253	54	25	9	2	8
713 11	1 063	26	1 037	—	1 037	923	26	897	566	238	60	22	3	1	7
713 vH	10 667	363	10 304	1	10 305	9 388	186	9 202	5 786	2 539	458	253	96	19	51
								100	62,9	27,6	5,0	2,7	1,0	0,2	0,6
714 01	410	19	391	—	391	365	14	351	179	109	29	28	3	1	2
714 02	405	16	389	—	389	346	8	338	125	163	28	19	1	1	1
714 vH	815	35	780	—	780	711	22	689	304	272	57	47	4	2	3
								100	44,1	39,5	8,3	6,8	0,6	0,3	0,4

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Harburg												
5	13	880	391	330	75	44	33	2	5	711 07	670 c	Alter Postweg 30
11	18	1 000	476	375	82	35	22	2	8	711 08	670 a	Nobléestraße 8
10	25	997	327	472	107	59	21	—	11	711 09	676	Woellmerstraße 1
4	66	884	520	271	37	31	13	7	5	711 09 A	676 K I u. II	Pflegeheim, An der Rennkoppel 1
6	30	1 097	526	388	116	51	5	4	7	711 10	675	Woellmerstraße 1
2	22	729	367	263	56	27	13	1	2	711 11	671 a	Alter Postweg 25
11	11	911	396	369	78	31	22	3	12	711 12	671 b	Weusthoffstraße 95
3	17	965	316	431	144	58	8	4	4	711 13	672	Weusthoffstraße 95
2	11	669	170	343	83	55	10	4	4	711 14	674 b	Heimfelder Straße 44
4	19	970	300	436	134	70	23	2	5	711 15	674 a	Stader Straße 158
2	10	661	122	419	65	44	8	1	2	711 16	673 b	
										u. 673 b K		
4	6	553	150	311	42	36	9	1	4	711 17	673 a	Heimfelder Straße 118
—	2	144	24	101	10	4	4	1	—	711 17 A	673 a K	Vahrenwinkelweg 32
10	14	723	457	157	59	24	15	—	11	711 18	666	Krankenhaus Harburg
4	19	877	580	186	61	38	9	—	3	711 19	667	Stader Straße 240
104	384	16 571	7 446	6 385	1 474	807	303	41	115			Am Radeland 107
0,6		100	44,9	38,5	8,9	4,9	1,8	0,3	0,7			
5	30	786	530	205	31	6	6	3	5	712 01	727	Ernst-August-Deich 59
1	65	979	625	274	36	29	7	8	—	712 02	728	Vogelhüttendeich 48
2	23	620	385	165	39	7	20	1	3	712 03	733 a	Vogelhüttendeich 140
3	35	945	512	314	65	27	16	8	3	712 04	732	Georg-Wilhelm-Straße 7
5	41	882	481	300	57	28	6	5	5	712 05	731	Veringstraße 7
3	24	876	577	251	25	13	4	3	3	712 06	730	Fährstraße 90
4	33	1 060	619	337	57	26	8	8	5	712 07	729	Vogelhüttendeich 48
5	50	1 255	755	385	56	27	24	1	7	712 08	726	Fährstraße 90
6	32	1 091	608	379	53	37	4	3	7	712 09	741	Mannesallee 32
10	26	866	456	300	53	19	27	—	11	712 10	742 b	Weimarer Straße 1
1	21	635	378	187	44	11	5	8	2	712 11	743 a	Zeidlerstraße 50
2	15	625	389	174	31	10	9	9	3	712 12	743 b	Zeidlerstraße 50
5	10	617	386	154	48	10	10	3	6	712 13	733 b	Vogelhüttendeich 140
9	21	832	397	323	62	20	16	5	9	712 14	742 a	Rotenhäuser Damm 45
1	15	501	260	205	20	7	7	1	1	712 15	740 a	Rotenhäuser Damm 45
7	36	1 495	948	402	83	30	15	9	8	712 16	734	Georg-Wilhelm-Straße 77
5	39	1 170	727	336	65	14	14	7	7	712 17	739	Rotenhäuser Damm 98
3	14	606	391	164	31	12	5	—	3	712 18	740 b	Neuhöfer Straße 22
—	16	381	274	84	10	7	4	2	—	712 19	725	Reiherstiegdeich 100
—	24	663	320	259	36	26	17	3	2	712 20	738	Alte Schleuse 3
1	29	1 161	714	322	64	25	23	11	2	712 21	737 b	
										u. 737 b K		
1	24	772	454	251	36	22	4	3	2	712 22	735	Ziegelerstraße 15
—	17	582	364	167	37	8	4	—	2	712 23	736 a	Bonifatiusstraße 2
5	19	680	370	228	54	13	7	3	5	712 24	737 a	Georg-Wilhelm-Straße 196
3	30	652	364	192	55	20	16	2	3	712 25	736 b	Georg-Wilhelm-Straße 196
4	14	232	140	63	10	13	2	—	4	712 26	724	Georg-Wilhelm-Straße 269
5	43	1 051	723	224	54	22	21	3	4	712 27	721	Blumensand 23
4	45	978	696	213	30	11	23	1	4	712 28	722	Nippoldstraße 223
2	18	537	332	158	16	11	18	—	2	712 29	723	Grote Weid 3
102	809	23 530	14 175	7 016	1 258	511	342	110	118			Neuhöfer Damm 95
0,4		100	60,2	29,8	5,3	2,2	1,5	0,5	0,5			
6	31	730	502	165	27	12	17	1	6	713 01	744 a	Klgv. „Brummerkatzen“
—	27	544	376	119	28	7	13	—	1	713 02	744 b (Teil)	Niedergeorgswerder Deich 18
—	—	75	60	13	1	1	—	—	—	713 02 S	744 b (Teil)	Obergeorgswerder Deich 96
5	41	1 214	891	245	30	27	15	1	5	713 03	753	Rahmwerder Straße 3
—	32	827	451	271	57	35	7	6	—	713 04	752	Auf der Höhe 51
6	28	839	382	361	45	31	11	2	7	713 05	749	Buddestraße 25
2	15	691	318	292	29	40	8	—	4	713 06	750	Buddestraße 25
6	17	671	399	191	41	24	6	3	7	713 07	751	Neuenfelder Straße 106
7	28	710	411	196	54	37	4	1	7	713 08	745	Kirchdorfer Straße 48
4	43	826	638	123	36	19	5	1	4	713 09	748	Neuenfelder Straße 106
8	38	1 038	693	246	55	24	10	2	8	713 10	746	Kirchdorfer Straße 148
7	34	889	549	239	67	23	2	2	7	713 11	747	Kirchdorfer Straße 169
51	334	9 054	5 670	2 461	470	280	98	19	56			
0,6		100	62,6	27,2	5,2	3,1	1,1	0,2	0,6			
2	22	343	170	107	31	28	3	1	3	714 01	754 a	Einlagendeich 4
1	28	318	119	152	25	19	1	1	1	714 02	754 b	Moorwerder Norderdeich 37
3	50	661	289	259	56	47	4	2	4			
0,4		100	43,7	39,2	8,5	7,1	0,6	0,3	0,6			

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten								
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt (Spalte 3+4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							un- gültig	gültig							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Noch: Bezirk															
715 01	807	19	788	2	790	710	21	689	325	272	50	37	4	1	—
715 02	854	11	843	—	843	786	25	761	358	323	39	35	4	—	2
715	1 661	30	1 631	2	1 633	1 496	46	1 450	683	595	89	72	8	1	2
<i>vH</i>								100	47,1	41,0	6,1	5,0	0,6	0,1	0,1
716 01	404	2	402	—	402	361	6	355	124	152	36	37	3	1	2
716 02	1 015	32	983	2	985	905	20	885	459	203	120	85	8	3	7
716	1 419	34	1 385	2	1 387	1 266	26	1 240	583	355	156	122	11	4	9
<i>vH</i>								100	47,0	28,6	12,6	9,9	0,9	0,3	0,7
717 01	810	45	765	1	766	695	15	680	314	234	72	47	8	4	1
717 02	1 397	55	1 342	—	1 342	1 230	28	1 202	605	387	127	61	16	2	4
717 03	659	51	608	—	608	506	10	496	163	217	67	31	12	—	6
717 04	402	27	375	—	375	334	7	327	107	147	27	34	9	—	3
717 05	484	23	461	—	461	416	10	406	218	115	46	15	11	—	1
717	3 752	201	3 551	1	3 552	3 181	70	3 111	1 407	1 100	339	188	56	6	15
<i>vH</i>								100	45,2	35,4	10,9	6,0	1,8	0,2	0,5
718 01	1 006	46	960	1	961	870	22	848	358	320	95	66	4	—	5
718 02	1 379	69	1 310	1	1 311	1 195	24	1 171	658	338	82	58	18	7	10
718 03	1 226	40	1 186	1	1 187	1 074	19	1 055	695	252	55	27	17	6	3
718 04	1 297	60	1 237	1	1 238	1 125	15	1 110	602	361	71	38	21	9	8
718 05	1 120	34	1 086	—	1 086	995	13	982	491	301	94	66	16	4	10
718 06	1 319	21	1 298	—	1 298	1 139	22	1 117	485	426	73	97	19	2	15
718 07	1 242	437	805	1	806	638	34	604	377	182	25	11	5	1	3
718	8 589	707	7 882	5	7 887	7 036	149	6 887	3 666	2 180	495	363	100	29	54
<i>vH</i>								100	53,2	31,7	7,2	5,3	1,4	0,4	0,8
719 01	517	3	514	—	514	447	11	436	153	187	32	58	5	1	—
719	517	3	514	—	514	447	11	436	153	187	32	58	5	1	—
<i>vH</i>								100	35,1	42,9	7,3	13,3	1,2	0,2	—
720 01	1 062	10	1 052	3	1 055	923	20	903	364	303	87	125	20	3	1
720 02	838	18	820	—	820	709	21	688	205	232	101	133	9	1	7
720 03	599	8	591	—	591	524	13	511	165	171	42	126	4	—	3
720	2 499	36	2 463	3	2 466	2 156	54	2 102	734	706	230	384	33	4	11
<i>vH</i>								100	34,9	33,6	10,9	18,3	1,6	0,2	0,5
721 01	527	23	504	—	504	434	12	422	149	190	43	31	7	1	1
721	527	23	504	—	504	434	12	422	149	190	43	31	7	1	1
<i>vH</i>								100	35,3	45,0	10,2	7,4	1,7	0,2	0,2

Stimm- bezirk Nr. 1957 — Ortsteil Nr.	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl des Wahlkreisabgeordneten									
			lt. Wähler- liste (Spalte 1—2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	ins- gesamt (Spalte 3 + 4)		Erststimmen		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							
	ins- gesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)					davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG
							un- gültig	gültig								

Briefwahl
zus.:

73 800 73 800 73 800 512 73 288 22 711 37 151 8 334 3 321 994 249 515 13
100 31,0 50,7 11,4 4,5 1,4 0,3 0,7 0,0

Briefwahl-

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
16	17	18	19	20	21	22	23	24				
Harburg												
28	682	323	260	55	36	6	2	—	715 01	663	Altenwerder Elbdeich 1	
53	733	343	303	33	45	6	—	3	715 02	662	Altenwerder Elbdeich 195	
81	1 415	666	563	88	81	12	2	3				
	100	47,1	39,8	6,2	5,7	0,9	0,1	0,2				
16	345	121	141	31	46	3	1	2	716 01	664	Moorburger Elbdeich 398	
50	855	444	197	110	84	6	5	9	716 02	665	Moorburger Elbdeich 161	
66	1 200	565	338	141	130	9	6	11				
	100	47,1	28,2	11,7	10,8	0,8	0,5	0,9				
24	671	309	225	73	50	10	4	—	717 01	658 b	Cuxhavener Straße 192	
29	1 201	592	379	138	64	19	3	6	717 02	659	Hausbrucher Bahnhofstraße 19	
19	487	155	207	64	38	13	—	10	717 03	658 a	Ehestorfer Heuweg 20	
9	325	107	135	29	39	11	1	3	717 04	660 b	Ehestorfer Heuweg 89	
13	403	211	109	49	14	18	—	2	717 05	660 a	Fischbeker Holtweg 128	
94	3 087	1 374	1 055	353	205	71	8	21				
	100	44,5	34,2	11,4	6,6	2,3	0,3	0,7				
28	842	352	314	93	72	4	—	7	718 01	653	Im Neugrabener Dorf 40	
35	1 160	646	333	85	59	21	6	10	718 02	654	Cuxhavener Straße 292	
34	1 040	678	250	53	30	20	6	3	718 03	655	Sandheide 14	
40	1 085	583	338	75	47	25	7	10	718 04	656	Falkenbergsweg 126	
26	969	480	297	93	66	19	4	10	718 05	652	Cuxhavener Straße 379	
40	1 099	477	413	73	100	21	1	14	718 06	651	Cuxhavener Straße 448	
50	588	370	166	32	10	5	2	3	718 07	657 a-d	Cuxhavener Straße 545	
253	6 783	3 586	2 111	504	384	115	26	57				
	100	52,9	31,1	7,4	5,7	1,7	0,4	0,8				
25	422	150	163	35	69	4	1	—	719 01	661	Hohenwischer Straße 157	
25	422	150	163	35	69	4	1	—				
	100	35,5	38,6	8,3	16,4	1,0	0,2	—				
31	892	355	291	78	141	23	3	1	720 01	648	Marschkamper Deich 2	
33	676	201	228	94	134	11	—	8	720 02	649	Arp-Schnitger-Stieg 19	
23	501	154	154	45	138	5	—	5	720 03	650	Nincoper Straße 26	
87	2 069	710	673	217	413	39	3	14				
	100	34,3	32,5	10,5	20,0	1,9	0,1	0,7				
13	421	149	184	40	38	7	1	2	721 01	647	Estedeich 102	
13	421	149	184	40	38	7	1	2				
	100	35,4	43,7	9,5	9,0	1,7	0,2	0,5				

Wahl nach den Landeslisten										Stimmbezirk Nr.		Wahllokal
Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste								1957	1953	
davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP				
un- gültig	gültig											
17	18								19			
992	72 808	22 359	36 193	8 566	3 730	1 083	289	588				
	100	30,7	49,7	11,8	5,1	1,5	0,4	0,8				

Stimmbezirke

4. Das Ergebnis der Bundestagswahl 1957

Ortsteil Nr. — Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	Insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bezirk											
101	3 212	183	3 029	4	3 033	2 499	82,4	31	2 468	1 020	1 015
102	2 025	109	1 916	2	1 918	1 614	84,2	35	1 579	749	582
103	101	9	92	—	92	88	95,7	2	86	52	26
Hmb.-Altstadt zus. vH	5 338	301	5 037	6	5 043	4 201	83,3	68	4 133 100	1 821 44,1	1 623 39,3
104	5 303	171	5 132	2	5 134	4 374	85,2	50	4 324	2 804	1 053
105	4 537	193	4 344	—	4 344	3 570	82,2	95	3 475	2 009	1 047
106	5 712	166	5 546	—	5 546	4 274	77,1	94	4 180	2 502	1 217
107	5 291	219	5 072	—	5 072	4 059	80,0	110	3 949	1 882	1 494
Neustadt zus. vH	20 843	749	20 094	2	20 096	16 277	81,0	349	15 928 100	9 197 57,7	4 811 30,2
108	9 555	280	9 275	1	9 276	7 870	84,8	186	7 684	4 583	2 288
109	4 703	146	4 557	1	4 558	3 863	84,8	74	3 789	2 145	1 185
110	7 362	245	7 117	1	7 118	5 830	81,9	150	5 680	3 612	1 534
111	8 674	246	8 428	2	8 430	6 711	79,6	156	6 555	3 835	1 966
112	7 177	200	6 977	—	6 977	5 304	76,0	128	5 176	3 340	1 367
St. Pauli zus. vH	37 471	1 117	36 354	5	36 359	29 578	81,3	694	28 884 100	17 515 60,6	8 340 28,5
113	5 931	393	5 538	1	5 539	4 693	84,7	110	4 583	1 952	1 939
114	8 753	473	8 280	1	8 281	6 880	83,1	158	6 722	2 844	2 821
St. Georg zus. vH	14 684	866	13 818	2	13 820	11 573	83,7	268	11 305 100	4 796 42,4	4 766 42,1
115	2 347	140	2 207	—	2 207	1 818	82,4	35	1 783	882	641
116	116	8	108	—	108	99	91,7	1	98	56	26
Klosterort zus. vH	2 463	148	2 315	—	2 315	1 917	82,8	36	1 881 100	938 49,9	669 35,6
117/118	455	18	437	2	439	396	90,2	8	388	220	104
119	251	8	243	—	243	198	81,5	2	196	94	73
Hammerbrook zus. vH	706	26	680	2	682	594	87,1	10	584 100	314 53,8	177 30,3
120	1 154	64	1 090	—	1 090	912	83,7	14	898	310	432
121	4 121	251	3 870	—	3 870	3 535	91,3	44	3 491	1 362	1 480
Borgfelde zus. vH	5 275	315	4 960	—	4 960	4 447	89,7	58	4 389 100	1 672 38,1	1 912 43,6
122	4 907	276	4 631	—	4 631	4 191	90,5	54	4 137	1 516	1 821
123	6 669	471	6 198	3	6 201	5 660	91,3	86	5 574	1 907	2 487
124	13 010	1 030	11 980	—	11 980	11 008	91,9	116	10 892	3 449	5 263
Hamm-Nord zus. vH	24 586	1 777	22 809	3	22 812	20 859	91,4	256	20 603 100	6 872 33,4	9 571 46,4
125	2 648	154	2 494	—	2 494	2 221	89,1	22	2 199	810	958
126	4 782	194	4 588	2	4 590	4 098	89,3	81	4 017	2 039	1 399
Hamm-Mitte zus. vH	7 430	348	7 082	2	7 084	6 319	89,2	103	6 216 100	2 849 45,8	2 357 37,9
127	2 404	94	2 310	—	2 310	2 087	90,3	30	2 057	1 261	546
128	1 016	23	993	—	993	892	89,8	10	882	579	207
Hamm-Süd zus. vH	3 420	117	3 303	—	3 303	2 979	90,2	40	2 939 100	1 840 62,6	753 25,6
129	16 309	686	15 623	2	15 625	14 271	91,3	245	14 026	7 798	4 459
130	14 744	519	14 225	4	14 229	12 938	90,9	169	12 769	7 689	3 726
Horn zus. vH	31 053	1 205	29 848	6	29 854	27 209	91,1	414	26 795 100	15 487 57,8	8 185 30,5
Billstedt (131) vH	20 542	634	19 908	—	19 908	18 163	91,2	338	17 825 100	10 855 60,9	5 096 28,6
Billbrook (132) vH	7 264	209	7 055	2	7 057	6 290	89,1	152	6 138 100	4 163 67,8	1 459 23,8

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415)

1957 nach Stadtteilen und Verwaltungsbezirken

ahl des Von den	Wahlkreisabgeordneten						Wahl nach den Landeslisten								
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾	davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							ungültig	gültig							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Bezirk Hamburg-Mitte															
1 015	267	119	14	15	18		82	2 417	1 010	953	269	139	14	15	17
582	143	79	12	3	11		47	1 567	737	569	151	86	12	2	10
26	5	2	1	—	—		1	87	53	26	5	2	1	—	—
1 623	415	200	27	18	29		130	4 071	1 800	1 548	425	227	27	17	27
39,3	10,0	4,8	0,7	0,4	0,7			100	44,2	38,0	10,4	5,6	0,7	0,4	0,7
1 053	266	127	21	28	25		129	4 245	2 738	1 031	266	130	25	27	28
1 047	222	122	34	13	28		130	3 440	1 978	1 031	219	131	33	17	31
1 217	223	160	34	29	15		165	4 109	2 438	1 184	234	168	36	33	16
1 494	341	142	35	10	45		168	3 891	1 858	1 439	337	153	45	16	43
4 811	1 052	551	124	80	113		592	15 685	9 012	4 685	1 056	582	139	93	118
30,3	6,6	3,5	0,8	0,5	0,7			100	57,5	29,9	6,7	3,7	0,9	0,6	0,7
2 288	402	247	59	39	66		289	7 581	4 478	2 215	432	267	71	50	68
1 185	246	135	21	25	32		127	3 736	2 092	1 157	250	144	28	33	32
1 534	288	164	26	27	29		217	5 613	3 574	1 478	305	168	26	30	32
1 964	416	215	54	26	43		257	6 454	3 758	1 901	432	230	60	29	44
1 367	213	159	36	29	32		240	5 064	3 276	1 318	207	163	42	25	33
8 344	1 565	920	196	146	202		1 130	28 448	17 178	8 069	1 626	972	227	167	209
28,8	5,4	3,2	0,7	0,5	0,7			100	60,4	28,4	5,7	3,4	0,8	0,6	0,7
1 935	372	197	52	15	56		164	4 529	1 908	1 883	385	211	57	26	59
2 821	602	300	51	44	60		255	6 625	2 807	2 714	622	309	56	42	75
4 764	974	497	103	59	116		419	11 154	4 715	4 597	1 007	520	113	68	134
42,1	8,6	4,4	0,9	0,5	1,1			100	42,3	41,2	9,0	4,7	1,0	0,6	1,2
64	127	87	20	13	13		58	1 760	862	629	129	86	20	18	16
28	9	4	—	—	1		3	96	56	25	9	5	—	—	1
669	136	91	20	13	14		61	1 856	918	654	138	91	20	18	17
35,6	7,2	4,8	1,1	0,7	0,7			100	49,5	35,2	7,4	4,9	1,1	1,0	0,9
104	44	10	4	1	5		15	381	213	99	47	11	4	2	5
73	18	2	2	2	5		11	187	94	64	18	2	2	2	5
177	62	12	6	3	10		26	568	307	163	65	13	6	4	10
30,3	10,6	2,1	1,0	0,5	1,7			100	54,0	28,7	11,4	2,3	1,1	0,7	1,8
432	107	34	13	2	—		30	882	301	404	116	45	14	1	1
1 480	364	162	79	16	28		65	3 470	1 330	1 437	383	195	79	14	32
1 912	471	196	92	18	28		95	4 352	1 631	1 841	499	240	93	15	33
43,6	10,7	4,5	2,1	0,4	0,6			100	37,5	42,3	11,5	5,5	2,1	0,3	0,8
1 821	501	175	79	11	34		82	4 109	1 487	1 775	510	196	92	12	37
2 487	736	249	112	23	60		114	5 546	1 846	2 424	777	279	127	27	66
5 263	1 403	481	177	27	92		174	10 834	3 375	5 102	1 465	558	197	33	104
9 571	2 640	905	368	61	186		370	20 489	6 708	9 301	2 752	1 033	416	72	207
46,4	12,8	4,4	1,8	0,3	0,9			100	32,7	45,4	13,4	5,1	2,0	0,4	1,0
956	268	94	38	4	27		34	2 187	799	918	275	120	44	2	29
1 399	318	128	84	14	35		78	4 020	2 035	1 358	335	146	95	15	36
2 357	586	222	122	18	62		112	6 207	2 834	2 276	610	266	139	17	65
37,9	9,4	3,6	2,0	0,3	1,0			100	45,7	36,7	9,8	4,3	2,2	0,3	1,0
546	150	55	25	14	6		60	2 027	1 240	525	154	65	23	14	6
207	48	32	9	1	6		19	873	579	198	54	26	8	1	7
753	198	87	34	15	12		79	2 900	1 819	723	208	91	31	15	13
25,6	6,7	3,0	1,2	0,5	0,4			100	62,7	24,9	7,2	3,1	1,1	0,5	0,5
4 450	948	462	192	60	107		337	13 934	7 693	4 333	981	532	219	65	111
3 726	723	325	199	33	74		373	12 565	7 517	3 579	759	364	225	42	79
8 185	1 671	787	391	93	181		710	26 499	15 210	7 912	1 740	896	444	107	190
30,5	6,2	2,9	1,5	0,4	0,7			100	57,4	29,8	6,6	3,4	1,7	0,4	0,7
5 096	1 022	439	282	44	87		504	17 659	10 678	5 002	1 041	483	316	49	90
28,6	5,7	2,5	1,6	0,2	0,5			100	60,5	28,3	5,9	2,7	1,8	0,3	0,5
1 459	241	136	92	11	36		260	6 030	4 093	1 424	235	137	89	16	36
23,8	3,9	2,2	1,5	0,2	0,6			100	67,9	23,6	3,9	2,3	1,5	0,2	0,6

408—416 418—429) Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	Insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: Bezirk											
Billw. Ausschlag (133) vH	5 863	218	5 645	2	5 647	5 057	89,6	83	4 974 100	3 425 68,9	1 139 22,9
R'burgsort (134) vH	1 633	92	1 541	—	1 541	1 367	88,7	27	1 340 100	728 54,3	401 29,9
Veddel (135) vH	6 593	319	6 274	1	6 275	5 715	91,1	68	5 647 100	3 775 66,9	1 349 23,9
Kl. Grasbrook (136) vH	1 971	110	1 861	2	1 863	1 710	91,8	21	1 689 100	1 240 73,4	318 18,8
Steinwerder (137) vH	441	22	419	—	419	372	88,8	8	364 100	226 62,1	110 30,2
Waltershof (138) vH	2 882	72	2 810	—	2 810	2 454	87,3	55	2 399 100	1 652 68,9	540 22,5
Finkenwerder (139) vH	10 764	460	10 304	1	10 305	8 876	86,1	203	8 673 100	4 756 54,8	2 542 29,3
Hmb.-Mitte zus. vH	211 222	9 105	202 117	36	202 153	175 957	87,0	3 251	172 706 100	94 121 54,5	56 112 32,5
davon Kerngebiet (101—128) vH	122 216	5 764	116 452	22	116 474	98 744	84,8	1 882	96 862 100	47 814 49,4	34 973 36,1
O.A. Billstedt (129—132) vH	58 859	2 048	56 811	8	56 819	51 662	90,9	904	50 758 100	30 505 60,1	14 740 29,0
O.A. Veddel- Rothenburgsort (133—137) vH	16 501	761	15 740	5	15 745	14 221	90,3	207	14 014 100	9 394 67,0	3 317 23,7
O.A. Finkenwerder (138—139) vH	13 646	532	13 114	1	13 115	11 330	86,4	258	11 072 100	6 408 57,9	3 082 27,8
Bezirk											
201	4 763	132	4 631	5	4 636	3 887	83,8	116	3 771	2 492	926
202	5 159	242	4 917	4	4 921	4 355	88,5	60	4 295	2 684	1 176
203	3 956	254	3 702	4	3 706	3 268	88,2	41	3 227	1 440	1 288
204	6 268	303	5 965	2	5 967	5 259	88,1	104	5 155	2 903	1 622
205	3 425	109	3 316	2	3 318	2 708	81,6	50	2 658	1 681	743
206	7 302	402	6 900	3	6 903	6 032	87,4	115	5 917	3 227	1 924
Altona-Altstadt zus. vH	30 873	1 442	29 431	20	29 451	25 509	86,6	486	25 023 100	14 427 57,6	7 679 30,7
207	7 858	452	7 406	1	7 407	6 658	89,9	123	6 535	3 411	2 300
208	5 676	289	5 387	—	5 387	4 848	90,0	69	4 779	2 347	1 788
209	9 230	514	8 716	1	8 717	7 611	87,3	118	7 493	3 505	2 798
Altona-Nord zus. vH	22 764	1 255	21 509	2	21 511	19 117	88,9	310	18 807 100	9 263 49,3	6 886 36,6
210	6 952	324	6 628	1	6 629	5 965	90,0	100	5 865	3 604	1 581
211	14 147	1 088	13 059	9	13 068	11 798	90,3	156	11 642	4 821	4 903
212	7 512	309	7 203	2	7 205	6 459	89,6	141	6 318	3 835	1 749
213	11 426	724	10 702	16	10 718	9 417	87,9	177	9 240	4 314	3 481
Ottensen zus. vH	40 037	2 445	37 592	28	37 620	33 639	89,4	574	33 065 100	16 574 50,1	11 714 35,4
214	10 950	402	10 548	—	10 548	9 328	88,4	138	9 190	5 744	2 525
215	10 845	563	10 282	8	10 290	9 307	90,4	148	9 159	4 810	3 119
216	8 125	455	7 670	3	7 673	6 822	88,9	105	6 717	3 418	2 330
Bahrenfeld zus. vH	29 920	1 420	28 500	11	28 511	25 457	89,3	391	25 066 100	13 972 55,7	7 974 31,8
Groß Flottbek (217) vH	10 235	1 116	9 119	7	9 126	8 067	88,4	99	7 968 100	1 919 24,1	4 464 56,0

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415,

Zahl der Von den	Wahlkreisabgeordneten						Wahl nach den Landeslisten								
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
							davon								
	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG 1)	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD
11								12	13						

Bezirk Hamburg-Mitte																
1 139	230	101	45	9	25			159	4 898	3 346	1 104	238	123	52	6	29
22,6	4,6	2,0	0,9	0,2	0,5				100	68,3	22,5	4,9	2,5	1,1	0,1	0,6
401	96	65	23	9	18			43	1 324	706	398	99	70	27	8	16
29,6	7,2	4,9	1,7	0,7	1,3				100	53,3	30,1	7,5	5,3	2,0	0,6	1,2
1 349	312	112	69	11	19			157	5 558	3 694	1 317	317	121	75	13	21
23,9	5,5	2,0	1,2	0,2	0,3				100	66,5	23,7	5,7	2,2	1,3	0,2	0,4
318	75	38	7	6	5			42	1 668	1 219	309	81	37	8	9	5
18,8	4,5	2,2	0,4	0,4	0,3				100	73,1	18,5	4,9	2,2	0,5	0,5	0,3
110	17	6	4	—	1			7	365	227	108	20	4	5	—	1
30,2	4,7	1,6	1,1	—	0,3				100	62,2	29,6	5,5	1,1	1,3	—	0,3
540	90	53	52	3	9			97	2 357	1 610	512	110	52	58	3	12
22,5	3,7	2,2	2,2	0,1	0,4				100	68,3	21,7	4,7	2,2	2,5	0,1	0,5
2 542	733	447	108	24	63			389	8 487	4 620	2 451	722	479	124	23	68
29,3	8,5	5,2	1,2	0,3	0,7				100	54,4	28,9	8,5	5,6	1,5	0,3	0,8
56 112	12 586	5 865	2 165	641	1 216			5 382	170 575	92 325	54 394	12 989	6 437	2 409	720	1 301
32,5	7,3	3,4	1,2	0,4	0,7				100	54,1	31,9	7,6	3,8	1,4	0,4	0,8
34 973	8 099	3 681	1 092	431	772			3 014	95 730	46 922	33 857	8 386	4 035	1 211	486	833
36,1	8,4	3,8	1,1	0,4	0,8				100	49,0	35,4	8,7	4,2	1,3	0,5	0,9
14 740	2 934	1 362	765	148	304			1 474	50 188	29 981	14 338	3 016	1 516	849	172	316
29,0	5,8	2,7	1,5	0,3	0,6				100	59,7	28,6	6,0	3,0	1,7	0,4	0,6
3 317	730	322	148	35	68			408	13 813	9 192	3 236	755	355	167	36	72
23,7	5,2	2,3	1,1	0,2	0,5				100	66,5	23,4	5,5	2,6	1,2	0,3	0,5
3 082	823	500	160	27	72			486	10 844	6 230	2 963	832	531	182	26	80
27,8	7,4	4,5	1,5	0,2	0,7				100	57,5	27,3	7,7	4,9	1,7	0,2	0,7
Bezirk Altona																
926	178	106	33	6	30			144	3 743	2 459	918	178	113	31	14	30
1 176	238	98	58	14	27			117	4 238	2 625	1 151	250	105	61	19	27
1 288	293	115	45	10	36			76	3 192	1 408	1 267	298	120	45	16	38
1 622	308	200	52	30	40			150	5 109	2 866	1 575	322	216	56	34	40
743	135	62	18	6	13			101	2 607	1 645	706	138	71	21	11	15
1 924	417	246	44	26	33			187	5 845	3 184	1 869	418	264	51	26	33
7 679	1 569	827	250	92	179			775	24 734	14 187	7 486	1 604	889	265	120	183
30,7	6,3	3,3	1,0	0,4	0,7				100	57,3	30,3	6,5	3,6	1,1	0,5	0,7
2 300	435	261	56	14	58			181	6 477	3 369	2 227	449	295	61	15	61
1 788	370	190	43	12	28	1		132	4 716	2 284	1 746	362	230	47	14	33
2 798	732	303	65	30	53	7		202	7 409	3 459	2 720	740	322	76	31	61
6 886	1 537	754	164	56	139	8		515	18 602	9 112	6 693	1 551	847	184	60	155
36,6	8,2	4,0	0,9	0,3	0,7	0,0			100	49,0	36,0	8,3	4,6	1,0	0,3	0,8
1 581	363	200	46	22	49			171	5 794	3 531	1 547	360	221	46	23	66
4 903	1 187	511	100	27	93			218	11 580	4 752	4 756	1 226	579	128	34	105
1 749	374	232	60	22	46			238	6 221	3 750	1 700	383	243	67	31	47
3 481	788	402	101	41	113			290	9 127	4 210	3 409	794	434	113	47	120
11 714	2 712	1 345	307	112	301			917	32 722	16 243	11 412	2 763	1 477	354	135	338
35,4	8,2	4,1	0,9	0,4	0,9				100	49,6	34,9	8,5	4,5	1,1	0,4	1,0
2 525	476	262	93	28	62			258	9 070	5 656	2 455	482	274	103	33	67
3 119	719	351	77	23	60			220	9 087	4 731	3 056	736	386	77	35	66
2 330	553	295	47	22	52			179	6 643	3 364	2 238	574	333	57	27	50
7 974	1 748	908	217	73	174			657	24 800	13 751	7 749	1 792	993	237	95	183
31,8	7,0	3,6	0,9	0,3	0,7				100	55,4	31,3	7,2	4,0	1,0	0,4	0,7
4 464	1 003	419	72	19	72			145	7 922	1 885	4 238	1 058	557	87	24	73
56,0	12,6	5,3	0,9	0,2	0,9				100	23,8	53,5	13,4	7,0	1,1	0,3	0,9

8—415, 418—429) Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. — Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des					
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den			
								davon		SPD	CDU		
								ungültig	gültig				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
											Noch:	Bezirk	Alt
Othmarschen (218) vH	10 171	1 144	9 027	7	9 034	7 945	87,9	93	7 852 100	1 862 23,7	4 483 57,1		
Lurup (219) vH	12 277	405	11 872	12	11 884	10 640	89,5	148	10 492 100	6 629 63,2	2 935 28,0		
Osdorf (220) vH	8 862	732	8 130	7	8 137	7 296	89,7	103	7 193 100	2 941 40,9	2 964 41,2		
Nienstedten (221) vH	6 327	760	5 567	7	5 574	5 117	91,8	84	5 033 100	1 510 30,0	2 514 50,0		
222	10 664	1 103	9 561	18	9 579	8 316	86,8	113	8 203	2 289	4 206		
223	4 658	618	4 040	6	4 046	3 529	87,2	38	3 491	727	2 068		
Blankenese zus. vH	15 322	1 721	13 601	24	13 625	11 845	86,9	151	11 694 100	3 016 25,8	6 274 53,7		
Iserbrook (224) vH	5 630	292	5 338	—	5 338	4 771	89,4	79	4 692 100	2 496 53,2	1 486 31,7		
Sülldorf (225) vH	4 242	257	3 985	4	3 989	3 596	90,1	39	3 557 100	1 506 42,3	1 418 39,9		
Rissen (226) vH	6 945	588	6 357	5	6 362	5 732	90,1	87	5 645 100	1 956 34,7	2 553 45,2		
Altona zus. vH	203 605	13 577	190 028	134	190 162	168 731	88,7	2 644	166 087 100	78 071 47,0	63 344 38,2		
davon Kerngebiet (201—218) vH	144 000	8 822	135 178	75	135 253	119 734	88,5	1 953	117 781 100	58 017 49,3	43 200 36,7		
OA. Blankenese (219—226) vH	59 605	4 755	54 850	59	54 909	48 997	89,2	691	48 306 100	20 054 41,5	20 144 41,7		
											Bezirk Eim		
301	8 476	305	8 171	4	8 175	7 369	90,1	150	7 219	4 484	1 904		
302	8 561	313	8 248	3	8 251	7 477	90,6	122	7 355	4 501	1 977		
303	7 018	295	6 723	3	6 726	5 895	87,6	104	5 791	2 979	2 028		
304	7 568	349	7 219	4	7 223	6 486	89,8	101	6 385	3 304	2 160		
305	7 944	527	7 417	4	7 421	6 580	88,7	94	6 486	2 468	2 830		
306	4 360	249	4 111	—	4 111	3 611	87,8	65	3 546	1 387	1 502		
307	3 743	160	3 583	2	3 585	3 164	88,3	58	3 106	1 535	1 121		
308	6 417	397	6 020	5	6 025	5 356	88,9	79	5 277	2 042	2 292		
309	10 978	817	10 161	6	10 167	8 919	87,7	149	8 770	3 401	3 811		
310	6 817	291	6 526	2	6 528	5 686	87,1	122	5 564	3 229	1 662		
Eimsbüttel zus. vH	71 882	3 703	68 179	33	68 212	60 543	88,8	1 044	59 499 100	29 330 49,3	21 299 35,8		
311	12 095	730	11 365	8	11 373	9 601	84,4	155	9 446	3 900	3 928		
312	13 990	1 452	12 538	19	12 557	10 398	82,8	127	10 271	2 872	5 392		
Rotherbaum zus. vH	26 085	2 182	23 903	27	23 930	19 999	83,6	282	19 717 100	6 772 34,3	9 321 47,2		
313	12 059	1 493	10 566	17	10 583	9 231	87,2	113	9 118	2 286	4 790		
314	12 920	1 506	11 414	19	11 433	9 651	84,4	89	9 562	2 100	5 521		
Harvestehude zus. vH	24 979	2 999	21 980	36	22 016	18 882	85,8	202	18 680 100	4 386 23,5	10 311 55,7		
315	8 204	529	7 675	16	7 691	6 776	88,1	116	6 660	2 471	2 988		
316	8 727	420	8 307	4	8 311	7 408	89,1	113	7 295	3 452	2 777		
Hoheluft-West zus. vH	16 931	949	15 982	20	16 002	14 184	88,6	229	13 955 100	5 923 42,4	5 754 41,2		
Lokstedt (317) vH	13 416	941	12 475	4	12 479	11 202	89,8	187	11 015 100	4 633 42,1	4 600 41,7		
Niendorf (318) vH	14 068	598	13 470	3	13 473	11 831	87,8	214	11 617 100	5 544 47,7	4 200 36,2		

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—416)

Zahl des Von den	Wahlkreisabgeordneten						Wahl nach den Landeslisten									
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							
							davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	
	ungültig	gültig														
CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Bezirk Altona																
4 483	938	375	91	34	69		139	7 806	1 829	4 261	994	492	121	43	66	
57,1	11,9	4,8	1,2	0,4	0,9			100	23,4	54,6	12,7	6,3	1,6	0,6	0,8	
2 935	462	251	124	38	53		310	10 330	6 506	2 834	473	277	138	46	56	
28,0	4,4	2,4	1,2	0,3	0,5			100	63,0	27,4	4,6	2,7	1,3	0,5	0,5	
2 964	738	366	105	18	61		178	7 118	2 881	2 801	788	424	123	30	71	
41,2	10,3	5,1	1,5	0,2	0,8			100	40,5	39,3	11,1	6,0	1,7	0,4	1,0	
2 514	639	267	60	12	31		108	5 009	1 483	2 412	661	328	76	12	37	
50,0	12,7	5,3	1,2	0,2	0,6			100	29,6	48,2	13,2	6,6	1,5	0,2	0,7	
4 206	1 070	439	96	23	80		199	8 117	2 223	4 027	1 122	515	117	28	85	
2 068	476	138	38	5	39		90	3 439	704	1 927	517	192	51	4	44	
6 274	1 546	577	134	28	119		289	11 556	2 927	5 954	1 639	707	168	32	129	
53,7	13,2	5,0	1,1	0,2	1,0			100	25,3	51,5	14,2	6,1	1,5	0,3	1,1	
1 486	403	210	44	11	42		98	4 673	2 469	1 437	413	239	63	16	36	
31,7	8,6	4,5	0,9	0,2	0,9			100	52,9	30,8	8,8	5,1	1,3	0,3	0,8	
1 418	344	183	61	6	39		83	3 513	1 488	1 369	352	205	55	5	39	
39,8	9,7	5,1	1,7	0,2	1,1			100	42,4	39,0	10,0	5,8	1,6	0,1	1,1	
2 558	703	295	79	14	45		138	5 594	1 933	2 439	717	357	88	16	44	
45,5	12,5	5,2	1,4	0,2	0,8			100	34,5	43,6	12,8	6,4	1,6	0,3	0,8	
63 344	14 342	6 777	1 708	513	1 324	8	4 352	164 379	76 694	61 085	14 805	7 792	1 959	634	1 410	
38,2	8,6	4,1	1,0	0,3	0,8	0,0		100	46,6	37,2	9,1	4,7	1,2	0,4	0,8	
43 200	9 507	4 628	1 101	386	934	8	3 148	116 586	57 007	41 839	9 762	5 255	1 248	477	998	
36,7	8,1	3,9	0,9	0,3	0,8	0,0		100	48,9	35,9	8,4	4,5	1,1	0,4	0,8	
20 144	4 835	2 149	607	127	390		1 204	47 793	19 687	19 246	5 043	2 537	711	157	412	
41,7	10,0	4,4	1,3	0,3	0,8			100	41,2	40,3	10,5	5,3	1,5	0,3	0,9	
Bezirk Eimsbüttel																
1 904	465	218	57	35	51	5	224	7 145	4 409	1 859	487	230	68	37	55	
1 977	495	249	67	34	23	9	229	7 248	4 427	1 914	500	269	72	39	27	
2 028	473	209	56	24	19	3	181	5 714	2 918	1 972	486	225	58	31	24	
2 160	535	230	78	28	45	5	198	6 288	3 223	2 117	535	238	90	33	52	
2 836	697	343	60	23	52	7	139	6 441	2 403	2 753	735	379	80	36	55	
1 502	359	214	40	17	23	4	106	3 505	1 353	1 460	373	236	39	20	24	
1 121	249	126	23	23	24	5	107	3 057	1 501	1 097	253	133	31	15	27	
2 292	562	262	50	36	29	4	108	5 248	2 000	2 284	570	273	50	40	31	
3 817	900	457	93	40	56	6	213	8 706	3 341	3 725	924	492	109	45	70	
1 662	388	177	30	34	40	4	230	5 456	3 120	1 609	407	196	36	45	43	
21 298	5 123	2 485	554	294	362	52	1 735	58 808	28 695	20 790	5 270	2 671	633	341	408	
35,8	8,6	4,2	0,9	0,5	0,6	0,1		100	48,8	35,4	9,0	4,5	1,1	0,6	0,6	
3 928	884	435	127	81	90		276	9 325	3 829	3 816	917	454	133	92	84	
5 392	1 264	500	107	50	86		247	10 151	2 787	5 141	1 364	583	129	62	85	
9 321	2 148	935	234	131	176		523	19 476	6 616	8 957	2 281	1 037	262	154	169	
47,7	10,9	4,7	1,2	0,7	0,9			100	34,0	46,0	11,7	5,3	1,3	0,8	0,9	
4 790	1 300	495	117	53	77		206	9 025	2 232	4 572	1 394	568	122	53	84	
5 521	1 203	481	110	45	102		173	9 478	2 036	5 286	1 282	575	141	52	106	
10 311	2 503	976	227	98	179		379	18 503	4 268	9 858	2 676	1 143	263	105	190	
55,7	13,4	5,2	1,2	0,5	1,0			100	23,1	53,3	14,5	6,2	1,4	0,5	1,0	
2 988	720	325	83	32	44		154	6 622	2 438	2 918	737	346	96	36	51	
2 771	607	268	104	43	50		197	7 211	3 376	2 707	646	277	101	49	55	
5 755	1 327	593	187	75	94		351	13 833	5 814	5 625	1 383	623	197	85	106	
41,7	9,5	4,3	1,3	0,6	0,7			100	42,0	40,7	10,0	4,5	1,4	0,6	0,8	
4 601	1 077	484	124	38	53	2	288	10 914	4 516	4 439	1 167	549	143	43	57	
41,7	9,8	4,4	1,1	0,3	0,5	0,0		100	41,4	40,7	10,7	5,0	1,3	0,4	0,5	
4 201	992	584	161	39	75	13	382	11 449	5 403	4 077	1 022	611	182	64	90	
36,7	8,6	5,0	1,4	0,3	0,7	0,1		100	47,2	35,6	8,9	5,3	1,6	0,6	0,8	

408—415 418—429) Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt Spalte 3+4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Noch: Bezirk											Ein
Schnelsen (319) vH	9 497	411	9 086	7	9 093	7 978	87,7	138	7 840 100	3 667 46,8	2 944 37,5
Eidelstedt (320) vH	11 328	585	10 743	8	10 751	9 696	90,2	174	9 522 100	4 696 49,3	3 476 36,5
Stellingen (321) vH	13 401	696	12 705	5	12 710	11 404	89,7	184	11 220 100	5 785 51,5	3 879 34,6
Eimsbüttel zus. vH	201 587	13 064	188 523	143	188 666	165 719	87,8	2 654	163 065 100	70 736 43,4	65 799 40,4
davon Kerngebiet (301—316) vH	139 877	9 833	130 044	116	130 160	113 608	87,3	1 757	111 851 100	46 411 41,5	46 687 41,7
OA. Lokstedt (317—319) vH	36 981	1 950	35 031	14	35 045	31 011	88,5	539	30 472 100	13 844 45,4	11 757 38,6
OA. Stellingen (320—321) vH	24 729	1 281	23 448	13	23 461	21 100	89,9	358	20 742 100	10 481 50,5	7 355 35,5
Bezirk											Ha
401	8 133	454	7 679	—	7 679	6 737	87,7	118	6 619	3 027	2 564
402	5 501	362	5 139	—	5 139	4 503	87,6	74	4 429	1 619	2 028
Hoheluft-Ost zus. vH	13 634	816	12 818	—	12 818	11 240	87,7	192	11 048 100	4 646 42,0	4 592 41,6
403	11 947	1 047	10 900	5	10 905	9 651	88,5	123	9 528	3 737	4 295
404	10 927	1 079	9 848	2	9 850	8 471	86,0	103	8 368	2 411	4 268
405	10 236	618	9 618	1	9 619	8 595	89,4	131	8 464	4 090	3 066
Eppendorf zus. vH	33 110	2 744	30 366	8	30 374	26 717	88,0	357	26 360 100	10 238 38,8	11 629 44,1
Gr. Borstel (406) vH	13 217	530	12 687	2	12 689	10 919	86,1	200	10 719 100	5 535 51,6	3 683 34,4
Alsterdorf (407) vH	10 930	859	10 071	4	10 075	8 952	88,9	124	8 828 100	2 956 33,5	4 196 47,5
408	14 024	943	13 081	6	13 087	11 603	88,7	172	11 431	4 537	4 891
409	11 842	998	10 844	2	10 846	9 426	86,9	125	9 301	3 471	4 174
410	9 330	737	8 593	4	8 597	7 629	88,7	89	7 540	2 861	3 257
411	12 217	748	11 469	2	11 471	10 281	89,6	124	10 157	4 497	3 800
412	7 828	323	7 505	—	7 505	6 674	88,9	110	6 564	3 885	1 885
413	11 799	1 188	10 611	2	10 613	9 170	86,4	129	9 041	3 187	4 191
Winterhude zus. vH	67 040	4 937	62 103	16	62 119	54 783	88,2	749	54 034 100	22 438 41,5	22 198 41,1
414	9 255	753	8 502	1	8 503	7 403	87,1	101	7 302	2 379	3 416
415	10 390	887	9 503	7	9 510	8 251	86,8	128	8 123	2 252	4 208
Uhlenhorst zus. vH	19 645	1 640	18 005	8	18 013	15 654	86,9	229	15 425 100	4 631 30,0	7 624 49,4
416	4 151	283	3 868	—	3 868	3 403	88,0	61	3 342	1 296	1 401
417	5 905	430	5 475	2	5 477	4 861	88,8	85	4 776	1 445	2 435
Hohenfelde zus. vH	10 056	713	9 343	2	9 345	8 264	88,4	146	8 118 100	2 741 33,8	3 836 47,3
418	5 928	262	5 666	1	5 667	5 026	88,7	93	4 933	2 697	1 572
419	6 088	275	5 813	1	5 814	5 309	91,3	61	5 248	2 796	1 745
420	2 967	115	2 852	—	2 852	2 556	89,6	35	2 521	1 332	783
421	5 139	292	4 847	3	4 850	4 467	92,1	56	4 411	2 151	1 555
422	4 964	219	4 745	3	4 748	4 248	89,5	58	4 190	1 903	1 670
423	7 006	413	6 593	20	6 613	6 019	91,0	89	5 930	2 744	2 293
Barmbek-Süd zus. vH	32 092	1 576	30 516	28	30 544	27 625	90,4	392	27 233 100	13 623 50,0	9 618 35,3
424	9 012	467	8 545	3	8 548	7 887	92,3	108	7 779	4 134	2 567
425	13 972	666	13 306	1	13 307	12 086	90,8	191	11 895	6 577	3 695
Dulsberg zus. vH	22 984	1 133	21 851	4	21 855	19 973	91,4	299	19 674 100	10 711 54,4	6 262 31,8

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415).

Wahl des Von den	Wahlkreisabgeordneten						Wahl nach den Landeslisten									
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste							
							davon									
	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Bezirk Eimsbüttel																
2 944	633	389	118	36	47	6	227	7 751	3 618	2 867	646	399	132	42	47	
37,5	8,1	5,0	1,5	0,4	0,6	0,1		100	46,7	37,0	8,3	5,2	1,7	0,5	0,6	
3 476	730	336	174	40	59	11	290	9 406	4 600	3 349	766	395	187	49	60	
36,5	7,7	3,5	1,9	0,4	0,6	0,1		100	48,9	35,6	8,2	4,2	2,0	0,5	0,6	
3 878	867	447	142	33	54	13	342	11 062	5 676	3 723	897	514	156	41	55	
34,6	7,7	4,0	1,3	0,3	0,5	0,1		100	51,3	33,7	8,1	4,6	1,4	0,4	0,5	
65 799	15 400	7 229	1 921	784	1 099	97	4 517	161 202	69 206	63 685	16 108	7 942	2 155	924	1 182	
40,4	9,4	4,4	1,2	0,5	0,7	0,0		100	42,9	39,5	10,0	5,0	1,3	0,6	0,7	
46 687	11 101	4 989	1 202	598	811	52	2 988	110 620	45 393	45 230	11 610	5 474	1 355	685	873	
41,7	9,9	4,5	1,1	0,5	0,7	0,1		100	41,0	40,9	10,5	5,0	1,2	0,6	0,8	
11 757	2 702	1 457	403	113	175	21	897	30 114	13 537	11 383	2 835	1 559	457	149	194	
38,6	8,9	4,8	1,3	0,4	0,6	0,0		100	45,0	37,8	9,4	5,2	1,5	0,5	0,6	
7 355	1 597	783	316	73	113	24	632	20 468	10 276	7 072	1 663	909	343	90	115	
35,5	7,7	3,8	1,5	0,4	0,5	0,1		100	50,2	34,6	8,1	4,4	1,7	0,4	0,6	
Bezirk Hamburg-Nord																
2 564	573	286	74	40	55		222	6 515	2 947	2 469	600	310	76	48	65	
2 028	473	193	47	24	45		127	4 376	1 586	1 973	493	209	47	23	45	
4 592	1 046	479	121	64	100		349	10 891	4 533	4 442	1 093	519	123	71	110	
41,6	9,5	4,3	1,1	0,6	0,9			100	41,6	40,8	10,0	4,8	1,1	0,7	1,0	
4 295	905	392	96	62	41		211	9 440	3 660	4 148	939	463	105	81	44	
4 268	1 020	473	94	42	60		196	8 275	2 353	4 115	1 052	536	107	44	68	
3 066	780	356	66	37	69		227	8 368	4 025	2 980	781	388	70	57	67	
11 629	2 705	1 221	256	141	170		634	26 083	10 038	11 243	2 772	1 387	282	182	179	
44,1	10,3	4,6	1,0	0,5	0,7			100	38,5	43,1	10,6	5,3	1,1	0,7	0,7	
3 683	748	425	181	67	80		326	10 593	5 443	3 542	779	461	195	77	96	
34,4	7,0	4,0	1,7	0,6	0,7			100	51,4	33,4	7,4	4,4	1,8	0,7	0,9	
4 196	1 033	439	95	38	71		188	8 764	2 878	4 087	1 047	517	114	39	82	
47,5	11,7	5,0	1,1	0,4	0,8			100	32,9	46,7	11,9	5,9	1,3	0,4	0,9	
4 891	1 307	445	135	33	81	2	253	11 350	4 444	4 806	1 333	494	142	42	89	
4 174	1 093	394	63	39	58	9	187	9 239	3 416	4 075	1 113	465	74	40	56	
3 257	975	291	85	26	37	8	171	7 458	2 796	3 191	958	334	109	26	44	
3 800	1 242	420	82	35	75	6	205	10 076	4 433	3 736	1 225	470	100	35	77	
1 885	495	194	49	16	38	2	176	6 498	3 827	1 856	474	216	59	26	40	
4 191	1 188	328	61	36	46	4	218	8 952	3 116	4 033	1 202	403	92	53	53	
22 198	6 300	2 072	475	185	335	31	1 210	53 573	22 032	21 697	6 305	2 382	576	222	359	
41,1	11,7	3,8	0,9	0,3	0,6	0,1		100	41,1	40,5	11,8	4,4	1,1	0,4	0,7	
3 416	964	360	82	29	68	4	188	7 215	2 290	3 317	964	434	99	38	73	
4 208	1 130	375	95	12	49	2	189	8 062	2 210	4 060	1 162	439	116	16	59	
7 624	2 094	735	177	41	117	6	377	15 277	4 500	7 377	2 126	873	215	54	132	
49,4	13,6	4,8	1,1	0,3	0,8	0,0		100	29,5	48,3	13,9	5,7	1,4	0,3	0,9	
1 401	386	165	32	28	34		87	3 316	1 263	1 368	402	180	42	25	36	
2 435	542	236	64	20	34		108	4 753	1 423	2 381	554	275	62	20	38	
3 836	928	401	96	48	68		195	8 069	2 686	3 749	956	455	104	45	74	
47,3	11,4	4,9	1,2	0,6	0,8			100	33,3	46,5	11,8	5,6	1,3	0,6	0,9	
1 572	414	149	52	17	29	3	150	4 876	2 653	1 542	408	157	55	22	39	
1 745	420	151	62	30	44	—	95	5 214	2 761	1 723	414	165	71	31	49	
783	216	100	48	9	32	1	60	2 496	1 310	769	213	105	53	12	34	
1 555	400	201	57	10	37	—	92	4 375	2 109	1 527	397	219	60	21	42	
1 670	347	155	66	11	38	—	117	4 131	1 854	1 624	351	174	76	14	38	
2 293	513	232	83	23	40	2	136	5 883	2 687	2 231	532	260	96	31	46	
9 618	2 310	988	368	100	220	6	650	26 975	13 374	9 416	2 315	1 080	411	131	248	
35,3	8,5	3,6	1,4	0,4	0,8	0,0		100	49,6	34,9	8,6	4,0	1,5	0,5	0,9	
2 567	609	250	120	14	84	1	195	7 692	4 061	2 515	601	267	146	18	84	
3 695	929	386	184	36	83	5	255	11 831	6 459	3 608	982	441	207	44	90	
6 262	1 538	636	304	50	167	6	450	19 523	10 520	6 123	1 583	708	353	62	174	
31,8	7,8	3,2	1,6	0,3	0,9	0,0		100	53,9	31,4	8,1	3,6	1,8	0,3	0,9	

08—415. 418—429) Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. — Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: Bezirk											
426	8 388	528	7 860	2	7 862	7 110	90,4	106	7 004	3 418	2 466
427	10 235	638	9 597	5	9 602	8 706	90,7	114	8 592	4 113	3 084
428	18 350	1 167	17 183	5	17 188	15 740	91,6	215	15 525	7 009	5 850
429	12 863	774	12 089	—	12 089	11 017	91,1	161	10 856	5 310	3 828
Barmbek-Nord zus. vH	49 836	3 107	46 729	12	46 741	42 573	91,1	596	41 977	19 850	15 228
									100	47,3	36,3
Ohlsdorf (430) vH	13 851	961	12 890	1	12 891	11 650	90,4	139	11 511	4 488	4 836
									100	39,0	42,0
Fuhlsbüttel (431) vH	13 567	1 116	12 451	4	12 455	11 095	89,1	179	10 916	3 638	5 070
									100	33,3	46,5
Langenhorn (432) vH	24 108	1 210	22 898	11	22 909	20 375	80,9	289	20 086	9 928	7 178
									100	49,4	35,7
Hmb.-Nord zus. vH	324 070	21 342	302 728	100	302 828	269 820	89,1	3 891	265 929	115 423	105 950
davon									100	43,4	39,9
Kerngbiet (401—413) vH	137 931	9 886	128 045	30	128 075	112 611	87,9	1 622	110 989	45 813	46 298
									100	41,3	41,7
OA. Barmbek- Uhlenh. (414—429) vH	134 613	8 169	126 444	54	126 498	114 089	90,2	1 662	112 427	51 556	42 568
									100	45,9	37,9
OA. Fuhlsbüttel (430—432) vH	51 526	3 287	48 239	16	48 255	43 120	89,4	607	42 513	18 054	17 084
									100	42,5	40,2
Bezirk											
501	6 276	570	5 706	4	5 710	5 106	89,4	50	5 056	1 309	2 711
502	3 933	181	3 752	2	3 754	3 424	91,2	35	3 389	1 372	1 334
503	3 891	286	3 605	2	3 607	3 267	90,6	40	3 227	1 133	1 480
504	4 111	295	3 816	3	3 819	3 427	89,7	42	3 385	1 290	1 486
Eilbek zus. vH	18 211	1 332	16 879	11	16 890	15 224	90,1	167	15 057	5 104	7 011
									100	33,9	46,6
505	3 191	207	2 984	10	2 994	2 712	90,6	45	2 667	1 175	1 055
506	3 794	171	3 623	5	3 628	3 358	92,6	66	3 292	2 161	793
507	3 774	185	3 589	—	3 589	3 269	91,1	63	3 206	1 604	1 114
508	6 950	335	6 615	6	6 621	6 014	90,8	78	5 936	3 048	1 977
509	7 430	383	7 047	5	7 052	6 465	91,7	113	6 352	3 763	1 805
Wandsbek zus. vH	25 139	1 281	23 858	26	23 884	21 818	91,3	365	21 453	11 751	6 744
									100	54,8	31,4
510	4 810	471	4 339	28	4 367	3 923	89,8	62	3 861	1 123	1 940
511	5 756	592	5 164	6	5 170	4 604	89,1	49	4 555	1 470	2 196
Marienthal zus. vH	10 566	1 063	9 503	34	9 537	8 527	89,4	111	8 416	2 593	4 136
									100	30,8	49,1
Jenfeld (512) vH	7 431	350	7 081	28	7 109	6 072	85,4	149	5 923	3 064	2 081
									100	51,7	35,1
Tonndorf (513) vH	12 036	559	11 477	27	11 504	9 995	86,9	216	9 779	4 335	3 972
									100	44,3	40,6
Farmsen (514) vH	15 497	702	14 795	5	14 800	13 186	89,1	253	12 933	7 181	3 954
									100	55,5	30,6
Bramfeld (515) vH	22 968	1 044	21 924	24	21 948	19 869	90,5	356	19 513	10 689	6 151
									100	54,8	31,5
Steilshoop (516) vH	5 738	188	5 550	8	5 558	5 088	91,5	101	4 987	3 251	1 270
									100	65,2	25,5
Wellingsbüttel (517) vH	7 130	588	6 542	5	6 547	5 883	89,9	76	5 807	1 788	2 726
									100	30,8	46,9
Sasel (518) vH	10 902	568	10 334	3	10 337	9 247	89,5	182	9 065	4 631	2 964
									100	51,1	32,7

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415.

Zahl des Von den	Wahlkreisabgeordneten						Wahl nach den Landeslisten								
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
							davon								
	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD
11								12	13						

Bezirk Hamburg-Nord

2 466	659	262	130	22	43	4	162	6 948	3 350	2 432	679	279	135	25	48
3 084	885	328	85	16	79	2	223	8 483	4 005	3 013	895	363	103	24	80
5 850	1 568	633	290	51	118	6	312	15 428	6 828	5 789	1 602	699	334	47	129
3 828	1 074	405	124	39	75	1	235	10 782	5 191	3 775	1 059	466	152	50	89
15 228	4 186	1 628	629	128	315	13	932	41 641	19 374	15 009	4 235	1 807	724	146	346
36,3	10,0	3,9	1,5	0,3	0,7	0,0		100	46,5	36,1	10,2	4,3	1,7	0,4	0,8
4 836	1 393	543	112	43	96		206	11 444	4 383	4 722	1 427	624	135	52	101
42,0	12,1	4,7	1,0	0,4	0,8			100	38,3	41,3	12,5	5,4	1,2	0,4	0,9
5 070	1 363	594	120	39	92		276	10 819	3 547	4 875	1 425	692	136	45	99
46,5	12,5	5,4	1,1	0,4	0,8			100	32,8	45,1	13,2	6,4	1,2	0,4	0,9
7 178	1 667	770	352	72	119		494	19 881	9 743	6 985	1 724	826	396	83	124
35,7	8,3	3,8	1,8	0,4	0,6			100	49,0	35,1	8,7	4,2	2,0	0,4	0,6
105 950	27 311	10 931	3 286	1 016	1 950	62	6 287	263 533	113 051	103 267	27 787	12 331	3 764	1 209	2 124
39,9	10,3	4,1	1,2	0,4	0,7	0,0		100	42,9	39,2	10,5	4,7	1,4	0,5	0,8
46 298	11 832	4 636	1 128	495	756	31	2 707	109 904	44 924	45 011	11 996	5 266	1 290	591	826
41,7	10,7	4,2	1,0	0,4	0,7	0,0		100	40,9	41,0	10,9	4,8	1,2	0,5	0,7
42 568	11 056	4 388	1 574	367	887	31	2 604	111 485	50 454	41 674	11 215	4 923	1 807	438	974
37,9	9,8	3,9	1,4	0,3	0,8	0,0		100	45,2	37,4	10,1	4,4	1,6	0,4	0,9
17 084	4 423	1 907	584	154	307		976	42 144	17 673	16 582	4 576	2 142	667	180	324
40,2	10,4	4,5	1,4	0,3	0,7			100	41,9	39,3	10,9	5,1	1,6	0,4	0,8

Bezirk Wandsbek

2 711	669	249	64	18	36		66	5 040	1 267	2 684	689	279	71	15	35
1 334	429	152	62	13	27		66	3 358	1 335	1 310	437	167	70	15	24
1 480	375	143	65	4	27		49	3 218	1 115	1 435	408	160	67	6	27
1 486	366	145	63	12	23		67	3 360	1 268	1 445	389	163	64	8	23
7 011	1 839	689	254	47	113		248	14 976	4 985	6 874	1 923	769	272	44	109
46,6	12,2	4,6	1,7	0,3	0,7			100	33,3	45,9	12,9	5,1	1,8	0,3	0,7
1 055	247	117	49	6	18		52	2 660	1 162	1 022	256	143	51	11	15
793	206	86	25	7	14		83	3 275	2 147	774	211	94	30	6	13
1 114	281	148	35	7	17		84	3 185	1 588	1 088	277	163	44	8	17
1 977	529	263	60	13	46		140	5 874	3 014	1 933	528	275	62	18	44
1 805	434	228	65	22	35		184	6 281	3 698	1 763	453	240	71	21	35
6 744	1 697	842	234	55	130		543	21 275	11 609	6 580	1 725	915	258	64	124
31,4	7,9	3,9	1,1	0,3	0,6			100	54,6	30,9	8,1	4,3	1,2	0,3	0,6
1 940	507	209	59	4	19		73	3 850	1 102	1 888	520	252	61	8	19
2 196	567	233	62	8	19		72	4 532	1 451	2 104	589	279	76	10	23
4 136	1 074	442	121	12	38		145	8 382	2 553	3 992	1 109	531	137	18	42
49,1	12,8	5,3	1,4	0,1	0,5			100	30,5	47,6	13,3	6,3	1,6	0,2	0,5
2 081	432	224	65	25	32		177	5 895	3 029	2 041	447	237	74	32	35
35,1	7,3	3,8	1,1	0,4	0,6			100	51,4	34,6	7,6	4,0	1,3	0,5	0,6
3 972	844	371	161	29	67		292	9 703	4 253	3 861	858	416	194	49	72
40,6	8,6	3,8	1,7	0,3	0,7			100	43,8	39,8	8,9	4,3	2,0	0,5	0,7
3 954	968	472	206	46	106		318	12 868	7 056	3 889	1 019	500	247	45	112
30,6	7,5	3,6	1,6	0,4	0,8			100	54,8	30,2	7,9	3,9	1,9	0,4	0,9
6 151	1 462	794	248	44	125		577	19 292	10 463	6 015	1 485	849	295	54	131
31,5	7,5	4,1	1,3	0,2	0,6			100	54,2	31,2	7,7	4,4	1,5	0,3	0,7
1 270	224	129	80	7	26		129	4 959	3 215	1 236	243	139	87	15	24
25,5	4,5	2,6	1,6	0,1	0,5			100	64,8	24,9	4,9	2,8	1,8	0,3	0,5
2 726	856	335	52	17	33		134	5 749	1 739	2 610	878	392	74	21	35
46,9	14,7	5,8	0,9	0,3	0,6			100	30,2	45,4	15,3	6,8	1,3	0,4	0,6
2 964	859	383	134	29	65		269	8 978	4 533	2 883	894	402	154	37	75
32,7	9,5	4,2	1,5	0,3	0,7			100	50,5	32,1	10,0	4,5	1,7	0,4	0,8

08—415. 413—429) Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. — Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Noch: Bezirk											
Poppenbüttel (519) vH	9 502	527	8 975	1	8 976	8 182	91,2	133	8 049 100	3 872 48,1	2 900 36,0
Hummelsbüttel (520) vH	3 644	207	3 437	—	3 437	3 113	90,6	65	3 048 100	1 448 47,5	1 104 36,2
Lemsahl- Mellingstedt (521) vH	2 112	101	2 011	1	2 012	1 807	89,8	29	1 778 100	771 43,4	671 37,7
Duvenstedt (522) vH	1 961	95	1 866	3	1 869	1 668	89,2	50	1 618 100	698 43,1	608 37,6
Wohldorf- Ohlstedt (523) vH	2 795	236	2 559	2	2 561	2 246	87,7	43	2 203 100	678 30,8	1 049 47,6
Bergstedt (524) vH	3 060	148	2 912	4	2 916	2 629	90,2	55	2 574 100	1 339 52,0	830 32,3
Volksdorf (525) vH	10 317	942	9 375	5	9 380	8 423	89,8	124	8 299 100	2 825 34,0	3 719 44,8
Rahlstedt (526) vH	25 158	1 530	23 628	24	23 652	21 013	88,8	356	20 657 100	8 030 38,9	8 476 41,0
Wandsbek zus. vH	194 167	11 461	182 706	211	182 917	163 990	89,7	2 831	161 159 100	74 048 46,0	60 366 37,5
davon Kerngebiet (501—514) vH	88 880	5 287	83 593	131	83 724	74 822	89,4	1 261	73 561 100	34 028 46,3	27 898 37,9
OA. Bramfeld (515—516) vH	28 706	1 232	27 474	32	27 506	24 957	90,7	457	24 500 100	13 940 56,9	7 421 30,3
OA. Alstertal (517—520) vH	31 178	1 890	29 288	9	29 297	26 425	90,2	456	25 969 100	11 739 45,2	9 694 37,3
OA. Walddörfer (521—525) vH	20 245	1 522	18 723	15	18 738	16 773	89,5	301	16 472 100	6 311 38,3	6 877 41,8
OA. Rahlstedt (526) vH	25 158	1 530	23 628	24	23 652	21 013	88,8	356	20 657 100	8 030 38,9	8 476 41,0
Bezirk											
Lohbrügge (601) vH	11 745	511	11 234	6	11 240	10 314	91,8	222	10 092 100	5 507 54,6	3 171 31,4
602	11 176	811	10 365	2	10 367	9 555	92,2	154	9 401	4 512	3 484
603	13 633	1 079	12 554	4	12 558	11 457	91,2	171	11 286	4 924	4 611
Bergedorf zus. vH	24 809	1 890	22 919	6	22 925	21 012	91,7	325	20 687 100	9 436 45,6	8 095 39,1
Curslack (604) vH	1 668	53	1 615	—	1 615	1 441	89,2	30	1 411 100	470 33,3	694 49,2
Altengamme (605) vH	1 404	29	1 375	1	1 376	1 250	90,8	32	1 218 100	501 41,1	504 41,4
Neuengamme (606) vH	2 320	51	2 269	2	2 271	2 005	88,3	53	1 952 100	631 32,3	931 47,7
Kirchwerder (607) vH	5 372	99	5 273	3	5 276	4 408	83,5	128	4 280 100	1 262 29,5	2 032 47,5
Ochsenwerder (608) vH	1 791	100	1 691	—	1 691	1 467	86,8	44	1 423 100	444 31,2	696 48,9
Reitbrook (609) vH	386	2	384	—	384	343	89,3	8	335 100	86 25,7	135 40,3
Allermöhe (610) vH	1 183	34	1 149	—	1 149	1 054	91,7	35	1 019 100	450 44,2	344 33,7

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415).

Wahlkreisabgeordneten							Wahl nach den Landeslisten								
gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber							Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾		davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							ungültig	gültig							
12	13	14	15	16	17		18	19	20	21	22	23	24	25	26
Wandsbek															
Bezirk	781	306	83	31	76		197	7 985	3 806	2 826	807	342	88	40	76
2 900	9,7	3,8	1,0	0,4	1,0			100	47,7	35,4	10,1	4,3	1,1	0,5	0,9
36,0															
1 104	272	147	48	11	18		95	3 018	1 428	1 049	286	172	50	13	20
36,2	8,9	4,8	1,6	0,4	0,6			100	47,3	34,7	9,5	5,7	1,7	0,4	0,7
671	176	95	24	7	34		59	1 748	748	636	183	107	25	10	39
37,7	9,9	5,3	1,4	0,4	1,9			100	42,8	36,4	10,5	6,1	1,4	0,6	2,2
608	162	97	30	2	21		61	1 607	685	589	162	106	40	2	23
37,6	10,0	6,0	1,9	0,1	1,3			100	42,6	36,7	10,1	6,6	2,5	0,1	1,4
1 049	252	147	35	10	32		66	2 180	652	1 003	265	167	52	9	32
47,6	11,4	6,7	1,6	0,4	1,5			100	29,9	46,0	12,1	7,7	2,4	0,4	1,5
830	206	108	52	10	29		73	2 556	1 303	822	208	112	62	19	30
32,3	8,0	4,2	2,0	0,4	1,1			100	51,0	32,2	8,1	4,4	2,4	0,7	1,2
3 719	1 150	430	77	27	71		199	8 224	2 725	3 585	1 217	483	91	38	85
44,8	13,9	5,2	0,9	0,3	0,9			100	33,1	43,6	14,8	5,9	1,1	0,5	1,0
8 476	2 183	1 320	420	97	131		559	20 454	7 878	8 226	2 214	1 388	464	133	151
41,0	10,6	6,4	2,0	0,5	0,6			100	38,5	40,2	10,8	6,8	2,3	0,7	0,7
60 366	15 437	7 331	2 324	506	1 147		4 141	159 849	72 660	58 717	15 923	8 027	2 664	643	1 215
37,5	9,6	4,5	1,4	0,3	0,7			100	45,4	36,7	10,0	5,0	1,7	0,4	0,8
27 898	6 854	3 040	1 041	214	486		1 723	73 099	33 485	27 237	7 081	3 368	1 182	252	494
37,9	9,3	4,1	1,4	0,3	0,7			100	45,8	37,3	9,7	4,6	1,6	0,3	0,7
7 421	1 686	923	328	51	151		706	24 251	13 678	7 251	1 728	988	382	69	155
30,3	6,9	3,8	1,3	0,2	0,6			100	56,4	29,9	7,1	4,1	1,6	0,3	0,6
9 694	2 768	1 171	317	88	192		695	25 730	11 506	9 368	2 865	1 308	366	111	206
37,3	10,7	4,5	1,2	0,3	0,8			100	44,7	36,4	11,2	5,1	1,4	0,4	0,8
6 877	1 946	877	218	56	187		458	16 315	6 113	6 635	2 035	975	270	78	209
41,8	11,8	5,3	1,3	0,4	1,1			100	37,5	40,6	12,5	6,0	1,6	0,5	1,3
8 476	2 183	1 320	420	97	131		559	20 454	7 878	8 226	2 214	1 388	464	133	151
41,0	10,6	6,4	2,0	0,5	0,6			100	38,5	40,2	10,8	6,8	2,3	0,7	0,7
Bergedorf															
Bezirk	805	306	186	49	68		302	10 012	5 448	3 101	794	321	209	50	89
3 171	8,0	3,0	1,8	0,5	0,7			100	54,4	31,0	7,9	3,2	2,1	0,5	0,9
31,4															
3 484	800	349	141	35	80		256	9 299	4 440	3 319	821	434	152	43	90
	944	444	186	34	143		282	11 175	4 847	4 457	953	530	197	38	153
4 611	1 744	793	327	69	223		538	20 474	9 287	7 776	1 774	964	349	81	243
8 095	8,4	3,9	1,6	0,3	1,1			100	45,4	38,0	8,7	4,7	1,7	0,4	1,1
39,1															
694	97	106	24	9	11		61	1 380	459	660	97	115	29	8	12
49,2	6,9	7,5	1,7	0,6	0,8			100	33,3	47,8	7,0	8,3	2,1	0,6	0,9
504	86	93	15	5	14		57	1 193	482	500	94	82	16	6	13
41,4	7,1	7,6	1,2	0,4	1,2			100	40,4	41,9	7,9	6,9	1,3	0,5	1,1
931	129	213	30	5	13		68	1 937	622	918	137	211	30	6	13
47,7	6,6	10,9	1,5	0,3	0,7			100	32,1	47,4	7,1	10,9	1,5	0,3	0,7
2 032	520	372	43	8	43		222	4 186	1 240	1 961	516	363	44	18	44
47,5	12,1	8,7	1,0	0,2	1,0			100	29,6	46,8	12,3	8,7	1,1	0,4	1,1
696	81	177	10	—	15		79	1 388	428	706	89	138	14	—	13
48,9	5,7	12,4	0,7	—	1,1			100	30,9	50,9	6,4	9,9	1,0	—	0,9
135	14	85	8	—	7		11	332	85	140	15	72	7	1	12
40,3	4,2	25,4	2,4	—	2,0			100	25,6	42,2	4,5	21,7	2,1	0,3	3,6
344	65	132	21	—	7		50	1 004	434	353	75	118	19	—	5
33,7	6,4	13,0	2,0	—	0,7			100	43,2	35,2	7,5	11,7	1,9	—	0,5

⁴¹⁸⁻⁴²⁹ Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. Stadtteil	In der Wahlerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wahlerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Noch: Bezirk											
Billwerder (611) vH	3 028	86	2 942	—	2 942	2 721	92,5	64	2 657 100	1 652 62,2	743 28,0
Moorfleet (612) vH	1 451	32	1 419	—	1 419	1 283	90,4	34	1 249 100	615 49,2	420 33,6
Tatenberg (613) vH	314	6	308	—	308	274	89,0	9	265 100	83 31,3	117 44,2
Spadenland (614) vH	335	2	333	—	333	287	86,2	10	277 100	71 25,6	150 54,2
Bergedorf zus. vH	55 806	2 895	52 911	18	52 929	47 859	90,4	994	46 865 100	21 208 45,3	18 032 38,5
davon Kerngebiet (601—603) vH	36 554	2 401	34 153	12	34 165	31 326	91,7	547	30 779 100	14 943 48,5	11 266 36,6
OA. Vier- und Marschlande (604—614) vH	19 252	494	18 758	6	18 764	16 533	88,1	447	16 086 100	6 265 38,9	6 766 42,1
Bezirk											
701	10 923	665	10 258	5	10 263	9 314	90,8	189	9 125	4 145	3 461
702	13 675	623	13 052	7	13 059	11 726	89,8	237	11 489	6 505	3 495
Harburg zus. vH	24 598	1 288	23 310	12	23 322	21 040	90,2	426	20 614 100	10 650 51,7	6 956 33,7
Neuland (703) vH	2 288	61	2 227	1	2 228	1 970	88,4	53	1 917 100	1 078 56,2	574 29,9
Gut Moor (704) vH	244	4	240	—	240	205	85,4	3	202 100	95 47,0	73 36,1
Wilstorf (705) vH	11 725	537	11 188	5	11 193	10 167	90,8	204	9 963 100	5 419 54,4	3 264 32,8
Rönneburg (706) vH	1 349	73	1 276	1	1 277	1 193	93,4	25	1 168 100	686 58,7	329 28,2
Langenbek (707) vH	1 491	50	1 441	3	1 444	1 340	92,8	15	1 325 100	604 45,6	512 38,6
Sinstorf (708) vH	1 923	52	1 871	—	1 871	1 686	90,1	31	1 655 100	981 59,3	442 26,7
Marmstorf (709) vH	2 832	132	2 700	4	2 704	2 443	90,3	32	2 411 100	1 361 56,4	669 27,8
Eißendorf (710) vH	13 758	696	13 062	5	13 067	11 849	90,7	210	11 639 100	6 206 53,3	3 766 32,4
Heimfeld (711) vH	19 934	1 169	18 765	17	18 782	16 955	90,3	242	16 713 100	7 550 45,2	6 522 39,0
Wilhelmsburg (712) vH	27 612	982	26 630	4	26 634	24 339	91,4	504	23 835 100	14 434 60,6	7 164 30,1
Georgswerder (713) vH	10 667	363	10 304	1	10 305	9 388	91,1	186	9 202 100	5 786 62,9	2 539 27,6
Moorwerder (714) vH	815	35	780	—	780	711	91,2	22	689 100	304 44,1	272 39,5
Altenwerder (715) vH	1 661	30	1 631	2	1 633	1 496	91,6	46	1 450 100	683 47,1	595 41,0
Moorburg (716) vH	1 419	34	1 385	2	1 387	1 266	91,3	26	1 240 100	583 47,0	355 28,6
Hausbruch (717) vH	3 752	201	3 551	1	3 552	3 181	89,6	70	3 111 100	1 407 45,2	1 100 35,4

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415).

Wahlkreisabgeordneten	Wahl nach den Landeslisten														
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾	davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							ungültig	gültig							
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Bergedorf															
115	68	56	6	17		119	2 602	1 614	715	114	79	53	9	18	
743	4,3	2,6	2,1	0,2	0,6		100	62,0	27,5	4,4	3,0	2,0	0,4	0,7	
28,0															
420	71	93	38	4	8	47	1 236	602	425	72	91	35	3	8	
33,6	5,7	7,5	3,0	0,3	0,7		100	48,7	34,4	5,8	7,4	2,8	0,2	0,7	
117	13	43	5	1	3	7	267	79	122	15	43	4	1	3	
44,2	4,9	16,2	1,9	0,4	1,1		100	29,6	45,7	5,6	16,1	1,5	0,4	1,1	
150	9	45	1	1	—	9	278	71	151	10	43	1	1	1	
54,2	3,2	16,2	0,4	0,4	—		100	25,5	54,3	3,6	15,4	0,4	0,4	0,4	
18 032	3 749	2 526	764	157	429	1 570	46 289	20 851	17 528	3 802	2 640	810	184	474	
38,5	8,0	5,4	1,6	0,3	0,9		100	45,0	37,9	8,2	5,7	1,8	0,4	1,0	
Harburg															
2 549	1 099	513	118	291		840	30 486	14 735	10 877	2 568	1 285	558	131	332	
11 266	8,3	3,6	1,7	0,4	0,9		100	48,4	35,7	8,4	4,2	1,8	0,4	1,1	
36,6															
1 200	1 427	251	39	138		730	15 803	6 116	6 651	1 234	1 355	252	53	142	
6 766	7,4	8,9	1,6	0,2	0,9		100	38,7	42,1	7,8	8,6	1,6	0,3	0,9	
42,1															
Beizka															
798	466	160	24	71		256	9 058	4 090	3 373	822	514	168	22	69	
3 461	771	437	171	35	75	387	11 339	6 411	3 400	760	479	178	36	75	
3 495	1 569	903	331	59	146	643	20 397	10 501	6 773	1 582	993	346	58	144	
6 956	7,6	4,4	1,6	0,3	0,7		100	51,5	33,2	7,7	4,9	1,7	0,3	0,7	
33,7															
59	76	114	7	9		80	1 890	1 069	549	60	81	114	8	9	
574	3,1	4,0	5,9	0,4	0,5		100	56,6	29,0	3,2	4,3	6,0	0,4	0,5	
29,9															
10	16	7	—	1		2	203	96	71	12	17	6	—	1	
73	5,0	7,9	3,5	—	0,5		100	47,3	35,0	5,9	8,4	2,9	—	0,5	
36,1															
718	360	117	19	66		309	9 858	5 346	3 184	730	381	127	21	69	
3 264	7,2	3,6	1,2	0,2	0,6		100	54,2	32,3	7,4	3,9	1,3	0,2	0,7	
32,8															
94	47	8	1	3		30	1 163	675	327	98	49	9	1	4	
329	8,0	4,0	0,7	0,1	0,3		100	58,0	28,1	8,4	4,2	0,8	0,1	0,4	
28,2															
100	48	48	3	10		37	1 303	587	506	97	48	50	5	10	
512	7,6	3,6	3,6	0,2	0,8		100	45,1	38,8	7,4	3,7	3,8	0,4	0,8	
38,6															
126	42	50	5	9		45	1 641	966	428	121	50	61	5	10	
442	7,6	2,5	3,0	0,3	0,6		100	58,9	26,1	7,4	3,0	3,7	0,3	0,6	
26,7															
190	131	33	5	22		43	2 400	1 347	650	202	135	35	4	27	
669	7,9	5,4	1,4	0,2	0,9		100	56,1	27,1	8,4	5,6	1,5	0,2	1,1	
27,8															
938	482	147	29	71		293	11 556	6 132	3 697	933	526	161	26	81	
3 766	8,1	4,1	1,3	0,2	0,6		100	53,1	32,0	8,1	4,5	1,4	0,2	0,7	
32,4															
1 479	744	284	30	104		384	16 571	7 446	6 385	1 474	807	303	41	115	
6 522	8,8	4,5	1,7	0,2	0,6		100	44,9	38,5	8,9	4,9	1,8	0,3	0,7	
39,0															
1 217	490	329	99	102		809	23 530	14 175	7 016	1 258	511	342	110	118	
7 164	5,1	2,0	1,4	0,4	0,4		100	60,2	29,8	5,3	2,2	1,5	0,5	0,5	
30,1															
458	253	96	19	51		334	9 054	5 670	2 461	470	280	98	19	56	
2 539	5,0	2,7	1,0	0,2	0,6		100	62,6	27,2	5,2	3,1	1,1	0,2	0,6	
27,6															
57	47	4	2	3		50	661	289	259	56	47	4	2	4	
272	8,3	6,8	0,6	0,3	0,4		100	43,7	39,2	8,5	7,1	2,6	0,3	0,6	
39,5															
89	72	8	1	2		81	1 415	666	563	88	81	12	2	3	
595	6,1	5,0	0,6	0,1	0,1		100	47,1	39,8	6,2	5,7	0,9	0,1	0,2	
41,0															
156	122	11	4	9		66	1 200	565	338	141	130	9	6	11	
355	12,6	9,9	0,9	0,3	0,7		100	47,1	28,2	11,7	10,8	0,8	0,5	0,9	
28,6															
339	188	56	6	15		94	3 087	1 374	1 055	353	205	71	8	21	
1 100	10,9	6,0	1,8	0,2	0,5		100	44,5	34,2	11,4	6,6	2,3	0,3	0,7	
35,4															

¹⁾ 18—429) Bewerber aufgestellt.

Ortsteil Nr. — Stadtteil	In der Wählerliste eingetragene Personen		Wahlberechtigte			Zahl der Wähler	Wahl- beteili- gung vH	Wahl des			
	insgesamt	dar. mit Sperr- vermerk W (Wahl- schein)	lt. Wählerliste (Sp.1—Sp.2)	Mit Wahl- schein haben gewählt	insgesamt Spalte 3 + 4			Erststimmen		Von den	
								davon		SPD	CDU
								ungültig	gültig		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Noch: Bezirk												
Neugraben- Fischbek (718)		8 589	707	7 882	5	7 887	7 036	89,2	149	6 887	3 666	2 180
vH										100	53,2	31,7
Francop (719)		517	3	514	—	514	447	87,0	11	436	153	187
vH										100	35,1	42,9
Neuenfelde (720)		2 499	36	2 463	3	2 466	2 156	87,4	54	2 102	734	706
vH										100	34,9	33,6
Cranz (721)		527	23	504	—	504	434	86,1	12	422	149	190
vH										100	35,3	45,0
Harburg	zus.	138 200	6 476	131 724	66	131 790	119 302	90,5	2 321	116 981	62 529	38 395
davon	vH									100	53,5	32,8
Kerngebiet (701—711)		80 142	4 062	76 080	48	76 128	68 848	90,4	1 241	67 607	34 630	23 107
vH										100	51,2	34,2
OA. Wilhelmsburg (712—714)		39 094	1 380	37 714	5	37 719	34 438	91,3	712	33 726	20 524	9 975
vH										100	60,8	29,6
OA. Süderelbe (715—721)		18 964	1 034	17 930	13	17 943	16 016	89,3	368	15 648	7 375	5 313
vH										100	47,1	34,0
Hansestadt												
Hamburg	zus.	1 328 657	77 920	1 250 737	708	1 251 445	1 111 378	88,8	18 586	1 092 792	516 136	407 998
vH										100	47,2	37,3
Ergebnis der Briefwahl		.	.	.	73 800	73 800	73 800	.	512	73 288	22 711	37 151
vH										100	31,0	50,7
Hansestadt Hamburg	inges.	1 328 657	77 920	1 250 737	74 508	1 325 245	1 185 178	89,4	19 098	1 166 080	538 847	445 149
vH										100	46,2	38,2
Hamburg ohne Briefwahl		1 328 657	77 920	1 250 737	708	1 251 445	1 111 378	88,8	18 586	1 092 792	516 136	407 998
Briefwahl in Hamburg		.	.	.	73 800	73 800	73 800	.	512	73 288	22 711	37 151
Hansestadt Hamburg	inges.	1 328 657	77 920	1 250 737	74 508	1 325 245	1 185 178	89,4	19 098	1 166 080	538 847	445 149
Stimmenzuwachs durch Briefwahl in vH									2,8	6,7	4,4	9,1

¹⁾ Die Deutsche Gemeinschaft (DG) hatte nur in den Wahlkreisen 17 (Ortsteile 208—209, 301—310, 317—321) und 22 (Ortsteile 408—415,

CDU	Wahlkreisabgeordneten						Wahl nach den Landeslisten								
	gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste						
	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP	DG ¹⁾	davon		SPD	CDU	FDP	DP	GB/ BHE	BdD	DRP
							ungültig	gültig							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Bezirk	Hamburg														
2 180							253	6 783	3 586	2 111	504	384	115	26	57
31,7	495	363	100	29	54			100	52,9	31,1	7,4	5,7	1,7	0,4	0,8
	7,2	5,3	1,4	0,4	0,8										
187							25	422	150	163	35	69	4	1	—
42,9	32	58	5	1	—			100	35,5	38,6	8,3	16,4	1,0	0,2	—
	7,3	13,3	1,2	0,2	—										
706							87	2 069	710	673	217	413	39	3	14
33,6	230	384	33	4	11			100	34,3	32,5	10,5	20,0	1,9	0,1	0,7
	10,9	18,3	1,6	0,2	0,5										
190							13	421	149	184	40	38	7	1	2
45,0	43	31	7	1	1			100	35,4	43,7	9,5	9,0	1,7	0,2	0,5
	10,2	7,4	1,7	0,2	0,2										
38 395							3 678	115 624	61 499	37 393	8 471	5 245	1 913	347	756
32,8	8 399	4 857	1 788	324	689			100	53,2	32,3	7,3	4,5	1,7	0,3	0,7
	7,2	4,1	1,5	0,3	0,6										
23 107							1 866	66 982	34 165	22 570	5 309	3 087	1 212	169	470
34,2	5 283	2 849	1 139	158	441			100	51,0	33,7	7,9	4,6	1,8	0,3	0,7
	7,8	4,2	1,7	0,2	0,7										
9 975							1 193	33 245	20 134	9 736	1 784	838	444	131	178
29,6	1 732	790	429	120	156			100	60,6	29,3	5,4	2,5	1,3	0,4	0,5
	5,1	2,3	1,3	0,4	0,5										
5 313							619	15 397	7 200	5 087	1 378	1 320	257	47	108
34,0	1 384	1 218	220	46	92			100	46,8	33,0	8,9	8,6	1,7	0,3	0,7
	8,8	7,8	1,4	0,3	0,6										
Stadt	Hamburg														
107 998							29 927	1 081 451	506 286	396 069	99 885	50 414	15 674	4 661	8 462
37,3	97 224	45 516	13 956	3 941	7 854	167		100	46,8	36,6	9,2	4,7	1,5	0,4	0,8
	8,9	4,2	1,3	0,4	0,7	0,0									
37 151							992	72 808	22 359	36 193	8 566	3 730	1 083	289	588
50,7	8 334	3 321	994	249	515	13		100	30,7	49,7	11,8	5,1	1,5	0,4	0,8
	11,4	4,5	1,4	0,3	0,7	0,0									
145 149							30 919	1 154 259	528 645	432 262	108 451	54 144	16 757	4 950	9 050
38,2	105 558	48 837	14 950	4 190	8 369	180		100	45,8	37,4	9,4	4,7	1,5	0,4	0,8
	9,0	4,2	1,3	0,4	0,7	0,0									
107 998							29 927	1 081 451	506 286	396 069	99 885	50 414	15 674	4 661	8 462
	97 224	45 516	13 956	3 941	7 854	167									
37 151							992	72 808	22 359	36 193	8 566	3 730	1 083	289	588
	8 334	3 321	994	249	515	13									
145 149							30 919	1 154 259	528 645	432 262	108 451	54 144	16 757	4 950	9 050
	105 558	48 837	14 950	4 190	8 369	180									
9,1							3,3	6,7	4,4	9,1	8,6	7,4	6,9	6,2	6,9
08—415,	8,6	7,3	7,1	6,3	6,6	7,8									

¹⁾ 18—429) Bewerber aufgestellt.

5. Das Ergebnis der Briefwahl bei der Bundestagswahl am 15. September 1957 in Hamburg

Bei der Wahl am 15. September 1957 ist in der Bundesrepublik erstmalig das System der Briefwahl angewendet worden. Das Verfahren ist in den §§ 15, 36, 39 WG und § 62 BWO festgelegt. Die Bestimmungen über die Ausübung des Wahlrechts durch Wahlschein sind damit gegenüber dem bisherigen Verfahren grundlegend verändert worden. Während der Wähler früher mit einem Wahlschein in jedem beliebigen Wahlbezirk des Bundesgebietes wählen konnte, ist die Stimmabgabe jetzt an den Heimatwahlkreis gebunden. Befand sich der Wähler außerhalb seines Heimatwahlkreises, so konnte er von seinem Aufenthaltsort nur noch brieflich wählen; dazu benötigte er außer dem Wahlschein die Briefwahlunterlagen. Die Briefwahl ermöglichte auch Kranken und Gebrechlichen, die das Haus nicht verlassen konnten, ihre Stimme abzugeben. Durch das Briefwahlverfahren sind die bisher geltenden Vorschriften über Seemannswahlen fortgefallen; Seeleute konnten 1953 ihr Wahlrecht an den sieben Tagen vor dem allgemeinen Wahltag in einer Hafenstadt vor

einem besonderen Wahlvorstand ausüben. Fortgefallen sind auch die besonderen Vorschriften für Auslandsreisende; Auslandsreisende konnten ihr Wahlrecht an den sieben Tagen vor dem allgemeinen Wahltag in einigen Stimmbezirken im Bundesgebiet ausüben, wenn sie einen Wahlschein hatten. Auch Sonderstimmbezirke für Bahnhöfe, für den Flughafen und für Ausstellungen waren nicht mehr notwendig.

Die aus Gründen der Wahrung des Wahlgeheimnisses erlassenen und genauestens zu beachtenden Vorschriften für die Briefwahl erbrachten eine relativ größere Zahl von Fehlern und Irrtümern als bei der allgemeinen Stimmabgabe. Während bei der allgemeinen Stimmabgabe (ohne Briefwahl) 1,7 vH der Erststimmen und 2,7 vH der Zweitstimmen für ungültig erklärt werden mußten, waren es bei der Briefwahl 5,5 vH bzw. 6,1 vH, einschließlich der zurückgewiesenen Wahlbriefe, die sowohl als ungültige Erststimmen als auch als ungültige Zweitstimmen gezählt worden sind.

Zahl der ausgegebenen und wieder eingegangenen Wahlscheine

Wahlkreis Nr.	Ausgegebene Wahlscheine überhaupt ¹⁾	Eingegangene Wahlscheine		davon abgegeben				Von den Wahlbriefen wurden		
		Zahl	in vH Spalte 1	im Wahllokal		durch Briefwahl		anerkannt	zurückgewiesen	
				Zahl	in vH Spalte 2	Zahl	in vH Spalte 2		Zahl	in vH Spalte 6
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
15	10 146	9 783	96,4	97	1,0	9 686	99,0	9 097	589	6,1
16	10 967	10 811	98,6	112	1,0	10 699	99,0	10 224	475	4,4
17	7 830	7 775	99,3	61	0,8	7 714	99,2	7 316	398	5,2
18	9 317	9 137	98,1	50	0,6	9 087	99,4	8 588	499	5,5
19	10 443	10 125	97,0	200	2,0	9 925	98,0	9 480	445	4,5
20	11 130	10 970	98,6	50	0,5	10 920	99,5	10 441	479	4,4
21	7 475	7 329	98,0	70	1,0	7 259	99,0	7 006	253	3,5
22	12 522	12 308	98,3	68	0,6	12 240	99,4	11 648	592	4,8
Hamburg insges.	79 830	78 238	98,0	708	0,9	77 530	99,1	73 800	3 730	4,8

¹⁾ einschließlich der Wahlscheinanträge nach § 22 Abs. 2 BWO und der Anträge der Binnenschiffer.

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe nach dem Grund der Zurückweisung

Wahlkreis Nr.	Zurückgewiesene Wahlbriefe	davon wurden zurückgewiesen, weil ¹⁾									
		a	b	c	d	e	f	g	h	i	k
15	589	71	398	4	8	—	36	71	1	—	—
16	475	—	398	8	—	—	43	24	—	1	1
17	398	1	313	3	12	—	16	45	—	7	1
18	499	33	328	4	72	—	39	23	—	—	—
19	445	—	329	17	6	3	57	29	3	1	—
20	479	—	393	9	4	1	50	22	—	—	—
21	253	16	148	8	1	—	43	37	—	—	—
22	592	56	400	4	35	1	53	39	2	2	—
Hamburg insges.	3 730	177	2 707	57	138	5	337	290	6	11	2

¹⁾ Wahlbriefe wurden zurückgewiesen, weil

a) sie nicht rechtzeitig eingegangen waren,

b) dem Wahlumschlag kein oder kein mit der eidesstattlichen Versicherung versehener Wahlschein beigelegt war,

c) der Stimmzettel sich nicht in einem einwandfreien amtlichen Wahlumschlag befand,

d) der Wähler im Wahlscheinverzeichnis nicht aufzufinden war (z. B. ledige Frauen, die inzwischen geheiratet haben — im Monat August werden die meisten Ehen geschlossen —),

e) der hellrote Wahlbriefumschlag und der eingelegte Umschlag offen waren,

f) sie sich nicht in dem amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag befanden (nur der graue Umschlag war eingesandt),

g) sie keinen grauen Umschlag (Stimmzettel) enthielten (grauer und hellroter Umschlag waren vermutlich getrennt eingesandt),

h) die grauen Umschläge gekennzeichnet waren,

i) der Wahlschein geändert oder von anderen Personen unterschrieben war (vgl. auch zu d)),

k) mehrere graue Umschläge (Stimmzettel) und nur 1 Wahlschein beigelegt waren.

6. Sonderauszählung der Wahlbeteiligung und des Wahlergebnisses nach Alter und Geschlecht der Wähler in ausgewählten Stimmbezirken

Nach § 52 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 war bei der Bundestagswahl am 15. September 1957 wie bei der Wahl am 6. September 1953 in allen Bundesländern eine Statistik über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmverteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge durchzuführen, die nach den vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Richtlinien aus Zeit- und Kostengründen auf repräsentativer Grundlage erfolgte. In Hamburg waren von den 1314 Stimmbezirken 16 in die Stichprobe einzubeziehen, und zwar die gleichen Bezirke, die bereits bei der Bundestagswahl 1953 nach dem Zufallsprinzip ausgewählt waren. Es waren dies die Stimmbezirke:

Wahlkreis	Stimmbezirk	Nr.
	1957	1953
15	112 01	364
	311 09	294 a
	311 10	294 b
16	213 08	878
	218 09	889
17	319 04	4
18	315 07	40
	405 11	235
19	518 02	476
20	115 01	594
	129 12	615
	602 09	798
21	701 05	720
22	408 05	190
	427 07	526 a
	427 09	526 b

Der Repräsentationssatz betrug 1,24 vH der Gesamtzahl der Wahlberechtigten, d. h. von den insgesamt in Hamburg in den Wählerlisten zur Bundestagswahl 1957 eingetragenen 1 325 245 Wahlberechtigten sind durch die Wahlstatistik 16 429 Wahlberechtigte erfaßt worden.

Die Angaben über die Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht konnten nach der Wahl an Hand der Wählerlisten und abgegebenen Wahlscheine gewonnen werden, da in dieser Liste alle Wahlberechtigten eingetragen sind und bei jedem Wahlberechtigten vermerkt ist, ob er seine Stimme abgegeben hat oder nicht. Dabei wurden für jedes Geschlecht sieben Geburtsjahrgruppen gebildet, die etwa den folgenden Altersgruppen entsprechen:

Geburtsjahrgruppen	Altersgruppen
1936 bis 1933	21 bis unter 25 Jahre
1932 bis 1928	25 bis unter 30 Jahre
1927 bis 1918	30 bis unter 40 Jahre

Geburtsjahrgruppen	Altersgruppen
1917 bis 1908	40 bis unter 50 Jahre
1907 bis 1898	50 bis unter 60 Jahre
1897 bis 1888	60 bis unter 70 Jahre
1887 und früher	70 Jahre und älter.

Für die Ermittlung der Daten über die Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge (Parteien) nach Geschlecht und Alter der Wähler sowie über die Kombination der Erststimmen mit den dazugehörigen Zweitstimmen wurden die Stimmzettel für Männer und Frauen und für einzelne Geburtsjahrgruppen besonders gekennzeichnet. Da in kleineren Wahlbezirken eine Verletzung des Wahlheimnisses zu befürchten war, wurde hier nur nach drei Geburtsjahr-(Alters-)gruppen unterschieden, und zwar

- 21 bis unter 30 Jahre alt
- 30 bis unter 60 Jahre alt
- 60 Jahre und darüber.

Statistisch-mathematische Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes über die Sonderauszählung bei der Bundestagswahl 1953 haben ergeben, daß das Zahlenmaterial nicht nur ein Bundesergebnis, sondern auch brauchbare Ergebnisse für die Länder erbracht hat¹⁾. Im folgenden sind, soweit es möglich war, einige Zahlen für Hamburg insgesamt und für die 16 Auswahlbezirke gegenübergestellt:

Nach dem endgültigen Ergebnis der Wahl zum 3. Bundestag haben in Hamburg 1 185 178 Personen gewählt, d. s. 89,4 vH der Wahlberechtigten gegenüber 88,7 vH in den ausgewählten Bezirken, wobei zu berücksichtigen ist, daß aus methodischen Gründen die Briefwähler den Sonderbezirken nicht zugerechnet werden konnten. Läßt man die Briefwähler außer Betracht, so ergibt sich für Hamburg insgesamt eine Wahlbeteiligung von 88,8 vH, was so gut wie ganz der Quote aus der Stichprobe entspricht.

Die Aufgliederung der Gesamtbevölkerung im wahlberechtigten Alter nach der Bevölkerungsfortschreibung vom 31. Dezember 1956 und eine Gruppierung der Wahlberechtigten in den 16 Auswahlbezirken nach Geschlecht und Altersklassen hat ergeben, daß der Altersaufbau dieser beiden Personenkreise zwar nicht völlig übereinstimmt — die jüngeren Altersgruppen sind in der Fortschreibung etwas stärker, die älteren dagegen etwas schwächer besetzt —, doch sind die Abweichungen gering. Man darf deshalb annehmen, daß die Ergebnisse der repräsentativen Sonderauszählung die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter ausreichend wiedergeben.

¹⁾ Vgl. Ergebnisse einer Repräsentativstatistik über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter der Wähler in „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Bd. 100, Heft 2.

Die Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Bevölkerung im wahlberechtigten Alter nach der Bevölkerungsfortschreibung (31. 12. 1956)						Wahlberechtigte in 16 Auswahlbezirken nach der repräsentativen Auszählung (15. 9. 1957)					
	Männer		Frauen		zusammen		Männer		Frauen		zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
21 bis unter 30	107 254	18,3	114 260	15,5	221 514	16,8	1 231	17,0	1 242	13,5	2 473	15,1
30 bis unter 40	94 040	16,0	127 088	17,4	221 128	16,8	1 157	16,0	1 575	17,1	2 732	16,6
40 bis unter 50	116 259	19,8	146 509	20,0	262 768	19,9	1 284	17,8	1 778	19,3	3 062	18,6
50 bis unter 60	126 780	21,6	149 214	20,4	275 994	20,9	1 615	22,4	1 986	21,6	3 601	21,9
60 bis unter 70	83 727	14,3	116 252	15,9	199 979	15,2	1 109	15,4	1 452	15,8	2 561	15,6
70 und älter	58 538	10,0	78 911	10,8	137 449	10,4	827	11,4	1 173	12,7	2 000	12,2
Insgesamt	586 538	100	732 234	100	1 318 832	100	7 223	100	9 206	100	16 429	100

Bei einem Vergleich der Stimmabgabe der Wähler nach Parteien auf Grund der abgegebenen Zweitstimmen erscheint die SPD in der Repräsentationsauszählung mit einem etwas überhöhten Anteil, und zwar 46,7 vH gegen 44,6 vH in den Stichprobenbezirken insgesamt, während für die CDU 34,3 statt 36,5 vH und für die FDP 8,5 statt 9,1 vH ausgewiesen werden, wobei zu beachten ist, daß in den Ergebnissen der Stichprobe die Briefwähler nicht enthalten sind. Die Unterschiede in der Stimmabgabe der Gesamtwähler und der Wähler in den Auswahlbezirken werden jedoch geringer, wenn man auch bei der Gesamtzahl der Wähler die Briefwähler nicht berücksichtigt.

Die Verteilung der abgegebenen Zweitstimmen auf die Landeslisten am 15. September 1957

Parteien	Gesamtzahl der Wähler				Wähler in den 16 Auswahl- bezirken	
	einschl. Briefwahl		ohne Briefwahl		absolut	vH
	absolut	vH	absolut	vH		
SPD	528 645	44,6	506 286	45,6	6 803	46,7
CDU	432 262	36,5	396 069	35,6	4 993	34,3
FDP	108 451	9,1	99 885	9,0	1 243	8,5
DP	54 144	4,6	50 414	4,5	726	5,0
GB/BHE . .	16 757	1,4	15 674	1,4	211	1,4
BdD	4 950	0,4	4 661	0,4	79	0,5
DRP	9 050	0,8	8 462	0,8	95	0,7
Ungültige Stimmen	30 919	2,6	29 927	2,7	417	2,9
Abgegeb. Stimmen zusammen	1 185 178	100	1 111 378	100	14 567	100

Die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter

Die Zahl der Wahlberechtigten und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung richtet sich nach dem Altersaufbau der Bevölkerung und nach den gesetzlichen Wahlvorschriften. Nach § 12 BWG sind wahlberechtigt alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet, seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Wahlgebiet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei der Bundestagswahl 1957 betrug der Anteil der Wahlberechtigten gut drei Viertel der Gesamtbevölkerung (75,1 vH). Der

bei der Gesamtbevölkerung festgestellte Frauenüberschuß — Ende des Jahres 1956 kamen auf 100 Männer 117 Frauen — ist bei den Wahlberechtigten noch weit größer; auf 100 Männer zählte man unter den Wahlberechtigten in den Sonderbezirken fast 128 Frauen. Der Grund liegt darin, daß die Frauen nur im wahlberechtigten Alter — z. T. ganz erheblich — überwiegen, während bei den jugendlichen Personen das Übergewicht bei der männlichen Bevölkerung liegt.

Die Ergebnisse aus den 16 Stichprobenbezirken zeigen, daß die Wahlbeteiligung sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen insgesamt gesehen nur wenig voneinander abweicht, doch ergeben sich in den einzelnen Altersklassen z. T. erhebliche Unterschiede. **Der Anteil der Wähler an der Zahl der Wahlberechtigten betrug bei dem männlichen Geschlecht 88,8 vH und bei dem weiblichen 88,5 vH.** Das bedeutet, daß auf je 1000 Wahlberechtigte bei den Männern 112 und bei den Frauen 115 Nichtwähler entfielen. Es bestand also in dem Grad der Wahlbeteiligung der Männer und der Frauen praktisch kein Unterschied.

Bei den Wahlberechtigten der jüngsten Altersgruppe (21 bis unter 25 Jahre alte Personen), also vorwiegend bei den Erstwählern, ist die Wahlbeteiligung bei beiden Geschlechtern am niedrigsten, nur 77,7 vH der männlichen und 77,5 vH der weiblichen Wähler machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit zunehmendem Alter nimmt das Interesse an der Stimmabgabe, wenn man von den Wählern der höchsten Altersstufen absieht, laufend zu. Bemerkenswert ist, daß in den Altersgruppen von 25 bis unter 60 Jahren der Anteil der weiblichen Wähler an der Zahl der Wahlberechtigten immer etwas höher war als der der Männer. **Die relative stärkste Wahlbeteiligung ergab sich bei den Frauen im Alter von 50 bis unter 60 Jahren mit 93 vH und bei den Männern im Alter von 60 bis unter 70 Jahren sogar mit fast 94 vH.** Gegenüber diesem Höchststand geht die Wahlbeteiligung in den höheren Altersklassen — sei es aus Krankheitsgründen oder aus Wahlmüdigkeit — wieder zurück, doch beteiligten sich von insgesamt 1000 wahlberechtigten Männern im Alter von 70 und mehr Jahren noch 924 an der Wahl, bei den Frauen des gleichen Alters waren es 851.

**Die Wähler nach dem Geschlecht und den abgegebenen Zweitstimmen in 16 Hamburger Auswahlbezirken
Bundestagswahl 1953 und 1957**

Altersgruppen in Jahren	Männer				Frauen				Zusammen			
	absolut		Auf 100 Wahlberechtigte kommen		absolut		Auf 100 Wahlberechtigte kommen		absolut		Auf 100 Wahlberechtigte kommen	
	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953
a) Wähler												
21 bis unter 25	426	357	77,7	76,9	462	358	77,5	76,8	888	715	77,6	76,9
25 bis unter 30	562	526	82,3	79,1	542	626	83,9	78,8	1 104	1 152	83,1	79,0
30 bis unter 40	1 009	979	87,2	82,1	1 399	1 312	88,8	85,3	2 408	2 291	88,1	83,9
40 bis unter 50	1 140	1 459	88,8	85,5	1 582	1 783	89,0	88,8	2 722	3 242	88,9	87,3
50 bis unter 60	1 474	1 455	91,3	90,7	1 847	1 719	93,0	90,9	3 321	3 174	92,2	90,8
60 bis unter 70	1 041	1 043	93,9	93,3	1 321	1 301	91,0	90,4	2 362	2 344	92,2	91,7
70 und darüber	764	716	92,4	91,3	998	996	85,1	86,0	1 762	1 712	88,1	88,2
Insgesamt	6 416	6 535	88,8	86,7	8 151	8 095	88,5	87,1	14 567	14 630	88,7	86,9
b) Nichtwähler												
21 bis unter 25	122	107	22,3	23,1	134	108	22,5	23,2	256	215	22,4	23,1
25 bis unter 30	121	139	17,7	20,9	104	168	16,1	21,2	225	307	16,9	21,0
30 bis unter 40	148	213	12,8	17,9	176	226	11,2	14,7	324	439	11,9	16,1
40 bis unter 50	144	248	11,2	14,5	196	225	11,0	11,2	340	473	11,1	12,7
50 bis unter 60	141	150	8,7	9,3	139	172	7,0	9,1	280	322	7,8	9,2
60 bis unter 70	68	75	6,1	6,7	131	138	9,0	9,6	199	213	7,8	8,3
70 und darüber	63	68	7,6	8,7	175	162	14,9	14,0	238	230	11,9	11,8
Insgesamt	807	1 000	11,2	13,3	1 055	1 199	11,5	12,9	1 862	2 199	11,3	13,1

Vergleicht man diese Ergebnisse mit denen der Sonderauszählung bei der Bundestagswahl 1953, so ergeben sich große Ähnlichkeiten, wenn auch die Wahlbeteiligung, im ganzen gesehen, 1953 etwas niedriger war (88,7 gegen 86,9 vH). An der Zunahme der Wahlbeteiligung sind vor allem die mittleren Jahrgänge beteiligt, während die jüngeren und älteren kaum eine Änderung aufweisen. In der Altersklasse 70 Jahre und älter ist die Wahlbeteiligung bei den Frauen leicht zurückgegangen, bei den 25- bis 40jährigen Frauen ist das Interesse an der Wahl gegenüber 1953 verhältnismäßig gestiegen.

Als Folge der hohen Wahlbeteiligung ist die Zahl der wahlberechtigten Nichtwähler kleiner geworden, ihre Zahl betrug bei der letzten Wahl rd. 140 000 gegen 156 000 Personen bei der Bundestagswahl 1953. Legt man die bei den repräsentativen Ergebnissen gewonnene Aufgliederung der Nichtwähler nach Geschlecht und Alter zugrunde, so ergibt sich, daß unter denjenigen Wahlberechtigten, die nicht gewählt haben, rd. 61 000 Männer und 79 000 Frauen waren, d. h. von 1000 Nichtwählern waren 433 Männer und 567 Frauen. Das Verhältnis ist 100 : 131 gegenüber 100 : 127 bei den Wählern und 100 : 128 bei den Wahlberechtigten.

Auf die einzelnen Altersgruppen verteilen sich die Nichtwähler, wenn man ebenfalls von der Stichprobe ausgeht, wie folgt:

Alter in Jahren	Männer		Frauen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
21 bis unter 30	18 200	30,0	17 800	22,4	36 000	25,7
30 bis unter 60	31 600	52,2	38 600	48,6	70 200	50,2
60 und mehr	10 800	17,8	23 000	29,0	33 800	24,1
Insgesamt	60 600	100	79 400	100	140 000	100

In dieser Zusammenstellung tritt neben der mit zunehmendem Alter abnehmenden Wahlbeteiligung der Frauen der ansteigende Frauenüberschuß deutlich hervor. Von den über 60jährigen Nichtwählern sind rd. 11 000 männlichen, aber 23 000 weiblichen Geschlechts, während in der Altersgruppe von 21 bis unter 30 Jahren, die nur wenig von Kriegsverlusten betroffen ist, die Zahl der männlichen und weiblichen Nichtwähler infolge fast gleichhoher Wahlbeteiligung und unbedeutenden Frauenüberschusses nur wenig voneinander abweicht.

Die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter

Eine Gliederung des Materials der Sonderauszählung nach der Stimmabgabe ergibt zwischen den Wählern und Wählerinnen erhebliche Unterschiede. Die von den Männern abgegebenen Zweitstimmen entfielen mehr als zur Hälfte auf die SPD, während sich die Frauen nur zu 43 vH zu dieser Partei bekannten. Bei der nächst stärkeren Partei, der CDU, war es umgekehrt; sie erhielt von den abgegebenen Zweitstimmen der Männer 29,7 vH und denen der Frauen 37,8 vH. Bei den beiden folgenden Parteien, FDP und DP, liegt der Anteil an den Männerstimmen wenig über dem Anteil an den Stimmen der Frauen.

Der Frauenüberschuß in der Gesamtbevölkerung macht sich besonders im wahlberechtigten Alter geltend: von 100 Wählern waren 44 Männer und 56 Frauen. Daran gemessen dürfte interessieren, daß die für die CDU abgegebenen Zweitstimmen zu fast 62 vH aus dem Kreis der weiblichen Wähler kamen, gegen 52 vH bei der SPD und 54 vH bei der FDP.

Die Wähler nach dem Geschlecht und den abgegebenen Zweitstimmen in 16 Hamburger Auswahlbezirken Bundestagswahl 1953 und 1957

Parteien	Männer				Frauen				Anteil in vH der			
									Männer		Frauen	
	absolut		vH		absolut		vH		an de		abgegebenen Stimmen	
	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953
SPD	3 263	2 641	50,9	40,4	3 540	2 944	43,4	36,4	48,0	47,3	52,0	52,7
CDU	1 909	2 017	29,7	30,8	3 084	3 184	37,8	39,3	38,2	38,8	61,8	61,2
FDP	575	673	9,0	10,3	668	744	8,2	9,2	46,3	47,5	53,7	52,5
DP	357	402	5,6	6,1	369	394	4,5	4,9	49,2	50,5	50,8	49,5
GB/BHE	92	144	1,4	2,2	119	145	1,5	1,8	43,6	49,8	56,4	50,2
BdD	33	—	0,5	—	46	—	0,6	—	41,8	—	58,2	—
DRP	57	—	0,9	—	38	—	0,5	—	60,0	—	40,0	—
KPD	—	337	—	5,2	—	258	—	3,2	—	56,6	—	43,4
Sonstige ¹⁾	—	207	—	3,2	—	182	—	2,2	—	43,2	—	46,8
Ungültige Stimmen	130	118	2,0	1,8	287	241	3,5	3,0	31,2	32,9	68,8	67,1

Abgegebene Stimmen zusammen	6 416	6 539²⁾	100	100	8 151	8 092²⁾	100	100	44,0	44,7	56,0	55,3
------------------------------------	--------------	---------------------------	------------	------------	--------------	---------------------------	------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------

¹⁾ GVP und DRP. — ²⁾ Diese Zahl weicht gering (um 4 bzw. um 3 Personen) von der in der Übersicht auf Seite 168 angegebenen Zahl der Wähler ab.
Dieser Unterschied erklärt sich aus Differenzen zwischen der Zahl der Stimmvermerke in den Wählerlisten und der Zahl der abgegebenen Stimmzettel, die von den Wahlvorständen nicht aufgeklärt werden konnten.

Auch für die drei Altersgruppen lassen sich bemerkenswerte Abweichungen aufzeichnen. Die Männer im Alter von 21 bis unter 30 Jahren haben zu reichlich 57 vH für die SPD gestimmt, die über 60jährigen Männer hingegen zu 48,5 vH; bei den Frauen lauten die entsprechenden Daten 46,1 und 41,2 vH. Für die CDU stimmten 26 vH der jüngeren und 32 vH der älteren Männer; von den weiblichen

Wählern waren es 36 bzw. 40 vH. Die FDP wurde von den Wählern männlichen und weiblichen Geschlechts im Alter von 30 bis unter 60 Jahren etwas stärker bevorzugt als von den jüngeren und älteren Wählern. Bei der DP steigt die Stimmabgabe bei den Männern durchgehend leicht an, während bei den Frauen die Gruppe von 30 bis unter 60 Jahren mit 4,7 vH den höchsten Anteil aufweist.

Anteil der für die einzelnen Parteien abgegebenen Zweitstimmen in 16 Hamburger Auswahlbezirken nach Altersgruppen und Geschlecht der Wähler Bundestagswahl 1953 und 1957

Parteien	Von den in den Altersgruppen											
	unter 30			30 bis unter 60			60 und darüber			insgesamt abgegebenen Zweitstimmen entfallen in vH auf die Parteien		
	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953
Männer												
Frauen												
SPD	57,1	42,2	50,3	38,4	48,5	43,9	46,1	35,9	44,0	36,4	41,2	36,4
CDU	25,7	32,1	29,5	30,4	32,4	31,2	36,0	39,9	37,0	38,7	40,4	40,4
FDP	8,1	9,3	9,4	10,7	8,5	9,9	8,3	9,4	8,5	9,5	7,6	8,5
DP	5,2	5,8	5,6	7,0	5,8	4,5	4,0	5,2	4,7	4,9	4,3	4,7
GB/BHE	0,7	1,9	1,7	2,4	1,4	2,0	1,5	2,1	1,5	2,0	1,3	1,4
BdD	0,6	—	0,6	—	0,4	—	0,7	—	0,5	—	0,6	—
DRP	0,9	—	1,0	—	0,6	—	0,5	—	0,4	—	0,5	—
KPD	—	5,1	—	5,2	—	5,0	—	2,9	—	3,4	—	2,9
Sonstige ¹⁾	—	2,5	—	3,9	—	1,7	—	2,9	—	2,4	—	1,6
Ungültige Stimmen	1,7	1,1	1,9	2,0	2,4	1,8	2,9	1,7	3,4	2,7	4,1	4,1

Abgegebene Stimmen zus.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
--------------------------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Parteien	Von den insgesamt für jede Partei abgegebenen Zweitstimmen entfallen in vH auf die Altersgruppen											
	unter 30			30 bis unter 60			60 und darüber			insgesamt abgegebenen Zweitstimmen entfallen in vH auf die Altersgruppen		
	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953	1957	1953
Männer												
Frauen												
SPD	17,3	13,3	55,9	56,8	26,8	29,9	13,1	11,8	59,9	59,7	27,0	28,5
CDU	13,3	13,2	56,1	58,9	30,6	27,9	11,7	12,2	57,9	58,6	30,4	29,2
FDP	13,9	11,4	59,5	62,1	26,6	26,5	12,4	12,2	61,2	61,6	26,4	26,2
DP	14,3	11,9	56,3	67,9	29,4	20,2	10,8	12,7	61,8	59,6	27,4	27,7
GB/BHE	7,6	11,1	65,2	63,9	27,2	25,0	12,6	13,8	61,3	64,8	26,1	21,4
BdD	18,2	—	60,6	—	21,2	—	15,2	—	56,5	—	28,3	—
DRP	15,8	—	63,2	—	21,0	—	13,1	—	55,3	—	31,6	—
KPD	—	12,5	—	60,5	—	27,0	—	10,9	—	63,2	—	25,9
Sonstige ¹⁾	—	10,1	—	74,9	—	15,0	—	15,4	—	64,3	—	20,3
Ungültige Stimmen	13,1	7,6	53,8	65,3	33,1	27,1	10,1	7,1	56,8	53,5	33,1	39,4

Abgegebene Stimmen zus.	15,4	12,7	56,5	59,7	28,1	27,6	12,3	12,0	59,2	59,6	28,5	28,4
--------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

¹⁾ GVP und DRP.

Betrachtet man weiter von Partei zu Partei den Anteil der Altersgruppen an der Gesamtzahl ihrer Zweitstimmen, so kann man für die größeren Parteien feststellen, daß die jüngeren Männer — 21 bis unter 30 Jahre — bei der SPD mit 17,3 vH den höchsten Anteil haben, wogegen sie unter den Wählern der CDU nur 13,3 vH und bei der FDP 13,9 vH erreichen. Zum anderen haben CDU und DP unter ihren Wählern einen überdurchschnittlichen Anteil von Männern über 60 Jahre. Die männlichen Wähler der FDP setzen sich zu 60 vH aus den 30- bis unter 60jährigen zusammen (bei einem Gesamtdurchschnitt von 56,5 vH).

Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug in den Auswahlbezirken 2,9 vH. Es zeigt sich, daß bei der Stimmabgabe **die Frauen einen höheren Anteil ungültiger Stimmen als die Männer hatten und mit zunehmendem Alter der Anteil der ungültigen Stimmen zunimmt.** Inwieweit die Kombination der Stimmabgabe nach Erst- und Zweitstimmen dem Wähler Schwierigkeiten gemacht hat, kann nicht beurteilt werden.

Die Kombination der Erst- und Zweitstimmen

Nach § 4 BWG hatte jeder Wähler 2 Stimmen: eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeord-

Die Kombination der Erst- und Zweitstimmen in 16 Hamburger Auswahlbezirken bei der Bundestagswahl am 15. September 1957

Von den männlichen und weiblichen Wählern entschieden sich							
mit ihrer Erststimme für	mit ihrer Zweitstimme für						Insgesamt
	S P D	C D U	F D P	D P	Sonstige Wahlvorschläge	Ungültig	
a) absolute Zahlen							
SPD	6 680	54	35	8	27	134	6 938
CDU	33	4 834	66	85	29	101	5 148
FDP	23	35	1 123	3	7	21	1 212
DP	2	16	2	620	6	11	657
Sonstige Wahlvorschläge	10	12	7	2	312	11	354
Ungültig	55	42	10	8	4	139	258
Insgesamt	6 803	4 993	1 243	726	385	417	14 567
b) Verhältniszahlen							
1. Erststimmen = 100							
SPD	96,3	0,8	0,5	0,1	0,4	1,9	100
CDU	0,6	93,9	1,3	1,6	0,6	2,0	100
FDP	1,9	2,9	92,7	0,2	0,6	1,7	100
DP	0,3	2,4	0,3	94,4	0,9	1,7	100
Sonstige Wahlvorschläge	2,8	3,4	2,0	0,6	88,1	3,1	100
Ungültig	21,3	16,3	3,9	3,1	1,6	53,8	100
2. Zweitstimmen = 100							
SPD	98,2	1,1	2,8	1,1	7,0	32,2	—
CDU	0,5	96,8	5,3	11,7	7,5	24,2	—
FDP	0,3	0,7	90,3	0,4	1,8	5,0	—
DP	0,0	0,3	0,2	85,4	1,6	2,6	—
Sonstige Wahlvorschläge	0,2	0,2	0,6	0,3	81,1	2,6	—
Ungültig	0,8	0,9	0,8	1,1	1,0	33,4	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	—
Auf 100 Erststimmen entfallen Zweitstimmen	98,1	97,0	102,6	110,5	108,8	161,6	—

neten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Es bestand die Möglichkeit, daß z. B. ein Wähler mit seiner Erststimme den Wahlkreisbewerber der SPD, mit seiner Zweitstimme die Landesliste einer anderen Partei gewählt hat.

Eine Gegenüberstellung der Zahlen von 1957 mit denen von 1953 ist nicht durchführbar, da seinerzeit in Hamburg für die Abgabe der Erststimme in den 8 Wahlkreisen zwischen den Parteien CDU, FDP und DP eine Wahlabsprache bestand. Es war jeweils in einem Wahlkreis nur ein gemeinsamer Kandidat dieser drei Parteien aufgestellt, auf der Landesliste kandidierten die Parteien jedoch getrennt.

Interessant ist, daß der Wähler von der Möglichkeit, seine Stimmen verschiedenen Wahlvorschlägen zu geben, nur sehr selten Gebrauch gemacht hat. Von 100 Wählern haben nämlich 94,1 vH (ausschl. der ungültigen Stimmen sogar 94,8 vH) die gleiche Parteirichtung gewählt, d. h. die Erst- und Zweitstimmen stimmen überein. Die größte Übereinstimmung der Erst- und Zweitstimmen zeigte die SPD mit 96,3 vH die geringste die „sonstigen Wahlvorschläge“ (GB/BHE, BdD, DRP) mit 88,1 vH. Von den 5,9 vH der Wähler, die mit ihrer Zweitstimme eine andere Partei gewählt haben, kommen alle Kombinationen vor. Da sich nur etwa 6 vH der Wähler mit der Zweitstimme anders entschieden haben als mit der Erststimme, ist bei einer Verallgemeinerung des Ergebnisses der kombinierten Auszählung Zurückhaltung geboten.

IV. Die Wahl im Bundesgebiet

1. Wahlkreiseinteilung

für die Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1956, Teil I S. 393)

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
Schleswig-Holstein		
1	Husum-Südtondern-Eiderstedt	Kreise Husum, Südtondern, Eiderstedt
2	Flensburg	Kreisfreie Stadt Flensburg, Kreis Flensburg, vom Kreis Schleswig die Gemeinden Esmark, Kappeln, Obdrup, Rehberg, Rüste, Satrup
3	Schleswig-Eckernförde	Kreis Schleswig ohne die an die Wahlkreise 2 und 4 abgegebenen Gemeinden, Kreis Eckernförde
4	Norder- und Süderdithmarschen	Kreis Norderdithmarschen, Kreis Süderdithmarschen ohne die an den Wahlkreis 11 abgegebenen Gemeinden, vom Kreis Schleswig die Gemeinden Alt-Bennebek, Barga, Bergenhusen, Börm, Dörpstedt, Drage, Erfde, Friedrichstadt, Klein-Bennebek, Meggerdorf, Norderstapel, Seeth, Süderstapel, Tetenhusen, Tielen, Wohlde
5	Rendsburg	Kreis Rendsburg ohne die an den Wahlkreis 11 abgegebenen Gemeinden, von der kreisfreien Stadt Kiel das von der Schleusenstraße bis zur Prinz-Heinrich-Straße, von der Prinz-Heinrich-Straße westlich der Holtenauer Straße bis Belvedere, Westseite Holtenauer Straße von Belvedere bis Knooper Weg, Westseite Knooper Weg bis Gutenbergstraße, Nordseite Gutenbergstraße bis Eckernförder Allee, Nordseite Eckernförder Allee bis Mühlenweg und Nordseite Eckernförder Chaussee bis zur Stadtgrenze eingeschlossene Gebiet sowie Quinckestraße, Seeblick und Nordwestseite Düvelsbeker Weg
6	Kiel	Kreisfreie Stadt Kiel ohne das an den Wahlkreis 5 abgegebene Gebiet
7	Plön-Eutin/Nord	Kreis Plön, vom Kreis Eutin die Gemeinden Bosau, Eutin, Malente, Süsel
8	Oldenburg-Eutin/Süd	Kreis Oldenburg, vom Kreis Eutin die Gemeinden Ahrensböck, Bad Schwartau, Gleschendorf, Haffkrug-Scharbeutz, Ratekau, Stokkelsdorf, Timmendorfer Strand
9	Lübeck	Kreisfreie Stadt Lübeck ohne die an die Wahlkreise 13 und 14 abgegebenen Stimmbezirke
10	Segeberg-Neumünster	Kreis Segeberg, kreisfreie Stadt Neumünster
11	Steinburg	Kreis Steinburg, vom Kreis Süderdithmarschen die Gemeinden Averlak, Behmhusen, Blangenmoor-Lehe, Brunsbüttel, Brunsbüttel-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises	Nr. des Wahlkreises
		koog, Dingen, Eddelak, Mühlenstraßen, Osterbelmhusen, Ostermoor, Westerbelmhusen, Westerbüttel, vom Kreis Rendsburg die Gemeinden Aasbüttel, Agethorst, Beldorf, Bendorf, Besdorf, Bokelrehm, Bokhorst, Bornholt, Gribbohm, Holstenniendorf, Nienbüttel, Nutteln, Oldenborstel, Puls, Schenefeld, Siezbüttel, Thaden, Vaale, Vaalermoor, Wacken, Warringholz	
12	Pinneberg	Kreis Pinneberg	2
13	Stormarn	Kreis Stormarn, 49, 52 bis 57, 145 bis 148, 150 bis 153, 155, 156, 158 und 160 von der kreisfreien Stadt Lübeck die Stimmbezirke 45 bis	
14	Herzogtum Lauenburg	Kreis Herzogtum Lauenburg, von der kreisfreien Stadt Lübeck die Stimmbezirke 26, 28 bis 33, 35 bis 43	2
		Hamburg	2
15	Hamburg I	Ortsteile Nr. 101—112 im Bezirk Hamburg-Mitte Ortsteile Nr. 201—207 im Bezirk Altona Ortsteile Nr. 311—314 im Bezirk Eimsbüttel	
16	Hamburg II	Ortsteile Nr. 210—226 im Bezirk Altona	3
17	Hamburg III	Ortsteile Nr. 301—310 im Bezirk } Eimsbüttel Ortsteile Nr. 317—321 im Bezirk } Ortsteile Nr. 208—209 im Bezirk Altona	
18	Hamburg IV	Ortsteile Nr. 315—316 im Bezirk Eimsbüttel Ortsteile Nr. 401—407 im Bezirk } Hamburg-Nord Ortsteile Nr. 430—432 im Bezirk }	3 3
19	Hamburg V	Ortsteile Nr. 505—526 im Bezirk Wandsbek	3
20	Hamburg VI	Ortsteile Nr. 113—134 im Bezirk Hamburg-Mitte Ortsteile Nr. 416—417 im Bezirk Hamburg-Nord Ortsteile Nr. 501—504 im Bezirk Wandsbek Ortsteile Nr. 601—614 im Bezirk Bergedorf	3 3 3 3
21	Hamburg VII	Ortsteile Nr. 135—139 im Bezirk Hamburg-Mitte Ortsteile Nr. 701—721 im Bezirk Harburg	3 3
22	Hamburg VIII	Ortsteile Nr. 408—415 im Bezirk } Hamburg-Nord Ortsteile Nr. 418—429 im Bezirk }	3
		Niedersachsen	
23	Aurich-Emden	Kreisfreie Stadt Emden, Landkreise Aurich (Ostfriesland), Norden	
24	Leer	Landkreise Leer, Wittmund	
25	Wilhelmshaven-Friesland	Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven, Landkreis Friesland	
26	Emsland	Landkreis Aschendorf-Hümmling, vom Landkreis Meppen die Gemeinden, Ahmsen, Altenberge, Altharen, Apeldorn, Bokeloh, Borken, Dalum, Dörger, Eltern, Emen, Emmeln, Fehndorf, Flechum, Groß-Berßen, Groß-Fullen, Groß-Hesepe, Groß-Stavern, Haren, Hebelermoor, Hemsen, Herßum, Herlake, Heseperthwist,	3

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		<p>Holte, Holthausen, Hülsen, Hüntel, Klein-Berßen, Klein-Fullen, Klein-Hesepe, Klein-Stavern, Lähden, Lahre, Landegge, Lastrup, Lindloh, Lohe, Raken, Rühle, Rühkertwist, Rütenbrock, Schöninghsdorf, Schwartenberg, Tinnen, Versen, Vinnen, Wachtum, Westerloh, Westrum, Wesuwe,</p> <p>Landkreis Grafschaft Bentheim</p>
27	Bersenbrück-Lingen	<p>Landkreise Bersenbrück, Lingen,</p> <p>vom Landkreis Meppen die Gemeinden Andrup, Bakerde, Bookhof, Bramhar, Bückelte, Felsen, Geeste, Groß-Dohren, Hamm, Haselünne, Helte, Huden, Klein-Dohren, Klosterholte, Lage, Lehrte, Lotten, Meppen, Neuenlande, Osterbrock, Schwefingen, Teglingen, Varloh, Vormeppen</p>
28	Osnabrück-Stadt und -Land	<p>Kreisfreie Stadt Osnabrück,</p> <p>Landkreis Osnabrück</p>
29	Delmenhorst-Wesermarsch	<p>Kreisfreie Stadt Delmenhorst,</p> <p>Landkreis Wesermarsch,</p> <p>vom Landkreis Oldenburg (Oldenburg) die Gemeinden Dötlingen, Ganderkesee, Hasbergen, Hude, Schönemoor, Stuhr, Wildeshausen</p>
30	Oldenburg-Ammerland	<p>Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldenburg),</p> <p>Landkreis Ammerland,</p> <p>vom Landkreis Oldenburg (Oldenburg) die Gemeinden Großenkneten, Hatten, Wardenburg, Wüstring</p>
31	Vechta-Cloppenburg	Landkreise Vechta, Cloppenburg
32	Cuxhaven-Hadeln-Wesermünde	<p>Kreisfreie Stadt Cuxhaven,</p> <p>Landkreise Land Hadeln, Wesermünde</p>
33	Stade-Bremervörde	Landkreise Stade, Bremervörde
34	Verden-Rotenburg-Osterholz	Landkreise Verden, Rotenburg (Hannover), Osterholz
35	Lüneburg-Dannenberg	<p>Kreisfreie Stadt Lüneburg,</p> <p>Landkreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg</p>
36	Harburg-Soltau	Landkreise Harburg, Soltau
37	Fallingbostal-Hoya	<p>Landkreise Fallingbostal, Grafschaft Hoya,</p> <p>vom Landkreis Braunschweig die Gemeinden Ahsen-Oetzen, Bahlum, Dibbersen-Donnerstedt, Eißel, Emtinghausen, Holtorf-Lunsen, Horstedt, Thedinghausen, Werder</p>
38	Celle	<p>Kreisfreie Stadt Celle,</p> <p>Landkreis Celle,</p> <p>vom Landkreis Burgdorf die Gemeinden Altmerdingsen, Arpke, Burgdorf, Dachtmissen, Dollbergen, Engensen, Hänigsen, Hülptingsen, Katensen, Landwehr, Obershagen, Oelerse, Oldhorst, Otze, Ramlingen mit Ehlershausen, Röhrse, Schillerslage, Schwüblingsen, Sievershausen, Sorgensen, Uetze, Weferlingsen, Wettmar</p>
39	Uelzen	<p>Landkreis Uelzen,</p> <p>vom Landkreis Gifhorn die Gemeinden Ahnsen, Allerschl, Altendorf, Alt-Isenhagen, Barwedel, Benitz, Betzhorn, Blickwedel, Böckelse, Boitzenhagen, Bokel, Bokensdorf, Bottendorf, Brome, Croya, Dannenbüttel, Darrigsdorf, Dedelstorf, Dieckhorst, Ehra-Lessien, Emmen, Erpensen, Ettenbüttel, Eutzen, Flettmar, Gamsen,</p>

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises	Nr. Wa kre
		Gannerwinkel, Glüsing, Groß Oesingen, Grußendorf, Hagen bei Sprakensehl, Hankensbüttel, Jembke, Kästorf, Kaiserwinkel, Kakerbeck, Knesebeck, Langwedel, Lingwedel, Lüben, Lüsche, Mahrenholz, Masel, Müden, Neubokel, Neudorf-Platendorf, Oerrel, Ohrdorf, Osloß, Päse, Plastau, Rade, Radenbeck, Räderloh, Repke, Schneflingen, Schönewörde, Schweimke, Sprakensehl, Steimke, Steinhorst, Stöcken, Stüde, Suderwittingen, Tappenbeck, Teschendorf, Triangel, Tülauf-Fahrenhorst, Voitze, Vorhop, Wagenhoff, Wahrenholz, Weddersehl, Wentorf, Wesendorf, Westerbeck, Westerholz, Wettendorf, Weyhausen, Wierstorf, Wilsche, Wiswedel, Wittingen, Wollersdorf, Wunderbüttel, Zahrenholz, Zasenbeck, Zicherie	4
40	Stadt Hannover-Nord	Stadtteile Buchholz, Hainholz, Herrenhausen, List, Stadtmitte, Stöcken, Vahrenwald	5
41	Stadt Hannover-Süd	Stadtteile Badenstedt, Döhren, Kirchrode, Kleefeld, Limmer, Linden, Ricklingen, Wülfel	5
42	Hannover-Land	Landkreis Hannover, vom Landkreis Burgdorf die Gemeinden Ahlten, Bilm, Dolgen, Evern, Gretenberg, Haimar, Harber, Höver, Ilten, Klein Lobke, Lehrte, Rethmar, Sehnde	5
43	Neustadt-Grafschaft Schaumburg	Landkreise Neustadt am Rübenberge, Grafschaft Schaumburg, vom Landkreis Burgdorf die Gemeinden Abbensen, Aligse, Altwarmbüchen, Beinhorn, Bennemühlen, Berkhof, Bissendorf, Brelingen, Dudenbostel-Rodenbostel, Elze, Fuhrberg, Gailhof, Großburgwedel, Heesfel, Hellen- dorf, Immensen, Isernhagen F.B., Isernhagen H.B., Isernhagen K.B., Isernhagen N.B., Kirchhorst, Kleinburgwedel, Kolshorn, Meitze, Mellendorf, Negenborn, Neu Warmbüchen, Oegenbostel, Resse, Röddensen, Scherenbostel, Steinwedel, Thönse, Wennebostel	
44	Nienburg-Schaumburg-Lippe	Vom Landkreis Nienburg (Weser) die Gemeinden Ander- ten, Anemolter, Balge, Binnen, Blenhorst, Bockhop, Böten- berg, Bolsehle, Borstel, Brokeloh, Bruchhagen, Buchhorst, Bühren, Campen, Deblinghausen, Dienstborstel, Draken- burg, Düdinghausen, Erichshagen, Estorf, Gadesbünden, Glissen, Groß Varlingen, Hahnenberg, Haßbergen, Heem- sen, Hesterberg, Hibben, Holte, Holtorf, Holzbalge, Holz- hausen, Husum, Landesbergen, Langendamm, Leese, Leeseringen, Lemke, Liebenau, Linsburg, Loccum, Mark- lohe, Mehlbergen, Münchhausen, Müslingen, Stadt Nienburg (Weser), Oyle, Pennigsehl, Rehburg Stadt, Reh- burg Bad, Rohrsen, Sarninghausen, Schessinghausen, Schinna, Sebbenhausen, Sehnsen, Sieden, Sonnenborstel, Staffhorst, Steimbke, Steyerberg, Stöckse, Stolzenau, Voigtei, Wellie, Wenden, Wendenborstel, Wiedensahl, Wietzen, Winzlar, Wohlenhausen, Landkreis Schaumburg-Lippe	5
45	Diepholz-Melle-Wittlage	Landkreise Grafschaft Diepholz, Melle, Wittlage, vom Landkreis Nienburg (Weser) die Gemeinden Bohn- horst, Brüninghorstedt, Darlaten (Gutsbezirk), Diepenau, Dieth, Essern, Frestorf, Großenvörde, Harriestedt, Hö- fen, Hoysinghausen, Huddestorf, Jenhorst, Kleinenheerse, Lavelshof, Lohhof, Nendorf, Nordel, Raddestorf, Sapelloh, Steinbrink, Uchte, Warmsen, Woltringhausen	5

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
46	Hameln-Springe	Kreisfreie Stadt Hameln, Landkreise Hameln-Pyrmont, Springe
47	Alfeld-Holzminde	Landkreise Alfeld, Holzminde
48	Hildesheim-Stadt und -Land	Kreisfreie Stadt Hildesheim, Landkreis Hildesheim-Marienburg
49	Gandersheim-Salzgitter	Landkreis Gandersheim, kreisfreie Stadt Salzgitter, vom Landkreis Wolfenbüttel die Gemeinden Baddeckenstedt, Berel, Binder, Burgdorf, Groß Elbe, Groß Heere, Gustedt, Hohenassel, Klein Elbe, Klein Heere, Nordassel, Oelber am weißen Wege, Rhene, Sehle, Wartjenstedt, Westerlinde
50	Stadt Braunschweig	Kreisfreie Stadt Braunschweig
51	Braunschweig-Land-Helmstedt	Landkreis Braunschweig ohne die Gemeinden Ahsen-Oetzen, Bahlum, Dibbersen-Donnerstedt, Eißel, Emtinghausen, Holtorf-Lunsen, Horstedt, Thedinghausen, Werder (siehe Wahlkreis 37 Fallingb.-Hoya), Landkreis Helmstedt
52	Wolfenbüttel-Goslar-Land	Landkreis Goslar, vom Landkreis Wolfenbüttel die Gemeinden Achim, Adersheim, Ahlum, Ampleben, Apelnstedt, Atzum, Bansen, Barbecke, Barnstorf, Berklingen, Bettingerode, Börßum, Bornum, Broistedt, Bündheim, Cramme, Dettum, Eilum, Eitzum, Evessen, Füllmelse, Geitelde, Gilzum, Groß Biewende, Groß Dahlum, Groß Denkte, Groß Stöckheim, Groß Vahlberg, Hachum, Halchter, Harlingerode, Harzburg Bad, Hedeper, Hornburg, Isingerode, Kalme, Kissenbrück, Klein Biewende, Klein Dahlum, Klein Denkte, Klein Vahlberg, Kneitlingen, Leiferde, Leinde, Linden, Mönchevahlberg, Neindorf, Stadt Oker, Remlingen, Roklum, Salzdahlum, Sambleden, Sauingen, Schlewecke, Schliestedt, Schöppenstedt, Seinstedt, Semmenstedt, Sottmar, Stiddien, Timmern, Uefingen, Uehrde, Volzum, Warle, Watzum, Weferlingen, Wendessen, Westerode, Wetzleben, Winnigstedt, Wittmar, Stadt Wolfenbüttel, Woltwiesche
53	Harz	Kreisfreie Stadt Goslar, Landkreise Blankenburg (Restkreis), Osterode am Harz, Zellerfeld
54	Peine-Gifhorn	Landkreis Peine, kreisfreie Stadt Wolfsburg, vom Landkreis Gifhorn die Gemeinden Abbesbüttel, Adenbüttel, Ahmstorf, Allenbüttel, Allerbüttel, Almke, Ausbüttel, Barnstorf, Bechtsbüttel, Beienrode, Calberlah, Dalldorf, Diderse, Edesbüttel, Ehmen, Eickhorst, Essenrode, Fallersleben, Gifhorn, Grassel, Gravenhorst, Groß Schwülper, Harxbüttel, Hattorf, Hehlingen, Heiligendorf, Hillerse, Höfen, Isenbüttel, Jelpke, Klein Schwülper, Klein Steinke, Lagesbüttel, Leiferde, Meine, Meinersen, Möse, Neindorf, Ochsendorf, Ohnhorst, Rennau, Rethen, Rhode, Ribbesbüttel, Rötgesbüttel, Rolfsbüttel, Rottorf, Sandkamp, Seershausen, Sülfeld, Uhry, Volkse, Vollbüttel, Vordorf, Walle, Wasbüttel, Wedelheine, Wedesbüttel, Wettmershagen, Winkel

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
55	Northeim-Einbeck-Duderstadt	Landkreise Northeim, Einbeck, Duderstadt
56	Göttingen-Münden	Kreisfreie Stadt Göttingen, Landkreise Göttingen, Münden
Bremen		
57	Bremen-Ost	Von der Stadtgemeinde Bremen: Bezirk Ost, vom Bezirk Süd der Stadtteil Huckelriede und die Ortsteile Habenhausen und Arsten
58	Bremen-West	Von der Stadtgemeinde Bremen: Bezirk West, vom Bezirk Süd die Stadtteile Neustadt, Huchting und Woltmershausen und die Ortsteile Seehausen und Strom, Bezirk Mitte, ausgenommen der Ortsteil Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven
59	Bremerhaven-Bremen-Nord	Stadtgemeinde Bremerhaven; von der Stadtgemeinde Bremen: Bezirk Nord, vom Bezirk Mitte der Ortsteil Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven
Nordrhein-Westfalen		
60	Aachen-Stadt	Kreisfreie Stadt Aachen
61	Aachen-Land	Landkreis Aachen
62	Geilenkirchen-Erkelenz-Jülich	Selfkantkreis, Geilenkirchen-Heinsberg, Landkreise Erkelenz, Jülich
63	Düren-Monschau-Schleiden	Landkreise Düren, Monschau, Schleiden
64	Bergheim-Euskirchen	Landkreise Bergheim, Euskirchen
65	Köln-Land	Landkreis Köln
66	Köln I	Der nördlich folgender Trennungslinie gelegene linksrheinische Teil der kreisfreien Stadt Köln: Stadtwald, Hülsstraße, Aachener Straße, Aachener-Glaciis-Weg, durch den inneren Grüngürtel, nördlich Gleisdreieck, Odenkirchener Straße, Ecke Storm- und Ecke Innere Kanalstraße, nördlich der Umwallung Fort X, nördlich Neuer Wall (einschließlich Eis- und Schwimmstadion), Neuer Wall, Elsa-Brandström-Straße
67	Köln II	Übriger linksrheinischer Teil der kreisfreien Stadt Köln
68	Köln III	Gesamter rechtsrheinischer Teil der kreisfreien Stadt Köln
69	Bonn-Stadt und -Land	Kreisfreie Stadt Bonn, Landkreis Bonn
70	Siegkreis	Siegkreis
71	Oberbergischer Kreis	Oberbergischer Kreis
72	Rheinisch-Bergischer Kreis	Rheinisch-Bergischer Kreis
73	Rhein-Wupper-Kreis-Leverkusen	Rhein-Wupper-Kreis, kreisfreie Stadt Leverkusen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
74	Remscheid-Solingen	Kreisfreie Städte Remscheid, Solingen
75	Wuppertal I	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtteile Elberfeld, Vohwinkel, Cronenberg
76	Wuppertal II	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtteile Barmen, Ronsdorf, Beyenburg
77	Düsseldorf-Mettmann	Landkreis Düsseldorf-Mettmann
78	Düsseldorf I	Der westlich folgender Trennungslinie gelegene Teil der kreisfreien Stadt Düsseldorf: Nördlicher Zubringer einschließlich bis zur Verbindungslinie der Personenbahnhöfe Rath und Derendorf, dieser folgend bis zur Hauptstrecke Duisburg-Köln, dieser folgend über den Bahnhof Derendorf bis zum Hauptbahnhof, Hauptbahnhof einschließlich, der Eisenbahnlinie Köln-Düsseldorf folgend bis zur Unterführung an der Kruppstraße, Volksgartenstraße ausschließlich, Bittweg ausschließlich, Witzelstraße einschließlich bis zur Christophstraße, Christophstraße ausschließlich bis zur Himmelgeister Straße, von dort südlich des Geländes des Wasserwerks bis zum Rhein
79	Düsseldorf II	Der östlich der beim Wahlkreis Düsseldorf I beschriebenen Trennungslinie gelegene Teil der kreisfreien Stadt Düsseldorf
80	Neuß-Grevenbroich	Kreisfreie Stadt Neuß, Landkreis Grevenbroich
81	Krefeld	Kreisfreie Stadt Krefeld
82	Rheydt-Mönchen-Gladbach-Viersen	Kreisfreie Städte Rheydt, Mönchen-Gladbach, Viersen
83	Kempen-Krefeld	Landkreis Kempen-Krefeld
84	Moers	Landkreis Moers
85	Geldern-Kleve	Landkreise Geldern, Kleve
86	Rees-Dinslaken	Landkreise Rees, Dinslaken
87	Oberhausen	Kreisfreie Stadt Oberhausen
88	Mülheim	Kreisfreie Stadt Mülheim
89	Essen I	a) Der nördlich folgender West-Ost-Trennungslinie gelegene Teil der kreisfreien Stadt Essen: Entlang der Bahnlinie (der Strecke) Mülheim — Heißen — Margarethenhöhe — Essen-Rüttenscheid von der Stadtgrenze bis Esmarchstraße, Verlauf der Virchowstraße bis zur Krawehlstraße, Krawehlstraße bis zur Kortumstraße, Brunostraße, Albrechtstraße, Demrathskamp, Kahrstraße, Witteringstraße bis Rellinghauser Straße, Rellinghauser Straße bis Bahnhof Essen-Süd, Verlauf der Bahnlinie Essen-Süd—Hauptbahnhof (bis zur Einbiegung in den Hbf. und dann ostwärts entlang der Bahnstrecke Essen-Hbf.—Essen-Steele) bis in Höhe des Bolckendycks, b) der westlich folgender Nord-Süd-Trennungslinie gelegene Teil der kreisfreien Stadt Essen: Emscherverlauf von der Stadtgrenze Bottrop bis zur Gladbecker Straße, ostwärts der Gladbecker Straße bis in Höhe des Hafens Mathias Stinnes, dann zwischen der Gladbecker- und Gewerkenstraße nach Süden die Rahmdörne und Neuessener Straße kreuzend und die

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises	Nr. Wa kre
		Gladbecker Straße überquerend bis zum Snatgang, über den Stakenholt und die Vogelheimer Straße westlich der Lütkenbrauk entlang, die Walkmühle überschneidend bis zur aufgehobenen Anschlußbahn, dann oberhalb der Hülsenbruchstraße, südlich der Krablerstraße entlang bis zur Bottroper Straße, dann der Bottroper Straße folgend bis in Höhe des Kruppschen Werksgeländes oberhalb der Helenenstraße, dieses ostwärts durchschneidend über die Kleine Hammerstraße bis zum Sportplatz, von dort nach Süden, die Bamlerstraße kreuzend und dann südöstlich verlaufend bis zur Gladbecker Straße oberhalb der Kläranlage und der Gneisenaustraße, durch die Blücherstraße bis unterhalb des Bahnhofs Essen-Stoppenberg, dann Lützowstraße und Stoppenberger Straße überschneidend bis zum Dampfsägewerk der Zeche Graf Beust, Eisenbahnanlage Salkenbergsweg durchkreuzend, dann nach Süden quer durch das Zechengelände Königin Elisabeth, die Elisenstraße und Frillendorfer Straße kreuzend bis zum Rangierbahnhof Essen-Hbf.	9 9 9 10 10 10 10 10
90	Essen II	a) Der ostwärts der Ostgrenze des Wahlkreises Essen I liegende Teil der kreisfreien Stadt Essen (gleich Grenze b des Wahlkreises Essen I), b) nördlich folgender Trennungslinie: Eisenbahnlinie Essen-Hauptbahnhof nach Essen-Steele bis oberhalb des Mählerweges, Verlauf des Mählerweges und der Spillenburgstraße bis Westfalenstraße oberhalb des Spillenburg Wehrs, Ruhrverlauf von Spillenburg Wehr bis zur Stadtgrenze Altendorf-Ruhr	10 10 11 11 11
91	Essen III	Der südlich der West-Ost-Trennungslinie der Wahlkreise Essen I und II liegende Teil der kreisfreien Stadt Essen	11
92	Duisburg I	Der nordöstlich folgender Trennungslinie gelegene Teil der kreisfreien Stadt Duisburg: Vom Ostrand der Stadt der Mülheimer Straße folgend bis zur Eisenbahnunterführung, dann nördlich dem früheren Bahndamm folgend am Ostrand des Innenhafens vorbei bis zur Ruhr und zur Schleuse des Rhein-Herne-Kanals; dann der Straße „Kiffwardt“ folgend am Nordoststrand der Ruhrorter Häfen entlang bis zum Bahnübergang an der Straße „Am Nordhafen“, die Hauerstraße und Silberstraße westlich umgehend, dem Ostrand der Werksanlagen der Hütte Phönix folgend bis zur Mühlenfelder Straße, dem Ostrand der Werksanlagen der Hütte Phönix folgend bis zur Helmholtzstraße, westlich der Helmholtzstraße entlang bis zum alten Emscherbett. Diesem Emscherbett in allgemein westlicher und nordwestlicher Richtung folgend, die Häuser Beeckerwerth 210 bis 230 aber westlich umgehend, bis zum Rhein	11 11
93	Duisburg II	Der südwestlich der beim Wahlkreis 92 beschriebenen Trennungslinie gelegene Teil der kreisfreien Stadt Duisburg	
94	Borken-Bocholt-Ahaus	Landkreise Borken, Ahaus, kreisfreie Stadt Bocholt	116
95	Steinfurt-Tecklenburg	Landkreise Steinfurt, Tecklenburg	
96	Beckum-Warendorf	Landkreise Beckum, Warendorf	

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
97	Münster-Stadt und -Land	Kreisfreie Stadt Münster, Landkreis Münster
98	Lüdinghausen-Coesfeld	Landkreise Lüdinghausen, Coesfeld
99	Gelsenkirchen	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen
100	Recklinghausen-Land	Landkreis Recklinghausen
101	Recklinghausen-Stadt	Kreisfreie Stadt Recklinghausen
102	Gladbeck-Bottrop	Kreisfreie Städte Gladbeck, Bottrop
103	Warburg-Höxter-Büren	Landkreise Warburg, Büren, Höxter ohne Stadt Lügde und Gemeinde Harzberg, vom Landkreis Detmold Gemeinde Grevenhagen
104	Paderborn-Wiedenbrück	Landkreise Paderborn, Wiedenbrück
105	Bielefeld-Halle	Landkreise Bielefeld, Halle
106	Bielefeld-Stadt	Kreisfreie Stadt Bielefeld
107	Herford-Stadt und -Land	Kreisfreie Stadt Herford, Landkreis Herford
108	Detmold	Landkreis Detmold ohne Gemeinde Grevenhagen, vom Landkreis Höxter Stadt Lügde und Gemeinde Harz- berg
109	Lemgo	Landkreis Lemgo
110	Minden-Lübbecke	Landkreise Minden, Lübbecke
111	Wattenscheid-Wanne-Eickel	Kreisfreie Städte Wattenscheid, Wanne-Eickel
112	Herne-Castrop-Rauxel	Kreisfreie Städte Herne, Castrop-Rauxel
113	Ennepe-Ruhr-Witten	Landkreise Ennepe-Ruhr, kreisfreie Stadt Witten
114	Hagen	Kreisfreie Stadt Hagen
115	Dortmund I	Alte Stadtgrenze (Hafenbahn) gegen Wambel, Eisen- bahnlinie Dortmund-Süd—Soest bis Rennweg einschließ- lich Hauptfriedhof, Gemarkungsgrenze Aplerbeck-Sölde gegen Brackel und Asseln, Stadtgrenze gegen Landkreis Unna, Landkreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Land- kreis Ennepe-Ruhr, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt Stadtgrenze-Harpe- ner Hellweg, Harpener Hellweg (ganz) ausschließlich, Limbecker Straße (ganz) einschließlich, Lütgendortmunder Straße ausschließlich bis zum Schnittpunkt Lütgen- dortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg aus- schließlich bis zur Gemarkungsgrenze Marten, Gemar- kungsgrenze Marten bis Gemarkungsgrenze Dorstfeld, Gemarkungsgrenze Dorstfeld bis Schnittpunkt Rhein- landdamm, Rheinlanddamm ausschließlich bis zum Em- scherlauf, alte Stadtgrenze (Emscherlauf) bis Ardeystraße, Ardeystraße (ganz) ausschließlich, Hohe Straße (ganz) einschließlich Hansastraße (ganz) einschließlich, Burgtor einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm bis Schnittpunkt mit der Hafenbahn (Grenze Wambel)
116	Dortmund II	Der Wahlkreis Dortmund II schließt sich an die im Wahl- kreis Dortmund I von dem Schnittpunkt Stadtgrenze Bochum-Harpener Hellweg bis Ardeystraße, Hohe Straße, Hansastraße, Burgtor beschriebene Grenze an. Vom Burg-

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
		tor führt die Grenze weiter: Eisenbahnlinie Hamm—Dortmund-Mengede bis zum Schnittpunkt mit der alten Stadtgrenze (Emscherlauf), Gemarkungsgrenze zwischen Innenstadt und Dorstfeld, Huckarde, Deusen, Lindenhorst, Eving, weiter Gemarkungsgrenze Eving-Kemminghausen, Brechten bis zur Stadtgrenze gegen Stadt Lünen, Stadtgrenze gegen Stadt Lünen, Landkreis Recklinghausen, Stadt Castrop-Rauxel, Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt Harpener Hellweg
117	Dortmund III-Lünen	Der Wahlkreis umfaßt die nicht den Wahlkreisen Dortmund I und II zugeschlagenen Teile der kreisfreien Stadt Dortmund und die kreisfreie Stadt Lünen
118	Bochum	Kreisfreie Stadt Bochum
119	Iserlohn-Stadt und -Land	Kreisfreie Stadt Iserlohn, Landkreis Iserlohn
120	Unna-Hamm	Landkreis Unna, kreisfreie Stadt Hamm
121	Meschede-Olpe	Landkreise Meschede, Olpe
122	Arnsberg-Soest	Landkreise Arnsberg, Soest
123	Lippstadt-Brilon	Landkreise Lippstadt, Brilon
124	Altena-Lüdenscheid	Landkreis Altena, kreisfreie Stadt Lüdenscheid
125	Siegen-Stadt und -Land-Wittgenstein	Kreisfreie Stadt Siegen, Landkreise Siegen, Wittgenstein
Hessen		
126	Waldeck	Landkreise Waldeck, Hofgeismar, Wolfhagen
127	Kassel	Kreisfreie Stadt Kassel, Landkreis Kassel
128	Eschwege	Landkreise Eschwege, Melsungen, Witzenhausen
129	Fritzlar-Homberg	Landkreise Fritzlar-Homberg, Frankenberg, Ziegenhain
130	Hersfeld	Landkreise Hersfeld, Hünfeld, Rotenburg
131	Marburg	Kreisfreie Stadt Marburg/Lahn, Landkreise Marburg/Lahn, Biedenkopf
132	Wetzlar	Landkreis Wetzlar, Dillkreis
133	Gießen	Kreisfreie Stadt Gießen, Landkreise Gießen, Alsfeld
134	Fulda	Kreisfreie Stadt Fulda, Landkreise Fulda, Lauterbach, Schlüchtern
135	Obertaunuskreis	Obertaunuskreis, Oberlahnkreis, Landkreis Usingen
136	Friedberg	Landkreise Friedberg, Büdingen
137	Limburg	Landkreis Limburg, Rheingaukreis, Untertaunuskreis
138	Wiesbaden	Kreisfreie Stadt Wiesbaden

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
139	Hanau	Kreisfreie Stadt Hanau, Landkreise Hanau, Gelnhausen
140	Frankfurt/Main I	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt/M. sämtliche Bezirke südlich des Mains (Oberrad, Sachsenhausen, Niederrad, Goldstein, Schwanheim) und westliche Vorortbezirke, 54 und 55 (Griesheim), 56 (Nied), 57, 58, 59 (Alt-Höchst), 60 (Sindlingen), 61 (Zeilsheim), 62 (Unterliederbach), 63 (Sossenheim)
141	Frankfurt/Main II	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt/M. die Stadtbezirke 1—9, 14 und 26 I (Innenstadt), 15 und 16 (Gutleut-, Gallusviertel und Rebstock), 10, 11, 17, 18, 19 (Westend), 34, 35 und 36 (Bockenheim), 40 (Rödelheim), 41 (Hausen), 42 (Praunheim mit Siedlung), 43 (Heddernheim), 44 (Ginnheim), 45 (Eschersheim), 48 (Niederursel)
142	Frankfurt/Main III	Von der kreisfreien Stadt Frankfurt/M. die Stadtbezirke 12, 13, 20—25, 26 II bis 29 (Nordend und Bornheim), 39 (Seckbach), 46 (Eckenheim), (47) (Preungesheim), 49 (Bonames mit Siedlung), 50 (Berkersheim), 51 und 52 (Fechenheim)
143	Groß-Gerau	Landkreis Groß-Gerau, Main-Taunuskreis
144	Offenbach/Main	Kreisfreie Stadt Offenbach/M., Landkreis Offenbach
145	Darmstadt	Kreisfreie Stadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt
146	Dieburg	Landkreise Dieburg, Erbach
147	Bergstraße	Landkreis Bergstraße

Rheinland-Pfalz

148	Altenkirchen (Westerwald)	Landkreise Altenkirchen (Westerwald), Neuwied
149	Ahrweiler	Landkreise Ahrweiler, Mayen
150	Koblenz	Kreisfreie Stadt Koblenz, Landkreise Koblenz, St. Goar
151	Cochem	Landkreise Cochem, Zell (Mosel), Simmern, Bernkastel
152	Kreuznach	Landkreise Kreuznach, Birkenfeld
153	Prüm	Landkreise Prüm, Bitburg, Daun, Wittlich
154	Trier	Kreisfreie Stadt Trier, Landkreise Trier, Saarburg
155	Montabaur	Oberwesterwaldkreis, Unterlahnkreis, Unterwesterwaldkreis, Landkreis St. Goarshausen
156	Mainz	Kreisfreie Stadt Mainz, Landkreis Mainz ohne Amtsgerichtsbezirk Oppenheim, Landkreis Bingen
157	Worms	Kreisfreie Stadt Worms, Landkreise Worms, Alzey, vom Landkreis Mainz Amtsgerichtsbezirk Oppenheim
158	Ludwigshafen am Rhein	Kreisfreie Städte Ludwigshafen am Rhein, Frankenthal,

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises	Nr. Wa kre
		Landkreise Ludwigshafen am Rhein, Frankenthal ohne Amtsgerichtsbezirk Grünstadt	17
159	Neustadt an der Weinstraße	Kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße, Landkreise Neustadt an der Weinstraße, Kirchheimbolanden, Rockenhausen, vom Landkreis Frankenthal Amtsgerichtsbezirk Grünstadt	17
160	Kaiserslautern	Kreisfreie Stadt Kaiserslautern, Landkreise Kaiserslautern, Kusel	17
161	Zweibrücken	Kreisfreie Städte Zweibrücken, Pirmasens, Landkreise Zweibrücken, Bergzabern, Pirmasens	17
162	Speyer	Kreisfreie Städte Speyer, Landau in der Pfalz, Landkreise Speyer, Germersheim, Landau in der Pfalz	18
Baden-Württemberg			
163	Stuttgart I (West)	Vom Stadtkreis Stuttgart die Stadtteile Weilimdorf, Feuerbach, Botnang, Stuttgart-West, Stuttgart-Mitte, Stuttgart-Süd, Vaihingen mit Rohr, Möhringen mit Sonnenberg, Degerloch, Birkach, Hohenheim, Plieningen	18
164	Stuttgart II (Ost)	Vom Stadtkreis Stuttgart die Stadtteile Stammheim, Zuffenhausen, Zazenhausen, Mühlhausen, Hofen, Münster, Bad Cannstatt, Stuttgart-Nord, Stuttgart-Ost, Untertürkheim, Rotenberg,, Uhlbach, Wangen, Obertürkheim, Rohrer, Hedelfingen, Sillenbuch, Heumaden, Riedenberg	18
165	Ludwigsburg	Landkreis Ludwigsburg	18
166	Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn	18
167	Böblingen	Landkreise Böblingen, Leonberg, Vaihingen a. d. E.	18
168	Eßlingen	Landkreis Eßlingen, vom Landkreis Nürtingen die Gemeinden Aich, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Erkenbrechtsweiler, Frickenhausen, Grafenberg, Grötzingen, Großbottlingen, Hardt, Kappishäusern, Kleinbottlingen, Kohlberg, Linsenhofen, Neckarhausen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neuenhaus, Neuffen, Nürtingen, Oberboihingen, Raidwangen, Reudern, Schlaitdorf, Tischardt, Unterensingen, Wendlingen, Wolfslugen, Zizishausen	19
169	Göppingen	Landkreis Göppingen, die nicht beim Wahlkreis 168 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Nürtingen	19
170	Ulm	Stadtkreis Ulm, Landkreise Ulm, Heidenheim	19
171	Aalen	Landkreise Aalen, Schwäb. Gmünd	19
172	Backnang	Landkreise Backnang, Schwäb. Hall	19
173	Crailsheim	Landkreise Crailsheim, Künzelsau, Mergentheim, Öhringen	19
174	Waiblingen	Landkreis Waiblingen	19

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
175	Karlsruhe-Stadt	Stadtkreis Karlsruhe
176	Mannheim-Stadt	Stadtkreis Mannheim
177	Heidelberg	Stadtkreis Heidelberg, Landkreis Heidelberg
178	Karlsruhe-Land	Landkreis Karlsruhe ohne die beim Wahlkreis 179 aufgeführten Gemeinden, Landkreis Pforzheim, Stadtkreis Pforzheim
179	Bruchsal	Landkreis Bruchsal, vom Landkreis Karlsruhe die Gemeinden Ruit, Sprantal, Bauerbach, Bretten, Büchig, Diedelsheim, Dürrenbüchig, Flehingen, Göhlshausen, Rinklingen, Wössingen, vom Landkreis Sinsheim die Gemeinden Kürnbach, Mühlbach, Sulzfeld, Zaisenhausen
180	Mannheim-Land	Landkreis Mannheim
181	Sinsheim	Landkreis Sinsheim ohne die beim Wahlkreis 179 aufgeführten Gemeinden, Landkreis Mosbach
182	Tauberbischofsheim	Landkreise Tauberbischofsheim, Buchen
183	Konstanz	Landkreise Konstanz, Überlingen
184	Donaueschingen	Landkreise Donaueschingen, Neustadt, Stockach, Waldshut
185	Lörrach	Landkreise Lörrach, Müllheim, Säckingen
186	Freiburg	Stadtkreis Freiburg, Landkreis Freiburg
187	Emmendingen	Landkreise Emmendingen, Villingen, Wolfach
188	Offenburg	Landkreise Offenburg, Kehl, Lahr
189	Rastatt	Landkreise Rastatt, Bühl, Stadtkreis Baden-Baden
190	Reutlingen	Landkreise Reutlingen, Tübingen
191	Calw	Landkreise Calw, Freudenstadt, Horb
192	Rottweil	Landkreise Rottweil, Tuttlingen
193	Balingen	Landkreise Balingen, Hechingen, Münsingen, Sigmaringen
194	Biberach	Landkreise Biberach, Ehingen, Saulgau
195	Ravensburg	Landkreise Ravensburg, Tettnang, Wangen
Bayern		
196	Altötting	Landkreise Altötting, Mühldorf, Wasserburg a. Inn
197	Fürstenfeldbruck	Landkreise Fürstenfeldbruck, Dachau, Landsberg a. Lech, kreisfreie Stadt Landsberg a. Lech
198	Ingolstadt	Kreisfreie Stadt Ingolstadt, Landkreise Ingolstadt, Aichach, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Schrobenhausen
199	Miesbach	Landkreise Miesbach, Starnberg, Wolfratshausen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises	Nr. des Wahlkreises
200	München-Nord	Von der Landeshauptstadt München die Stadtbezirke 5, 6, 7, 13, 22, 26, 27, 28, 33	222
201	München-Ost	Von der Landeshauptstadt München die Stadtbezirke 14, 15, 17, 18, 29—32	223
202	München-Süd	Von der Landeshauptstadt München die Stadtbezirke 1—4, 8—12, 16, 19, 24, 34, 36, 41	224
203	München-West	Von der Landeshauptstadt München die Stadtbezirke 20, 21, 23, 25, 35, 37—40	225
204	München-Land	Landkreise München, Erding, Freising, kreisfreie Stadt Freising	226
205	Rosenheim	Kreisfreie Stadt Rosenheim, Landkreise Rosenheim, Bad Aibling, Ebersberg	227
206	Traunstein	Kreisfreie Städte Traunstein, Bad Reichenhall, Landkreise Traunstein, Berchtesgaden, Laufen	228
207	Weilheim	Landkreise Weilheim, Bad Tölz, Garmisch-Partenkirchen, Schongau	229
208	Deggendorf	Kreisfreie Stadt Deggendorf, Landkreise Deggendorf, Kötzing, Regen, Viechtach	230
209	Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, Landkreise Landshut, Kehlheim, Mainburg, Rottenburg	231
210	Passau	Kreisfreie Stadt Passau, Landkreise Passau, Wegscheid, Wolfstein	232
211	Pfarrkirchen	Landkreise Pfarrkirchen, Eggenfelden, Vilsbiburg	233
212	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreise Straubing, Bogen, Dingolfing, Mallersdorf	234
213	Vilshofen	Landkreise Vilshofen, Grafenau, Griesbach i. Rottal, Landau a. d. Isar	235
214	Amberg	Kreisfreie Städte Amberg, Neumarkt i. d. Opf., Landkreise Amberg, Eschenbach i. d. Opf., Neumarkt i. d. Opf., Sulzbach-Rosenberg	236
215	Burglengenfeld	Landkreise Burglengenfeld, Beilngries, Parsberg, Riedenburg, Roding, kreisfreie Stadt Schwandorf i. Bay.	237
216	Cham	Landkreise Cham, Nabburg, Neunburg vorm Wald, Ober- und Vohenstrauß, Waldmünchen	238
217	Regensburg	Kreisfreie Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg	239
218	Tirschenreuth	Landkreise Tirschenreuth, Kemnath, Neustadt a. d. Waldnaab, kreisfreie Stadt Weiden	240
219	Bamberg	Kreisfreie Stadt Bamberg, Landkreise Bamberg, Staffelstein	241
220	Bayreuth	Kreisfreie Städte Bayreuth, Marktredwitz, Landkreise Bayreuth, Wunsiedel	242
221	Coburg	Kreisfreie Städte Coburg, Neustadt bei Coburg, Landkreise Coburg, Kronach	243

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
222	Forchheim	Kreisfreie Stadt Forchheim, Landkreise Forchheim, Ebermannstadt, Höchstadt a. d. Aisch, Pegnitz
223	Hof	Kreisfreie Städte Hof, Selb, Landkreise Hof, Münchberg, Rehau
224	Kulmbach	Kreisfreie Stadt Kulmbach, Landkreise Kulmbach, Lichtenfels, Naila, Stadtsteinach
225	Ansbach	Kreisfreie Städte Ansbach, Rothenburg ob der Tauber, Landkreise Ansbach, Feuchtwangen, Rothenburg ob der Tauber, Uffenheim
226	Erlangen	Kreisfreie Stadt Erlangen, Landkreise Erlangen, Fürth, Neustadt a. d. Aisch, Scheinfeld
227	Nürnberg	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Stadtteile Maxfeld, Wöhrd, Schoppershof, Jobst, Spitalhof, Erlenstegen, Schafhof, Loher Moos, Ziegelstein, Buchenbühl, Großreuth h. d. V., Flaschenhof, Mögeldorf, Laufamholz, Hammer, Zerkabelhof, Dutzendteich, Gleishammer Peter, Rangierbahnhof Bleiweis, Tafelhof, Galgenhof, Lichtenhof, Steinbühl, Gibitzenhof, Gartenstadt, Werderau, Sandreuth, St. Leonhard, Schweinau, Eibach, Maiach, Hinterhof, Reichelsdorf, Mühlhof, Röthenbach, Krottenbach, Gerasmühle, Gebersdorf, Großreuth b. Schw., Kleinreuth b. Schw.
228	Nürnberg-Fürth	Von der kreisfreien Stadt Nürnberg die Stadtteile Johannis, Doos, Schniegling, Wetzendorf, Thon, Kleinreuth, Lohe, Almoshof, Schnepfenreuth, Höfles, Buch, Kraftshof, Altstadt, Gostenhof, Muggenhof, Eberhardshof, Gaismannshof, Sündersbühl, Höfen, Neuleyh, kreisfreie Stadt Fürth
229	Schwabach	Kreisfreie Stadt Schwabach, Landkreise Schwabach, Hersbruck, Lauf (Pegnitz), Nürnberg
230	Weißenburg	Kreisfreie Städte Weißenburg i. Bay., Eichstätt, Landkreise Weißenburg i. Bay., Dinkelsbühl, Eichstätt, Gunzenhausen, Hilpoltstein
231	Aschaffenburg	Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg, Alzenau i. Ufr., Miltenberg, Obernburg
232	Bad Kissingen	Kreisfreie Stadt Bad Kissingen, Landkreise Bad Kissingen, Ebern, Haßfurt, Hofheim, Königshofen i. Grabfeld, Mellrichstadt
233	Karlstadt	Landkreise Karlstadt, Bad Neustadt a. d. Saale, Brückenau, Gemünden, Hammelburg, Lohr a. Main
234	Schweinfurt	Kreisfreie Städte Schweinfurt, Kitzingen, Landkreise Schweinfurt, Gerolzhofen, Kitzingen
235	Würzburg	Kreisfreie Stadt Würzburg, Landkreise Würzburg, Marktheidenfeld, Ochsenfurt
236	Augsburg-Stadt	Kreisfreie Stadt Augsburg
237	Augsburg-Land	Landkreise Augsburg, Friedberg, Krumbach (Schwaben), Wertingen

Nr. des Wahlkreises	Name des Wahlkreises	Gebiet des Wahlkreises
238	Dillingen	Kreisfreie Städte Dillingen a. d. Donau, Günzburg, Neu-Ulm, Landkreise Dillingen, Günzburg, Neu-Ulm
239	Donauwörth	Landkreise Donauwörth, Neuburg a. d. Donau, Nördlingen, kreisfreie Städte Neuburg a. d. Donau, Nördlingen
240	Kaufbeuren	Kreisfreie Stadt Kaufbeuren, Landkreise Kaufbeuren, Füssen, Marktoberdorf, Schwabmünchen
241	Kempten	Kreisfreie Städte Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Landkreise Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Sonthofen
242	Memmingen	Kreisfreie Stadt Memmingen, Landkreise Memmingen, Illertissen, Mindelheim
Saarland ¹⁾		
243	Saarbrücken-Stadt	Stadt Saarbrücken, vom Kreis Saarbrücken-Land die Gemeinde Dudweiler und die Amtsbezirke Brebach, Kleinblittersdorf und Riegelsberg
244	Saarbrücken-Land	Kreis Saarbrücken-Land ohne die Gemeinde Dudweiler und die Amtsbezirke Brebach, Kleinblittersdorf und Riegelsberg, vom Kreis Saarlouis die Amtsbezirke Bous/Saar und Wadgassen
245	Saarlouis — Merzig	Kreis Saarlouis ohne die Amtsbezirke Bous/Saar, Lebach, Schmelz und Wadgassen, Kreis Merzig-Wadern
246	Ottweiler — St. Wendel	Kreis Ottweiler ohne die Stadt Neunkirchen/Saar und den Amtsbezirk Spiesen, Kreis St. Wendel, vom Kreis Saarlouis die Amtsbezirke Lebach und Schmelz
247	Homburg — St. Ingbert	Kreise Homburg, St. Ingbert, vom Kreis Ottweiler die Stadt Neunkirchen/Saar und der Amtsbezirk Spiesen

¹⁾ Nach § 14 des Gesetzes über die Eingliederung des Saarlandes trat das Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956 mit Wirkung vom 1. Januar 1957 im Saarland in Kraft. (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 29. Dezember 1956, S. 1016.)

2. Die Verbindung der Landeslisten

Über die Verbindung mehrerer Landeslisten derselben Partei nach § 7 BWG hatte der Bundeswahlleiter folgende Bekanntmachung erlassen:

Erste Bekanntmachung des Bundeswahlleiters zur Bundestagswahl 1957 vom 12. Juni 1957

Auf Grund des § 29 Abs. 3 der Bundeswahlordnung (BWO) vom 16. Mai 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 441) gebe ich bekannt:

2. Nach § 30 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes (BWG) vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I, S. 383) muß die Verbindung mehrerer Landeslisten derselben Partei (§ 7 BWG) von den Vertrauensmännern der beteiligten Landeslisten übereinstimmend spätestens am 26. August 1957, 18 Uhr, schriftlich dem Bundeswahlleiter (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11) erklärt werden. Die Erklärung kann von den Vertrauensmännern der Landeslisten gemeinsam oder getrennt abgegeben werden (§ 40 Abs. 1 BWO). Die getrennte Verbindungserklärung soll nach dem Muster der Anlage 19 BWO erfolgen. Sie muß die Bezeichnung der zu verbindenden Landeslisten unter Angabe der Partei und des Landes enthalten und von den Vertrauensmännern persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(Bundesanzeiger vom 20. Juni 1957, Nr. 115, S. 2)

Über die Zulassung von Verbindungen von Landeslisten derselben Partei wurde die folgende 2. Bekanntmachung erlassen:

2. Bekanntmachung zur Wahl zum Deutschen Bundestag am 15. September 1957 Vom 28. August 1957.

Gemäß § 30 Abs. 3 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) gebe ich bekannt:

Der Bundeswahlausschuß hat auf seiner Sitzung am 28. August 1957 folgende Verbindungen von Landeslisten derselben Partei zugelassen:

1. Christlich Demokratische Union in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland.
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland.
3. Freie Demokratische Partei in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland.

4. Christlich-Soziale Union in Bayern und im Saarland.
5. Gesamtdeutscher Block/BHE in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland.
6. Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei) in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland.
7. Föderalistische Union (Bayernpartei — Zentrum) in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern.
8. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit, in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland.
9. Deutsche Gemeinschaft in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern.
10. Deutsche Reichs-Partei in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland.
11. Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien — UDM) in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern.

Nachstehend werden die verbundenen Landeslisten mit den jeweils ersten fünf Bewerbern bekanntgegeben:

1. Christlich Demokratische Union

Christlich Demokratische Union, Schleswig-Holstein:
Struwe, Rasner, Blöcker, Frau Lüthje, Engelbrecht-Greve.

Christlich Demokratische Union, Hamburg:
Scharnberg, Dr. Bucerius, Schneider, Dr. Leverkus, Dr. Seffrin.

Christlich Demokratische Union, Niedersachsen:
Cillien, Storch, Frau Dr. Brökelschen, Dr. Siemer, Kuntscher.

Christlich Demokratische Union, Bremen:
Müller-Hermann, Krammig, Frau Oellerich, Kühne, Willinat.

Christlich Demokratische Union, Nordrhein-Westfalen:
Dr. Adenauer, Arnold, Frau Dr. Rehling, Blank, Dr. Schröder.

Christlich Demokratische Union, Hessen:
Dr. von Brentano, Frau Dr. Schwarzhaupt, Horn, Wittmer-Eigenbrodt, Dr. Götz.

Christlich Demokratische Union, Rheinland-Pfalz:
Schlick, Knobloch, Frau Dr. Gantenberg, Franzen, Dr. Fritz.

Christlich Demokratische Union, Baden-Württemberg:
Dr. Erhard, Dr. Gerstenmaier, Kiesinger, Dr. Furler, Dr. Czaja.

Christlich Demokratische Union, Saarland:
Walz, Steitz, Frau Dr. Wagner, Gier, Wendels.

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Schleswig-Holstein:

Diekmann, Pohle, Frau Renger, Dr. Baade,
Dr. Gülich.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Hamburg:
Wehner, Frau Keilhack, Schmidt, Kalbitzer,
Blachstein.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Niedersachsen:

Ollenhauer, Franke, Dr. Heinemann, Frau Korpeter, Dr. Schmidt.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Bremen:
Dr. Bärsch, Hansing, Wehr, Theil, Piaskowski.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Nordrhein-Westfalen:

Mellies, Dr. Menzel, Kinat, Frau Albertz, Kühn.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Hessen:
Dr. Zinn, Birkelbach, Frau Beyer, Jaksch, Metzger

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Rheinland-Pfalz:

Ludwig, Bettgenhäuser, Müller, Seitber, Jacobs.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Baden-Württemberg:

Schoettle, Dr. Schmid, Erler, Frau Schanzenbach,
Dr. Mommer.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Bayern:
Dr. Arndt, Frau Stobel, Marx, Höhne, Reitzner

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Saarland:
Conrad, Schreiner, Wilhelm, Recktenwald,
Trittelvitz.

3. Freie Demokratische Partei

Freie Demokratische Partei, Schleswig-Holstein:
Köhler, Dr. Imle, Dr. Muuss, Frau Braun,
Dr. Köhn.

Freie Demokratische Partei, Hamburg:
Rademacher, Dr. Dahlgrün, Frau Dr. Kiep-Altenloh, Dr. Hoorns, Kirst.

Freie Demokratische Partei, Niedersachsen:
Graaff, Eilers, Sander, Kreitmeyer, Dr. Miessner.

Freie Demokratische Partei, Bremen:
Dr. Borttscheller, Bote, Dr. Hagedorn, Frau Ehrich,
Bischoff.

Freie Demokratische Partei, Nordrhein-Westfalen:
Weyer, Dr. Mende, Scheel, Döring, Frau Friesekorn.

Freie Demokratische Partei, Hessen:
Dr. Becker, Dr. Kohut, Walter, Mischnick,
von Kühlmann-Stumm.

Freie Demokratische Partei, Rheinland-Pfalz:
Dr. Atzenroth, Glahn, Schultz, Eberhard, Arndt.

Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei, Baden-Württemberg:
Dr. Maier, Mauk, Stahl, Margulies, Lenz.

Freie Demokratische Partei, Bayern:
Dr. Dehler, Dr. Starke, Murr, Dr. Stammberger,
Frau Dr. Ilk.

Freie Demokratische Partei / Demokratische Partei
Saar, Saarland:

Dr. Schneider, Schwertner, Vinzent, Engel, Hoff.

4. Christlich-Soziale Union

Christlich-Soziale Union, Bayern:
Schäffer, Strauss, Dr. Balke, Frau Dr. Probst,
von Feury.

Christlich-Soziale Union, Saarland:
Görge, Ruland, Gier, Frau Dr. Schweitzer, Bähr.

5. Gesamtdeutscher Block/BHE

Gesamtdeutscher Block/BHE, Schleswig-Holstein:
Dr. Gille, Frau Weiß, Bade, Doepner, Dr. Schroeder.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Hamburg:
Roden, Kuntze, Frau Kayser, Ziganek, Dossow.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Niedersachsen:
von Kessel, Ahrens, Schneider, Frau Finselberger,
Gossing.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Bremen:
Frau Kuhnert, Domröse, Bender, Weihrauch,
Kneter.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Nordrhein-Westfalen:
Petersen, Dr. Kather, Gemein, Stegner,
Frau Immisch.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Hessen:
Seiboth, Kunz, Prinz zu Schaumburg-Lippe,
Sandner, Waller.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Rheinland-Pfalz:
Kahl, Türk, Gieseler, Woite, Iwand.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Baden-Württemberg:
Feller, Dr. Mocker, Dr. Schallwig, Gutmann,
Dr. Eichler.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Bayern:
Dr. Guthsmuths, Dr. Reichstein, Köhler,
Dr. Klötzer, Dr. Keller.

Gesamtdeutscher Block/BHE, Saarland:
Dr. Löffelmann, Wittmann, Jungmann, Bonert,
Ries.

6. Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei)

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Schleswig-Holstein:
Eisenmann, Peters, Jürgensen, Krützmann, Preuß.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Hamburg:
Dr. Seebohm, Dr. Behn, Tenschert, Brosius,
Herbert.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Niedersachsen:
Hellwege, Dr. von Merkat, Frau Kalinke,
Logemann, Dr. Steinmetz.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Bremen:
Schneider, Dr. Duckwitz, Pfeiffer, Brouwer,
Ahlers.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Nordrhein-Westfalen:
Dr. Blücher, Dr. Preusker, Dr. Schild, von Oer,
Körner.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Hessen:
Dr. Schranz, Euler, Dr. Preiss, Dr. Schneider,
Keller.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Rheinland-Pfalz:
Lahr, Dr. Stolleis, Lemm, Krämer, Dr. Zenzen.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Baden-Württemberg:
Probst, Kaiser, Slania, Dr. Ernst, Frau Dr.
von Hauff.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Bayern:

Dr. Mackh, Deininger, Dr. Graf, Gumrum, Müller.

Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei),
Saarland:
Prinz zu Löwenstein, Schilling, Frau Nieveler,
Seidel, Bayer.

7. Föderalistische Union (Bayernpartei/Zentrum)

Föderalistische Union (Bayernpartei/Zentrum),
Niedersachsen:
Happe, Predöhl, Holthus, Tegeler, Dr. Crome.

Föderalistische Union (Bayernpartei/Zentrum),
Nordrhein-Westfalen:
Dr. Bertram, Dr. Rütger, Sudowe, Meiwes,
Kreiterling.

Föderalistische Union (Bayernpartei/Zentrum),
Bayern:
Dr. Baumgartner, Weinhuber, Dr. Brentano-Hom-
meyer, Engel, Nerlinger.

8. Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit

Bund der Deutschen, Schleswig-Holstein:
Jensen, Krohn, Frau Korthals, Lach, Handke.

Bund der Deutschen, Hamburg:
Meier, Schönfeldt, Dr. von Fischer-Treuenfeld,
Maehl, Behnke.

Bund der Deutschen, Niedersachsen:
Fischer, Poppen, von Schlieffen, Dr. Rautenberg,
Hinrichs.

Bund der Deutschen, Bremen:
Kroeger, Schädlich, Siemers, Oxen, Frau Schütte.

Bund der Deutschen, Nordrhein-Westfalen:
Elfes, Frau Arnold, Dr. Klös, Dr. Wenzel,
Langenfeld.

Bund der Deutschen, Hessen:
Dr. Schöhl, Frau Hoffmann, Altstadt, Dauenhauer,
Rotter.

Bund der Deutschen, Rheinland-Pfalz:
Weber, Barth, Dörr, Dr. Hatlapa, Coehmsmeyer.

Bund der Deutschen, Baden-Württemberg:
Dr. Herrmann, Heinz, Siegmund, Dr. Schneider,
Dr. Reinau.

Bund der Deutschen, Bayern:
Ismayr, Dr. Meier, Beck, Hatzl, Frau Thoma.

Bund der Deutschen, Saarland:
Dr. Giesecking, Floch, Gisch, Stein, Berrar.

9. Deutsche Gemeinschaft

Deutsche Gemeinschaft, Niedersachsen:
Willrich, Borris, Gnade, Bokelberg, Schaub.

Deutsche Gemeinschaft, Rheinland-Pfalz:
Müller, Kloß, Caspers, Feige, Molter.

Deutsche Gemeinschaft, Baden-Württemberg:
Neumann, Herberg, Lemke, Otto, Marx.

Deutsche Gemeinschaft, Bayern:
Haußleiter, Schleyerbach, Frau Dr. Malluche,
Oerter, Holtz.

10. Deutsche Reichs-Partei

Deutsche Reichs-Partei, Schleswig-Holstein:
Buddeberg, Dr. Stiemcke, Führ, Wisch, Kruse.

Deutsche Reichs-Partei, Hamburg:
Jungmann, Dr. Kunstmann, Frau Laumer, Boge,
Trapp.

Deutsche Reichs-Partei, Niedersachsen:
Freiberger, von Thadden, Bangemann, Stulle, Joel.

Deutsche Reichs-Partei, Bremen:
Rau, Hawranke, Bolte, Wagner, Heeger.

Deutsche Reichs-Partei, Nordrhein-Westfalen:
Meinberg, Dr. von Weichs, Gebhardt, Dieckelmann,
Dr. von Grünberg.

Deutsche Reichs-Partei, Hessen:
Schnell, Herbst, Stürtz, Fuhr, Queckbörner.

Deutsche Reichs-Partei, Rheinland-Pfalz:
Heß, Schikora, Scheu, Blinn, Biegel.

Deutsche Reichs-Partei, Baden-Württemberg:
von Arndt, Jung, Schramm, Dr. Otting,
Frau Auerhahn.

Deutsche Reichs-Partei, Bayern:
Kosche, Fortmeier, Seif, Böhm, Reichelt.

Deutsche Reichs-Partei, Saarland:
Witzke, Schmidt, Fey, Frau Wasmer, Schaefer.

11. Deutscher Mittelstand

(Union Deutscher Mittelstandsparteien — UDM)

Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittel-
standsparteien — UDM), Niedersachsen:
Schulze, Prochaska, Kwasny, Brockmeyer, Fleige.

Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittel-
standsparteien — UDM), Nordrhein-Westfalen:
Freybe, Löbbert, Dr. Steinkraus, van Suntum,
Dr. Schmitz.

Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittel-
standsparteien — UDM), Bayern:
Bäuerlein, Wohlfahrt, Schneider, Neumaier,
Sedelmayer.

Eine vollständige Wiedergabe der Wahlbewerber
auf den Landeslisten der Parteien mit Familien-
namen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtstag
und Wohnort enthält das vom Bundeswahlleiter
herausgegebene Verzeichnis „Die Wahlbewerber für
die Wahl zum 3. Deutschen Bundestag“.

Bonn, den 28. August 1957.

Der Bundeswahlleiter

Dr. Fürst

(Bundesanzeiger vom 30. August 1957, Nr. 166)

3. Das Wahlergebnis im Bundesgebiet

Das endgültige Ergebnis der Wahl zum 3. Deutschen Bundestag wurde vom Bundeswahlleiter wie folgt bekannt gegeben:

4. Bekanntmachung zur Wahl zum 3. Deutschen Bundestag am 15. September 1957

Vom 1. Oktober 1957.

Gemäß § 76 Abs. 1 der Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 441) gebe ich folgendes endgültiges Ergebnis der Wahl zum 3. Deutschen Bundestag bekannt:

1. Wahlberechtigte, Wähler und abgegebene Stimmen nach Ländern.
2. An der Verteilung der Listensitze gemäß § 6 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) nahmen teil:
die Christlich Demokratische Union
die Sozialdemokratische Partei Deutschlands
die Christlich-Soziale Union
die Freie Demokratische Partei
die Deutsche Partei (Deutsche Partei/Freie Volkspartei)
der Südschleswigsche Wählerverband.
Bei der Verteilung der Listensitze blieben unberücksichtigt:

der Gesamtdeutsche Block/BHE
die Deutsche Reichs-Partei
die Föderalistische Union (Bayernpartei-Zentrum)
der Bund der Deutschen, Partei für Einheit, Frieden und Freiheit
die Partei Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien — UDM)
die Deutsche Gemeinschaft
die Vaterländische Union.

3. Verteilung der Sitze auf die Parteien nach Ländern.

4. Verzeichnis der gewählten Bewerber (einschließlich der 32 Abgeordneten des Landes Berlin) mit Zunamen, Vornamen, Beruf, Wohnort, Parteizugehörigkeit und Angabe auf welcher Landesliste oder in welchem Wahlkreis gewählt. Diese Bewerber erwerben die Mitgliedschaft im Bundestag erst durch Annahmeerklärung gemäß § 45 des Bundeswahlgesetzes und nicht vor dem Ablauf der Wahlperiode des 2. Bundestages am 5. Oktober 1957.

Bonn, den 1. Oktober 1957.

Der Bundeswahlleiter

Dr. Fürst

(Bundesanzeiger vom 3. Oktober 1957, Nr. 190)

Verteilung der Sitze im 3. Deutschen Bundestag nach Wahlkreissitzen, Landeslistensitzen und Parteien

Land	Wahlkreis Landesl. insges.	Sitze insgesamt	davon entfallen auf					
			CDU	SPD	CSU	FDP	DP	SSW
Bundesgebiet	Wk	247	147	46	47	1	6	—
	LL	250	68	123	8	40	11	—
	insg.	497 ¹⁾	215 ¹⁾	169	55	41	17	—
davon								
Schleswig-Holstein	Wk	14	14	—	—	—	—	—
	LL	9	—	7	—	1	1	—
	insg.	23 ¹⁾	14 ¹⁾	7	—	1	1	—
Hamburg	Wk	8	1	7	—	—	—	—
	LL	11	6	2	—	2	1	—
	insg.	19	7	9	—	2	1	—
Niedersachsen	Wk	34	21	8	—	—	5	—
	LL	27	6	14	—	4	3	—
	insg.	61	27	22	—	4	8	—
Bremen	Wk	3	—	3	—	—	—	—
	LL	3	2	—	—	—	1	—
	insg.	6	2	3	—	—	1	—
Nordrhein-Westfalen	Wk	66	53	13	—	—	—	—
	LL	88	34	41	—	11	2	—
	insg.	154	87	54	—	11	2	—
Hessen	Wk	22	11	10	—	—	1	—
	LL	24	9	9	—	4	2	—
	insg.	46	20	19	—	4	3	—
Rheinland-Pfalz	Wk	15	12	3	—	—	—	—
	LL	16	6	7	—	3	—	—
	insg.	31	18	10	—	3	—	—
Baden-Württemberg	Wk	33	32	1	—	—	—	—
	LL	34	5	17	—	11	1	—
	insg.	67	37	18	—	11	1	—
Bayern	Wk	47	—	—	47	—	—	—
	LL	35	—	25	6	4	—	—
	insg.	82	—	25	53	4	—	—
Saarland	Wk	5	3	1	—	1	—	—
	LL	3	—	1	2	—	—	—
	insg.	8	3	2	2	1	—	—

¹⁾ Einschl. 3 Überhangmandate

4. Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages

Die namentliche Liste der Abgeordneten des 3. Deutschen Bundestags hat der Bundeswahlleiter in der 5. Bekanntmachung wie folgt bekanntgegeben:

5. Bekanntmachung zur Wahl zum 3. Deutschen Bundestag am 15. September 1957. Vom 26. Oktober 1957.

In Ergänzung meiner 4. Bekanntmachung vom 1. Oktober 1957 (Bundesanzeiger Nr. 190 vom 3. Oktober 1957) gebe ich nachstehend die namentliche Liste der Abgeordneten des 3. Deutschen Bundestages bekannt, die gemäß §§ 45 und 48 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) die Mitgliedschaft im Bundestag erworben haben.

Die gemäß § 54 des Bundeswahlgesetzes entsandten 22 Vertreter des Landes Berlin sind in der Liste enthalten.

1. Achenbach, Dr. Ernst, Rechtsanwalt und Notar, Essen-Bredeney, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
2. Ackermann, Annemarie, Hausfrau, Landau/Pfalz, CDU — Rheinland-Pfalz, LL.
3. Adelman, Graf Raban, Landwirt und Weinbauer, Kleinbottwar, Krs. Ludwigsburg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 165.
4. Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler, Rhöndorf/Rhein, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 69.
5. Aigner, Dr. Heinrich, Regierungsrat, Amberg, CSU — Bayern, Wkr. 214.
6. Albertz, Luise, Buchhalterin, Oberhausen/Rhld., SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
7. Albrecht, Lisa, Hausfrau, Mittenwald, SPD — Bayern, LL.
8. Altmaier, Jakob, Schriftsteller, Frankfurt am Main, SPD — Hessen, Wkr. 139.
9. Arndgen, Josef, Minister a. D., Wiesbaden, CDU — Hessen, Wkr. 137.
10. Arndt, Dr. Adolf, Rechtsanwalt, Bonn, SPD — Bayern, LL.
11. Arnold, Karl, Ministerpräsident a. D., Düsseldorf-Oberkassel, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 62.
12. Atzenroth, Dr. Karl, Fabrikant, Koblenz-Metternich, FDP — Rheinland-Pfalz, LL.
13. Auge, Heinrich, Rektor, Oberbürgermeister, Recklinghausen, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
14. Baade, Dr. Fritz, Universitätsprofessor, Kiel, SPD — Schleswig-Holstein, LL.
15. Bading, Harri, Diplomlandwirt, Ziegenhain, SPD — Hessen, LL.
16. Bärsch, Dr. med. Siegfried, Arzt, Bremen, SPD — Bremen, Wkr. 58.
17. Bäumer, Rudolf, Geschäftsführer, Ennigloh bei Herford, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
18. Baier, Fritz, Angestellter, Mosbach/Baden, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 181.
19. Baldauf, Albert, Elektromeister, Wallerfangen, CDU — Saarland, Wkr. 245.
20. Balke, Dr. Siegfried, Bundesminister, Chemiker, München, CSU — Bayern, Wkr. 200.
21. Balkenhol, Bernhard, Einzelhandelskaufmann, Bergmannsinvaliden, Elpe, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 123.
22. Bals, Hans, Krankenkassenangestellter, Laufen, SPD — Bayern, LL.
23. Bartels, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Notar, Bochum, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
24. Barzel, Dr. Rainer, Ministerialrat, Bonn, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 104.
25. Bauer, Hannsheinz, kaufm. Angestellter, Würzburg, SPD — Bayern, LL.
26. Bauer, Josef, Molkereibesitzer, Wasserburg-Tegernau, CSU — Bayern, Wkr. 196.
27. Bauereisen, Friedrich, Bauer und Bürgermeister, Ehingen/Mfr., CSU — Bayern, Wkr. 225.
28. Bauknecht, Bernhard, Bauer, Albertshofen bei Ravensburg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 194.
29. Baur, Valentin, städt. Angestellter, Augsburg, SPD — Bayern, LL.
30. Bausch, Paul, Oberregierungsrat, Korntal, Krs. Leonberg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 167.
31. Bazille, Helmut, Hauptgeschäftsführer, Stuttgart-O, SPD — Baden-Württemberg, LL.
32. Bechert, Dr. Karl, Universitätsprofessor, Gau-Algesheim/Rh., SPD — Hessen, Wkr. 126.
33. Becker, Josef, Schuhmachermeister, Pirmasens, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 161.
34. Becker, Dr. Kurt, Fabrikant, M.-Gladbach, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
35. Becker, Dr. Max, Rechtsanwalt und Notar, Bad Hersfeld, FDP — Hessen, LL.
36. Behrendt, Walter, kaufm. Angestellter, Dortmund-Derne, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 117.
37. Behrisch, Arno, Chefredakteur, Hof/Saale, SPD — Bayern, LL.
38. Benda, Ernst, Rechtsanwalt, Berlin-Haselhorst, CDU — Berlin.
39. Bennemann, Franziska, Hausfrau, Braunschweig, SPD — Niedersachsen, LL.
40. Berberich, August, Landwirt, Gottersdorf, Krs. Buchen, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 182.
41. Berendsen, Fritz, Prokurist, Duisburg-Neudorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 93.
42. Berger, Ulrich, Stadtoberinspektor, Herne, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 112.

43. Bergmann, Karl, Gewerkschaftssekretär, Essen-Ost, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 90.
44. Bergmeyer, Dr. Bernhard, Abteilungsleiter, Rheine/Westfalen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
45. Berkhan, Wilhelm, Studienrat, Hamburg-Hummelsbüttel, SPD — Hamburg, Wkr. 16.
46. Berlin, August, Angestellter, Lemgo, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 108.
47. Besold, Dr. Anton, Rechtsanwalt, München, CSU — Bayern, Wkr. 203.
48. Bettgenhäuser, Emil, Geschäftsführer, Koblenz, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
49. Beyer, Lucie, Frauensekretärin, Frankfurt am Main, SPD — Hessen, Wkr. 136.
50. Birkelbach, Willi, Angestellter, Frankfurt a. M., SPD — Hessen, LL.
51. Birrenbach, Dr. Kurt, Direktor, Düsseldorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
52. Bismarck, Fürst von, Otto, Land- und Forstwirt, Aumühle-Friedrichsruh, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 14.
53. Blachstein, Peter, Journalist, Hamburg, SPD — Hamburg, Wkr. 17.
54. Blank, Theodor, Bundesminister a. D., Dortmund-Brackel, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 94.
55. Bleiß, Dr. Paul, Betriebsdirektor, Minden, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 110.
56. Bleyler, Dr. Hildegard, Regierungsrätin, Freiburg, CDU — Baden-Württemberg, LL.
57. Blöcker, Hans, Karosseriebauer, Neumünster, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 10.
58. Blohm, Irma, med. techn. Assistentin, Hamburg-Rahlstedt, CDU — Hamburg, LL.
59. Blücher, Dr. h. c. Franz, Vizekanzler, Bad Godesberg, DP — Niedersachsen, Wkr. 56.
60. Bodelschwingh, Freiherr von, Ernst, Diplom-Landwirt, Weddinghofen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 120.
61. Böhm, Prof. Dr. Franz, Universitätsprofessor, Frankfurt a. M., CDU — Hessen, Wkr. 142.
62. Börner, Holger, Betonfacharbeiter, Kassel, SPD — Hessen, Wkr. 127.
63. Brand, Peter Wilhelm, Kaufmann, Remscheid, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 73.
64. Brauksiepe, Anne, Hausfrau, Oelde/Westfalen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 66.
65. Brecht, Dr. Julius, Verbandsdirektor, Köln-Lindenthal, SPD — Hamburg, LL.
66. Brentano, Dr. von, Heinrich, Bundesminister des Auswärtigen, Darmstadt, CDU — Hessen, Wkr. 147.
67. Brese, Wilhelm, Bauer, Marwede, Krs. Celle, CDU — Niedersachsen, LL.
68. Brökelschen, Dr. Else, Hausfrau, Goslar, CDU — Niedersachsen, LL.
69. Brönnner, Dr. Josef, Landrat a. D., Bad Mergentheim, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 173.
70. Brück, Valentin, Bundesbahnoberinspektor, Köln-Ehrenfeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
71. Bruse, August, Werkmeister, Attendorn, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
72. Bucerius, Dr. Gerd, Verleger, Hamburg, CDU — Hamburg, LL.
73. Bucher, Dr. Ewald, Rechtsanwalt, Schwäbisch Gmünd, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
74. Bühler, Karl, Pfarrer, Schallbach, Krs. Lörrach, CDU — Baden-Württemberg, LL.
75. Büttner, Fritz, Knappschaftsamtman, Moers, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
76. Burgbacher, Dr. Fritz, Professor, Köln-Marienburg, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
77. Burgemeister, Alfred, Kaufmann, Schöningen, CDU — Niedersachsen, Wkr. 51.
78. Caspers, Johannes, Arbeitersekretär, Düsseldorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 79.
79. Cillien, Adolf, Oberkirchenrat, Hannover, CDU — Niedersachsen, Wkr. 40.
80. Conrad, Kurt, Minister für Arbeit und Wohlfahrt, Homburg, SPD — Saarland, Wkr. 247.
81. Conring, Dr. jur. Hermann, Landrat a. D., Generalsekretär, Weener/Ems, CDU — Niedersachsen, Wkr. 24.
82. Corterier, Fritz, Dipl.-Kaufmann, Karlsruhe, SPD — Baden-Württemberg, LL.
83. Cramer, Johann, Verlagsleiter, Wilhelmshaven, SPD — Niedersachsen, LL.
84. Czaja, Dr. Herbert, Studienrat, Stuttgart-Zuffenhausen, CDU — Baden-Württemberg, LL.
85. Dahlgrün, Dr. Rolf, Ltd.-Angestellter, Hamburg-Harburg, FDP — Hamburg, LL.
86. Dehler, Dr. Thomas, Rechtsanwalt, Bonn-Venusberg, FDP — Bayern, LL.
87. Deist, Dr. Heinrich, Wirtschaftsprüfer, Bensberg-Neufrankenforst, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
88. Demmelmeier, Hans, Rechtsanwalt und Landwirt, Pfaffenhofen/Ilm, CSU — Bayern, Wkr. 198.
89. Deringer, Arvid, Rechtsanwalt, Weil der Stadt, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 191.
90. Dewald, Georg, Tapeziermeister, Aschaffenburg, SPD — Bayern, LL.
91. Diebäcker, Hermann, Syndikus, Recklinghausen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
92. Diekmann, Bruno, Ingenieur, Kiel, SPD — Schleswig-Holstein, LL.

93. Diel, Anton, Angestellter, Horressen/U.-Westerswald, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
94. Diel, Jakob, Acker- und Weinbauer, Rümelsheim Nr. 179 bis 180/Burg Layen, CDU — Rheinland-Pfalz, LL.
95. Diemer-Nicolaus, Dr. Emmy, Rechtsanwältin und Hausfrau, Stuttgart-W, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
96. Dittrich, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Kötzing, CSU — Bayern, Wkr. 208.
97. Döhring, Clara, Gewerkschaftssekretärin, Stuttgart-W, SPD — Baden-Württemberg, LL.
98. Döring, Wolfgang, Geschäftsführer, Düsseldorf, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
99. Dollinger, Dr. Werner, Dipl.-Kaufmann, Neustadt/Aisch, CSU — Bayern, Wkr. 226.
100. Dopatka, Wilhelm, Geschäftsführer, Leverkusen, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
101. Dowidat, Otto, Fabrikant, Remscheid-Lüttringhausen, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
102. Drachsler, Hans, Verlagsleiter, München, CSU — Bayern, Wkr. 215.
103. Draeger, Heinrich, Diplom-Ingenieur, Völklingen, CDU — Saarland, Wkr. 244.
104. Dresbach, Dr. August, Hauptgeschäftsführer i. R., Runderoth/Bez. Köln, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 71.
105. Dröschner, Wilhelm, Amtsbürgermeister, Kirn/Nahe, SPD — Rheinland-Pfalz, Wkr. 152.
106. Dürr, Hermann, Rechtsanwalt, Calw, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
107. Ehren, Hermann, Schriftleiter, Bottrop, CDU Nordrhein-Westfalen, LL.
108. Eichelbaum, Ernst, Oberstudiendirektor, Wuppertal-Elberfeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
109. Eilers, Elfriede, Jugendwohlfahrtspflegerin, Bielefeld, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
110. Eilers, Jan, Oberstadtdirektor, Sandkrug (Oldb.), FDP — Niedersachsen, LL.
111. Eisenmann, Otto, Versicherungskaufmann, Itzehoe, DP — Schleswig-Holstein, LL.
112. Elbrächter, Dr. Alexander, Chemiker, Hameln/Weser, DP — Niedersachsen, LL.
113. Engelbrecht-Greve, Ernst, Bauer, Herzhorn, Krs. Steinburg, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 11.
114. Engländer, Margarete, Hausfrau, Krefeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
115. Enk, Arthur, Kaufmann, Peine, CDU — Niedersachsen, Wkr. 54.
116. Erhard, Dr. Dr. h. c. Ludwig, Bundesminister, Bonn, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 170.
117. Erler, Fritz, Landrat a. D., Pforzheim, SPD — Baden-Württemberg, LL.
118. Eschmann, Fritz, Angestellter, Landrat, Gummersbach, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
119. Etzel, Franz, Rechtsanwalt und Notar, Duisburg, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 74.
120. Etzenbach, Peter, Bürgermeister i. R., Eitorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 70.
121. Euler, August Martin, Rechtsanwalt, Bad Hersfeld, DP — Hessen, LL.
122. Even, Dr. Hubert, Regierungs-Assessor, Düsseldorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
123. Even, Johannes, Schriftleiter, Bergheim, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 64.
124. Faller, Walter, Mechaniker, Schopfheim, Krs. Lörrach, SPD — Baden-Württemberg, LL.
125. Felder, Josef, Chefredakteur, Erlangen, SPD — Bayern, LL.
126. Feury auf Hilling, Freiherr von, Otto, Landwirt, Thaling, Gde. Steinhöring, CSU — Bayern, LL.
127. Finckh, Hermann, Fabrikant, Süssen, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 169.
128. Franke, Egon, Angestellter, Hannover, SPD — Niedersachsen, LL.
129. Franz, Dr. Ludwig, Werkvolk-Verbandssekretär, München, CSU — Bayern, Wkr. 205.
130. Franzen, Jakob, Gewerbeoberinspektor, Koblenz, CDU — Rheinland-Pfalz, LL.
131. Frede, Dr. Günter, Ministerialrat, Regierungspräsident a. D., Hannover, SPD — Niedersachsen, LL.
132. Frehsee, Heinz, Landwirt, Gewerkschaftsangestellter, Hann.-Münden, SPD — Niedersachsen, Wkr. 46.
133. Frenzel, Alfred, Glashüttenarbeiter, Klosterlechfeld, SPD — Bayern, LL.
134. Frey, Dr. Martin, Diplom-Landwirt, Heinsberg/Rheinland, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
135. Friedensburg, Prof. Dr. Ferdinand, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin-Nikolassee, CDU — Berlin.
136. Friese-Korn, Lotte, Gartenbaulehrerin i. R., Siegen, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
137. Fritz, Friedrich, Bauer, Gausmannsweiler über Welzheim, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 174.
138. Fritz, Dr. Gerhard, Geschäftsführer, Ludwigshafen/Rhein, CDU — Rheinland-Pfalz, LL.
139. Fuchs, Gustav, Bauer, Kreisdorf über Ebern, CSU — Bayern, Wkr. 232.
140. Funk, Friedrich, Diplom-Landwirt, Neuses am Sand, CSU — Bayern, Wkr. 234.
141. Furler, Dr. Hans, Professor, Oberkirch, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 188.
142. Gantenberg, Dr. Mathilde, Staatssekretär a. D., Trier, CDU — Rheinland-Pfalz, LL.

143. Gassmann, Walter, Kaufmännischer Direktor, Stuttgart, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 193.
144. Gedat, Gustav-Adolf, Schriftsteller, Bad Liebenzell, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 190.
145. Gehring, Albrecht, Diplom-Landwirt, Gut Bullinghausen (Lieme), Krs. Lemgo, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
146. Geiger, Hans, Gewerkschaftssekretär, Aalen/Wttbg., SPD — Baden-Württemberg, LL.
147. Geiger, Hugo, Staatssekretär a.D., München, CSU — Bayern, Wkr. 218.
148. Geisendorfer, Ingeborg, Hausfrau, München, CSU — Bayern, LL.
149. Geritzmann, Robert, Oberbürgermeister, Gelsenkirchen, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 99.
150. Gerns, Heinrich, Landwirt, Löhndorf, Krs. Plön, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 7.
151. Gerstenmaier, D. Dr. Eugen, Bundestagspräsident, Bad Godesberg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 172.
152. Gewandt, Heinrich, Drogist, Hamburg, CDU — Hamburg, LL.
153. Gibbert, Paul, Landwirt und Winzer, Moselkern, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 151.
154. Giencke, Christian, Gartenbauarchitekt, Langenhorn über Bredstedt, Krs. Husum, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 1.
155. Glahn, Fritz, Landwirt, Dellfeld/Pfalz, FDP — Rheinland-Pfalz, LL.
156. Gleisner, Alfred, Kaufmann, Unna, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
157. Gleissner, Dr. Franz, Direktor a. D., München, CSU — Bayern, Wkr. 199.
158. Glüsing, Hermann, Bauer, Wrohm über Heide/Holst., CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 4.
159. Gockeln, Josef, Landtagspräsident, Düsseldorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 78.
160. Görgen, Dr. phil. Hermann Matthias, Professor, Saarlouis-Beaumarais, CSU — Saarland, LL.
161. Götz, Dr. Hermann, Verwaltungsangestellter, Eckelshausen, Krs. Biedenkopf, CDU — Hessen, Wkr. 134.
162. Goldhagen, Wilhelm, Bauer und Verwaltungsjurist, Ellerhoop, Krs. Pinneberg, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 12.
163. Gontrum, Wilhelm, Pfarrer, Watzenborn-Steinberg, CDU — Hessen, LL.
164. Gossel, Dr. jur. et rer. pol. Karl, Oberkreisdirektor, Melle, CDU — Niedersachsen, Wkr. 45.
165. Gottesleben, Leo, Schulrat, St. Wendel, CDU — Saarland, Wkr. 246.
166. Graaff, Carlo, Dipl.-Ing., Elze (Hann.), FDP — Niedersachsen, LL.
167. Gradl, Dr. Johann Baptist, Verleger, Berlin-Lichterfelde, CDU — Berlin.
168. Greve, Dr. Otto-Heinrich, Rechtsanwalt, Hannover, SPD — Niedersachsen, Wkr. 44.
169. Gülich, Dr. Wilhelm, Universitätsprofessor, Kiel, SPD — Schleswig-Holstein, LL.
170. Günther, Bernhard, Elektromeister, Köln-Ehrenfeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 63.
171. Guttenberg, Reichsfreiherr von und zu, Karl Theodor, Forst- und Landwirt, Landrat, Schloß Guttenberg bei Stadtsteinach, CSU — Bayern, Wkr. 222.
172. Haage, Hermann, Fuhrunternehmer, München, SPD — Bayern, LL.
173. Hackethal, Karl, Oberlandwirtschaftsrat, Duderstadt, CDU — Niedersachsen, Wkr. 55.
174. Häussler, Erwin, Schriftsetzer, Stuttgart-Sillenbuch, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 164.
175. Hahn, Karl, Kaufmann, Bielefeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
176. Hamacher, Heinrich, Parteisekretär, Köln-Stammheim, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
177. Hamelbeck, Elfriede, Notarin, Bonn, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
178. Haniel-Niethammer, von, Fritz, Landwirt, Tunzenberg 1/Ndb., CSU — Bayern, LL.
179. Hansing, Hermann, kaufm. Angestellter, Bremen, SPD — Bremen, Wkr. 57.
180. Harm, Dr. Walter, Rechtsanwalt, Staatssekretär z. D., Hamburg-Sasel, SPD — Niedersachsen, LL.
181. Harnischfeger, Johann, Bergmann, Gladbeck, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 102.
182. Hauffe, Herbert, Architekt, Laineck bei Bayreuth, SPD — Bayern, LL.
183. Heck, Dr. Bruno, Studienrat, Bonn, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 192.
184. Heide, Johann, Rentner, Arnsberg i. Westf., SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
185. Heiland, Rudolf, Kaufmann, Marl i. Westf., SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
186. Heinemann, Dr. Dr. Gustav, Rechtsanwalt, Essen-Ruhr, SPD — Niedersachsen, LL.
187. Heinrich, Fritz, Geschäftsführer, Laasphe, Krs. Wittgenstein, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
188. Heise, Margarete, Hausfrau, Berlin-Weißensee, SPD — Berlin.
189. Heix, Martin, Arbeitersekretär, Oberhausen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 87.
190. Hellenbrock, Josef, Parteisekretär, Krefeld, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
191. Hellwig, Dr. Fritz, Geschäftsführer, Düsseldorf-Oberkassel, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 67.

192. Herklotz, Luise, Schriftleiterin, Speyer, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
193. Hermsdorf, Hans, Angestellter, Cuxhaven, SPD — Niedersachsen, Wkr. 32.
194. Herold, Karl, Bäckermeister, Kulmbach, SPD — Bayern, LL.
195. Hesberg, Dr. Karl, Syndikus, Köln-Brück, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
196. Hesemann, Clemens, Bauer, Handrup, Krs. Lingen, CDU — Niedersachsen, Wkr. 27.
197. Heye, Hellmuth, Vizeadmiral a. D., Bremen, CDU — Niedersachsen, Wkr. 25.
198. Hilbert, Anton, Landwirt und Kaufmann, Unteregglingen, Krs. Waldshut, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 184.
199. Höcherl, Hermann, Amtsgerichtsrat a. D., Regensburg, Krs. Regensburg, CSU — Bayern, Wkr. 217.
200. Höck, Dr. Wilhelm, technischer Direktor, Salzgitter-Lebenstedt, CDU — Niedersachsen, Wkr. 49.
201. Höcker, Heinrich, Fabrikant, Herford, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 107.
202. Höfler, Heinrich, Caritasdirektor, Freiburg i. Br., CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 187.
203. Höhm ann, Egon, Lehrer, Fürstenhagen, Krs. Witzenhausen, SPD — Hessen, Wkr. 128.
204. Höhne, Franz, Automechaniker, Regensburg, SPD — Bayern, LL.
205. Hörauf, Fritz Wilhelm, Fabrikant, Eggenfelden, SPD — Bayern, LL.
206. Holla, Ernst, Bäckermeister, Moers, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 84.
207. Hoogen, Matthias, Rechtsanwalt, Kempen/Ndrh., CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 83.
208. Horn, Peter, Geschäftsführer, Frankfurt a. M., CDU — Hessen, Wkr. 140.
209. Hoven, Dr. Viktor, Kaufmann, Kornelminster, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
210. Hubert, Dr. Elinor, Ärztin, Göttingen, SPD — Niedersachsen, Wkr. 47.
211. Hübner, Karl, Postrat a. D., Berlin-Wilmersdorf, FDV — Berlin.
212. Hufnagel, Josef, Geschäftsführer, Münster i. Westf., SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
213. Huth, Eugen, selbst. Druckermeister und Verleger, Wuppertal-Vohwinkel, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 76.
214. Huys, Dr. Lambert, Oberstudienrat, Lüneburg, CDU — Niedersachsen, Wkr. 35.
215. Illerhaus, Josef, Kaufmann, Duisburg-Hamborn, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 82.
216. Iven, Hans, Gewerkschaftsangestellter, Düren, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
217. Jacobi, Werner, Hauptgeschäftsführer d. Vku., Köln-Marienburg, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
218. Jacobs, Peter, Redakteur, Trier, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
219. Jaeger, Dr. Richard, Oberbürgermeister a. D., Diessen/Ammersee, CSU — Bayern, Wkr. 197.
220. Jahn, Artur, Werkmeister, Stuttgart-O, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 163.
221. Jahn, Gerhard, Rechtsanwalt, Marburg a. d. Lahn, SPD — Hessen, LL.
222. Jahn, Hans, Gewerkschaftsvorsitzender, Frankfurt a. M., SPD — Niedersachsen, Wkr. 42.
223. Jaksch, Wenzel, Beamter, Wiesbaden-Dotzheim, SPD — Hessen, LL.
224. Jordan, Dr. Pascual, Universitätsprofessor, Hamburg, CDU — Niedersachsen, LL.
225. Josten, Johann Peter, Schreinermeister, Oberwesel/Rhein, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 149.
226. Jürgensen, Nikolaus, Kaufmann, Hamburg, SPD — Hamburg, Wkr. 20.
227. Junghans, Hans-Jürgen, Diplom-Ingenieur, Salzgitter-Bad, SPD — Niedersachsen, LL.
228. Kalbitzer, Hellmut, Kaufmann, Hamburg-Rissen, SPD — Hamburg, Wkr. 15.
229. Kalinke, Margot, Leitende Angestellte, Hannover, DP — Niedersachsen, Wkr. 38.
230. Kanka, Dr. Karl, Rechtsanwalt und Notar, Offenbach a. M., CDU — Hessen, Wkr. 144.
231. Katzer, Hans, Angestellter, Köln-Klettenberg, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 68.
232. Keilhack, Irma, Hausfrau, Hamburg-Berne, SPD — Hamburg, Wkr. 19.
233. Keller, Ernst, Kaufmann, Neheim-Hüsten, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
234. Kemmer, Emil, Angestellter, Bamberg, CSU — Bayern, Wkr. 219.
235. Kempfle, Dr. Fritz, Rechtsanwalt, Gern I, Krs. Eggenfelden, CSU — Bayern, Wkr. 211.
236. Kettig, Alma, Sekretärin, Witten, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
237. Keuning, Dietrich, Schlossvorarbeiter, Dortmund-Brünninghausen, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 116.
238. Kiesinger, Kurt-Georg, Rechtsanwalt, Tübingen, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 195.
239. Kinat, Richard, Behördenangestellter i. R., Spork-Eichholz, Krs. Detmold, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
240. Kipp-Kaule, Marie-Luise, Abteilungsleiterin, Bielefeld, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
241. Kirchhoff, Peterheinrich, Fabrikant, Werdohl, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 124.
242. Klausner, Wolfgang, Bauer, Pfaffing bei Chieming, CSU — Bayern, Wkr. 206.
243. Kliesing, Dr. Georg, Studienrat, Honnef/Rh., CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.

244. Knobloch, Ludwig, Landwirt, Ilbesheim/Pfalz, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 159.
245. Knorr, Dr. Friedrich, Bibliotheksdirektor, Coburg, CSU — Bayern, Wkr. 221.
246. Koch, Hermann, Fabrikant, Braunschweig, CDU — Niedersachsen, Wkr. 50.
247. Köhler, Otto, Landwirt, Bühnsdorf, Krs. Segeberg, FDP — Schleswig-Holstein, LL.
248. Koenen, Jakob, Polstermeister, Lippstadt, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
249. Könen, Willy, Geschäftsführer, Düsseldorf, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
250. Königswarter, Dr. Wilhelm von, Kaufmann, Berlin-Nikolassee, SPD — Berlin.
251. Kohut, Dr. Oswald A., Fabrikant, Langen, FDP — Hessen, LL.
252. Kopf, Dr. Hermann, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 186.
253. Kerspeter, Lisa, Hausfrau, Hannover-Kirchrode, SPD — Niedersachsen, LL.
254. Kraft, Waldemar, Bundesminister a. D., Bonn, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
255. Kramel, Angelo, Oberregierungsrat, München, CSU — Bayern, LL.
256. Krammig, Karl, Oberzollinspektor, Bremen-Horn, CDU — Bremen, LL.
257. Krappe, Edith, Buchhalterin, Berlin-Friedenau, SPD — Berlin.
258. Kraus, Friedrich, Modellschreiner, Wuppertal-B., SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
259. Kreyssig, Dr. Gerhard, Journalist, München, SPD — Bayern, LL.
260. Kriedemann, Herbert, Landwirt, Angestellter, Bonn, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
261. Kreitmeyer, Reinhold, Oberst a. D., Lüneburg, FDP — Niedersachsen, LL.
262. Kroll, Ludwig, Buchhändler, Baden-Baden, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 189.
263. Krone, Dr. Heinrich, Geschäftsführer, Berlin-Steglitz, CDU — Berlin.
264. Krüger, Hans, Rechtsanwalt, Notar, Olpe/Westf., CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
265. Krug, Georg, Bauer und Bürgermeister, Altusried, CSU — Bayern, Wkr. 241.
266. Kuchtnier, Dr. Edeltraud, städt. Oberrechtsrätin, München, CSU — Bayern, LL.
267. Kühltbau, Walter, Stadtkämmerer, Wuppertal-Barmen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 89.
268. Kühn, Heinrich, Journalist, Köln-Raderthal, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
269. Kühn, Walter, Regierungspräsident a. D., Bonn, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
270. Kunst, August, Geschäftsführer, Montabaur, CDU — Rheinland-Pfalz, LL.
271. Kuntscher, Ernst, Angestellter, Stade, CDU — Niedersachsen, LL.
272. Kunze, Johannes, Verw.-Direktor, Gadderbaum, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 119.
273. Kurlbaum, Georg, Dipl.-Ing., Nürnberg, SPD — Bayern, LL.
274. Lang, Georg, städt. Angestellter, München, CSU — Bayern, Wkr. 201.
275. Lange, Erwin, Schriftsetzer, Betriebsleiter, Essen, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
276. Lantermann, Wilhelm, Stadtoberinsp. a. D., Dinslaken, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
277. Leber, Georg, Gewerkschaftsvorsitzender, Frankfurt a. M., SPD — Hessen, LL.
278. Leicht, Albert, Regierungsrat, Gernersheim, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 162.
279. Leiske, Dr. Walter, Bürgermeister, Frankfurt a. M., CDU — Hessen, Wkr. 141.
280. Lemmer, Ernst, Chefredakteur, Berlin-Zehlendorf, CDU — Berlin.
281. Lenz, Aloys, Verbandsangestellter, Brühl-Vochem, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 65.
282. Lenz, Hans, Direktor, Trossingen, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
283. Lenze, Franz, Studienrat, Attendorn/Westf., CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 121.
284. Leonhard, Gottfried, Bijouterietechniker, Pforzheim, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 178.
285. Lermer, Josef, Bauer, Oberwalting, Post Leibläng, CSU — Bayern, Wkr. 212.
286. Leverkusen, Dr. Paul, Rechtsanwalt, Hamburg, CDU — Hamburg, LL.
287. Lindenberg, Dr. Heinrich, Wirtschaftsjurist, Bad Harzburg, CDU — Niedersachsen, Wkr. 53.
288. Lindrath, Dr. Hermann, Stadtkämmerer a. D., Heidelberg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 180.
289. Löhr, Dr. Walter, Geschäftsführer, Darmstadt, CDU — Hessen, LL.
290. Logemann, Fritz, Bauer, Vohrde über Sulingen, DP — Niedersachsen, LL.
291. Lohmar, Ulrich, Chefredakteur, Bielefeld, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
292. Ludwig, Adolf, DGB-Landesbezirksvorsitzender, Pirmasens, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
293. Lübke, Heinrich, Bundesminister, Bonn, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 86.
294. Lücke, Johann, Parteisekretär, Osnabrück, SPD — Niedersachsen, LL.
295. Lücke, Paul, Amtsdirektor a. D., Bensberg, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 72.
296. Lucker, Hans August, Direktor z. Wv., München, CSU — Bayern, Wkr. 242.

297. Lüders, Dr. Dr. h. c. Marie-Elisabeth, Studiendirektorin, Stadtrata. D., Berlin-Grunewald, FDP — Berlin.
298. Lünenstraß, Karl-Heinz, Angestellter, Mettmann, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
299. Maier, Fritz, Ministerialrat, Freiburg i. Br., SPD — Baden-Württemberg, LL.
300. Maier, Josef, Gewerkschaftssekretär, Mannheim, CDU — Baden-Württemberg, LL.
301. Maier, Dr. Reinhold, Ministerpräsident a. D., Stuttgart-O, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
302. Majonica, Ernst, Rechtsanwalt, Soest, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 122.
303. Manteuffel-Szoega, Dr. Baron, Georg, Landwirt und Präsident a. D., Roth, CSU — Bayern, Wkr. 229.
304. Margulies, Robert, Kaufmann, Mannheim, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
305. Martin, Dr. Berthold, Landesmedizinalrat, Gießen/Lahn, CDU — Hessen, Wkr. 135.
306. Marx, Franz, Metallarbeiter, München, SPD — Bayern, LL.
307. Matthes, Heinz, Direktor a. D., Walsrode, DP — Niedersachsen, Wkr. 37.
308. Mattick, Kurt, Handelsvertreter, Maschinenschlosser, Berlin-Wilmersdorf, SPD — Berlin.
309. Matzner, Oskar, Oberlehrer i. R., Heidenheim/Brenz, SPD — Baden-Württemberg, LL.
310. Mauk, Adolf, Gärtnermeister und Landwirt, Lauffen/Neckar, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
311. Maxsein, Dr. Agnes, Oberschulrätin, Berlin-Charlottenburg, CDU — Berlin.
312. Meitmann, Karl, Angestellter, Hamburg, SPD — Hamburg, LL.
313. Mellies, Wilhelm, stellv. Vorsitzender der SPD, Heidenoldendorf, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 109.
314. Memmel, Linus, Amtsgerichtsrat, Würzburg, CSU — Bayern, Wkr. 235.
315. Mende, Dr. Erich, Dozent, Bad Godesberg, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
316. Mengelkamp, Theodor, Kaufmann, Iserlohn, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
317. Menke, Josef, Landwirt, Gehrden, Krs. Warburg, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 103.
318. Mensing, Fritz, Fleischermeister, Hameln, CDU — Niedersachsen, LL.
319. Menzel, Dr. Walter, Rechtsanwalt, Minister a. D., Bonn-Venusberg, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 115.
320. Merkatz, Dr. von, Hans Joachim, Bundesjustizminister, Bad Godesberg, DP — Niedersachsen, Wkr. 34.
321. Merten, Hans, Pfarrer a. D., Korbach, SPD — Hessen, Wkr. 133.
322. Metter, Rudolf, Schlosser, Ebern/Ufr., SPD — Bayern, LL.
323. Metzger, Ludwig, Staatsminister a. D., Darmstadt, SPD — Hessen, Wkr. 145.
324. Meyer, Erich, Angestellter, Hagen/Westf., SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 111.
325. Meyer, Dr. Ernst, Professor, Frankfurt a. M., SPD — Hessen, LL.
326. Meyer, Philipp, Bauer und Müllermeister, Oppertshofen, CSU — Bayern, Wkr. 239.
327. Meyer-Laule, Emmy, Hausfrau, Heidelberg, SPD — Baden-Württemberg, LL.
328. Meyers, Dr. Franz, Rechtsanwalt, Mönchengladbach, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 60.
329. Mick, Josef, Buchdrucker, Köln-Sülz, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
330. Mischnick, Wolfgang, Geschäftsführer, Frankfurt a. M., FDP — Hessen, LL.
331. Mommer, Dr. Karl, Angestellter, Ludwigsburg, SPD — Baden-Württemberg, LL.
332. Muckermann, Richard, Schriftsteller, Kettwig/Ruhr, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 80.
333. Mühlenberg, Franz, Nadler, Würselen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 61.
334. Müller, Hans, Kohlenhändler, Altenstedt bei Erbsdorf/Ndb., SPD — Bayern, LL.
335. Müller, Karl, Angestellter, Ravensburg, SPD — Baden-Württemberg, LL.
336. Müller, Willy, Mühlendirektor, Worms, SPD — Rheinland-Pfalz, Wkr. 157.
337. Müller-Hermann, Ernst, Schriftleiter, Bremen, CDU — Bremen, LL.
338. Müser, Franzjosef, Bergwerksdirektor, Bochum, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 118.
339. Murr, Leonhard, Bauer, Moosbach bei Windsbach/Mfr., FDP — Bayern, LL.
340. Nadig, Friederike, Geschäftsführerin, Herford, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 105.
341. Nellen, Peter, Regierungsrat, Münster/Westf., CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 97.
342. Neubauer, Kurt, Feinmechaniker, Berlin O 112, SPD — Berlin.
343. Neuburger, August, Rechtsanwalt für Steuerrecht, Heidelberg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 179.
344. Neumann, Franz, Vorsitzender des Landesverbandes Berlin der SPD, Berlin-Tegel, SPD — Berlin.
345. Nieberg, Wilhelm, Kaufmann, Oldenburg (Oldb.), CDU — Niedersachsen, Wkr. 30.
346. Niederal, Alois, Regierungsdirektor, Niedermurach, Krs. Oberviechtach, CSU — Bayern, Wkr. 216.
347. Niggemeyer, Maria, Hausfrau, Altenböge-Bönen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.

348. Oberländer, Prof. Dr. Dr. Theodor, Bundesminister, Bonn, CDU — Niedersachsen, Wkr. 48.
349. Odenthal, Willi, Staatsminister a. D., Laubenheim/Rhein, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
350. Oesterle, Dr. Josef, Verleger, München, CSU — Bayern, Wkr. 237.
351. Oetzel, Richard, Zimmermeister, Witten, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
352. Ollenhauer, Erich, Parteivorsitzender, Bonn-Venusberg, SPD — Niedersachsen, Wkr. 41.
353. Pannhoff, Dr. Maria, Ärztin, Ahlen/Westf., CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
354. Paul, Ernst, Journalist, Eßlingen-Zollberg, SPD — Baden-Württemberg, LL.
355. Pelster, Georg, Arbeitsgerichtsrat, Rheine i. Westf., CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 95.
356. Pernoll, Ernst, Landesgeschäftsführer, Hamburg-Wellingsbüttel, CDU — Niedersachsen, Wkr. 36.
357. Peters, Georg, Schriftsetzer, Norden (Ostfriesland), SPD — Niedersachsen, Wkr. 23.
358. Pferdenges, Dr. Robert, Bankier, Köln-Marienburg, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
359. Pflaumbaum, Dr. Walter, Landwirt, Addenstorf, Krs. Uelzen, CDU — Niedersachsen, Wkr. 39.
360. Philipp, Dr. Gerhard, Rechtsanwalt, Bergwerksingenieur, Aachen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
361. Pietscher, Carl, Rechtsanwalt, Bad Harzburg, CDU — Niedersachsen, Wkr. 52.
362. Pitz, Elisabeth, Regierungs- und Schularätin a. D., Wiesbaden, CDU — Hessen, LL.
363. Pöhler, Heinz, Redakteur, M.-Gladbach, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
364. Pohle, Kurt, Journalist, Eckernförde, SPD — Schleswig-Holstein, LL.
365. Preiß, Dr. Ludwig, Diplom-Landwirt, Leidenhofen Nr. 22, Krs. Marburg/Lahn, DP — Hessen, Wkr. 131.
366. Prennel, Carl, Kaufmann, Passau, SPD — Bayern, LL.
367. Preusker, Dr. Viktor-Emanuel, Bundesminister, Wiesbaden, DP — Nordrhein-Westfalen, LL.
368. Priebe, Moritz-Ernst, Pastor, Bodenteich, Kr. Uelzen, SPD — Niedersachsen, LL.
369. Probst, Dr. Maria, Lehrerin, Hammelburg, CSU — Bayern, Wkr. 233.
370. Probst, Wilhelm, Kaufmann, Freiburg/Br., DP — Baden-Württemberg, LL.
371. Pütz, Fritz Severin, Bergmann, Würselen, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
372. Pusch, Werner, Studienassessor a. D., Kornthal, Krs. Leonberg, SPD — Baden-Württemberg, LL.
373. Rademacher, Willy Max, Speditionskaufmann, Hamburg, FDP — Hamburg, LL.
374. Ramms, Egon, Schiffsfahrtskaufmann, Wesel, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
375. Rasch, Hugo, Geschäftsführer, Angermund, Bez. Düsseldorf, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
376. Rasner, Will, Redakteur, Flensburg, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 2.
377. Ratzel, Dr. Ludwig, Physiker, Mannheim-Rheinau, SPD — Baden-Württemberg, LL.
378. Regling, Karl, Tischlermeister, Lübeck, SPD — Schleswig-Holstein, LL.
379. Rehling, Dr. Luise, Hausfrau, Hagen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 114.
380. Rehs, Reinhold, Rechtsanwalt, Kiel, SPD — Schleswig-Holstein, LL.
381. Reinhard, Dr. Carl, Diplom-Landwirt, Unterweisenborn, Kr. Hersfeld, CDU — Hessen, Wkr. 130.
382. Reith, Dr. Eckhard, praktischer Arzt, Birkenau/Odenwald, CDU — Hessen, LL.
383. Reitz, Wilhelm, Kartonagenmeister, Wetzlar/Lahn, SPD — Hessen, Wkr. 132.
384. Reitzner, Richard, Lehrer, Haar bei München, SPD — Bayern, LL.
385. Renger, Annemarie, Sekretärin, Oldenburg in Holst., SPD — Schleswig-Holstein, LL.
386. Richarts, Hans, Landwirtschaftsrat, Trier, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 153.
387. Riedel, Clemens, Bäckermeister, Frankfurt a. M., CDU — Hessen, LL.
388. Ritzel, Heinrich Georg, Oberregierungsrat a. D., Michelstadt/Odenwald, SPD — Hessen, Wkr. 146.
389. Rösch, Julie, Hausfrau, Tübingen, CDU — Baden-Württemberg, LL.
390. Rösing, Josef, Geschäftsführer, Beuel/Rhein, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
391. Rohde, Helmut, Journalist, Hannover-Ricklingen, SPD — Niedersachsen, LL.
392. Rudoll, Margarete, Gewerkschaftssekretärin, Essen-Heidhausen, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
393. Ruedel, Dr. Hans-Carl, Apotheker, Kiel, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 6.
394. Ruf, Thomas, Dipl.-Volkswirt, Eßlingen, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 168.
395. Ruhnke, Heinrich Wilhelm, Kaufmann, Hildesheim, SPD — Niedersachsen, LL.
396. Ruland, Franz, Rechtsanwalt, Minister a. D., Saarbrücken, CSU — Saarland, LL.
397. Rutschke, Dr. Wolfgang, Regierungsrat, Karlsruhe, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
398. Sander, Heinrich, Landwirt, Gohnbach Nr. 35, Krs. Holzminden, FDP — Niedersachsen, LL.

399. Schäfer, Dr. Friedrich, Landespolizeidirektor, Freiburg i. Brsg., SPD — Baden-Württemberg, LL.
400. Schaffer, Fritz, Bundesminister der Finanzen, München, CSU — Bayern, Wkr. 210.
401. Schanzenbach, Marta, Fürsorgerin, Gengebach, Krs. Offenburg, SPD — Baden-Württemberg, LL.
402. Scharnberg, Hugo, Bankdirektor, Hamburg, CDU — Hamburg, LL.
403. Scharnowski, Ernst, Gewerkschaftsange-stellter, Berlin-Siemensstadt, SPD — Berlin.
404. Scheel, Walter, Wirtschaftsberater, Düsseldorf-Benrath, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
405. Schellenberg, Prof. Dr. Ernst, Haupt-geschäftsführer, Berlin-Schmargendorf, SPD — Berlin.
406. Scheppmann, Heinrich, Gewerkschafts-sekretär, Essen-Stoppenberg, CDU — Nord-rhein-Westfalen, LL.
407. Schild, Dr. Heinrich, Generalsekretär des Rh.-Westf. Handwerkerbundes, Düsseldorf, DP — Nordrhein-Westfalen, LL.
408. Schlee, Albrecht, Landgerichtsrat, Bayreuth, CSU — Bayern, Wkr. 220.
409. Schlick, Josef, Kaufmann, Mainz/Rhein, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 156.
410. Schmid, Dr. Carlo, Universitätsprofessor, Frankfurt a. M., SPD — Baden-Württemberg, Wkr. 176.
411. Schmidt, Helmut, Diplom-Volkswirt, Ham-burg-Großflottbek, SPD — Hamburg, Wkr. 22.
412. Schmidt, Dr. Martin, Diplom-Landwirt, Gellersen, Krs. Hameln, SPD — Niedersachsen, LL.
413. Schmidt, Dr. Otto, Rechtsanwalt, Staats-minister a. D., Wuppertal-Elberfeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 75.
414. Schmitt, Cläre, Unternehmerin und Haus-frau, Fulda, CDU — Hessen, LL.
415. Schmitt, Hermann, Verlagsleiter, Vocken-hausen (Taunus), Krs. Main-Taunus, SPD — Hessen, Wkr. 143.
416. Schmücker, Kurt, Buchdruckereibesitzer, Lönigen, CDU — Niedersachsen, Wkr. 31.
417. Schneider, Georg, Hauptvorstandsmitglied der DAG, Hamburg-Großflottbek, CDU — Ham-burg, Wkr. 18.
418. Schneider, Dr. Heinrich, Rechtsanwalt, z. Z. Minister für Wirtschaft, Verkehr, Ernäh-rung und Landwirtschaft, Saarbrücken, FDP/DPS — Saarland, Wkr. 243.
419. Schneider, Herbert, Geschäftsführer, Bremerhaven, DP — Bremen, LL.
420. Schoettle, Erwin, Journalist, Stuttgart-S, SPD — Baden-Württemberg, LL.
421. Schranz, Dr. Helmuth, Prokurist, Offen-bach a. M., DP — Hessen, LL.
422. Schreiner, Nikolaus, Former, Altenkessel, SPD — Saarland, LL.
423. Schröder, Dr. Gerhard, Bundesinnenmini-ster, Düsseldorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 77.
424. Schröder, Kurt, Oberkreisdirektor, Osterode/Harz, SPD — Niedersachsen, LL.
425. Schröter, Richard, Hauptschulrat, Berlin-Wilmersdorf, SPD — Berlin.
426. Schüttler, Josef, Kaufmann, Singen (Hohen-twiel), CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 183.
427. Schütz, Hans, Angestellter, München, CSU — Bayern, Wkr. 238.
428. Schütz, Klaus, wissenschaftlicher Assistent, Berlin-Wilmersdorf, SPD — Berlin.
429. Schultz, Fritz-Rudolf, Winzer und Landwirt, Gau-Bischofsheim, FDP — Rheinland-Pfalz, LL.
430. Schulze-Pellengahr, Hubert, Bauer, Ascheberg, Krs. Lüdinghausen, CDU — Nord-rhein-Westfalen, Wkr. 98.
431. Schwarz, Werner, Landwirt, Gut Frauen-holz über Bad Oldesloe Land, CDU — Schles-wig-Holstein, Wkr. 13.
432. Schwarzhaupt, Dr. Elisabeth, Ober-kirchenrätin, Frankfurt a. M.-Eschersheim, CDU — Hessen, Wkr. 138.
433. Seebohm, Dr.-Ing. Hans-Christoph, Berg-assessor, Braunschweig, DP — Hamburg, LL.
434. Seffrin, Dr. Roland, Studienrat, Hamburg-Altona, CDU — Hamburg, LL.
435. Seidel, Max, Angestellter, Fürth, SPD — Bayern, LL.
436. Seidl, Franz, Notar, Dorfen/Stadt, CSU — Bayern, Wkr. 204.
437. Seither, Max, Landwirt, Oberlustadt, SPD — Rheinland-Pfalz, LL.
438. Serres, Dr. Günther, Syndikus, Krefeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 81.
439. Seuffert, Walter, Rechtsanwalt, München-Solln, SPD — Bayern, LL.
440. Seume, Dr. Franz, Vizepräsident a. D., Berlin-Schlachtensee, SPD — Berlin.
441. Siebel, Theodor, Fabrikant, Freudenberg, Krs. Siegen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 125.
442. Siemer, Dr. J. Hermann, Landwirt und Kaufmann, Deindrup über Vechta i. Oldenburg, CDU — Niedersachsen, Wkr. 29.
443. Simpfendorfer, Karl, Landwirt, Brettach, Krs. Heilbronn, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 166.
444. Solke, Emil, Landwirt, Huisberden, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 85.
445. Spies, August, Bürgermeister, Brücken, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 160.
446. Spieß, Josef, Kaufmann, Emmenhausen, Landkreis Kaufbeuren, CSU — Bayern, Wkr. 240.

447. Spitzmüller, Kurt, Kaufmann, Nordrach/Baden, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
448. Stahl, Wilhelm, Bürgermeister, Titisee/Schwarzwald, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
449. Stammerger, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Coburg/Ofr., FDP — Bayern, LL.
450. Starke, Dr. Heinz, Jurist, Bayreuth/Ofr., FDP — Bayern, LL.
451. Stauch, Robert, Landwirt und Bürgermeister, Katzenelnbogen/Taunus, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 155.
452. Stecker, Dr. Josef, Oberkreisdirektor, Meppen, CDU — Niedersachsen, Wkr. 26.
453. Steinbiss, Dr. Viktoria, Ärztin, Bielefeld, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
454. Steinmetz, Dr. Willy, Fabrikdirektor, Dipl.-Ing., Braunschweig, DP — Niedersachsen, LL.
455. Stenger, Carl, Oberpostinspektor, Frankfurt a. M., SPD — Hessen, LL.
456. Stierle, Georg, kaufm. Angestellter, Frankfurt a. M., SPD — Hessen, LL.
457. Stiller, Georg, Bäckermeister und Kaufmann, Nürnberg, CSU — Bayern, Wkr. 227.
458. Stingl, Josef, Angestellter, Berlin-Wilmersdorf, CDU — Berlin.
459. Stoltenberg, Dr. Gerhard, Lehrbeauftragter der Pädagogischen Hochschule, Kiel, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 3.
460. Storch, Anton, Bundesarbeitsminister, Bonn, CDU — Niedersachsen, Wkr. 28.
461. Storm, Friedrich-Karl, Landwirt, Meisdorf, Post Lensahn/Holst., CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 8.
462. Storm, Dr. Leo, Prokurist, Duisburg-Hamborn, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 92.
463. Sträter, Heinrich, Gewerkschaftsangestellter, Dortmund-Berghofen, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 113.
464. Strauß, Franz Josef, Oberregierungsrat, Schongau, CSU — Bayern, Wkr. 207.
465. Strobelt, Käthe, Hausfrau, Nürnberg, SPD — Bayern, LL.
466. Struve, Detlef, Bauer, Embüren, Krs. Rendsburg, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 5.
467. Stücklen, Richard, Ingenieur, Weißenburg in Bayern, CSU — Bayern, Wkr. 230.
468. Sühler, Gustav, Landwirt und Bürgermeister, Waldau, Gemeinde Lindau, CSU — Bayern, Wkr. 224.
469. Teriete, Theodor, Gewerkschaftssekretär, Rhede/Borken, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
470. Theis, Johannes, Wissenschaftlicher Assistent, Duisburg, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
471. Tobaben, Peter, Landwirt, Ahlerstedt, DP — Niedersachsen, Wkr. 33.
472. Toussaint, Dr. Hans, Diplom-Kaufmann, Essen-Bredeney, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 91.
473. Unertl, Franz Xaver, Gastwirt und Viehkaufmann, Birnbach Nr. 12, Krs. Griesbach/Rott, CSU — Bayern, Wkr. 213.
474. Varelmann, Franz, Verwaltungsangestellter, Lohne/Oldenburg, CDU — Niedersachsen, LL.
475. Vehar, Max, Kaufmann, Mülheim a. d. Ruhr, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 88.
476. Vogel, Dr. Rudolf, Angestellter im öffentlichen Dienst, Aalen/Württemberg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 171.
477. Vogt, Karl-Heinz, Angestellter, Aschaffenburg, CSU — Bayern, Wkr. 231.
478. Wachter, Dipl.-Ing. Gerhard, Landwirtschaftsrat a. D., Hof/Saale, CSU — Bayern, Wkr. 223.
479. Wagner, Friedrich Wilhelm, Justizrat, Ludwigshafen/Rhein, SPD — Rheinland-Pfalz, Wkr. 158.
480. Wahl, Dr. Eduard, Universitätsprofessor, Heidelberg, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 177.
481. Walpert, Otto, Geschäftsf. DGB-Kreisausschuß-Vorsitzender, Bielefeld, SPD — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 106.
482. Walter, Fritz, Landwirt, Wanfried, Krs. Eschwege, FDP — Hessen, LL.
483. Weber, Fritz, Landwirt, Möttlingen, Krs. Calw, FDP/DVP — Baden-Württemberg, LL.
484. Weber, Dr. h. c. Helene, Ministerialdirigent a. D., Essen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
485. Weber, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Koblenz, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 150.
486. Wegener, Heinz, Lehrer, Heidenoldendorf, Krs. Detmold, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
487. Wehking, Heinrich, Landwirt, Friedewalde, Krs. Minden, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
488. Wehner, Herbert, Redakteur, Hamburg, SPD — Hamburg, Wkr. 21.
489. Wehr, Philipp, Zimmermeister, Bremerhaven-G., SPD — Bremen, Wkr. 59.
490. Weimer, August, Gewerkschaftssekretär, Stadtrat, Wiesbaden, CDU — Hessen, LL.
491. Weinkamm, Otto, Staatsminister a. D., Augsburg, CSU — Bayern, Wkr. 236.
492. Welke, Erwin, Redakteur, Lüdenscheid, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
493. Welslau, Heinrich, Bürgermeister, Lockhausen über Herford, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
494. Welter, Emmi, Hausfrau, Aachen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
495. Weltner, Ernst, Lehrer, Rinteln/Weser, SPD — Niedersachsen, Wkr. 43.

496. Wendelborn, Helmut, Kaufmann, Lübeck-Travemünde, CDU — Schleswig-Holstein, Wkr. 9.
497. Werber, Dr. Friedrich, Staatsrat, Karlsruhe, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 175.
498. Wessel, Helene, Fürsorgerin, Dortmund, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
499. Wienand, Karl, Gemeindedirektor, Schlader/Sieg, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
500. Wieniger, Karl, Kaufmann, München, CSU — Bayern, Wkr. 202.
501. Wilhelmi, Dr. Hans, Rechtsanwalt u. Notar, Frankfurt a. M., CDU — Hessen, LL.
502. Will, Dr. Rudolf, Versicherungsdirektor, Berlin-Charlottenburg, FDP — Berlin.
503. Willeke, Dr. Friedrich Wilhelm, Amtsbürgermeister a. D., Recklinghausen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 100.
504. Windelen, Heinrich, Kaufmann, Warendorf, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 96.
505. Winkelheide, Bernhard, Diözesan-Arbeitersekretär, Recklinghausen, CDU — Nordrhein-Westfalen, Wkr. 101.
506. Winter, Dr. Friedrich Wilhelm Sigmund, Rechtsanwalt, Fürth/Bayern, CSU — Bayern, Wkr. 228.
507. Wischnewski, Hans-Jürgen, Gewerkschaftssekretär, Köln, SPD — Nordrhein-Westfalen, LL.
508. Wittmann, Franz, Landwirt, Schirnbrunn/Opf., Post Wildenau, CSU — Bayern, LL.
509. Wittmer-Eigenbrodt, Kurt, Landwirt, Hof-Lauterbach über Korbach, CDU — Hessen, Wkr. 129.
510. Wittrock, Karl, Rechtsanwalt, Wiesbaden, SPD — Hessen, LL.
511. Wolff, Dr. Herbert, Diplom-Landwirt, Denzlingen, CDU — Baden-Württemberg, Wkr. 185.
512. Wolff, Jeanette, Verwaltungsangestellte, Berlin-Neukölln, SPD — Berlin.
513. Worms, Josef, Hauptlehrer, Höchst über Gelnhausen, CDU — Hessen, LL.
514. Wuermeling, Dr. rer. pol. Franz-Josef, Bundesminister, Bad Godesberg, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 148.
515. Wullenhaupt, Heinrich, Arbeitersekretär, Gelsenkirchen, CDU — Nordrhein-Westfalen, LL.
516. Zimmer, Dr. Alois, Staatsminister, Trier, CDU — Rheinland-Pfalz, Wkr. 154.
517. Zimmermann, Dr. Friedrich, Generalsekretär der CSU, München, CSU — Bayern, Wkr. 209.
518. Zoglmann, Siegfried, Chefredakteur, Düsseldorf, FDP — Nordrhein-Westfalen, LL.
519. Zühlke, Ernst, Angestellter, Coburg, SPD — Bayern, LL.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1957.

Der Bundeswahlleiter

Dr. Fürst

(Bundesanzeiger vom 30. Oktober 1957, Nr. 209)

Anhang

Die V
Ta
Ta
Ta

In: S
S
d
H
S

Statis
I

In: S
E
f
E
I

Wahl
Tab

Tab

Tab

In: S
S
S
H
S

Statis
D
R

In: S
v
re
H
S

Statis

Statis
D
18

In: S
B
fü
H
I.

Bibliographie der Reichstags- und Bundestagswahlveröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Hamburg

Reichstagswahlveröffentlichungen

Die Wahlen zum Reichstage.

Tab. 239. Die Wahlen am 10. Januar 1874.

Tab. 240. Die Wahlen am 27. Januar.

Tab. 241. Verhältnis der abgegebenen gültigen Stimmen zu den eingeschriebenen Wählern und Antheil der den Socialdemokraten zugefallenen Stimmen zu den überhaupt abgegebenen Stimmen bei den bisherigen Wahlen zum Norddeutschen Parlament und zum Reichstage. (Februar und August 1867, März 1871, 10. und 27. Januar 1874)

In: Statistisches Handbuch für den Hamburgischen Staat. Hrsg. v. statistischen Bureau der Steuerdeputation.

Hamburg: Meissner 1874. 190 S. 8°
S. 172 f.

Statistik der Wahlen im Jahre 1877.

Die Wahlen zum Reichstag.

In: Statistik des Hamburgischen Staats. H. VIII. Bearb. v. statistischen Bureau der Deputation für direkte Steuern.

Hamburg: Meissner 1876/78. 120, 82 S. 4°
II. Abt. S. 77 ff.

Wahlen zum Reichstage.

Tab. 269. Das Verhältniß der eingeschriebenen Wähler zur Bevölkerung und der abgegebenen Stimmen zu den Wählern. (1867—1878)

Tab. 270. Die Parteistellung der Gewählten. (1871—1878)

Tab. 271. Die Ursachen der Reklamationen gegen die Richtigkeit der Wählerlisten.

In: Statistisches Handbuch für den Hamburgischen Staat. 2. Ausg. Hrsg. v. statistischen Bureau der Steuerdeputation.

Hamburg: Meissner 1880. 269 S. 8°
S. 186 ff.

Statistik der Wahlen in den Jahren 1878/80.

Die Reichstagswahl am 30. Juli 1878.

Reichstagswahl am 27. April 1880.

In: Statistik des Hamburgischen Staats. H. X. Bearb. v. statistischen Bureau der Deputation für direkte Steuern.

Hamburg: Meissner 1880. 160 S. 4°
S. 88 ff.

Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1881.

Statistik der Wahlen im Jahre 1883.

Die Wahlen zum Reichstage am 15. und 29. Juni 1883.

In: Statistik des Hamburgischen Staats. H. XII. Bearb. v. statistischen Bureau der Deputation für direkte Steuern.

Hamburg: Meissner 1882/83. 120, 136 S. 4°
I. Abt. S. 1 ff., II. Abt. S. 113 f.

Statistik der Reichstagswahlen im Jahre 1884.

In: Statistik des Hamburgischen Staates. H. XIII. Bearb. u. hrsg. v. dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Hamburg: Meissner 1886. 226 S. 4°
S. 100 ff.

Die Wahlen zum Reichstage.

Tab. 247. Anzahl der eingeschriebenen Wähler, Verhältniß derselben zur Einwohnerzahl sowie der abgegebenen Stimmen zur Zahl dieser Wähler. (1867—1884)

Tab. 248. Die abgegebenen Stimmen nach der Parteistellung der Candidaten. (1878—1884)

Tab. 249. Ursachen der Reclamationen gegen die Richtigkeit der Wählerlisten in den Jahren 1877, 1878, 1881 und 1884.

In: Statistisches Handbuch für den Hamburgischen Staat. 3. Ausg. Hrsg. v. dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Hamburg: Meissner 1885. 245 S. 8°
S. 191 f.

Statistik der Wahlen.

Wahlen zum Reichstage im Jahre 1887.

In: Statistik des Hamburgischen Staates. H. XIV. Bearb. u. hrsg. v. dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Hamburg: Meissner 1887. 129, 134 S. 4°
II. Abt. S. 35 ff.

Die Wahlen zum Reichstage.

Tab. 272. Anzahl der eingeschriebenen Wähler, Verhältniß derselben zur Einwohnerzahl sowie der abgegebenen Stimmen zur Zahl dieser Wähler. (1867—1890)

Tab. 273. Die abgegebenen Stimmen nach der Parteistellung der Candidaten für die Wahlen seit 1881 bis 1890.

Tab. 274. Die Ursachen der gegen die Richtigkeit der Wählerlisten in den Jahren 1881, 1884, 1887 und 1890 erhobenen Einsprachen.

In: Statistisches Handbuch für den Hamburgischen Staat. 4. Ausg. Hrsg. v. dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Hamburg: Meissner 1891. 336 S. 8°
S. 253 f.

Statistik der Wahlen in den Jahren 1887 bis 1901.

Wahlen zum Reichstage.

In: Statistik des Hamburgischen Staates. H. XX. Bearb. u. hrsg. v. dem Statistischen Bureau der Steuer-Deputation.

Hamburg: Meissner 1902. 134 S. 4°
S. 85 ff., 90 ff.

Die Wahlen für die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung im 37. Wahlkreise (Hamburg—Bremen—Reg.-Bez. Stade) am 19. Januar 1919.

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat.

Nr 7. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Direktor des Statistischen Landesamts.

Hamburg: Meißner 1919. 92 S. 4°

Die Reichstagswahl am 6. Juni 1920 im 15. Wahlkreis (Hamburg).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat.

Nr 10. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Direktor des Statistischen Landesamts.

Hamburg: Meißner: 1920. 60 S. 4°

Die Wahlen zum Deutschen Reichstag im hamburgischen Staate.

1. Anzahl der eingeschriebenen Wähler, deren Verhältnis zur Einwohnerzahl sowie das der abgegebenen gültigen Stimmen zur Zahl dieser Wähler, 1893 bis 1920.
2. Die abgegebenen Stimmen nach der Parteilstellung der Kandidaten, 1893 bis 1920.
3. Die nach Städten, Stadtteilen und Landkreisen zusammengefaßten Wahlergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung im 37. Wahlkreis am 19. Januar 1919.
4. Die nach Stadt- und Gebietsteilen zusammengefaßten Wahlergebnisse der Wahlen zum Deutschen Reichstag im 15. Wahlkreis (Hamburg) am 6. Juni 1920.

In: Statistisches Handbuch für den Hamburgischen Staat.

Ausg. 1920. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Friederichsen 1921. 518 S. 8°
S. 467 ff.

Die Reichstagswahl am 4. Mai 1924 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburgischer Staat).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat.

Nr 14. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Direktor des Statistischen Landesamts.

Hamburg: Meißner 1924. 76 S. 4°

Die Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburgischer Staat).

Vergleichende Übersichten über die Ergebnisse der politischen öffentlichen Wahlen seit 1919.

In: Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat.

Nr 16. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Direktor des Statistischen Landesamts.

Hamburg: Meißner 1924. 88 S. 4°
S. 4—67, 68—77

Die größeren politischen Parteien in Hamburg. Sechs farbige Schaubilder nebst einer Zahlenübersicht nach den Ergebnissen der Reichstagswahl vom 4. Mai 1924, dargestellt v. Hamburgischen Statistischen Landesamt.

Die Stimmabgabe in Hamburg bei der Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924, mit besonderer Berücksichtigung der größeren politischen Parteien in sieben farbigen Schaubildern nebst einer Zahlenübersicht dargestellt.

In: Hamburger statistische Monatsberichte. Jg. 1924
Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Selbstverl. [1925]. 244 S. 4°
S. 137 ff., 216 ff.

Wahlen.

Tab. 1. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1925. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1926.
380 S. 8°
S. 351

Wahlen.

Tab. 1. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

Tab. 7. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staate seit dem Jahre 1919.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1926/27. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1927.
424 S. 8°
S. 399, 404

Schaubilder über die Stimmabgabe im hamburgischen Staate bei den politischen öffentlichen Wahlen seit 1919 und in der Stadt Hamburg bei der Bürger-schaftswahl am 9. Oktober 1927.

In: Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft. (Früher Hamburger statistische Monatsberichte) Monatsschrift des Statistischen Landesamts. 4. Jg. 1927.

Hamburg: Selbstverl. [1928]. 376 S. 4°
S. 256 f.

Die Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat. Nr 23. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Leitendem Regierungsdirektor.

Hamburg: Meißner 1928. 95 S., Anh., 4°

Wahlen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staate seit dem Jahre 1919.

Tab. 2. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

Tab. 4. Die nach Stadt- und Gebietsteilen zusammengefaßten Wahlergebnisse der Reichstagswahl am 20. Mai 1928.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1927/28. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1928. 448 S. 8°

S. 420, 422 f.

Amtliches Ergebnis der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg). Schaubilder über die Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen im hamburgischen Staate seit 1919, insbesondere bei der Reichstagswahl vom 20. Mai 1928.

In: Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft. Monatsschrift des Statistischen Landesamts. 5. Jg. 1928.

Hamburg: Selbstverl. [1929], 384 S. 4°
S. 101 f., 131 ff.

Wahlen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staate seit dem Jahre 1919.

Tab. 2. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1928/29. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1929. 432 S. 8°

S. 407

Wahlen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staate seit dem Jahre 1919.

Tab. 2. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1929/30. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1930. 454 S. 8°

S. 427

Die Reichstagswahl am 14. September 1930 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat. Nr 25. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Leitendem Regierungsdirektor.

Hamburg: Meißner 1930. 119 S. 4°

Amtliches Ergebnis der Reichstagswahl am 14. September 1930 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg).

In: Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft.

Monatsschrift des Statistischen Landesamts. 7. Jg. 1930.

Hamburg: Selbstverl. [1931]. 448 S. 4°
S. 270 ff.

Wahlen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit dem Jahre 1919.

Tab. 2. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

Tab. 5. Die Ergebnisse der Reichstagswahl am 14. September 1930 nach Stadt- und Gebietsteilen sowie nach Wahlvorschlägen.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1930/31. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1931. 464 S. 8°

S. 422 f., 426 ff.

Die örtliche Verteilung der Wähler großer Parteien im Städtetext Hamburg auf Grund der Reichstagswahl vom 14. September 1930.

Fünf farbige Karten, vom Seminar für Soziologie der Hamburgischen Universität an Hand der amtlichen Wahlergebnisse angefertigt.

In: Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft. Monatsschrift des Statistischen Landesamts. 8. Jg. 1931.

Hamburg: Selbstverl. [1932]. 370 S. 4°
S. 177, 5 Kt. [vorgebunden]

Die Reichstagswahl am 31. Juli 1932 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburgischer Staat).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat. Nr 29. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Leitendem Regierungsdirektor.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1932. 48 S. 4°

Wahlen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit dem Jahre 1919.

Tab. 2. Die bei den Reichstagswahlen seit 1919 auf die einzelnen Parteien entfallenen Sitze.

Tab. 6. Die Ergebnisse der Reichstagswahl am 31. Juli 1932 nach Stadt- und Gebietsteilen sowie nach Wahlvorschlägen.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1931/32. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1932. 286 S. 8°

S. 246 f., 256 ff.

Die Reichstagswahl am 6. November 1932 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat. Nr 30. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Leitendem Regierungsdirektor.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1932. 60 S. 4°

Die Reichstagswahl am 5. März 1933 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat. Nr 31. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Leitendem Regierungsdirektor.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1933. 48 S. 4°

Wahlen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit 1919.

Tab. 2. Die Verteilung der Sitze bei den Reichstagswahlen seit 1919.

Tab. 4. Die Ergebnisse der Reichstagswahlen vom 6. November 1932 und 5. März 1933 nach Stadt- und Gebietsteilen sowie nach Wahlvorschlägen (mit Verhältniszahlen).

Tab. 5. Umrechnung des Ergebnisses der Reichstagswahl vom 5. März 1933 auf die Bürgerschaft, den Landesausschuß sowie die Stadt- und Gemeindevertretungen im hamburgischen Landgebiet nach dem vorläufigen Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1932/33. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1933
274 S. 8°
S. 238 ff.

Die Reichstagswahl und die Volksabstimmung am 12. November 1933 im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg).

Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat. Nr 32. Hrsg. v. Prof. Dr. Sköllin, Leitendem Regierungsdirektor.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1933. 99 S. 4°

Wahlen und Abstimmungen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit 1919.

Tab. 2. Die Ergebnisse der Reichstagswahl und der Volksabstimmung vom 12. November 1933 nach Stadt- und Gebietsteilen (mit Verhältniszahlen).

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1933/34. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1934.
283 S. 8°
S. 251 ff.

Wahlen und Abstimmungen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit 1919.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1934/35. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1935.
273 S. 8°
S. 245

Wahlen und Abstimmungen.

Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit 1919.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1935/36. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1936.
261 S. 8°
S. 231

Wahlen und Abstimmungen.

Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat seit 1919.

In: Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1936/37. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1937.
242 S. 8°
S. 211

Wahlen und Abstimmungen.

Tab. 1. Die Wahl- oder Stimmberechtigung und -beteiligung bei den öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im hamburgischen Staat 1919 bis März 1933.

Tab. 2. Die öffentlichen politischen Wahlen und Abstimmungen im Wahlkreis Nr 34 (Hamburg), November 1933 bis 1938.

Tab. 3. Anteil der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei an der Zahl der gültigen Stimmen im hamburgischen Staat seit Beteiligung der Partei an den öffentlichen Wahlen und Abstimmungen.

Tab. 4. Die Mitglieder des Großdeutschen Reichstags aus dem Wahlkreis Nr 34 (Hamburg), hervorgegangen aus der Wahl vom 10. April 1938.

In: Statistisches Jahrbuch für die Hansestadt Hamburg 1937/38. Hrsg. v. Statistischen Amt.

Hamburg: Lütcke & Wulff in Komm. 1939.
237 S. 8°
S. 209 ff.

Bundestagswahlveröffentlichungen

Die Wahl zum ersten Bundestag in Hamburg am 14. August 1949.

Zur Bundestagswahl in Hamburg am 14. August 1949.
In: Hamburg in Zahlen. Jg. 1949. Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Hansestadt Hamburg.
Hamburg 1949: (Girardet). 4°
Nr 7, S. 1 ff., Nr 8

Die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949.

Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft.
Sondernr 4, Jg. 1950.
Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Hansestadt Hamburg.
Hamburg 1950: (Girardet). 4°

Wahlkreisgeometrie bei der Bundestagswahl.

Die Überholungsaktionen der Hamburger Wahlkartei.
Die Hamburger Nichtwähler.

In: Hamburg in Zahlen. Jg. 1950. Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Hansestadt Hamburg.
Hamburg 1950: (Girardet). 4°
Nr 16, S. 1 ff.

Wahlen.

Die Ergebnisse der öffentlichen Wahlen in der Hansestadt Hamburg seit 1946 nach Parteien.
Die Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung bei den öffentlichen Wahlen in der Hansestadt Hamburg seit 1946.

Die Verteilung der Sitze bei den öffentlichen Wahlen in der Hansestadt Hamburg seit 1946.
Vergleich der Wahlen 1928 bis 1949.

In: Statistisches Jahrbuch 1952. Freie und Hansestadt Hamburg. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.
Hamburg: [Selbstverl.] (1953). 255 S. 4°
[Rotaprint]
S. 251 ff.

Zur nächsten Bundestagswahl.

In: Hamburg in Zahlen. Jg. 1952. Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Hansestadt Hamburg
Hamburg 1952: (Girardet). 4°
H. Nr 21, S. 261 ff.

Probleme der nächsten Bundes(tags)wahl.

Das Wahlergebnis im Bundesgebiet 1919 — 1949.
Reichstagswahlen 1919 — 1933 und Bundestagswahl am 14. August 1949.

Die Wahlergebnisse der ersten Bundestagswahl nach Ländern. (Aus „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Bd 10, hrsg. v. Statistischen Bundesamt.)

Die Wahlergebnisse der ersten Bundestagswahl umgerechnet auf das neue Wahlrecht.

Die Wahlergebnisse der ersten Bundestagswahl in den Großstädten, — endgültige Wahlergebnisse —.

Das politische Gesicht Hamburgs 1928 — 1949 (umgerechnet auf das jetzige Gebiet).

Ungelöste Probleme der nächsten Bundestagswahl.

In: Hamburg in Zahlen. Jg. 1953. Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg.
Hamburg 1953: (Girardet). 4°
H. Nr 1, S. 1 ff., H. Nr 10, S. 81 ff., H. Nr 15, S. 143 ff.

Die Wahl zum zweiten Bundestag am 6. September 1953.

Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft. Sondernr. 6. Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg.
Hamburg 1954: (Girardet). 4°

Wahlen.

Die Ergebnisse der Bundestags- und Bürger-schaftswahlen in der Freien und Hansestadt Hamburg seit 1946. (Endgültige Ergebnisse)
Die Verteilung der Sitze bei den Wahlen in der Freien und Hansestadt Hamburg seit 1946.

In: Statistisches Jahrbuch 1953/54. Freie und Hansestadt Hamburg. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.
Hamburg: [Selbstverl.] (1954). 311 S. 4°
[Rotaprint]
S. 309, 311

Das Ergebnis der Bundestagswahl 1957 in Hamburg.

In: Hamburg in Zahlen. Jg. 1957. Hrsg. v. Statistischen Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg.
Hamburg 1957: (Girardet). 4°
H. Nr 10, S. 117 ff.

Wahlen.

Die Ergebnisse der Bundestags- und Bürger-schaftswahlen in der Freien und Hansestadt Hamburg von 1946 bis 1953. (Endgültige Ergebnisse.)

Das Ergebnis der Bundestagswahl am 15. September 1957 nach Wahlkreisen.

In: Statistisches Jahrbuch 1957. Freie und Hansestadt Hamburg. Hrsg. v. Statistischen Landesamt.
Hamburg: [Selbstverl.] (1957). 253 S., Beil. 4°
[Rotaprint]
S. 80, Beil.

Stichwortverzeichnis

	Seite
A	
Aberkennung s. Bürgerl. Ehrenrechte, Wahlrecht, Wählbarkeit	
Abgeordnete — Allgemeines 5, 7, 36 — Ausscheiden und Ersatz von — . . . 5, 13, 38 — Berliner — (s. Berlin) — namentliche Liste 192 f. — Verteilung auf die Länder 7 — Zahl der — 6, 15 s. auch Mitgliedschaft im B-Tag, Mandat	
Ablehnung (der Wahl) 13	
Abschluß — des Wählerverzeichnisses 20	
Aktives Wahlrecht s. Wahlrecht	
Altersheime 18	
Änderung — von Wahlergebnisfeststellungen 13 — von Wahlvorschlägen und Landeslisten . 10	
Angehörige des öffentlichen Dienstes . . . 5, 8, 35	
Annahme (der Wahl) 12, 13	
Anstalten s. Kranken-, Heil-, Pflege-, Gefangenen- anstalten, Altersheime	
Anstände (b. d. Wahlhandlung u. Ermittlung des Wahlergebnisses) 12, 29	
Aufenthalt (dauernder) 8, 19	
Aufstellung — von Wahlbewerbern, s. Bewerber, Parteien — von Wählerverzeichnissen (s. d.)	
Ausgabestellen für Wahlscheine 54	
Auslagenersatz 18	
Ausland 6, 19	
Auslegung s. Wählerverzeichnisse	
Ausgestellten der Wählerlisten 52	
Ausscheiden s. Abgeordnete	
Ausschluß — v. Wahlrecht (s. d.) — v. d. Wählbarkeit (s. d.)	
Ausübung (des Wahlrechts) s. Wahlrecht	
B	
Beamte (u. Angeh. d. öffentl. Dienstes) . . . 5, 8, 35 f.	
Beisitzer — der Wahlausschüsse 17, 39 f., 60 — der Wahlvorstände 8, 17	
Bekanntgabe, Bekanntmachung — Allgemeines 25, 34, 67 f. — der Auslegung der Wählerverzeich- nisse 19, 51 f. — der Einreichungsfristen 22, 57 f. — der Eintragung in die Wählerliste . . . 19, 50 — der Sitzungen der Wahlausschüsse . . . 17 — der Verbindung der Landeslisten . . . 187 f. — der Wahlbezirke u. Wahlräume 25 — der Wahlergebnisse 29, 32, 75 f. — der Wahlleiter 17, 39 f. — der Wahlvorschläge und Landes- listen 10 f., 24, 25, 61 f. — der Wahlzeit 25, 67 — über Ausgabe von Wahlscheinen 53 — über das Einreichen von Wahl- vorschlägen 57 f.	
Benachrichtigung — der Gewählten 12, 31, 32 — der Wahlberechtigten 19, 50 f.	

	Seite
Benachrichtigungskarte 50 f.	
Berichtigung s. Wählerverzeichnis	
Berlin — Allgemeines 14 f., 33, 35 — Vertreter 14 f. — Wählbarkeit 14 f.	
Berufung s. Landeswahlausschuß, Kreiswahlausschuß, Wahlvorstand, Ersatzberufung von Abge- ordneten	
Beschwerde — gegen Entsch. der Gemeindebehörden . 20, 22 — gegen Entsch. der Kreiswahl- ausschüsse 10, 23 f. — gegen Entsch. des Landeswahlausschusses 24 — gegen Wahlprüfungsbeschlüsse des BTages 5, 37	
Beseitigung s. Mängelbeseitigung	
Bewerber — Allgemeines 8 — Aufstellung 9, 10, 57 — Listenbewerber 10 — Parteilose Bewerber s. Parteilose — Wahlkreisbewerber 9, 24 — Tod 10, 33 — Zulassung 60 f. — Zustimmung 9, 10, 23	
Bibliographie der Wahlveröffentlichungen . . 205 f.	
Briefwahl 7, 8, 11 f., 19, 21, 25, 28, 68, 74	
Bundestagswahlstatistik 14, 34	
Bundesverfassungsgericht 5	
Bundeswahlausschuß 7, 11	
Bundeswahlleiter 7, 16	
Bundeswahlordnung 14, 15 f.	
Bürgerliche Ehrenrechte 8	
Bußgeld 8, 18	
D	
Dauernder Aufenthalt s. Aufenthalt	
Delegiertenversammlung s. Parteiversammlung	
Demokratisch (gewählter Vorstand) s. Partei	
d'Hondtsches Verfahren s. Höchstzahlverfahren d'Hondt	
Deutscher (im Sinne des Art. 116 GG) 5, 8	
E	
Ehrenamt, Ehrenbeamte 8, 18	
Ehrenrechte s. Bürgerliche Ehrenrechte	
Eidesstattliche Versicherung 9, 12	
Einreichung s. Wahlvorschläge, Landeslisten	
Einspruch — gegen das Wählerverzeichnis 20 — gegen Versagung des Wahlscheines . . . 22 — gegen Beschlüsse v. Parteiversammlungen 9 — gegen die Gültigkeit einer Wahl 36 f.	
Einteilung s. Wahlkreise, Stimmbezirke	
Eintragung s. Wählerverzeichnis (Allgemeines)	
Entmündigung 8	
Ergänzung s. Wahlvorschläge	
Ermittlung des Wahlergebnisses s. Wahlergebnis	

	Seite
Ernennung	
— des Bundeswahlleiters	8, 16
— des Landeswahlleiters	8, 16 f., 39
— der Kreiswahlleiter	8, 16, 40
— der Wahlvorsteher	8, 16
Ersatzberufung	13
Ersatzwahl	13
Erststimme(n)	7, 67
F Festsetzung	
— des Wahltages	9, 35
— der Wahlzeit	25
Feststellung	
s. Wahlergebnis	
Flüchtlinge	
s. Vertriebene	
Form	
s. Wahlvorschläge, Wählerverzeichnisse	
G Gebrechliche	11, 27, 70
Gefangene	
— Ausübung des Wahlrechts	28
— Ruhen des Wahlrechts	8
Gefangenenanstalten	28
Geheime Wahl	
s. Wahlgeheimnis	
Geistesschwache, Geisteskranke,	
Geistige Gebrechen	8
Gemeindebehörde	7, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 25 f.
Gemeinsame Wahlvorschläge	
s. Wahlvorschläge, Landeslisten	
Geschäftsanweisung für Wahlvorstände	68
Geschlecht	
Abstimmung nach dem —	14, 34
Gesetze und Verordnungen	
— Bundeswahlgesetz	6 f.
— Bundeswahlordnung	15 f.
— Grundgesetz (Auszug)	5
— Strafgesetzbuch (Auszug)	38 f.
— über die Rechtsstellung der in den Deutschen Bundestag gewählten Angehörigen des öffentlichen Dienstes	35 f.
— Wahlprüfungsgesetz	36 f.
Gesetzliche Grundlagen	5 f.
Gesperrte Wohnstätten	28
Glaubhaftmachung	
s. Wahlschein	
Gleiche Wahl	
s. Wahlgleichheit	
Grundgesetz	5
Gültigkeit	
s. Stimmen, Wahl	
H Hauptwohnsitz	19
Höchstzahlverfahren d'Hondt	7
K Kennwort	9, 22, 57
Klöster	28
Kombination der Erst- und Zweitstimmen	170
Kosten	
s. Wahlkosten	
Kranken- und Pflegeanstalten	
s. Stimmbezirke	
Kreiswahlausschuß	
— Allgemeines	7, 8, 12
— Aufgaben	8, 17
— Berufung (s. u. Zusammensetzung)	
— Entscheidung über Zulassung von Wahl- vorschlägen	10, 23, 60
— Feststellung des Wahlergebnisses	31, 75
— Nachprüfungsrecht	31
— Tätigkeit	8, 17
— Zusammensetzung	8, 40

	Seite
Kreiswahlleiter	
— Allgemeines	7
— Aufgaben im Vorbereitungsverfahren	
8, 10, 18, 22 f.	
— Aufgaben im Feststellungsverfahren	12, 29 f.
— nach der Wahl	29 f.
— Beschwerderecht	10, 23
— Ernennung	8, 16, 39
Kreiswahlvorschläge	
s. Wahlvorschläge	
L Landesleitung, Landesvorstand (e. Partei)	
9, 10, 22, 24	
Landeslisten	
— Allgemeines	7, 9
— Aufstellung	10, 24
— Bekanntmachung (s. d.)	
— Einreichung	10, 24, 59
— Gemeinsame —	7, 11, 25, 187 f.
— Inhalt und Form	24, 59
— Mängelbeseitigung (s. d.)	
— Prüfung	24
— Reihenfolge der Bewerber	10, 24
— Unterschriften (s. d.)	
— Zulassung	10, 24, 61 f.
— Zuteilung von Sitzen	7, 190
Landesregierung	8, 17
Landeswahlausschuß	
— Allgemeines	7
— Aufgaben	17
— Berufung (s. u. Zusammensetzung)	
— Beschwerdenentscheidung	24
— Entscheidung über Zulassung u. Landes- listen	11, 61
— Feststellung des Ergebnisses der Landes- listenwahl	12, 31
— Tätigkeit	17
— Zusammensetzung	8, 17, 39
Landeswahlleiter	
— Allgemeines	7, 16 f.
— Aufgaben	
im Vorbereitungsverfahren	11, 17, 22, 23, 24 f.
im Feststellungsverfahren	12, 13, 31 f., 33 f.
nach der Wahl	32
bei Nach-, Ersatz- und Wiederholungs- wahlen	33
bei Ersatzberufung	33
— Ernennung	8, 16, 39
Listennachfolge(r)	33
Listenverbindung	7, 11, 25, 187 f.
Mandat	
— Allgemeines	6 f.
— Verlust	13, 38
— Verzicht	13
M Mängelbeseitigung	10
Minderheiten	
s. Nationale Minderheit	
Mitgliederversammlung	
s. Parteiversammlung	
Mitgliedschaft (im Bundestag)	
— Erwerb	13
— Verlust und Beendigung	13, 38
N Nachwahl	12, 32
Nationale Minderheiten	7
Niederschriften	
— des Wahlvorstandes	29, 30, 73
— des Kreiswahlausschusses	17, 23
— des Landeswahlausschusses	17, 24
— über Parteiversammlungen	9, 23, 24, 57
O Öffentlichkeit	
— der Wahl	11, 26
— der Sitzungen der Wahlausschüsse	17
— der Sitzungen des Wahlprüfungs- ausschusses	37

	Seite
Ordnung	
im Wahlraum	26, 70
Ordnungswidrigkeiten	
s. Bußgeld	
P Partei(en)	
— Abkürzungen	2
— Allgemeines	5
— Aufstellung von Bewerbern	9, 57
— Beisitzer in Wahlausschüssen	8
— Programm	9, 23, 58
— Satzung	9, 23, 58
— Vorstand	9, 10, 22, 24
— verfassungswidrige	13
Parteibezeichnung	2, 11, 22, 24
Parteilose (Bewerber u. Abg.)	7, 9, 13
Parteiverbot	5, 13
Parteiversammlung	9, 23, 24, 58 f.
Passives Wahlrecht	
s. Wählbarkeit	
Pflegeanstalten	14
Pflegschaft	8
R Reihenfolge	
— der Wahlvorschläge	11
— der Landeslisten	11
— der Listenbewerber	10
Ruhen (des Wahlrechts)	
s. Wahlrecht	
S Saarland	15, 33
Satzung	
s. Partei	
Sicherungs- und Besserungsmaßnahmen	8
Sitzungen (der Wahlausschüsse)	
8, 10, 11, 17, 23 f., 31	
Sitzverteilung	7, 12, 190
Soldaten	22
Sonderauszählung nach Alter und Geschlecht	
14, 34, 166 f.	
Sperrklausel	7
Schnellmeldungen	29, 73
Staatsangehörigkeit	5
Stadtstaatsklausel	34
Stimmabgabe	
— Allgemeines	11, 26 f., 70
— Behinderte	11, 27, 70 f.
— in Gefangenenanstalten	28
— in Klöstern	28
— in Krankenanstalten	28
— Zurückweisung	26 f., 71
Stimmbezirke	
— Abgrenzung	18
— Anzahl	48
— Anstalts-	18, 21, 27
— Ergebnisse	82 f.
— Flüchtlings-	18
— Kloster-	27
— Krankenanstalts-	18, 27 f., 48
— mit Sonderauszählung	14, 166
— Numerierung	48
Stimmen	
— Allgemeines	7
— Erststimme (s. d.)	
— Gleichheit	7, 8
— Gültigkeit und Ungültigkeit	12, 29, 72 f.
— Zweitstimme (s. d.)	
Stimmzählgeräte	11
Stimmzettel	11, 25, 34, 66, 72
Strafbestimmungen	38 f.
s. auch Strafgesetzbuch	
Strafgesetzbuch	38 f.
Strafschutz	39
U Überhangmandate	7

	Seite
Umschläge	11, 26
Unabhängige Bewerber	
s. Parteilose Bewerber	
Ungültigkeit	
— von Stimmen (s. d.)	
— von Stimmzetteln (s. d.)	
— der Wahl (s. d.)	
Unterschriften, Unterschriftenlisten	
9, 10, 23, 24, 57 f.	
Unterzeichnung (v. Wahlvorschlägen u. Landes-	
listen)	10, 23, 24, 58 f.
V Verbotene Organisationen	5, 13
Verhältniswahl	7
Verlust	
s. Bürgerliche Ehrenrechte, Mandat,	
Wählbarkeit	
Verpflichtung der Beisitzer	17, 26
Verordnungen	
s. Gesetze	
Verteilung der Sitze	190
Vertrauensmann	9 f., 25
Vertrauensperson	11, 58, 59
Vertreterversammlung	
s. Parteiversammlung	
Vertriebene	5
Vorbehalt	12
Vordrucke	34
Vormundschaft	8
Vorstand	
s. Parteien	
W Wahl	
— Anfechtung	14
— Anordnung	25, 35
— Durchführung	39 f., 67 f.
— Vorbereitung	9 f., 18 f., 39 f.
— im Flüchtlings- und Durchgangslager	49
— im Wahlkreis	5, 12
— nach Landeslisten	6, 12
— Gültigkeit und Ungültigkeit der —	13, 36
Wahlakt	
s. Wahlhandlung	
Wahlanfechtung	
s. Wahlprüfungsverfahren	
Wahlausschüsse	8, 17
s. a. Landeswahlausschuß, Kreiswahlausschuß	
Wählbarkeit („passives Wahlrecht“)	
— Allgemeines	8 f., 60
— Aberkennung	8 f.
— Bescheinigung	23, 24, 58 f.
— Verlust	8 f., 13
— von Beamten und Angestellten	
des öffentlichen Dienstes	5, 35
Wahlbehörden	39 f.
Wahlbekanntmachung	67
Wahlbenachrichtigung	19
Wahlberechtigte (Zahl)	29, 32, 80
Wahlbeteiligung	80
Wahlbewerber	9
Wahlbezirke	
s. Stimmbezirke	
Wahlbrief	12, 21
Wahlergebnis	
— Allgemeines	12
— Bekanntgabe	29, 75 f.
— der Briefwahl	30 f., 164 f.
— d. Sonderauszählung n. Alter u. Geschlecht	
in Hamburg	166 f.
— Feststellung	
— im Wahlbezirk (Stimmbezirk)	12, 28
— im Wahlkreis	12, 29, 31
— im Lande	12, 29, 31

	Seite
-- im Bundesgebiet	190 f.
-- in Hamburg	75 f.
-- nach Ländern	191
-- nach Stimmbezirken	82 f.
-- nach Verwaltungsbezirken	148 f.
-- nach Wahlkreisen	75 f.
Wählergruppen	22
Wählerkartei	
s. a. Wählerverzeichnis	
Wählerliste	
s. Wählerverzeichnis	
Wählereinigung	
s. Wählergruppen	
Wählerverzeichnis (Wählerliste)	
-- Allgemeines	8, 9, 18 f.
-- Abschluß	20
-- Aufstellung	18 f., 51
-- Auslegung	18, 19 f., 51
-- Ausgestellen	52
-- Beurkundung	19
-- Form	18
-- Führung	18 f., 22
-- Berichtigung	18 f., 20, 26
-- Einspruch und Beschwerde	20, 51
-- Sicherung	34
Wahlgebiet	7
Wahlgeheimnis	5, 11
Wahlgesetz	6 f.
Wahlgleichheit	5, 6
Wahlhandlung	11 f., 26 f., 69 f.
Wahlkartei	
s. Wählerverzeichnis	
Wahlkosten	14
Wahlkreise	
-- Abgrenzung	7, 42
-- Einteilung der	7, 42 f., 171 f.
-- Numerierung	42
Wahlkreiskommission	7
Wahlleiter	
s. a. Kreiswahlleiter, Landeswahlleiter	
Wahllokale	
s. Wahlräume	
Wahlniederschriften	
s. Niederschriften	
Wahlordnung	15 f.
Wahlorgane	7, 8, 16 f.
Wahlperiode des Bundestages	5
Wahlpropaganda	11, 70
Wahlprüfungsausschuß	36 f.
Wahlprüfungsgesetz	36 f.
Wahlprüfungsverfahren	5, 12, 14, 32, 36 f.
Wahlräume	25, 49, 70
Wahlrecht	
-- Allgemeines	5, 8
-- Aberkennung	8
-- Ausschluß	8, 19
-- Ausübung	8
-- Beanstandung	27, 71 f.
-- Berlin (s. d.)	
-- im öffentlichen Dienst	8
-- Prüfung	19
-- Ruhen	8, 19
-- Bescheinigung	22 f., 58 f.

	Seite
Wahlschein, Wahlscheininhaber	8, 9, 11, 20 f., 26, 27, 53 f.
Wahlstatistik	14, 34, 166 f.
Wahltag	9, 35
Wahltsch	26
Wahlumschläge	25
Wahlunterlagen	30, 34, 72
Wahlurne	26, 70
Wahlvorschläge	
-- Allgemeines	9
-- Änderung	9
-- Bekanntmachung (s. d.)	
-- Einreichung	9, 22, 57 f.
-- Ergänzung	10
-- Inhalt und Form	9, 22 f., 57 f.
-- Mängelbeseitigung (s. d.)	
-- Parteiwahlvorschläge	9, 22, 57 f.
-- Prüfung	23
-- Unterschriften (s. d.)	
-- Vertrauensmann (s. d.)	
-- Vordrucke	60
-- Zulassung	10, 23, 60 f.
-- Zurücknahme	10
-- Zurückweisung	10 f., 60
Wahlvorstand	
-- Allgemeines	7, 8, 67
-- Aufgaben	17, 68 f.
-- Ausstattung	26, 68
-- Berufung (s. u. Zusammensetzung)	
-- Beweglicher	17 f., 28
-- Briefwahl	74 f.
-- Entscheidungen	12
-- Geschäftsanweisung	68 f.
-- Wahlergebnisfeststellung	12, 72
-- Zusammensetzung	8, 68
Wahlvorsteher	
-- Allgemeines	7, 68
-- Aufgaben	17, 68 f.
-- Ernennung	8, 17
Wahlzeit	25, 67
Wahlzellen	26, 70
Wiederholungswahl	12 f., 33
Wohnsitz	19, 33, 50
Zahl	
-- der Abgeordneten (s. d.)	
-- der Bewerber (s. d.)	
-- der Wahlberechtigten (s. d.)	
Zähllisten	29, 72
Zählung	
-- der Wähler	28, 32, 72
-- der Stimmen	28, 32, 72
Zulassung	
s. Landeslisten, Wahlvorschläge	
Zurücknahme	
s. Wahlvorschläge	
Zurückweisung	
s. Wahlvorschläge, Stimmzettel	
Zusätze	12, 73.
auf Stimmzetteln	
Zustellung	34
Zustimmung	
s. Bewerber	
Zweistimmenwahlrecht	7
Zweitstimme(n)	7, 67